





# Societas Entomologica.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Redigirt von M. Rühl in Zürich-Hottingen.



Zehnter Jahrgang.

1. April 1895 bis 1. April 1896.



Druck von  
**Jacques Bollmann, Zürich.**  
2 Unterer Mühlesteig 2

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHILOSOPHY DEPARTMENT

PHILOSOPHY 101

1990-1991



# Inhalts-Verzeichniss.

## I. Lepidopterologie.

	Nro.
Stauropus Germ. fagi L., Ein Beitrag zu dessen Entwicklungsgeschichte von Fr. Schille ...	1
Parthenogenesis of <i>B. quercus</i> by Eugen Mory ...	1
Schmetterlingsjagden im Auslande von Dr. Seitz ...	2
<i>Agrotis ripae</i> var. <i>obotritica</i> (Hering) von J. Speyer ...	3
Ueber palaearktische Arten der Gattung <i>Papilio</i> von Dr. Seitz ...	4, 6, 13, 14, 16, 17, 19, 20, 21
Note on <i>Bombyx quercus</i> L. by Frank Bromilow ...	4
Beitrag zur Zucht von <i>Parnassius delius</i> von M. Selmons	5
Etwas über <i>Scodione Belgaria</i> von J. Breit ...	6
<i>Spilosoma Hybr. Standfussi</i> Caradja, var. <i>mus</i> Caradja, var. <i>clara</i> Caradja, ab. <i>mixta</i> Caradja und ab (et var.?) <i>inversa</i> Caradja von Aristides von Caradja ...	7
<i>Crateronyx Dumi</i> L. von L. A. ...	8
Aberratio nova. <i>Epinephele Janira</i> ab. ♂ <i>Illustris</i> Jachontoff v. A. Jachontoff ...	9
Biologisches über <i>Acronycta alni</i> von W. Caspari ...	9, 10
Noch einmal <i>Agrias Claudia</i> Schulz v. H. Fruhstorfer	11
<i>Stauropus fagi</i> von Jul. Breit ...	11, 12
<i>Eupithecia Gratosata</i> HS. und ihre Raupe von A. von Caradja ...	12
Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich 13, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24	13, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24
Plaudereien über ostpreussische Tagfalter v. L. II. 15, 16, 17	15, 16, 17
Neue <i>Rhopaloceren</i> aus dem malayschen Archipel von H. Fruhstorfer ...	22
<i>Cidaria anseraria</i> HS.: <i>soldaria</i> Tur. v. Püngeler ...	23
<i>Agrotis umbrosa</i> von W. Caspari ...	24

## II. Coleopterologie.

Vier neue <i>Carabus</i> -Varietäten meiner Sammlung von Paul Born ...	1, 2
Ein neuer österr. <i>Tachinus</i> von Dr. Eppelsheim ...	5
<i>Lucanus cervus</i> im Hochgebirge von M. Selmons ...	7
<i>Carabus intricatus</i> v. <i>gigas</i> Heer, Eine Ehrenrettung v. Paul Born ...	8
Zu der Notiz des Herrn M. Selmons über <i>Lucanus cervus</i> ...	10
Coleopterologisches aus Argentina von Jaroslav Ritter von Lomnicki ...	11
Meine Carabenjagd von 1895 und deren Resultate von Paul Born ...	18, 19, 20, 21, 22, 23, 24

## III. Hymenoptera.

Ein Wespennest von M. Selmons ...	8
-----------------------------------	---

## IV. Diptera.

	Nro.
Diptera pupipara von P. Riedel ...	5

## V. Varia.

Insektenleben im Winter von Prof. Rudow ...	2, 3
Ortner's Klappkapseln und Minutienträger ...	3
Turf versus Cork by Frank Bromilow ...	7
Kleine Mittheilungen von Prof. Rudow ...	8
Ein Beitrag zur Fauna Westböhmes von L. Kafka ...	9, 10, 13
Noch einmal präparirtes Futter, von Dr. Heissler ...	10
Einige entomologische Beobachtungen von Prof. Rudow	12
Berichtigung von Prof. Rudow ...	14
Die erste entomologische Zeitschrift in Japan v. M. Rühl	18
Mitgliederverzeichniss ...	19
Verzeichniss der Litteratur der Societas entomologica	20
Ans Madagaskar von F. Sikora ...	23

## VI. Litteraturberichte.

Ed. André. Les Hymenoptères d'Europe von Rd. ...	2
Lehrbuch der mitteleuropäischen Forstinsektenkunde v. Judeich und Nitschke ...	6
Erichson, Naturgeschichte der Insekten Deutschlands. Coleoptera, von K. Manger ...	10
Fritz Rühl. Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte von Dr. Hofmann ...	15
Reitter. Bestimmungstabelle der Borkenkäfer (Scolytidae) aus Europa und den angrenzenden Ländern von Dr. Escherich ...	17
Reitter. Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren XXXII, Heft Meloidae, I. Theil Meloini von Dr. Escherich ...	17
Standfuss. Handbuch der palaearktischen Grossschmetterlinge für Forscher und Sammler von Dr. Hofmann ...	18
Exotische Schmetterlinge von Dr. O. Staudinger und Dr. E. Schatz ...	20, 24
Dr. O. Krancher, Entomologisches Jahrbuch, V. Jahrgang von K. Manger ...	21
Lepidopteren-Liste Nr. XXXIX von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas ...	21
Prof. Dr. Eimer. Die Artbildung und Verwandtschaft bei den Schmetterlingen, II. Theil, von M. Selmons	22
Prof. Dr. Weissmann. Neue Versuche zum Saison-Dimorphismus der Schmetterlinge von M. Selmons ...	22
Dr. O. Wünsche. Die verbreitetsten Käfer Deutschlands von K. Manger ...	23
Monographie der Ordnung Thysanoptera von H. Utzel	24



# Societas entomologica.

13.867

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

## Vier neue Carabus-Varietäten meiner Sammlung.

Von Paul Born.

### *Carabus catenulatus* var. nov. *angustior*

unterscheidet sich von der typischen Form durch geringe Grösse und namentlich durch seine schmale, schlanke Gestalt sowie seine bis hintenaus viel paralleleren Seiten der Flügeldecken.

Die Länge schwankt zwischen 18 und 21 mm durchschnittliche Grösse etwa 19 mm bei einer Breite von 7—8 mm.

Die Flügeldecken sind ziemlich gewölbt, der Halsschild wenigstens ebenso lang als breit, eher etwas länger. Auf der Scheibe ist derselbe viel weitläufiger punktirt als am Rand, bei einigen Stücken fast glatt und daher ziemlich stark schwärzlich glänzend.

Die Sculptur der Flügeldecken ist bei sämtlichen Stücken übereinstimmend, die vertieften Streifen stark punktirt, die Primärintervalle als Kettenstreifen ausgebildet, jedoch etwas langgliedrig, weil meist von sehr zahlreichen Grübchen unterbrochen. Die Secundär- und Tertiärintervalle sind glatt und ununterbrochen, aber wie die Primärintervalle ziemlich schmal.

Färbung blauschwarz mit violettem oder auch mehr bläulichem Rand des Halsschildes und der Flügeldecken.

Südliche Tessiner Alpen, Boglia, Mte. Generoso.

Vor ca. 3 Jahren fing ich auf dem Boglia ein erstes einziges Stück dieser Art und Varietät.; der ganze Berg ist äusserst arm an Carabus.

Vergangenen Sommer nun machten wir, mein Papa und ich, von den Seealpen zurückkehrend, dem Generoso einen Besuch, von Mendrisio aufsteigend,

immer eifrig suchend aber mit sehr negativem Resultat; am ganzen Südabhange war keine Carabus zu finden (bei Mendrisio 2 *convexus* und 2 *catenulatus*). Bevor wir auf den Gipfel gelangten, geriethen wir in stockdichten Nebel und bald darauf in Sturm und Gewitter, die uns für einige Stunden an's Wirthshaus fesselten. Als endlich gegen Abend das Wetter sich für einen Augenblick aufhellte, entdeckte ich einen vom Gipfel in östlicher Richtung sich hinziehenden Grat, der ganz mit abgefallenen Steinplatten übersät war und sehr vielversprechend aussah. Und ich hatte mich nicht getäuscht. In circa 1/4 Stunde fingen wir daselbst gegen 40 Caraben, zum grössten Theil kleine, gedrungene *emarginatus* (wohl auch zu *v. trentinus* Kr. zu stellen) einige *convexus* und 12 Stück der oben als var. *angustior* beschriebenen *catenulatus*-Form.

Die Ausbeute wäre jedenfalls noch viel bedeutender gewesen (zwar sehr wahrscheinlich keine andern Arten) aber punkto Individuenzahl; das wieder schlechter werdende Wetter und die anbrechende Dämmerung nöthigten uns aber zu raschem Abstieg.

Eine andere sehr auffallende Form des *Carabus catenulatus*, auf welche ich hiemit aufmerksam machen möchte, findet sich in Rosenberg (Westpreussen). Die dortigen Stücke zeichnen sich durch äusserst schwache Sculptur der Flügeldecken aus und verdienen wohl als besondere Varietät beschrieben zu werden. Ich will dies aber deutschen Sammlern überlassen, die durch Herrn v. Mülverstedt leicht das nöthige Material beziehen können.

### *Carabus auratus* var. nov. *rotundatus*

zeichnet sich durch seine kurze, runde und gewölbte Gestalt aus, welche vor allem aus in der Form des

Halsschildes hervortritt. Derselbe ist sehr viel breiter als lang, am Vorder- und Hinterrande gleich breit und an den Seiten total rund, in der Mitte am breitesten, nach hinten eine Idee ausgeschweift, aber erst gegen die Hinterecken hin, so dass dies die Rundung nur unmerklich beeinträchtigt.

Die Flügeldecken sind namentlich bei den ♂ in der Mitte sehr stark erweitert, sehr kurz und gewölbt, Fühler und Beine viel kürzer als beim Typus.

Die runzelige Punktirung des Halsschildes ist sehr schwach, so dass derselbe fast glatt erscheint, namentlich auf der Scheibe, auch der Eindruck vor der Basis und die Mittellinie sind nicht tief.

Die Rippen der Flügeldecken sind verschieden, bei einigen Stücken ziemlich kräftig, bei andern fast erloschen.

Die Färbung ist ein ganz dunkles, mattes grün, die Scheibe des Halsschildes und der Kopf mehr oder weniger schwärzlich, der Rand der Flügeldecken kupfrig, Beine, die 4 ersten Fühlerglieder, Taster und Mund ziemlich hell gelbbraun.

Ich fing diese Varietät in 8 Stücken beim Abstieg vom Col de Balme auf einer kleinen, ganz abgeschlossenen Alpweide, dem Glacier du Tour gegenüber, also ganz zu oberst im Chamounix-Thal und hielt sie zuerst für v. Honoratii. Beim Vergleich mit Stücken dieser var. aus den Basses Alpes aber kam ich sofort zur Ueberzeugung, eine neue Form vor mir zu haben. Die Gestalt ist noch viel kürzer und gedrungener, Beine und Fühler viel kürzer und der Halsschild ganz anders gebaut, nicht herzförmig wie bei Honoratii.

(Fortsetzung folgt.)

### Stauropus Germ. fagi L.

Ein Beitrag zu dessen Entwicklungsgeschichte

von F. Schille.

Die Erscheinungszeit dieses für jeden Entomologen so begehrliehen und nirgends wohl häufigen Spinners, wird in allen entomologischen Werken in den Sommer versetzt und finde ich nach genauer Durchsicht der mir zu Gebote stehenden Literatur nur in Speyers „Deutsche Schmetterlingskunde“ eine Andeutung, dass der Spinner zuweilen schon im Herbste erscheine; von einer doppelten Generation dieses Falters wird nirgends gesprochen.

Und doch macht fagi eine doppelte Generation im Jahre, was ich durch selbst Erlebtes und durch die

Notiz eines andern in Galizien sammelnden Entomologen zu beweisen trachten werde. Ich will auch nicht behaupten, dass fagi im ganzen europäischen Faunengebiete wo er vorkommt eine doppelte Generation haben muss, was z. B. in Deutschland nicht der Fall zu sein scheint, doch kann ich es für Galizien als etwas Erwiesenes annehmen.

Seit vielen Jahren eröffne ich die entomologische Saison durch Excursionen mit einer Klopfkeule in der Hand, und bearbeite die hier im Vorgebirge der Karpathenkette und an den Niederungen des Popradflusses in grossen Mengen und in allen möglichen Altersstadien vorkommenden Birken sehr fleissig, manchmal wenn möglich schon im Februar, dann im März, April bis in den Mai hinein. Diese wohl ziemlich anstrengenden dafür aber sehr ergiebigen Ausflüge haben mich in den Besitz von seltenen und das Herz eines jeden Entomologen erfreuenden Aquisitionen gebracht und freue ich mich jedes Jahr immer wieder wenn ich bemerke, dass der Schnee auf den mir wohlbekannten Fundstellen schmilzt und der Klopfer bald wieder seine Dienste thun wird. So erhielt ich durch das Abklopfen: nubeculosus, parthenias, flavicornis (in grosser Menge) versicolora (selten) cinctaria, crepuscularia, carpinata (sehr häufig) von Micros: niveana (sehr häufig), Dasystema salicella, Chimabache fagella, Semioscopis anella, arellanella, Epigr. steinkelneriana und noch viele andere. Bei solchen Verhältnissen wird es mir wohl Jeder glauben, dass ich den März und April mit Sehnsucht erwarte um den lieben Klopfer wieder in Thätigkeit zu setzen. Bei einer derartigen Klopfparthie am 29. April 1893 war es eben, als ich mich durch ziemlich dicht stehende Birkenstangen durchzwingend eine halb vom Scheedruck umgebogene treffe, die mich am Weiterkommen hindert. Dieser unschuldigen Birke im Unmuth einen Schlag mit dem Klopfer versetzend, sehe ich, dass ein grösserer Falter zur Erde fällt. Eine versicolora vermuthend kniee ich nieder um meine Beute näher zu betrachten, doch wer beschreibt mein Erstaunen als ich vor mir ein frisch geschlüpftes ♂ von Stauropus fagi erblicke. Nun war mein Eifer zum Klopfen verdoppelt, doch fand ich in diesem Frühling keine fagi Falter mehr.

Desto besser wurde meine Mühe am 1. Mai 1894 belohnt als ich abermals in der Niederung des Popradflusses ein frisches fagi ♂ fand. Das Weib war begattet wie sich später zeigte, also war es keine zufällige einzelne Erscheinung, sondern waren vor ihm, also wieder im April schon ♂♂ geflogen.



Das ♂ musste die Mehrzahl der Eier im Freien abgelegt haben, denn ich erhielt von ihm, obzwar es mehrere Tage lebte, nur 16 Stück Eier, welche vom 1. bis 4. Mai gelegt wurden, worauf das ♂ wohl weiter lebte, jedoch nicht mehr legte und am 8. Mai starb. Am 21. Mai krochen drei Räumchen aus und am 22. und 23. weitere 12 Stück, zusammen 15 Stück, von denen jedoch nur 5 Stück am Leben blieben und zur Verpuppung gelangten. Gefüttert wurden die Raupen vom ersten Tage bis zur völligen Reife mit Buchenlaub. Die I. Häutung erfolgte vom 4.—6. Juni, die II. vom 12.—15., die III. vom 19.—21., und die IV. vom 1.—3. Juli, worauf die Raupen meistens Nachts gut frassen und am 18. Juli die erste zur Verpuppung schritt. Am 4. August hatte ich die Genugthuung ein schönes frisch geschlüpfes ♂ im Zwinger anzutreffen. Die Entwicklungsdauer erstreckt sich also vom Ausschlüpfen des Räumchens bis zum vollkommenen Insekt auf 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Monate, im gegebenen Falle genau 75 Tage.

Wenn also mein fagi ♂ im Freien begattet worden wäre, was wie ich gleich weiter beweisen will, ganz bestimmt eintreten konnte, so wären auch die von ihm eventuell entstammten Raupen ganz gut bis zur Verpuppung gelangt, da es noch im Oktober, zu welcher Zeit die Raupen spinnreif sein müssten, ganz und gar an Nahrung nicht gebricht.

Dass aber diese Verhältnisse bestimmt eintreten beweist ein zweiter Fall, den Werchratski, der Verfasser „Der Grossschmetterlinge von Stanislaw und Umgebung“ auf Seite 46 seines Werkes mittheilt. Er sagt hier: „Am 3. September 1884 fand ich bei Ober-Uhrynow an *Quercus robur* eine erwachsene und gleichzeitig eine ganz junge fagi-Raupe, von der Grösse einer Ameise, die zu Hause mit Eichenlaub gefüttert, mit Ende Oktober sich verpuppte und im nächsten *Frühjahre* die Falter ergab.“

Also genau nach meiner Suposition. Denn dieses Räumchen konnte nur von einem im August geschlüpfen ♂ stammen, welches wieder, die Entwicklungsdauer im Auge behaltend, nur einem im Mai gelegten Ei entstammen konnte.

Vergegenwärtigen wir uns, dass ich fagi ♂ und begattetes ♂ schon im April und Anfangs Mai fand, ferner, dass Werchratski im August junge, kaum dem Ei entschlüpfte Räumchen auffand, die sich noch im selben Jahre regelrecht verpuppten, so kann über die doppelte Generation fagis in einem Jahre kein Zweifel obwalten und bitte ich die sammelnden Herrn, fagi, wo er vorkommt nicht erst im Sommer, sondern

schon im April und Anfangs Mai zu suchen und dürfte die Suche, da sie im unbelaubten Walde durchgeführt wird, vielleicht bessere Resultate als die Sommer-Suche ergeben.

Bemerken will ich nur noch, dass meine Raupen sich nie bekämpften und friedlich nebeneinander bis zur Verpuppung ihr Dasein fristeten, auch habe ich bei keiner Häutung bemerkt, dass die Raupen einen der Vorderfüsse verloren hätten. Den Verlust der Raupen im zarten Jugendstadium schreibe ich dem Umstande zu, dass diese eben den letzten Eiern die das ♂ überhaupt ablegte, entstammten und solche weniger lebensfähig sein mochten als jene, die das ♂ in vollster Kraft sich befindend, von sich gab. Auch mache ich diese Bemerkung nur deshalb, weil im Jahre 1888 u. 1891 in der Gubener Entomolog. Zeitung von den Herren Jahn und Jul. Breit in Düsseldorf sehr interessante, dieses Thema behandelnde Artikel erschienen, in welchen mitgetheilt wurde, dass sich die fagi-Raupen gegenseitig auffressen und auch bei den Häutungen die Vorderfüsse verlieren sollen, welche Erfahrungen ich zum Glück nicht gemacht habe.

### Parthenogenesis of *B. quercus*

By *Eugen Morry*.

I should like to ask Mr. Bromilow if he gave the 160 ova of his ♂ of *B. quercus* a chance of developing. I had, last summer, a number of pupae which I kept in a box together with a number of geometridae and noctuae. They lay on moss, and began emerging about the end of July. As I was not anxious to raise another brood of them, I killed them as soon as their wings were expanded. There never were developed ♂ and ♀ in the box at the same time. I was the more surprised on finding that a ♀ which I had allowed to live for a couple of days, and which I evidently had taken from the cyanide bottle before she was actually killed, had deposited some twenty ova in the box into which I had put her pinned in the usual fashion. These ova I threw away. But my surprise increased on finding a week or two later that the box in which my *B. quercus* had emerged was swarming with larvae of this species. There were about a hundred, which fed with evident appetite on the willow leaves I presented to them, and which, with a dozen more gathered from willows in our neighbourhood, are now hibernating in my garden.



I was at a loss how to account for the fertility of the ova, and began to imagine that between some of the imagines coition must have taken place before they developed their wing sor during this process, although I could hardly imagine that any of the hens could have had time to deposit so many ova except the one that had done so after she had been in the cyanide glass; and this had been alone all the time from her emergence to her death. An essay by J. W. Tutt, F. E. S., published in the Entomologist's Record of Jan. 15 th 95 offers a solution. He says that Newman had noticed the phenomenon of parthenogenesis in 1856 already, mentioning *B. quercus* in a list of 23 Macro and Microlepidoptera. One Mr Tardy of Dublin had reared three generations of this moth one from the other „whitout a single coition having taken place.“ Similar results are reported by Eaton in 1864 concerning *Orgyia antiqua*, only few ova developing however; the hen, i. e. the only one of the third generation, died without having deposited eggs. It seems that but few larvae emerged from such unfertilised eggs develop into imagines, and Mr Tutt supposes that „the potency of the male element is handed down generation after generation and that former fertilisations affect the embryo, independently of the actual union which fertilises the ovum.“ As the larvae produced by parthenogenesis produce chiefly males, it is difficult to ascertain how many generations may be fertilised in consequence of one coition.

I should be glad to share my larvae with another collector, or to divide them between two, as my usual occupations do not enable me to spend so much time on entomology as I wish I could. If any member of our society is anxious to follow up this question, he will do me a favour by applying to me.

#### Neu eingelaufene Cataloge.

Preisliste über palaearktische und exotische Coleopteren von Jürgen Schröder, Kossau bei Plön, Holstein.

Dieser Catalog, welcher mehrere Tausend Arten europäischer und eine kleine Anzahl exotischer Käfer enthält, bietet eine so schöne Auswahl bei sehr billigen Preisen, dass er allen Liebhabern dieser Insektengattung empfohlen werden kann. X.

Von dem im Verlage von G. Löwensohn in Fürth erscheinenden exotischen Lepidopterenwerk sind bereits 6 Lieferungen erschienen.

#### Briefkasten der Redaktion.

Herrn **Sch.** in **T.** *Arctia Latreillei* kommt im südlichen Spanien und in den Pyrenäen vor.

Herrn **B.** in **B.** Mit Dank erhalten, werde seinerzeit daran erinnern.

Herrn **L. E.** in **Z.** Ich ersuche nochmals dringend um Einsendung des Betreffenden.

Herrn **W.** in **W.** Es ist nichts anderes als die überall verbreitete *Calymnia trapezina* L.

Herrn **F. R.** in **S.** Ich war leider verhindert einen Theil der Inserate selbst zu corrigiren.

Herr **M. N.** in **N. R.** Ein besonderes Verzeichniss der Bibliothek der Soc. ent. existirt nicht, dasselbe wird in der Zeitschrift selbst veröffentlicht und zwar stets in Nr. 20 vom 15. Januar in der Weise, dass das Neueste immer die Fortsetzung des letztjährigen bildet. Die Bücher und Abhandlungen werden einzeln verdankt, dann nummerirt der Reihenfolge nach bekannt gegeben zur bessern Bequemlichkeit der Mitglieder.

Was den anderen Punkt betrifft, so bin ich gerne zu einer Ausnahme bereit, richten Sie es so wie es Ihnen passt.

Herrn **V. P.** in **H.** Richtig eingetroffen. Besten Dank.

#### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Karl Mandl, Wien.

Herr Leonidas Iconomopoulos, Cairo.

Herr W. Walther, Kaufmann, Stuttgart.

Herr Eduard Weber, Zürich.

Entomolog. Verein für Offenbach u. Umgebung.

Herr C. F. Kretschmer, Zahlmeister a. d. Falkenberg.

#### Domizilwechsel.

Herr R. Püngeler, Amtsrichter, wohnt von nun an Burtscheid b. Aachen, Bismarkstr. 99.

#### Vereinsbibliothek.

Von Herrn V. Steigerwald ging als Geschenk ein: Käfer Böhmens, 1. Heft. Nach der Natur malt und beschreibt Josef Kliment. Text von K. V. Steigerwald.

Von Herrn F. Wickham:

The Coleoptera of Canada.

VIII The Haliplidae and Dytiscidae of Ontario and Quebec by H. F. Wickham.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

## Anzeigen.

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf folgende Eier. Preis per Dtzd. Zahlung nach Empfang. Stauropus fagi 60, Not. Trimacula 40, Dr. Melagona 40, Boarm. Roboraria 25, Metr. Margaritaria 25, Drepana Cultraria 10, Aglia Tau 10, Sat. Carpini 10, Demas Coryli 10, Las. Populifolia 80, Nester von Chrysorrhoea per Stück 20, Eigelege von Dispar u. Pudibunda 30 Pfg.

**Jul. Breit,**  
Cavalleriestr. 26, Düsseldorf.

### Lebende Puppen aus Indien:

Attacus Atlas und Antherea Mylitta à Stk. Mk. 1.50 (Porto extra) offerire gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Tausch nur gegen folgende Insekten: *Piss. piceae*, *piniphilus*, *Ober. linearis*, *Eccopt. scolytes*, *Platip. cylindrus*, *A. iris*, *M. lituraria*, *Coss. aesculi*, *Gastr. pini*, *C. processionea*, *A. valligera*, *Tortrix strobilella*, *R. turionana*, *Graph. duplicana*, *grossana*, *comitana*, *Coleoph. laricella*, *Dioryct. abietella*, *Lophyrus pini*, *Fliege*, *leb. Coc.* oder deren Larve, *Loph. variegata*, *Cimbelex variabilis*, *Lyda stellata*, *campestris*, *erythrocephala*, *hypotrophica*, *Oestrus etimula*, *Myrmoleon formicarius*, *Tachina grossa*, *monachae*, *Ammoph. sabulosa* und *Cicada orni*.

**E. Vasel.** Forstakademie  
Hannövr. Münden.

## Preisliste

über meine von den *ersten Museen des In- und Auslandes* als das **Beste anerkannte Fang- und Präparir-Utensilien** versende gratis und postfrei.

**Anerkennungsschreiben** liegen zur Einsicht.

*Als besonders praktisch hebe mein neues verzinnntes 4theiliges Fangnetz von indischem Seidenmull*, ohne Vorrichtung an jeden Stock passend, hervor.

**Neu! Schwarze Insektenstahlnadeln!**

**A. Kricheldorf,** Berlin S, Oranienstr. 135.

Import. *Cecropia*-Puppen à 25, Dtzd. 300 Pfg., *D. Ministra* à 35, Dtzd. 400 Pfg. *Imp. Yama-mai*-Eier, Dtzd. 80, 50 Stück 290 Pfg., *B. Mori*, Dtzd. 6, 100 Stück 40 Pfg. *Attacus Atlas* in Düten, per Paar 450 Pfg., in Kurzem: *Anth. Mylitta* in Düten ♂ 150, ♀ 200 Pfg., Paar 325 Pfg.

**E. Heyer,** Elberfeld, Varresbeckerstr. Nr. 20.

Empfehle meine gr. Vorräthe besserer europäischer Lepidopteren, sowie die schönsten Exoten aller Welttheile in Auswahlendungen mit 50—75 % Rabatt nach Dr. Staudinger's Preisliste. Soeben eingetroffen ex. Brasil. *Dynastor Darius*, *Deileph. Celeno* ex. larva, welche mit à 4 und à 2 Mk. 25 Pfg. in Düten, sowie viele andere billig abgeben kann, z. B. *Brahmaea Whitei* ex. Ind. exl. à 18 Mk., etc.

**H. Littke,** Breslau, Klosterstr. 83.

Grösstes Lager europ. Coleopteren zu billigsten Preisen, Centurie von 3 Mk. an.

**K. V. Steigerwald,** Naturalist  
in Chrudim (Böhmen).

## Entomologische Litteratur,

deutsche, französische, italienische, englische und amerikanische gibt *sehr billig* ab.

**M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

### Habe abzugeben:

Lebende Puppen von *Pieris Brassicae* 30, *Smerinthus Populi* 60, *Harpyia Vinula* 60, *Bombyx Lanestrus* 100 Pfg. per Dtzd. Auch wird das  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Dtzd. hievon zum genannten Preise abgegeben. Porto besonders. Ebenso ist mir Tausch von gespannten Faltern, lebenden Puppen, Raupen und Eiern gegen obgenannte Puppen willkommen.

**Valentin Pokorny** in Halbseit, Post Hannsdorf in Mähren.

Offerire ges. Raupen v. *Arc. Villica* Dtzd. 60 Pfg., *Aulica* 60 Pfg., *Spil. Fuliginosa* 40 Pfg. Porto und Kästchen 25 Pfg., gegen Voreinsendung, auch in Postmarken.

**H. Littke,** Breslau, Klosterstrasse 83.

**Gesunde Puppen:** *Pap. Hospiton* 200, *Thais Polyxena* 10, *Smer. Quercus* 50, *Sat. Pyri* 35, *Telea Polyphemus* 50, *Samia Promethea* 25, *Datana Ministra* 40, *Dat. Perspicua* 50 Pfg. per Stück. *Imp. Eier* von *Anth. Yama-mai* Dtzd. 1 Mk., 50 Stück 3 Mk. Europäische und amerikanische Falter, schön präparirt u. rein sende nach meiner Wahl für 5 Mk. 50 Pfg. im Werthe von 25 Mk., für 10 Mk. 50 Pfg. im Werthe von 50 Mk. Porto und Emballage frei.

**H. Doleschall,** Bürgergasse 23,  
Brünn (Mähren).

## Hoffmann's Schmetterlingswerk,

*I. Auflage,*

solid gebunden, so gut wie neu ist zu dem Preise von **12 Mark** zu verkaufen. Offerten sind an die Redaktion der Societas zu richten.

Im Laufe ds. Mts. oder im Mai gedenke ich, wenn auch in kleiner Anzahl, folgende Hybriden-Eier abgeben zu können:

- 1) Kreuzung zwischen *Pyri* ♂ und *Pavonia* ♂, 1 Dtzd. 15 Mk.
- 2) " " *Spini* ♂ u. *Pavonia* ♂ 1 Dtzd. 4 Mk.
- 3) " " *Plat. Cecropia* und *Pavonia*.
- 4) " " " " u. *Sat. Pyri*.

Ferner:

- 5) *Acronycta Alni* 1 Dtzd. 1 Mk. 50 Pfg.
  - 6) " *Strigosa* 1 Dtzd. 3 Mk.
- Zuchtangabe wird beigegeben. Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

**W. Caspari II,** Wiesbaden.

## Hebe-Raupen,

Dtzd. 1 Mk. 20 in Briefmarken.

**W. Maus,** Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

## Papilio Crino.

Diesen schönen, ganz mit Goldstaub besäten, seltenen Falter gebe ich ab. so lange der Vorrath reicht, das Stück zu 1 Mk. 50 Pfg., Porto und Kistchen 30 Pfg. *extra*, gegen Einsendung des Betrages per Post-Anweisung.

### Atlas-Falter (Riesenform).

Attacus-atlas, ab. tabrobane, Riesenform, Pracht-exemplare, das Paar 4 Mark 50 Pfg. exclusive Porto und Kistchen. Alles ex. larva in Düten. Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien,  
rue du Fagot No. 18.

### Graf-Krüsi's Seidene Fangnetze à 4, 5 und 6 Mark.

geniessen nun Weltruf. Mitglieder der Societas entomologica erhalten auf Wunsch franko ein Netz zur Ansicht. Dasselbe kann, wenn es nicht als überaus *praktisch* und *preiswerth* befunden wird, unfrankirt zurückgesandt werden. Liste gratis.

Graf-Krüsi,  
Gais bei St. Gallen (Schweiz.)

Die grosse, früher angezeigte Carabensammlung des Herrn W. Weber soll nun in Gruppen verkauft werden. Einzelne Thiere nicht. Preis der ganzen Sammlung 15900 Stk., 4500 Arten, dazu die Sammlung Dytisciden 3859 Stk., 865 Arten. Summa 12 grosse Schränke 5000 Mk. Alle Sorten I. Qualität.

A. J. Speyer, Altona a. Elbe.

Eier von Endromis Versicolora 1 Dtzd. 20 Pfg.  
Eier von Sat. Carpini (pavonia) 1 Dtzd. 10 Pfg., Taenio. Opima 1 Dtzd. 25 Pfg., 1 Gelege (über 100 Stk.) davon Mk. 1.50, Taenio. Munda 1 Dtzd. 5 Pfg., Populeti 1 Dtzd. 30 Pfg. (1 Gelege 2 Mk.) Porto extra.

W. Caspari II, Wiesbaden.

### Lebende gesunde Puppen von Nordamerika:

Papilio Zolicaon Mk. 1, Telea Polyphemus 40, Dtzd. 450, Darapsa Myron 40 Pfg. Porto u. Packung 30 Pfg. Befruchtete Eier: Ocn. Dispar. 100 Stk. 25, B. mori 100 Stück 25, Cn. Processionea Dtzd. 15, 100 Stk. 60, Cat. Fraxini Dtzd. 20, Nupta 12, Elocata 15 (100 Stk. Mk. 1), Ch. Brumata Dtzd. 5 Pfg. Porto 10 Pfg. Liste über Eier und Raupen der kommenden Saison auf Wunsch franko.

A. Voelschow, Schwerin, Meckl.  
Werderstr. 29.

### Eier von Endr. versicolora

♂ im Freien befruchtet à Dtzd. 25 Pfg. Direkt aus Japan bezogene Anth. Yama-Mai-Eier à Dtzd. 80 Pfg., im Laufe des Monats Eier von Sat. pyri von sehr grossen Faltern à Dtzd. 25 Pfg. auch im Tausch gegen Eier, Raupen u. s. w. habe abzugeben.

W. Walther, Stuttgart, Reuchlinstr. 12.

## Fritz Rühl's Insekten-Sammlungen zu verkaufen:

- 1) Eine Macrolepidopteren-Sammlung (Palaearecten).
- 2) Eine Sammlung exotischer Lepidopteren.
- 3) Eine Coleopteren-Sammlung (alle Länder umfassend).

Eine kleine Diptern-Orthoptern und Neuroptern-Sammlung.

Alles ist in sehr schönem Zustand, wissenschaftlich geordnet und hübsch präparirt.

Die Sammlungen werden auch einzeln abgegeben. Günstige Bedingungen. Cataloge zu Diensten.

Nähere Auskunft ertheilt

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

### Abzugeben

### im Tausch oder gegen Baar: Eier, Raupen, Puppen und Falter.

Haben abzugeben Eier von Aprilina, Dtzd. 10 Pfg. und Fraxini, Dtzd. 20 Pfg., an gesunden und lebenskräftigen Raupen haben wir abzugeben von Las. Pruni, Dtzd. 1.80 Pfg., 2 1/2 cm. lang, sowie an gesunden und kräftigen Puppen haben wir abzugeben von Deil. Porcellus, 1/2 Dtzd. 1.10, Dtzd. 2 Mk., Puppen von Fimbria, Dtzd. 1.20 Pfg., ferner an tadellosen gespannten Faltern haben wir folgende Arten abzugeben: Machaon, Podalirius, Edusa, L. Prorsa, V. Atalanta, Sph. Convolvuli, Deil. Elpenor, Porcellus. Sm. Tiliae, Populi, Las. Pruni ex larva 94. Porto und Verp. extra.

Entomologen-Club Brötzingen per Adr. Wilh. Lamprecht, Landstr. Nr. 54.

Behufs Importation von Naturalien suche ich stets Verbindungen in:

Brasilien, Columbien, Malabar oder Umgegend, Java, Sumatra, Borneo, Celebes, Afrika, Australien, Neu Guinea sowie mit allen Inseln.

Sich dort aufhaltende Sammler bitte ich mit mir in schriftliche Unterhandlung zu treten.

Ich kaufe nur gegen sofortige Casse, gebe unter Umständen auch Vorschüsse.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien,  
rue du Fagot Nr. 18.

Importation von Naturalien en gros.

Gebe ab: Eier: Crat. dumi Dtzd. 35 Pf., Dich. aprilina Dtzd. 10, 100 St. 60 Pfg., Ps. monacha Dtzd. 10, Cat. fraxini Dtzd. 20, elocata 15, 100 St. 1 Mk., nupta Dtzd. 10, sponsa 40, Yama-mai 75 Pfg. Raupen: Bomb. rubi Dtzd. 40 Pfg., Las. quercifolia Dtzd. 45 Pfg., Puppen: Euch. jacobaeae Dtzd. 30 Pfg., Spil. urticae Dtzd. 75 Pfg., Bomb. rubi Dtzd. 80 Pfg., cecropia Dtzd. 250 Pfg., Sat. pyri St. 35 Pfg. Kaufe: Eier von Deil. nerii.

C. F. Kretschmer, Zahlmeister a. D.  
Falkenberg, Oberschl.

## Für den englischen Markt

kaufe ich grosse Original-Sendungen exotischer Schmetterlinge zu hohen Preisen bei Baarzahlung. Ich habe hierfür in England in den besten Familien genügend Absatz, ausserdem genießt mein Geschäft noch das königliche Protectorat. —

Ich kaufte die Honrath'schen Sammlungen, auch diejenige von Kautz in Coblenz und Rothe in Breslau, ausserdem beziehe ich jährlich für Tausende von Mark Objekte von Staudinger und andern.

Offerten sind zu richten an **William Watkins**, Villa Sphinx, Eastbourne, England.

Bank Referenz: London und County.

**Verkauf:** Puppen v. *H. vinula*, Dtzd. 40 Pfg. excl. Porto.

**Kauf:** Eier von *Cat. fraxini*, *elocata*, *nupta*, *dilecta*, *sponsa*, *promissa*, *pacta*, *electa*, *puerpera*, *paranympha*. Gefl. Offerten erbittet

Luckenwalde. **L. Groth**, Lehrer.

Um den vielen Anfragen betreffend Ueberlassung von Insektennadeln als Beipack Folge leisten zu können, habe ich mich mit einem Karlsbader Nadel-fabrikanten in Verbindung gesetzt und liefere von jetzt ab alle Nummern zu Originalpreisen. Musterkarte gegen 10 Pfg. für Porto gratis.

**F. Kilian**, Coblenz a. Rh.

## Sumatra u. Philippinen Lepidopteren.

Auswahl an Vereinsmitglieder.

2000 europ. Curculioniden, 500—600 Arten, viele Seltenheiten: Schweiz, Sicilien, Amerika etc., bestimmt, I. Qual. Mk. 45.

Grosses Lager von Insekten aller Art, spec.: Lucaniden, Cetoniden, Cerambyciden. — 100 ausgebl. Raupen, 50 Arten, I. Qual. 18 Mk. 50, franco.

Suche Commissionen bei billigster Berechnung an Provision. Prima Referenzen.

**A. J. Speyer**, Altona a. Elbe.

## Ernst Heyne, Leipzig

erbittet umgehend Offerten alter und neuer *entomologischer* Litteratur (Verlagswerke, Restauflagen, Bibliotheken u. s. w.) mit genauer Titelangabe und Nennung des Vorrathes und Preises im Einzelnen und parthieweise.

### Offre:

Chrysalides de *Deilephila Nicæa* = 8 frs.

**E. Deschange**, Longuyon,

Dep. Meurthe et Moselle, France.

## Hymenopteren

tauscht gegen solche oder gegen bessere Briefmarken und ersucht um Zusendung von Tauschverzeichnissen.

**J. Jemiller**, Dachauer Str. 94, München.

## Lycaeniden

aller Gattungen, paläarktisch und exotisch, gespannt und in Düten suche zu kaufen und bitte um Angebote.

Prof. Dr. **Courvoisier**, Basel.

Wir erhielten **60 Arten nordamerikanischer** leb. **Puppen** (*Rhopaloc.*, *Sphing*, *Saturnid.*, etc.) und senden auf Verlangen Preislisten gratis und franco.

**Dr. O. Staudinger** und **A. Bang-Haas**, Blasewitz-Dresden.

Meine neueste

Nr. 10 **Preis-Liste** Nr. 10  
über

## ■ Coleopteren ■

ist erschienen und wird gratis und franko versendet.

M<sup>me</sup> **P. Koenig**, Tiflis, Caucasus.

Kirpitschnaja 32.

## Coleopteren

im Tausch oder gegen baar zu 1/4 der Händlerpreise abzugeben, und zwar: *Cicindela germanica*, *Procrustes* var. *spretus*, *rugosus*, *Cyehrus attenuatus*, *Schmitti*, *rostratus*, *Plectes Bonelli*, *Kreutzeri*, *Carabus cancellatus*, *Carabus hispanus*, *depressus*, *intricatus*, *croaticus*, *violaceus*, *dalmatinus*, *convexus*, *Mastigus dalmatinus*, *Sabrinus mettalicus*, *Trichonyx sulcicollis*, *Sylpha thoracica*, *Byturus sambuci*, *Lucanus cervus*, *Otiorrhynchus morio*, *Molytes germanus*, *Hylobius abietis* (letztere in grosser Menge).

Ferner:

## Conchylien,

**fossile Schnecken aus dem Kalksteinbruche bei Tuchoritz-Miocaen,**

und zwar: *Helix*: *obtus curinata*, *bohemica*, *involuta*, *rippei*, *phacodes*, *osculum*, *apicalis*, *devexa*, *Glandina inflata*, *Phanorbis cornu*, *Bulimus complanatus*, *Hyalina denutata*, *Patula englypha*, *Archeo zonitis Haidingeri*, *Clausila vulgata*, *Oleazina neglecta*, *Limnea subpalustris* in je mehreren Exemplaren hat im Tausch gegen europ, Käfer oder Schmetterlinge oder auch zu billigen Preisen *gegen baar* abzugeben.

**Franz Remisch**, Steuerbeamter  
in Saaz (Bohemia) Austria.

**Abzugeben gegen baar:** Kräftige Raupen von *Cal. hera*, zum Theil schon 2 cm. lang, zu Fr. 1.80 das Dutzend. Porto und Packung extra.

Das Futter, Taubnesseln, ist jetzt schon leicht zu beschaffen.

**Jb. Seiler**, Rathhausstrasse 187, Liestal.

Habe für März und April erwachsene Raupen von *Eup. Pudica* incl. Verpackung und Porto, 12 Stück für 2 Mark abzugeben. Raupen nur an Gras.

**Franz Rudolph**, Malfi bei Gravosa  
(Süd Dalmatien).

### Habe abzugeben:

N. O. Borneo-Rhopaloceren Ia, in Düten per Centurie von ca. 35 fast nur grösseren Arten in Blechdosen verpackt, franko Deutschland, Oesterreich und Schweiz zu Mk. 20.—. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

**W. Windrath, Singapore.**

**Südrussische** Makro- und Mikrolepidoptera gegen Baar. *Apatura Metis* und *Bunea*, *Zegris Eupheme*, *Colias Erate*, *Helichta*, *Pallida*, *Lycæna Pylaon*, *Cœlestina*, *Eroides*, *Arctia Spectabilis*, *Orgyia Dubia*, *Euclidia Munita*, *Immunita*, *Aspilates Mundataria*, *Stygia Colehica* u. v. a. Hoher Rabatt.

**Schottische** Makrolepidopteren: *Spilosoma* var. *Borealis*, *Dyschorista Suspecta*, *Hadena Adusta*, *Gemina*, *Caloc. Solidaginis*, *Cidaria Suffumata*, *Immunita* u. a. *Pieris v. Bellidice*, *Triphosa Sabaudia* aus hiesiger Gegend. Diese, sowie die Schotten werden auch im Tausche abgegeben.

**Eugen Mory, Austrasse 112, Basel.**

## Stehende Annoncen.

Frühere Jahrgänge

der Societas entomologica gibt ab.

**M. Rühl in Zürich-Hottingen.**

**Emil Funke, Dresden, Camelienstr. 10** empfiehlt sein Lager Palæarctischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlsendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
 Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,  
 Wuchererstrasse 9.  
 Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

**P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles.** Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par **W. F. Kirby F. E. S.** Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. FRIC in PRAG**  
 Wladislawgasse No. 21a  
 kauft u. verkauft  
 naturhistorische Objekte aller Art.

Meine neueste  
**Schmetterlings-Preisliste**  
 Nr. III. 1895  
 ist soeben erschienen und wird gratis und franko versandt. Dieselbe enthält über 1000 Einzelpreise europ. und exot. Schmetterlinge, darunter grosse Seltenheiten aus den Alpen, aus Columbien, Malabar, Borneo und Deutsch-Ost-Afrika; ferner prachtvolle Loose, deren Falter nachweisbar 50 % billiger sind als von jeder andern Seite, sowie die Photographie des Unterzeichneten.  
 100 def. Exoten 4 Mark.  
**Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.**  
 Seidene Fangnetze à 4, 5 u. 6 Mk.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert  
**Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen**

### Unsere neueste Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante Centurien,

~~100~~ !!enorm billig!! ~~100~~

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.  
**!!Auswahlsendungen prima Qualität 50 Prozent!!**  
 Ferner erscheint im Januar:

**Coleopteren-Liste No. 13**  
**Liste No. 4** über alle anderen Insekten und Frassstücke.  
**O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.**

**A. Böttchers Naturalien-Handlung**  
**Berlin C, Brüderstr. 30, neben R. Hertzog.**  
 Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.



# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erban in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Schmetterlingsjagen im Auslande.

Wenn ich heute zurückblicke auf die Zeit, in der mir eine lepidopterologische Excursion in den Tropen als das idealste Glück erschien, das ein enragierter Sammler sich wünschen kann, so beschleicht mich ein leichtes Gefühl von Wehmuth; und so mag es jedem gehen, der gleiche Ideale hehgt. Wer wochenlang auf seinem täglichen Spaziergange ihm neue, unbekannte Raupen und fremdartige Heteroceren gefangen, wer den indischen *Attacus atlas* fliegen und Ornithoptera über sich wegsteuern sah, wer seine Schachtel mit Dutzenden von *Morpho* gefüllt und durch die am Fenster einen Ausweg suchende *agrippina* aus dem Schlafe geflattert worden, der hat eigentlich als Sammler keine neuen, fremden Genüsse zu erwarten; der ist zu blasiert, um in der kärglichen Fauna unsrer bescheidenen Triften eine lockende Beute zu erblicken.

Und doch, wie falsch sind vielfach jene jugendlichen Vorstellungen gewesen, deren Verlust ich heute beklage. Ein Spiegelbild von ihnen erblicke ich noch zuweilen in den Fragen, die von Unkundigen an mich gerichtet werden, und zwar so oft, dass ich, was ich in dieser Richtung erfahren habe, immerhin des Niederschreibens für werth halte.

Wer mir früher gesagt hätte, dass nach einer zehnstündigen Excursion in Indien, und zwar auf dem schmetterlingsreichen Ceylon, meine ganze Ausbeute an Tagfaltern in einer abgeflogenen *Lycaena lysimon* bestehe, wer mir in Aussicht gestellt hätte, dass ein 10tägiges Sammeln (im Frühling) in China, dessen barocke Schmetterlingsgestalten in jedem

Museum den Blick auf sich lenken, mir keine andern Tagfalter, als eine *Pieris napi* und eine *Colias hyale* bringen werde, den hätte ich der Unwahrheit geziehen, und doch sollte ich dies und Aehnliches hinreichend erfahren!

Am Ende ist ein solches Resultat auch nicht unnatürlich. Denken wir nur an unsern eigenen Welttheil. Denken wir, dass z. B. ein im ersten Sammelsemester stehender Nordamerikaner den Staudinger'schen Catalog der paläarktischen Schmetterlinge studiert, und dann Europa resp. Deutschland einen mehrwöchentlichen Besuch abstattet. Bleibt er, was wir ja bei unsern Auslandsreisen so häufig thun müssen, an der Küste, etwa in der Hamburger- oder Bremergegend: was wird er von all' dem Schmetterlingsreichthum unsres Vaterlandes sehen? — In Deutschland kommen ca. 20 *Argynnis*-Formen vor, etwa ebensoviel *Sesien*, und (wenn wir die Bergländer hinzurechnen) auch *Erebia*. Darf es uns wundern, wenn der Fremdling auf den einförmigen Mooren Bremerhavens nicht mehr erbeutet, als vielleicht einige *Argynnis aglaja*, wenige *Pieriden*, einige *Lycaenen* und kleinere *Satyriden*? Und um dies zu thun, muss er schon die beste Jahreszeit wählen.

So ähnlich verhält sich auch das Auslande. Ja, es gibt viele tropische Gegenden, wo man es noch unglücklicher treffen kann, als in unserm Vaterlande. Als ich das erste Mal in Aden in Arabien's Land stieg, fand ich nur eine *Species Tagfalter*, die *Idmais plejone*, in 5 Exemplaren, obgleich ich fünf Stunden lang beim brennendsten Sonnenschein der Schmetterlingsjagd oblag. Ich hätte Aden für einen lepidopterologisch trostlosen Ort halten müssen, wenn ich nicht 3 Jahre später an der nämlichen Stelle

und in der nämlichen Zeit hunderte von Macro's hätte fangen können.

Als ich in Largebay, einem Strandstädtchen vor Adelaide, mit voller Excursionsausrüstung und einem mächtigen Schmetterlingsnetz bewaffnet, meinen ersten Ausflug machte schämte ich mich fast bei meiner Rückkehr meinen Bekannten die Beute zu zeigen. Fremdländisch waren nur eine abgeflogene *Nycthemera amica* und 2 *Danais archippus*; nur damit der Kasten nicht zu leer war hatte ich noch eine Anzahl *Deiopeia pulchella*, *Lycaena baetica* und *Pyrameis cardui* eingesteckt; Schmetterlinge, die allerdings dort nicht selten waren, denen zu Liebe man aber nicht nach Australien zu fahren braucht.

In Port-Saïd in Aegypten, dessen Fauna ich besonders studierte, traf ich nie andere Tagfalter als *Danais chrysipus*, *Pyrameis cardui* und *Lycaena baetica*. Und doch liegt diese Stadt etwa 32° n. Br. Dabei sei noch bemerkt, dass die genannten Fangplätze alle auf dem Festlande liegen; eine Bedingung, die der Entwicklung eines regen Insektenlebens eher förderlich als nachtheilig ist. Auf sehr weit vom Lande abliegenden kleineren Inseln erhält man bei kurzen Besuchen gewöhnlich *gar nichts*.

Diese Fälle wollte ich nur mittheilen der gewiss vielfach vertretenen Ansicht gegenüber, als brauche man in heissen Gegenden — wenigstens zur günstigen Jahreszeit — nur um sich zu haschen, zu tödten und einzustecken. Ich selbst glaubte dies früher und bin oft schwer enttäuscht worden. Dem gegenüber stehen Fälle, wo ich thatsächlich nur beschäftigt war, die Beute einzubringen, zu sichten und zu präparieren, so in manchen Gegenden Brasiliens und Indiens, von denen ich vielleicht später einmal erzähle. Nie aber möge man die fast durchweg in den Tropen sehr erschwerten Lebensverhältnisse vergessen, den steten Kampf um's Dasein, den bitteren Tropfen in dem Freudenbecher des Naturgenusses: Schwierigkeiten im Erwerb, Krankheiten, sociale Missverhältnisse und wie die hundert Widerwärtigkeiten alle heissen, die dort einem Jeden entgegentreten. Zu diesen kommen dann noch die Spezialfreuden des Sammlers, wie Terrainschwierigkeiten, Stechmücken, Dornen, unausstehliche Sonnenhitze, Raubameisen, Schimmel und tausend andere schöne Kleinigkeiten, mit denen ich den Leser nicht langweilen will. —

S-z

## Vier neue *Carabus*-Varietäten meiner Sammlung.

Von *Paul Born*.

(Schluss.)

### *Carabus glabratus* var. nov. *latior*

weicht von der typischen Form durch breitere, flachere Gestalt, namentlich viel breiteren und flachern Halsschild mit breiter und mehr verlängerten Hinterecken desselben ab. Die Wölbung der Scheibe und der Quereindruck vor dem Hinterrand treten deshalb viel weniger hervor.

Die Flügeldecken sind ebenfalls breiter und flacher als beim Typus und zeigen etwas weniger Glanz, indem die Sculptur tiefer, die Längsrünzeln deutlicher ausgebildet sind.

Hinsichtlich der Form der Flügeldecken weichen bei dieser Varietät die beiden Geschlechter weniger von einander ab als beim Typus, da die ♂ nur ganz unbedeutend schlanker sind als die ♀.

Es ist dies der *glabratus* der Piemonteser Alpen; ich fing ihn am Monte Barone, San Bernardo und Monte Viso (in letzterer Gegend am schärfsten ausgeprägt) in den untern Regionen, immer in Kastanienwäldern, nie in bedeutender Höhe.

*Carabus glabratus* varirt sonst sehr wenig. Ich besitze ausserdem nur noch eine einzige recht auffallende Suite, nämlich von den Kronstädter Bergen (Schuler) von Herrn Deubel in Kronstadt.

Diese Thiere fallen sofort durch ihren lebhaften Glanz (in Folge sehr feiner Sculptur) und tiefschwarze Farbe auf. Während alle andern *glabratus* etwas bläulichen oder grünlichen Schimmer zeigen, glänzen diese rein schwarz. Auch sind die Flügeldecken stärker gewölbt als beim Typus.

Ob diese Form mit der var. *extensus* Kr. v. Orsava identisch ist oder nicht, will ich die Herren Entomologen der östr. Monarchie entscheiden lassen, die sich ja wohl leicht von Herrn Deubel Material verschaffen können. In Bezug auf die Sculptur wäre die Frage zu bejahen, dagegen stimmt die Beschreibung von *extensus* darin nicht, dass diese Stücke nicht grösser und nicht breiter sind, als die typischen schweizerischen, deutschen und österreichischen. Auch scheinen mir die Seiten des Halsschildes nicht stärker aufgebogen, wohl aber die Scheibe mehr erhöht, wie das ganze Thier mehr gewölbt ist. Noch bemerken muss ich, dass der forceps des ♂ viel schlanker ist, als bei allen andern Exemplaren.

*Carabus memorialis* var. nov. *Lamadridae*.

Die Farbe dieser schönen Lokalvarietät ist ein ziemlich lebhaftes Goldgelb, etwas ins kupfrige spielend. Der Halsschild und Rand der Flügeldecken dagegen sind leuchtend grasgrün. Die Thiere haben sehr viel Glanz und bei sämtlichen Stücken meiner Sammlung ist eine starke Primär- und deutliche Secundärlinie vorhanden.

Llanes, Asturien.

Ich erhalte seit Jahren regelmässig aus dieser Gegend Carabensendungen und jedes Mal befinden sich einige Stücke der beschriebenen Form dabei (und zwar keine andern), so dass ich jetzt eine schöne Suite davon habe und nicht mehr zögere, dieselbe als Lokalrasse zu beschreiben.

Es gibt ja auch in Südfrankreich lebhafter colorirte *memoralis* unter gewöhnlichen und zwar in verschiedenen Farben durcheinander (ab. *prasino-tinctus*, *Nisseni* Beuth. *Kraatzianus* Beuth. *pulcherrimus* Beuth.) aber diese sind nur Aberrationen nicht Lokalrassen wie die hiemit zu Ehren meiner Freundin und Sammlerin Madame M. Lamadrid in Llanes-La Galguera aufgestellte Varietät.

Von *Carabus memorialis* besitze ich noch eine interessante Form aus der Gegend von Piedicavallo, leider nur in zwei Stücken, so dass ich nicht weiss, ob es Lokalrasse oder nur Aberration ist und neue Aberrationen will ich nicht aufstellen. Diese beiden Stücke sind sehr kurz, breit und flach, schwarzblau, Hlschd. mit blauem, Flgd. mit violetterm Rand, zeigen im Gegensatz zu ähnlich gefärbten südfranzösischen Stücken sehr wenig Glanz, sondern sind matt und düster anzusehen.

Llanes in Asturien ist für den Carabologen eine äusserst interessante Lokalität, reich an Arten und Individuen.

Die häufigste Art ist daselbst *Carabus lincatus*, von dem ich ein Sortiment von 50 Stück in meiner Sammlung habe, in allen Grössen und Farben, von feurig rothgelben bis tiefschwärzlich-grünen oder blaugrünen, von solchen Stücken, bei denen die Rippen fast ganz verschwunden, bis zu solchen bei denen sie sehr stark ausgebildet sind. Oft sind die Streifen dazwischen nur schwach punktirt, oft deutlich gerunzelt (wie *Escheri* und *laevipennis*). Bei dieser Art finden sich auffallend viele Missbildungen, eine Flügeldecke länger als die andere, dornartige Auswüchse an den Beinen etc.

Punkto Individuenzahl folgt dann *C. cancellatus* in kleinen Stücken die am meisten der var. *aveyro-*

*nensis* Ganglb. gleichen, nur sind die Tuberkeln der Primärintervalle bei allen Stücken sehr kurz, oft nur eine Reihe zahlreicher grosser runder Körner. In der Färbung variiren sie sehr, von schwarz und dunkelkupfrig bis rothgolden und in allen Nüancen von grün. Die Beine sind constant schwarz, erstes Fühlerglied immer roth.

Die dritte häufigste Art ist *Carabus Deyrollei*, ebenfalls in Farben sehr variirend, dann kommt *Carabus purpurascens* v. *aurichalceus* kr., der in der gleichen Farbe prangt, wie die oben beschriebene *memoralis* Varietät, nämlich goldgelb, hie und da etwas grünlich, meistens aber mehr in's kupfrige spielend.

Endlich finden sich noch jedes Mal einige wenige *Carabus melancholicus* und *macrocephalus* dabei.

### Insektenleben im Winter.

Von Dr. F. Rudow.

Schon öfter habe ich an schönen Wintertagen Moosdecken, mulmiges Holz, Haufen von Laub, Baumlöcher und andere Schlupfwinkel nach Insekten untersucht und dabei gefunden, dass die Ausbeute durchaus nicht so gering ist, wie man annehmen sollte. Vom November an bis zum März bot sich in jedem Monate Gelegenheit zur Untersuchung, die sich weniger auf Käfer und Schmetterlinge, als vielmehr auf die andern Insektenordnungen erstreckte, weil erstere schon oft nach dieser Richtung besprochen worden sind.

Was die Blattwespen anlangt, so kann ich von keiner Art berichten, welche im Winter als lebendes Insekt aufgefunden wurde, während von den Siriciden, den Holzwespen, manchmal ein früh entwickeltes Stück in seiner Larvenkammer auf den Frühling wartet. Weniger im Freien, öfter in den Wohnungen durchbohren Wespen von *Sirex gigas* und *juvencus* die Balken, mit denen sie unversehrt verbraucht wurden zum Häuserbau oder zum Dielen der Stuben, und da mag die künstliche Wärme zur schnelleren Entwicklung beitragen, so dass man die Wespen im strengsten Winter in den Wohnräumen herumfliegen sieht.

Auch *Xiphideia* habe ich schon einmal im Dezember am warmen Ofen, aus Brennholz kriechend, gefunden, mit dem sie im Sommer in den Stall gebracht war. Die interessante Familie der Gallwespen liefert einige merkwürdige Vertreter. Die seltene Art *Ibalia cultellator* Str., welche, abweichend von ihren Verwandten, bei Holzbewohnern schmarozt, richtet sich naturgemäss nach der Lebensweise ihrer

Wirte, wesshalb ein frühzeitiger Flug weniger über-raschen kann. Aus Balken von Fichtenholz, welche schon ein Jahr verarbeitet im Hause standen, krochen gleichzeitig mit *Sirex* auch einige Stücke dieser *Ibalia* aus, während sie sonst im Hochsommer er-scheinen.

Aber im Walde kann man im Dezember und Januar auf dem Schnee die ungeflügelten Gallwespen, *Biorhiza aptera* Fbr. herumkrabbeln sehen, vereint mit der verwandten Art. *Aphilothrix radialis* L. Beide Arten erzeugen grosse Gallen an den Wurzeln der Eichen, unter der Erde und scheinen sich über-haupt an keine bestimmte Flugzeit zu binden.

Dass auch *Rhodites rosae* L. die Wespen oft nach langer Zeit im Winter in der Stube entlassen, ist bekannt, im Freien aber ist dies kaum zu be-obachten.

Die grosse Familie der Ichneumoniden oder Schlupf-wespen weist meist mehrere Arten auf, welche ihre Schlupfwinkel unter Moos, in Baumhöhlen und in alten, mulmigen Stämmen haben. Im November, als schon Frost eingetreten war, fing ich noch ein munteres Insekt, *Ichneumon pisorius* Gr. Schmarotzer der grossen Kiefern-schmetterlinge, oft nach und vor Weihnacht in den Höhlungen von weichem Holze im Innern eines Weidenstammes mehrere *J. insidiosus* Gr., *fabricator* G., *latrator* Gr., *saturatorius* Gr., *bilunulatus* Wsm., *ovator* Wsm. stets in erstarrtem Zustande, jedoch in der warmen Stube zum vollen Leben erwachend.

Immer sind es nur Weibchen gewesen, so dass wohl angenommen werden kann, dass sie im Herbste zu spät zur Entwicklung kamen und keine passenden Raupen zur Eierablage mehr fanden, wie dies ja auch bei andern Insektenfamilien beobachtet werden kann.

Von der Gattung *Amblyteles* fand ich nur die gemeinsten Arten: *negatorius* Wsm., *occisorius* Wsm., *culpatorius* Gr., *fasciatorius* Gr., unter denselben Verhältnissen und auch nur im weiblichen Geschlechte.

*Pimpla examinatrix* Gr., die bunte *oculatrix* Gr. und *instigator* Gr., alle drei ziemlich häufig und überall schmarotzende Arten kommen nicht selten noch im November und Dezember im Freien, manch-mal an sonnenbeschienenen Fenstern vor, *Ephialtes varius* Gr. erbeutete ich mehrere Male im Dezember an einem alten Apfelbaume, in welchem er bei Holz-käfern lebt, wahrscheinlich auch vorzeitig durch warmen Sonnenschein hervorgelockt.

(Fortsetzung folgt.)

## Litteraturbericht.

*Ed. André, Les Hyménoptères d'Europe etc.* betitelt sich ein Sammelwerk, welches seit bereits 18 Jahren im Erscheinen begriffen ist, nach dem Tode des Verfassers von dessen Bruder und andern Mit-arbeitern fortgesetzt wird und in einigen Theilen be-endet ist. Unter dem früheren Verleger war das Erscheinen ein sehr unregelmässiges, seitdem es aber Duboschard\*) in Paris übernommen hat, gelangt jedes Vierteljahr ein Heft zur Ausgabe.

Fertig erschienen sind die Bände über Tenthre-diniden und Siriciden, Vespiden, Formiciden, unvol-lendet geblieben sind die Sphegiden, im fortlaufenden Erscheinen begriffen sind die Braconiden und Chry-siden, jedes Heft enthält bunte und schwarze Tafeln über Entwicklung, Anatomie und Systematik.

Jetzt ist seinem Ende nahe der Band, welcher die Braconiden enthält, bearbeitet von Marshal, einem Engländer, nachdem eine Zeit von fast 20 Jahren vom Anfange des ersten Heftes verstrichen ist. Das Werk besteht aus zwei Bänden mit zusammen circa 30 Tafeln, kostet aber leider gegen 40 Mark. Wer die Jahre daher sich mit den interessanten Bra-coniden beschäftigt hat, wird auch die Schwierig-keiten kennen gelernt haben, mit denen er bei Be-stimmung dieser Bienen zu kämpfen hatte. Die Lite-ratur war über ein Dutzend Zeitschriften vertheilt, die Arbeiten von Wesmael, Ratzeburg, Ruthe, Rein-hard, Holiday, Thomson, Foerster, Brischke und an-deren mussten benutzt werden und doch gelang es kaum Ordnung zu schaffen, selbst wenn man eine Vergleichssammlung eines Museums zur Verfügung hatte, welche meistens recht mässig war.

Jetzt hat Marshall aber Wandel geschaffen und alles Zerstreute recht sorgfältig zusammengetragen und bequem geordnet nach dem analitschen System, so dass man mit Leichtigkeit seine Vorräthe be-stimmen kann. Die Beschreibungen der Gattungen und Arten sind ausführlich, so dass man nicht in Zweifel zu bleiben braucht, die Abbildungen sind deutlich und unterstützen den Text in wünschens-werther Weise.

Was auch noch zu loben ist, ist die genaue Be-rücksichtigung der Entwicklung soweit nur irgend Angaben zu Gebote standen, so dass man in vielen Fällen über die Wohnthiere Auskunft erhält.

In der Gattungszersplitterung ist der Verfasser dem Zuge der Zeit oft mehr als nöthig gefolgt, und

\*) In Commission b. R. Friedländer Sohn, Berlin N W.

es hätte dem Werthe des Buches und seiner Brauchbarkeit keinen Abbruch gethan, wenn eine Reihe Gattungen mit nur einer oder wenigen Arten und allzu knifflischen Unterscheidungsmerkmalen vereinigt wären.

Südeuropa ist sehr stiefmütterlich behandelt und meist nur nach Beobachtungen anderer, wie überhaupt der Verfasser wenige fremde Sammlungen in Augenschein genommen und sich mit den Schriften begnügt hat.

Doch diese kleinen Mängel sind verschwindend gegen den Nutzen, man hat doch endlich ein grundlegendes Werk, auf welchem man weiter bauen kann, und welches geeignet ist die kleine Schaar der Braconidenfreunde zu vergrössern.

Ein parallel neben diesem erscheinender Band behandelt die Chrysiden von Rob. de Buysson, ebenfalls in vierteljährlichen Heften von derselben Einrichtung und Ausstattung.

Die Zahl der Liebhaber dieser farbenglänzenden Bienen ist eine grössere und in Folge dessen ist auch an Büchern kein Mangel, welche diese Familie behandeln. Das Grundwerk von Dahlbom, obgleich etwas veraltet, thut noch immer seine Dienste, eine grosse Menge von Abhandlungen berücksichtigen die Lokalfaunen; das letzte umfassende Werk von Moc-sary erstreckt sich auf die Chrysiden der ganzen Erde, ist aber ziemlich kostspielig.

Buysson berücksichtigt die Chrysiden von ganz Europa, Kleinasien, Nordafrika und ist recht vollständig. Die Beschreibungen sind ausführlich und deutlich, die analytischen Tabellen praktisch und übersichtlich. Auch hier ist zu loben, dass die biologischen Verhältnisse nach allen Seiten berücksichtigt sind, während man anderswo nur mit der Systematik abgesselt wird.

Der Verfasser ist nicht nur Buchgelehrter und Schriftenstüberer, er hat fast alles selbst kennen gelernt was er beschreibt und sich mit vielen Besitzern von Sammlungen in Verbindung gesetzt, um deren Vorräthe eingehend zu studiren. Bis jetzt sind die Theile erschienen, welche behandeln: Notozus, Elampus, Holopyga, Hedychrum, Cleptes, Stilbum und Verwandte, von Chrysis die beiden ersten Abtheilungen. Es ist sehr zu wünschen, dass das Tempo des Erscheinens endlich beschleunigt werde, damit man doch in absehbarer Zeit in den Besitz des vollständigen Werkes gelangt.

Rd.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn **F. H.** in **R.** Das verlangte Werk ist nicht in unserer Bibliothek, kann daher leider nicht dienen.

Herrn **W. S.** in **G.** Bin mit Ihrem Vorschlag einverstanden.

Herrn **J. H.** in **W.** Erwarte schon lange Nachricht, früher kann die Sache nicht entschieden werden.

Herrn **K. H.** in **K.** Mit Dank erhalten.

Herrn **v. H.** in **R.** dito.

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Ferdinand Himsl, Advokatur-Sollizitator in Raab.

Herr Gustav Senn in Chur.

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn Frank Bromilow ging als Geschenk ein: The Transactions of the Entomological Society of London for the year 1894, Part V.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

### Domizilwechsel.

Herr P. Riedel, k. Postassistent wohnt nun in Rügenwalde a. d. Ostsee.

---

## Anzeigen.

### Frische Falter

ex larva von *Het. Asella* ungespannt per Dutzend 1 Mk., *Zyg. Carniolica* var. *Berolinensis* ungespannt Dtzd. 1 Mk., gespannt 1,50 Mk., unter 1 Dtzd. wird nicht abgegeben. Gut befruchtete Eier von *Aster. Nubeculosus* Dtzd. 35 Pfg., jetzt lieferbar. Ferner versende vom Mai ab gut befruchtete Eier von *Loph. Carmelita* 75, *Dodonaea* 25, *Bicoloria* 30, *Tritophus* 80, *Crenata* 75, *Ridens* 25, *Trepida* 30, *Chaonia* 30, *Dictaeoides* 25 Pf. per Dutzend. End. *Versicolora* das Hundert 1 Mk. 50 Pf. und ersuche um rechtzeitige Bestellungen. Porto und Verpackung extra.

**Jul. Kricheldorf**, Berlin (N.W.),  
Karl-Str. 26.

Im Tausche gegen entomolog. Material gebe ich ab: Raupen von *Bomb. Quercus*, *Fascelina*, *Phegea* u. *B. Trifolii*.

**Bruno Etzold**, Lehrer, **Groitsch** (Sachsen).

### *Arctia aulica*-Raupen

à Dtzd. = 50 Pfg., einschl. Kästchen.

### Entomologischer Verein Gotha,

pr. Adr. **Leop. Mütze**, Gr. Faboenstr. 21.

Centurien von Javakäfern in 35 meist grossen Arten, darunter *Cicindel.*, *Buprest.*, *Lucaniden* und *Cerambyc.*, sowie andere hübsche Arten gibt für 15 Mk. gegen Nachnahme ab

**H. Fruhstorfer**, Gartenst. 152, Berlin N.



### Eierabgabe.

Ich hoffe im Laufe der Saison wieder Eier von folgenden Arten zu beigesetzten Preisen liefern zu können und ersuche um rechtzeitige Aufträge. Preise per *Dutzend* in Pfennigen: Drep. Falcataria 6, Laceritaria 6, Curvatula 20, Binaria 20, Not. Torva 20, Dictaeoides 20, Chaonia 15, Trepida 20, Dodo-naea 15, Tritophus 80, Bicoloria 20, Dromedarius 10, Harp. Bifida 15, Staur. Fagi 50, Velitaris 20, Crenata 80, Loph. Carmelita 60, Camelina 6, Versicolora 20, Las. Quercifolia 6, Tremulifolia 25, Cymat. Duplaris 10, Asph. Flavicornis 6, Moma Orion 10, Pan. Piniperda 10, Pach. Leucographa 15, Caloc. Vetusta 15, Exoleta 15, Xyl. Conspicillaris 15, Geom. Papilionaria 12, Phor. Pustulata 25, Ell. Prosapiaria 12, Sel. Bilunaria 10, Tetralunaria 15, Eur. Dolabraria.

**Carl Fritsche, Taucha** bei Leipzig.

#### Eier von Harp. erminea

(Mai), 1 Dtzd. 25 Pfg., 100 Stück zu Mk. 2. 50. Aufträge auf Eier, zusammen unter 2 Mk., werden gewöhnlich nicht ausgeführt, bitte freundl. darum um *grössere* Bestellungen.

**W. Caspari II, Wiesbaden.**

Um mit meinem Vorrathe zu räumen gebe ich von jetzt an das Dtzd. gut befruchteter dumi-Eier mit 25 Pfg., 100 Stück mit Mk. 1,50, 1000 Stück mit Mk. 12 ab; versicolora-Eier à Dtzd. 25 Pfg., 100 Stück Mk. 1,50; tau à Dtzd. 15 Pfg. Raupen von phegea, im Freien erst gesammelt à Dtzd. 20 Pfg.; 100 Stück Mk. 1,50; in Kürze Raupen von villica 60 Pfg. Porto und Verpackung extra!

**Grützner, Rektor, Grottkau** (Schlesien).

#### Meine Seidennetze

sind unübertroffen vorzüglich, ich liefere diese mit gewünschtem Bügel (man fordere Verzeichniss) für 3,80, 4,20 und 4,75 Mark, franco mit Verpackung. Nicht convenirende nehme retour.

**W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg** in Schlesien.

**Abzugeben gegen baar:** Kräftige Raupen von Cal. hera, zum Theil schon 2 cm. lang, zu Fr. 1.80 das Dutzend. Porto und Packung extra.

Das Futter, Taubnesseln, ist jetzt schon leicht zu beschaffen.

**Jb. Seiler, Rathhausstrasse 187, Liestal.**

#### Abzugeben

im Tausch oder gegen Baar:

Raupen von Bombyx Quercus

Raupen von Las. Quercifolia

**M. Paul, Sitten** (Wallis) Schweiz.

#### 1 Schaubek-Album,

2 Bände, ganz neu, sowie Moschkau's Handbuch für Briefmarkensammler suche gegen entomologische Litteratur zu vertauschen.

Zuschriften nimmt die Redaktion der Soc. ent. unter Chiffre J. O. entgegen.

Habe abzugeben im Mai und Juni: gesunde Puppen von Anth. Ausonia 25 Pfg., Belia 20 Pfg., Colias Edusa 10 Pfg., Lim. Camilla 30 Pfg., Sp. Altheae 30 Pfg., M. Stellatarum 5 Pfg., Croatica 60 Pfg. (Juni, Juli), Las. Otus 65 Pfg., Sat. Pyri 25 Pfg., Mam. Cappa 30, Eur. Adulatrix 20 Pfg., Plusia Ni 50 Pfg., Dic. Oo. 15 Pfg., Heliothis Armiger 15 Pfg., Xanthodes Malvae 150 Pfg., Zethes Insularis 150 Pfg., Leuc. Stolidia 30 Pfg., Gr. Algira 20 Pfg., Cat. Alchymista 75 Pfg., Cat. Dilecta 75 Pfg., Nymphaea 100 Pfg., Conversa 60 Pfg., Diversa 60 Pfg., Nymphagoga 25, Sp. Spectrum 30 Pfg., Cataphanes 75 Pfg., ein Stück.

Auch habe wieder Eier von Sm. Quercus à Dtzd. 150 Pfg. (Juni, Juli). Deil. Nerii à Dtzd. 300 Pfg. (Juli, August). Sph. Convolvuli à Dtzd. 100 Pfg. Ach. Atropos à Dtzd. 300 Pfg. (August, September), gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages abzugeben

**Franz Rudolph, Malfi**  
bei Gravosa (Süd-Dalmatien).

### Entomologische Litteratur

als:

- Calwer, Käferbuch, 4. Auflage für Mk. 7
- Berge, Schmetterlingsbuch, 6. Auflage für " 8
- Entom. Nachrichten v. Dr. Karsch, 11. u. 12. " 8
- Jahrgang (1885—1886) à 2 Mk. für " 4
- Wiener entom. Zeitung, 3. und 6. Jahrgang (884—887) " 4
- Ochsenheimer u. Treitschke, die Schmetterlinge Europa's (17 Bände) für " 20
- alle Bücher rein und tadellos, wie neu und mit Ausnahme des 6. Jahrg. d. Wiener entom. Zeitung gebunden, gibt ab **Ferd. Himsel, Raab** bei Riedau in Ober-Oesterreich.

Vorstehende Werke zusammen bezogen um 35 Mark, auch tausche ich selbe gegen Exotische Lepidopteren).

#### Naturalien- und Lehrmittelhandlung von Wilh. Schlüter, Halle a. S.

offerirt:

Insektenkasten in Holz mit Glasdeckel in verschiedenen Grössen, Spannbretter, Insektennadeln, Torf, Fanggläser, gedruckte Käferetiquetten etc. Kataloge kostenlos und portofrei.

#### Lebende Puppen.

Habe noch abzugeben in gesunden und kräftigen Exemplaren, Preise per Stück in Pfennigen deutscher Reichswährung. Beste Zeit zum Bezuge.

Ligustri 10, Euphorbiae 10, Elpenor 10, Sm. Quercus 10, Ocellata 10, Populi 10, Tiliae 12, Arctia Casta 70, Sp. Luctifera 20, Luctuosa 70, Not. Tremulae 15, Anth. Mylitta (Import) 170, auf je 10 Stück einer Art 2 gratis, Porto und Verpackung 25; Eier: Crat. Dumi 40, Cat. Fraxini 30 per Dtzd., Porto 10. Ausserdem reiche Auswahl besserer Lepidopteren zu billigst festgesetzten Preisen in Prima Qualität. Listen franko.

**Leopold Karlinger,**  
Wien II/5, Brigittaplatz 17.

## Preisliste

über meine von den *ersten Museen des In- und Auslandes* als das **Beste anerkannte Fang- und Präparir-Utensilien** versende gratis und postfrei.

**Anerkennungsschreiben** liegen zur Einsicht.

*Als besonders praktisch hebe mein neues verzinntes 4theiliges Fangnetz von indischem Seidenmull*, ohne Vorrichtung an jeden Stock passend, hervor.

**Neu! Schwarze Insektenstahlnadeln!**

**A. Kricheldorf**, Berlin S, Oranienstr. 135.

Import. Cecropia-Puppen à 25, Dtzd. 300 Pfg., D. Ministra à 35, Dtzd. 400 Pfg. Imp. Yama-mai-Eier, Dtzd. 80, 50 Stück 290 Pfg., B. Mori, Dtzd. 6, 100 Stück 40 Pfg. Attacus Atlas in Düten, per Paar 450 Pfg., in Kurzem: Anth. Mylitta in Düten ♂ 150, ♀ 200 Pfg., Paar 325 Pfg.

**E. Heyer**, Elberfeld, Varresbeckerstr. Nr. 20.

**Gesunde Puppen:** Pap. Hospiton 200, Thais Polyxena 10, Smer. Quercus 50, Sat. Pyri 35, Telea Polyphemus 50, Samia Promethea 25, Datana Ministra 40, Dat. Perspicua 50 Pfg. per Stück. Imp. Eier von Anth. Yama-mai Dtzd. 1 Mk., 50 Stück 3 Mk. Europäische und amerikanische Falter, schön präparirt u. rein sende nach meiner Wahl für 5 Mk. 50 Pfg. im Werthe von 25 Mk., für 10 Mk. 50 Pfg. im Werthe von 50 Mk. Porto und Emballage frei.

**H. Doleschall**, Bürgergasse 23, Brunn (Mähren).

Centurien von Java-Lepidopteren in Düten in 35 bis 40 grossen, schönen Arten, darunter P. arjuna, coon, gibt für 15 Mark gegen Nachnahme ab

**H. Fruhstorfer**, Gartenstr. 152, Berlin N.

Eier von Nubeculosus habe sofort abzugeben à Dtzd. 30 Pfg. **Carl Fritsche**, Taucha b. Leipzig.

### Graf-Krüsi's Seidene Fangnetze à 4, 5 und 6 Mark.

geniessen nun Weltruf. Mitglieder der Societas entomologica erhalten auf Wunsch franko ein Netz zur Ansicht. Dasselbe kann, wenn es nicht als überaus *praktisch* und *preiswerth* befunden wird, unfrankirt zurückgesandt werden. Liste gratis.

**Graf-Krüsi,**  
**Gais bei St. Gallen** (Schweiz.)

### Eier von Endr. versicolora

♂ im Freien befruchtet à Dtzd. 25 Pfg. Direkt aus Japan bezogene **Anth. Yama-Mai-Eier** à Dtzd. 80 Pfg., im Laufe des Monats Eier von **Sat. pyri** von sehr grossen Faltern à Dtzd. 25 Pfg. **auch im Tausch** gegen Eier, Raupen u. s. w. habe abzugeben.

**W. Walther**, Stuttgart, Reuchlinstr. 12.

Sehr grosse **Antherea Mylitta-Puppen**, aus Indien importirt, hat abzugeben à 1 Mk. 50 Pfg.

**Theodor Angele**, Linz a. Donau.

## Fritz Rühl's Insekten-Sammlungen zu verkaufen:

- 1) Eine Macrolepidopteren Sammlung (Palaearcten).
- 2) Eine Sammlung exotischer Lepidopteren.
- 3) Eine Coleopteren-Sammlung (alle Länder umfassend).

Eine kleine Diptern-Orthoptern und Neuroptern-Sammlung.

Alles ist in sehr schönem Zustand, wissenschaftlich geordnet und hübsch präparirt.

Die Sammlungen werden auch einzeln abgegeben. Günstige Bedingungen. Cataloge zu Diensten.

Nähere Auskunft ertheilt

**M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

Behufs Importation von Naturalien suche ich stets Verbindungen in:

Brasilien, Columbien, Malabar oder Umgegend, Java, Sumatra, Borneo, Celebes,

Afrika, Australien, Neu Guinea

sowie mit allen Inseln.

Sich dort aufhaltende Sammler bitte ich mit mir in schriftliche Unterhandlung zu treten.

Ich kaufe nur gegen sofortige Casse, gebe unter Umständen auch Vorschüsse.

**G. Redemann**, Antwerpen, Belgien,  
rue du Fagot Nr. 18.

Importation von Naturalien en gros.

## Für den englischen Markt

kaufe ich grosse Original-Sendungen exotischer Schmetterlinge zu hohen Preisen bei Baarzahlung. Ich habe hierfür in England in den besten Familien genügend Absatz, ausserdem geniesst mein Geschäft noch das königliche Protectorat. —

Ich kaufte die Honrath'schen Sammlungen, auch diejenige von Kautz in Coblenz und Rothe in Breslau, ausserdem beziehe ich jährlich für Tausende von Mark Objekte von Staudinger und andern.

Offerten sind zu richten an **William Watkins**, Villa Sphinx, Eastbourne, England.

Bank Referenz: London und County.

## Lycaeniden

aller Gattungen, paläarktisch und exotisch, gespannt und in Düten suche zu kaufen und bitte um Angebote.

Prof. Dr. **Courvoisier**, Basel.

Wir erhielten **60 Arten nordamerikanischer leb. Puppen** (Rhopaloc., Sphing., Saturnid., etc.) und senden auf Verlangen Preislisten gratis und franco.

**Dr. O. Staudinger** und **A. Bang-Haas**,  
**Blasewitz-Dresden.**

Fast neuer

## Insektenschrank

mit 12 Kästen hat billig abzugeben

**Otto Sohn**, Düsseldorf, Goltsteinstrasse 23.

### Habe abzugeben:

N. O. Borneo-Rhopaloceren Ia, in Düten per Centurie von ca. 35 fast nur grösseren Arten in Blechdosen verpackt, franko Deutschland, Oesterreich und Schweiz zu Mk 20. - . Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

**W. Windrath, Singapore.**

Eier: *Crat. dumi* Dtzd. 35 Pfg., *Dich. aprilina* 10, 100 St. 60 Pfg., *Ps. monacha* 10, *Cat. fraxini* 20, *elocata* 10, *nupta* 10, *electa* 40, *End. versicolora* (im Freien befruchtet) Dtzd. 20, *Yama-mai* 75, *Arct. aulica* (Eier oder Räumchen) Dtzd. 25 Pfg., Raupen: *Bomb. rubi* Dtzd. 35 Pfg., *Las. quercifolia* 45, *Bomb. quercus* 40 Pfg., Puppen: *E. jacobaeae* Dtzd. 30 Pfg., *Spil. urticae* 75, *Bomb. rubi* (kräftig) 80, *Cecropia* St. 20 Pfg.

**C. F. Kretschmer, Falkenberg, Oberschlesien.**

Grösstes Lager europ. Coleopteren zu billigsten Preisen, Centurie von 3 Mk. an.

**K. V. Steigerwald, Naturalist in Chrudim (Böhmen).**

## Stehende Annoncen.

Frühere Jahrgänge

der Societas entomologica gibt ab.

**M. Rühl in Zürich-Hottingen.**

**Emil Funke, Dresden, Camelienstr. 10** empfiehlt sein Lager Palaearktischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlsendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
**Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,**  
**Wuchererstrasse 9.**  
**Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.**

**P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles**  
Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par **W. F. Kirby**  
F. E. S. Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches.  
Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. FRIC in PRAG**  
Wladislawgasse No. 21a  
kauft u. verkauft  
**naturhistorische Objekte aller Art.**

Meine neueste  
**Schmetterlings-Preisliste**  
Nr. III, 1895  
ist soeben erschienen und wird gratis und franko versandt. Dieselbe enthält über 1000 Einzelpreise europ. und exot. Schmetterlinge, darunter grosse Seltenheiten aus den Alpen, aus Columbien, Malabar, Borneo und Deutsch-Ost-Afrika; ferner prachtvolle Loose, deren Falter nachweisbar 50 % billiger sind als von jeder andern Seite, sowie die Photographie des Unterzeichneten.  
100 def. Exoten 4 Mark.  
**Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.**  
Seidene Fangnetze à 4, 5 u. 6 Mk.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, feilerhart, liefert  
**Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen**

Unsere neueste

## Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante Centurien,

**!!enorm billig!!**

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

**!!Auswahlsendungen prima Qualität 50 Prozent!!**

Ferner erscheint im Januar:

## Coleopteren-Liste No. 13

Liste No. 4 über alle anderen Insekten und Frassstücke.

**O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.**

**A. Böttchers Naturalien-Handlung**  
**Berlin C, Brüderstr. 30, neben R. Hertzog.**  
Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfsartikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Pettizelle berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Pettizelle 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1 und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Agrotis ripae. var. obotritica (Hering).

Von J. Speyer.

Diese schöne und seltene Eule wurde zuerst von F. Schmidt bei Wismar gefunden und erhielt von Hering den Namen des alten Mecklenburgischen Volkstammes (Obotritica). Im Jahre 1894 als ich im Ostseebade Niendorf weilte, gelang es mir die Raupen der Eule zu finden und den Falter zu ziehen. Schmidt hat in der St. Ent. Zeit. 1858, Pag. 373 und 77 seine Erfolge, das Auffinden der Raupen etc. mitgetheilt, doch ist die Zucht des Thieres eine so interessante und bei richtiger Behandlung lohnende, dass ich glaubte mit folgenden Zeilen dem Sammler einige Winke geben zu können um sich mit der Zucht der in den meisten Sammlungen fehlenden „Obotritica“ zu befassen.

Die Raupe hat vieles im Bau, Lebensweise und Zeichnung mit „Exclamationis“ gemein, ist jedoch von bedeutend hellerer Farbe; in der Jugend bei den sich rasch wiederholenden Häutungen zeigt sie bald ein erdfarbenes, bald schmutzig gelbes und grünlich gelbes Colorit. Erwachsen, wenn sie ihrer Verwandlung entgegen geht eine weisslich-gelbe Farbe, bald dunkler, bald heller, welches wie es mir scheint auch schon auf den späteren Falter hinweist, indem man fast ganz weisse, wie dunkel gefärbte Exemplare aus den Puppen erhält. Zuerst fand ich die Raupen am 20. August und zwar an den am Strande stehenden salzhaltigen Kräutern, Salsola Kali, Cakile maritima und Atriplex maritimum, sowohl kleine als auch grössere Thiere, die letzteren auf Salsola Kali. — Diese ersten Stücke suchte ich mit der Laterne. Am anderen Tage folgte ich den Anweisungen Schmidts und fand die Raupe ungefähr  $\frac{3}{4}$  Fuss von der Futter-

pflanze im Sande vor als ich diesen behutsam mit den Händen hinwegscharrte. Eigenthümlich war es, dass ich ungefähr 15 bis 20 Schritte von der Fundstelle, wo die Futterpflanzen üppiger wuchsen, der Boden aber humusreicher war, nicht ein einziges Exemplar erbeuten konnte. Fünfzig Raupen hatte ich durch grosse Aufmerksamkeit gesammelt und fertigte für diese 3 Kasten an. No. I 2 Fuss mit Sand von der Fundstelle angefüllt, No. II  $\frac{3}{4}$  Fuss mit Sand von der Fundstelle, No. III  $1\frac{3}{4}$  Fuss mit humusreichem Sand 20 Schritte von der Fundstelle entfernt; diese stellte ich in ein Gartenhaus. Die Kräuter liess ich mir als ich nach Hause zurückgekehrt war von Niendorf alle Wochen zwei mal zuschicken. — Meine Pfleglinge gediehen vortrefflich, nur die Thiere in Kasten No. III fühlten sich unbehaglich, mochten nicht fressen und hockten stets unter den Futterpflanzen, giengen niemals in die Erde. Von 10 Stück die ich in den Kasten gesetzt hatte gingen alle zu Grunde, nur ein Exemplar setzte ich versuchsweise vorher in Kasten No. I und das Thier fühlte sich nach 2–3 Minuten so behaglich, dass es sich, als ob es ein Bad nehmen wollte, im Sande hin und herrollte und schliesslich ganz unter demselben verschwand und da später alle anderen Thiere, (41 Stück) sich entwickelten, sah ich, dass ihm die Versetzung gut bekommen war.

Ende September waren alle Raupen erwachsen, fast sämmtliche an Farbe verschieden, so dass ich wenigstens bei den 41 Exemplaren 5 Unterschiede wahrnehmen konnte. Dass die Raupen die mehr trockenem am Ufer stehenden Pflanzen den saftigen im humusreichem Sandboden vorzogen, habe ich nicht bemerken können, da beide Theile mit gleich grossem Appetit verzehrt wurden, also lediglich der Boden der Raupe

nicht behagte, am 28. September war das letzte Thier im Sande verschwunden. — Alle 14 Tage feuchtete ich die Erde mit einer kleinen Blumenspritze gehörig an. Am 10. Mai nahm ich die Sandschicht von Kasten No. II um zu sehen was aus den Raupen geworden. Mein Erstaunen war gross, sämtliche 20 Raupen hatten sich, da der Sand nicht tief genug war in das 1½ Zoll starke Brett des Bodens eingebohrt (jedenfalls um tiefer zu gelangen) und sich, indem sie dieses bequem ausgehöhlt, darin verpuppt, — waren also nicht höher gegangen. — Das besagte Brett befindet sich im Naturh. Museum zu Hamburg, nebst den Faltern und Puppen. — Die Puppen legte ich in einen anderen mit Erde gefüllten Kasten und deckte dieselben mit einer Moosschicht zu. Der erste Falter erschien am 5. Juni aus diesen Puppen; am 10. Juni 5 Krüppel, am 11. u. 12. in prima Stücken der Rest. Im Kasten No. I kamen die Falter später zum Vorschein, der erste am 2. Juli, der letzte am 14. Juli, also beinahe 4 Wochen später. Auch waren diese Thiere nicht so rein als die der Puppen, welche ich dem Kasten entnommen hatte, woran wohl auch der Sand, welchen ich nicht so stark anfeuchten wollte, das Seinige dazu beigetragen, indem er den Thieren das Auskriechen durch wiederzufallen des Ausfluges etc. erschwerte. Ich erhielt also 41 Stück, darunter 5 Krüppel, gewiss ein lohnender Versuch. —

Der Falter hat grosse Aehnlichkeit mit *Ripae Hübn.* und *Deserticola H. Sch.* tritt jedoch, wie auch Schmidt sagt, sehr verschieden auf, von rein weissem Grunde mit kaum sichtbaren Flecken und Makeln, bis zu dunkler ganz deutlicher Zeichnung; weiss ist die Hauptfarbe und *Obotritica* auch grösser als die erstgenannten Thiere. Es scheint, als ob selbst schon die Raupen, wie oben erwähnt, die Varietät, die Farbenänderung des Falters andeuten und es immer noch fraglich bleibt, ob alle Thiere einer Species angehören oder nur Lokalvarietäten sind, welches Schmidt gleichfalls erwähnt. Die 1894 erbeuteten Thiere, dieses Mal nur 35 Stück, habe ich ehe solche in die Erde gingen, in 5 Gruppen nach Farbe in gesonderte Kästen gegeben und sehe deren Entwicklung nun mit Spannung entgegen und werde s. Z. das Resultat veröffentlichen und meine Beobachtungen vervollständigen. Gleichzeitig wäre es mir sehr lieb, zu erfahren ob ein oder der andere Sammler das Thier in den letzten Jahren gefunden und Versuche angestellt hat und die Zahl der übereinstimmenden Thiere und Varietäten angeben kann. Die in meinem Besitz befindl. Thiere stelle ich Spezialisten gern zur Verfügung.

## Insektenleben im Winter.

Von Dr. F. Rudow.

(Schluss.)

Niemals selten bemerkt man während des ganzen Winters die Schmarotzer der Bostrichiden und Anobiumarten, *Spathius* und *Exochus*, welche sich an keine bestimmte Flugzeit zu binden scheinen und besonders in geschützten Räumen immerwährend ihre Entwicklung vollenden. Rechnet man zu diesen noch einige kleine *Pteromalus*arten und *Proctotrupiden* wie *Diapria* und *Proctotrypas*, die zu jeder Zeit im Winter an Fenstern und warmen Wänden zu finden sind, dann dürfte wohl die Zahl der Wintergäste aus dieser Familie voll sein. Reicher wird aber die Ausbeute, wenn man die Winterlager selbst aufsucht. Schon im Januar findet man in der Erde, in den Bauten manche Insekten entwickelt wie die Erd- und Wegwespen, *Pompilus viaticus L.* *Psammophila* und *Ammophila*, *Sphex*, welche in einer Erstarrung zusammengekrümmt zwischen Futterresten eingebettet liegen und auch oft an warmen Märztagen im Freien fliegend angetroffen werden. Sie sind so frühzeitig entwickelt, nicht aber vom Herbste her übrig geblieben, denn die frisch ausgeschlüpften Insekten werden von den frischen Puppenhüllen bestätigt.

Ebenso kann man erbeuten holzbewohnende Raubwespen derselben Familie, wenn man den Schlupflöchern folgend, in das Innere alter Pfosten eindringt und das Larvenlager auffindet. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die vollendeten Bienen längere Zeit in ihren Höhlen verweilen, ehe sie ausgeschlüpfen, denn selten sieht man eine von ihnen vor dem Erblühen der Honigblumen im Mai, am meisten erst im Juli. Besonders die kleineren schwarzen Bienen, *Trypoxylon*, *Pemphredon*, *Cemonus*, *Passaloeus* und *Diodontus* kann man antreffen, andere nur im Puppenzustande. Die Ameisen überwintern als fertige Insekten, sie verkriechen sich tiefer in die Erde und drücken sich in Höhlungen fest aneinander, so dass sie ziemlich fest zusammenhängende Ballen bilden, die sich erst in der Wärme entwirren. Je nach der Kälte verkriechen sie sich in tiefere Lagen, ist aber die obere Decke schneefrei und durch die Sonne erwärmt, dann verlassen sie die Schlupfwinkel und schwärmen oben umher. Verschiedene Insektenfressende Vögel kennen die Gewohnheit der Ameisen und holen sie im Winter als willkommene Nahrung aus den Schlafräumen heraus.

Auch die Arten, welche ihre Bauten in Bäumen anlegen, indem sie das Holz zellenartig ausnagen



oder aus zerkaumtem Holze mit Erde vermischte Zellen fertigen, verbergen sich bei strenger Kälte in die Erde, kommen aber bei einigermaßen günstiger Witterung wieder in ihre eigentlichen Wohnungen.

Von Goldwespen, Chrysiden sind keine vollendeten Wintergäste zu entdecken gewesen, sie kommen nur einmal mit ihren Wirten im Sommer zum Vorschein.

Die ächten Wespen, Vespidae, Faltenwespen überwintern in verschiedenen Arten, aber meist nur der Gattung *Vespa* angehörig, während von *Polistes* und *Odynerus* keine in Winterquartieren angetroffen werden. Im Herbst befruchtete grosse Weibchen aller *Vespa*-arten bleiben von allen Bewohnern eines Baues am Leben, alle andern Arbeiter und Männchen sterben. Diese Weibchen bleiben entweder in den geschützten Nestern in der Erde und in hohlen Bäumen, unter Dächern und in unbenutzten Schornsteinen während des Winters, oder sie suchen sich unter Moos in Erdlöchern und andern geschützten Orten eine Herberge, wenn die freihängenden Nester nicht widerstandsfähig genug gegen Kälte sind.

Dasselbe thun die befruchteten Weibchen aller Hummelarten. Man kann in den Nestern, besonders denen unter Moos und Erde zu jeder Zeit im Winter erstarrte Insekten finden, welche zusammengekrümmt, einzeln oder zu mehreren vereinigt in einem Bette von zerkleinerten Pflanzenstoffen liegen und durch den warmen Hauch erweckt werden. Die Nester werden sorgfältig gegen Kälte verwahrt und alle Eingänge mit Gras, Erde und Moos verstopft. Oft schon an warmen Märztagen werden die Winterschläfer erweckt und fliegen in's Freie, um aber bei wiedereintretender Kälte in's warme Lager zurückzukehren.

Von honigsammelnden Bienen habe ich noch überwintert angetroffen: *Sphecodes fuscipennis* Rb. und *ephippium* L. in ihren selbstgegrabenen Erdhöhlen und in Hummelnestern, *Halictus quadristrigatus* Str. und *sexcinctus* Rb. in ihren Bauten, alle andern aber nur im Larven- oder Puppenzustande. Orthoptera überwintern auch. Die kleinen Podariden, Springschwänze leben unter Moos und Steinen, kaum erstarrt, aber auch höher stehende halten einen Winterschlaf. Die kleinen *Tettix subulata* L. und *bipunctata* Fbr. kann man im zeitigsten Frühjahr in allen Entwicklungsstufen unter Laub und Moos erbeuten, wo sie in Höhlungen eingebettet liegen und bald, durch die Handwärme ermuntert, davon hüpfen. *Gryllus campestris* L. und *Gryllotalpa vulgaris* L.

verbringen den Winter in Erdhöhlen, welche sie selbst graben in unvollendetem Zustande mit nur stummelhaften Flügeln versehen.

Im Mai kemmen sie zum Vorschein, um nach einigen Häutungen als vollkommene Insekten für die Fortpflanzung zu sorgen und zu sterben. In ihren Höhlen beherbergen sie mehrere Gäste, namentlich Schmarotzerhummeln, *Psithyrus*. Die Eingangsröhren sind stets fest mit zerbissenem Gras verstopft und werden schliesslich durch Einwirkung von Regen und Wind nach aussen erkennbar. Hat man aber einmal einen Lagerplatz entdeckt, dann kann man sicher sein, dass man immer mehrere Insekten bei einander findet.

Alle übrigen Geradflügler überwintern im Eizustande.

Von Neuropteren und Odonaten sind mir keine Arten bekannt geworden, die in unsern Breitengraden als vollendete Insekten den Winter überdauern, ausser *Chrysopa vulgaris* Schud., welche vielfach an Stubenfenstern angetroffen wird und um die Lampe herumflattert. Im Sommer ist diese Art grün gefärbt, im Winter aber blassroth. Sie mag durch Pflanzen im Eizustande in die Häuser gelangen und somit eine beschleunigte Entwicklung durchmachen.

Die Fliegen, Diptera, überdauern immer in einigen Stücken den Winter, *Musca domestica* L. und *Calliphora vomitoria* L. sind nicht immer gerade angenehme Stubengenossen, die man selten ganz los wird, und welche vom Sommer her übrig blieben, weil sie dem Fortpflanzungsgeschäfte nicht obliegen konnten. Aber auch im Freien regen sich an Sonnentagen die Fliegen und sitzen an warmen Wänden, an Fenstern oder dringen in die Stuben ein. Es sind besonders: *Prosenia siberita* Fbr. *Cyrtoneura stabulaus* Fll. *Lucilia caesar* Macq. *Sarcophaga carnaria* L. nicht selten, einzelne andere vereinzelt. Wer hätte aber nicht schon die in der Luft tanzenden Schaaren der Culi-ciden gesehen, welche an schönen Wintertagen fast immer ihr Wesen treiben? Es sind gewöhnlich nur Männchen der Gattung *Culex*.

Von Wanzen zeigen sich ebenfalls einige Arten in den bekannten Schlupfwinkeln. Im Jahre 1881 fand ich unter Moos und Kiefernadeln viele *Pentatoma pinicola* Muls. schon im Februar bei Blosslegung der Decke lebhaft krabbelnd, häufig habe ich erbeutet *Aelia acuminata* L. und *pallida* Küst., die zu allen Zeiten zu erlangen sind. *Phytocoris*- und *Capsus*-arten kann man mitten im Winter an Fensterscheiben und Wänden gewahren, *Nysius thymi* Wlf., *Antho-*

coris nemorum L. verbergen sich in Baumritzen und unter Flechten, Corizus arten unter Steinen, die zierliche Neides tipularius L. ist mir nur im Dezember und Januar an sonnigen Mauern sitzend in die Hände gefallen, ja sogar ein Stück von Syromastes marginatus L. im strengen Winterabend in der Stube begegnet.

Schmarotzerinsekten an Thieren, wie Flöhe oder Federlinge und Harlinge, Mallophagen, alle flügellos, sind natürlich während des ganzen Jahres lebend zu finden, weil sie ja an die Wohnthiere gefesselt sind und von diesen allezeit erwärmt und ernährt werden.

### Ortner's Klapp-Kapseln- und Minutienträger.

Bis anhin hat man sich wohl meist damit behelfen müssen, kleinste Insekten, welche eine Nadelung nicht mehr zulassen, auf sehr fein geschnittene Kartonplättchen aufzukleben, was dann sehr oft eine genaue Besichtigung der Bauchseite und der Beine der betreffenden Objekte behufs Bestimmung oder nachträglichen genauern Studiums unmöglich machte.

Unter dem Namen „Klapp-Kapseln“ liefert nun Herr J. Ortner, Wien XVIII., Gemeindegasse 3, den Herren Entomologen ein Hilfsmittel in die Hand, wodurch es ermöglicht wird, kleine Insekten auf eine solche Weise zu befestigen und zu conserviren, dass eine genaue Inspektion derselben von allen Seiten jederzeit möglich ist. Zugleich werden durch dieses Verfahren die Objekte den schädlichen Einflüssen der Aussenwelt entzogen.

Diese Kapseln bestehen aus zwei auf einander passenden, mit Glasfensterchen ( $4 \times 9$  mm.) versehenen Kartonplättchen, welche am einen Ende durch einen Bug zusammengehalten, eine dem Auge gefällige Façon haben.

Auf das Fensterchen des einen Kapseltheiles wird nun das Insekt mittelst eines möglichst reinen und dursichtigen Klebemittels befestigt, und sodann, nachdem die einander zugekehrten Ränder der Klappen ebenfalls sorgfältig mit einem guten Klebstoff bestrichen worden sind, die Kapsel zum Verschluss gebracht. Diese kann nun, wenn vollständig trocken, genadelt und der Sammlung einverleibt werden.

Auch die Grössenunterschiede der Objekte hat Herr Ortner in Betracht gezogen, indem er die Kapseln in 4 Volumenstärken (0, 1, 2, 3) anfertigt und zur beliebigen Verstärkung noch Zwischenlagen

liefert, welche, nachdem der Bug durchschnitten, zwischen beide Kapseltheile geklebt werden können.

Einfacher, aber nicht minder empfehlenswerth sind die „Minutienträger“, welche in rechteckigen ( $4 \times 11$  mm) Glas- oder Celluloidplättchen und in zugespitzten ( $4 \times 10$  mm.) Celluloidplättchen bestehen; die aus Glas gefertigten sind, um genadelt werden zu können, in Papier gefalzt.

Die Herstellung dieser Utensilien ist unseres Ermessens sehr zu begrüssen und ihre Beschaffung jedem Entomologen, der auf vortheilhafte und geschmackvolle Conservirung seiner Sammelobjekte hält, bestens zu empfehlen.

Herr Ortner erklärt sich bereit, „Mustercollektionen sämmtlicher Utensilien gegen 20 Pfg.“ zur Einsicht zu senden.

X.

### Neue Anerkennungen aus der Presse.

I. *Miscellanea Entomologica in Narbonne*: Das neue „Graf-Krüsi-Netz“. Der den Lesern unsers Blattes wohlbekannt schweizerische Lepidopterist Graf-Krüsi hat ein viertheilig zusammenlegbares seidenes Schmetterlingsfangnetz erfunden, welches alle Aufmerksamkeit verdient. Der Stahlring ist sehr leicht und solid, der seidene Beutel sehr fein und unübertrefflich haltbar. Hauptvorzüge des Netzes sind:

Dass dasselbe von jedem Kinde im Augenblick sehr einfach und praktisch an irgend einen Stock befestigt werden kann;

Dass die kleinsten, zartesten Thierchen im Netz sofort gesehen werden;

Dass dasselbe, wieder zusammengelegt, in der Tasche einen sehr kleinen Raum einnimmt.

Das Graf-Krüsi-Netz ist mit einem Wort das vorzüglichste.

II. *Pallas, Baden bei Wien*: Herr Graf-Krüsi in Gais bei St. Gallen, Schweiz, bringt à 3 fl. ein Schmetterlingsfangnetz in den Handel, welches keine Uebelstände besitzt und gewiss auf *vielen Jahren* hinaus den Dienst nie versagt. Das Preisgericht der Ausstellung hat *diesem Netze allein Diplom und Medaille* zuerkannt, weil

1) der Netzbeutel aus seidener Müllergaze besteht, welche so stark ist, dass selbst der stärkste Mann, mit Aufbietung aller Kraft, keinen Riss zu machen im Stande ist, dabei so durchsichtig, glatt und fein, dass selbst die zartesten Falter nie beschädigt werden;

2) der viertheilig zusammenlegbare Netzring aus broncirtem Stahl besteht, nie rostig wird, an *jeden* Stock passt, augenblicklich befestigt ist und *ausgezeichnet* hält. *Die Redaktion.*

III. *Obst- und Gartenbau, Ipthausen*: Das Schmetterlingsnetz des Herrn Graf-Krüsi, wohl das solideste, dezenteste und bequemste dieser Art, sei

auf Grund eigenen Gebrauches allen Schmetterlings-sammlern wärmstens empfohlen. *Die Redaktion.*

Ich bestätige gerne, dass das Graf-Krüsi'sche Schmetterlingsnetz das Beste ist, das ich bisher gesehen und in Gebrauch gehabt habe. Leicht und bequem zu handhaben, ist es von grosser Dauerhaftigkeit, so dass ich dasselbe allen Mitgliedern der Soc. ent. nur empfehlen kann.

M. Rühl.

Anschliessend an Obiges mache noch bekannt, dass die *Preisunterschiede* sich nur auf die *Grösse*, nicht auf die *Qualität* beziehen: Grösse K 4 Mk., Grösse G 5 Mk., Grösse GG 6 Mk. (letzteres über 1 Meter Umfang, 72 cm. lang, dabei eben so leicht in jeder Tasche zu verbergen wie Grösse K).

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen (Schweiz).

Bestellung geschieht am besten auf dem Coupon einer Geldanweisung.

### Briefkasten der Redaktion.

Herr P. B. in H. Ich kann keine Auskunft geben, der betreffende Herr ist mir nicht näher bekannt, doch glaube ich kaum, dass Sie ernstliche Befürchtungen hegen brauchen, es ist vielleicht Abwesenheit oder Krankheit die Ursache seines Schweigens.

Herrn Dr. E. in G. Mit herzl. Dank bestätige ich den Empfang des Manuscriptes.

Herr P. R. in R. Ditto.

Herr V. in M. Wie sie sehen, findet Ihr Wunsch Berücksichtigung.

### Domizilwechsel.

Herr Aristides von Caradja hat nun seinen ständigen Wohnort wieder in Tirgu Neamtu, Rumänien, genommen.

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Josef Fallin in Jungbunzlau, Böhmen.

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn Dr. Eppelsheim ging als Geschenk ein: Beitrag zur Staphylinen-Fauna des südwestlichen Baikal-Gebietes von Dr. Eppelsheim.

Beitrag zur Staphylinen-Fauna West-Afrikas von Dr. Eppelsheim.

Neue ostindische Staphylinen von Dr. Eppelsheim.

Der Empfang wird dankend bestätigt

M. Rühl.

## Anzeigen.

Parnassius apollo Raupen

in grosser Anzahl Selmons, Latsch (Schweiz).

Empfehle spinnreife Raupen von Arct. *Villica* Dtzd. 50 Pfg., Puppen 75 Pfg., gesunde Puppen v. *Thecla W. album* 1 Mk. 20 Pfg., *Pruni* 1 Mk., *Quercus* 40 Pfg., *Arct. Purpurea* 75 Pfg., *Psych. Unicolor* 50 Pfg., *Viciella* 3 Mk., *Das. Fascelina* 60 Pfg., *Ocn. Detrita* 60 Pfg., *Bomb. Populi* 80 Pfg., *Catax* 80 Pfg., *Trifolii* 60 Pfg., *Quercus* 50 Pfg., *Las. Potatoria* 50 Pfg., *Plus. Concha* 1 Mk. 20 Pfg., *Moneta* 40 Pfg., *Cheiranthi* 2 Mk. 40 Pfg., *Pseud. Pruinata*, *Him. Pennaria* 50 Pfg. etc. Porto und Kästchen 25 Pfg. gegen Voreinsendung, auch in deutschen Postmarken, sowie im Tausch gegen andere Raupen, Puppen und Falter. Grosse Vorräthe besserer Europäischer, sowie der schönsten und seltensten Schmetterlinge aller Welttheile, wovon ich jederzeit Auswahl sendungen mit dem allergrössten Rabatt mache.

H. Littke, Breslau, Klosterstrasse 83.

### Zu verkaufen.

(Franco in Mark gegen Nachnahme.)

*Annales Soc. ent. Belg.*, 1889 u. 92, 4. —  
*Bedel. Revis. Scarab. palaeart. Sep.* —.50.  
*Bedel. Synops. grands Hydroph. Sep.* 1892 —.50.  
*Berikau. Ber. Last. Entom.* 1889—91, 6. — *Deutsche ent. Zeitschr.* Berl. 1877, 87—90, 15. — *Ent. Zeit.* Stettin, 1869—81, geb. 20. — *Ent. Monatsblatt.* Kratz 1 Hef, 1876, 1. — *Erichson.* Käf. Mark Brandb. 1839, 1.50. *Fairmaire.* Col. Roffray. *Sep. Ann. Fr.* 1885 u. 86, —.50. *Faust.* Art. d. Gatt. *Erihrinus* etc., 2.50. *Gerhardt.* 6 *Sep.* 1. — *Gorham* Deser. new sp. *Clerid. Sep. Trans.* 1877, 1. — *Gyllenhal.* Ins. suec. I—IV, 4. — *Haase.* Bern. *Palaeart. Ins. Sep.* 1890, —.50. *Mulsant.* Col. Fr. *Palpic.* 1844, 3. — *Rey.* Col. Fr. *Palpic.* ed II 1885, 5. — *Ormay.* Rec. suppl. Col. *Transylv.* 1890, 0.50. *Redtenbacher.* Fauna austr. II. Aufl. 1858, 10. — *Revue d'Entom.* 1882—84, 15. — *Sahlberg.* Enum. col. brachel. Fenn. 1889, 5. — *Seidlitz.* Fauna balt. 1875, 4.50. *Seidlitz.* Fauna balt. ed II 1891, 6. — *Societas ent.* 1889—91, 4.50. *Stierlin.* Bestimmungstab. *Curcul.* I 1883, 3. — *Weismann.* Entsteh. voll. Ins. Larve 1863, 1.50. *Il Naturalis Sicil.* VII. 2.12, VIII. 2, IX. 1, 1.50. *White.* Nom. Col. Brit. Mus., *Cleridae*, 1. —

Man wende sich an Frau Gutsbes. Kuwert in Wernsdorf, Ostpreussen.

Lebende Puppen: *Telea Polyphemus* 40, *Dutz.* 450 Pf., *Samia Ceanothi* 180, *Att. Cynthia* 20. *Dutz.* 200 Pf., *Leuc. Obsoleta* (in Rohr) 10 Pf. Porto und Packg. 30 Pf.

Befruchtete Eier (bei sofortiger Bestellung noch lieferbar): *Taenioc. Gothica* 5, *Incerta* 10, *Stabilis* 5, *Pulverulenta* 5, *Pachn. Leucographa* 25, *Bist. Pomonarius* 15 Pf. per *Dutz.*, Porto 10 Pf. Raupen: *Bemb. Hylaeiformis* 15, *Dutz.* 150 Pf., Porto und Packung 30 Pf.

A. Voelschow, Schwerin i. M., Werderstr. 29.

**Eier**

von Eudr. Versicolora à Dtzd. 20 Pfg. 100 Stk. Mk. 1.50  
 „ Aglia Tau „ „ 15 „ 100 „ „ 1.—  
 „ Sat. Pavonia „ „ 10 „ 100 „ „ —.60  
 „ Cal. Exoleta „ „ 15 „ 100 „ „ 1.—  
 „ Org. Antiqua „ „ 5 „ 100 „ „ —.40  
 Räupehen von Cneth. Processionea 100 „ „ —.50  
 habe gegenwärtig abzugeben.

Bestellungen auf Eier von Pernyi, Luna, Atlas, Polyphemus, Cecropia, Cynthia, Promethea, Hyp. Jo. Tiliae, Ligustri, Pruni, Quercifolia, Tremulifolia, Pyri, Fimbria, Maura, Nupta, Elocata, Electa, Sponsa, Fraxini, Raupen und Puppen von Sybilla, Convolvuli, sowie Puppen v. Atropos nimmt schon jetzt entgegen

**Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 95.**

Nachstehende Thiere, I. Qual., gebe für Mk. 300 franco ab. Auch einzelne Exemplare wie Preis: Mantichora herculeana ♂ 6 Mk., Chalcosoma atlas ♂ 7 Mk. Megasoma Elephas ♂ 14 Mk., Dynastes Hercules 15 Mk., Dynastes Neptunus 15 Mk., Macrotoma heros ♂ Tidji.-Inseln 10 Mk., Ornithoptera Croesus, Paar 45 Mk., Ornithoptera Priamus, Paar 35 Mk., Ornithoptera Richmondia ♂ 12 Mark, Ornithoptera

	Mk. Ornithoptera	Mk.
„ Pegasus ♂	12.—	„ Cerberus ♂ 4.—
„ Urvillana ♂♀	} 25.—	„ Vandepolli ♂♀ 35.—
II. Qual. gut		„ Pompeus ♂ 3.50
„ Hyppolytus ♂	5.—	„ Amphrysus ve-
„ Nephereus ♂	4.50	rus ♂ 15.—
„ Rhadamanthus ♂	9.—	„ Brookeana ♂ 10.—
„ Minos ♂♀	5.—	„ Urania Croesus 12.50

Urania Ripheus 12 Mk., Urania Spec. Australien 8 Mk.; Morpho Hercules ♂♀ 8 Mk., Smerinthus Dardis ♂♀ 35 Mk.

**Lucaniden**

Exoten und Palaearkten zu civilen Preisen. Gegen Meistgebot I. Qual.

♂ Neolamprima Adolphina. M. G. Neuholl.  
 ♂ „ Müllerii. M. L. Austral.

Lamprima aenea	Lamprima aurata	} Neu Holland ♂♀ Mk. 1.75
„ cultridens	„ Latreillei	
„ rutilans	„ splendens	
„ rureans		

**I. Qualität**

Chiasognathus Granti. St. Chili ♂♀ 4 Mk.  
 „ Gaujoni ♂ Ecuador 5 Mk.  
 „ Peruvianus ♂ Ecuador 5 Mk.

Spesnognathus Feisthameli 4 Mk. Passaliden, zum grossen Theil bestimmt, genaue Angabe des Fundortes, 200 Stk., 90 Arten Mk. 50. Kaufe Rute-liden auch unbestimmt aus allen Erdtheilen zu hohen Preisen. — Grosses Lager von Insekten aller Art. Liste über die abgebbaren Lucaniden, Lepidopteren von den Philippinen und Sumatra sowie S. O. Borneo. — Tausche nur gegen biologisches Material u. bessere europ. Falter. — Prina Referenzen. — Suche Insekten aller Art, ganze Sammlungen in Commission zu nehmen. Billige Berechnung an Provision.

**A. J. Speyer, Altona a. Elbe.**

In einigen Tagen vorrätig:

Toxocampa Craccas-Puppen, Stück 35 Pfg., Col. Cleopatra-Raupen (erwachsen) Futter: Rhamnus Alaternis Dtzd. 2 Mk.; Col. Cleopatra-Puppen Dtzd. 3 Mark. Nichiod. Lividaria Raupen 2 Mk. 50 Pfg. p. Dtzd.; Futter: Crataegus Oxyacantha-Puppen 3 Mk. 50 Pfg. per Dtzd. **A. Spada in Zara, Dalmation.**

En Mai et Juin:

Oeufs Actias Luna	le cent. 5.—
Tel. Polyphemus	„ 5.—
Sam. Cecropia	„ 2.—
Promethea	„ 2.—

**Emile Deschange, Longuyon, France (M. Moselle).**

**Puppen und Falter,**

gesund und kräftig; Puppen von Deil. Porcellus, 1/2 Dtzd. 1 Mk., Dtzd. 2 Mk., sowie tadellose Falter v. Edusa, Prorsa, Deil. Porcellus, Sm. Populi, Las. Pruni geben wir ab auch im Tausch gegen uns erwünschte Falter und Zuchtmaterial.

**Entomologen-Club Brötzingen, Herr W. Lamprecht, Landstr. 54.**

**Gesucht: Bücher.**

Mulsant. Coléoptères de France. Grosse Ausgabe, auch einzelne Bd.

Ann. Soc. Entom. de France 1830—1845, auch einzelne Bd.

Jelder, Lepidopteren der Novara-Reise. Ankauf grosser naturwissenschaftlicher Werke.

**P. Wytzman, 79 rue neuve, Bruxelles.**

**Lebende Puppen aus Indien:**

Attacus atlas und Antherea mylitta à St. Mk. 1.50 (Porto extra) offerire gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Tausch nur gegen folgende Insekten: Piss. piceae, piniphilus, Ober. linearis, Eccopt. scolytes, Platip. cylindrus, A. iris, M. lituraria, Coss. aesculi, Gastr. pini, C. processionea, A. velligera, Tortrix strobilella, R. turionana, Graph. duplicana, grossana, comitana, Coleoph. laricella, Dioryct. abietella, Lophyrus pini, Fliege leb. Coc. oder deren Larve, Loph. variegata, Cimbex variabilis, Lyda stellata, campestris, erythrocephala, hypotrophica, Oestrus etimula, Myrmeleon formicarius, Tachina grossa, monachae, Amnoph. sabulosa und Cicada orni.

**E. Vasel, Forstakademie, Hannover-Münden.**

**Raupen:** Arct. villica Dutz. 50 Pf., Callim. dominula Dutz. 25 Pf. Später deren Puppen, Dutz. 50 Pf. Porto extra.

**Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.**

Eier: Cr. dumi, Dutz. 35 Pf., Ps. monacha 10, Cat. fraxini 25, elocata 10, Anth. pernyi 10, cecropia 20, Sph. ligustri 10. Raupen: Bomb. rubi, Dutz. 35, L. quercifolia 50. Puppen: Bomb. rubi, Dutz. 80, E. jacobaeae 30, Arct. aulica 70, villica 70 Pf.

**C. F. Kretschmer, Falkenberg, Oberschl.**

## Frische Falter

ex larva von *Het. Asella* ungespannt per Dutzend 1 Mk., *Zyg. Carniolica* var. *Berolinensis* ungespannt Dtzd. 1 Mk., gespannt 1,50 Mk., unter 1 Dtzd. wird nicht abgegeben. Gut befruchtete Eier von *Aster. Nubeculosus* Dtzd. 35 Pfg., jetzt lieferbar. Ferner versende vom Mai ab gut befruchtete Eier von *Loph. Carmelita* 75, *Dodonaea* 25, *Bicoloria* 30, *Tritophus* 80, *Crenata* 75, *Ridens* 25, *Trepida* 30, *Chaonia* 30, *Dictaeoides* 25 Pf. per Dutzend. End. *Versicolora* das Hundert 1 Mk. 50 Pf. und ersuche um rechtzeitige Bestellungen. Porto und Verpackung extra.

**Jul. Kricheldorf**, Berlin (N.W.),  
Karl-Str. 26.

Centurien von Java-Lepidopteren in Düten in 35 bis 40 grossen, schönen Arten, darunter *P. arjuna*, *coon*, gibt für 15 Mark gegen Nachnahme ab

**H. Fruhstorfer**, Gartenstr. 152, Berlin N.

## 1 Schaubek-Album,

2 Bände, ganz neu, sowie Moschkau's Handbuch für Briefmarkensammler suche gegen entomologische Litteratur zu vertauschen.

Zuschriften nimmt die Redaktion der Soc. ent. unter Chiffre J. O. entgegen.

## Für den englischen Markt

kaufe ich grosse Original-Sendungen exotischer Schmetterlinge zu hohen Preisen bei Baarzahlung. Ich habe hierfür in England in den besten Familien genügend Absatz, ausserdem geniesst mein Geschäft noch das königliche Protectorat. —

Ich kaufte die Honrath'schen Sammlungen, auch diejenige von Kautz in Coblenz und Rothe in Breslau, ausserdem beziehe ich jährlich für Tausende von Mark Objekte von Staudinger und andern.

Offerten sind zu richten an **William Watkins**, Villa Sphinx, Eastbourne, England.

Bank Referenz: London und County.

## Abzugeben

im Tausch oder gegen Baar:

Raupen von *Bombyx Quercus*

Raupen von *Las. Quercifolia*

**M. Paul**, Sitten (Wallis) Schweiz.

Gesunde, kräftige Puppen von *H. Erminea* à 40 Pfg., *H. Vinula* à 5 Pfg., *S. Populi* à 10 Pfg., Falter von *C. Dumi* à 40 Pfg.

**P. Eichhorn**, Lehrer, Fellhammer,  
Kr. Waldenburg, Schlesien.

## Lycaeniden

aller Gattungen, paläarktisch und exotisch, gespannt und in Düten suche zu kaufen und bitte um Angebote.

**Prof. Dr. Courvoisier**, Basel.

## Verkauf von Lepidopteren mit 50 bis 60 pCt.

Ermässigung: *P. Xuthus* ♂, *Am.*, *Th. Cerisyi*, *Parn. Apollinus*, *Anth. Pyrothoë* ♂, *Idm. Fausta* ♂, *Col. Regia* ♂, *Romanovi* ♂, *Sat. Heyd.* v. *Nana* ♂, *Deil. Vespertilio*, *Euph. ab. Paralins* ♀, *Syr. Celerio*, *Alecto*, *Syriaca* ♂, *Ses. Asiliformis*, *E. Vernana*, *N. Cicatricalis*, *A. Casta*, *Cervini* v. *Hnateki* ♂♀, *Hep. Carna*, *D. Abietis*, *C. Dumi* ♂, *A. Tau* ab. *Fernaigra*, exl. 95, *Agr. Tritici* v. *Eruta*, *Obelisca* ab. *Ruris*, *Mam. Serratilinea*, *D. Luteago*, *H. Scita*, *J. Celsia*, *Cal. Lutosa* ♀, *Cuc. Scrophulariphaga*, *Plus. Circumscripta*, *Th. Rosea*, *Zon. Albiocellaria*, *B. Lapponarius*, *B. Selenaria*, *Teph. Sepiaria*, *Cleog. Niveata*, *Lygr. Associata*, *Cid. Aquillaria*, *Eup. Assimiliata*, *Euphrasiata* und viele andere Arten in frischer, vorzüglicher Qual. Präp. Raupen von *Las. Bufo*.

Lebende kräftige Puppen von *Sph Ligustri* 10, *Sm. Quercus* 60, *Populi* 10, *Tiliae* 15, etc. *Casta* 70 Sp. *Luctifera* 20, *Luctuosa* 70, *Anth. Mylitta* 170 Pfg. Porto und Verp. 25 Pfg.

Diese Puppen sind zum letzten Mal offerirt.

**Leopold Karlinger**, Wien II. 5 Brigittaplatz 17.

Die Prachtfalter aus Indien etc., Stichopth. *Camadeva* (riesiger Tagfalter) kann ich, soweit Vorrath reicht, à Mk. 3.—, *Pap. Buddha* à 2.50, *Pap. Crino* à 1.50, *Amax. Aurelia* ♂ à 8.50, ♀ 10.50, *Zeuxidia Doubledayi* ♂ 7.—, ♀ 10.50, *Anth. Moylitta*, Paar 3.50, *Kallima Inachis* 1.50, *Euthalia Franciae* 1.50, *Apat Chandra* 1.20, *T Imperialis* ♀ 12.—, abgebbare. Loose von je 10 Stück à 3.15, 4.—, 10 indische Spanner I u. II 2.—, Prachtarten 14.50 etc.

**E. Heyer**, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

Wir erhielten 60 Arten nordamerikanischer leb. Puppen (*Rhopaloc.*, *Sphing.*, *Saturnid.*, etc.) und senden auf Verlangen Preislisten gratis und franco.

**Dr. O. Staudinger** und **A. Bang-Haas**,  
Blasewitz-Dresden.

## Meine

neuartigen Utensilien für die Conservirung von Klein-Insekten sollten bei keinem Entomologen fehlen.

~~Hand~~ Muster-Collektion gegen 20 Pfg. ~~Hand~~  
*Prospekt gratis.*

**Klapp-Kapseln** zum Einschliessen der Minutien:

No. 0 und 1 per Carton à 50 Stück je	Mk. 1. —
" 2 " " " 50 " " "	1.30
" 3 " " " 50 " " "	1.40

Porto und Emballage 50 Pfg.

**Normal-Insekten-Aufkleblättchen**

aus feinstem in Papier gefalztem Glase per 100 Stk. Mk. 0,60, aus vollkommen durchsichtigem Celluloid per 500 Stück, rechteckig Mk. 1.50, spitz Mk. 1.—. Aus weissem Carton per 1000 Stück, viereckig oder spitz Mk. 1.20.

**J. Ortner**, Wien XVIII,  
Gemeindeg. 3.



Centurien von Javakäfern in 35 meist grossen Arten, darunter Cicindel., Buprest., Lucaniden und Cerambyc., sowie andere hübsche Arten gibt für 15 Mk. gegen Nachnahme ab

H. Fruhstorfer, Gartenst. 152, Berlin N.

### Meine Seidennetze

sind unübertroffen vorzüglich, ich liefere diese mit gewünschtem Bügel (man fordere Verzeichniss) für 3,80, 4,20 und 4,75 Mark, franco mit Verpackung. Nicht convenirende nehme retour.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg in Schlesien.

### Naturalien- und Lehrmittelhandlung von

Wilh. Schlüter, Halle a. S.

offerirt:

Insektenkasten in Holz mit Glasdeckel in verschiedenen Grössen, Spannbretter, Insektennadeln, Torf, Fanggläser, gedruckte Käferetiquetten etc.

Kataloge kostenlos und portofrei.

1 Dtzd. Puppen von Machaon, sowie überwinterte Raupen von Limentis pupuli und von Apatura Eris oder Elia wünscht zu kaufen und bitte um freundl. Offerte.

Louis Halfter, Königsberg, Preussen.

## Stehende Annoncen.

Frühere Jahrgänge

der Societas entomologica gibt ab.

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Emil Funke, Dresden, Camelienstr. 10 empfiehlt sein Lager Palaearktischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung

Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,

Wuchererstrasse 9.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles. Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par W. F. Kirby F. E. S. Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler

**V. FRIC in PRAG**

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Meine neueste

## Schmetterlings-Preisliste

Nr. III, 1895

ist soeben erschienen und wird gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken versandt. Dieselbe enthält über 1000 Einzelpreise europ. und exot. Schmetterlinge, darunter grosse Seltenheiten aus den Alpen, aus Columbien, Malabar, Borneo und Deutsch-Ost-Afrika; ferner prachttolle Loose, deren Falter nachweisbar 50 % billiger sind als von jeder andern Seite, sowie die Photographie des Unterzeichneten.

100 def. Exoten 4 Mk.,

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.

Seidene Fangnetze à 4, 5 u. 6 Mk.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, 1. Qualität, federhart, liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Unsere neueste

## Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante Centurien,

!!enorm billig!!

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

!!Auswahlendungen prima Qualität 50 Prozent!!

Ferner erscheint im Januar:

## Coleopteren-Liste No. 13

Liste No. 4 über alle anderen Insekten und Frassstücke.

O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

## A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 30, neben R. Hertzog.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzelle berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzelle 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1 und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Ueber paläarctische Arten der Gattung „Papilio“.

Von Dr. Seitz.

Wenn man überlegt, dass wir selbst in dem paläarctischen Faunengebiet wohnen, dass dasselbe ein so vorwiegendes Interesse für viele Lepidopterologen hat, dass dieselben — bedauerlicher Weise — ihre Sammlungen auf die Schmetterlinge dieses Gebietes vollständig beschränken, wenn man ferner bedenkt, dass gerade die Papilioniden von jeher ganz besonders das Auge von Fachmännern und Dilettanten im Gebiete der Lepidopterologie auf sich gezogen haben, so muss man erstaunen, wie gross die Zahl der paläarctischen Papilioniden ist, die erst in den letzten zwei Dezennien bekannt geworden sind.

Wie gross diese Zahl ist, ersieht man aus Vergleichen unsrer heutigen Kenntniss paläarctischer Papilionen mit älteren Catalogen, wie Staudinger und Wocke, Kirby etc. Nennt doch Staudinger in seinem vor ca. 25 Jahren erschienenen Catalog von dem halben Hundert Parnassius-Formen, die wir heute kennen nur 18!\*)

Dieses Anwachsen der Liste der Paläarctiker rührt nun einestheils von einer genaueren Durchforschung des Gebietes her, andernteils aber auch daher, dass man heutzutage die Grenzen des Gebietes im Osten anders zieht, als ehemals.\*\*\*) So führt z. B.

\*) Unter „Formen“ verstehe ich sowohl typische Arten, als auch Varietäten und gut markirte Aberrationen. So besteht zum Beispiel eine drei Arten enthaltende Gattung, deren sämtliche Species zwei verschiedene Saisonformen zeigen, aus sechs „Formen.“

\*\*) Dass die meisten der hier besprochenen Paläarctiker in dem sonst so fleissigen Rühl'schen Werk, „die paläarctischen Grossschmetterlinge“ nicht erwähnt sind, hat seinen Grund in der vom Verfasser selbst (p. 28) zugestandenen

Staudinger in seinem „Catalog der Lepidopteren des europäischen Faunengebiets“ die Gattung *Sericinus* gar nicht auf, obwohl zu jener Zeit schon 5 Formen davon bekannt waren, und heute kann man wohl alle beobachteten Formen dieser Gattung nicht nur als paläarctisch, sondern sogar als ausschliesslich paläarctisch bezeichnen.

Obgleich ich die Grenze des paläarctischen Gebietes in Ostasien 18mal überschritten habe, bin ich doch nicht imstande, sie ganz genau anzugeben. Soviel aber kann ich mit Bestimmtheit sagen, dass Hongkong, Swatow, Formosa und Okinowa absolut nicht mehr zur paläarctischen Fauna gerechnet werden dürfen, während Hankow, Ningpo, Shanghai, Korea und Nagasaki noch absolut paläarctisch sind.\*\*) Zwischen den diese Punkte verbindenden Linien muss also die Grenze durchstreichen, wahrscheinlich in der ungefähren Höhe des 30. Breitengrades.

Im westlichen Innerasien zieht sich die Grenze von selbst; sie wird gebildet durch die Vorhöhen des Himalaya, der Thibet mit einer nur im Süden leicht indisch angehauchten Fauna gegen Indien abschliesst. Die Hauptschwierigkeit liegt in der Strecke des östlichen Innerasien, wo der Himalaya sich in einzelne divergirende Kämme zerblättert. Von dieser Gegend wissen wir ziemlich wenig, doch hat sich, soweit Thatsache, dass er den Umfang seiner Arbeit „seit Jahren den im Staudinger'schen Catalog als massgebend angeführten Grenzen angepasst“ hatte. Staudinger selbst aber hat in seinen Listen niemals auf zoogeographische Wissenschaftlichkeit Anspruch gemacht, sondern im Gegentheil mehrfach betont, dass dieselben rein practische Tendenzen verfolgen.

\*) Einen Theil dieser Punkte habe ich selbst untersucht, von andern erhielt ich ein Bild durch Besichtigung grösserer Localsammlungen, die mir durch die Herren Consul *Streich* (Swatow) *Dr. Fritze* (Okinowa) *Capt. Jankowsky* (Hankow) zugänglich wurden.

untersucht, die grosse Provinz Se-tschuen als vornehmlich paläarktisch, Yünnan als indisch erwiesen. Der Yangtsekiang, von seiner Quelle ab sich fast direkt südlich wendend, strömt dem Oberlauf des Mekong parallel und es ist nicht unwahrscheinlich, dass auf der Wasserscheide dieser beiden mächtigen Ströme auch die Scheidelinie zwischen dem paläarktischen und indischen Gebiet liegt. Ein eigentliches Uebergangsgebiet von nennenswerther Ausdehnung dürfte in Ostasien wohl kaum existiren.

Wo er Se-tschuen umfließt, streift der Yangtse sehr weit südlich, und hier ist auch der einzige Punkt wo die Papilio-Gruppe

### Ornithoptera

das paläarktische Gebiet betritt. Es ist eine zu *Pap. rhadamanthus* gehörige Form, der Bates'schen *thomsoni* nahe, welche auf das paläarktische Gebiet übergreift und ich besitze thatsächlich ein Paar, das in Gesellschaft von *Vanessa xanthomelas*, *Apatura iris* und *Ap. princeps* gefangen ist. Aber die Ornithoptera geht nicht weiter hinauf, und man wird gut thun, sie dem paläarktischen Gebiete, das sie eben nur streift, überhaupt nicht zuzurechnen. Jedenfalls kann eine detaillirte Beschreibung um so mehr aus dieser Arbeit wegbleiben, als hier nicht eine synoptische Zusammenstellung der paläarktischen Papilio, sondern eine Skizze derjenigen Arten gegeben werden soll, die mir durch eigene Beobachtung oder aus der biologischen Litteratur hinreichend bekannt geworden sind. Die Zahl der paläarktischen Papilioformen dürfte ungefähr an 70 heranstreifen, wenn man nämlich annehmen will, dass sich die noch zu entdeckenden Formen zu den bereits bekannten ähnlich wie die Gebietsareale verhalten.

### Pharmacophagus

Unter den Faltern dieses „Subgenus“ ist es die *alcinous*-Gruppe *Felder's*, die sich besonders im paläarktischen Gebiete ausbreitet. Sie ist aber dem paläarktischen Gebiete nicht eigenthümlich, da sie nach Süden dessen Grenze überschreitet. Natürlich sind diese südlichen Exemplare von ihren paläarktischen Artgenossen verschieden und haben daher andere Namen erhalten oder verdienten wenigstens solche. Leider ist mein Material zu klein, um das Chaos der ostasiatischen *alcinous*-Formen zu sichten. Ist es doch fast eine Specialität des Ostens, dass er seine Tagfalterarten in zwei oder mehreren ganz verschiedenen Generationsformen auftreten lässt; ich erinnere an die später zu erwähnenden Falter *maackii* (Gen. I = *raddei*), *xuthus* (Gen. I = *xuthulus*) *machaon*

(Gen. II = *hippocrates* etc.). — Warum sollten die *Pharmacophagus* davon eine Ausnahme machen?

Als Hauptmerkmale der Untergattung *Pharmacophagus* gibt Haase\*) an:

1) An Kopf, Brust und Leib findet sich fast durchgängig eine eigenthümliche Rothfärbung.

2) Das achte Randfeld der Hinterflügel ist verkürzt.

3) Die Männchen haben Duftorgane in den ungeklappten Randfeldern der Hinterflügel.

4) Die Raupen sind schwarz mit gelben oder fleischrothen Zapfen und nähren sich von giftigen *Aristolochiaceen*.

5) Die Puppen sind dick und stumpf und tragen auf dem Rücken sattelartige Höcker.

Demnach ist die Untergattung *Pharmacophagus* eine sehr scharf umschriebene, deren Angehörige sich von den übrigen *Papilio* mit glatter, an ungiftigen Pflanzen (Obst etc.) lebender Raupe, mit häufigen Nachahmungsfarben und spindelförmiger Puppe, gut abgrenzen lassen, aber sie zerfällt nochmals, ausser in die *Felder'schen* Sektionen in einzelne Abtheilungen. Diejenige dieser Reihen, in welche die *alcinous*-artigen Thiere gehören, zeigt die typischen Eigenschaften der *Aristolochienfalter* (wie Haase die *Pharmacophagus* deutsch nennt) am aller charakteristischsten. Es sind *schwache Thiere* mit *sehr weichem Chitinpanzer*. Ein dichter, *samtartiger*, zum Theil *grell roth gefärbter Pelz* hüllt den Körper ein, an den sich *zarte, weiche, samtschwarze Flügel* ansetzen. Der *Flug* ist, der sehr mangelhaften *Musculatur* des Falters entsprechend, *unkräftig*; unsern *Erebia* ähnlich, flattern die Männchen langsam über den Waldboden hin, oft am Grase hängen bleibend. Ihr *Leben dagegen ist überaus zähe*. Zwischen den Fingern papierdünn zusammengepresst, dehnt sich der weiche, nachgibige Thorax sofort, nachdem der Druck nachlässt, wieder aus und der Schmetterling versucht, wenn auch nicht mehr fliegend, doch laufend, das Weite zu gewinnen. *Die Weibchen sitzen meist ganz still* im Grase; sie sind heller als die Männer und erheben sich während der Copula nicht leicht in die Luft. Die Begattung selbst geht im Sitzen vor sich, wie bei den Nachtfaltern und die beiden Geschlechter bleiben oft lange vereinigt. — Die Weibchen sind so träge, dass ich sie zuweilen mit den Fingern vom Boden aufnahm.

\*) Entwurf eines natürlichen Systems der Papilioniden, in: Untersuchungen über die Mimikry, Theil I, p. 15.

Alle diese Eigenschaften besitzen die Pharmacophages der alcinous-Gruppe und mit ihnen die meisten Aristolochienfalter, wenn auch nicht in so ausgebildetem Grade.\*)

Die geographische Verbreitung der alcinous-artigen Falter umfasst einen sehr grossen Ländercomplex, etwa so gross wie Europa abzüglich Russlands. Das Hauptfluggebiet zieht sich durch Thibet und Mittelchina über Korea bis nach Japan. Weit nach Süden scheinen die alcinous-Arten nicht zu gehen. In Hongkong fand ich keinen mehr, auch von Swatow, woher ich eine reiche Sendung Tagfalter erhielt, bekam ich keinen hierhergehörigen Falter. Es scheint also, dass auf dem Festlande die alcinous-Gruppe ausschliesslich paläarktisch ist. Dies trifft aber auf den ostasiatischen Inseln nicht zu. Dort überschreitet sie nicht nur den 30. Grad, sondern geht sogar südlich bis zur japanischen Insel Okinawa und vielleicht bis Formosa; Gegenden, die durchaus indischen Charakter haben.

Die mir vorliegenden Exemplare der alcinous-Gruppe gehören zu etwa 5—6 verschiedenen Formen, wovon eine, als auf indischem Gebiete vorkommend, hier ausgeschaltet werden mag.\*\*)

1. *Form*: Julistücke von Pap. alcinous aus Yokohama.

Dies sind die kleinsten Thiere der Gruppe. ♂ und ♀ sind gleich gross, 80 mm mit ausgespannten Flügeln. ♂ sammtschwarz, oben mit verloschenen Hinterflügelmonden, nur der am Analwinkel zuweilen grell roth. ♀ hell gelbgrau mit schwarzen Flügelrändern und breiten, lehmgelben Randmonden auf den Hinterflügeln; Adern und Zwischenfalten der Vorderflügel schwarz.

2. *Form*: Ich erhielt ein Stück von Herrn Ribbe, mit dem habitat Thibet, das sich auf der Oberseite kaum, auf der Unterseite dadurch von Form 1 unterscheidet, dass die Marginalmonde der Hinterflügel kürzer und purpurroth statt fleischfarben sind. Die rothe Warnfarbe am Körper ist sehr reduziert.

3. *Form*: Den vorigen sehr ähnlich, besonders oben. Unten sind auf den Hinterflügeln die beiden anal gelegenen rothen Flecke zu einem grossen, an den Seiten ausgenagten Dreieck zusammengeflossen. Ich

\*) Einzelne Aristolochienfalter haben sogar ein ziemlich gutes Flugvermögen, wie Pap. hector in Indien und die Papilio der Felder'schen Sect. VIII (polydames etc) in Amerika.

\*\*) Ein Paar alcinous aus Okinawa, von Dr. Fritze erhalten. Das Weibchen entfernt sich weit von den Japanern durch dunkle Grundfarbe und Schattierung der Monde.

erhielt ein Stück von Herrn Ribbe, bezeichnet: „plutonius“, W. China.

4. *Form*: Ich sammelte im August bei Yokohama einige alcinous-Raupen. Berufspflichten riefen mich nach Hongkong. Dort kroch mir im Oktober, wo es furchtbar heiss war, ein grosses alcinous-Weibchen aus. Ich nehme an, in Japan hätte die Verwandlung erst im April des nächsten Jahres stattgefunden, denn in der Gegend, wo ich die Puppe fand, sah ich vom August ab keine alcinous mehr. Ich hatte also wohl die japanische Frühlingsform vor mir.

Dieses Weibchen war, seiner starken Puppe entsprechend, sehr gross (120 mm), der Juli-Generation ähnlich, aber das Gelbgrau war in der Wurzelhälfte aller Flügel durch Dunkelgraubraun ersetzt und die Hinterflügelmonde waren verdunkelt. Dadurch nähert sich das Thier einigermassen den Weibchen der Okinawa-Form.

5. *Form*: Dieses höchst sonderbare Thier erhielt ich von Capt. Jankowsky. Es ist ein ♂, 102 mm spannend, die Vorderflügel gräulich, im Wurzelfeld und Saum dunkler mit dunklen Adern und breiten braunen Zwischenfalten. Hinterflügel schwarz, die Randmonde lebhaft carmoisinroth, ihre Hörner ausgezogen. Die Hinterflügel selbst und ihre Schwänze sind so gedehnt, dass die Schwanzspitze von der Wurzel 80 mm entfernt ist.

Es kann nicht Wunder nehmen, dass in einem Gebiet, in dem eine Gruppe fast ausschliesslich vorkommt, sich auch ein Uebergang derselben zu einer andern Gruppe findet. Dies ist der Fall mit der alcinous-Gruppe. Ich erhielt durch Herrn Ribbe einen als Pap. lama bestimmten thibetanischen Falter, der einen deutlichen Uebergang bildet zur philoxenus-Gruppe. Ihre Vertreter kommen bekanntlich zumeist im Himalaya vor, und es ist daher um so interessanter, dass ein Mittelglied zwischen den Himalaya-Formen dieser Gruppe und den alcinous-Formen auf paläarktischem Gebiet gefunden ist.

Bei diesem Pap. lama ist zwar der Hinterflügel noch sehr gedehnt; aber die Schwänze werden bereits kochlöffelförmig und sind so eingezogen, dass ihre Spitze nur noch 55 mm von der Flügelwurzel entfernt ist. Das Warnroth des Leibes ist stark ausgebildet. Der oberste Marginalmond der Hinterflügel fehlt, der zweite ist weiss statt roth. Hierin liegt der Ursprung des Weiss der indischen philoxenus-Gruppe, oder — wenn wir Haase folgen\*) — der

\*) Entwurf eines natürlichen Systems der Papilioniden p. 26.

letzte Rest desselben. Die philoxenus-Gruppe leitet uns dann hinüber zu iophon und von diesem zu aristolochiae.

Was nun die Formen der alcinous-Gruppe betrifft, so muss der Name alcinous einer der japanischen Generationen bleiben, denn einer japanischen Form ist er (von Klug) gegeben. Später hat Felder\*) eine chinesische Form als *Pap. menci* beschrieben. Es ist aber nicht möglich, nach der Felder'schen Beschreibung dahinter zu kommen, welche der bei den mir vorliegenden chinesischen Formen er meint; seine Angaben passen genau auf Beide. Felder schreibt von *menci* :

„er unterscheidet sich nicht nur durch Farbe und Gestalt der Hinterflügelmonde, sondern auch durch die längeren und schmälere Hflgl. und die an der Basis kaum verjüngten Schwänze.“

Diese Unterschiede, dem japanischen alcinous gegenüber, treffen auf beide, sonst verschiedene chinesische Formen zu, sowohl auf Form 2 als auf Form 5. Nun bemerkt Leech wieder\*\*), dass er alcinous-Stücke aus Süd-Japan besitze, die von *menci* „schwer unterscheidbar“ seien, und Elwes\*\*\*) will gar den Oberthür'schen *plutonius* mit *menci* vereinigen (wenn auch nur mit einem Fragezeichen), wie auch den *P. spathatus* Butler's. — Mit dem letztern dürfte er sicher recht haben; im Uebrigen möge es hier genügen, die sechs paläarktischen *Pharmacophagus* kurz charactersirt zu haben; ihnen allen Namen zu geben, dürfte sich ganz gewiss aus praktischen Gründen empfehlen, einerlei, ob sie Saisonformen, Lokalvarietäten oder vicariirende Arten sind.\*\*\*\*)

(Fortsetzung folgt).

### Note on *Bombyx quercus*, L.

by Frank Bromilow.

The article by Mr. Eugen Mory, on „Parthenogenesis of *B. quercus*“, in the „Societas entomologica“ of April 1<sup>st</sup> last (1895), suggested by my remarks entitled „Emergence of Sexes in *Bombyx quercus*, L.“ in the same journal, and published in the issue for February 1<sup>st</sup> last (1895), was very interesting, and gave food for reflection. It did not, indeed, occur to me, that the singular phenomenon of parthenogenesis was to be met with in this species,

\*) C. & R. Felder in Wien, ent. Monatschrift, 1862, p. 22.

\*\*) Proceed. Zoolog. Soc. Lond. 1887, p. 405.

\*\*\*) Ibid. 1881, p. 872.

\*\*\*\*) Auf die Nomenclatur soll später, wenn ich den entsprechenden Theil von Leech's eben erscheinendem Werke zur Hand habe, nochmals zurückgekommen werden.

or, J should certainly have kept the 162 eggs laid by my female of *Bombyx quercus*, and have given them a chance of developing. As it was, I concluded, without reflection, that the ova were, as a matter of course, infertile, the female having been alone all the time from its birth, and forthwith threw the eggs out into the garden, where, no doubt, they perished in the great frost of '94—'95.

Mr. Mory says that males and females were never developed at the same time, this coinciding with my experience of *quercus*. I mentioned in my notes, that that larva which was first to pupate (or, to put it in another way, that that chrysalis which was the first to be formed) was not the first to yield an imago, and, in case this isolated instance were not considered, in itself, enough to prove the rule, I hasten to adduce further, though, I fear, perhaps, inconclusive evidence, in the shape of another instance from my own observation, as recorded in my diary, namely, that of *Rhodocera cleopatra*, L. Before I left Nice, South of France, I collected a few caterpillars of *R. cleopatra* from buckthorn (*Rhamnus*) behind our house, which produced eventually three pupae. On 29<sup>th</sup> June (1894) a female emerged, but this individual did not result from the chrysalis which was first to be formed; the first-made pupa was found to have failed, on July 2<sup>nd</sup> of the same year, the imago being fully formed and ready to come forth, but having decayed, possibly through being unable to release itself from the pupal shell, this often being caused by a lack of vitality, due to the quondam larva from which the chrysalis was constructed, having been puny, or otherwise defective; of the third pupa, I have no record, except that it died. I may say that, several years ago, I bred a male *cleopatra* from the egg, watching it through all its succeeding stages of caterpillar, chrysalis, and imago.

This is recorded in my „Butterflies of the Riviera.“ Now, from my two little articles, — in which category I include the present paper, — we have two facts, of which I think we may, perhaps, consider the second as practically proved? — viz: (1) that the female of both *Rhodocera cleopatra* and *Bombyx quercus* (all the larvae of the latter insect being taken within a few months of each other, though from different zones of temperature etc. and from different ancestors and broods), can hatch before the males, and, (2) that the chrysalids (of *R. cleopatra* and *B. quercus*, at least), which are the



first to be made, are not, necessarily, the first to yield perfect insects, though, I suppose, as a rule, the opposite is the case in most lepidoptera. Anyone can verify these facts for themselves, but, it is above all things essential, that healthy stock should be secured, so as to guard against failure and disappointment. As regards the parallel cases of *Rhodocera cleopatra* and *Bombyx quercus*, then, just referred to. To carry out the experiments successfully, it would, moreover, be indispensable that all the caterpillars should be of the same batch. That is to say, all the offspring of one parent female, coming from the same lot of ova; so as to be able to start from the same point, and on identical terms. This much is imperative in all scientific investigations. Yet, I note, that Mr. Mory, for his part, *mixed the larvae* obtained from the eggs which his female deposited, with some others not of the same brood, procured in a state of nature. Further, it would have been more satisfactory to have had all the caterpillars, from the time of their exits from the ova, under close supervision in captivity. Now, while given natural conditions many things escape attention which, in our cages, are readily observed, the reverse also holds good. That is to say, that other facts can only properly be noted in a state of nature. But all these things open up wide questions, which I will not further pursue.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn **C. P.** in **G.** *Jacobaea* ist die einzige europäische *Euchelia*, es handelt sich also vermuthlich um eine Varietät.

Herrn **S.** in **L.** Alles richtig eingetroffen, danke schönstens dafür.

Herrn **S.** in **Z.** Die Schachtel kam in meinen Besitz; Erledigung folgt baldigst.

Herrn **S.** in **A.** Gegenwärtig sind die gewünschten Cataloge alle versandt.

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn Frank Bromilow ging als Geschenk ein: The Transactions of the Entomological Society of London for the year 1895, Part. I.

Von Herrn Fruhstorfer:

Allerlei Neues über *Agrias* von H. Fruhstorfer.

Von Herrn Professor John B. Smith:  
New Jersey Agricultural College Experiment Station Bull. 109.

Cut Worms: The Sinuate Pear Borer:  
The Potato Stalk-Borer: Bisulphide of Carbon as an Insecticide

by John B. Smith.

Bulletin 103. Some Insects Injurious to Shade Trees

by John B. Smith.

Bulletin 106. The San Jose Scale in New-Jersey  
by John B. Smith.

Der Empfang wird dankend bestätigt

M. Rühl.

### Domizilwechsel.

Herr Max Nürnberg wohnt nun Neu-Ruppingtonstr. Nr. 1 II.

Herr H. Meeske wohnt 323 Wyckoff Aven. Brooklyn, New York.

### Berichtigung.

Das in letzter Nummer angemeldete neue Mitglied heisst Herr Faltin nicht Fallin.

### Todes-Anzeige.

Unter tiefstem Bedauern bringe ich Ihnen zur Kenntniss, dass unser langjähriges Mitglied und treuer Mitarbeiter

**Herr Carl Schmidt,**

Betriebsassistent auf den Siegersdorfer Werken

am 8. Mai, Nachts 2 Uhr sanft entschlafen ist.

Er wird bei einem grossen Theil der Mitglieder in gutem Andenken bleiben.

Redaktion der Soc. ent.

### Anzeigen.

Ersuche höflich um Einsendung der fälligen Mitgliedsbeiträge.

M. Rühl.

Hab. scita Puppen!

in Gespinnsten, gesund und kräftig, per Dtdz 2 Mk. 80 Pfg., Packung und Porto frei, gegen Einsendung des Betrages gibt ab.

**A. Führlich,** Steinschönau, Böhmen.

### Unzerreissbar!

Für Käferkätscher, Käfersiebe, Fangklappen, Schmetterlingsscheeren, Raupencylinder, Fangnetze etc. empfehle ich

**zusammengenähte Abschnitte seidener Müllergaze.**  
Preis per cm<sup>2</sup> 1/3 Pfg. Porto 20 Pfg.

Man bestelle deutlich z. B.: Senden Sie mir gegen inliegende 95 Pfg. in Briefmarken ein Stück Abschnittgaze: 25 cm lang, 15 cm breit = 375 cm<sup>2</sup>.

**Graf Krüsi**, Gais bei St. Gallen (Schweiz).

### Zu vertauschen:

Lepidoptera I. und II. Qual gespannt, gegen Lepidopt. Schaustücke, Papilios, Sphingiden u. palaearktische Macro-Lepidopteren. Tauschlisten sind an Hermann Meeske 323 Wyckoff Av. Brooklyn, New York zu senden

Hermann Meeske's garantirt lebende freie Wespen Cocons von Polyphemus, Cecropia und Cynthia (im Freien gesammelt) sind zu beziehen bei **Emil Heyer**, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

### Exotische Käfer zu vertauschen:

Eine grosse Parthie Riesen-Prachtkäfer (Buprestiden) Sternocera-sternicornis und Sternocera-chrysis, sowie eine Parthie Nashornkäfer und einige Böcke von Ceylon, zu vertauschen gegen seltene Düttenfalter (keine amerikanische) oder gegen Riesen-Käfer wie Goliathiden, Dynastiden und ferner gegen grössere exotische Insekten.

**G. Redemann**, Antwerpen, Belgien,  
rue du Fagot 18.

### Zu kaufen gesucht:

Exotische Pulicidae, conservirt in Essigsäure oder schwachem Alkohol. Von Europäern erwünscht *Pulex melis, martis, Hystrichopsylla talpae; Typhlopsylla assimilis, musculi, caucasica.*

**Dr. K. Jordan**, Tring, England.

### Juni—Juli.

Nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf **jede beliebige Anzahl** Raupen und Puppen von *Vanessa io*, Grösse der Raupen nach Wunsch, entweder klein, halberwachsen oder spinnreif, 50 Stck. 60 Pfg., 100 Stck. Mk. 1.20. Puppen per Dtzd. 40 Pfg., nach der Schweiz um 10 Pfg. höher. *Porto und Packung gratis.*

**Josef Faltin**, Jungbunzlau, Böhmen.

### Preisliste

über meine von den ersten Museen des In- und Auslandes als das Beste anerkannte Fang- und Präparir-Utensilien versende gratis und postfrei. Anerkennungs schreiben liegen zur Einsicht. Als besonders praktisch hebe mein neues verzinntes 4theiliges Fangnetz von indischem Seidenmull, ohne Vorrichtung an jeden Stock passend, hervor.

**Neu! Schwarze Insektenstahlnadeln!**

**A. Kricheldorf**, Oranienstr. 135, Berlin S.

### Hypoderma Diana

(Fliege sammt Tanne)

♂ oder ♀

bietet zu 1 Mk. 50 Pfg. das Stück oder im Tausch gegen andere Oestriden.

**V. Fric**, Naturalienhändler in Prag 1544 II.

Im Laufe des Sommers kommen folgende lebende Raupen und Puppen zum Versandt, Preise in Pfennig per Stück. Raupensendung auf Gefahr des Bestellers.

Futterpflanze		Raupen pr. Stk.	Puppen pr. Stk.
Antirrhini,	Scab. agrestis	20	35
Alchymista,	Quercus Illex	35	50
Dianth. Carpophaga,	Silene inflata	20	30
Camilla,	Lonicera etrusca	15	30
Cracca(Toxoc),	Vicia und Astragalus	20	35
Caecigena,	Quercus pedunculata	50	100
Dilecta,	Illex u. pedunculata	40	60
Diversa,	Pendunculata	30	50
Elinguaria,	Philirea media	20	35
Egea,	Parietaria officinalis	15	25
Festucea			40
Eriop. Latreillei			24
Lunaris,	Quercus Illex	10	25
Livornica,	(Galium u. Weinstock)	45	60
Milhauserii,	Quercus Illex	30	45
Machaon var.	Fenchel	15	25
Nymphagoga,	Quercus Illex	20	30
Ni,	Erdäpfelblätter	30	40
Obsitalis,	Pariet officinalis	20	30
Polyxena,	Osterluzei	15	20
Oo. Var. Renago,	Querc. pedunculata	15	20
Spectrum,	Giuster	8	12
Triplasia,	Pariet. officinal.	10	20
Ustula,	Scab. agrestis	30	50
Verbasci			10
Pudica			25
Serpentina			70
Colias Cleopatra		R. 2 Mk.	Dutzend
		P. 3	
Las. Otus (Drury)-Raupen,		40 Pfg. Stck.,	Puppen
		70 Pfg. Stück.	

### Sat. Pyri-Eier,

gut befruchtet von sehr grossen Paaren à Dtzd. 25 Pfennig, bei Mehrabnahme billiger, Porto 10 Pfg., bezw. 20 Pfg., hat abzugeben.

**W. Walther**, Stuttgart, Reuchlinstr. 12.

**Eier:** Sph. ligustri Dtzd. 10 Pfg., cecropia 20 Pfg. **Raupen:** L. quercifolia Dtzd. 60 Pfg., Cat. fraxini und elocata nach 2. Häutung 55 bezw. 40 Pfg. **Puppen:** 300 Stck. Bomb. rubi Dtzd. 60 Pfg., 100 Stck. Call. dominula 60 Pfg., Arct. villica 70 Pfg., ausser Porto und Packung. Auch Tausch.

**C. F. Kretschmer**, Falkenberg, Oberschl.

**Raupen:** Parnassius apollo, delius, Nemeophila plantaginis, Arctia caja.

**Puppen:** Parnassius delius.

**Selmons**, Latsch, Schweiz.

**Der**

prachtvollste, ganz mit Goldstaub besäete, seltene Falter

**„Papilio Crino“**

hat die ihm gebührende Beachtung und Anerkennung gefunden, denn gross ist die Nachfrage gewesen. Solches ist nicht zu verwundern, wenn man weiss, dass dieser Falter durch seine schillernden Farben eine der Schönsten unter den Papilioniden und durch seinen gegenwärtigen, aussergewöhnlich billigen Preis, Mk. 1.50 und 30 für Porto und Kästchen, gegen Ein-sendung des Betrages per Post-Anweisung, im Be-reiche eines Jeden steht

Vorrath noch genügend vorhanden.

**G. Redemann**, Antwerpen, Belgien,  
rue du Fagot 18.

Sammlung Curculioniden, nur europäische Arten 2000 Stück, 600 Arten 40 Mk. franko, 200 exot. Lepidopteren aus Indien, Japan, Afrika, I. Qualität 100 Arten Mk. 40 franko, 1000 exot. Coleopteren I. Qual., 400 Arten, Mk. 60 franko. Grosse Auswahl von exotischen Lucaniden, Dynastiden, Cetoniden und Insekten aller Art. Neue Vorräthe von Philippinen Lepidopteren. Suche Ruteliden zu hohen Preisen zu kaufen.

**A. J. Speyer**, Altona a. Elbe.

Habe zum Verkauf abzugeben: Einen im letzten Winter in den Berner-Oberländer Alpen erlegten **Stein-Adler**,

ein grosses Prachtexemplar in fliegender Stellung, präparirt, Preis nach Uebereinkunft. Baldigen An-meldungen entgegensehend

**M. Streich**, Naturaliensammler,  
**Schlüpf-Nessenthal** (Ct Bern).

Attacus Atlas in grossen und schönen Exemplaren ex. l., ♂ ca. 20 cm spannend, kann ich zu Mk. 4.50 per Paar, soweit Vorrath reicht, liefern. Papilio Areturus à 2.—, Pap. Paris à 1.25, Pap. Evan 2.50, Pap. Buddha 2 50, Pap. Crino 1.50, Pap. Cloanthus 0.80, Pap. Aristolochiae 0.50, Kallima Inachus 1.50, Euthalia Franciae 1.50, Anth. Mylitta Paar 3 50, 20 indische Spanner I u. II Mk. 2.—. Loose (mit Papilio) à 10 Stk. Mk. 3.15, Mk. 4.—, Mk. 10.— etc.

**E. Heyer**, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

**Puppen und Falter,**

gesund und kräftig; Puppen von Deil. Porcellus, 1/2 Dtzd. 1 Mk., Dtzd. 2 Mk., sowie tadellose Falter v. Edusa Prorsa, Deil. Porcellus, Sm. Populi, Las. Pruni geben wir ab auch im Tausch gegen uns erwünschte Falter und Zuchtmaterial.

**Entomologen-Club Brötzingen**, Herr *W. Lamprecht*,  
Landstr. 54.

Centurien von Java-Lepidopteren in Düten in 35 bis 40 grossen, schönen Arten, darunter P. arjuna, coon, gibt für 15 Mark gegen Nachnahme ab

**H. Fruhstorfer**, Gartenstr. 152, Berlin N.

Eier: Sat. Pyri Dtzd. 25, Pavonia 15 Pfg., Pto. 10 Pfg. **Lebende Puppen:** Leucania Obsoleta 10, Dtzd. 100, A. Villica 10, B. Hylaeiformis 15, S. Formicaeformis 25 Pfg., **Raupen:** Sciapt. Tabani-forme, 25, Nola Cucullatella 10, Dtzd. 100, Fumea Intermediella 10, Dtzd. 100, Bist. Pomonarius Dtzd. 100 Pfg., Porto und Paek. 30 Pfg.

Von Anfang Juni bei Vorausbestellung abzugeben frisch geschlüpfte Falter, noch spannfähig ankommend: Dar. Myron 50, T. Polyphemus 70, Paar 130, Dtzd. 750, Ceanothi 200, Paar 390, Prometheus 60, Ce-cropia 30, H. Jo. 70, Cynthia 40, A. Mylitta 200, B. Mori 10, Dtzd. 100, Cart. Silvius ♂ 20, ♀ 40, Abr. Sylvata 10, Dtzd. 100 Pfg., Porto u. Packung 30 Pfg.

**A. Voelschow**, Schwerin, Meckl.  
Werderstr. 29.

En Mai et Juin:

Oeufs Actias Luna	le cent.	5.—
Tel. Polyphemus	"	5.—
Sam. Cecropia	"	2.—
Promethea	"	2.—

**Emile Deschagne, Longuyon,**  
France (M. Moselle).

Eier v. Sat. Pavonia à Dtzd. 10 Pfg.	100 Stk	60 Pfg.
" " Pyri " " 20	100 "	150 "
" " Smer. Tiliae " " 10	100 "	60 "
" " L. Tremulifolia " 30	100 "	220 "

hat gegenwärtig abzugeben

**Th. Zehrfeld**, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9/c.

**Zu verkaufen.**

(Franco in Mark gegen Nachnahme.)

*Annales Soc ent. Belg.*, 1889 u. 92, 4.—  
*Bedel. Revis. Scarab. palacaret. Sep.* —.50.  
*Bedel. Synops. grands Hydroph. Sep.* 1892 —.50.  
*Bertkau. Ber. Last. Entom.* 1889—91, 6.— *Deutsche ent. Zeitschr.* Berl. 1877, 87—90, 15.—. *Ent. Zeit.* Stettin, 1869—81, geb. 20.—. *Ent Monatsblatt.* Kratz 1 Heft, 1876, 1.—. *Erichson.* Käf. Mark Brandb. 1839, 1.50. *Fairmaire.* Col. Roffray. Sep. Ann. Fr. 1885 u. 86, —.50. *Faust.* Art. d Gatt. Erirhinus etc., 2.50. *Gerhardt.* 6 Sep. 1.—. *Gorham* Deser. new sp. Clerid. Sep. Trans. 1877, 1.—. *Gyllenhal.* Ins. succ. I—IV, 4.—. *Haase.* Bern. Palacaret. Ins. Sep. 1890, —.50. *Mulsant.* Col. Fr. Palpic. 1844, 3.—. *Rey.* Col. Fr. Palpic. ed II 1885, 5.—. *Ormay.* Rec. suppl. Col. Transylv. 1890, 0.50. *Redtenbacher.* Fauna austr. II. Aufl. 1858, 10.—. *Revue d'Entom.* 1882—84, 15.—. *Sahlberg.* Enum. col. brachel. Fenn. 1889, 5.—. *Seidlitz.* Fauna balt. 1875, 4.50. *Seidlitz.* Fauna balt. ed II 1891, 6.—. *Societas ent.* 1889—91, 4.50. *Stierlin.* Bestimmungstab. Cureul. I 1883, 3.—. *Weismann.* Ent-steh. voll. Ins. Larve 1863, 1.50. *Il Naturalis Sicil.* VII. 2.12, VIII. 2, IX. 1, 1.50. *White.* Nom. Col. Brit. Mus., Cleridae, 1.—

Man wende sich an Frau Gutsbes. **Kuwert** in **Wernsdorf**, Ostpreussen.

Wir erhielten **60 Arten nordamerikanischer** leb. **Puppen** (Rhopaloc., Sping., Saturnid., etc.) und senden auf Verlangen Preislisten gratis und franco.  
**Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas,**  
 Blasewitz-Dresden.

### Frische Falter

ex larva von *Het. Asella* ungespannt per Dutzend 1 Mk., *Zyg. Carniolica* var. *Berolinensis* ungespannt Dtzd. 1 Mk., gespannt 1,50 Mk., unter 1 Dtzd. wird nicht abgegeben Gut befruchtete Eier von *Aster. Nubeculosus* Dtzd. 35 Pfg., jetzt lieferbar Ferner versende vom Mai ab gut befruchtete Eier von *Loph. Carmelita* 75, *Dodonaea* 25, *Bicoloria* 30, *Tritophus* 80, *Crenata* 75, *Rideus* 25, *Trepida* 30, *Chaonia* 30, *Dictaeoides* 25 Pf. per Dutzend. End. *Versicolora* das Hundert 1 Mk. 50 Pf. und ersuche um rechtzeitige Bestellungen. Porto und Verpackung extra.  
**Jul. Kricheldorf,** Berlin (N.W.), Karl-Str. 26.

Centurien von Javakäfern in 35 meist grossen Arten, darunter *Cicindel.*, *Buprest.*, *Lucaniden* und *Cerambyc.*, sowie andere hübsche Arten gibt für 15 Mk. gegen Nachnahme ab  
**H. Fruhstorfer,** Gartenst. 152, Berlin N.

## Stehende Annoncen.

### Frühere Jahrgänge

der Societas entomologica gibt ab.

**M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

**Emil Funke, Dresden,** Camelienstr. 10 empfiehlt sein Lager Palaeoretischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
**Wilh. Schlüter** in Halle a. d. S.,  
 Wuchererstrasse 9.  
 Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles. Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par W. F. Kirby F. E. S. Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. ERIC in PRAG**  
 Wladislawgasse No. 21a  
 kauft u. verkauft  
 naturhistorische Objekte aller Art.

Meine neueste  
**Schmetterlings-Preisliste**  
 Nr. III, 1895  
 ist soeben erschienen und wird gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken versandt. Dieselbe enthält über 1000 Einzelpreise europ. und exot. Schmetterlinge, darunter grosse Seltenheiten aus den Alpen, aus Columbien, Malabar, Borneo und Deutsch-Ost-Afrika; ferner prächtvolle Loose, deren Falter nachweisbar 50 % billiger sind als von jeder andern Seite, sowie die Photographie des Unterzeichneten.  
 100 def. Exoten 4 Mark.  
**Graf-Krüsi, Gais** bei St. Gallen, Schweiz.  
 Seidene Fangnetze à 4, 5 u. 6 Mk.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert  
**Alois Egerland,** Karlsbad, Böhmen

Unsere neueste

## Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. **Raupen**, viele lebende **Puppen**, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante **Centurien**,

**!!enorm billig!!**

100 def. **Exoten** 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

**!!Auswahlendungen prima Qualität 50 Prozent!!**  
 Ferner erscheint im Januar:

## Coleopteren-Liste No. 13

Liste No. 4 über alle anderen **Insekten** und **Frasstücke**.

**O. Staudinger & A. Bang-Haas,**  
 Blasewitz-Dresden.

**A. Böttchers Naturalien-Handlung**  
**Berlin C, Brüderstr. 30,** neben R. Hertzog.  
 Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzelle berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzelle 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1 und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter porto freiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Ein neuer österreichischer Tachinus.

Von Dr. Eppelsheim.

### *Tachinus Ganglbaueri* n. sp.

Latusculus, parum convexus, nitidulus, supra totus confertissime tenuissimeque transversim strigosus, piccus seu badius, capite abdomineque nigris, ore, antennarum basi, thoracis marginibus omnibus, abdominis segmentorum marginibus, ano pedibusque rufis; capite subtilissime, thorace abdomineque vix visibilibus, clytris thorace haud longioribus evidenter parcius punctatis; abdomine segmentis 1—4 striolis duabus pruinosis ornatis, 3—6 seta laterali instructis. Long. 2½ ein.

Mas: Abdominis segmento 6° dorsali 3lobo, lobis lateralibus brevibus parum prominentibus subacute angulatis, lobo medio lateralibus paullo longiore, apice incisura subtriangulari in dentes duos minores divisoo; segmento 5° ventrali apice medio late arcuatim emarginato secundum sinum angustius spongioso, 6° bifido, laciniis brevibus compressis parum intus curvatis.

Fem: segmento 6° superiore trifido, lobis longitudine aequalibus, lateralibus anguste styliformibus, intermedio lato triangulari apice acute acuminato. Eine ausgezeichnete neue Art, dem T. latusculus, wie es scheint, sehr ähnlich, aber mit anderer Geschlechtsauszeichnung des ♂, durch die Färbung, die kurzen Flügeldecken und die feine Strichelung und feine und weitläufige Punktirung der ganzen Oberseite leicht kenntlich; von breiter, ziemlich flacher Gestalt, nach hinten wenig verengt, leicht glänzend, pechbraun oder kastanienbraun mit schwarzem Kopf und Hinterleib, der Mund, die Fühlerbasis, sämt-

liche Ränder des Halsschildes, der Hinterrand der Abdominalsegmente, der After und die Beine lebhaft roth. Der Kopf ist schwarz, wenig dicht, äusserst fein, etwas ungleich punktirt. Das Kinn, der Mund und die Taster sind rothgelb, die letztern mit dunklem Endglied. Die Fühler sind schwärzlich, das erste Glied und die Wurzel der drei folgenden roth, die 4 ersten Glieder glänzend, die übrigen matt, das dritte Glied um die Hälfte länger als das zweite, das vierte klein, so lang als breit, das fünfte fast doppelt so gross als das vierte, von den folgenden die ersten mindestens so lang als breit, die vorletzten sehr wenig breiter als lang, das Endglied eiförmig, kurz zugespitzt. Der Halsschild ist etwas breiter als die Flügeldecken, um die Hälfte breiter als lang, kurz vor den Hinterecken am breitesten, von da rasch nach dem Hinterrand kurz eingezogen, nach vorn stark verengt, hinten fast gerade abgeschnitten, vorn ziemlich stark ausgerandet, oben schwach gewölbt, äusserst fein, kaum sichtbar, ziemlich weitläufig punktirt, pechbraun oder kastanienbraun, die Seitenränder breiter, der Vorder- und Hinterrand schmaler und ohne scharfe Abgrenzung der Farben roth, in der Mitte des hintern Drittels vor dem Schildchen mit einer kurzen eingegrabenen Längslinie. Das Schildchen ist gleichfalls fein quergestrichelt, mit einigen feinen Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind an der Basis so breit als der Hinterrand des Halsschildes, nach der Spitze zu etwas verbreitert, an den Seiten scharf gerandet, so lang oder kaum etwas länger als der Halsschild, am Nathwinkel etwas kürzer als an den Hinterecken, oben abgeflacht, deutlicher gestrichelt und kräftiger und fast noch weitläufiger punktirt als der übrige Körper, hie und da mit Spuren von ver-



tieften Längsrünzeln. Der Hinterleib ist etwas schmaler als die Flügeldecken, nach rückwärts schwach verengt, schwarz mit breit rothbraunem Hintersaum der Segmente und ebenso gefärbtem After, oben äusserst fein gestrichelt und punktirt, auf den vier ersten Segmenten oben in der Mitte mit zwei schrägestellten traits pruneux, auf dem 3. bis 6. Ringe in den Seiten mit einer langen schwarzen abstehenden Borste versehen. Die Beine sammt den Hüften sind rothgelb, die Hinterhüften etwas angedunkelt.

Beim ♂ ist das 6. Dorsalsegment dreilappig, die Seitenlappen kurz, leicht winkelig vorstehend, bis zur Höhe des Ausschnitts des Mittellappens reichend, dieser etwas länger als die Seitenlappen, an der Spitze durch einen kleinen dreieckigen Ausschnitt in zwei kurze Zähne getheilt; das 5. Ventralsegment ist in der Mitte des Hinterrands bogenförmig ausgerandet, längs der Ausrandung in scharfer Abgrenzung dicht gekörnelt, das 6. in zwei kurze dreieckige vorn zugespitzte und etwas gekrümmte Lappen gespalten.

Beim ♂ ist das 6. Dorsalsegment dreilappig, die Lappen gleichlang, die seitlichen schmal griffelförmig, der breitere mittlere dreieckig, vorn scharf und lang zugespitzt.

Die neue Art ging mir in Determinandensep-  
dungen in zwei Pärchen zu, welche beide auf der  
Koralpe gesammelt wurden, und ist Herrn Custos  
Ganglbauer freundschaftlichst gewidmet. Sie ist syste-  
matisch neben *T. collaris* und *latiusculus* zu stellen.

## Beitrag zur Zucht von *Parnassius delius* Esp.

Von *S. C. M. Selmons.*

„Alles Ding währt seine Zeit!“ — auch ein Winter in den Hochalpen, wenn auch eine etwas lange Zeit.

Der Föhn, dieser laue, luftige Frühlingsbote der Bergthäler, beginnt seinen verzehrenden Kampf mit dem riesigen Leientuch, das der gestrenge Winter um Höhen und Tiefen, über Steingeklüft, wie über Wiesengehäng gewoben und ausgebreitet hat. Aber nur langsam kriecht der Schnee aus den Thälern zurück, und das blosgelegte Erdreich weist nur eine düstere, graubraune Farbe auf.

Doch schon zeigt sich in übermütig-lebensfroher Laune das erste rechte Frühlings- und Auferstehungszeichen im Hochland: Vom Bergesgipfel, bald unter

einer Lawine geheimnisvoll sich den Weg bahnd, bald schelmisch an einer vom Schnee befreiten Stelle hervorlugend, bald in keckem Sprung über einen Felsabhang hinwegsetzend, nie ruhend, immer vorwärtstreibend, kommt sprühend, plaudernd, murmelnd der Giessbach herab. — Wenn alles draussen noch im Winterbann gefangen liegt, so bildet der Giessbach, der muntere Gesell, einen sonderbar schönen Kontrast in seiner Rastlosigkeit zu der umgebenden Starrheit der Natur. Und an den steinigen Ufern des Baches zeigt sich schon ein üppiges Grün: saftige, prächtige, grüne Pflanzenpolster hängen bis zum Wasser herab, das nackte Gestein bekleidend, oft noch zur Hälfte mit Schnee bedeckt. Ein herz-erfrischender Anblick, bei dem uns die bekannten Worte des Dichters unwillkürlich in den Sinn kommen:

Und dräut der Winter noch so sehr  
Mit trotzigen Geberden,  
Und streut er Eis und Schnee umher,  
Es muss doch Frühling werden. — —

Es ist ein schöner Apriltag: vom azurblauen Himmel strahlt wärmend die leuchtende Sonne herab. Die Mittagszeit ist herangerückt, und mit ihr auch die grösste Wärmkraft des Himmelgestirns. Das ist just die rechte Stunde, der rechte Tag und der rechte Ort zu einem Streifzug nach den (noch thatsächlich in entomologischen Liebhaberkreisen so wenig bekannten) Larven des schönen *Parnassius delius* Esp.

Von der Thalsohle aufwärts, wo der Giessbach mit dem Schmelzwasser der Schneemassen zusammen einen wahren Sumpf angelegt, steigen, waten, klettern wir, oft bis zu den Knöcheln und noch tiefer in den aufgeweichten Boden versinkend, längs des Giesbachs aufwärts. Oft sind wir gezwungen selbst in den Giessbach hineinzutreten, um die vom Gestein herabhängenden grünen Polster der *Saxifraga aizoides* genau besichtigen zu können. Je höher wir steigen, desto bemerkbarer wird die kühlende Nähe des Schnees. — Jetzt, dicht vor uns erblicken wir die erste, eifrig fressende Raupe, welche sich in ihrem sammet-schwarzen Kleide mit den hoch citronengelben Seitenflecken prächtig vom saftgrünen Grunde abhebt. Haben wir eine günstige Stelle gefunden, so sind bald unsere Behälter mit einer stattlichen Anzahl dieser schönen Thiere gefüllt. Das Aufsuchen ist jedoch ungemein mühsam: schon das unebene, nasse Terrain bietet keine Annehmlichkeiten; sodann befindet sich meist nur eine einzige Raupe auf einem Pflanzenpolster; auch muss man die Flugstellen der Falter genau kennen, sonst ist alles Suchen und alle

aufgewendete Mühe vergeblich. Wie oft habe ich schon so manchen Giessbach, dessen Ufer ganz mit *Saxifraga aizoides* bedeckt waren, abgestreift und doch keine einzige Raupe gefunden. — Sind nun endlich die Stiefel ordentlich durchweicht, die Finger von der feuchten Kälte steif geworden, und ist man selbst vom unbequemen Streifzug ermüdet, so heisst es, sich noch mit dem nötigen Futter zu versehen. Ein dichter Sack aus Wachstuch wird nun mit den Saxifragapolstern angefüllt, ein tüchtiges Gewicht, die Pflanzen sammt den nassen, schlammigen Wurzeln. Zu Hause angelangt, bringen wir unsere Ausbeute in ihre Behausung, welche ihren Lebensgewohnheiten entsprechend angelegt sein muss. Ist man in der angenehmen Lage nicht fern von seinem Hause ein fliessendes, kleines Gewässer zu haben, so lässt sich alles prächtig arrangiren. Eine grosse, geräumige Kiste, bei welcher man den Deckel und Boden entfernt, und die Kanten mit Eisen beschlagen hat, wird mit einem Drittel so in das Erdreich eingegraben, dass die eine Hälfte auf dem Ufer, die andere auf dem Boden des Gewässers ruht. Ein Loch in der vorderen und hinteren Wand, mit Stramin überzogen, gestattet dem Wasser freien Durchgang. Grössere und kleinere Steine in der Kiste werden nun mit den Saxifragapolstern belegt, welche lustig weitergrünen und die Steine bald mit ihren Wurzeln umstricken; jetzt noch die Raupen hineingesetzt, ein gut schliessender Deckel von Stramin über die Kiste gestülpt, und wir können getrost die gute Entwicklung unserer Lieblinge abwarten.

Wer gezwungen ist, die Raupen im Garten und in der Stube zu züchten, stelle ein nicht zu flaches Wassergefäss in seinen Zuchtkasten hinein, pflanze die Saxifragen rings herum, begiesse jeden Abend die Kasten mit einer Wasserbrause, und erneuere täglich das Wasser im Behälter. Sonnige und luftige Lage ist eine Hauptbedingung für das Gedeihen der Thiere.

Die Raupe selbst unterscheidet sich nur sehr wenig von der des apollo. Oft geht bei *P. delius* die citronengelbe Farbe der Seitenflecken in eine orangene bis ziegelfarbene Nuance über, wie die Fleckenreihe bei den apollo-Raupen manchmal einen orangenen bis gelben Ton aufweist (cf. Soc. ent. IX. No. 7: „Beitrag zur Zucht von *Parnassius apollo* (L.)“). — Es hält daher eine richtige Determination dieser beiden Raupen oft sehr schwer, wenn man nicht durch Fundort und Futterpflanze auf die rich-

tige Art geleitet würde. Im Uebrigen ist die Färbung der *delius*-Raupen die gleiche wie bei den apollo-Raupen: sammtschwarz mit stahlblauen Wärzchen. — Bei trübem Wetter sitzen die *delius*-Larven versteckt unter der Futterpflanze; desto lebhafter bewegt sich die Raupe beim Sonnenschein, bald hier bald dort ein Blatt benagend, *Trockenheit und Sonnenschein bei den apollo-Raupen*, — *Wasser, Feuchtigkeit u. Sonnenschein bei den delius-Raupen*. Je nach der Witterung beginnt die Verpuppung schon Mitte April, meist im Mai; manchmal auch erst im Juni. In einem seiden-glänzenden, weissen Gespinnst, zwischen den kahlgefressenen Pflanzenstengeln der *Saxifraga aizoides*, ruht die gekrümmte Raupe bis ein recht sonniger Tag die zusammengeschrumpfte Haut sprengt, und die zarte Chrysalide zu Tage tritt. Die Puppe braucht bei sonniger Witterung ca. 8, bei kühler, trüber Witterung auch 4 und mehr Wochen zu ihrer Ausbildung. Die Weibchen legen ihre Eier nur an sonnigen Tagen in der Mittagszeit an den Blattspitzen von *Saxifraga aizoides* ab, doch ganz vereinzelt, zur Beendigung ihres Geschäftes brauchen sie einige Tage. Die jungen Räumchen überwintern — ganz klein — zwischen den schlammigen Wurzeln der Saxifragen. Einige im Winter ausgegrabene Räumchen waren vollständig mit Eis umhüllt; beim Aufthauen im geheizten Zimmer erholten sie sich bald, und begannen die Wurzeln zu benagen.

Zerfetzt von dem vielen Herumflattern, von den Einflüssen der Witterung entfärbt und beschmutzt, klammert sich das Weibchen ermattet an einen Stengel an, bis ein Luftstoss die Leiche hineinfegt in den Giessbach: die Geburts-, Entwicklungs- und Sterbestätte des *Parnassius delius*.

---

## Diptera pupipara.

Von M. P. Riedel.

~~~~~

Ein hochinteressantes Kapitel in der biologischen Naturgeschichte ist das des Parasitismus. Die sonderbare Lebensweise der Parasiten und ihre meist recht merkwürdige Gestalt haben viele Beobachter gefunden, dass trotzdem von einigen der Entwicklungsgang noch nicht ganz bekannt ist, mag als Beweis der Schwierigkeiten, die eine erfolgreiche Beobachtung hindern, dienen. Unter den Zweiflüglern (Dipteren) leben die Vertreter der Familien Hippo-

boscidae und Nycteribidae parasitisch. Ihre Artenzahl ist gering und meist sind es unscheinbare, hässliche Geschöpfe, die den Namen „Lausfliegen“ mit Recht führen. Die grösste Art *Hippobosca equi* L. ist 7–8 mm gross. Sie ist plump, gelb- bis dunkelbraun, die derben Flügel theilweise von stark verdickten, dunklen Adern durchzogen, und lebt auf Vierfüsslern, namentlich Pferden. Ein schlechter Flieger, wie alle Hippobosciden, bewegt sie sich krabbelnd fort, kann sich aber mit ihren langen Klauen fest anklammern. Der Fang erfordert eine gewisse Geschicklichkeit, da sie mit ihrer glatten, lederartigen Haut unter den greifenden Fingern weggliitschen. Sämmtliche Hippobosciden sind pupipar, d. h. die Weibchen legen anstatt Eier gleich Puppen. Der Entwicklungsgang ist folgender: die Eierstöcke der Weibchen enthalten nur eine geringe Anzahl Eier. Ist ein Ei reif, so gelangt es durch den Eileiter in eine geräumige Tasche und vollendet dort seine Entwicklung zur Puppe, welche alsdann ausgestossen wird. Hierauf folgt ein zweites Ei; dieses wiederholt sich, bis der Eiervorrath des Weibchens erschöpft ist, worauf dasselbe abstirbt. — Noch un- aufgeklärt geblieben sind die Ursachen, die eine andere Pupipare, *Lipoptena cervi* L., zu einem Wirthwechsel bewegen. Wie feststeht, lebt dieselbe nach ihrem Ausschlüpfen im Frühjahr auf Hühnervögeln, und wurde von Meigen als besondere Art unter dem Namen *Ornithobia pallida* beschrieben. Im Herbst fliegt sie aber auf Hirsche und Rehe und verliert, sobald sie einen entsprechenden Wohnort gefunden hat, ihre Flügel. Man kann das leicht selbst beobachten, da die fliegenden Thierchen sich gern in den Bart oder auf die raue Kleidung des Spazirgängers verirren. Dasselbe ist bei *Ornithomyia avicularia* L. der Fall, einer Art die auf Vögeln lebt. Auf Schwalben oft anzutreffen — jedoch nur so lange diese warm sind, da sie sich von dem Leichnam wegflüchten — ist *Stenopteryx hirundinis* L. Wie häufig dieselben auftreten können, zeigt eine Schilderung in der Zeitschrift für Entomol. d. Vereins f. schlesische Insektenkunde 1858, p. 22. „Im Sommer 1830 blieben sie (die Schwalben) aus. Da ich nun vergebens auf ihre Ankunft gewartet hatte, so liess ich das Nest herabnehmen und hinunterwerfen, weil die wilden Bewohner desselben auch auszuwandern begannen und durch das geöffnete Fenster in meine Schlafstube kamen und zwar eine Anzahl Exemplare der *Hippobosca hirundinis*, wovon mir einige willkommen waren, ihre Ueberzahl sich aber lästig

machte.“ (Joh. Christ. Gottl. Köhler.) *Stenopteryx* hat sichelartige Flügel, desgl. *Oxypterum pallidum* Leach, die hauptsächlich, wenn nicht ausschliesslich, auf Thurmschwalben (*Cypselus*) vorkommt. An Schafen schmarotzt *Melophagus ovinus* L., allgemein unter dem Namen „Schaflaus“ bekannt und überall sehr gemein. Die Weibchen legen ihre Puppen in die Wolle der Schafe, wo auch die Fliegen ihr ganzes Leben parasitisch verbringen. Einen eigenthümlichen Wirth hat sich eine kleine Pupipare, *Braula coeca* Nitzsch. erwählt, dieselbe findet man oft in grosser Anzahl an Bienen, besonders an den Königinnen; man nennt sie Bienenläuse. Die auch sonst höchst sonderbare Fliege zeichnet sich durch das Fehlen der Klauen, die sonst bei den Pupiparen sehr stark entwickelt sind, aus.

Die Nycteribien sind bei uns nur durch die Gattung *Nycteribia* vertreten. Es sind sehr eigenthümliche, flügellose, spinnenartige Geschöpfe, welche als weitere Sonderbarkeit den Kopf auf den Rücken zurückzuschlagen vermögen. Im Gegensatz zu den Hippobosciden sind sie sehr behend, mehrere in einem Gläschen geberden sich bei ihren Versuchen, die glatte Fläche zu erklimmen, so lebhaft, dass sie zu fliegen scheinen. Sie kommen an Fledermäusen vor und sind nicht selten.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn **D. B.** in **N.** Es ist nur der Betrag für das laufende Jahr 1. April 1895 bis 1. April 1896 zu bezahlen. Alles Andere ist in Ordnung.

Herrn **C. F.** in **R.** Ich habe im Oktober 1894 selbst hingeschrieben, bis jetzt aber nie irgendwelche Nachricht bekommen, glaube daher, dass sich das Projekt nicht verwirklicht hat; was nicht ist, kann aber noch werden, jedenfalls ist in die betreff. Persönlichkeit kein Zweifel zu setzen.

Herrn **H.** in **O.** Bestätige dankend den Empfang der Sendung.

Herrn **P.** in **B.** Ersuche um endliche Einsendung.

Herrn **G. H.** in **W.** Möchte sehr darum gebeten haben.

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn Wickham ging als Geschenk ein: *The Coleoptera of Canada IX The Dytiscidae (Colym. betini) of Ontario and Quebec by H. F. Wickham.*

On the Larvae of *Hydrocharis obtusatus* and *Silpha surinamensis* by H. F. Wickham.

Der Empfang wird dankend bestätigt

M. Rühl.

## Anzeigen.

### Raupen v. B. Trifolii

à Dtzd: 35 Pfg., 100 Stck. 2 M. 50 Pfg. Oueccus à Dtzd. 40 Pfg., 100 Stck. 3 Mk. hat gegenwärtig abzugeben auch im Tausch.

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9/c.

## Entomologische Sammelreise in die Karpathen.

„In der Zeit vom 15. Juni bis 15. September ds. Js. beabsichtige ich die Karpathen zu bereisen, um dort zu sammeln und erlaube mir daher die Herren Lepidopterologen zur Antheilnahme gefl. einzuladen, ich gebe Antheilscheine von 3—10 Mark aus, und verpflichte mich, für die Beträge Lepidopteren im 5fachen Werthe nach Dr. Staudinger zu senden und zwar schon während der Reise als Muster recommandirt.

Spezielle Wünsche werden gern berücksichtigt und sende, wenn nicht anders gewünscht wird, immer je 1 Paar ungespannt in Düten.

Zeit der Abreise 15. Juni, bitte bis dahin mir die geneigten Aufträge übermitteln zu wollen.“

Jos. Michl, Chodau, Böhmen.

Die Unterzeichneten Gasthofbesitzer laden diejenigen Mitglieder der Societas entomologica, welche beabsichtigen im Graubündner Hochgebirge zu sammeln, ein, ihre Etablissements als Absteigequartier zu benutzen unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und besonderer Berücksichtigung.

Accola, weisses Kreuz, *Filisur*.

Cloetta, „ „ *Bergün*.

Zippert zur Krone *Ponte* (Engadin).

Tschumpert, Hôtel Corvatsch, Silvaplana (Engadin).

Thalparan, Tiefenkasten.

### Agla Tau-

Raupen nach der zweiten Häutung, per Dutzend 120 Pfennig, Porto und Verpackung 30 Pfg. Nehme auch jetzt schon Bestellungen an auf

### Boletobia Fuliginaria-

Puppen per Dutzend 3 Mk. Porto und Verpackung 30 Pfg. Beides auch im Tausch gegen mir entsprechende Schmetterlings-Eier, Raupen, Puppen oder gespannte Falter.

Valentin Pokorny in Halbseit,  
Post Hannsdorf in Mähren.

## Arctia Fasciata

Eier dieser schönen Arctiide von Freiland-Thieren stammend Mk. 1.80 per Dtzd.

Raupen von *A. purpurata* und *L. pini* 50 Pfg. per Dtzd. Porto besonders.

Ludwig Endres, Nürnberg,  
Maxfeldstr. 34.

In kurzer Zeit folgende Raupen und Puppen lieferbar. Preise in Pfennig pr. Stück.

Alchymista P. 50.

Algira, Futterpf. Brombeere R. 20; P. 25; Cüc. Blattariae P. 24; Croatica, Scabiosa agrestis R. 30. P. 60; Graecarius Spartium junceum R. 20. P. 30; Chlamidulalis P. 20; Octogesima-Pappeln R. 25. P. 35; Ther. Evonymaria P. 35, Pantaria, Esche R. 10, P. 15; Platyptera, Silene inflata R. 20. P. 25; Stolidia P. 50; Thirrhaea, Pistacia lentiscus R. 45, P. 55; Sat. Pavonia R. 30, P. 40. — Cocalis var. Gaygeri R. 35, P. 60.

A. Spada in Zara.

## Eier Telea Polyphemus

von sehr grossen Faltern aus importirten Puppen, per Dutzend 50 Pfg.

Emil Heyer, Elberfeld, Nützenbergstr. 191.

## Eier von Harp. Erminea

(an Pappeln) à Dtzd. 30 Pfg., 100 Stck. 2 Mk.

## Eier von Mam. Cappa

(Rittersporn) 1 Dtzd. 40 Pfg. Geblasene Raupen von *B. Neustria* à Stück 10 Pfg., Dutzend Mk. 1.20.

W. Caspari II, Wiesbaden.

## Gesucht:

Eier von *Staur. fagi*. Abzugeben: Eier, gut befruchtet, v. *Sat. pyri* v. grossen Thieren, à 25 p. Dtzd. Porto für die Schweiz 5 Cts., Ausland 10 Pfg.

F. O. Müller, Burgdorf (Ct. Bern).

Vollständig erwachsene Raupen von *Asteros. Nubeculosus*, das Dutzend zu 2 Mk. 50 Pf. *Biston Pomonarius* Dtzd. 1 Mk. 50 Pfg., Porto und Verpackung extra. Unter einem Dutzend kann nicht abgegeben werden.

Jul. Kricheldorf, Berlin (N.W.), Karl-Str. 26.

Gut befruchtete Eier von *H. Erminea* à Dutzend 40 Pfg., Puppen von *H. Vinula* und *L. Rubi* à 5 Pfg., Falter von *A. Purpurata* und *P. Amphidamas* à 10 Pfg.

P. Eichhorn, Lehrer, Fellhammer,  
Kr. Waldenburg (Schlesien).

**Lebende Raupen:**

apollo, delius, crataegi, cynthia, plantaginis, russula, caja, flavia, quensehii, fascelina, alpicola, monoglypha.

**Lebende Puppen:**

apollo, delius.

**Selmons, Latsch** (Schweiz).

**Seidene Fangnetze**

à 4, 5 und 6 Mark, je nach Grösse.

Ich acceptire *jeden* von anderer Seite offerirten Preis mit 20% Rabatt, wenn ebenso gute Qualität und Grösse nachgewiesen wird. Wiederverkäufer gesucht.

**Graf-Krüsi, Gais** bei St. Gallen (Schweiz).

**Im Tausch**

gebe gegen Käfer, Schmetterlinge oder Zuchtmaterial ab: C. germanica, C. Linnei, Plat. ibericus, R. aequinoctialis, assimilis, P. Olivieri, Mel. hippocast, nigripes, An. osmanlis, Anis. syriaca, cyathigera, Cct. chrysoma, Pot. speciosissima, D. plorans, Helops. quisq. Zonabr. syriaca, R. sericollis II, Dorcadion etc. etc., auch exot. Col. Raupen von Pent. morio. Genaue Listen über europ. und exot. Col u. Lep. Material franco.

**F. Perneder, Wien XVI, Gürtel 30.**

**Abzugeben bald oder in Kürze:**

Puppen von dominula 75, Raupen von purpurata 75, iris 480, B. quercus 60, lanestris 30, potatoia 40, Van. io. und urticae 25, pavonia 60, machaon 50, levana 30, versicolora 120, tau 100, aprilina 50, grossulariata 30, maturna 75, trifolii 100, rhamni 30, xanthomelas 300, monacha 30, C. album 60, polychloros 25. Eier von dominula, Sm. populi, ocellata, tiliae, pinastri, ligustri je 10, matronula 180, tritophus 75, sambucaria 20, Verp und Porto extra. Gesucht: Raupen und Puppen von abietis, ilicifolia und pruni.

**Grützner, Rektor, Grottkau** (Schlesien).

Habe zum Verkauf abzugeben: Einen im letzten Winter in den Berner-Oberländer Alpen erlegten

**Stein-Adler,**

ein grosses Prachtexemplar in fliegender Stellung präparirt, Preis nach Uebereinkunft. Baldigen Anmeldungen entgegengehend

**M. Streich, Naturaliensammler, Schlüpf-Nessenthal** (Ct. Bern).

Spinnreife Raupen von **Lasiocampa Populifolia** 1/2 Dtzd. 5 Mk., Dtzd. 9 Mk. Falter davon, sowie solche der zweiten Generation Var. *Aestiva* in frischen, sauber gespannten Exemplaren per Stck. 1 Mk., bei Bezug von 4 Stck (2 Paar) ein Pärchen Lyc. Alcon gratis.

**Jul. Breit, Cavalleriestr. Nr. 26, Düsseldorf.**

Ich bin vom 1. Juni bis 1. August verreist.

**Max Wiskott, Kaiser Wilhelmstr. 69.**

**Lycaeniden**

aller Gattungen, palaearktisch und exotisch, gespannt und in Düten suche zu kaufen und bitte um Angebote. Prof. Dr. **Courvoisier**, Basel.

**Riesen-Atlas-Falter,**

in Düten. Kolossal grosse Exemplare und prachtvolle Farben. Das Paar Mark 4.50. Porto und Kistchen extra. Nur gegen Nachnahme.

**G. Redemann, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.**

**Raupen**

von Las. Potatoria, per Dtzd. 40 Pfg.  
Bomb. Trifolii, " " 50 "  
und Dasych. Fascelina, per Dtzd. 80 "  
gibt ab **Ferd. Hmsl**, Raab, Ob.-Oestr.  
Tausch erwünscht (Porto 20 Pfg.)

**Oil-Rivers-West-Africa.**

Lepidopteren und Coleopteren zur gefl. Auswahl.  
100 Lepidopteren in 50 Arten 20 Mk. | I. Qualität  
100 Coleopteren " 50 " 9 " | franco.  
Ornithoptera Zalmoxis ♂ 3 Mk. 50 | I. Qualität  
Papilio Hesperus ♂ 2 Mk. 50 |

**Ceylon**

Grosse Collection Lepidopteren erhalten. Auswahl und billige Preise.

100 Stück, 40 Arten, 15 Mk. franko.

Insekten aller Art von West-Afrika, Ceylon, Japan, S. O. Borneo, Australien zur gefl. Auswahl. Lucaniden, Dynastiden, Oryctiden, Curculioniden aller Länder zur Auswahl. Phalacrognathus Mülleri, Paar I. Qualität 90 Mk. Neolamprima Adolphina ♂ 20 Mk. Sammlung Lucaniden 400 Mk. Sammlung Oryctiden 200 Mk., viele Seltenheiten. Liste. Sende auch bei Hälfte Depôt zur Ansicht franko.

Goliathus Giganteus mit vielen weissen Flecken, grosses Thier, I. Qual. 25 Mk. Europäische Käfersammlung 7000 Stück, 2500 Arten, Werth 1700 Mark 200 Mk. franco. Viele Seltenheiten. Tausche diese auch gegen Hymenopteren aller Länder sowie biologische Präparate und entomologische Litteratur.

200 Coleopteren, 100 Arten, von Wladiwostock, I. Qualität 25 Mk. franko.

British Moths and their Transformations, N. Humphreys and Westwood. Original-Ausgabe, ohne Tadel 2 grosse Bände, Mk. 46, franko.

Um meinen Kunden entgegenzukommen führe von jetzt an Insektennadeln und alle entomologischen Geräthschaften zu billigen Preisen.

**A. J. Speyer, Altona a. Elbe.**

**Entomologische Litteratur,**

deutsche, französische, italienische, englische und amerikanische gibt *sehr billig* ab.

**M. Rühl** in Zürich-Hottingen.



Centurien von Java-Lepidopteren in Düten in 35 bis 40 grossen, schönen Arten, darunter *P. arjuna*, *coon*, gibt für 15 Mark gegen Nachnahme ab

**H. Fruhstorfer**, Gartenstr. 152, Berlin N.

### Hab. scita Puppen!

in Gespinnsten, gesund und kräftig, per Dtzd. 1 Mk. 80 Pfg., Packung und Porto frei, gegen Einsendung des Betrages gibt ab.

**A. Führlich**, Steinschönau, Böhmen.

### Zu vertauschen:

Lepidoptera I. und II. Qual gespannt, gegen Lepidopt. Schaustücke, Papilios, Sphingiden u. palaearktische Macro-Lepidopteren. Tauschlisten sind an Hermann Meeske 323 Wyckoff Av. Brooklyn, New York zu senden.

Hermann Meeske's garantirt lebende freie Wespen Cocons von *Polyphemus*, *Cecropia* und *Cynthia* (im Freien gesammelt) sind zu beziehen bei **Emil Heyer**, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

### Exotische Käfer zu vertauschen:

Eine grosse Parthie Riesen-Prachtkäfer (*Buprestiden*) *Sternocera-sternicornis* und *Sternocera-chrysis*, sowie eine Parthie Nashornkäfer und einige Böcke von Ceylon, zu vertauschen gegen seltene Dütenfalter (keine amerikanische) oder gegen Riesen-Käfer wie Goliathiden, Dynastiden und ferner gegen grössere exotische Insekten.

**G. Redemann**, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.

### Zu kaufen gesucht:

Exotische Pulicidae, conservirt in Essigsäure oder schwachem Alkohol. Von Europäern erwünscht *Pulex melis*, *martis*, *Hystriehopsylla talpae*; *Typhlopsylla assimilis*, *musculi*, *caucasica*.

**Dr. K. Jordan**, Tring, England.

### Juni—Juli.

Nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf jede beliebige Anzahl Raupen und Puppen von *Vanessa io*, Grösse der Raupen nach Wunsch, entweder klein, halberwachsen oder spinnreif, 50 Stck. 60 Pfg., 100 Stck. Mk. 1.20. Puppen per Dtzd. 40 Pfg., nach der Schweiz um 10 Pfg. höher. *Porto und Packung gratis*.

**Josef Faltin**, Jungbunzlau, Böhmen.

### Preisliste

über meine von den ersten Museen des In- und Auslandes als das Beste anerkannte Fang- und Präparir-Utensilien versende gratis und postfrei. Anerkennungs-schreiben liegen zur Einsicht. Als besonders praktisch hebe mein neues verzinntes 4theiliges Fangnetz von indischem Seidenmull, ohne Vorrichtung an jeden Stock passend, hervor.

**Neu! Schwarze Insektenstahlnadeln!**

**A. Kricheldorf**, Oranienstr. 135, Berlin S.

## Hypoderma Diana

(Fliege sammt Tanne)

♂ oder ♀

bietet zu 1 Mk. 50 Pfg. das Stück oder im Tausch gegen andere Oestriden.

**V. Fric**, Naturalienhändler in Prag 1544 II.

## Fritz Rühl's Insekten-Sammlungen zu verkaufen:

- 1) Eine Macrolepidopteren-Sammlung (Palaearten).
- 2) Eine Sammlung exotischer Lepidopteren.
- 3) Eine Coleopteren-Sammlung (alle Länder umfassend).

Eine kleine Diptern-Orthoptern und Neuroptern-Sammlung.

Alles ist in sehr schönem Zustand, wissenschaftlich geordnet und hübsch präparirt.

Die Sammlungen werden auch einzeln abgegeben. Günstige Bedingungen. Cataloge zu Diensten.

Nähere Auskunft ertheilt

**M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

## Seealpen u. Sierra Nevada!

Juni bis Mitte August durchsammle ich obige Hochgebirge. Es ist eine reiche Ausbeute, namentlich an seltenen Caraben zu erwarten. 50 *Antheilscheine* à 10 Mk. werden von mir ausgegeben und dafür, je nach Ausbeute, der 6—10fache Werth (Katalog Staudinger, Reitter und Heyne) in tadellosen, bestimmten und mit Kläger'schen Patentnadeln sauber gespiessten Coleopteren geliefert. 6 Scheine zusammen für nur 50 Mk.! *Aufträge* auf Lepidopt., Hymenopt., Sämereien, Natural. aller Art, Briefmarken (Monaco, Gibraltar etc.), Antiquitäten etc. werden ebenfalls zu *sehr günstigen Bedingungen* angenommen. Da die *Antheilscheine* bald vergriffen sein dürften, empfiehlt sich baldige Bestellung

**G. Pfanneberg**, cand. phil.

Berlin N., Novalisstr. 13 II l.

### Der

rachtvollste, ganz mit Goldstaub besäete, seltene Falter

### „Papilio Crino“

hat die ihm gebührende Beachtung und Anerkennung gefunden, denn gross ist die Nachfrage gewesen. Solches ist nicht zu verwundern, wenn man weiss, dass dieser Falter durch seine schillernden Farben eine der Schönsten unter den Papilioniden und durch seinen gegenwärtigen, aussergewöhnlich billigen Preis, Mk. 1 50 und 30 für Porto und Kästchen, gegen Einsendung des Betrages per Post-Anweisung, im Bereiche eines Jeden steht

Vorrath noch genügend vorhanden.

**G. Redemann**, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.

Wir erhielten 60 Arten nordamerikanischer leb. **Puppen** (Rhopaloc., Spthing, Saturnid., etc.) und senden auf Verlangen Preislisten gratis und franco.  
**Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas,**  
 Blasewitz-Dresden.

### Anatomische Präparate

Zoologische und botanische Modelle, direkt den natürl. nachgebildet, auch natürliche und künstliche Skelette aus Papiermaché empfiehlt

Kunstanstalt **W. Förster,**  
 Steglitz b. Berlin.

Imitationen von Naturalien werden auch auf Wunsch ganz genau der Natur nachgebildet und billigst berechnet.

Centurien von Javakäfern in 35 meist grossen Arten, darunter Cicindel., Buprest., Lucaniden und Cerambyc., sowie andere hübsche Arten gibt für 15 Mk. gegen Nachnahme ab

**H. Fruhstorfer,** Gartenst. 152, Berlin N.

## Stehende Annoncen.

Frühere Jahrgänge

der Societas entomologica gibt ab.

**M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

**Emil Funke, Dresden,** Camelienstr. 10 empfiehlt sein Lager Palaearctischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
**Wilh. Schlüter** in Halle a. d. S.,  
 Wuchererstrasse 9.  
 Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

**P. WYTSMAN, Libraire,** 79, rue Neuve, Bruxelles. Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge.* Revue et corrigée par **W. F. Kirby F. E. S.** Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. FRIC in PRAG**  
 Wladislawgasse No. 21a  
 kauft u. verkauft  
 naturhistorische Objekte aller Art.

Meine neueste  
**Schmetterlings-Preisliste**  
 Nr. III, 1895  
 ist soeben erschienen und wird gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken versandt. Dieselbe enthält über 1000 Einzelpreise europ. und exot. Schmetterlinge, darunter grosse Seltenheiten aus den Alpen, aus Columbien, Malabar, Borneo und Deutsch-Ost-Afrika; ferner prachtvolle Loose, deren Falternachweisbar 50 % billiger sind als von jeder andern Seite, sowie die Photographie des Unterzeichneten.  
 100 def. Exoten 4 Mark.  
**Graf-Krüsi, Gais** bei St. Gallen, Schweiz.  
 Seidene Fangnetze à 4, 5 u. 6 Mk.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert  
**Alois Egerland,** Karlsbad, Böhmen

Unsere neueste  
**Lepidopteren-Liste No. XXXVIII**

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante Centurien,

**!!enorm billig!!**

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.  
**!!Auswahlendungen prima Qualität 50 Prozent!!**  
 Ferner erscheint im Januar:

**Coleopteren-Liste No. 13**  
**Liste No. 4** über alle anderen Insekten und Frassstücke.  
**O. Staudinger & A. Bang-Haas,**  
 Blasewitz-Dresden.

**A. Böttchers Naturalien-Handlung**  
**Berlin C, Brüderstr. 30,** neben R. Hertzog.  
 Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gebörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zurich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Pettzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Pettzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1 und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

## Ueber paläarktische Arten der Gattung

### „Papilio“.

Von Dr. Seitz.

(Fortsetzung).

### Papilio s. str.

Nach der Rinne am Subanalfelde der Hinterflügel hat Haase l. c. diese Falter als „Rinnenfalter“ bezeichnet. Hierher gehören die meist grossen, dunkelgefärbten ostasiatischen Arten, aber auch vorwiegend gelbe Thiere, wie die der *machaon*-Gruppe und der *alexanor*-Gruppe.

Die *pammon*-Gruppe, eine der verbreitetsten und bekanntesten, sendet in die paläarktische Region nur einen Ausläufer, den wenig bekannten *Pap. borealis* Fldr. Von dieser aus Ning-po beschriebenen Varietät sagt Felder\*) ausdrücklich: „posticis (alis) utrinque fascia discali albo-sulphurea“, wonach sich also die Farbe der weissen Perlbinde von der typischer *pammon* nicht unterscheidet. Darauf antwortet Elwes (Proc. Zool. Soc. 1881 p. 873): „Ich vermag der Charakterisierung, unter welcher Felder die var. *borealis* lostrennt, bei Shanghai-Stücken nicht zu folgen.“ Darauf gibt er an, dass bei den Weibchen, welche er gesehen, das Weiss der Hinterflügel durch „pinkish“ ersetzt gewesen sei.

Da nun Elwes nicht einmal angibt, ob er *borealis*-Weibchen der *pammon*-Form oder der *polytes*-Form vor sich hatte — die bekanntlich einen ganz verschiedenen Färbungstypus haben —, so hat seine Angabe bezüglich der Triftigkeit der Felder'schen Charakteristica nicht den geringsten Werth. Mir

selbst ist es möglich, zwei *pammon*-Männchen von Okinawa, die ich Herrn Dr. Fritze verdanke, zu vergleichen. Diese stimmen auf's Genaueste mit den Details nicht nur der Diagnose Felders, sondern auch seiner l. c. p. 23 gegebenen ausführlichen Beschreibung.

Zusammenfassend können wir also über diese Form etwa Folgendes sagen:

*Papilio borealis* ist die paläarktische Form des weitverbreiteten *Pap. pammon* der indo-australischen Fauna. Das Männchen ist ausgezeichnet durch die Reduktion der weissen Farbe, indem die Hinterflügelbinde in eine Reihe wesentlich verkleinerter und von einander getrennt stehender Perlflecke aufgelöst ist. Das Weibchen hat eine doppelte Form, indem eine Anzahl (wohl die Mehrzahl) der Stücke, die gleichen Charakteristica wie das Männchen aufweist (*pammon*-Form), oder die *polytes*-Färbung zeigt (nach Elwes mit verdunkeltem Weiss). — *Borealis* ist auf dem Continent auf die paläarktische Region beschränkt, da sie nicht mehr bei Swatow und Hongkong fliegt\*), von wo ich eine grosse Anzahl Exemplare des echten *pammon* erhielt; sie geht aber auf den Inseln südlich bis in das indo-australische Gebiet (Okinawa). Bei Shanghai und Ning-po ist der Falter selten. Bei Yokohama habe ich ihn nicht beobachtet (entgegen Pryer) doch kommt er bei Nagasaki im Frühjahr vor.

### protenor-Gruppe.

Die paläarktischen *protenor* scheinen sich von nordindischen nicht constant zu unterscheiden. Mit

\*) Unter 57 *pammon*-Männchen von Hongkong zeigt nur ein Frühlingsstück (am 7. Mai 1890 gefangen also sehr früh im Jahr) verkürzte weisse Flecke, die man als eine „Uebergangsfärbung zu *borealis*“ bezeichnen könnte.

\*) Wiener Entomol. Monatschr., Bd. 6, p. 22.

Bestimmtheit kann ich dies indess nur vom männlichen Geschlechte sagen, von dem mir zwei Stück vom oberen Yangtsekiang und eines vom Himalaya vorliegen.

*Protenor* ist bekanntlich in beiden Geschlechtern recht variabel, aber keiner dieser Variationscharaktere ist localer Natur. Meine beiden paläarktischen Männer sind ziemlich gleichzeitig und in derselben Gegend gefangen worden, und doch sind die Hinterflügel beim einen langgezogener als beim andern, auch ist bei einem der an Stelle des Schwanzes stehende Zahn stumpfer als beim andern und unterscheiden sich die rothen Monde unten nach Gestalt und blauweisser Bestäubung; ja der Indier scheint sogar in gewisser Beziehung eine zwischen den beiden Nordchinesen stehende Mittelform zu bilden. — Ein paläarktisches Weibchen des *protenor* besitze ich leider nicht. Es ist dies der von Fabricius als *laomedon* bezeichnete Schmetterling, aber nicht der Cramer'sche *laomedon*, der nur ein verdunkeltes Weib der als „*agenor*“ bezeichneten *memnon*-Form ist.

Die Verbreitung von *Pap. protenor* erstreckt sich von Nordehina nicht sehr weit südlich; er dringt zwar noch in das indische Gebiet ein, wird aber bald von *Pap. rhetenor* ersetzt, dessen mimetisches Weibchen (als *Pap. icarius* Westw.) lange verkannt war.

#### demetrius-Gruppe.

Man könnte (gleich Felder) diese Gruppe mit der vorigen vereinigen, doch scheint mir eine getrennte Besprechung darum übersichtlicher, weil in der hier angenommenen Ausdehnung die *demetrius*-Gruppe auf dem Festlande *ausschliesslich paläarktisch* ist.

Hierin widerspreche ich mir selbst. Im Jahrgang 1890 der Stettiner Zeitung habe ich\*) den *demetrius* von Hongkong — also von indischem Gebiete — erwähnt und seinen reissend schnellen Flug besprochen. Es handelte sich aber, wie ich mich später (1892) überzeugte, um den *Pap. bianor*, d. i. die Stammform des *Pap. maackii*; wegen des schnellen Flugs der Thiere erhielt ich damals, wie ich a. a. O. schilderte, nur ein Exemplar, dem von seinen 4 Flügeln drei durch den Netzschlag zerschlagen wurden; nach diesem „Fetzen“ stellte ich meine Diagnose, und diese war falsch.

Heute, nachdem ich monatelang auf Hongkong fleissig beobachtet habe, kann ich sagen, dass *demetrius* dort nicht mehr vorkommt. Im Norden da-

gegen ist er ziemlich gewöhnlich; häufig traf ich ihn bei Hiogo, auch bei Yokohama. Es scheint, dass er überall zwei Generationen reift, von denen die kleinere Frühlingsform den Namen *Pap. carpenteri* Btl. erhalten hat. Auf dem Festlande ist *demetrius* besonders aus der Gegend von Ning-po bekannt, wo er nicht selten zu sein scheint. Am weitesten südlich geht er, wie die meisten hier besprochenen Falter, auf den Inseln; so übergab mir Herr Dr. Fritze ein Stück, das er auf Okinawa fing; hier überschreitet daher *demetrius* die Südgrenze des paläarktischen Gebietes.

Es ist nicht auffällig, dass sich bei der Gleichheit der geographischen Verbreitung der *demetrius*-Gruppe mit dem giftigen *alcinous* die Falter derselben des Aristolochienfalters als Modell bedienen. Dadurch sind zwei höchst abenteuerliche Formen entstanden, der *Pap. macilentus* Janson, als Nachahmung des *alcinous* Klug, und *Pap. elwesi* als Nachahmung des *mencius* Fldr.

Diese beiden Schmetterlinge sind rein paläarktisch, wenigstens sind sie meines Wissens ausserhalb des paläarktischen Gebietes noch nicht aufgefunden worden, und wir können wohl sagen, dass diese beiden Falter zu den sonderbarsten Gestalten unsres Gebietes zählen. Der *Pap. alcinous* ist nämlich infolge seiner seltsam langezogenen Flügel ein etwas ungeschicktes Modell, und daher muss sein Nachahmer, wenn überhaupt eine Aehnlichkeit „zum Verwechseln“ zu Stande kommen soll, diese abenteuerliche Gestalt kopieren. Der *P. macilentus* hat dies auf dem einfachsten Wege erreicht, indem die Flügel in allen ihren einzelnen Theilen ziemlich gleichmässig in die Länge gezogen sind; der *elwesi* aber hat ein echt chinesisches Zerrbild gegeben. Der Schwanz ist nämlich durch mitausgewachsene Theile des Hinterflügels zu einem mächtigen, fast centimeterbreiten Kolben ausgezogen und erhält durch diese Zuthheilung von Flügelspreite noch eine zweite Stützader, so dass bei *elwesi* — und er ist der einzige Papilio, bei dem dies zutrifft, 2 Aeste, der letzte Medianast und der vorderste Cubitalast, in den Hinterflügelschwanz eintreten.

Indessen, wie sonderbar sie auch zu Stande gebracht ist, der Zweck der Verzerrung wird bei *macilentus* wie bei *elwesi* erreicht; das fliegende Thier erhält die laugnachschleppenden Hinterflügel und damit Flug und Gestalt des *alcinous*. — Dass die beiden Copien dem *alcinous* auch in der Farbe gleichen, d. h. schwarz mit rothen Hinterflügelmonden sind,

\*) Ein Sammeltag in Hongkong, p. 123.

versteht sich von selbst. Die Schmetterlinge: *P. tractipennis* Btl. von Japan und *P. scaevola* Oberth. von China sind laut Elwes, dem auch Leech beistimmt, nicht „werth der Lostrennung“ von *macilentus*.  
(Fortsetzung folgt.)

## Etwas über *Scodione Belgaria*.

Von Jul. Breit.

Vor zwei Jahren besuchte ich einen in der Nähe wohnenden Sammelfreund, der mir unter anderen Sachen mehrere Exemplare eines sehr schönen Spanners zeigte mit der Bitte, ihm denselben zu bestimmen. Das Thier war mir unbekannt, hingegen erinnerte mich die Zeichnung eines ♂ an einen Spanner, der in meinem „Hofmann“ so ziemlich mit *Scod. Belgaria* übereinstimmt. Da in dem Werk Belgien, Holland etc. aber unsere Gegend nicht als Flugort des Falters angegeben war, so wagte ich nicht, ihn als solchen zu bestimmen. Als ich Herrn Ernst Heyne aus Leipzig das von meinem Freunde erworbene Pärchen zeigte, hörte ich zu meiner Freude, dass es wirklich *Belgaria* sei. Mein Freund wurde alsbald benachrichtigt und ich erbat mir genaue Angaben über Flugzeit und Fundstelle des seltenen Thierchens. Wie ich erfuhr fliegt er im Mai zusammen mit *Dufata* in einer benachbarten Haide. Im Mai des vergangenen Jahres wurde diese nun gründlich durchsucht, aber kein Stück gefunden, trotzdem die übrigen Spanner recht zahlreich flogen; auch meinem Freund war trotz mehrfacher eifriger Durchforschung kein Exemplar davon vors Netz gekommen. Desto grösser war meine Freude als er mir bei einem vorigen Sonntag (im Mai) abgestatteten Besuch 2 prachtvolle Stücke von *Belgaria* zeigte, die er Tags zuvor gefangen, auch bekam ich einige Eier, die das ♂ noch in der Schachtel abgelegt hatte. Trotzdem es schon 3 Uhr Nachmittags war und ich seit Morgens 7 Uhr im glühenden Sonnenbrand dem Fang obgelegen hatte, wurde doch noch eine Tour nach der etwa eine halbe Stunde entfernten Haide unternommen, da, wie mein Freund mir versicherte, die Flugzeit des Thieres eine sehr kurze sei. Diesmal war mir das Glück hold, denn nach kaum 10 Minuten hatte ich ein prächtiges; sehr dunkles ♂ gefangen, und als ich später ein aufgescheuchtes ♂ mit gut gezieltem Schlag in's Netz brachte, sah ich mit Erstaunen, dass ich gleichzeitig noch ein ♂ er-

beutet hatte, dieses Paar wurde lebend eingeschachtelt. Nach zwei Stunden besass ich 2 ♂♂ und 4 ♀♀, dazu noch 2 abgeflogene ♀♀, die dem Geschäft des Eierablegens oblagen und ich konnte mit der Tagesausbeute zufrieden sein.

Ohne die Anweisungen meines Freundes würde ich wahrscheinlich auch diesmal keine *Belgaria* gefangen haben, da ich die Gewohnheiten des Falters nicht kannte. Derselbe ist ein sehr schlechter Flieger und steigt aufgescheucht nur bei hellem Sonnenschein in die Höhe, um sich sofort wieder auf die nächste Haidepflanze zu setzen, bei trübem Wetter fliegt er gar nicht auf.

Auf dem Fangplatz angekommen, holte mein Freund zu meiner Verwunderung einen einige Meter langen Stock, den er im benachbarten Birkenwalde liegen hatte und das Netz in der einen, den Stock in der andern Hand, schwang er letzteren durch das Haidekraut und jagte so die Spanner auf. Ich ahmte dies nach und wie schon gesagt mit Erfolg. — Höchst wahrscheinlich kommt das Thier auch an anderen Stellen, unseres an Haiden so reichen Vaterlands vor, hat es aber durch seine versteckte Lebensweise verstanden sich Netz und Fangglas fern zu halten, um so mehr als seine Flugzeit eine sehr kurze ist.

Die Falter variiren in höchst auffallender Weise; von meinen sämtlichen Thieren gleicht keines dem andern. Die lebend eingeschachtelten ♀♀ haben fleissig Eier gelegt, bis heute besitze ich deren schon über 100 Stück. Sie sind länglich oval, frisch gelegt gelblich weiss, wenn befruchtet, färben sie sich innerhalb zwei Tagen schön braunröthlich um später immer dunkler zu werden; das unbefruchtete Ei (das zuerst gefangene ♂ hatte welche abgesetzt) bleibt gelblich weiss.

Ich habe mir nun beim Gärtner ein Töpfchen mit Haidekraut (*Erica*) gekauft und werde auf demselben, mit Gaze bedeckt, nun die Zucht von *Belgaria* versuchen und seinerzeit meine Beobachtungen über die Lebensweise der Raupen in der *Societas entomologica* veröffentlichen.

Ich halte die Zucht auf lebenden *Erica*-Pflanzen für am besten, diese sind bei jedem Gärtner billig zu haben, wenn man jedesmal aus der Haide frisches Futter holt ist dasselbe, auch wenn man es in der Botanisirbüchse heimträgt, gewöhnlich bis zum Gebrauch vertrocknet, und in Wasser auch nur kurze Zeit haltbar.



## Litteraturbericht.

### *Lehrbuch der mitteleuropäischen Forstinsektenkunde von Judeich & Nitsche, Wien, Hölzel.*

Der alte Ratzburg in achter Auflage und im ganz andern Gewande. Begonnen 1885, vollendet vor kurzer Zeit. Dieses Buch ist ein recht beredtes Zeichen von dem, was einem Käufer seitens der Herausgeber und Verleger zugemuthet wird, da es in zwei Jahren zum Preise von ca. 20 Mk. erscheinen sollte und in 10 Jahren zum Preise von 45 Mk. endlich fertig wurde, so dass der eine Bearbeiter darüber starb. Und da wundern sich die Buchhändler, wenn der Deutsche sich vor Bücherkauf scheut. Die Bearbeiter sind zwei deutsche Professoren, die freilich, wie bekannt von Fülle der Arbeit erdrückt werden und zu solchen Rücksichtslosigkeiten gezwungen sind, die aber unter allen Umständen vermieden werden müssten, leider aber als Regel von namhaften Verlegern geübt werden.

Das Buch soll dem praktischen Bedürfnisse der Forstleute dienen, ob aber viele 45 Mark daran wenden können, dürfte bezweifelt werden. Eine Herabsetzung des Preises wird bald erfolgen und für die Zukunft andere Leute vom Abonniren zurückhalten. Das Buch ist viel zu weitschichtig angelegt und es wäre besser gewesen, wenn es den Umfang bei Ratzburg beibehalten und sich in dessen Rahmen gehalten hätte, anstatt dass nur die alten Bilder an den ersten Verfasser erinnern. Die allgemeine Einleitung umfasst nur 264 Seiten und befreit sich einer Breite, die ruhig um drei Viertel gekürzt werden konnte, dann aber recht praktisch geworden wäre, weil sehr viel überflüssige Bemerkungen unterlaufen, die selbst der weniger Geübte gerne vermisst.

Der besondere Theil gliedert sich in mehrere, sehr ungleich behandelte Abschnitte, während Netz, Gerad, Haut, Zweiflügler recht stiefmütterlich abgethan werden, gebührt den Forstkäfern ein breiter Raum. Hier ist alles Wissenswerthe zusammengetragen, nicht immer mit der richtigen Kritik, da Beobachter als Autoritäten angeführt werden, die es keineswegs verdienen, und welche nur sehr geringe Erfahrungen in der praktischen Entomologie haben. Der Herr Herausgeber hat dies auch selbst gefühlt und im letzten Theile des Buches seine Ansicht, wenn auch vorsichtig, ausgesprochen.

Die Schmetterlinge sind, wie immer, am ausführlichsten behandelt und über sie ist alles Wissenswerthe

und noch mehr angegeben, so dass jeder über die meisten Fragen genügende Auskunft erhält.

Das Werk ist unbedingt das reichhaltigste und auch beste seiner Art und die Herausgeber haben sich in ihm ein schönes Denkmal deutschen Gelehrtenfleisses und grosser Belesenheit gesetzt. Doch vermisste man gern die weitläufigen Litteraturangaben, die auf ein Verzeichniss der Bücher beschränkt werden konnten.

Wenn eine neue Auflage nötig werden sollte, dann müsste sich der Herausgeber mit mehreren praktisch erfahrenen Entomologen verbünden, denn alle Ordnungen der Insekten gleichmässig zu kennen, ist für einen Mann zuviel. Unter dieser Voraussetzung würde dann ein Werk entstehen, welches in der That einem gefühlten Mangel abhelfen dürfte. R.

---

## Briefkasten der Redaktion.

Herr **B. E.** in **G.** Ueber das Verfahren beim Ausblasen von Raupen kann ich Ihnen wirklich keine Auskunft geben, ich beschäftige mich gar nicht damit. Vielleicht hat einer der Herren Mitglieder die Freundlichkeit, dasselbe in unserer Zeitschrift zu veröffentlichen und zugleich anzugeben woher und zu welchem Preis man die dazu nöthigen Utensilien am besten bezieht. — In früheren Jahrgängen der Soc. ent. befinden sich verschiedene Aufsätze über Mimicry, haben Sie diese schon gelesen?

Herr **K. B.** in **M.** Wird mir sehr angenehm sein.

Herr **J. B.** in **D.** Das Manuscript ist mir sehr willkommen.

Herr **v. W.** in **L.** Sie werden das Betreffende in dieser Nummer vermissen, ich habe aber direkt hingeschrieben und um Auskunft ersucht; falls diese nicht in genügender Weise gegeben wird, bin ich bereit Ihrem Wunsch zu entsprechen.

---

Herr **A. J. Speyer**, Altona a/Elbe wird während der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Lübeck vom 16.—24. September seine Sammlungen dort ausstellen und ist demselben durch die grosse Liebenswürdigkeit des Herrn Museumsdirektor Professor Dr. Lenz der Sitzungssaal des Museums kostenfrei zur Verfügung gestellt worden.

---

# Anzeigen.

## Leech,

### Lepidoptera from China & Japan.

Sollte einer der Herren Mitglieder im Besitz obigen Werkes sein, so würde ich um gütige leihweise Ueberlassung desselben bitten (für nur kurze Zeit).

Ersuche um vorherige Benachrichtigung.  
**M. Rühl** in Zürich-Hottingen.



Den geehrten reisenden Mitgliedern des Vereins empfehle mein

## Gasthaus z. Alpenrose in Tiefenkasten

(Kt. Graubünden). Es liegt an der Julier-, Albula- und Schynroute. Vorzügliche Verpflegung, mässige Preise. 2

**J. Talparpan,**  
früherer Wirth des Chalet Lenzerheide.



Während meines Aufenthaltes in den

## Karpathen

wolle man Zuschriften und Geldsendungen betreffs weiterer Betheiligung an meiner Sammelreise an **Anton Gelinek**, Realschüler in Elbogen a/Eger (Böhmen) richten.

**Jos. Michl**, Chodau, Böhmen.

Habe noch abzugeben an gesunden **Puppen**: Sph. Ligustri 10, Quercus 60, Antherea Mylitta 170 Pfg. per Stück, Porto und Verpackung 25 Pfg.

**Leopold Karlinger**, Wien II 5  
Brigittaplatz 17.

Wir geben ab gutbefruchtete, von importirten Puppen stammende Eier von *Cecropia*, Dtzd. 30 Pfg., sowie gut befruchtete Eier von *Luna*, Dtzd. 50 Pfg. in Anzahl gesunde kräftige Puppen von *Cat. Fraxini* à Stück 20 Pfg., Dtzd. 2 Mk. Ferner „Entomologische Nachrichten“ von Dr. Karsch 1891, 24 Lieferungen, gut erhalten, sowie einen Band der west- und centralafrikanischen Tagschmetterlinge von Dr. F. Dewitz, zusammen gegen Meistgebot oder auch im Tausch gegen uns erwünschte europäische Falter und Zuchtmaterial.

**Entomologen-Club Brötzingen,**  
pr. Adr. Herr **W. Lamprecht**, Landstr. 54.

Grosse, lebende, importirte Puppen von *Antherea Mylitta*, Stück à 1 Mk. 50 Pfg., später Eier Dtzd. 1 Mk., 50 Stück 3 Mk. 50 Pfg., sowie grosse *Coccons* von *Anth. Yama-maj*, Stück à 1 Mk. gibt ab 2  
**Th. Angele**, Linz a/Donau.

## Glasaugen in verschiedener Qualität liefert

3

**Anton Greiner-Vetter**, Lauscha i/Thüringen.

*Bomb. castrensis* Raupen, Dutzend 30 Pfg.

*Bomb. trifolii* „ „ 75 „

*Bomb. castrensis* Puppen „ 50 „

Alles im Freien gesammelt und sehr kräftig. Gebe alles auch im Tausch gegen mir erwünschtes Zuchtmaterial ab.

**Louis Groth**, Lehrer, Luckenwalde.

## Hybriden Raupen

von *Spini* ♂ und *Pavonia* ♂, gesund und beinahe erwachsen gibt ab 6 Stück 10 Mk. gegen Ein- sendung des Betrages.

**C. F. Lorez**, Zürich.

## Las. Pini Raupen

offerirt in jeder Anzahl, erwachsen Dtzd. 40 Pfg., Puppen 60 Pfg. Raupen von *Neustria* 30, *Trifolii* 35, *Ocn. Dispar* 30 Pfg. per Dtzd. Geschlüpfte Falter von *Dominula* und *S. Phegea*, ungespannt Dtzd. 60 Pfg., 100 Stück *C. aurata*, genadelt 3 Mk. *Gryll. vulgaris*, Paar 30 Pfg. Auch im Tausch gegen Käfer und Schmetterlinge aller Länder. Porto und Verpackung 25—40 Pfg.

**Martin Goller**, Nürnberg, Adamstr. 22.

## Arctia fasciata-

Räupchen, das Dutzend 2 Mk. hat abzugeben gegen Ein- sendung des Betrages.

**C. F. Lorez**, Zürich.

## Graf-Krüsi's Seidene Fangnetze à 4, 5 und 6 Mark.

geniessen nun Weltruf. Mitglieder der *Societas entomologica* erhalten auf Wunsch franko ein Netz zur Ansicht. Dasselbe kann, wenn es nicht als überaus *praktisch* und *preiswerth* befunden wird, unfrankirt zurückgesandt werden. Liste gratis.

**Graf-Krüsi,**  
**Gais** bei St. Gallen (Schweiz.)

## Preisliste

über meine von den *ersten Museen des In- und Auslandes* als das **Beste anerkannte Fang- und Präparir-Utensilien** versende gratis und postfrei.

**Anerkennungsschreiben** liegen zur Einsicht.

Als *besonders praktisch* hebe **mein neues ver- zinntes 4theiliges Fangnetz von indischem Seiden- mull**, ohne Vorrichtung an jeden Stock passend, hervor.

**Neu! Schwarze Insektenstahlnadeln!**

**A. Kricheldorf**, Berlin S, Oranienstr. 135.

### Oil-Rivers-West-Africa.

Lepidopteren und Coleopteren zur gefl. Auswahl.  
 100 Lepidopteren in 50 Arten 20 Mk. } I. Qualität  
 100 Coleopteren " 50 " 9 " } franco.  
 Ornithoptera Zalmoxis ♂ 3 Mk. 50 } I. Qualität  
 Papilio Hesperus ♂ 2 Mk. 50 }

### Ceylon

Grosse Collection Lepidopteren erhalten. Auswahl und billige Preise.

100 Stück, 40 Arten, 15 Mk. franko.

Insekten aller Art von West-Afrika, Ceylon, Japan, S. O. Borneo, Australien zur gefl. Auswahl. Lucaniden, Dynastiden, Oryctiden, Curculioniden aller Länder zur Auswahl. Phalacrognathus Mülleri, Paar I. Qualität 90 Mk. Neolamprima Adolphina ♂ 20 Mk. Sammlung Lucaniden 400 Mk. Sammlung Oryctiden 200 Mk., viele Seltenheiten. Liste. Sende auch bei Hälfte Depôt zur Ansicht franko.

Goliathus Giganteus mit vielen weissen Flecken, grosses Thier, I. Qual. 25 Mk. Europäische Käfersammlung 7000 Stück, 2500 Arten, Werth 1700 Mark 200 Mk. franco. Viele Seltenheiten. Tausche diese auch gegen Hymenopteren aller Länder sowie biologische Präparate und entomologische Litteratur.

200 Coleopteren, 100 Arten, von Wladiwostock, I. Qualität 25 Mk. franko.

British Moths and their Transformations, N. Humphreys and Westwood. Original-Ausgabe, ohne Tadel 2 grosse Bände, Mk. 46, franko.

Um meinen Kunden entgegenzukommen führe von jetzt an Insektenadeln und alle entomologischen Geräthschaften zu billigen Preisen.

**A. J. Speyer**, Altona a. Elbe.

| Puppen von          | per Stück | 30 Pfg. |
|---------------------|-----------|---------|
| Las. alnifolia      | per Stück | 30 Pfg. |
| Das. fascelina      | " Dtzd.   | 50 "    |
| Bomb. quercus       | " "       | 50 "    |
| Bomb. trifolii      | " "       | 75 "    |
| Bomb. castrensis    | " "       | 30 "    |
| Las. potatoria      | " "       | 30 "    |
| Raupen Sat. pavonia | " "       | 50 "    |
| Spil. fuliginosa    | " "       | 30 "    |
| Aret. purpurea      | " "       | 80 "    |

bietet an **A. Nathansohn**, Bleichergang 27, Haus Nr. 911 Hamburg. Porto und Kistchen extra!

Im Laufe der Monate Juli, August und September habe abzugeben: **gesunde kräftige Puppen** von *Ach. Atropos* 60 Pfg. *Deil. Nerii* Mk. 1.—, *Deil. Livornica* 65 Pfg., *Lasc. Otus* 80 Pfg. pr. Stk. Frisch geschlüpfte Falter genadelt ungespannt von Deil. *Alecto* Mk. 1.80, *Deil. Dahlii* Mk. 1. — Porto etc. extra. 3

**W. Walther**, Stuttgart, Reu. hlinstr. 12.

### Gesuch:

Ich suche eine grössere Anzahl Puppen von *Van. polychloros*, *cardui* und *antiopa* zu erwerben und bitte um Angebote.

2 **Karl Siebold**, Waffenfabrikant, Nordhausen.

### Lebende Eier von:

*plantaginis*, *caja*, *flavia*, *quenselii*, *fuliginosa*, *simplonica*, *fascelina*, *humuli*, *alpicola*, *rubi*, *tau*, *vinula*.

### Lebende Raupen von:

*delius*, *daphidico*, *cynthia*, v. *merope*, *phoebe*, *aglaja*, *plantaginis*, *caja*, *simplonica*, *quenselii*, *humuli*, *lurideola*, *complanata*, *deplana*, *irroredella*, v. *Freyi*, *alpicola*, (Zucht *sehr leicht*, nicht wie oft angegeben schwierig!) *fascelina*, *monoglypha*, *polyodon*.

### Lebende Puppen von:

*delius*, *crataegi*, *cynthia*, v. *merope*, *phoebe*, *plantaginis*, *caja*, *simplonica*, *quenselii*, *fascelina*, *monoglypha*.

**Selmons, Latsch** (Schweiz).

### Kräftige Puppen

von *Lasiocampa Populifolia* aus im Freien überwinterten Raupen à Stück 1 Mk., das halbe Dutzend 5 Mark. Eier von *Populifolia* per Dutzend 80 Pfg., per Hundert 7 Mk. 50 Pfg.

**Jul. Breit**, Cavalleriestr. Nr. 26, Düsseldorf.

### Bitte zu beachten!

Eine Sammlung europäischer Grossschmetterlinge in nur *Ia Qualität*. *vollständig tadellos*, fast durchwegs *gezogene Exemplare*, sauber gespannt, ist zu verkaufen. Darunter bessere Arten z. B. *Pap. Hospiton*, *Th. Rumina*, *Parn. Apollinus* ab. *Bellargus*, *Ant. Tagis*, *Deil. Nerii*, *Livornica*, *Dahlii*, *Celerio*, *Alecto*, *Mac. Croatica*, *Proserpina*, *Aret. Flavia*, *Fasciata*, *Cal. Hera*, *Pler. Matronula*, *Sat. Caecigena* *Isabella* (grosse Stücke), *Cat. Dilecta*, *Conjuncta*, *Conversa*, *Paranympa*, *Las. Populifolia*, *Otus* (Riesentücke), *Plus. Bractea*, *Ni Ain* u. s. w. Auch einzelne Stücke abgebar mit 50% Rabatt nach Dr. Staudinger. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass Falter nur in vollständig tadellosen Stücken abgegeben werden.

Diesbezügliche Offerten bitte unter Chiffre M. B. 500 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Eier von *Cecropia* 20, *Ligustri* 15, *Syringaria* 10, *Vinula* 10 Pfg. à Dutzend.

Raupen von *Lanestris* 30, *Pavonia* 30, *Trifolii* 35, *Quercus* 40, *Potatoria* 40, *Neustria* 30 Pfg. à Dutzend hat gegenwärtig abzugeben.

**Th. Zehrfeld**, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9/c.

Im Laufe ds. Mts. habe noch abzugeben Eier von *H. Jo* 60, *Polyphemus* 50, *Cynthia* 15, *Promethea* 20 Pfg. à Dtzd.

Gut befruchtete *H. Erminea*-Eier à Dtzd. 40 Pfg., Räupechen nach 2. Häutung à Stck. 10 Pfg.

**P. Eichhorn**, Lehrer, **Fellhammer**, Kr. Waldenburg (Schlesien).

## Im Tausch

gebe gegen Käfer, Schmetterlinge oder Zuchtmaterial ab: *C. germanica*, *C. Linnei*, *Plat. ibericus*, *R. aequinoctialis*, *assimilis*, *P. Olivieri*, *Mel. hippocast*, *nigripes*, *An. osmanlis*, *Anis. syriaca*, *cyathigera*, *Cet. chrysona*, *Pot. speciosissima*, *D. plorans*, *Helops. quisq.* *Zonabr. syriaca*, *R. sericollis II*, *Dorcadion etc. etc.*, auch exot. *Col.* Raupen von *Pent. morio*. Genaue Listen über europ. und exot. *Col.* u. *Lep.* Material franco.

**F. Perner**, Wien XVI, Gürtel 30.

### Abzugeben bald oder in Kürze:

Puppen von *dominula* 75, Raupen von *purpurata* 75, *iris* 480, *B. quercus* 60, *lanestris* 30, *potatoria* 40, *Van. io.* und *urticae* 25, *pavonia* 60, *machaon* 50, *levana* 30, *versicolora* 120, *tau* 100, *aprilina* 50, *grossulariata* 30, *maturna* 75, *trifolii* 100, *rhamni* 30, *xanthomelas* 300, *monacha* 30, *C. album* 60, *polychloros* 25. Eier von *dominula*, *Sm. populi*, *ocellata*, *tiliae*, *pinastri*, *ligustri* je 10, *matronula* 180, *tritophus* 75, *sambucaria* 20, *Verp.* und *Porto extra*. Gesucht: Raupen und Puppen von *abietis*, *ilicifolia* und *pruni*.

**Grützner**, Rektor, **Grottkau** (Schlesien).

Habe zum Verkauf abzugeben: Einen im letzten Winter in den Berner-Oberländer Alpen erlegten **Stein-Adler**, ein grosses Prachtexemplar in fliegender Stellung präparirt, Preis nach Uebereinkunft. Baldigen Anmeldungen entgegensehend

**M. Streich**, Naturaliensammler,  
**Schlüpf-Nessenthal** (Ct. Bern).

## Lycaeniden

aller Gattungen, palaearktisch und exotisch, gespannt und in Düten suche zu kaufen und bitte um Angebote.  
Prof. Dr. **Courvoisier**, Basel.

## Riesen-Atlas-Falter,

in Düten. Kolossal grosse Exemplare und prachtvolle Farben. Das Paar Mark 4.50. *Porto* und *Kistchen extra*. Nur gegen *Nachnahme*.

**G. Redemann**, **Antwerpen**, Belgien, *rue du Fagot* 18

## Aglia Tau-

Raupen nach der zweiten Häutung, per Dutzend 120 Pfennig, *Porto* und *Verpackung* 30 Pfg. Nehme auch jetzt schon Bestellungen an auf

### **Boletobia Fuliginaria-**

Puppen per Dutzend 3 Mk. *Porto* und *Verpackung* 30 Pfg. Beides auch im Tausch gegen mir entsprechende Schmetterlings-Eier, Raupen, Puppen oder gespannte Falter.

**Valentin Pokorny** in *Halbseit*,  
Post *Hannsdorf* in *Mähren*.

Centurien von Java-Lepidopteren in Düten in 35 bis 40 grossen, schönen Arten, darunter *P. arjuna*, *coon*, gibt für 15 Mark gegen *Nachnahme* ab

**H. Fruhstorfer**, *Gartenstr.* 152, **Berlin N.**

### Zu kaufen gesucht:

Exotische *Pulicidae*, conservirt in *Essigsäure* oder schwachem *Alkohol*. Von *Europäern* erwünscht *Pulex melis, martis, Hystrichopsylla talpae; Typhlopsylla assimilis, musculi, caucasica.*

**Dr. K. Jordan**, *Tring*, **England**.

### Juni—Juli.

Nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf **jede beliebige Anzahl** Raupen und Puppen von *Vanessa io*, Grösse der Raupen nach Wunsch, entweder klein, halberwachsen oder spinnreif, 50 Stck. 60 Pfg., 100 Stck. Mk. 1.20. Puppen per Dtzd. 40 Pfg., nach der Schweiz um 10 Pfg. höher. *Porto und Packung gratis.*

**Josef Faltin**, *Jungbunzlau*, **Böhmen**.

## Preisliste

über meine von den ersten Museen des In- und Auslandes als das Beste anerkannte Fang- und Präparir- Utensilien versende gratis und postfrei. Anerkennungsschreiben liegen zur Einsicht. Als besonders praktisch hebe mein neues verzinntes 4theiliges Fangnetz von indischem Seidenmull, ohne Vorrichtung an jeden Stock passend, hervor.

**Neu! Schwarze Insektenstahlnadeln!**

**A. Kricheldorf**, *Oranienstr.* 135, **Berlin S.**

## Fritz Rühl's Insekten-Sammlungen zu verkaufen:

- 1) Eine *Macrolepidopteren-Sammlung* (*Palaearten*).
- 2) Eine *Sammlung exotischer Lepidopteren*.
- 3) Eine *Coleopteren-Sammlung* (alle Länder umfassend).

Eine kleine *Diptern-Orthoptern* und *Neuroptern-Sammlung*.

Alles ist in sehr schönem Zustand, wissenschaftlich geordnet und hübsch präparirt.

Die Sammlungen werden auch einzeln abgegeben. Günstige Bedingungen. *Cataloge* zu *Diensten*.

Nähere *Auskunft* ertheilt

**M. Rühl** in *Zürich-Hottingen*.

Die Unterzeichneten *Gasthofbesitzer* laden die- enigen Mitglieder der *Societas entomologica*, welche beabsichtigen im *Graubündner Hochgebirge* zu sammeln, ein, ihre *Etablissements* als *Absteigequartier* zu benutzen unter *Zusicherung* aufmerksamster *Bedienung* und besonderer *Berücksichtigung*.

**Accola**, weisses Kreuz, *Filisur*.

**Cloetta**, " " *Bergün*.

**Zippert** zur *Krone Ponte* (*Engadin*).

**Tschumpert**, *Hôtel Corvatsch*, *Silvaplana* (*Engadin*).

**Talparpan**, zur *Alpenrose*, *Tiefenkasten*.

Wir erhielten **60 Arten nordamerikanischer leb. Puppen** (Rhopaloc., SpHING., Saturnid., etc.) und senden auf Verlangen Preislisten gratis und franco.  
**Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas,**  
**Blasewitz-Dresden.**

### Anatomische Präparate

Zoologische und botanische Modelle, direkt den natürl. nachgebildet, auch natürliche und künstliche Skelette aus Papiermaché empfiehlt

**Kunstanstalt W. Förster,**  
 Steglitz b. Berlin.

Imitationen von Naturalien werden auch auf Wunsch ganz genau der Natur nachgebildet und billigst berechnet.

Centurien von Javakäfern in 35 meist grossen Arten, darunter Cicindel., Buprest., Lucaniden und Cerambyc., sowie andere hübsche Arten gibt für 15 Mk. gegen Nachnahme ab

**H. Fruhstorfer,** Gartenst. 152, Berlin N.

### Stehende Annoncen.

Frühere Jahrgänge

der Societas entomologica gibt ab.

**M. Rühl in Zürich-Hottingen.**

**Emil Funke, Dresden,** Camelienstr. 10 empfiehlt sein Lager Palaearktischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlsendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
**Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,**  
**Wuchererstrasse 9.**  
**Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.**

**P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles.**  
 Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge.* Revue et corrigée par **W. F. Kirby F. E. S.** Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. FRIC in PRAG**  
 Wladislawgasse No. 21a  
 kauft u. verkauft  
**naturhistorische Objekte aller Art.**

Meine neueste  
**Schmetterlings-Preisliste**  
 Nr. III, 1895

ist soeben erschienen und wird gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken versandt. Dieselbe enthält über 1000 Einzelpreise europ. und exot. Schmetterlinge, darunter grosse Seltenheiten aus den Alpen, aus Columbien, Malabar, Borneo und Deutsch-Ost-Afrika; ferner prachttolle Loose, deren Falternachweisbar 50 % billiger sind als von jeder andern Seite, sowie die Photographie des Unterzeichneten.  
 100 def. Exoten 4 Mark.  
**Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.**  
 Seidene Fangnetze à 4, 5 u. 6 Mk.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert  
**Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen**

Unsere neueste  
**Lepidopteren-Liste No. XXXVIII**

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante Centurien,

~~100 def. Exoten 5 Mk.~~ **!!enorm billig!!**  
 100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.  
**!!Auswahlsendungen prima Qualität 50 Prozent!!**  
 Ferner erscheint im Januar:

**Coleopteren-Liste No. 13**  
**Liste No. 4** über alle anderen Insekten und Frassstücke.  
**O. Staudinger & A. Bang-Haas,**  
**Blasewitz-Dresden.**

**A. Böttchers Naturalien-Handlung**  
**Berlin C, Brüderstr. 30,** neben R. Hertzog.  
 Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.



# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzelle berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzelle 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1 und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Spilosoma Hybr. Standfussi Caradja, var. mus Caradja, var. clara Caradja, ab. mixta Caradja und ab. (et var.?) inversa Caradja.

Von Aristides von Caradja.

In No. 7 (1. Juli) 1894 dieser Zeitschrift beschrieb ich nach dem ersten Pärchen, das ich aus einer Anzahl Raupen erzog, die hybride Form entstanden aus der Rassenkreuzung zwischen *Spilosoma mendica* Cl. ♂ und dem ♂ ihrer Varietät *rustica* Hb; ich benannte sie *Standfussi*. In diesem Jahre schlüpften aus zwei Gelegen derselben Kreuzung eine grössere Anzahl dieses Hybriden, und das Ergebniss war ein überraschendes. Das eine Gelege lieferte drei verschiedene, gut charakterisirte Formen des ♂:

- 1) Den *typischen Hybriden Standfussi*, als welchen ich diejenige Form betrachtet sehen will, bei welcher der Thorax, der Leib und die Flügel *gleichmässig mäusegrau* (manchmal gelblichgrau oder fast olivengrün) sind, und zwar in einer Nüance, die genau die Mitte hält zwischen dem dunklen Rauchgrau der *mendica* ♂♂ und dem Milchweiss der *v. rustica* ♂♂. Die Palpen, Augen und Fühler sind schwarz, die Vorderbeine gelb wie bei den Ursprungsarten. Typische *Standfussi* haben auf den Flügeln nur wenige schwarze Punkte, die sich bei gewissen Stücken auf nur einen einzigen Punkt auf den Vorderflügeln vermindern können. 24 % der aus diesem Gelege geschlüpften ♂♂ gehören dieser Form an.
- 2) Eine *dunklere Abänderung*, die in der Färbung den *mendica* ♂♂ sich nähern, immerhin aber noch bedeutend heller grau (oft fast stahlgrau)

sind als jene und sich von ihnen auch durch die spärlichere schwarze Punktirung unterscheiden. Diese Form des Hybriden *Standfussi*, welcher 33 % der geschlüpften ♂♂ angehören, mag *var. mus* heissen.

- 3) Eine höchst interessante *helle* Form; sie kommt durch ihre ganz eigenthümliche *lichte*, gleichmässig auf Thorax, Leib und Flügel vertheilte *schmutzig hellgelbe* Farbe der *v. rustica* sehr nahe und benenne ich sie *var. clara*. 23 % der ♂♂ dürfen als solche gelten.

Die restirenden 20 % der ♂♂ dieses Geleges bilden Uebergänge zwischen den 3 benannten Formen. Ich konnte für meine Sammlung eine Serie von 17 Stücken zusammensetzen, von welchen jedes eine verschiedene Färbung hat.

Ein ganz anderes Ergebniss lieferte das zweite Gelege, das Herr Otto Habich in Wien zur Hälfte für mich erzog. Dasselbe ergab fast ausschliesslich nur Falter, deren ♂♂ zum echten Hybr. *Standfussi* gezogen werden müssen; sie weichen jedoch von „typischen“ Stücken beträchtlich ab, da sie auf allen Flügeln stark punktirt sind und auch meist *keine gleichmässige Färbung* der verschiedenen Körperglieder haben. Das eine ♂ hat den Thorax, das andere den Leib heller als die Flügel. Letztere zeigen bei vielen Stücken die Neigung, längs der Rippen und der Aussenränder (die Fransen mit inbegriffen) eine hellere Färbung anzunehmen. Bei 3 ♂♂ ist der Thorax, die Mittelzelle der Vorderflügel, sowie die Aussenränder und die Fransen aller Flügel *so licht, wie bei der hellsten var. clara*, die übrigen Flügeltheile aber sind *mit schwarzen Atomen* mehr oder weniger *dichtbe streut*. Diese seltene Form mag

den Namen *ab. mixta* führen. Beide Gelege ergaben ♂♂ und ♀♀ im Verhältniss wie 4:5. Mehr als der Hälfte der ♀♀ des Hybr. Standfussi fehlt die gelbe Umrandung des Afters, und es gleichen diese Stücke den ♀♀ von *v. rustica*, während die Exemplare mit gelber Umrandung des Afters von den *mendica* ♀♀ nicht zu unterscheiden sind.

Ich beschränke mich für jetzt noch darauf, die Ergebnisse meiner Hybridationsversuche einfach mitzutheilen, behalte mir aber vor, aus den zu erwartenden Resultaten der diesjährigen Zuchten die wissenschaftlichen Schlussfolgerungen logisch abzuleiten; sie dürften in manchen Punkten von den von berufener und befreundeter Seite aufgestellten Schlüssen abweichen. Insbesondere erscheinen mir folgende Sätze wenigstens nicht unanfechtbar zu sein: 1) dass der Bastard aus ein und derselben Paarung in jedem einzelnen Falle im allgemeinen bestimmte, regelmässige, gleiche Merkmale zeigt; 2) dass das männliche zeugende Element die äussere Prägung des Hybriden weit wesentlicher als das weibliche bestimmt.

Mit erhöhter Zuversicht wiederhole ich, was ich schon früher (Soc. Ent. Nr. 5, 1. Juni 1894) als Vermuthung aussprach, dass nämlich die *var. rustica* Hb die ältere, während der interglacialen Steppenzeit in Europa allgemein verbreitete Rasse ist, und dass *mendica* erst später mit dem Klimawechsel entstand, der *v. rustica* theils durch Kreuzung sich assimilirte, theils durch bessere Anpassung sie verdrängte und auf ihre jetzige inselförmig isolirte Verbreitung im Bergell, in Rumänien und der Bucovina und in den Caucasusländern beschränkte. Die hybride Form Standfussi muss längs der Grenzen jener Verbreitungsbezirke beider Rassen nothwendig zusammen und annähernd in gleichem Prozentsatze fliegen, wie jene, da es durch meine Kreuzungsversuche erwiesen ist, dass die ♂♂ von *v. rustica* ohne weiteres an die ♀♀ von *mendica* anfliegen und stets durchaus kräftige Nachkommenschaft erzielen. Im nahen Gebirge der Karpathen scheint *mendica* ausschliesslich vorzukommen, wenigstens fieng ich sie dort in einer Erhebung von ungefähr 900 Metern. Hierselbst im Hügellande Rumäniens, in etwa 30 bis 40 Kilometern Entfernung des *mendica*-Fundortes, hatte ich bisher nur *v. rustica* ♂♂ gefangen und erzogen. In diesem Frühjahr war ich daher nicht wenig überrascht, in meinen Einflugsapparaten, in welchen ich die zu kreuzenden *mendica*- und Standfussi-♀♀ ausstellte, ausser 134 *rustica*-♂♂,

auch 14 Exemplare einer Form zu fangen, die zum Theil mit typischen Standfussi, zum Theil mit *var. clara* identisch und zweifellos Hybriden sind! Eine dritte, in 9 Stücken gefangene Abänderung mit *dunkler umrandeten milchweissen oder lichtgelbgrauen Flügelflächen* (also umgekehrt wie bei *ab. mixta*), die ich *ab (et var.?) inversa* benenne, könnte möglicherweise die „subhybride“-Form zwischen dem Hybriden Standfussi oder einer seiner Varietäten und der *v. rustica* sein. Meine diesjährigen Zuchten werden Klarheit hierüber verschaffen.

In dem trockenen Theile Centralfrankreichs sollen in ganz vereinzelt seltenen Fällen die *mendica*-♂♂ eine hellgraue Färbung annehmen und es wäre diese Erscheinung als ein Rückschlag zu der früher auch daselbst verbreitet gewesenen *v. rustica* aufzufassen.

Alle diese Thatsachen sprechen für die Annahme, dass die *var. rustica* eine im Zurückweichen begriffene Rasse ist, deren vollständiges Verschwinden nur noch eine Frage der Zeit und zwar einer verhältnissmässig sehr kurzen Zeit sein dürfte.

Zum Schluss erwähne ich noch, dass die Inzucht von Standfussi (14 Gelege) und die Kreuzungen dieses Rassen-Hybriden (sowohl ♂♂ als ♀♀) mit *mendica* (♂ u. ♀) einerseits, mit *v. rustica* (♂ u. ♀) andererseits (im ganzen 24 Gelege) sich in jedem einzelnen Falle als fruchtbar erwiesen haben. Wenn ein Gelege Standfussi-Inzucht, das ich fremden Händen zum Züchten anvertraute, nur ganz wenige schwächliche Rämpchen lieferte, so ist dies eine Ausnahme, welche der vielleicht schwachen Konstitution des betreffenden ♀ zuzuschreiben ist. Noch unerklärt bleibt es aber, warum aus der Kreuzung zwischen *v. rustica* ♀ und *mendica* ♂ nur sehr selten lebenskräftige Rämpchen schlüpfen.

## Turf versus Cork

by Frank Bromilow, F. E. S.

During some time past, I have given attention to the relative qualities and properties of cork and turf for use in entomology. The results of my observations and experience may possibly be of use to others, so I have ventured to make a few remarks on the subject. When I first began to form a collection, I was unacquainted with the fact that peat was of use in the lining of store and other boxes for the reception of insects, all my lepidoptera being

housed in cork-lined boxes, which contained the specimens on the top as well as on the bottom. But, in course of time, I came to hear of turf, which I thereupon gave a trial, with the result that I have continued to use it ever since. In the first place, naturally, it is softer and thicker than cork, and it is thus found easier to pin the lepidoptera into it than into the last-mentioned substance. Its depth or thickness, too, gives the pins a firmer hold than does the cork. I have found, also, that insects kept in peat-lined boxes are much less liable to become detached or get shaken loose in being moved about, on a journey, than those in cork-lined boxes, and this applies not only to small numbers of lepidoptera sent from one entomologist to another, but also to whole collections transported in their entirety. I suppose these facts are already well-known and appreciated on the Continent, but this is hardly yet the case here, I may add. Turf is only just getting to be known in England.

For people of no fixed residence, or those who are liable to frequent removals, I think that store-boxes (*Insekten-Kasten*) are preferable to cabinets, as they are more portable and easier to pack, if you contemplate shifting your collection. A cabinet is a very large and cumbersome affair, and difficult to move, withal. While on the subject of store-boxes, I ought, perhaps, to say that my experience is, that those boxes which contain specimens on one side only (instead of on both top and bottom) are to be preferred to boxes holding insects *on both sides*, as I have found that lepidoptera attached to the inside of the lid of a box, are apt, from their strained and un-natural position (facing downwards), to get shaken loose, falling to the bottom amongst the other inmates, and causing damage, — perhaps un-doing the work of years.

It is always as well not to „put all your eggs into one basket.“ Glass-topped boxes I have always carefully avoided; the glass is very liable to get broken, and the contents of the boxes reduced literally to powder. I have heard of nearly a whole collection — from India — perishing in this way, except for a few specimens saved. Natural history objects (speaking, of course, for my own particular branch of the science) are also, it should be remembered, prone to fade from the continued and unremitting action of light, when thus exposed in cases having glass lids. Consequently, there is only one remedy, though no cure that I know of, *i. e.* period-

ical renewal of deteriorated butterflies and moths. For those who do not wish to go to much expense, perhaps, at first, card-board store-boxes (or, *cartons*, as the French, I believe, generally call them), are as readily obtainable and as useful, to all practical intents and purposes, as the more costly and elaborate kinds in wood, and, I am not at all sure that, for boxes that have to be often transported, the store-boxes are not better adapted to resist shock than the wooden ones; besides, they are lighter in weight than the latter. But, in moving a collection, three precautions, at any rate, are indispensable to security, viz: — (1) see that all insects are firmly pinned in, before being confided to the (?) tender mercies of the railway authorities or the furniture removers, (2) take out all preservatives such as naphthaline & c. which would be apt to shake loose, and (3) allow *plenty* of space and packing material between each store-box, and on all sides, so as to avoid all risk of breakages, etc, as far as these can well be guarded against. It is often easy enough to get together a goodly number of lepidoptera, but it is another matter to keep them in proper order and, for this, a certain expenditure of time and patience — let alone other things — is a *sine qua non*. But, once all specimens have been duly and suitably stored, the chief essential has been accomplished. Of course, a certain number of casualties are inevitable, from time to time, especially when a collection is first started, — as most people engaged in the study of this branch of research, probably know only too well, — but these can be reduced to a very small figure, even if not entirely abolished, by the exercise of a little care and forethought. Now, cork is all very well, in a way, no doubt, for low-set insects on short pins (as used in England), which do not require to be deeply pushed into their places, as the “high-set” Continental lepidoptera on long pins do. But high-set specimens in cork-lined boxes are, by reason of their (if I may say so) “top-heaviness”, and the consequent pressure they exert on the cork, very liable to get jolted out of position. It will thus be readily understood, that high-set insects in cork-lined boxes are more likely to get loose than low-set lepidoptera on short pins would be, in an identical position, the latter straining less on the cork, than would the former. High-set specimens in boxes intended for low-set insects, can only result in disaster; but, on the other hand, low-set lepidoptera can, with perfect impunity, be accommodated in (cork-lined) boxes desig-

ned for high-set specimens, if desired, equally as in shallow boxes. It has always seemed to me to be extremely risky to keep such large and bulky insects as, for instance, the larger sphingidae — *Sphinx*, *Deilephila* etc. in cork-lined boxes — cork is generally cut very thin — for, if a lepidopter of similar proportions to those above-mentioned, was to become detached, the damage caused might be irreparable, much more, probably, than if it happened to be a specimen of smaller dimensions, which had broken loose.

On the safety of one or two insects, often, the welfare of a whole box probably depends, for, if one lepidopter comes out, it invariably damages the others. "Prevention is better than cure."

### Lucanus cervus im Hochgebirge.

Von G. C. M. Selmons.

Es war im Juni 1894 als mir eine Frau von Bergün (Graubünden) ein „schreckliches, noch nie gesehenes, lebendes Thier“ brachte“, welches sie auf einer Wiese bei der Feldarbeit gefunden. Wie sie nun das Thier aus der Schürze furchtsam-sorgfältig herauswickelte, erblickte ich ein mittelgrosses, männliches Exemplar von *Lucanus cervus* (dasselbe befindet sich jetzt im Schulmuseum von Bergün.)

Wo kam der lebende Käfer nur her? Hier, circa 1800 m ü. M., wo es nur noch Arven, Legföhren, Tannen und dünne Weiden- und Erlensträucher giebt? So viel mir bekannt, verbringt die Larve ihre Entwicklungszeit ausschliesslich in angegangenem, morschem Holz von *Quercus*-Arten. Hier findet man aber weit und breit keine einzige Eiche. Dass das Thier eine weite Reise unternommen, ist wohl kaum annehmbar. So bleibt doch nur die Annahme, dass der Hirschkäfer seine Ausbildung in einer anderen Holzart durchgemacht hat.

Welcher Herr hätte, so erlaube ich mir zu fragen, ähnliche Beobachtungen gemacht und mit welchen Resultaten?

### Briefkasten der Redaktion.

Herr Prof. R. in P. Einstweilen herzl. Dank; Brief folgt in Kürze.

Herr E. T. in S. Ich ziehe *Eugonia autumnaria* auf Birke.

Herr G. W. in B. Werde gerne Alles besorgen, in diesem Falle beruht die Sache wohl auf Gegenseitigkeit?

Herrn V. P. Die Futterpflanze der *Eupithecia chloerata* ist die Schlehe. Nach Hofmann unterscheidet sich *E. ch.* von *E. debiliata* und *E. rectangulata* dadurch, dass die äussere Begrenzung des Mittelfeldes deutlich in Pfeilstiche aufgelöst ist.

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Mr. Karl F. Baker, Fort Collins, Colorado U. S. A.

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn Wickham ging als Geschenk ein: The Coleoptera of Canada.

X. The Dytiscidae (Dytiscini and Cybistrini) of Ontario and Quebec by H. F. Wickham.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

\* \* \*

Kann mir einer der Herren Mitglieder angeben, in welchen Holzarten *Clytus lama* lebt?

Auskunft bitte an A. J. in R. Societas entomologica zu richten.

\* \* \*

Ich mache auf die beiden Annoncen von Herrn Heyne besonders aufmerksam.

Die Redaktion.

## Anzeigen.

### Puppen

|                   |                |          |
|-------------------|----------------|----------|
| von Pap. hospiton | pr. Dtzd. (13) | Fr. 18.— |
| — — —             | — 1/2 — (6)    | „ 9.—    |
| von Deil. Dahlii  | — Dtzd. (13)   | „ 10.—   |
| — — —             | — 1/2 — (6)    | „ 5.—    |

Damry, Naturalist, Mamojada (Sardinien).

Von Mitte Juli an habe ich noch abzugeben: **Raupen** von Deil. *Nerii* mit bester Verpackung und Porto 6 Stück 3 Mark; *gebe nicht mehr* und nicht weniger an eine Adresse davon ab. Im Laufe des Juli und August Eier von *L. Otus*, 25 Stück 1 Mk. gegen Voreinsendung des Betrages.

Franz Rudolph, Malfi b./Gravosa, Süd-Dalmatien.

Eier von *Lasioc. populifolia* per Dtzd. 60 Pfg.  
 „ „ „ *pruni* „ „ „ 30 „

Bestellung erbitte baldigst. Ausführung derselben nach der Reihenfolge. Garantirt befruchtet. Mitglieder bezahlen nach dem Ausschlüpfen. Anderen nur gegen Nachnahme.  
 Dr. Heissler, Rennertshofen.

Teinopalpus Imperialis, Ornithoptera Priamus, Croesus, Brookeana, Pap. Ulysses, etc. exl. Epicopsia Polyodora, Brahmea Whitei, sind in prachtvollen, grossen Stücken exl. zu 1/3 Dr. Staudingers Preise, sowie an 3000 andere exotische und seltene europäische Arten zur Auswahl billig in Mehrzahl zu verkaufen.

H. Litke, Breslau, Klosterstrasse 83.

### Hymenoptera. — Hemiptera.

Large numbers of named American species in these orders for any well mounted named exotic species of any of the families. Also offer unmounted Colorado *Noctuidae* and *Coleoptera* in quantity. I further desire named or unnamed *Siphonaptera* and named Mallophaga. Correspondence solicited. Adress **Carl F. Baker, Fort Collins, Colorado, U.S.A.**

Es werden gegen baar übernommen:

- 500 Papilio Machaon
- 400 " Podalirius
- 1000 Autocharis Cardamines ♂
- 500 Lycaena Hylas (Dorylas) ♂
- 500 Polyommatus Virgaureae ♂
- 500 Thecla Quercus ♂
- 500 Apatura Iris ♂
- 500 " Cytie ♂
- 500 Vanessa Atalanta

gespannt in tadellosen Stücken.

Lycaena Icarus ♂, Bellargus, P. Apollo bis zu 500 Stück.

Die Preise müssen sehr billig, mindestens aber 50 % der Staudinger Liste betragen. Offerten möglichst bald erbeten sub. *H 357* an die Expedition der Societas. 2

Gut befruchtete Eier von *Populifolia* gibt ab à Dtzd. 60 Pfg., 50 Stck. 200 Pfg.

**Ernst Franze, Expedient, Seiffhennersdorf in Sachsen.**

### Lebende Eier von:

plantaginis, russula, caja, flavia, quenselii, fascelina, alpicola, rubi, vinula.

### Lebende Raupen von:

delius, daplidice, cynthia, plantaginis, caja, quenselii lurideola, complana, deplana, irrorella, v. Freyi, alpicola, fascelina.

### Lebende Puppen von:

delius, crataegi, cynthia, plantaginis, caja, quenselii, fascelina.

**Selmons, Latsch (Schweiz).**

Bei umgehender Bestellung lieferbar: Eier T. Polyphemus Dtzd. 50 Pfg., 100 Stck. 3 Mk. 50 Pfg, Ino Statices 10, Nem. Plantaginis (mit ♂ v. hospiton) 20, Laria L. nigrum 30, G. Papilionaria 15, Abr. Sylvata 10 Pfg., Porto extra.

Vielleicht noch Eier Coen. Typhon, Dtzd. 50 Pfg., Arg. v. Arsilache 100 Pfg. pr. Dtzd.

**A. Voelschow, Schwerin i. M., Werderstr. 29.**

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien-I, Barbaragasse 2. Soeben ist erschienen:

**==== Ganglbauer. ====**

### Die Käfer von Mitteleuropa.

Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes.

II. Band. Familienreihe *Staphylinoidea*.

1. Theil: Staphylinidae, Pselaphidae Lex-8°. 880 Seiten. Mit 38 Holzschnittfiguren im Text 25 M., in Hbfzbd 28 M Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Von Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstrasse 2 bitte folgende neue Preislisten zu verlaugen:

### Liste entomolog. Geräthschaften.

94 verschiedene Nummern.

Nur preiswerthe Waare in vorzüglicher Ausführung

### Verzeichniss von Büchern entomologischen Inhalts.

Enthält folgende Abtheilungen:

|                        |                       |                                      |                             |
|------------------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------------------------|
| <i>Schmetterlinge.</i> | <i>Käfer.</i>         | <i>Verschiedenes entomologischen</i> | <i>nichtentomologischen</i> |
|                        | <i>Inhalts.</i>       |                                      |                             |
|                        | <i>Zeitschriften.</i> |                                      |                             |

Im Juli erscheint die 16. Lieferung von

### Rühl-Heyne, Die paläarktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte.

Mit dieser Lieferung, welche den Schluss der Nachträge und ein Arten-Verzeichniss des 1. Bandes enthält, wird der

### Tagfalterband

dieses Werkes vollständig.

Dieser 1. Band steht allen Interessenten zur Ansicht zu Diensten und bitte ich, bezügl. Wünsche mir direkt und wenn möglich schon jetzt zukommen zu lassen.

|                                                                       |           |
|-----------------------------------------------------------------------|-----------|
| Der 1. Band kostet broch. . . . .                                     | Mk. 19.20 |
| In Prachtdecke eleg. geb. . . . .                                     | " 22.50   |
| Prachtdecke (Calicoeinband mit vielfarbigem Bunt-<br>druck) . . . . . | " 2.25    |

**Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.**

### Aglia Tau-

Raupen, erwachsen, pr. Dtzd. 120 Pfg., Porto und Verpackung 30 Pfg.

### Boletobia Fuliginaria-

Puppen im Gespinnst, pr. Dtzd. 3 Mk. Porto und Verpackung 30 Pfg. Beides auch im Tausche gegen mir erwünschte Schmetterlings-Eier, Raupen, Puppen oder gespannte Falter.

**Valentin Pekorny in Halbseit, Post Hannsdorf in Mähren.**

Der Unterzeichnete wünscht *Carabus monilis* var. *Schartowi* und rothbeinige *Carabus arvensis* aus der Schweiz zu kaufen.

Offerten mit Stückzahl und Preis erbittet

**Dir. H. Beuthin, Hansaplatz 2, St. Georg, Hamburg.**

Eier von *Cecropia* 20, *Promethea* 20, *Cynthia* 15, *Ligustri* 10, *Apiformis* 10, hat gegenwärtig abzugeben.

**Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9/c.**



## 1000 mal 5 Mark.

In den nächsten Tagen wird für das 1000ste Seidennetz der Betrag von 4, 5 oder 6 Mark eingehen. Der glückliche Zahler erhält von einer soeben eingetroffenen grossen Schmetterlingsendung aus Indien ein Originalkistchen Dütenfalter (ca 100 Stk.) gratis. Der Name wird an dieser Stelle veröffentlicht. Meine neue 16 Seiten starke Preisliste sende ich gegen Doppelkarte oder gegen Einsendung einer Briefmarko. Auf Wunsch werden diejenigen Arten, welche jeweils im Tausch abzugeben sind, mit † bezeichnet. Alle Arten, Europäer und Exoten, die der Catalog nicht enthält, sind einzutauschen gesucht. Für die mit \* bezeichneten Arten aus Indien und die Loose G, H, J, K meiner Liste Seite 9, gewähre ich in Folge der oben eingetroffenen Sendung einen Rabatt von 20 %, gebe also 50 ind. Tagfalter in über 30 Arten I. Qualität gespannt für 16 Mark, rein in Düten für 12 Mk. 80 Pfg. (Catalogwerth nach Staudinger ca. 175 Mk.). Meine Liste enthält auch einige Angebote für *Briefmarkensammler*. Unge-nügend frankirte Briefe sind, der seltenen Nachporto-marken wegen, erwünscht.

**Graf-Krüsi, Gais** bei St. Gallen (Schweiz).

N.B. Jeder Baarkäufer erhält meine Preisliste gratis; die Preise sind durchschnittlich 60 % niedriger als diejenigen anderer Händler.

### Bald oder in Kürze abzugeben:

Eier von matronula 180, quercifolia 15, pruni 35, pinastris 10; Raupen von lanestris 30, io, 25, levana 30, pavonia 60, machaon 50, sponsa 200, erminea 200, euphorbiae 30, jacobaea 30, antiopa 40, Puppen von euphorbiae 40, lanestris 40, io, 40, bucephala 40, pavonia 100, pyri 300, machaon 60, levana 50, jacobaea 50, versicolora 240, sponsa 360, c-c. album 100, trifolii 150, sambucaria 240, pilosellae 50, Porto extra 2

**Grützner, Rektor, Grottkau** (Schlesien).

### Vanessa Prorsa.

Einige Hundert Raupen gegen anderes Zucht-material abzugeben. Baar 20 Pfg. pr. Dutzend. Porto extra.

**Entomol. Verein Offenbach** a. M.

Habe noch abzugeben eine grosse Zahl grosser, sehr kräftiger Cocons von

### Bomb. castrensis,

Dttd. 40 Pfg., 100 Stk. 300 Pfg. Auch gebe ich im Tausche eine grosse Zahl Raupen von Art. caja ab, ev. Puppen davon, im Freien gesammelt.

Zur Beachtung: Vom 6. Juli bis 4. August bin ich verreist und bitte alle Zusendungen in dieser Zeit an meine Adresse nach Pölitz bei Stettin zu richten.

**Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.**

**Glasaugen** in verschiedener Qualität liefert

Anton Greiner-Vetter, Lauscha i/Thüringen.

### H Erminea-Raupen,

zweite Häutung à Dttd. 1 Mk. gibt ab gegen Vor-einsendung des Betrages.

**P. Eichhorn, Lehrer, Fellhammer, Schlesien.**

*Staudinger, Exotische Schmetterlinge*, 2 Bände wie neu, vollständig. Franco 80 Mk.

*S. von Praun*, Abbildung und Beschreibung europ. Schmetterlinge in system. Reihenfolge, 168 col. Tafeln, 30 Mk., Werth 95 Mk. Beide Werke 100 Mk. franko.

**A. J. Speyer, Altona a. Elbe.**

### Riesen-Atlas-Falter,

in Düten. Kolossal grosse Exemplare und pracht-volle Farben. Das Paar Mark 4.50. Porto und Kistchen extra. Nur gegen Nachnahme.

**G. Redemann, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18**

### Graf-Krüsi's

### Seidene Fangnetze

à 4, 5 und 6 Mark.

geniessen nun Weltruf. Mitglieder der Societas entomologica erhalten auf Wunsch franko ein Netz zur Ansicht. Dasselbe kann, wenn es nicht als überaus *praktisch* und *preiswerth* befunden wird, unfrankirt zurückgesandt werden. Liste gratis.

### Graf-Krüsi,

**Gais** bei St. Gallen (Schweiz.)

### Preisliste

über meine von den *ersten Museen des In- und Auslandes* als das **Beste anerkannte Fang- und Präparir-Utensilien** versende gratis und postfrei.

**Anerkennungsschreiben** liegen zur Einsicht.

Als *besonders praktisch* hebe **mein neues ver-zinntes 4theiliges Fangnetz von indischem Seiden-mull**, ohne Vorrichtung an jeden Stock passend, hervor.

**Neu! Schwarze Insektenstahlnadeln!**

**A. Kricheldorf, Berlin S, Oranienstr. 351.**

### Eier:

Las. quercifolia Dttd. 10 Pfg., pruni 40, 100 St. 250 Pfg.

### Raupen:

Cat. elocata Dttd. 60 Pfg., cecropia 40, Sat. pavonia 40, Sph. ligustri 25 Pfg., L. pruni (klein) 80 Pfg.

### Puppen:

Amph. pyramidea Dttd. 60 Pfg., Arct. caja 80, Bomb. trifolii 120 Pfg.

**C. F. Kretschmer, Falkenberg, Oberschl.**

Centurien von Java-Lepidopteren in Düten in 35 bis 40 grossen, schönen Arten, darunter *P. arjuna*, coon, gibt für 15 Mark gegen Nachnahme ab

H. Fruhstorfer, Gartenstr. 152, Berlin N.

### Kräftige Puppen

von *Lasiocampa Populifolia* aus im Freien überwinterten Raupen à Stück 1 Mk., das halbe Dutzend 5 Mark. Eier von *Populifolia* per Dutzend 80 Pfg. per Hundert 7 Mk. 50 Pfg.

Jul. Breit, Cavalleriestr. Nr. 26, Düsseldorf.

### Bitte zu beachten!

Eine Sammlung europäischer Grossschmetterlinge in nur *Ia Qualität, vollständig tudellos*, fast durchwegs *gezogene Exemplare*, sauber gespannt, ist zu verkaufen. Darunter bessere Arten z. B. *Pap. Hospiton*, *Th. Rumina*, *Parn. Apollinus ab. Bellargus*, *Ant. Tagis*, *Deil. Nerii*, *Livornica*, *Dahlia*, *Celerio*, *Alecto*, *Mac. Croatica*, *Proserpina*, *Arct. Flavia*, *Fasciata*, *Cal. Hera*, *Pler. Matronula*, *Sat. Caecigena Isabella* (grosse Stücke), *Cat. Dilecta*, *Conjuncta*, *Conversa*, *Paranympa*, *Las. Populifolia*, *Otus* (Riesentücke), *Plus. Bractea*, *Ni Ain u. s. w.* Auch einzelne Stücke abgebar mit 50% Rabatt nach Dr. Staudinger. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass Falter nur in vollständig tadellosen Stücken abgegeben werden.

Diesbezügliche Offerten bitte unter Chiffre M. B. 500 an die Expedition dieses Blattes zu richten.



Im Laufe der Monate Juli, August und September habe abzugeben: **gesunde kräftige Puppen** von *Ach. Atropos* 60 Pfg. *Deil. Nerii* Mk. 1.—, *Deil. Livornica* 65 Pfg., *Lasc. Otus* 80 Pfg. pr. Stk. Frisch geschlüpfte Falter genadelt ungespannt von *Deil. Alecto* Mk. 1.80, *Deil. Dahlia* Mk. 1. — Porto etc. extra. 2

W. Walther, Stuttgart, Reu. hlinstr. 12.

### *Arctia fasciata*-

Räupchen, das Dutzend 2 Mk. hat abzugeben gegen Einsendung des Betrages.

C. F. Lorez, Zürich.

Ich bin vom 1. Juni bis 1. August verreist.

Max Wiskott, Kaiser Wilhelmstr. 69 Breslau.

Den geehrten reisenden Mitgliedern des Vereins empfehle mein

## Gasthaus z. Alpenrose in Tiefenkasten

(Kt. Graubünden). Es liegt an der Julier-, Albula- und Schynroute. Vorzügliche Verpflegung, mässige Preise. 1

J. Talparpan,  
früherer Wirth des Chalet Lenzerheide.

Die Unterzeichneten Gasthofbesitzer laden die- enigen Mitglieder der Societas entomologica, welche beabsichtigen im Graubündner Hochgebirge zu sammeln, ein, ihre Etablissements als Absteigequartier zu benutzen unter Zusicherung aufmerksamster Be- dienung und besonderer Berücksichtigung.

**Accola**, weisses Kreuz, *Felisur*.

**Cloetta**, " " *Bergün*.

**Zippert** zur Krone *Ponte* (Engadin).

**Tschumpert**, Hôtel Corvatsch, Silvaplana (Engadin).

**Talparpan**, zur Alpenrose, Tiefenkasten

Wir geben ab gutbefruchtete, von importirten Puppen stammende Eier von *Cecropia*, Dtzd. 30 Pfg., sowie gut befruchtete Eier von *Luna*, Dtzd. 50 Pfg. in Anzahl gesunde kräftige Puppen von *Cat. Fraxini* à Stück 20 Pfg., Dtzd. 2 Mk. Ferner „Entomologische Nachrichten“ von Dr. Karsch 1891, 24 Lieferungen, gut erhalten, sowie einen Band der west- und centralafrikanischen Tagschmetterlinge von Dr. F. Dewitz, zusammen gegen Meistgebot oder auch im Tausch gegen uns erwünschte europäische Falter und Zuchtmaterial.

Entomologen-Club Brötzingen,

pr. Adr. Herr W. Lamprecht, Landstr. 54.

Grosse, lebende, importirte Puppen von *Antherea Mylitta*, Stück à 1 Mk. 50 Pfg., später Eier Dtzd. 1 Mk., 50 Stück 3 Mk. 50 Pfg., sowie grosse Co- cons von *Anth. Yama-mai*, Stück à 1 Mk. gibt ab 1

Th. Angele, Linz a/Donau.

## Fritz Rühl's Insekten- Sammlungen zu verkaufen:

- 1) Eine Macrolepidopteren-Sammlung (Palaearten).
- 2) Eine Sammlung exotischer Lepidopteren.
- 3) Eine Coleopteren-Sammlung (alle Länder um- fassend).

Eine kleine Diptern-Orthoptern und Neuroptern- Sammlung.

Alles ist in sehr schönem Zustand, wissenschaft- lich geordnet und hübsch präparirt.

Die Sammlungen werden auch einzeln abgegeben. Günstige Bedingungen. Cataloge zu Diensten.

Nähere Auskunft ertheilt

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

### Gesuch:

Ich suche eine grössere Anzahl Puppen von Van. polychloros, cardui und antiopa zu erwerben und bitte um Angebote.

1 **Karl Siebold**, Waffenfabrikant, Nordhausen.

### Anatomische Präparate

Zoologische und botanische Modelle, direkt den natürl. nachgebildet, auch natürliche und künstliche Skelette aus Papiermaché empfiehlt

**Kunstanstalt W. Förster**,  
Steglitz b. Berlin.

Imitationen von Naturalien werden auch auf Wunsch ganz genau der Natur nachgebildet und billigst berechnet.

Centurien von Javakäfern in 35 meist grossen Arten, darunter Cicindel., Buprest., Lucaniden und Cerambyc., sowie andere hübsche Arten gibt für 15 Mk. gegen Nachnahme ab

**H. Fruhstorfer**, Gartenst. 152, Berlin N.

## Stehende Annoncen.

### Frühere Jahrgänge

der Societas entomologica gibt ab.

**M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

**Emil Funke**, Dresden, Camelienstr. 10 empfiehlt sein Lager Palaearctischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlsendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
**Wilh. Schlüter** in Halle a. d. S.,  
 Wuchererstrasse 9.  
**Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.**

**P. WYTSMAN**, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles. Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par **W. F. Kirby F. E. S.** Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. ERIC in PRAG**  
 Wladislawgasse No. 21a  
 kauft u. verkauft  
**naturhistorische Objekte aller Art.**

### Meine neueste Schmetterlings-Preisliste

Nr. III, 1895

ist soeben erschienen und wird gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken

versandt. Dieselbe enthält über 1000 Einzelpreise europ. und exot. Schmetterlinge, darunter grosse Seltenheiten aus den Alpen, aus Columbien, Malabar, Borneo und Deutsch-Ost-Afrika; ferner prachtvolle Loose, deren Falter nachweisbar 50 % billiger sind als von jeder andern Seite, sowie die Photographie des Unterzeichneten.

100 def. Exoten 4 Mark.

**Graf-Krüsi, Gais** bei St. Gallen, Schweiz.  
Seidene Fangnetze à 4, 5 u. 6 Mk.

### Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert

**Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen

### Unsere neueste

### Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherigeinsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Gerätschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante Centurien,

**!!enorm billig!!**

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

**!!Auswahlsendungen prima Qualität 50 Prozent!!**  
Ferner erschien

### Coleopteren-Liste No. 14

Liste No. 4 über alle anderen Insekten und Frassstücke.

**O. Staudinger & A. Bang-Haas**,  
Blasewitz-Dresden.

### A. Böttchers Naturalien-Handlung

**Berlin C, Brüderstr. 30**, neben R. Hertzog.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1 und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

## Carabus intricatus v. gigas Heer.

Eine Ehrenrettung

von Paul Born.

In Ganglbauer's „Käfer von Mitteleuropa“ findet sich *Carabus intricatus v. gigas* Heer zwar noch im Anfange bei der Aufzählung der über diese Art veröffentlichten Beschreibungen erwähnt, jedoch nachher nicht mehr als besondere Varietät aufgeführt und es scheint mir, dass dieselbe discreditirt und der Vergessenheit anheim fallen sollte, wogegen ich hiemit lebhaft protestiren möchte, da dieser Käfer der grösste und wohl der schönste *Carabus* der Schweiz ist.

Dass es so gekommen, begreife ich allerdings recht gut, da gewiss sehr wenige Sammler den ächten *gigas* aus der Gegend von Lugano zu Gesicht bekommen haben; ich wenigstens habe, trotzdem ich ziemlich viele Sammlungen gesehen, ausser in der meinigen nur noch in derjenigen des Zürcher Museums (von Heer stammend), solche gefunden.

*C. intricatus* ist über einen sehr grossen Theil von Europa verbreitet und varirt sehr in der Grösse in ein und derselben Lokalität. Sehr grosse Stücke finden sich überall neben kleineren und diese grösseren Stücke werden vielfach ausgelesen und als *v. gigas* etikettirt, sind aber von den wirklichen *gigas*, der eine Lokalrasse von Lugano ist, sehr verschieden.

Lugano ist äusserst arm an Caraben. Wenn man den ganzen Tag auf den Bergen der Umgebung aus Leibeskräften Steine umwälzt und faule Baumstämme zerhackt, so hat man oft mehr als erwünscht, Gelegenheit, mit Scorpionen, Schlangen und Eidechsen Bekanntschaft zu machen. Einen kleinen Laufkäfer

zu finden, das passirt einem schon seltener und von ganz besonderem Glücke kann derjenige sprechen, der einmal einen *Carabus* findet. So hat z. B. Meyer-Dür s. Z. in 4 Wochen daselbst kein Stück gefangen, so wenig als viele Andere.

Ich habe vor einigen Jahren in Castagnola aus Gesundheitsrücksichten einen vierwöchentlichen Aufenthalt gemacht, während welchem ich jeden Tag an den Abhängen des Monte Bre und Boglia herum krabbelte und so ist es mir gelungen, eine kleine Serie dieses seltenen Thieres zu erlangen, andere *intricatus* gibt es daselbst nicht.

Der Käfer lebt in faulen Baumstämmen und zwischen Wurzeln der sich an dem Monte Bre und Boglia hinaufziehenden Kastanienwälder und ist wie gesagt, äusserst selten. Man kann Tage lang suchen, ohne ein Stück zu finden, wird aber hie und da (wie es mir auch passirt ist), durch ein gemüthlich über den Waldweg spazierendes Exemplar überrascht. Ich schreibe dieses spärliche Vorkommen grösstentheils den sehr zahlreichen grossen Eidechsen und Schlangen zu, welche jedenfalls unter der Insektenwelt gewaltig aufräumen. Auch die Scorpione sind Feinde der Caraben und ich habe selbst einmal am Col della Vecchia einem solchen einen *Carabus Latreillei*, den er absolut nicht fahren lassen wollte, abgerungen.

*C. v. gigas* unterscheidet sich von allen andern *intricatus* nicht nur durch seine Grösse, sondern namentlich auch durch seine breite und total flache Gestalt und seinen mächtig breiten, fast ebenen Halsschild.

Ein Stück (♂) das ich weiter unten im Thal, in einem Tannenwäldchen der berühmten Villa Trevano fing, ist in der Körperlänge bedeutend hinter seinen

Genossen zurück geblieben und nicht grösser als ein gewöhnlicher grosser intricatus, aber viel breiter, so dass man auf den ersten Blick sieht, dass man nicht die typische Form vor sich hat. Die Sculptur ist fast durchweg die typische, 1 Stück nähert sich ziemlich der ab. bohemicus, ein anderes (das erwähnte kleine) der ab. angustulus.

Heer sagt am Schlusse seiner Beschreibung, dass, wie er gehört habe, alle oberitalienischen intricatus so seien; das ist nicht richtig. Ich besitze die Art von einer Reihe von Gegenden, von der Schweizergrenze bis zum Monte Viso und fand var. gigas nur in einer einzigen Lokalität Oberitaliens, nämlich in dem Kastanienwalde der sich von Jorea zu dem prächtig gelegenen Dorfe Andrate hinauf zieht. An allen andern Orten fing ich gewöhnlich intricatus (auch ab. liburnicus und bohemicus ähnliche), allerdings theilweise auch sehr grosse Stücke aber durch ihre schlanke und gewölbtere Gestalt und namentlich schmalere Halschild ganz bedeutend von v. gigas abweichend.

### Crateronyx Dumi L.

Von L. A.

Unser hier genannter Spinner gehört zu den Arten, welche man als seltenere zu bezeichnen gewöhnt ist, es mag das auch seine Richtigkeit haben, sobald man dabei nur seine Erbeutung im Freien in's Auge fasst; nimmt man sich jedoch die Mühe, energisch nach den Raupen des Thieres zu suchen, so findet man, dass er nichts weniger als selten zu nennen ist. Man kann allerdings dagegen einwenden, dass auch die Raupen sehr selten gefunden werden, es hat dies aber seinen triftigen Grund in der sehr verborgenen Lebensweise derselben, und vielleicht auch in der Unkenntniss, wo und wie solche in Mehrzahl aufzusuchen sind. Fette und ergiebige Wiesen liefern an Dumeti-Raupen fast gar nichts; ihr liebster Aufenthalt sind steile, der Sonne ausgesetzte, magere Bergwiesen, andertheils auch nicht zu feuchte Niederungen, wenn sie der Sonne exponirt sind; immerhin kann man den ganzen Tag hindurch mit dem Kätscher über solche Wiesen vergeblich streichen; auch wenn sie von Hunderten von Raupen bewohnt wären, es wäre dies ganz vergebliche Mühe. Ich benütze zum Fange derselben allerdings auch den Kätscher, streiche jedoch nur in mond hellen Nächten, (einer Laterne, die dabei mehr hinderlich ist, bediene ich mich nicht) auch würde ich nicht rathen vor

Abends 9 Uhr mit dem Streifen zu beginnen, zwischen 9—11 Uhr ist der Fang am ergiebigsten. Aus folgenden Gründen wäble ich stets den Monat August zum Suchen: 1) wäre es mühevoll und zeitraubend, beim Mondenlicht die kleinen Räu pchen aus dem Kätscher auszusuchen, und 2) ist es ein grosser Vortheil, die zu dieser Zeit bereits erwachsenen Raupen nur noch kurze Zeit oder kaum mehr füttern zu müssen; man findet sie ferner leicht im Kätscher und ist gegen die bei der Erlangung junger Raupen unausbleiblich folgenden Verluste geschützt. Angestochen sind nur sehr wenige, ich rechne auf 100 Exemplare keine fünf Stück, was in der verborgenen Lebensweise seinen Grund hat. Die Raupe liegt während des ganzen Tags zusammengerollt in einer von ihr ausgegrabenen Erdhöhle, gewöhnlich 2 cm tief, wie meine Beobachtungen während des Raupenlebens wenigstens in der Gefangenschaft lehrten. Eine Begattung der Schmetterlinge ist sehr leicht zu erzielen, vorausgesetzt, dass zu einem ♂ ein vielleicht nur eine Stunde altes ♂ gebracht wird, doch soll der Begattungszwinger geräumig und einem mässigen Sonnenlicht ausgesetzt sein. Das trägere ♂ kann unbeschadet einer Lädigung 3—4 Tage aufbewahrt werden, das lebhaftere ♂ jedoch muss sofort nachdem seine Flügel vollständig entfaltet sind, entweder zur Copula verwendet oder getötet werden, falls man es für die Sammlung benützen will. Bei trübem, regnerischem oder stürmischem Wetter findet eine Copula nicht statt, auch sitzt der ♂, seiner sonstigen Gewohnheit entgegen, während solcher Witterung meist ruhig in seinem Zwinger und kann einen Tag aufbewahrt bleiben, andernfalls ist er aber nach zweistündiger Lebensdauer so ermattet, dass er nicht mehr zur Copula schreitet und so zugerichtet und lädirt, dass er nicht mehr zu verwenden ist. Man sollte glauben, dass die Zucht aus dem Ei verhältnissmässig leicht zu bewerkstelligen wäre, da nicht die Raupen, sondern die Eier überwintern, dennoch ist sie eine sehr schwierige und heikle, die nur in seltenen Fällen, welche wirklich ausser jeder Berechnung liegen, gelingt. Füttert man die jungen Räu pchen mit Salat, so gedeihen sie bis nach der ersten Häutung wunderbar schnell; überstehen sie aber wirklich noch die zweite Häutung, so sterben sie ausnahmslos vor der dritten an Durchfall. Die Fütterung mit Löwenzahn, falls letzterer nicht sehr mager und auf steilem Boden gewachsen, bläht die Raupen auf, sie gehen noch schneller als bei der Salatfütterung zu Grunde; ich bin selbst noch immer im Zweifel, welche



Futterpflanze von ihnen bevorzugt ist, welche am besten angewendet wird. Bei meinen Züchtungsversuchen setzte ich ihnen Löwenzahn, Mausohrchen, Scabiosen, Wegerich, Sauerampfer vor, alle diese Pflanzen wurden gerne angenommen und bei allen entstanden gleich grosse Verluste. Futterwechsel oder besser gesagt, tägliches Verabreichen aller dieser Pflanzen gleichzeitig, ergibt wenigstens einiges Resultat; mit vieler Mühe und Ausdauer gelingt es nothdürftig, wenige Raupen aufzubringen und eine, leider oft nur theilweise Verpuppung zu erlangen. Manche Raupen sterben während derselben, andere ergeben wohl noch Puppen, aber später verküppelte Falter, nur wenige entwickeln sich zu normalen Schmetterlingen, die jedoch an Grösse gegen die aus freilebenden Raupen gezogenen Exemplare zurückbleiben. Der Raupenkasten soll immer der freien Luft ausgesetzt und möglichst von der Sonne beschienen sein; es mag dies bei der Lebensweise der Raupen geradezu paradox klingen, aber ich erzielte von so behandelten Zuchten wenigstens regelmässig einige brauchbare Exemplare. Liess ich diese Behandlung jedoch ausser Acht, so starben alle Thiere, ohne nur zum gänzlichen Erwachsen gekommen zu sein.

### Ein Wespennest.

Von G. C. M. Selmons.

Im November 1894 erhielt ich aus dem Münsterthal (Graubünden) zwei grosse Wespennester zugesickt. Beide wurden dicht nebeneinander unter einem Wetterdache gefunden, in Santa Maria i/M., ca. 1300 m ü. M.

Das eine Nest hat kugelförmige Gestalt, einen Durchmesser von  $17\frac{1}{2}$  cm und eine Höhe von 12 cm. Rechts und links vom Flugloch befinden sich je ein kleineres Nest, — getreue, verkleinerte Abbilder des grossen Nestes.

Recht interessant ist das andere mir zugesandte Wespennest. Dasselbe, von konischer Form hat einen unteren Durchmesser von 14,1 cm und eine Höhe von 25,4 cm. Eine achtfache aschgraue, papierähnliche Hülle, welche hellgrau, dunkelgrau und weiss gebändert erscheint und aus langen Bastzellen besteht, umgibt den inneren, säulenwabigen Bau. Die zweite und sechste Wabe hängen durch einen Seitenpfeiler mit der Hülle zusammen. Im ganzen hat der Bau 13 Waben, von denen die unterste 78 Zellen, die oberste nur 5 Zellen aufweist. — Im Allge-

meinen zeigt dieses Nest in seiner Bauart den gewöhnlichen Typus der Bauten der Papierwespen unseres Kontinents und den der amerikanischen Arten. Dagegen zeigt das Nest eine Eigenthümlichkeit an der Innenwand beim Fluglochrand, welche ich noch bei keinem Wespennest bisher beobachtete. Die dünne, elastische Hülle ist nach innen zu eingedrückt infolge der Last, welche daran hängt. In einem Umkreise von 6,4 cm ist die innere Seite der Hülle mit einer gleichmässigen 0,15 cm hohen Lehmschicht ausgekleidet. Auf dieser Schicht erheben sich 7 Zellen, — gekrümmte Lehmrohren — ungefähr, wie sie die Mauer-Lehmwespe (*Odynerus parietum*) zu verfertigen pflegt. — Die längste Lehmrohre ist 2,7 cm, die kürzeste 0,5 cm lang. Alle Oeffnungen neigen sich nach unten zu; die Oeffnung der längsten Lehmrohre befindet sich nur wenig von der obersten Papierwespen-Wabe entfernt.

Während die Mauerlehmwespe das Material zu der röhrenartigen Gallerie in den aus der Lehmwand herausgearbeiteten Klümpchen findet, musste die Lehmwespe des vorliegenden Baus das Material von weit herschaffen, an der inneren Hülle des Papierwespenbaus befestigen und zu einer Röhre aufbauen. — *Odynerus parietum* baut bekanntlich die Röhren gleichsam nur zum Schutz für die Brut. Der Brutraum liegt nicht in der Röhre selbst, sondern abgeschlossen in einem mehrere Centimeter tiefen, dahinterliegenden Loche, welches in die Lehmwand hineingearbeitet wurde. Bei dem vorliegenden Lehmbau befinden sich die gekrümmten Röhren nur auf der dünnen Lehmschicht aufgeheftet, der Brutraum muss sich demnach in der Röhre selbst befinden. Thatsächlich bemerkt man auch im hintersten Theile der Röhre beim Oeffnen Ueberreste, welche auf den früheren Aufenthalt der Wespenlarve hindeuten.

Wenn ich das Bemerkenswertheste dieser Wespennester rekapitulirend hier aufstelle, so ergeben sich folgende beachtenswerthe Punkte:

1) Das Papierwespennest wurde ausser von den eigentlichen Inwohnern noch von einer anderen — im Nestbau stark abweichenden — Art bewohnt (Lehmwespe?)

2) Die dünne Papierhülle des Papierwespenbaues erscheint als ein sehr ungeeigneter Ansatzpunkt für den schweren Lehmwespenbau.

3) Das Material zum Lehmbau musste von weiter her herbeigeschafft werden.

4) Der Brutraum dieses Lehmwespenbaues liegt im hintersten Raum der Röhre selbst,

*Notiz.*

In der Anfrage: „*Lucanus cervus* im Hochgebirge“ soll es heissen: „ca. 1300 m hoch“ statt ca. 1800 m. — S.

**Kleine Mittheilungen.**

Von Dr. Rudow.

Unsere Kiefernwälder werden in diesem Jahre von der *Retinia bonoliana* stark heimgesucht. In 8-10 jährigen Beständen, die heuer fusslange Triebe angesetzt haben, ist kaum eine Pflanze von den Feinden verschont geblieben. Die saftigsten Schösslinge hängen schlaff nieder und haben eine braune Farbe erhalten, bricht man sie ab, dann bemerkt man eine breite, ausgenagte Markhöhle und darin sitzend die dicke Raupe oder etwas später die hellbraune Puppe zwischen losem Gespinnst.

Gewöhnlich werden auch die nicht angebohrten Triebe in Mitleidenschaft gezogen und der ganze, kräftige Quirl fängt an zu kränkeln. Aus der Wunde, durch die Beschädigung hervorgebracht, quillt ein vermehrter Harzfluss, welcher die Schösslinge ein-kittet, hemmt und zu Drehungen zwingt, so dass der ganze Trieb schliesslich zu einem oft faustgrossen Ballen verknäuelte, wenn nicht alles abstirbt und dürr wird. In diesem Falle erfolgt in der nächsten Saftperiode eine seitliche Triebbildung und eine Verkümmernng je nachdem der Krone sowohl der Axen als auch der Seitenäste. Auch ist eine Verdrehung die Folge oder eine vermehrte Sprossung, so dass im nächsten Jahre Gebilde entstehen, welche den sogenannten Hexenbesen völlig gleichen.

Im vorigen Jahre that *Ret. resinana* in denselben Beständen vielen Schaden neben wenig *bonoliana*, in diesem Jahre ist der Fall umgekehrt, ein Mittel aber, um dem Uebel abzuhelfen, dürfte es bei der grossen Ausdehnung wohl kaum geben.

Wie im vorigen Sommer, so auch in diesem, finden sich die Libellen, *Calopteryx virgo* L. und *splendens* Harr. in grossen Zügen an den Ufern unserer Gewässer vor. Unter den hunderten, welche durch meine Hände gegangen sind, habe ich nur zwei Abweichungen gefunden, im vorigen Jahre ein Männchen der Färbung und Zeichnung nach zwischen beiden Arten stehend und mit einem deutlichen, ausgeprägten, weissen Flügelmal, welches ich im vorigen Jahrgange näher beschrieben habe.

In diesem Jahre bemerkte ich unter zahlreichen gefangenen Stücken ein Weibchen von *splendens*, welches viel dunkler gefärbt ist als gewöhnlich und lebend sogar einen blauen Schiller zeigte. Das merkwürdigste an ihm aber ist, dass den Flügeln das charakteristische weisse Mal gänzlich fehlt, nur auf dem linken Vorderflügel kann man an Stelle desselben ein kleines, weisses Pünktchen wahrnehmen. Etwa abweichende Körperformen sind nirgends zu bemerken.

Das verhältnissmässig heisse und trockene Frühjahr, besonders in den letzten Wochen hat bei uns wieder eine Plage gezeitigt, nämlich so grosse Schwärme von *Simulia reptans*, Kriebelmücken ausgebrütet, dass sie gleich Wolken in allen Gebüschern umherschwärmen. In geringerer Anzahl laufen andere Arten mit darunter, die aber um nichts weniger unangenehm sind. In Gärten und Wäldern, auf freien Plätzen der Anlagen, kurz überall, wo sich ein wenig Strauchwerk befindet, kann man nicht still sitzen. Selbst wenn eine stark rauchende Person in unmittelbarer Nähe sich befindet, lassen sich die Plagegeister nicht vertreiben, die die Haut am ganzen Leibe unsicher machen.

Die Thiere haben schwer unter den Stichen zu leiden und können sich nicht schützen, da die Mücken selbst in mässig helle Ställe eindringen. Am besten hilft noch ätherisches Lorbeeröl, welches in den Bart, das Kopfhaar und an die Hände gestrichen, die Insekten abhält, so bald es aber einigermassen verdunstet ist, gewährt es keinen Schutz mehr, so dass man immer Vorrath davon bei der Hand haben muss.

**Briefkasten der Redaktion.**

Herrn R. in M. Es ist mir recht, wenn Sie den Betrag in deutschen Briefmarken einsenden. — Herr S. in L ist nicht Mitglied der Societas.

Herrn A. S. in A. Bis jetzt ist mir noch nichts darüber bekannt geworden und ich hoffe, dass dies auch fernerhin der Fall sein wird, ich habe nicht die geringste Lust auch hineinverwickelt zu werden.

Herrn W. F. in H. Puppenruhe 1-2 Jahre.

Herrn W. N. in Z. Habe von Hrn. K. in M. Sendung und Nachricht erhalten, das Manuscript ist mir sehr willkommen.

Herr K. M. in N. Sie ist auch dann noch erwünscht. Danke im Voraus.

**Anmeldung neuer Mitglieder.**

Herr J. Ortner in Wien.

## Todesanzeige.

Am 30. Juni früh 1 Uhr 20 Minuten entschlief in Baden-Baden sanft im 76. Altersjahre der Präsident der kaiserlich. Leop. Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher, Halle a.S.

Herr Geheimer Regierungsrath, Professor  
**Dr. Hermann Knoblauch.**

Was der Dahingeschiedene für die Akademie geleistet und geschaffen hat, ist mit dem wärmsten Danke anzuerkennen. Durch die Thätigkeit Hermann Knoblauch's wurde es möglich, eine grosse Reihe von wichtigen wissenschaftlichen Arbeiten zu veröffentlichen, er selbst bereicherte die Nova acta durch höchst sorgfältige Untersuchungen. Dass die Bibliothek der Akademie jetzt eine reiche und möglichst vollständige geworden ist, die den Mitgliedern, nebenbei auch der Stadt Halle und der Universität wirklichen Nutzen bringt, verdankt man dem Entschlafenen.

So bleibt sein Name mit dem Aufblühen der Akademie unauslöschlich in deren Geschichte verbunden und die dankbarste Verehrung aller Mitglieder ist ihm über das Grab hinaus sicher.

## Anzeigen.

Ich fordere hiemit die folgenden Herren zum letzten Male auf, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Sollte dies im Laufe der nächsten 14 Tage nicht geschehen, so werden in der Nummer vom 1. August ihre vollständigen Namen genannt:

|               |               |
|---------------|---------------|
| L. E. in Z.,  | Th. J. in A., |
| Ph. B. in F., | M. D. in B.,  |
| Th. K. in N., | R. P. in B.,  |
| E. E. in W.,  | J. K. in F.,  |
| M. J. in R.,  | H. J. in L.   |
| M. K. in S.,  | M. Rühl.      |

**O. Frank**, Wien-Speising, hat gegen ihm fehlende bessere Käfer im Tausch abzugeben:

**Seraptia dubia**, **Notoxus monoceras**, **cornutus**, **Formicomus formicarius**, **Anthicus humilis**, **floralis**, **antherinus**, **Pyrochroa coccinea**, **Mordella aculeata**, **Mordellistena lateralis**, **Anaspis frontalis**, **rufiflavis**, **Meloë proscarabaeus**, **violaceus**, **decorus**, **variegatus**, **brevicollis**, **Cerocoma Schaefferi**, **Mylabris syriaca**, **variabilis**, **4 punctata**, **floralis**, **hieracii**, **v. sodalis**, **picipennis**, **menthae**, **gilvipes**, **Uhagoni**, **varians**, **sanguinolenta**, **4 signata**, **Lydus algericus**, **syriacus**, **Lytta vesicatoria**, **flavovittata**, **Nacertes rufiventris**, **ruficollis**, **Ischnomera coerulea**, **Oedemera podagrariae**, **femorata**, **nobilis**, **flavipes**, **virescens**, **lurida**, **Chrysanthia viridissima**, **viridis**, **Lissodema 4pustu-**

**latum**, **Salpingus castaneus**, **Rhinosimus planirostris**, **Mycterus curculinoides**, **Otiorrhynchus geniculatus**, **inflatus**, **pruinosis**, **mastix**, **cardiniger**, **caudatus**, **sensitivus**, **aurifer**, **armadillo**, **obsitus**, **bisulcatus**, **sulphurifer**, **fuscipes**, **tenebricosus**, **niger**, **v. villosopunctatus**, **irritans**, **nobilis**, **laevigatus**, **morio**, **orbicularis**, **plumipes**, **cribrosus**, **arrogans**, **chrysocomus**, **scabrosus**, **scaber**, **pupillatus**, **eremicola**, **duinensis**, **gemmatus**, **lepidopterus**, **corruptor**, **corvus**, **lugens**, **austriacus**, **ligustici**, **pinastri**, **ovatus**, **pauillus**, **Kelócsenyi**, **Stomodes gyrosicollis**, **Caenopsis Waltoni**, **Peritelus griseus**, **Phyllobius maculicornis**, **glaucus**, **urticae**, **psittacinus**, **betulae**, **argentatus**, **incanus**, **oblongus**, **pyri**, **pomonac**, **viridicollis**, **mus**, **appollinus**, **Polydrusus tereticollis**, **fasciatus**, **v. flavovirens**, **pterygomalis**, **corruscus**, **cervinus**, **viridicinctus**, **picus**, **mollis**, **sericeus**, **amoenus**, **Metalites atomarius**, **iris**, **Scythropus mustela**, **glabratus**, **Platytarsus setiger**, **echinatus**, **Foucattia squamulata**, **Barypithes Chevrolati**, **mollicomus**, **Omius forticorinis**, **Strophosomus coryli**, **faber**, **Eusomus ovulum**, **smaragdulus**.

## Coleopteren-Verkauf.

Preise in Pfennigen

|                       |    |                       |    |
|-----------------------|----|-----------------------|----|
| Cicindela sylvatica   | 5  | Oryctes nasicornis    | 10 |
| Omoph. limbatum       | 3  | Cetonia speciosissima | 25 |
| Carab. auratus        | 5  | „ marmorata           | 10 |
| „ nemoralis           | 3  | Osmoderma eremita     | 15 |
| „ Ullrichi            | 5  | Guorimus nobilis      | 8  |
| „ catenulatus         | 5  | Anisoplia agricola    | 5  |
| „ intricatus          | 3  | Cetonia hirtella      | 3  |
| „ monilis             | 20 | Trichius fasciatus    | 3  |
| „ arvensis            | 3  | Ampedus sanguineus    | 5  |
| „ purpurascens        | 10 | Trichodes apiarius    | 5  |
| „ glabratus           | 5  | Erioc. ater           | 5  |
| Procrust. coriarius   | 5  | Cerambyx heros.       | 15 |
| Proserus cephalotes   | 5  | „ scopoli             | 8  |
| Calosoma sycophanta   | 10 | Prionus coriarius     | 10 |
| „ inquisitor          | 5  | Aromia moschata       | 5  |
| Necrophorus german.   | 10 | Lamia textor          | 5  |
| „ humator             | 5  | Clytus detritus       | 5  |
| Necrodes littoralis   | 10 | Oberea oculata        | 5  |
| Lucanus cervus        | 15 | Acanthocinus aedilis  | 5  |
| Synodend. cylindric.  | 5  | Saperda carcharias    | 8  |
| Dorc. parallelepiped. | 5  | „ populnea            | 3  |
| Geotrupes thyphus     | 5  | Rham. bicolor         | 20 |
| Hoplia farinosa       | 5  | Rhagium bifasciatum   | 5  |
| Trox sabulosus        | 10 | „ mordax              | 5  |
| Melolontha hippocast. | 3  | „ inquisitor          | 5  |
| Polyphylla fullo      | 8  | Timarcha tenebricosa  | 10 |
| Anoxia villosa        | 15 | „ coriaria            | 3  |

Ausserdem versende ungenadelt Mischsendungen pro 100 Stück zu 60 Pfg. enthaltend sehr viele kleine, bessere und gewöhnliche Arten. Tauschverbindungen nur gegen bessere Europäer.

**H. Säger, Hanau a M.**  
Schützengasse 26.

Tausende Van. io Raupen und Puppen sofort abzugeben. 100 Raupen Mk. 1.20, Schweiz Mk. 1.30, Puppen 50 Stück Mk. 1.50, die Puppen sind auf Organdiu-Mull angesponnen, deshalb überall leicht anzuhängen. Porto und Packung gratis.

Josef Faltin, Jungbunzlau, Böhmen.

Sofort abgebar;

Raupen, dritter Häutung von im Freien gefangenen ♂ ♀

*Pl. matronula* Stück 40 Pfg.

*Agr. signum* Dtzd. 30 "

*M. maura* " 80 "

*C. hera* " 40 "

*R. tenebrosa* " 40 "

*G. derasa* " 30 "

*A. caecimacula* " 40 "

Eier von *C. electa* " 50 "

*v. eremita* " 20 "

Puppen *D. vespertilio* Stück 40 " franco.

E. Senn, Liestal (Schweiz).

Räupchen von *Lasiocampa Populifolia*, pr. Dtzd. 1 Mk. excl. Porto und Packung, ergeben in diesem Jahre sehr leicht zweite Generation var. *Aestiva*. Tadellose Falter von *Populifolia*, sauber gespannt, per Paar 1 Mk. 80.

Jul. Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Eier von sehr grossen Paaren von *Antherea Mylitta*, Dutzend 1 Mk. 50, Stück 3 Mk. 50 Pfg. Porto 20 Pfg., gibt ab

Theod. Angele, Linz a./Donau.

Habe jetzt abzugeben Puppen von *Deil. Nerii* à 80 Pfg., Raupen 6 Stück 3 Mk., Raupen von *O. Rubea*, erwachsen, 12 Stück 2 Mk., später Eier davon à Dtzd. 50 Pfg., Puppen von *X. Malvae* à Stück 1.50 Pfg., in einigen Tagen Eier von *Las. Otus*, 25 Stück 1 Mk.

Franz Rudolph,

2 Malfi bei Gravosa, Süddalmatien.

Habe aus Wien einige Gulden erhalten ohne genaue Adresse oder sonstige Zuschrift. D. O.

Gebe ab befruchtete Eier von *Las. Populifolia*, Dtzd. 50 Pfg. excl. Porto. Im Tausch gegen alte Marken.

Carl Gellrich, Gössnitz S. A.

*Las. Pruni*-Eier 40 Pfg., Räupchen 60 Pfg. pro Dutzend, Porto 20 Pfg.

Ent. Verein Gotha i. A.  
L. Mütze-Gotha.

Lebende Puppen von  
Thais-Rumina

worunter die seltene *v. Canteneri* gezogen wird, gebe à Stück 50 Pfg. ab. Weniger als 1/2 Dutzend werden nicht abgelassen. Versende nur gegen Nachnahme. Verpackung und Porto 50 Pfg. extra. 3

Jul. Kricheldorf, Berlin (S.), Oranien-Str. 135.

Eier von *Cecropia* 20, *Promethea* 20, *Cynthia* 15, *Quercifolia* 10, *Pini* 10, *Ligustri* 10 Pfg. à Dtzd. Raupen von *Podalirius* 75 Pfg. à Dtzd. hat gegenwärtig abzugeben

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9/c

Hybriden-Puppen

von *Pigra* ♂ mit *Curtula* ♂ gibt ab Stück 1 Mk. Porto besonders.

Carl Fritsche, Taucha bei Leipzig.

## Preisliste

über meine von den ersten Museen des In- und Auslandes als das Beste anerkannte Fang- und Präparir-Utensilien versende gratis und postfrei.

Anerkennungsschreiben liegen zur Einsicht.

Als besonders praktisch hebe mein neues verzinntes 4theiliges Fangnetz von indischem Seidenmull, ohne Vorrichtung an jeden Stock passend, hervor.

Neu! Schwarze Insektenstahlnadeln!

A. Kricheldorf, Berlin S, Oranienstr. 351.

Centurien von Java-Lepidopteren in Düten in 35 bis 40 grossen, schönen Arten, darunter *P. arjuna*, coon, gibt für 15 Mark gegen Nachnahme ab

H. Fruhstorfer, Gartenstr. 152, Berlin N.



Meine Preisliste über

**entomologische Gerätschaften** steht auf Verlangen kostenlos und portofrei zur Verfügung, ferner mache ich auf die in meinem Verlage erschienenen gedruckten

**Käfer-Etiquetten,**

zusammengestellt nach Bau's Handbuch für Käfersammler von Wilhelm Schlüter, broschirt 1 Mk., aufmerksam.

Gegen Einsendung von Mk. 1.10 liefere ich die Etiquetten franco.

Wilh. Schlüter, Halle a/S.

Naturwissenschaftliches Institut.

(Naturalien- und Lehrmittelhandlung.)



Von Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstrasse 2 bitte folgende neue Preislisten zu verlangen:

**Liste entomolog. Gerätschaften.**

94 verschiedene Nummern.

Nur preiswerthe Waare in vorzüglicher Ausführung

**Verzeichniss von Büchern**  
entomologischen Inhalts.

Enthält folgende Abtheilungen:

Schmetterlinge. — Käfer. — Verschiedenes entomologischen nichtentomologischen

Inhalts.  
Zeitschriften.

*Teinopalpus Imperialis*, *Ornithoptera Priamus*, *Croesus*, *Brookeana*, *Pap. Ulysses*, etc. exl *Epicopsia Polyodora*, *Brahmea Whitei*, sind in prachtvollen, grossen Stücken exl. zu  $\frac{1}{3}$  Dr. Staudingers Preise, sowie an 3000 andere exotische und seltene europäische Arten zur Auswahl billig in Mehrzahl zu verkaufen.

H. Littke, Breslau, Klosterstrasse 83.

## Hymenoptera. — Hemiptera.

Large numbers of named American species in these orders for any well mounted named exotic species of any of the families. Also offer unmounted Colorado *Noctuidae* and *Coleoptera* in quantity. I further desire named or unnamed *Siphonaptera* and named Mallophaga. Correspondence solicited. Adress

Carl F. Baker, Fort Collins, Colorado, U. S. A.

Die Unterzeichneten Gasthofbesitzer laden diejenigen Mitglieder der Societas entomologica, welche beabsichtigen im Graubündner Hochgebirge zu sammeln, ein, ihre Etablissements als Absteigequartier zu benutzen unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und besonderer Berücksichtigung.

Accola, weisses Kreuz, *Filisur*.

Cloetta, " " *Bergün*.

Zippert zur Krone *Ponte* (Engadin).

Tschumpert, Hôtel Corvatsch, Silvaplana (Engadin).

Talparpan, zur Alpenrose, Tiefenkasten

## Fritz Rühl's Insekten-Sammlungen zu verkaufen:

- 1) Eine Macrolepidopteren-Sammlung (Palaearten).
- 2) Eine Sammlung exotischer Lepidopteren.
- 3) Eine Coleopteren-Sammlung (alle Länder umfassend).

Eine kleine Diptern-Orthoptern und Neuroptern-Sammlung.

Alles ist in sehr schönem Zustand, wissenschaftlich geordnet und hübsch präparirt.

Die Sammlungen werden auch einzeln abgegeben. Günstige Bedingungen. Cataloge zu Diensten.

Nähere Auskunft ertheilt

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Im Laufe der Monate Juli, August und September habe abzugeben: **gesunde kräftige Puppen von Ach. Atropos 60 Pfg. Deil. Nerii Mk. 1.—, Deil. Livornica 65 Pfg., Lasc. Otus 80 Pfg.** pr. Stk. Frisch geschlüpfte Falter genadelt ungespannt von Deil. Alecto Mk. 1.80, Deil. Dahlii Mk. 1. — Porto etc. extra. 2

W. Walther, Stuttgart, Reu hlinstr. 12.

Der Unterzeichnete wünscht *Carabus monilis* var. *Schartowi* und rothbeinige *Carabus arvensis* aus der Schweiz zu kaufen.

Offerten mit Stückzahl und Preis erbittet

Dir. H. Beuthin, Hansaplatz 2,  
St. Georg, Hamburg.

Es werden gegen baar übernommen:

500 *Papilio Machaon*

400 " *Podalirius*

1000 *Antocharis Cardamines* ♂

500 *Lycaena Hylas* (*Dorylas*) ♂

500 *Polyommatus Virgaureae* ♂

500 *Thecla Quercus* ♂

500 *Apatura Iris* ♂

500 " *Cytie* ♂

500 *Vanessa Atalanta*

gespannt in tadellosen Stücken.

*Lycaena Icarus* ♂, *Bellargus*, *P. Apollo* bis zu 500 Stück.

Die Preise müssen sehr billig, mindestens aber 50 % der Staudinger Liste betragen. Offerten möglichst bald erbeten sub. H 357 an die Expedition der Societas. 2

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien I, Barbaragasse 2.  
Soeben ist erschienen:

==== Ganglbauer. ====

## Die Käfer von Mitteleuropa.

Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes.

II. Band. Familienreihe *Staphylinoidae*.

1. Theil: *Staphylinidae*, *Pselaphidae*. Lex-8°. 380 Seiten. Mit 38 Holzschnittfiguren im Text 25 M., in Hftzbd 28 M.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

## Riesen-Atlas-Falter.

in Düten. Kolossal grosse Exemplare und prachtvolle Farben. Das Paar Mark 4.50. Porto und Kistchen extra. Nur gegen Nachnahme.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18

## Graf-Krüsi's Seidene Fangnetze à 4, 5 und 6 Mark.

geniessen nun Weltruf. Mitglieder der Societas entomologica erhalten auf Wunsch franko ein Netz zur Ansicht. Dasselbe kann, wenn es nicht als überaus *praktisch* und *preiswerth* befunden wird, unfrankirt zurückgesandt werden. Liste gratis.

Graf-Krüsi,  
Gais bei St. Gallen (Schweiz.)

Im Juli erscheint die 16. Lieferung von

## Rühl-Heyne,

Die paläarktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte.

Mit dieser Lieferung, welche den Schluss der Nachträge und ein Arten-Verzeichniss des 1. Bandes enthält, wird der

## Tagfalterband

dieses Werkes vollständig.

Dieser 1. Band steht allen Interessenten zur Ansicht zu Diensten und bitte ich, bezügl. Wünsche mir *direkt* und wenn möglich *schon jetzt* zukommen zu lassen.

Der 1. Band kostet broch. . . . . Mk. 19.20  
In Prachtdecke eleg. geb. . . . . " 22.50  
Prachtdecke (Calicoeinband mit vielfarbigem Bunt-  
druck) . . . . . " 2.25

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.



### Bald oder in Kürze abzugeben:

Eier von matronula 180, quercifolia 15, pruni 35, pinastri 10; Raupen von lanestris 30, io, 25, levana 30, pavonia 60, machaon 50, sponsa 200, erminea 200, euphorbiae 30, jacobaea 30, antiopa 40, Puppen von euphorbiae 40, lanestris 40, io, 40, bucephala 40, pavonia 100, pyri 300, machaon 60, levana 50, jacobaea 50, versicolora 240, sponsa 360, c.-album 100, trifolii 150, sambucaria 240, pilosellae 50, Porto extra <sup>2</sup>

Grützner, Rektor, Grottkau (Schlesien).

### Glasaugen in verschiedener Qualität liefert

1 Anton Greiner-Vetter, Lauscha i/Thüringen.

Centurien von Javakäfern in 35 meist grossen Arten, darunter Cicindel., Buprest., Lucaniden und Cerambyc., sowie andere hübsche Arten gibt für 15 Mk. gegen Nachnahme ab

H. Fruhstorfer, Gartenst. 152, Berlin N.

## Stehende Annoncen.

### Frühere Jahrgänge

der Societas entomologica gibt ab.

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Emil Funke, Dresden, Camelienstr. 10 empfiehlt sein Lager Palaearctischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlsendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
 Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,  
 Wuchererstrasse 9.  
 Reichhaltiges Lager aller natur-  
 historischer Gegenstände.

P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles. Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par W. F. Kirby F. E. S. Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. FRIC in PRAG**  
 Wladislawgasse No. 21a  
 kauft u. verkauft  
 naturhistorische Objekte aller Art.

Meine neueste  
**Schmetterlings-Preisliste**  
 Nr. III. 1895  
 ist soeben erschienen und wird gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken versandt. Dieselbe enthält über 1000 Einzelpreise europ. und exot. Schmetterlinge, darunter grosse Seltenheiten aus den Alpen, aus Columbien, Malabar, Borneo und Deutsch-Ost-Afrika; ferner prachtvolle Loose, deren Falter nachweisbar 50 % billiger sind als von jeder andern Seite, sowie die Photographie des Unterzeichneten.  
 100 def. Exoten 4 Mark.  
 Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.  
 Seidene Fangnetze à 4, 5 u. 6 Mk.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I Qualität, federhart, liefert  
 Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

### Unsere neueste Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante Centurien,

**!!enorm billig!!**

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.  
**!!Auswahlsendungen prima Qualität 50 Prozent!!**  
 Ferner erschien

**Coleopteren-Liste No. 14**  
**Liste No. 4** über alle anderen Insekten und Frassstücke.  
 O. Staudinger & A. Bang-Haas,  
 Blasewitz-Dresden.

**A. Böttchers Naturalien-Handlung**  
**Berlin C, Brüderstr. 30,** neben R. Hertzog.  
 Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1836 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1 und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Aberratio nova.

*Epinephele Janira* ab ♂ *Illustris*  
Jachontoff.

Oben hellbräunlich-grau mit metallischem Schiller. Der ockergelbe Fleck der Vorderflügel heller als bei der Stammform *Janira*. Die Hinterflügel mit einem unklaren gelben Mittelfleck, wie bei var. *Hispulla*, oder ohne solchen. Gefangen worden bei Wladimir (Russland).

*Pieris Chloridice* Hb., *Clias Myrmidone* ab. ♂ *Alba*, *Polyommatus Virgaureae* var. *Estonicus* Huene, *Polyommatus Rutilus*, sind gefangen worden bei Wladimir.

*Euchelia Jacobaeae* L. ab. mit den gelben Hinterflügeln und *Angerona Prunaria* ab. *Sordiata* Füssly Hermaphrodit sind gefangen worden im Gouvernement Moskau (Melgunoff's Primitiae faunae Mosquensis).

*Melitaea Aurinia* Rott. Hermaphrodit ist gefangen worden bei Wladimir (1895).

A. Jachontoff.

## Biologisches über *Acronycta alni*. \*)

Von W. Caspari II.

Ueber die Zucht aus dem Ei dieses Aristokraten unter den *Acronycten* ist meines Wissens noch wenig bekannt. Dr. Chapman in Hereford (England) hat über die Aufzucht dieser äusserst interessanten Eulen, überhaupt über die *Acronycten* eine Arbeit veröffentlicht, die mir noch unbekannt ist. Ausserdem stand einmal eine Arbeit darüber in der

„Societas Entomologica“, die sich mehr mit dem Falter und dessen Fang beschäftigte.

Wie ich zu alni gekommen bin, soll hier zuerst erörtert werden. Im Jahre 1883 fing ich zuerst einmal ein ♂ an dem Köder in Hessloch bei Wiesbaden (20. Mai). Meine Freude hatte damals fast keine Grenzen. Trotzdem ich das Thier noch nicht in meiner Sammlung hatte, liess ich es leben und that es zu Hause in ein Gefäss, das ich innen mit weissem Papier flüchtig überzogen hatte. Der Falter flog darin wie rasend umher. Am Morgen sah ich nichts Auffälliges darin und liess ihn nochmals eine Nacht darin. Am nächsten Tage wieder nichts von Eiern, nach meiner damals leider traurigen Meinung. Das Gefäss war gross, eins der grössten „Einmachgläser“ die es gibt, es konnte 5 Liter Wasser aufnehmen. Warum es damals eine irrige Meinung war, dass keine Eier auf dem Papier waren, wird man weiter unten erkennen. Ich riss das Papier aus dem Glas und verwandte es als Fidibus. Das zerfetzte Weib (beim Einfangen war es noch voll und ganz untadelhaft rein, von Verflögensein war nichts zu sehen) setzte ich nun in eine kleine Pappschachtel und hier legte es in der dritten Nacht ein „Unglücksei“. Ich muss es so nennen, denn beim Entdecken desselben war ich völlig sprachlos und ausser mir über meine — nun geradezu — Dummheit! Weil ich anfangs nichts in der Schachtel sah, nahm ich die Lupe zu Hülfe und entdeckte oben am Deckel in der Mitte ein helles, weisses, ganz flaches Ei. Dann sah ich es auch ohne Lupe. Ich musste das Papier mit ausschneiden, weil ich sofort einsah, dass ein solches Ei nicht von der Unterlage loszubringen sei. Wenn man es von der Seite betrachtete,

\*) Jahrb. d. nass. Ver. 1894.

war auf dem Papier fast keine Erhabenheit zu sehen, so flach niedergedrückt war es. Das Weibchen war todt. Das Ei verfärbte sich nach 3 Tagen: es erschien mit gelbbraunen Pünktchen besät, es waren etwa 15, dieselben wurden noch intensiver braun. Am 10. Tage war es ganz braun, dann wurde es schwarz, und ein Räumchen erschien, welches fast schwarz aussah mit feinen schwärzlichen Härchen, nur im ersten Drittel des Körperchens (auf dem 3. Ringe) war es heller, grau und ebenso im letzten Drittel, etwa auf dem 11. Ringe. Das war damals alles, was ich von der alni-Raupe beobachtete, das Thierchen starb mir, weil ich zuviel gedrückt hatte, wie ich meinte, und ich musste immer an die Eier denken, die sicher auf den Fidibussen waren. Warum, so fragte ich mich, hast du nicht ebenso dieses Papier mit der Lupe gemustert wie den Schachteldeckel!

In den Jahren nach obgenanntem sah ich keine Spur mehr von alni am Köder. Ich fing andere Acronycten: leporina, tridens, aceris, psi, ligustri, und andere. Alle setzten die gleichen Eier wie alni ab, erst weiss, ganz flach; auf weissem Papier war immer anfänglich fast nichts zu sehen. Die Eier erschienen immer am 2. und 3. Tage wie mit braunen Punkten übersät u. s. w.

Ferner fing ich aus verwandten Gattungen: Cymatophora or, octogesima, duplaris und andere. Dieselben Eier, flach gedrückt, weiss, nur nicht rund wie die Acronycten-Eier, mehr länglichrund, oft eckig erscheinend. Auch verfärbten sich die Eier einfach braun und zuletzt schwarz vor dem Ausgehen, resp. sah man im Ei dann den schwarzen Kopf der Raupe oben und darunter war es weiss.

Im Jahre 1889 fing ich endlich eine Raupe von Acronycta alni, gross, erwachsen, schwarz, bläulich schimmernd mit den bekannten hochgelben Zeichnungen auf allen Ringen auf dem Rücken und den ruder- oder keulenförmigen, fast centimeterlangen Haaren auf jeder Seite der hochgelben Zeichnung. An dem Kopfe standen auf jeder Seite 3 „Ruder“, wovon eines länger war. Alle „Ruder“ standen nach aussen zur Seite geneigt, so dass das Thier einem schwarzen Schiffchen mit erhobenen Rudern und gelben Sitzbänken glich: ein ganz abnormes, sonderbares Aussehen einer Raupe!

Ich wusste gleich, was ich hatte: die Abbildung in Berge's Schmetterlingsbuch, die mir oft so anfeuernd winkte, ist sehr gut, jedoch sitzt die Raupe anders, selten sieht man sie so marschirend, da sie sehr träg ist.

Ich war auf der Suche nach versicolora-Raupen, die ersten „Schiller“ flogen, liess versicolora solche sein und die „Blauen“ flogen und wendete fast alle Büsche, Erlen, Birken und Eichen an der „Nauroder“ Strasse, eine Stunde von Wiesbaden, um, fand aber keine zweite alni. Ich tröstete mich mit der einen, die sich bald in ein Torfstück bohrte und im folgenden April einen weiblichen Falter ergab: das erste Stück in meiner Sammlung! Welche Mühe und Aerger hatte es gekostet, bis ich also diesen einstecken konnte.

Doch rastete ich nicht!

Ein Herr in Erfurt (Schreiber) bot mir im Jahre 1892 2 Dutzend Raupen von alni an, frisch geschlüpft. Ich musste sie haben, trotz des vielen Geldes und der vielen Tauschschmetterlinge: „1 Dutzend baar 15 Mk. und Tauschschmetterlinge für 20 Mk.“ Ich war froh wie ein König als ich sie erhielt. Trotzdem ich nur 5 Puppen davon erhielt, war ich befriedigt, tauschte mir aber noch 5 Puppen von dem Erfurter Herrn ein und kaufte mir von anderer Seite (aus Bayern) noch 2 oder 3 Puppen dazu. Im April 1893 gingen die Falter aus. Sie hatten anfänglich vor, zu verschiedenen Zeiten auszugehen, jedoch durch Stellen in Sonnenschein, durch Unterbringen Nachts in die Küche, sowie durch kaltes Zurückhalten der dem Ausschlüpfen nahen Puppen erhielt ich die Thiere fast gleichzeitig und davon 2 Paarungen und an 300 Eier, wovon ich ziemlich  $\frac{2}{3}$  fortgab. Die ♀♀ liess ich zur Vorsorge auf blaues Papier legen, worauf die weissen Eier allerdings gleich zu sehen waren. So wird man mit der Zeit gewitzigt. Dasselbe ereignete sich in diesem Jahre, wo ich 5 Paarungen erhielt. Die Puppen von diesen Faltern stammten aus der vorjährigen Inzucht und 6 Puppen aus England. Die englischen ♀♀ und die deutschen ♂♂ brachte ich umgekehrt mit deutschen ♂♂ und englischen ♀♀ zusammen.

Ich hatte im Vorjahre also (und eben wieder) Gelegenheit, die Raupe von Anfang an zu beobachten. Einen Theil der Eier brachte ich auf Birken im Blumentopfe vor dem Fenster, einen andern Theil auf Eichen und andere wieder auf Erlen und Birken im Garten unter. Alles natürlich unter feinen, seidenen Gazebüteln. Es gelang fast alles. Was sich einmal auf den Blättern festgefressen hat, kommt ziemlich sicher auf. Misslich ist es mit den auskriechenden Räumchen. Bei der leisesten Erschütterung, manchmal nur beim Nahen an den be-

treffenden Futterpflanzen lässt es sich fallen, oft ohne Faden. Die an solchen hängenden ziehen sich an dieser Rettungsseile wieder auf das Blatt. Die andern sind gewöhnlich rettungslos verloren. Im Freien ziemlich gewiss, sie müssten denn gerade auf ein anderes Baumblatt beim Fallen gelaufen und sich da ansiedeln. Einmal scheu gemacht, verlieren sie aber gewöhnlich ganz den Kopf, wie ich sah, lassen sich abermals fallen, wenn es ihnen nicht geheimer dünkt, dann krümmt und zieht sich das Thierchen zusammen und verendet. Es geht ihnen etwa gerade so wie von der populifolia-Raupe berichtet wird, die rathlos umherlaufen soll, wenn sie nicht gleich ein geeignetes Blatt zum Nagen findet und sich ganz von der Pflanze entfernt, um elendig umzukommen. Es ist gut bei alni, dass sie auf sehr vielen Bäumen und Sträuchern vorkommt: Die Raupe frisst, wie ich sah, auch Weiden (alle Arten), Obstbaumblätter, Rosen und andere. Aber niedere Pflanzen u. dgl., Gras, rührt sie nicht an. Gelangt sie also beim Fallen auf die Erde oder einen Salatbusch, so ist sie verloren, und die Ameise holt sie. Ferner kommt noch dazu, dass in der Zeit ihres Ausgehens oft schwere Gewitter mit Hagelschlag, mindestens mit schwerem Regen (wie in diesem Jahre) stattfinden.\*) Dass man dann von 80 Eiern die man „anband“, nur 1 Räumchen nach tagelangem Regen findet, ist kein Wunder. Daher dürfte sich aus solchen Gründen auch die Seltenheit des Thieres in vielen Jahren nacheinander erklären. Doch genug davon! Man sieht nur daraus, wie die Unbilden der Witterung und dergl. unter den Insekten aufräumen können.

Eine äusserst interessante Raupe ist die alni in allen Stadien ihrer Entwicklung. (Schluss folgt.)

### Ein Beitrag zur Fauna Westböhmens.

Vorgelegt in der Sitzung des Naturhistorischen Vereins für Westböhmen in Mies am 25. März 1895  
von K. L. Kafka.

Liste der von mir bisher gefundenen **forstschädlichen Insekten.**

Sammelgebiet: Kladran und Umgebung.

Sammelperiode: 1892 (Juli) bis 1894 (December).

Alle Angaben beziehen sich auf Larvenfunde.

Anmerkung: m. schäd. = merklich schädlich;  
s. schäd. = sehr schädlich.

#### Coleoptera.

*Rhizotrogus solstitialis* L., überall, aber nicht häufig,  
Wurzelfrass an sandigen Wiesen.

*Melolontha vulgaris* L., in Pflanzgärten und jungen  
Culturen überall, nicht häufig, im Wuttauer  
Forstgarten schädlich.

*Phyllopertha horticola* L., nicht häufig, Frass an  
jungen Culturen, nicht merklich.

*Poecilota rutilans* L., nicht häufig in Linden  
(Werschetz, Höllmühle).

*Poecilota variolosa*, selten, in Aesten von Aspen  
(Röhrteich).

*Anthaxia quadripunctata* L., überall häufig, in  
jungen Kiefern, schäd.

*Agrilus betuleti* Ratzebg., häufig, unter Birkenrinde  
(Senatitz), m. schädlich.

*Athous subfusc.*, selten, in Eichen.

*Corymbites aeneus*, nicht häufig, an Wurzeln junger,  
bis 1jähr. Kiefern.

*Agriotes lineatus* L., häufig, aber forstlich unwichtig.

*Anobium abietis* Gyll., häufig, in Fichtenzapfen.

*Anobium pini*, häufig, aber wenig beachtet, in Kiefern-  
trieben, überall, schädlich.

*Phyllobius viridicollis* Schh., häufig, Käferfrass,  
Kahlfrass an Birke (Zdiar), Vogelbeere (Ja-  
cobizeche), schäd.

*Hylobius abietis* L., überall sehr häufig, in allen  
Culturen, s. schäd.

*Pissodes notatus* F., sehr häufig, überall, in jung.  
Kiefern, schäd.

*Pissodes validirostris*, selten, in Kiefernzapfen, Frei-  
ung an der Bahn.

*Cryptorrhynchus lapathi*, sehr häufig, überall, in  
Erlen, seltener in Weiden, s. schäd.

*Magdalis violaceus* L., häufig, überall, in jungen  
Kiefern- und Fichtenpflanzungen, schäd.

*Balaninus nucum* L., nicht häufig, in Haseln  
(Schlosspark).

*Orchestes alni* L., nicht häufig, in Erlenblättern  
minierend (Auhlowathal).

*Rhynchites betulae* Hb., überall, häufig, an Birken.

*Rhynchites populi* L., überall, häufig, an Pappeln.

*Atelabus curculionides* L., nicht häufig, an Eichen  
(Gyrna, Mieser Stadtpark).

*Hylastes cunicularis*,

*Hylastes ater*,

*Mycophilus minor*, sehr häufig, überall,

*Mycophilus piniperda*, „ „ s. schäd.,

die hervorragendsten Schädlinge der ganzen Gegend.

*Xylechinus pilosus*, selten, unter Kiefernrinde (Gyrna).

*Polygraphus pubescens* F., wenig verbreitet, aber immer in Menge auftretend (Schlosspark, Gyrna, Miesathal) an Fichten.

*Dendroctonus micans* Kug., selten, Fichte, an Randbäumen (Harztraube klein, nie mehr als 6—7 Larven in dem Frass einer Familie (Gyrna).

*Crypturgus pusillus*, selten, Kiefer (Gyrna, Woturka, Hölle [an der Bahn]).

*Anobius tiliae*, selten, Linde (Werschenetz).

*Pythiophthorus micrographus*, überall, häufig, Kiefer, schädlich.

*Tomicus amitinus*, Kiefer, selten (Dickenschlag, Gyrna).

*Tomicus bidentatus*, häufig, Kiefer.

*Dryocoetes autographus*, nicht häufig, unter Kiefernrinde an Stöcken.

*Nyleborus dispar*, verbreitet, aber nicht häufig, in Erlenlohlen.

*Trypodendron lineatum*, selten (Woturka, Hölle, an der k. Franz-Josef-Bahn), Kiefer.

*Molorchus minor*, selten.

*Hylotrupes bajalus* L., sehr häufig, überall, in Wohnungen, Balken etc., schädlich.

*Lamia textor*, selten, in Weidenstöcken.

*Saperda carcharias*, überall, häufig, in Weiden und Aspen, schädlich.

*Saperda populnea*, überall, sehr häufig in Aspen, weniger in Weiden, sehr schädlich.

*Oberea oculata*, selten, in jungen Weiden (Fangkloben im Gyrna).

*Rhagium indagator*, } häufig, überall unter Kiefern-  
rinden, in Stöcken und gefällten  
*Rhagium bifasciata*, } Bäumen, Kletterholz etc.

*Cryptocephalus pini*, überall, häufig an Kiefern-  
nadeln, schädlich.

*Phyllodecta vittellinae*, überall, häufig an Weiden,  
oft Kahlfrass (Schlossberg), s. schädlich.

*Plagiodera versicolora*, überall, häufig an Weiden,  
in Gesellschaft mit vorigen, schädlich.

*Melasoma populi*, } überall häufig an Weiden, oft  
*Melasoma tremulae*, } Kahlfrass (St. Peter), schädlich.

*Agelastica alni*, überall sehr häufig, an Erlen-  
blättern, s. schädlich.

*Galeruca capreae*, überall häufig.

*Galeruca xanthomelosa*, überall, seltener.

*Haltica crucac*, überall, häufig, an Eichen.

### Hymenoptera.

*Vespa crabro* L., häufig, Schältschaden an Eichen  
im Schlosspark, schädlich.

*Camponotus herculeana*, selten (Gyrna).

*Andricus*, häufig an jungen Eichen, überall.

*Andricus inflata*, häufig an jungen Eichen (Thier-  
garten).

*Lyda campestris*, sehr häufig, an 2—3 jährigen  
Kiefern (Gotschau, Woturka), s. schädlich.

*Lyda stellata*, selten.

„ *arvensis*, „

„ *hypothrophica*, häufig auf der Jacobizeche,  
1893 Woturka, 1894 Gyrna, schädlich.

*Lyda erythrocephala*, selten (Gyrna gegen Elhotten).

*Trichiosoma lucorum*, selten bei Mühlhöfen, häufig  
in Malesitz.

*Lophyrus variegatus*, einzeln, selten, an Kiefern  
Dickenschlag.

*Lophyrus pallidus*, einzeln, selten, an Kiefern (Se-  
natitz).

*Lophyrus pini*, sehr häufig, an Kiefern, oft kahl-  
fressend, wenig beachtet, aber wichtig (Senatitz,  
Dickenschlag, Gyrna, Woturka, Mies etc., sehr  
schädlich.

*Lophyrus rufus*, selten, an Kiefern (Dickenschlag,  
Gyrna).

*Lophyrus frutetorum*, selten, in Gesellschaften bis  
zu 4—5 Larven an Kiefern (Malaschitzka).

*Lophyrus similis*, selten, einzeln an Kiefern (Mala-  
schitzka).

*Lophyrus nemorum*, selten, einzeln an Kiefern  
(Dickenschlag).

*Cryptocampus angustus*, häufig in Malesitz in  
Weidenzweigen, sonst selten, s. schädlich.

*Nematus gallorum*, überall, häufig an Weiden, schädlich.  
(Schuss folgt.)

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Monsieur E. Guérin Macon, France.  
Herr A. A. van Pelt-Lechner, Zevenhinge.

### Briefkasten der Redaktion.

Herr K. F. in B. *Lasiocampa fasciatella* ist  
der nächste Verwandte der *L. pini* und stammt  
aus dem Amurgebiet. Die Verpuppung erfolgt  
Ende Juli zwischen Blättern oder am Boden des  
Zuchtkastens (Looses-Gespinnst). Die Puppenruhe  
dauert ca. 6 Wochen, also werden Sie dieses Jahr  
noch die Falter erhalten. Dieselben sind je nach dem  
Geschlecht verschieden gefärbt. Die ♂♂ sind  
rothbraun, ähnlich wie *Las potatoria* ♂, mit gelber  
Zeichnung, die ♀♀ dagegen matt graubraun, mit



matter, gelber Zeichnung auf der Oberseite der Vorderflügel. Die Hinterflügel sind einfarbig. Die Zeichnungsanlage entspricht derjenigen von pini, doch sind manche Einzelheiten der Zeichnung sehr verschieden. Die goldig ockergelbe Binde, welche von der Mitte des Flügels bis zur Wellenlinie reicht und diese in sich aufnimmt, ist aussen nicht zackig, sondern durch eine Treppenlinie mit zwei Absätzen begrenzt und genau in der Mitte durch eine schmale Zackenlinie getheilt. Bei pini ist die entsprechende Theilungslinie weit einwärts gerückt. Die innere Begrenzung der Binde ist zwar wellig zweimal eingebogen, verläuft aber im ganzen gerader als bei pini, was noch auffallender bei dem ♂ der Fall ist. Der weisse Mittelfleck liegt zwischen 2 dunkeln Querlinien und berührt die innere derselben. Zwischen beiden Linien und wurzelwärts von ihnen liegt am Vorderende je ein heller Fleck von der Farbe der gelben Binde, der sich bei den ♂♂ als Binde bis zum Innenrande verlängern kann. Diese hellen Flecke können aber in verschiedenem Grade durch das Braun der Wurzelhälfte des Flügels verdrängt werden. Die Unterseite der Flügel ist goldig ockergelb, braun gezeichnet. Die Zeichnung weicht von derjenigen unserer pini ganz auffallend dadurch ab, dass die Querlinien nicht gebogen, sondern geradlinig verlaufen, und dass beim ♂ vor der Mitte beider Flügel, beim ♀ hinter derselben noch eine Querlinie hinzutritt, welche mit der nächstfolgenden Linie eine gestreckte helle Mittelbinde einschliesst. Der Saum aller Flügel ist leicht gewellt, die Spitze der Vorderflügel auffallend vorgezogen, besonders bei dem ♂, ähnlich wie bei *potatoria*. Der Körper, die Fühler und die Beine haben die allgemeine Färbung der Flügel. — Ihre zweite Frage kann ich nicht beantworten, ich habe darüber nie etwas gehört oder gelesen, auch noch keinen populi ohne Rothbraun gesehen. Die Sache scheint mir höchst unwahrscheinlich. Vielleicht ist einer der Herren Mitglieder im Stande, Auskunft zu ertheilen, wenn ich Ihre Anfrage veröffentliche. „Vor einiger Zeit las ich in einem alten Bande einen Aufsatz über *Smerinthus populi*. In diesem wurde bemerkt, dass, wenn man die Raupen von klein auf mit *Populus Tremula* füttere, das Rothbraun an der Wurzel der Hinterflügel verschwände. So wäre der Falter kaum oder nicht von der nahe- stehenden Art *tremulae* zu unterscheiden. Ist das

wirklich der Fall oder ein Irrthum?“ — Die Nachricht, dass *Attacus cynthia* in Südeuropa eingebürgert sei, dürfte wohl ihre Richtigkeit haben, „vollkommen“ ist zu viel gesagt.

Herrn Th. W. in H. Ich habe nach Z. geschrieben und Aufklärung verlangt, auch den Brief mitgeschickt; sobald Nachricht eintrifft, folgt Näheres brieflich.

Herrn M. N. in K. b. A. R. Gewiss, sehr gerne. Senden Sie das Manuskript nur ein.

## Anzeigen.

Wegen Uneinbringlichkeit des Beitrags werden folgende Herren aus der Mitgliederliste gestrichen: Philipp Berg, kl. Kornmarkt, Frankfurt a. M.; Th. Köhli, Belmont Av. Newark, U. S.; E. Edmonds, Supply Stores, Park Street, Windsor; M. Jäger, Bauunternehmer in Rastatt.

Diese Liste wird fortgesetzt.

M. Rühl.

Habe abzugeben:

Puppen von *Deil Nerii*, à St. 80 Pfg., Raupen von *Ocneria Rubra*, erwachsen, 12 Stück 2 M., später Eier davon 1 Dtzd. 50 Pfg. Eier von *Las. Otus* 25 Stück 1 Mk.

Franz Rudolph, Malfi b. Gravosa  
Süd-Dalmatien.

Befruchtete Eier, *Attacus Cynthia*, Dutzend 15 Pfg., *Argynnis Paphia* 40, *Niobe* 40, *Zygaena Filipendulae* 5, *Lith. Griseola* 10, *Muscerda* 20, *Metr. Margaritaria* 20, *Eug. Autumnaria* 15, *Crocall. Elinguaria* 15 Pfg. p. Dtzd., *Bomb. Mori* 30 Pfg. pro 100. 1 Mk. pro 1000. Porto extra.

A. Voelschow, Schwerin,  
Mecklenb., Werderstrasse 29.

### 1000 mal 5 Mk.

Der 1000ste Betrag für ein seidenes Graf-Krüsi-Fangnetz ging ein von Herrn E. Heine in Leipzig und erhielt derselbe den in Nr. 7 ds. Bl. hiefür ausgesetzten Preis.

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen (Schweiz).

Abzugeben: *Procrustes subrugosus*, *Nebria diaphana*, *Amara nobilis*, *spectabilis*, *Omphreus Beckianus*, *Dyschirius pusillus*, *Trechus elegans*, *Psoa viennensis*, *Odontaeus armiger*, *Absidia Birnbacheri*, *Thorectes Brancziki*, *Calamobius gracilis* etc.

Carl Mandl, Wien IV,

IV Margarethenstrasse 12.

*Myllitta*-Eier, Dutzend 1 Mk., 50 Stück 3 Mk. 50 Pfg., Räumchen, Dtzd. 3 Mk., *Attacus Ricinus*-Puppen, Stück Mk. 1.30, 6 Stück 5 Mk. Porto 20 Pfg. Alles aus importirten Puppen.

Th. Angele, LINZ a/Donau.

Einige Hundert Eier von *Erebia Arete* sind im Tausch gegen gute deutsche, schweizerische oder österr.-ung. Schmetterlingsarten abzugeben, auch gegen Baar zu haben bei

G. Höfner, Wolfsberg (Kärnten).

### Zu verkaufen:

Patent Universalograph Schmitt, neu, ungebraucht, (Preis 20 Mk.) für nur 4 Mk.

10 französ. Insektenkasten, mit Kork ausgelegt, 30—24—5 cm. für 18 Mk.

The North American Entomologist 1879—1880. Entomologische Nachrichten, Stettin, VII, VIII, IX, X. Jahrg. Alles um 5 Mk.

Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

K. V. Steigerwald in Chrudim, Böhmen.

O. Frank, Wien-Speising, hat gegen ihm fehlende bessere Käfer im Tausch abzugeben:

*Brachideres incanus*, *cribricollis*, *Brucki*, *Sitona flavescens*, *sulesfrons*, *tibialis*, v. *brevicollis*, *crinitus*, *puncticollis*, *lineatus*, *hispidulus*, *humeralis*, v. *discoideus*, *Trachyploeus scabriculus*, *scaber*, *Liophloeus lentus*, *Psallidium maxillosum*, *Cneorrhinus Heydeni*, *Tylacites pilosus*, *Chlorophanus viridis*, *salicicola*, *graminicola*, *Tany-mecus palliatus*, *Minyops variolosa*, *Alophus 3 gut-tatus*, *Hypera punctata*, *suspiciosa*, *variabilis*, *nigri-rostris*, *Cleonus punctiventris*, *affinis*, *obliquus*, *turbatus*, *clathratus*, *4 punctatus*, *costatus*, *tigrinus*, *sulcirostris*, *Lixus iridis*, *ascanii*, *algius*, *cardui*, *filiformis*, *Larinus latus*, *sturnus*, *jaceae*, *carlinae*, *Liparus germanus*, *carinae-rostris*, *dirus*, *Lepyrus colon*, *capucinus*, *Hylobius abietis*, *Grypидius equi-seti*, *Eriirhinus acridulus*, *festucae*, *Dorytomus vorax*, *macropus*, *variegatus*, *costirostris*, *affinis*, *validirostris*, *pectoralis*, *minutus*, *villosulus*, *dorsalis*, *Brachonyx pineti*, *Anoplus plantaris*, *Cryptorrhynchus lapathi*, *Magdalis frontalis*, *cerasi*, *aterrima*.

Habe demnächst abzugeben:

Gesunde kräftige Puppen von *Deil. Nerii* à St. Mk. 1.—, *Deil. Nicaeae* à St. Mk. 8.—, genadelte ungespannte Falter von *Deil. Celerio*, à Mk. 2.—, frisch geschlüpfte Falter von *Las. Otus*, à Mk. 1.— (auf Wunsch auch gespannt), gespannte Falter von *Deil. Alecto*, à Mk. 1.80, *Cat. Electa* à 35 Pfg. Eier, gut befruchtet, von *Las. Otus*, à Dtzd. 50 Pfg. Porto etc. extra.

W. Walther, Stuttgart, Reuchlinstr. 12.

### Kräftige Puppen

von *Pap. Hospiton* pro Dtzd. (13 St.) Fr. 18.—  
 " " " " 1/2 " (6 St.) " 9.—  
 von *Deil. Dahlii* " " (13 St.) " 10.—  
 " " " " 1/2 " (6 St.) " 5.—  
 Sardinische Schmetterlinge in Düten. Statt 1 Dtzd. schicke ich 13 Stück, weniger als 1/2 Dtzd. expedire ich nicht.

Damry, Naturalist, Sassari (Sardinien).

Ich habe theils in Düten, theils gespannt, im Tausch gegen mir fehlende Noctuen und Geometriden abzugeben:

*Polyxena*, *ochracea*, *crataegi*, *napaeae*, *dapli-dice*, *belia*, *sinapis ex Corsica*, *lathyri*, *battus*, *ilicis*, *virgaureae*, *hippotoe*, *Lycaena baetica*, *optilete*, *aegon ex Corsica*, *coerulea*, *amanda*, *melanops*, *admetus*, *arion*, *camilla*, *levana*, *prorsa*, *ichnusa*, *cinxia*, *materna*, *daphne*, *ino*, *elisa*, *adippe*, *cleodoxa*, *laodice*, *pandora*, *anargyra*, *valesina*, *galathea*, *syllius*, *scipio*, *neoridas*, *semele*, *aristaeus*, *neomiris*, *achine*, *tigellius*, *lycaon*, *maera*, *tithonus*, *pasiphae*, *hero*, *corinna*, *iphis*, *tiphon*, *alveus*, *cirsii*. Bitte um Tauschlisten.

Richard Hennig, Rechtsanwalt und Notar, 2 Königsberg, Ostpr., kl. Domplatz 15 b.

Abzugeben: Eier von *quercifolia* 10, *galathea* 10, *Raupen* von *euphorbiae* 30, *urticae* 20, *machaon* 50, *levana* 30, *Puppen* von *lanestris* 40, *euphorbiae* 40, *urticae* 40, *machaon* 60, *levana* 40, *jacobaea* 40, *ocellata* 50, *C. album* 75, *populi* 50, *sambucaria* 240; lebende *Larven* in allen Grössen von *Cet. aurata* 120, *Puppen* 180, *Cet. marmorata* 180, *Pa.* 240; *D. parallelepipedus* 180, *P.* 240; *sycophanta* 240, *nasicornis* 240; *Larven* in Baumschwämmen 120; *Mehlwürmer* à Liter 400. Lebende Ameisenlöwen 120, *Puppen* 240. Preise in Pfg. pro H. Porto und Verpackung besonders. Ausserdem in grosser Anzahl schädliche und nützliche Käfer.

2 Grütznert, Rektor, Grottkau (Schlesien).

### Käfersammlung

aus einem Nachlass zu verkaufen! Dieselbe befindet sich in einem Schrank mit 32 Kästen, (20 davon mit Torf ausgelegt) und umfasst ca. 10,000 europ. Käfer.

### Fliegensammlung

ca. 1500 Stück. Beide zum grossen Theil bestimmt. Viele Doubletten.

Auskunft erteilt

Bernhard Gatter, Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 23 I.

Räupchen von *Lasiocampa Populifolia*, pr. Dtzd. 1 Mk. excl. Porto und Packung, ergeben in diesem Jahre sehr leicht zweite Generation var. *Aestiva*. Tadellose Falter von *Populifolia*, sauber gespannt, per Paar 1 Mk. 80.

Jul. Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

### Gebe ab Puppen:

|                        |           |        |
|------------------------|-----------|--------|
| <i>Thais cerysii</i>   | per Dtzd. | 3 Mk., |
| <i>Sat. caecigena</i>  | " "       | 5 "    |
| <i>Hel. incarnatus</i> | " "       | 6 "    |
| <i>Ch. victoriae</i>   | " "       | 8 "    |
| <i>Ch. Treitschkei</i> | " "       | 15 "   |
| <i>Acont. urania</i>   | " "       | 8 "    |

Porto extra.

Jos. Haberhauer sen., Slivno Bulgaria.

## Spinnreife Raupen

von *H. Erminea*, à Dtzd. 2 M., **Falter** von *A. Iris*, *Ilia* und *ab. Clytie* à Stück 30 Pfg. Bei sofortiger Bestellung lieferbar gegen Voreinsend. des Betrages. Porto extra.

**Eichhorn**, Lehrer, z. Z. in OELS (Schlesien)  
Breslauerstrasse 24.

### Prachtvolle Lasiocampa Populifoliafalter,

exl. tadellos präparirt, das Paar 1 Mk. 80 Pfg.  
**Julius Breit**, Düsseldorf, Cavallerie-Str. 26.

**Eier** v. *Act. Luna* v. sehr grossen Exempl. aus importirt. Puppen stammend, 60, *Cynthia* 15, 100 St. 1 Mk., *Hera* 20, *Cossus* 15, *Quercifolia* 10, *Pini* 5 Pfg. à Dutzend, **Raupen** (erwachsen) von *Podalirius* 75, *Ligustri* 75, *Antiqua* 30, *Quercifolia* 20 Pfg. à Dtzd., hat gegenwärtig abzugeben

**Th. Zehrfeld**, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9'c.

**Eier**: *Sph. pinastri*, Dtzd. 10 Pfg., *Las. quercifolia* 10 Pfg., **Raupen**: *Pl. matronula* Dtzd. 2 M. 50 Pfg., *Las. pruni* 60 und 80 Pf. **Puppen**: *End. versicolora* Dtzd. M. 2.50, *Ps. monacha* gemischt mit *eremita* Dtzd. 60 Pfg., **Falter**: *Ps. monacha* genadelt, Stück 10, gespannt 15 Pfg., *eremita* genadelt 20, gespannt 30 Pfg.

**C. F. Kretschmer**, Falkenberg, Oberschl.

## Callisthenes reticulatus,

tadellos, frisch, in Spiritus, Dutzend 2 Mk. 40 Pfg., Porto und Packung 20 Pfg., gibt ab

**C. Irrgang**, Potsdam, Mauerstr. 23.

Monsieur *E. Guérin* 23 Quai Sud. *Macon* (France) offre: **Coleoptères, Lepidoptères, Orthoptères, Hymenoptères, Hemiptères, Neuroptères et Diptères** — envoyer liste d'oblata.

## Riesen-Atlas-Falter,

in Düten. Kolossal grosse Exemplare und prachtvolle Farben. Das Paar Mark 4.50. Porto und Kistchen extra. Nur gegen Nachnahme.

**G. Redemann**, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.

Unterzeichneter verkauft gegen Cassa die nachverzeichneten Käfer zu den beinotirten Preisen aus den Bassen Alpes: *Car. solieri* 50 Pfg., *monilis* var. *alticola* 70 Pfg., *monticola* 40 Pfg., *vagans* 30 Pfg., aus Turkestan: *Lethrus sulcipennis* 30 Pfg., *Prosodes angulicollis* 40 Pfg., *Blaps turkomanorum* 60 Pfg., *Cetonia margelanica* 80 Pfg., *Cic. turcestanica* 70 Pfg., aus Bosnien: *Calathus bosnicus* 60 Pfg., aus Ungarn: *Leptura Steveni* 25 Pfg., *Bemb. laticolle* 20 Pfg., aus Thüringen: *Car. violaceus* var. *crenatus* 20 Pfg., *Elater crocatus* 10 Pfg. Alle Thiere sind frisch und tadellos.

Oepnitz bei Pössnek.

**Clemens Hofmann**, Maler.

## Coleopteren-Verkauf.

Preise in Pfennigen

|                              |    |                              |    |
|------------------------------|----|------------------------------|----|
| <i>Cicindela sylvatica</i>   | 5  | <i>Oryctes nasicornis</i>    | 10 |
| <i>Omoph. limbatum</i>       | 3  | <i>Cetonia speciosissima</i> | 25 |
| <i>Carab. auratus</i>        | 5  | „ <i>marmorata</i>           | 10 |
| „ <i>nemorialis</i>          | 3  | <i>Osmoderma eremita</i>     | 15 |
| „ <i>Ullrichi</i>            | 5  | <i>Gnorimus nobilis</i>      | 8  |
| „ <i>catenulatus</i>         | 5  | <i>Anisoplia agricola</i>    | 5  |
| „ <i>intricatus</i>          | 3  | <i>Cetonia hirtella</i>      | 3  |
| „ <i>monilis</i>             | 20 | <i>Trichius fasciatus</i>    | 3  |
| „ <i>arvensis</i>            | 3  | <i>Ampedus sanguineus</i>    | 5  |
| „ <i>purpurascens</i>        | 10 | <i>Trichodes apiarius</i>    | 5  |
| „ <i>glabratus</i>           | 5  | <i>Erioc. ater</i>           | 5  |
| <i>Procrust. coriarius</i>   | 5  | <i>Cerambyx heros.</i>       | 15 |
| <i>Proscrus cephalotes</i>   | 5  | „ <i>scopoli</i>             | 8  |
| <i>Calosoma sycophanta</i>   | 10 | <i>Prionus coriarius</i>     | 10 |
| „ <i>inquisitor</i>          | 5  | <i>Aromia moschata</i>       | 5  |
| <i>Necrophorus german.</i>   | 10 | <i>Lamia textor</i>          | 5  |
| „ <i>humator</i>             | 5  | <i>Clytus detritus</i>       | 5  |
| <i>Necrodes littoralis</i>   | 10 | <i>Oberea oculata</i>        | 5  |
| <i>Lucanus cervus</i>        | 15 | <i>Acanthocinus aedilis</i>  | 5  |
| <i>Synodend. cylindric.</i>  | 5  | <i>Saperda carcharias</i>    | 8  |
| <i>Dorc. parallelepiped.</i> | 5  | „ <i>populnea</i>            | 3  |
| <i>Geotrupes thypheus</i>    | 5  | <i>Rham. bicolor</i>         | 20 |
| <i>Hoplia farinosa</i>       | 5  | <i>Rhagium bifasciatum</i>   | 5  |
| <i>Trox sabulosus</i>        | 10 | „ <i>mordax</i>              | 5  |
| <i>Melolontha hippocast.</i> | 3  | „ <i>inquisitor</i>          | 5  |
| <i>Polyphylla fullo</i>      | 8  | <i>Timarcha tenebricosa</i>  | 10 |
| <i>Anoxia villosa</i>        | 15 | „ <i>coriaria</i>            | 3  |

Ausserdem versende ungenadelt Mischsendungen pro 100 Stück zu 60 Pfg. enthaltend sehr viele kleine, bessere und gewöhnliche Arten. Tauschverbindungen nur gegen bessere Europäer.

**H. Sängler**, Hanau a/M.  
Schützengasse 26.

### Sofort abgebar:

**Raupen**, dritter Häutung von im Freien gefangenen

♂♂

|                                     |       |              |
|-------------------------------------|-------|--------------|
| <i>Pl. matronula</i>                | Stück | 40 Pfg.      |
| <i>Agr. signum</i>                  | Dtzd. | 30 „         |
| <i>M. maura</i>                     | „     | 80 „         |
| <i>C. hera</i>                      | „     | 40 „         |
| <i>R. tenebrosa</i>                 | „     | 40 „         |
| <i>G. derasa</i>                    | „     | 30 „         |
| <i>A. caecimacula</i>               | „     | 40 „         |
| <b>Eier</b> von <i>C. electa</i>    | „     | 50 „         |
| <i>v. eremita</i>                   | „     | 20 „         |
| <b>Puppen</b> <i>D. vespertilio</i> | Stück | 40 „ franco. |

**E. Senn**, Liestal (Schweiz).

**Lebende und kräftige Puppen** von *Anth. Mylitta*, per Stück M. 1.70, Porto und Verpackung 25 Pfg. Ausserdem empfehle ich meine Vorräthe in vorzüglich präparirten *Lepidopteren* zu billigen Preisen.

**Leopold Karlinger**,  
WIEN, Brigittaplatz 17.

## Hymenoptera. — Hemiptera.

Large numbers of named American species in these orders for any well mounted named exotic species of any of the families. Also offer unmounted Colorado *Noctuidae* and *Coleoptera* in quantity. I further desire named or unnamed *Siphonaptera* and named Mallophaga. Correspondence solicited. Address  
**Carl F. Baker, Fort Collins, Colorado, U. S. A.**

Die Unterzeichneten Gasthofbesitzer laden diejenigen Mitglieder der Societas entomologica, welche beabsichtigen im Graubündner Hochgebirge zu sammeln, ein, ihre Etablissements als Absteigequartier zu benutzen unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und besonderer Berücksichtigung.  
**Accola, weisses Kreuz, Filisur.**  
**Cloetta, " " Bergün.**  
**Zippert zur Krone Ponte (Engadin).**  
**Tschumpert, Hôtel Corvatsch, Silvaplana (Engadin).**  
**Talparpan, zur Alpenrose, Tiefenkasten.**

## Stehende Annoncen.

Frühere Jahrgänge  
der Societas entomologica gibt ab.  
**M. Rühl in Zürich-Hottingen.**

**Emil Funke, Dresden, Camelienstr. 10** empfiehlt sein Lager Palaearctischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlsendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
**Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,**  
**Wuchererstrasse 9.**  
**Reichhaltiges Lager aller natur-**  
**historischer Gegenstände.**

**P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles.**  
Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge.* Revue et corrigée par **W. F. Kirby F. E. S.** Avec 664 planches coloriées.  
L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. FRIC in PRAG**  
Wladislaws-gasse No. 21a  
kauft u. verkauft  
**naturhistorische Objekte aller Art.**

Meine neueste

## Schmetterlings-Preisliste

Nr. III, 1895

ist soeben erschienen und wird gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken versandt. Dieselbe enthält über 1000 Einzelpreise europ. und exot. Schmetterlinge, darunter grosse Seltenheiten aus den Alpen, aus Columbien, Malabar, Borneo und Deutsch-Ost-Afrika; ferner prachtvolle Loose, deren Falter nachweisbar 50 % billiger sind als von jeder andern Seite, sowie die Photographie des Unterzeichneten.

100 def. Exoten 4 Mark.

**Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.**

Seidene Fangnetze à 4, 5 u. 6 Mk.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert  
**Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen**

Unsere neueste

## Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante Centurien,

**!!enorm billig!!**

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

**!!Auswahlsendungen prima Qualität 50 Prozent!!**  
Ferner erschien

## Coleopteren-Liste No. 14

Liste No. 4 über alle anderen Insekten und Frassstücke.

**O. Staudinger & A. Bang-Haas,**  
**Blasewitz-Dresden.**

## A. Böttchers Naturalien-Handlung

**Berlin C, Brüderstr. 30,** neben R. Hertzog

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zurich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Berichtigung.

Die letzte Nummer des Blattes vom 1. August sollte Nr. 9 tragen, statt wie irrtümlicher Weise Nr. 10.

## Die Buchdruckerei.

### Noch einmal „präparirtes Futter“

von Dr. Heissler in Rennertshofen.

In Nr. 8 der Gubener entomol. Zeitschrift berichtet ein Herr aus Karlsbad über eine durch künstlich präparirtes Futter erzielte Apollo-Varietät. Dass daran das präparirte Futter schuldlos ist, bedarf keines Beweises sollte man meinen, zumal jeder, der Apollo zu sehen Gelegenheit hat, derartige kleine rothe Kerne in den schwarzen Flecken der Vorder- und Hinterflügel öfters beobachten kann. Unter meinen Apollo, die ich in Anzahl auf dem Brette habe, findet sich diese kleine Abweichung wiederholt. Das ist Spiel der Natur, auch bei präparirtem Futter. Welche Beweiskraft würden für die Anhänger dieser Methode erst die Aberrationen haben, die ich der Natur verdanke und kurz beschreiben will.

1) P. Apollo ♂. Vorderflügel normal. Hinterflügel oben: Nach einwärts von dem rothen Auge des Vorderrandes findet sich nahe der Wurzel ein zweites ohne Kern. Beide sind durch ein breites schwarzes Band mit einander verbunden, so dass die abberative Zeichnung einem schwarzen Hornzwickler mit rothen Gläsern ähnlich ist. Gefangen.

2) A. Caja ♂. Aus einer Caja-Raupe, die ich erwachsen resp. nach der letzten Häutung mit vielen andern eintrug und mit Lamium — nicht präparirt — fütterte, schlüpfte vor einigen Tagen ein Falter,

der, sonst normal, sich dadurch auszeichnet, dass die rothe Farbe an Hinterflügeln und Körper durch ein prachtvolles Okergelb ersetzt ist.

Wenn nun zufällig diese beiden Raupen mit präparirtem Futter malträtirt worden wären, ohne dass sie zu Grunde gingen, dann müssten die Aberrationen natürlich für eine meines Erachtens thierquälerische und darum verwerfliche Methode beweisend sein. Vollends die gelbe Caja wäre ein zweifelloses Produkt der Methode.

Ich habe diese beiden Aberrationen unter dem obigen Titel veröffentlicht, damit doch endlich einmal derartige zwecklose Spielereien aufhören. Aberrationen sind ein seltenes Spiel der Natur, Uebergänge zu anderen, Rückschläge auf frühere Formen, deren Ursache dunkel ist. Sie lassen sich nicht erzwingen. Also weg mit solchen Spielereien und die Zeit und Mühe auf Besseres verwendet!

## Biologisches über Acronycta alni. \*)

Von W. Caspari II.

(Schluss.)

Schon früher haben wir des erwachsenen Exemplares gedacht, bleiben uns noch die anderen Stadien.\*\*)

\*) Jahrb. d. nass. Ver. 1894.

\*\*\*) An einem schönen Mittage, etwa zwischen 11 und 12 Uhr, sah ich im Garten, wie von einem Blatt Papier die auskriechenden Räupehen sich auf die umliegenden Blätter begaben. Zwischen 12 und 2 Uhr gab es furchtbaren Sturm mit nachfolgendem wolkenbruchähnlichem Regen. Später fand ich von den 80 Eiern nur 1 Räupehen. Die andern waren vernichtet. In einem andern Gazebeutel waren die Räupehen schon längere Zeit 2—3 Tage thätig (von früheren Eiern stammend), von diesen habe ich durch das Wetter



Die hellere Färbung bei dem ausschlüpfenden Thierchen wird später schneeweiss mit bräunlicher Schattirung nach vorne und hinten. Das Weisse in der Nähe des Körperendes ist breiter und länger, intensiver angelegt als um den 3. und 4. Ring. Das übrige des Körpers ist mehr oder weniger tief braun bis schwarz. Dazu kommen noch kurze Haare, die in späteren Häutungen, besonders nach dem Kopfe hin stärker und länger werden. Diese Haare sind aber nicht wie bei der erwachsenen Raupe ruderförmig, sondern spitz. Nur die am Kopfe sind nach der 4. Häutung schon etwas verdickt, aber lange noch nicht keulenförmig. Die ganze Raupe erscheint uns, besonders in gekrümmter Stellung, wie ein *eben gelegtes Vogeleckrement*, besonders wie das von einem Rothschwänzchen oder Sperling. In der 3. und 4. Häutung, wo die Schutzfärbung am frappantesten ist, hat die Raupe auch die Grösse eines solchen Auswurfes. Dieselbe frisst gegen andere Raupen äusserst wenig: 20 Raupen kann man auf einem  $\frac{3}{4}$  Meter hohen Birkenbäumchen ziehen bis zur letzten Häutung und noch ist nicht  $\frac{2}{3}$  der Blätter verzehrt! Die ausschlüpfenden Thierchen setzten sich auf die Unterseite der Blätter und benagen das Chlorophil, sodass das Blatt an der betreffenden Stelle durchscheinender wird, später skelettiren sie die Blätter, nehmen also die Blattfläche zwischen den Adern heraus, sodass die feinen Adern stehen bleiben, noch später werden diese mit verzehrt und nur die stärkeren stehen noch. Nach der letzten Häutung frisst die Raupe das Blatt gewöhnlich nur halb ab. Vielleicht erleichtere ich den Herren Collegen dadurch das Auffinden der Raupen. Die Frassstelle sieht nicht zersägt aus wie bei andern Frassstücken, von andern Raupen verursacht, sondern glatt, wie abgeschnitten. Oft ist auch das Blatt im Bogen zerfressen, wenn die Raupe es verlässt, selten ist es ganz abgefressen, müsste dann der Züchter nicht für viel Futter sorgen. So fressen die Thiere in meinem Garten. Die Raupe sitzt auf dem Blatt und frisst in grösseren Zwischenräumen davon. Bei der geringsten Erschütterung zieht sie sich, wenn sie fressend und in gestreckter Lage war, zu einem Bogen, wie etwa die derasa- oder batis-Raupe zusammen, mit welchen sie auch

wohl einige verloren, aber die Mehrzahl (60% mindestens) blieb unversehrt. Alle 20 Eier dagegen im Zimmer an einem Birkenbäumchen ergaben auch 20 Räumchen, die heute noch vollzählig und fast erwachsen sind.

sonst, die Haare und Keulen ausgenommen, die grösste Aehnlichkeit hat.

Am liebsten nährt sie sich von Birken- und Erlenblättern; auf Eichenlaub wächst sie langsamer, erstere skelettirt sie von der dritten Häutung ab nicht mehr, während letzteres noch bis zur letzten Häutung so zugerichtet wird. Offenbar ist das Eichenlaub nicht so gut zur Nahrung für Raupen geeignet, als die andern. Darum setzte ich schliesslich alles auf Erlen und Birken.

Die Raupen bohrten sich behufs der Verpuppung in faules morsches Holz, ausserdem gab ich Torf in die Gläser, wohin ich die erwachsenen zuletzt gebracht hatte. Nun wurde mir bei der Beobachtung erst klar, welchen Zweck die Keulen haben. Die Raupen benutzen diese als »Kehrbesen«. Sie bohren sich in den Torf und dergl., indem sie, scharf arbeitend, die Stückchen losbeissen. Die äusseren Theile fallen von selbst losgebissen ab. Aber wie geht es beim Weiterbohren der etwa 6—10 cm langen Höhlung? Wie bringt sie die losgetrennten Holzspäne heraus? Einfach durch »Herauskehren«. Die langen Ruderhaare stellen sich nach hinten, die Raupe kriecht anfangs rückwärts und alles kommt heraus, dass es nur so fliegt. Später, wenn die Höhle tiefer ist, wendet sich die Raupe und kriecht öfters, mit dem Kopfe dann voran, heraus und bringt alles mit. Man findet darum unter dem Torfstück fast eine Hand voll loser Theile. Ist die Höhle tief genug, so nimmt sie die letzten losen Theile und verspinnt den Eingang so, dass die Holz- oder Torfstückchen nach aussen stehen. Die Oeffnung ist alsdann so täuschend verschlossen, dass man, wenn man sich die Stelle nicht gemerkt hat, nicht weiss, wo das Puppenlager zu treffen ist.

Es ist rathsam, nicht zu viel Raupen in ein Torf- oder Holzstückchen gehen zu lassen, da die Röhren ziemlich tief sind und sich die Raupen im Innern treffen und sich zerbeissen. Oefters kommt sonst eine solche Geschundene heraus und ist dann verloren, da sie alle Kraft zum Fertigen einer neuen Höhle, auch merkwürdiger Weise den Besen zum Herauskehren, wenn sie wirklich eine neue Höhle anfängt, verloren hat. Es bleibt dann höchstens bei den Anfängen. Ausserhalb der Höhle ist die Raupe nicht zum Verpuppen zu bringen, selbst in einer Papierdüte selten.

Die Keulen sind also das einzige Mittel zum Herausholen der Spähne. Darum ist eine Raupe

verloren, die dieselben auch nur theilweise durch Abbeissen von andern verloren hat. Eine verlorene Keule schadet weniger, doch ist das Fehlen nicht gut: eine solche Raupe arbeitet viel länger als die andern unversehrten. Es ist also nöthig, die Raupen vor diesem Schaden zu bewahren. Die erwachsenen sind höchst unverträgliche Thiere. Wenn eine Raupe die andere in der Nähe merkt, so gibt es einen harten Strauss, der gewöhnlich damit endet, dass eine oder beide verschiedene Haare zerbissen hat. Darum möglichst grosse Gläser und wenig Raupen, oder auch grosse Kasten mit Drahtgaze, letztere deshalb, weil die Raupen sich durch Mull- oder seidene Gaze bohren.

Die kleinen Raupen sind verträglicher, oft sitzen 2 auf einem Blatt. Nach der 2. Häutung sitzen die Raupen bis zuletzt immer auf den Blättern. Ziehen die kleinen sich immer beim Berühren der Blätter nur zusammen, so ist bei den grossen, erwachsenen öfters zu beobachten, dass sie mit der vorderen Hälfte ihres Körpers um sich schlagen, mit den Füssen auf das Blatt klopfen, als ob sie den Störenfried erschrecken wollten. Es sieht urkomisch aus, ein solches Wesen in Zorn gerathen zu sehen. Wird es ihm gar zu arg, hilft alles nichts, so marschirt es zornig davon, unterwegs öfters zornig um sich schlagend. Ganz entfernt von der ersten Stelle kommt es auf einem Blatt endlich zur Ruhe, vorher erst genau die Umgebung musternd. Wird die Raupe plötzlich erschreckt, so lässt sie sich glatt fallen, aber nicht an einem Seilchen, wie die auskriechenden es gewöhnlich thun.\*) Sie kommt dann nicht mehr (oder selten) auf denselben Baum. Es schadet aber nichts, wenn sie nur einen Sahlweidenbaum oder einen andern erreicht, wenn sie auch vorher auf der Eiche sass. Auf diese Weise fand ich eine Raupe, die sich von dem Eichenbusch im Garten hatte fallen lassen, auf einem Weidenstrauch wieder. Die grossen Raupen fressen, im Gegensatz zu den andern, sehr viel und fast immer, Tag und Nacht, während die kleinen wochenlang auf einem Blatt sitzen und rings um ihren Sitz herum alles erst verwüsten, ehe sie es verlassen.

In diesem Frühjahr gingen mir mehrere Weiber aus den Puppen, welche auf den weissen Unterflügeln mit einem breiten schwarzen Bande geziert sind, die Saumfransen sind weiss, während sonst bei

\*) Dass die alni-Raupe sich beim Erschrecken in einen Bogen weg schleudert, wie ich irgendwo gelesen habe, ist eine Fabel.

alni diese Flügel rein weiss mit wenigen schwarzen Punkten an den Rändern erscheinen. Auch ein Männchen besitzt solche Bänder neben den weissen Fransen. Ich habe schon oft alni von auswärts im Tausche bekommen, aber noch nie mit schwarzem Bande auf den Unterflügeln. Nicht alle weiblichen Schmetterlinge sind so, wie gesagt, ausgefallen, die andern waren wie mein erstes Stück von der Nau-roder Strasse. Ich habe von einem solchen variirenden Weibchen Eier und Raupen erhalten und werde die Sache weiter verfolgen. Die variirenden Weibchen sind stärker, robuster als die andern.

### Ein Beitrag zur Fauna Westböhmens.

Vorgelegt in der Sitzung des Naturhistorischen Vereins für Westböhmen in Mies am 25. März 1895

von *K. L. Kafka.*

(Schluss.)

Liste der von mir bisher gefundenen **forst-schädlichen Insekten.**

Sammelgebiet: Kladrán und Umgebung.

Sammelperiode: 1892 (Juli) bis 1894 (December).

Alle Angaben beziehen sich auf Larvenfunde.

Anmerkung: m. schäd. = merklich schädlich; s. schäd. = sehr schädlich.

#### Hymenoptera.

*Nematus* sp., häufig an Weiden, überall, schäd.

„ *salicis*, nicht häufig, an Weiden.

*Eriocampoides*, häufig an Eichen (Thiergarten, Mieser Stadtpark), schäd.

*Eriocampa ovata*, selten (im Auhlowathal bei Höllmühle, an Erlen.

*Sirex gigas*, selten, in verarbeiteten Stämmen.

#### Lepidoptera (Macro-)

*Cossus ligniperda* L., überall, häufig, in Pappeln und Weiden, schäd.

*Orgyia antiqua*, häufig, an Fichten, Schaden oft merklich.

*Leucoma salicis*, häufig, an Pappeln, Weiden, überall schädlich.

*Psilura monacha*, selten und immer nur einzeln gefunden.

*Ocneria dispar*, wenig häufig, an Weiden, Aspen.

*Lasiocampa pini*, wenig häufig auf der Woturka, sonst selten, 1894 Kahlfrass beim Mieser Bahnhof und bei den Röhrtöichen, schäd.

*Harpyia vinula*, überall, häufig an Weiden und Pappeln.



Käfer ist, der dem Verfasser nur in einem einzigen in Deutschland (Rippoldsau im Schwarzwald) gefundenen Exemplare vorlag.

Auf p. 694 soll es Zeile 8 wahrscheinlich „selbstständige“ heißen.

Man kann der Fortsetzung des mühevollen, nun wieder in Fluss gekommenen Unternehmens nur mit Spannung und Freude entgegensehen.

K. Manger.

### Zu der Notiz des Herrn M. Selmons über *Lucanus cervus* (*Societas entomologica* Nr. 7).

Die Larve von *Lucanus cervus* lebt ausser in Eichen auch in alten Stämmen von Birnbäumen. In meinem Garten miniren sie die Stämme derart, dass mehrere Bäume zu Grunde gingen.

A. von Caradja.

Herr Direktor Schaufuss bemerkt in Nr. 14 der „Insektenbörse“ in Bezug auf die Notiz des Hrn. Selmons in der Soc. ent., dass Iudeich neben der Eiche auch die Buche als Wohnung der Hirschkäferlarve angibt. Herr Dr. Schaufuss selbst besitzt einen von solchen arg zerfressenen Ulmenstamm.

M. Rühl.

### Berichtigung.

Durch einen Fehler in der Korrektur ist in Nr. 7 der Soc. ent. Seite 50, 3. Absatz, der Sinn des ersten Satzes entstellt worden. Um Missverständnisse zu vermeiden, umschreibe ich den Satz: „Mit erhöhter Zuversicht wiederhole ich, dass die var. *rustica* Hb. die ältere Rasse ist, die *mendica* erst später entstand, dass letztere die var. *rustica* theils durch Kreuzung sich einverleibte, theils durch bessere Anpassung sie verdrängte und auf ihre jetzige inselförmig isolirte Verbreitung beschränkte“.

M. Rühl

### Briefkasten der Redaktion.

Herr J. A. in G. Wollen Sie sich noch etwas gedulden, ich denke, Sie werden Nachrichten von L. aus bekommen.

Mr. A. F. à P. Jusqu'à présent toutes les informations étaient favorables, pour moi elles ne furent pas nécessaires, j'avais pleine confiance dès le commencement. — Quant à vos chrysalides

elle n'ont pas péri probablement, elles éclorement sans doute l'année prochaine.

## Anzeigen.

### Telea Polyphemus,

Eier von kräftigen Paaren, per Dutzend 50 Pfg. Futter: Eiche.

Emil Heyer, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

Empfehle meine reichen Vorräthe besserer und seltener europäischen, sowie der schönsten exotischen *Lepidopteren* aller Welttheile, I. Qualität, mit 66<sup>2</sup>/<sub>3</sub>—75% Rabatt, je nach Höhe des Kaufs, in Auswahl-Sendungen.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

O. Frank, Wien-Speising hat gegen ihm fehlende bessere Käfer im Tausch abzugeben:

*Balaninus glandium*, *tesselatus*, *Balanobius crux*, *brassicae*, *pyrrhoceras*, *Anthonomus rubi*, *ulmi*, *pomorum*, *Acalyptus carpini*, *Ellecus scanicus*, *Tychius 5 punctatus*, *junceus*, *tomentosus*, *picirostris*, *Mecinus piraster*, *Gymnetron villosulum*, *beccabungae*, *asellus*, *netum*, *linariae*, *antirrhini*, *noctis*, *Miarus campanulae*, *Cionus scrophulariae*, *hortulanus*, *olens*, *Platylaemus solani*, *Nanophyes lythri*, *Orchestes ilicis*, *fagi*, *testaceus*, *loniceracrae*, *populi*, *decoratus*, *stigma*, *Rhamphus flavicornis*, *Mononychus pseudacori*, *Coeilodes quercus*, *erythroleucus*, *rubicundus*, *Cidnorrhinus 4 maculatus*, *Rhinoncus pericarpus*, *perpendicularis*, *Ceutorrhynchidius troglodytes*, *floralis*, *achilleae*, *pyrrhorhynchus*, *Ceutorrhynchus syrites*, *assimile*, *nanus*, *ericae*, *geographicus*, *cruciger*, *marginatus*, *pleurostigma*, *sulcicollis*, *erysimi*, *contractus*, *Baris nitens*, *glabra*, *morio*, *coerulescens*, *lepidii*, *villae*, *T-album* *Sphenophorus abbreviatus*, *Calandra granaria*, *oryzae*, *Dryophtorus lymexilon*, *Cossonus linearis*, *Hexarthrum culinare*, *Stenocorynus truncorum*, *Rhyncolus cylindricus*, *reflexus*, *Apion cracciae*, *cyaneum*, *onopordi*, *holosericeum*, *atomarium*, *difficile*, *urticarium*, *aeneum*, *radiolus*, *curvirostre*, *seniculum*, *viciae*, *apricans*, *assimile*, *trifolii*, *tenue*, *punctigerum*, *validirostre*, *Gyllenhalii*, *minimum*, *pisi*, *aethiops*, *vorax*, *miniaturum*, *violaceum*, *Rhynchites auratus*, *Bacchus*, *aeneovirens*, *pauillus*, *conicus*, *planirostris*, *Rhinomacer alii*, *populi*. *Attelabus curculinoides*.

### Prachtschmetterlinge aus Indien:

*Attacus Atlas* (Riesenraçe, schönfarbig), Paar M. 4.50, *Papilio Buddha* Mk. 2.50, *Pap. Montanus* Mk. 1.50, *Euth. Franciae* M. 1.20, *Kallima Inachis* M. 1.25, *Patula Macrops* M. 1.50, 10 *Papilios* M. 5.20, 10 *Indier* mit *Papilio* M. 3.15, M. 4.— und mehr, je nach Arten. Alles Ia in Düten. 10 indische Spanner I und II M. 1.— etc.

E. Heyer, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

**Raupen** von Nych. Lividaria, 1 Dutzend 2 Mark (Schlehen, Weissdorn, Pflaumen),

**Puppen** von Harp. Erminea, im Gespinnst 1 Dtzd. 3.50M

**Puppen** von Acronycta Strigosa, in Torf eingebohrt, à St. 1.80 Mk. — Porto und Verpackung extra.

Suche lebende RAUPEN von Ach. Atropos, kann bis 20 Stück gebrauchen, dergleichen von Sph. Convolvuli. Schmetterlinge von A. Atropos, bis 30 Stück.

Geblasene RAUPEN von Vanessa Polychloros nebst Puppenhülsen davon, sowie auch von Antiopa und Monacha (gebl. Rp., Puppen und Falter) wären mir sehr erwünscht.

W. Caspari II, Wiesbaden.

### Var. Aestiva-Puppen.

**Puppen** einer zweiten Generation von *Lasiocampa Populifolia*, welche die var. Aestiva ergeben, à St. Mk. —.60, Dutzend Mk. 6.—. Agl. Tau à Dtzd. Mk. 1.50, End. Versicolora à Dtzd. M. 2.50, gibt ab gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages

Seiffenhersdorf i/S. Ernst Franze, Expedient.

### Coleopteren-Verkauf.

Preise in Pfennigen

|                       |    |                       |    |
|-----------------------|----|-----------------------|----|
| Cicindela sylvatica   | 5  | Oryctes nasicornis    | 10 |
| Omoph. limbatum       | 3  | Cetonia speciosissima | 25 |
| Carab. auratus        | 5  | „ marmorata           | 10 |
| „ nemoralis           | 3  | Osmoderma eremita     | 8  |
| „ Ullrichi            | 5  | Gnorimus nobilis      | 5  |
| „ catenulatus         | 5  | Anisoplia agricola    | 3  |
| „ intricatus          | 3  | Cetonia hirtella      | 3  |
| „ monilis             | 20 | Trichius fasciatus    | 5  |
| „ arvensis            | 3  | Ampedus sanguineus    | 5  |
| „ purpurascens        | 10 | Trichodes apiarius    | 5  |
| „ glabratus           | 5  | Erioc. ater           | 15 |
| Procrust. coriarius   | 5  | Cerambyx heros.       | 8  |
| Proscrus cephalotes   | 5  | „ scopoli             | 10 |
| Calosoma sycophanta   | 10 | Prionus coriarius     | 5  |
| „ inquisitor          | 5  | Aromia moschata       | 5  |
| Necrophorus german.   | 10 | Lamia textor          | 5  |
| „ humator             | 5  | Clytus detritus       | 5  |
| Necrodes littoralis   | 10 | Oberea oculata        | 5  |
| Lucanus cervus        | 15 | Acanthocinus aedilis  | 5  |
| Synodend. cylindric.  | 5  | Saperda carcharias    | 8  |
| Dorc. parallelepiped. | 5  | „ populnea            | 3  |
| Geotrupes thypheus    | 5  | Rham. bicolor         | 20 |
| Hoplia farinosa       | 5  | Rhagium bifasciatum   | 5  |
| Trox sabulosus        | 10 | „ mordax              | 5  |
| Melolontha hippocast. | 3  | „ inquisitor          | 5  |
| Polyphylla fullo      | 8  | Timarcha tenebricosa  | 10 |
| Anoxia villosa        | 15 | „ coriaria            | 3  |

Ausserdem versende ungenadelt Mischsendungen pro 100 Stück zu 60 Pfg. enthaltend sehr viele kleine, bessere und gewöhnliche Arten. Tauschverbindungen nur gegen bessere Europäer.

H. Sängler, Hanau a M.  
Schützengasse 26.

### Quercifolia-Räupchen

in grosser Anzahl, von einem grossen gelben Weibchen, wovon die Raupe aus Niederösterreich stammt, mit einem hiesigen zugeflogenen Mann, per Dutzend 20 Pfg., ev. im Tausch gegen Räupchen von *Pruni*.

Ch. Krafft, II. Kassierer des Entom. Vereins  
f. Offenbach u. Umgeg., Gartenfeldstr. 12.

Gratis und franko versende meine

**Preisliste** über entomologische Geräthschaften für Fang, Zucht und Aufbewahrung von Insekten, meine Fabrikate sind anerkannt beste, worüber zugleich Zeugnisse des In- und Auslandes zur Verfügung stehen.

ZIRLAU b. Freiburg i. Schles. W. Niepelt.

**Eier** v. Hera 20, Hermione 15, Caja 10, Pronuba 5 Pfg. à Dtzd., Gelege v. Processionea 40 Pfg. Räupchen v. Quercifolia 20 Pfg., Puppen v. Pavonia 90 Pfg. à Dutzend, Falter v. Electa, tadellos gespannt, 35 Pfg. à St., gibt gegenwärtig ab

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9/c.

**Deilephila Nerii-Puppen**, gesund und kräftig, à 1 Mk., frischgeschlüpfte Falter, à Mk. 1.25. Porto und Kästchen 30 Pfg. **Papilio Gundlachianus sup.**, 15 M. p. St. gegen vor. Cassa gibt ab

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg in Schlesien.

### Im Tausch abgebar, 1895er Ernte:

20 Stück P. Apollo ♂♂, Col. Fieldii 2 ♂, 10 St. Th. Ilicis, 50 P. Virgaureae, 10 Alciphron, 5 Lyc. Argiades, 10 Ap. Iris, 10 Ilia, 10 Clytie ♂, 8 Mel. Maturna, 20 Didyma, darunter Varietäten, 6 Arg. Laodice, 10 Iuo, 4 Dan. Chrysippus, 10 Sat. Aleyone, 6 Cordula ♂, 20 Ep. Thitonus, 50 Hes. Actaeon, 6 Cart. Silvius, 2 Sc. Tabaniforme, 50 Nac. Ancillus ♂, 20 Set. Irrorella ♂♂, 10 Lit. Griseola, 20 Deplana, 10 Complana, 10 Lutarella, 20 Sororcula, 4 Em. Cribrum, 20 Cal. Dominula, 12 Arc. Caja, 200 Villica, 50 Purpurea, 1 Eup. Oertzeni, 6 Oc. Detrita, 15 Bomb. Castrensis, 12 Quercus, 15 Las. Pini, 2 Harp. Bicuspis, 6 Not. Torva, 20 Th. Batis, 4 Agr. Candelarum, 10 Latens, 2 Flawina, 10 Hab. Scita, 10 Non. Arundinis, 10 Plus. Moneta, 2 Coc. Coerulea, 1 Cat. Esther, 10 Br. Parthenias, 10 Acid. Muricata, 10 Geom. Papilionaria, 10 ♂ und ♀ Epion. Paralellaria, 10 Orth. Moeniata etc. Bitte um gütige Gegenofferten, ev. auch in Baar mit 66<sup>2</sup>/<sub>3</sub>% Rabatt.

H. Littke, Breslau, Klosterstrasse 83.

### Abzugeben:

**Puppen** von Spil. Sordida, per Stück Fr. 1.60. Verpackung und Porto 30 Cts. Ausserdem empfehle ich meine Vorräthe von Macro und Microlepidopteren, präparierte Raupen und Exoten. Preislisten an kaufende Sammler gratis und franko.

J. Anderegg, GAMSEN bei Brieg, Wallis.



Unterzeichneter verkauft gegen Cassa die nachverzeichneten Käfer zu den beinotirten Preisen aus den Basses Alpes: *Car. solieri* 50 Pfg., *monilis* var. *alticola* 70 Pfg., *monticola* 40 Pfg., *vagens* 30 Pfg., aus Turkestan: *Lethrus sulcipennis* 30 Pfg., *Prosodes angulicollis* 40 Pfg., *Blaps turkomanorum* 60 Pfg., *Cetonia margelanica* 80 Pfg., *Cic. turcestanica* 70 Pfg., aus Bosnien: *Calathus bosnicus* 60 Pfg., aus Ungarn: *Leptura Steveni* 25 Pfg., *Bemb. laticolle* 20 Pfg., aus Thüringen: *Car. violaceus* var. *crenatus* 20 Pfg., *Elater crocatus* 10 Pfg. Alle Thiere sind frisch und tadellos.  
Oepnitz bei Pössnek.

Clemens Hofmann, Maler.

Monsieur *E. Guérin* 23 Quai Sud. Macon (France) offre: **Celeoptères, Lepidoptères, Orthoptères, Hymenoptères, Hemiptères, Neuroptères et Diptères** — envoyer liste d'oblata.

### Riesen-Atlas-Falter,

in Düten. Kolossal grosse Exemplare und prachtvolle Farben. Das Paar Mark 4.50. Porto und Kistchen extra. Nur gegen Nachnahme.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.

Räupchen von *Lasiocampa Populifolia*, pr. Dtzd. 1 Mk. excl. Porto und Packung, ergeben in diesem Jahre sehr leicht zweite Generation var. *Aestiva*. Tadellose Falter von *Populifolia*, sauber gespannt, per Paar 1 Mk. 80.

Jul. Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Ich habe theils in Düten, theils gespannt, im Tausch gegen mir fehlende Noctuen und Geometriden abzugeben:

*Polyxena*, *ochracea*, *crataegi*, *napaeae*, *daplicice*, *belia*, *sinapis* ex *Corsica*, *lathyri*, *battus*, *ilicis*, *virgaureae*, *hippothoe*, *Lycaena baetica*, *optilete*, *aegon* ex *Corsica*, *coerulea*, *amanda*, *melanops*, *admetus*, *arion*, *camilla*, *levana*, *prorsa*, *chnusa*, *cinxia*, *maturna*, *daphne*, *ino*, *elisa*, *adippe*, *cleodoxa*, *laodice*, *pandora*, *anargyra*, *valesina*, *galathea*, *syllius*, *scipio*, *neoridas*, *semele*, *aristaeus*, *neomiris*, *achine*, *tigelius*, *lycaon*, *maera*, *tithonus*, *pasiphae*, *hero*, *corinna*, *iphis*, *tiphon*, *alveus*, *cirsii*. Bitte um Tauschlisten.

Richard Hennig, Rechtsanwalt und Notar,

2 Königsberg, Ostpr., kl. Domplatz 15 b.

### Käfersammlung

aus einem Nachlass zu verkaufen! Dieselbe befindet sich in einem Schrank mit 32 Kästen, (20 davon mit Torf ausgelegt) und umfasst ca. 10,000 europ. Käfer.

### Fliegensammlung

ca. 1500 Stück. Beide zum grossen Theil bestimmt. Viele Doubletten.

Auskunft erteilt

Bernhard Gatter,

Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 23 I.

Abzugeben: **Eier** von *quercifolia* 10, *galathea* 10, **Raupen** von *euphorbiae* 30, *urticae* 20, *machaon* 50, *levana* 30, **Puppen** von *lanestris* 40, *euphorbiae* 40, *urticae* 40, *machaon* 60, *levana* 40, *jacobaea* 40, *ocellata* 50, *C. album* 75, *populi* 50, *sambucaria* 240; lebende **Larven** in allen Grössen von *Cet. aurata* 120, **Puppen** 180, *Cet. marmorata* 180, *Pa.* 240; *D. parallelepipedus* 180, *P.* 240; *sycophanta* 240, *nasicornis* 240; **Larven** in Baumschwämmen 120; **Mehlwürmer** à Liter 400. Lebende Ameisenlöwen 120, **Puppen** 240. Preise in Pfg. pro H. Porto und Verpackung besonders. Ausserdem in grosser Anzahl schädliche und nützliche Käfer.

2 Grütznert, Rektor, Grottkau (Schlesien).

### Gebe ab Puppen:

|                        |           |        |
|------------------------|-----------|--------|
| <b>Thais cerysii</b>   | per Dtzd. | 3 Mk., |
| <b>Sat. caecigena</b>  | " "       | 5 "    |
| <b>Hel. incarnatus</b> | " "       | 6 "    |
| <b>Ch. victorina</b>   | " "       | 8 "    |
| <b>Ch. Treitschkei</b> | " "       | 15 "   |
| <b>Acont. urania</b>   | " "       | 8 "    |

Porto extra.

Jos. Haberhauer sen., Slivno Bulgaria.

### Prachtvolle Lasiocampa Populifoliafalter,

exl. tadellos präparirt, das Paar 1 Mk. 80 Pfg.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavallerie-Str. 26.

Abzugeben: *Procrustes subrugosus*, *Nebria diaphana*, *Amara nobilis*, *spectabilis*, *Omphreus Beckianus*, *Dyschirius pusillus*, *Trechus elegans*, *Psoa viennensis*, *Odontaeus armiger*, *Absidia Birnbacheri*, *Thorectes Brancziki*, *Calamobius gracilis* etc.

Carl Mandl, Wien IV,

IV Margarethenstrasse 12.

*Myliitta-Eier*, Dutzend 1 Mk., 50 Stück 3 Mk. 50 Pfg., *Räupchen*, Dtzd. 3 Mk., *Attacus Ricinus-Puppen*, Stück Mk. 1.30, 6 Stück 5 Mk. Porto 20 Pfg. Alles aus importirten Puppen.

2 Th. Angele, LINZ a/Donau.

### H. Erminea-Puppen,

gesund und kräftig, à Stück 40 Pfg. **Falter** von *A. Ilia* ab *Clytie* und *Iris* à Stk. 30 Pfg. Porto extra. Gegen Voreinsendung des Betrages.

P. Eichhorn, Lehrer,  
Fellhammer, Schlesien.

### Habe jetzt abzugeben:

**Puppen** v. *Ocneria Rubea*, à Dtzd. 3 M., für Ende August — Anfang Septbr., **Eier** v. *Sp. Convolvuli*, à Dtzd 1 M., **Eier** v. *Ocneria Rubea*, 25 Stück 1 Mk., nur Septbr. **Eier** v. *Euprepia Pudica*, 25 St. 60 Pfg., gegen Vorauszahlung.

Franz Rudolph, Malfi b./Gravosa, Süd-Dalmatien.

## Hymenoptera. — Hemiptera.

Large numbers of named American species in these orders for any well mounted named exotic species of any of the families. Also offer unmounted Colorado *Noctuidae* and *Colcoptera* in quantity. I further desire named or unnamed *Siphonaptera* and named Mallophaga. Correspondence solicited. Address  
**Carl F. Baker, Fort Collins, Colorado, U. S. A.**

Die Unterzeichneten Gasthofbesitzer laden diejenigen Mitglieder der Societas entomologica, welche beabsichtigen im Graubündner Hochgebirge zu sammeln, ein, ihre Etablissements als Absteigequartier zu benutzen unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und besonderer Berücksichtigung.

**Accola**, weisses Kreuz, *Filisur*.

**Cloetta**, " " *Bergün*.

**Zippert** zur Krone *Ponte* (Engadin).

**Tschumpert**, Hôtel Corvatsch, Silvaplana (Engadin).

**Talparpan**, zur Alpenrose, Tiefenkasten.

## Stehende Annoncen.

Frühere Jahrgänge

der Societas entomologica gibt ab.

**M. Rühl in Zürich-Hottingen.**

**Emil Funke, Dresden, Camelienstr. 10** empfiehlt sein Lager Palaearktischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung

**Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,**

**Wuchererstrasse 9.**

**Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.**

**P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles.**  
Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par **W. F. Kirby F. E. S.** Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler

**V. FRIC in PRAG**

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

**naturhistorische Objekte aller Art.**

Meine neueste

## Schmetterlings-Preisliste

Nr. III, 1895

ist soeben erschienen und wird gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken versandt. Dieselbe enthält über 1000 Einzelpreise europ. und exot. Schmetterlinge, darunter grosse Seltenheiten aus den Alpen, aus Columbion, Malabar, Borneo und Deutsch-Ost-Afrika; ferner prachtvolle Loose, deren Falter nachweisbar 50 % billiger sind als von jeder andern Seite, sowie die Photographie des Unterzeichneten.

100 def. Exoten 4 Mark.

**Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.**

Seidene Fangnetze à 4, 5 u. 6 Mk.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert  
**Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen**

Unsere neueste

## Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. **Raupen**, viele lebende **Puppen**, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante **Centurien**,

**!!enorm billig!!**

100 def. **Exoten** 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

**!!Auswahlendungen prima Qualität 50 Prozent!!**

Ferner erschien

## Coleopteren-Liste No. 14

**Liste No. 4** über alle anderen **Insekten** und **Frasstücke**.

**O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.**

## A. Böttchers Naturalien-Handlung

**Berlin C, Brüderstr. 30, neben R. Hertzog**

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1836 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Les Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserats werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Pettizeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Pettizeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Noch einmal *Agrias claudia* Schulz

von H. Fruhstorfer.

Ein Besuch am Museum in Stuttgart brachte mir eine grosse Ueberraschung. Fand sich doch in den Kästen der wohlgeordneten Sammlung eine von Kappler 1853 in Surinam gefangene *Agrias* dort verborgen, in welcher ich nun den mutmasslich ächten *claudia* ♂ zu erkennen glaube.

Herr Dr. Vosseler hatte die Liebenswürdigkeit, mir das interessante Unicum leihweise zu überlassen und gebe ich hier kurz eine Beschreibung desselben.

Vorderflügel intensiv carminroth, mit Ausnahme des Apicaltheiles und eines länglichen, zottig behaarten Fleckens am Innenrande an der Flügelwurzel, welche tiefschwarz gefärbt sind.

Hinterflügel schwarz mit grossen, länglichen, ebenfalls intensiv carminrothen Flecken und 2 gelben Duftbüscheln.

Die Unterseite der Vorderflügel stimmt absolut überein mit *sardanapalus* Bates ♂. Auf den Hinterflügeln hat *claudia* ♂ etwas kräftigere, schwarze Bänder und Flecken in der Zellgegend, und das jenseits der Zelle vom Innenrand nach dem Vorderwinkel sich hinziehende graugrüne Discalband ist bedeutend schmaler.

Diese Differenzen können jedoch individueller Natur sein. Dagegen ist *Agrias claudia* ♂ um sehr vieles kleiner, als *sardanapalus* und hat nur 80 mm Spannweite, entgegen 85 mm von *sardanapalus*, und am Vorderrand stehen zwei schwarze isolirte Flecke an Stelle des bogenförmigen Querstriches bei *sardanapalus*.

Das von mir als *claudia* betrachtete und in den

„Entom. Nachrichten“ Nr. 10, Seite 153, 1895 zu *sardanapalus* als ♂ gestellte Exemplar halte ich heute nicht mehr für *claudia* ♂, sondern bestimmt für das ♂ von *sardanapalus*, der dadurch wieder Artrecht und eine Frau bekommt — während das bisher isolirte *claudia* ♂ nun einen Mann erhält.

Herr Riffarth wird in kurzem das *sardanapalus* ♂ beschreiben. Durch das schöne Material seiner Sammlung war Herr Riffarth im Stande, einen weiteren Zweifel zu lichten. Herr R. zeigte mir zwei Formen von *Agrias annetta* Gray, davon ein ♂ aus Rio, welches genau mit der Gray'schen Abbildung übereinstimmt und einen Mann dazu, welcher sehr grosse, rothe Flecken auf den Hinterflügeln trägt —, und ein zweites, verwandtes, kleineres Pärchen aus Sta. Catharina —, von welchem der ♂ fast genau übereinstimmt mit der Abbildung von *A. claudianus* Stgr. in dessen Exotenwerk und welcher viel dunkler ist, als *annetta* Gray.

Diese Form bleibt in beiden Geschlechtern ohne rothe Flecken auf den Hinterflügeln und zeigt schmalere, schärfer begrenzte Discalbänder der Vorderflügel.

*Agrias claudianus* Stgr. ist nunmehr nach Hrn. Riffarth's und meiner Anschauung eine südliche Lokalform von *annetta* Gray.

Herr Dr. Staudinger führt in seinem Exotenwerk pag. 164 bereits die Unterschiede der beiden Arten sehr zutreffend an — und beschreibt *claudianus* nach einem ♂ aus Blumenau — und irrthümlich nach einem *annetta* ♂ aus Rio, welches ihm Herr Honrath geliehen hatte.

Ein Verzeichniss der *Agrias*-Arten würde also in Zukunft ungefähr wie folgt sich gestalten:

1. *aedon* Hew. Columbien, San Martin, Llanos des Rio Meta; Bogota, Chiriqui (Godman), Muzo (Fruhstorfer).  
*subspec. salvini*. Fruhst. Manauré, 2700', nahe der Sierra Nevada, Columbien (Godman).
2. *sardanapalus* Bates. Manicore, Sao Paulo Amazonas (Godman).  
*subspec. lugens* Stdgr. Chanchamajo, Peru, Rio Juntas 3000' Bolivien, Rio Napo Ecuador (Godman).
3. *claudia* Schulz ♂. Surinam (Staudinger).  
" Fruhst. ♂. (Mus. Stuttgart).
4. *godmani* Fruhst. Mato Grosso (Godman).
5. *annetta* Gray. Rio de Janeiro (Riffarth).
6. *claudianus* Stdgr. Blumenau, Sta. Catharina (Staudinger und Riffarth).
7. *amydon* Hew. Bogota, Columbien (Godman), Muzo (Fruhstorfer).  
*subspec. frontina* Fruhst. Frontina (Columbien (Godman und Fruhstorfer).
8. *amydonius* Stdgr. Pébas, Amazonas (Staud.).
9. *ferdinandi* Fruhst. Bahia inter. (Fruhstorfer), Mato Grosso (Godman).  
*subspec. bogotana* Fruhst. Bogota, Columbien (Hewitson).
10. *eleonora* Fruhst. ♂. Ecuador (Godman), ♂ Cocha-bamba, Bolivien, Yunga de Espirito Santo (Oberthür).
11. *zenodorus* Hew. Ecuador (Hewitson).
12. *boliviensis* Fruhst. Bolivia (Hewitson).
13. *sahlkei* Honrath. Arouary, Cayenne.
14. *narcissus* Stdgr. Surinam (Staudinger).
15. *hewitsonius* Bates. Ega, Amazonas (Godman).
16. *anaxagoras* Stdgr. Tapajoz (Staudinger).
17. *pericles* Bates. Villa Nova, Amazonas (Godm.).  
*subspec. xanthippus* Stdgr. Tapajoz (Stdgr.).
18. *phalcidon* Hew. Villa Nova (Godman).  
*subspec. paulus* Stdgr. Villa Nova (Stdgr.).
19. *beata* Stdgr. Chanchamajo (Staudinger).
20. *beatifka* Hew. Iquitos, Pébas (Godman), Ecuador (Hewitson).
21. *stuarti* Godman. Iquitos, S. P. Olivenza (Godm.).

### Coleopterologisches aus Argentina.

Von Jaroslav Ritter von Lomnicki.

Im Nachstehenden gebe ich das Verzeichniss der Käfer, welche Prof. Dr. J. Siemiradzki von seiner Excursion nach Argentina im Jahre 1891 und 1892 mitgebracht hatte.

Er sammelte die Käfer gelegentlich in Central-pampa im November 1891 — hauptsächlich in General-Acha, welches 220—260 m über dem Meeresspiegel liegt, ausserdem machte er auch eine schöne Ausbeute im Neukengebiet.

Das Gebiet, in welchem Prof. Siemiradzki in Argentina sammelte, ist in coleopterologischer Beziehung fast unberührt (nur von Burmeister und Prof. Dr. Berg wurden auch Pampakäfer in „Stett. Entom. Zeit.“ bearbeitet).

Nicht Alles konnte ich aber in Folge Mangels an verwandten Formen bestimmen —, die Arten, welche mir neu zu sein scheinen, habe ich nicht beschrieben, um die Synonymik nicht zu vermehren. Die fraglichen Formen lasse ich für die Monographen der Familien, welche mit der Litteratur einzelner Gruppen mehr bekannt sind.

Der Güte des Herrn Custos Ganglbauer, welcher mir die Benützung der reichen Sammlungen des Wiener Hofmuseums erlaubte, verdanke ich meine Bestimmungen:

1. *Calosoma* sp. Eine von *C. bonairense* Berg. weitentfernte Art dieser Gattung wurde in wenigen Exemplaren in General-Acha gefunden.
2. *Cnemalobus* Guer. sp. Diese Form ist mit dem palaearktischen *Broscus* verwandt. Die in General-Acha erbeutete Art steht ziemlich nahe dem aus Chili bekannten *Cnem. Desmaresti* Guer.
3. *Rantus trilineatus* auct.? Ein Exemplar aus Pampa-Central.
4. *Ptomaphila bonairensis* Klg. Gleichfalls in Pampa-Central gefangen.
5. *Eucranium arachnoides* Brullé. Pampa-Central (General-Acha). Die von Prof. Siemiradzki erbeuteten Exemplare sind etwas kleiner als die im Hofmuseum.
6. *Canthon ornatum* Redt. aus General-Acha. Ist durch andere schwarze Zeichnung auf der Scheibe des rothen Halsschildes von den Exemplaren des Wiener Hofmuseums etwas verschieden; dieses Merkmal aber reicht nicht aus, um auf diesem Grunde sogar eine Varietät aufzustellen, da diese Zeichnung auf den Exemplaren aus General-Acha sehr variabel ist.
7. *Phaneus splendidulus* F. Zwei Exemplare, ♂ und ♀ aus General-Acha, stimmen mit dem Typus überein. Der dritte (♀) weicht stark ab, trotzdem, dass er von allen Ver-

- glichenen am nächsten mit *Ph. splendidulus* F. verwandt ist.
8. *Oonthophagus hirculus* Mannerh. Das einzige Exemplar stammt aus General-Acha — lebt auch in Brasilien.
  9. *Trox bullatus* Curtis. Zwei Exemplare aus Pampa-Central (General-Acha).
  10. *Trox brevicollis* Eschsch., aus Chili bekannt, wurde in Neuken und Centralpampa gefunden.
  11. *Athlia rusticae* Er. aff., aus Pampa-Central, ist etwas von dem Typus aus Chili verschieden.
  12. *Ectinogonia denticollis* Fairm. In Centralpampa gefunden, lebt auch in Chili.
  13. *Zemima bivittata* Lap. var. Durch die Zeichnung auf den Flügeldecken ist diese in Pampa-Central aufgefundene Form etwas von den Exemplaren aus Chili verschieden.
  14. *Acolus xanthopus* Klg., aus Brasilien bekannt, wurde in einem Exemplare in General-Acha gefunden.
  15. *Pyrophorus fulgidus* Germ. var., in Neuken gefangen, ist von den typischen Exemplaren aus Süd- und Centralamerika durch die stärker vorgezogenen Hinterecken des Halsschildes verschieden.
  16. *Cantharis crassicornis* Sol. In Neuken gefunden, lebt auch in Chili.
  17. *Calendyma chilensis* Cast var. In Centralpampa in drei Exemplaren erbeutet — etwas von dem Typus abweichend.
  18. *Lobopoda pallicornis* Berg. In Neuken sehr gemein, unter dem Namen *bicho-maró* als Schädling auf den Kartoffeln bekannt. Ein Exemplar stammt auch aus General-Acha. Die Käfer wurden von Prof. Dr. Berg von der Rio-Negro-Expedition verzeichnet.
  19. *Scotobius armentarius* Sol. var. Ein Exemplar vom Typus aus Chili etwas verschieden, stammt aus Neuken.
  20. *Nyctelia plicatipennis* Lacord. In Pampa-Central und namentlich in General-Acha sehr gemein. Von Prof. Dr. Berg von Rio-Negro angegeben.
  21. *Nyctelia Fitz-Royi* Curt. Gemein in Neuken.
  22. *Callyntra montana* Fair. Aus Chili bekannt, wurde in wenigen Exemplaren in Neuken erbeutet.
  23. *Crypticus carbonarii* Mor. aff. Ein *Crypticus*, der noch am meisten dem *carbonarius* Mor.

- aus Venezuela ähnelt, wurde in General-Acha gefangen.
24. *Ryephenes Maillei* Sol. Zwei Exemplare stammen aus Neuken.
  25. *Baridius longulus* Boh. Zahlreich aus Pampa-Central; aus General-Acha hat Prof. Siemiradzki nur wenige Exemplare mitgebracht. Schwächere Punktirung der Streifenzwischenräume auf den Flügeldecken und etwas geringere Grösse reicht nicht aus, um diesen argentinischen *Baridius longulus* von dem typischen aus Brasilien als besondere Art zu trennen. Er kann nur als eine dem kälteren Klima angepasste Zwergform gelten.
  26. *Baridius rufipennis* Mor. Ebenso in Centralpampa gemein (in General-Acha auch aufgefunden) — er ist etwas von dem Exemplare, welches das Hofmuseum aus Columbien besitzt, verschieden.
  27. *Sphenophorus Boliviae* M. C. Das in General-Acha erbeutete Exemplar ist kleiner, als das aus Bolivien stammende.
  28. *Micropsalis Burm. sp.?* Vom M. Durnfordi Burm. aus Patagonien ist der schöne in Neuken erbeutete Bockkäfer durch beträchtlichere Grösse und nicht erweiterte Tarsalglieder stark verschieden.
  29. *Eriopis connexae* Blanch. aff. Drei Exemplare wurden in General-Acha erbeutet. Auch von Prof. Dr. Berg verzeichnet (Rio-Negro-Expedition).

Ausser den im Oberen verzeichneten Arten sind noch viele unbestimmt geblieben, dieselben vertheilen sich auf folgende Gattungen:

*Cnemalobus* Guer, *Harpalus* (3 Arten), *Bembidium*, *Lia*, *Hydrophilus*, *Dermestes*, *Canthon*, *Aphodius*, *Phytalis* Er., *Agrilus*, *Astylus* Lap., *Epitragus* Latr., *Gyriosomus* Guérin (2 Arten), *Nyctelia* (2 Arten), *Callyntra*, *Naupactus* Schön., *Platyaspites* Schönh., *Leistroderes* Schön., (3 Arten).

## Stauropus Fagi

von Julius Brecht.

Bezugnehmend auf den hochinteressanten Artikel unseres Mitgliedes, Herrn Oberförster Schille, in Nr. 1 der "Soc. ent." 1895, möchte auch ich mir erlauben, meine Beobachtungen über *Stauropus Fagi* in unserer Zeitschrift zu veröffentlichen. Zum Theil



habe ich dieselben schon vor Jahren in der Entom. Zeitschrift niedergelegt; aber seit jener Zeit habe ich auch jährlich Fagi gezüchtet und beobachtet. Herr Schille war so freundlich, meinen damaligen Artikel in seinem Aufsatz lobend zu erwähnen; in einem Punkte aber irrt Herr Schille, *ich* habe das gegenseitige *Beineabbeissen* der Fagi-Raupen entschieden *in Abrede* gestellt, wohl aber die Beobachtung gemacht, dass bei der Häutung schon Stücke von den Vorderbeinen in der alten Haut stecken geblieben sind, was ich aber dem Umstand zuschrieb, dass ich damals meine Raupen zu trocken hielt. Mit dem Aufstellen der Behauptung, dass Fagi keine Mordraupe sei, auch das Beineabbeissen in das Reich der Fabel gehöre, hatte ich damals kein Glück. Von mehreren Seiten wurden gegen- theilige Beobachtungen veröffentlicht; einer der Herren, welcher seine Fagi-Raupen sogar Nachts beobachtete, hatte die wunderliche Entdeckung gemacht, dass diese, am Tage ganz fromm an den Futterzweigen sitzend, in der Nacht ganz anders wurden. Sie liefen à la Wärfolf umher, huldigten dem Kannibalismus, fanden sich gegenseitig zum Anbeissen schön und frassen einander vor lauter Liebe auf. Die Leichen wurden dem Ministerium des Innern so gründlich einverleibt, dass am Morgen keine Spur mehr davon da war, dann machten sich die Bösewichte wieder an die Futterpflanze, sich wieder zu Vegetarianern bekehrend, um beim Einbruch der Nacht die Räuber- und Mörderlaufbahn von Neuem zu beginnen. Ein anderer Herr hatte bemerkt, dass die Räumchen ein und desselben Geleges zusammen hielten, aber jeden neu hinzugekommenen Collegen, der nicht von ihrer Mutter abstammte, sofort auffrassen u. s. w. Kurz und gut, wochenlang tobte der Redekampf hin und her, und die Frage. „Frisst Fagi ihresgleichen, oder nicht?“ — blieb eine offene. Ich muss gestehen, dass, als ich alle diese Sünden von den Fagi-Raupen las, ich meine lieben Thierchen betrachtete und mich fragte, ob ich nicht eine besonders gute Sorte gezogen hätte. Wenn es auch gute und böse Menschen gibt, solche, die ihren Nächsten lieben, und solche, die ihn am liebsten auffressen würden, so glaube ich doch nicht, dass dies bei den Fagi-Raupen der Fall ist. Jedenfalls nahm ich mir vor, dieselben noch sorgfältiger wie bisher zu beobachten und kann heute meine damaligen Behauptungen voll und ganz aufrecht erhalten. Als ich die Raupen das erste Mal zog, glaubte ich natürlich meinem Sammelbuche,

das sie als ganz gefährliche Burschen darstellte, und ich erinnere mich noch sehr gut, dass ich, als ich die ersten verschickte, jede allein verpackte. Es hat keine, wenn sie auf der Reise so allein sass und Mordgelüste sie überkam, sich selbst aufgefressen, um demselben fröhnen zu können. Seit 12 Jahren beobachte und ziehe ich sie jedes Jahr, ohne jemals gesehen zu haben, dass eine die andere aufgezehrt hätte, oder ihr die Beine abgeissen.

Was mich an Herrn Schille's Artikel ganz besonders interessirte, war die von dem Herrn Verfasser aufgeworfene Frage, ob Fagi nicht zwei Generationen habe; seine Beobachtungen haben dies fast zur Gewissheit gemacht. Ich hatte mir auch schon selbst gesagt, dass das Thier unmöglich eine so lange Flugzeit haben könne, wollte aber mit meiner Ansicht über eine zweite Generation noch zurückhalten, gewitzigt durch meine damaligen Erfahrungen, und freute mich daher doppelt, dass von anderer Seite dieser Gedanke angeregt ward; vielleicht dienen diese Zeilen dazu, auch andere Mitglieder zu veranlassen, ihre Beobachtungen über den interessanten Falter zu veröffentlichen.

Soweit meine Notizen über Vorkommen und Fang reichen, habe ich den ersten Fagi, ein ♂, im April gefangen, den letzten am 14. August, beide im gleichen Buchenwalde, auch habe ich schon von früh gefangenen ♂♂ die Eier erhalten, die Räumchen gross gezogen und dann mitunter schon Puppen gehabt, wenn draussen noch die Falter gefangen wurden. Merkwürdig war es, dass ich von solchen Puppen einmal, am 8. Septbr. und am 30. Septbr. gleichen Jahres, je einen schönen, normalen Falter erhielt, beides ♂♂, während die übrigen Puppen desselben Geleges überwinterten. Ganz dieselbe Beobachtung habe ich mit *Drynobia Melagona* gemacht, das Thier fliegt hier um dieselbe Zeit wie Fagi, und stets sind mir einige der Schmetterlinge noch im gleichen Jahre geschlüpft. Einer meiner Freunde fing Mitte Juli eine erwachsene Fagiraupe und erhielt davon den Falter am 2. September; da es schon mehrere Jahre her ist, wollte ich es kaum glauben, aber heute kann ich es ganz ohne Zweifel für Wahrheit halten. Mit den Angaben über die Verwandlungszeit der Raupe vom Ei bis zur Puppe im Artikel des Herrn Schille stimmen meine Notizen so ziemlich überein, deshalb kann ich mich seinen Ansichten über eine zweite Generation von Fagi nur ganz und voll anschliessen; möglich ist es ja immerhin, dass in unserer Gegend die zweite Gene-

ration Ausnahme und keine Regel ist, während sie in wärmeren Gegenden Regel ist. Es muss dies eben noch gründlich beobachtet werden und deshalb ist jede Notiz über das Vorkommen der Raupen und Falter von höchstem Interesse. (Schluss f.)

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn F. Wickham ging als Geschenk ein: The Coleoptera of Canada. IX The Hydrophilidae of Ontario and Quebec by H. F. Wickham. Ditto XII.

Von Herrn Prof. John B. Smith: Report of the Entomological Department of the New Jersey Agricultural College Experiment Station for the year 1894 by John B. Smith. Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn W. Sch. in H. Sie haben Recht, es ist gut so.

Herrn J. B. in D. Sehe mit Vergnügen dem Zugesagten entgegen.

Herrn A. v. C. in T. Der Aufsatz folgt in nächster Nummer; besten Dank.

Mr. B. in F. C. What to the advertisement it does not matter, it will be repeated still sometimes.

Herrn K. W. in F. Jedenfalls rathe ich Ihnen sehr zur Vorsicht.

### Berichtigung.

Auf pag. 77 linke Kolonne Zeile 5 dieser Zeitschrift (Nr. 10 vom 15. August) muss es heissen: „selbständige“.

K. Manger.

## Anzeigen.

**Wer liefert zu billigem Preise schöne südamerik. Lepidopteren?**

Offerten sind zu richten an

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

### Telea Polyphemus,

Eier von kräftigen Paaren, per Dutzend 50 Pfg. Futter: Eiche.

Emil Heyer, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

### Der I. Band des Werkes

„Die paläarktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte“ von Rühl und Heyne liegt vollendet vor. Er enthält die Beschreibung aller der bis zur neuesten Zeit bekannt gewordenen Tagfalter des paläarktischen Gebiets, sowie ein alphabetisches Verzeichniss sämtlicher darin vorkommender Arten und Abarten. Der Band kostet in 16 Lieferungen Mk. 19.20, gebunden Mk. 22.50, beides postfrei. — Auf Wunsch Zusendung zur Ansicht. Preis der prächtigen Einbanddecke aus Leinen mit Farben und Golddruck Mk. 2.25.

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.

### Befruchtete Eier:

Crocallis Elinguaria 10, Eugonia Autumnaria 10, Bomb. Mori p. Dutzend 5 Pfg., 100 St. 30 Pfg. Porto extra.

**Lebende Raupen:** Notod. Dictaeoides 20, Dromedarius 10, Drep. Lacertinaria 10, Falcataria 5 (Dtzd. 50 Pfg.), Acronycta Leporina 10, Cucull. Arctisaria 5 Pfg., Porto und Packung 30 Pfg.,

**Lebende Puppen:** Euprepia Pudica 40, Ocneria Rubea 30, Bombyx Lanestrus 8, Sat. Pyri 30, Spini 25, Caecigena 100, Acronycta Alni 100 Pfg. Porto und Packung 30 Pfg.

*Drosera rotundifolia* (Insekten-fressende Pflanze), 25 Pflanzen Mk. 1.— franco.

*Hoffmann's Schmetterlinge*, I. Aufl., in Originalband, wenig benutzt, für Mk. 18.— abzugeben.

A. Voelschow, Schwerin, Mecklenb., Werderstrasse 29.

### Habe abzugeben:

**Raupen** v. Sph. Convolvuli à Dutzend M. 1.50, **Eier** v. Euprepia Pudica, 25 St. 60 Pfg., Eier von Ocneria Rubea, 25 St. 1 Mk.

Franz Rudolph, Malfi b. Gravosa Süd-Dalmatien.

Gesunde, kräftige **Puppen** v. H. Erminea, à St. 40 Pfg., per Dutzend 3 Mk. **Falter** v. A. Iris, Iliä und ab. Clytie, à St. 30 Pfg. N. Plantaginis ab. Hospita, à St. 20 Pfg.

Gegen Voreinsendung des Betrages.

P. Eichhorn, Lehrer, Fellhammer, Kr. Waldenburg (Schlesien).

**Eier:** Cat. fraxini Dtzd. 20 Pfg., elocata 15, nupta 15, electa 35, sponsa 35, promissa 50, Anth. yama-mai 70 Pfg. **Raupen:** Las. quercifolia Dtzd. 20 Pfg., pruni 80, Pl. matronula St. 30 Pfg.

C. F. Kretschmer, Falkenberg, Oberschl.

**Eier** v. Sponsa 25, Electa 25, Nupta 10 Pfg. à Dutzend.

**Räupchen** v. Hera 25, Quercifolia 20, Quercus 20, Hermione 20 Pfg. à Dtzd.,

**Puppen** v. Pavonia 8, Fuciformis 15, Lanestrus 4, Fragariae 35 Pfg. à Stück,

hat gegenwärtig abzugeben

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9/c.

Empfehle meine reichen Vorräthe besserer und seltener europäischen, sowie der schönsten exotischen *Lepidopteren* aller Welttheile, I. Qualität, mit 66<sup>2</sup>/<sub>3</sub>—75% Rabatt, je nach Höhe des Kaufs, in Auswahl-Sendungen.

H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

### Gebe im Tausch

gegen bessere Briefmarken ab: Seltenheiten von **Conchilien** (bes. deutsche Arten), **Lepidopteren** und deutschen Vogeleiern.

Dr. Singer, Aschaffenburg.

O. Frank, Wien-Speising, hat gegen ihm fehlende bessere Käfer im Tausch abzugeben:

**Apoderus coryli**, **Platyrhinus latirostris**, **Tropideres albivestris**, **Macrocephalus albinus**, **Anthrabus varius**, **Urodon rufipes**, **suturalis**, **Spermophagus cardui**, **Mylabris lutescornis**, **lenticis**, **pubescens**, **villosus**, **Hylaster cunicularius**, **attenuatus**, **palliatulus**, **Hylurgus ligniperda**, **Myclophilus piniperda**, **Hylesinus fraxini**, **Scolytus Geoffroy**, **multistriatus**, **Crypturgus pusillus**, **Cryphalus piceae**, **Taphrorychus bicolor**, **Xylocleptis bispinus**, **Tomicus 6 dentatus**, **amitinus**, **typographus**, **laricis**, **curridens**, **Dryocoetes autographus**, **Xyleborus Saxeseni**, **Trypodendron lineatum**, **Platypus cylindrus**, **Spondylis buprestoides**, **Prionus coriarius**, **Ergates faber**, **Rhaesus serricollis**, **Aegosoma scabricorne**, **Stenocorus sycophanta**, **mordax**, **bifasciatus**, **inquisitor**, **Oxymirus cursor**, **Toxotus meridianus**, **Pachyta 4 maculata**, **Gaurotes virginea**, **Acmaeops collaris**, **Pidonia lurida**, **Grammoptera ruficornis**, **Leptura livida**, **maculicornis**, **rubra**, **dubia**, **sanguinolenta**, **cerambyciformis**, **6 maculata**, **aethiops**, **pubescens**, **melanura**, **bifasciata**, **7 punctata**, **nigra**, **Moorchus minor**, **Stenopterus rufus**, **Criocephalus rusticus**, **Callidium variabile**, **aeneum**, **Rhopalopus insubricus**, **Hylotrupes bajalus**, **Clytus arcuatus**, **Bobelayei**, **floralis**, **rusticus**, **arietis**, **rhamni**, **ornatus**, **nigripes**, **massiliensis**, **figuratus**, **Anaglyptus mysticus**, v. **hieroglyphicus**, **Rosalia alpina**, **Purpuricenus ferrugineus**, **Köhleri** v. **affinis**.

### Thais - Rumina - Puppen,

worunter die seltene var. **Canteneri** gezogen wird, à St. 50 Pfg.; unter 1/2 Dtzd. wird nicht abgegeben. Versandt nur gegen Nachnahme, Porto und Verpackung 35 Pfg., fürs Ausland 50 Pfg.

A. Kricheldorf, Berlin S, Oranienstr. 135.

**Raupen:** brassicae, rapae, napi, vespertilio, galii, euphorbiae, caja, flavia, arbustulae, vinula, alpinus.

**Puppen:** vespertilio.

Selmons, Latsch (Schweiz).

### Riesen-Atlas-Falter,

in Düten. Kolossal grosse Exemplare und prachtvolle Farben. Das Paar Mark 4.50. Porto und Kistchen extra. Nur gegen Nachnahme.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.

**Mylitta-Eier**, Dutzend 1 Mk., 50 Stück 3 Mk. 50 Pfg., **Räupchen**, Dtzd. 3 Mk., **Attacus Ricinus-Puppen**, Stück Mk. 1.30, 6 Stück 5 Mk. Porto 20 Pfg. Alles aus importirten Puppen.

2 Th. Angele, LINZ a/Donau.

**Deilephila Nerii-Puppen**, gesund und kräftig, à 1 Mk., **frischgeschlüpfte Falter**, à Mk. 1.25. Porto und Kästchen 30 Pfg. **Papilio Gundlachianus sup.**, 15 M. p. St. gegen vor. Cassa gibt ab

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg in Schlesien.

### Exotische Tagfalter.

Die Falter der kürzlich eingetroffenen Sendung sind nun sortirt, bestimmt und theils auch gespannt. Ich offerire daraus folgendes Prachtlos:

a) rein in Düten: (Porto und Packung zus. 1 Mk.)

**Je 50 Stück in 30 Arten für 19 Mark,**

b) tadellos gespannt: (Porto u. Packung zus. 2 Mk)

**Je 50 Stück in 30 Arten für 23 Mark.**

Bei jeder Parthie befinden sich je 1 bis 3 Ornithoptera Minos, Eronia Valeria, Hebom. Glaucippe, Ixias Pyreussa, Hestia Belia, Zeuxidia Amethystus und Doubledayi, Thaumantis Odana, Parth. var. Sylvia, Linenitis Urdaneta, Symphaedra Dirtea, Charaxes Baja; ferner mindestens 12 der grössten farbenprächtigsten Papilioniden wie Pap. Crino (Montanus) Hector, Romulus, Buddha, Polymnestor etc.

Zahlreichen Bestellungen sieht entgegen

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen (Schweiz).

### Europ. & exot. Käfer.

Gegen Einsendung von 5 Mk. liefere ich franko 50 grössere Käfer aus verschiedenen Welttheilen, darunter ca. 20 Carabus Monilis in mehreren Farben-Varietäten.

Graf-Krüsi, Gais b. St. Gallen (Schweiz).

### Plectes v. malachiticus

sind in frischen Exemplaren, à 3 Mark, abgebar. Auch *Carabus olympiae*, v. *transsylvanicus*, v. *graniger*, v. *comptus*, v. *Escheri*, v. *euchromus* und *Cicindela v. sobrina* in Anzahl offerirt

A. Grunack, Berlin SW., Neuenburgerstr. 29.

Räupchen von *Lasiocampa Populifolia*, pr. Dtzd. 1 Mk. excl. Porto und Packung, ergeben in diesem Jahre sehr leicht zweite Generation var. *Aestiva*. Tadellose Falter von *Populifolia*, sauber gespannt, per Paar 1 Mk. 80.

Jul. Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Offre: *Chrysalides: Papilio Alexanor* à 1 Fr.  
*la douzaine* " 10 "  
*Thais Medesicaste* }  
*event. v. Honoratii* } " 1 "  
*la Douzaine* " 10 "

Emile Deschamps, Longuyon, Meurthe et Moselle, France.

### Prachtvolle Lasiocampa Populifoliafalter,

exl. tadellos präparirt, das Paar 1 Mk. 80 Pfg.  
 Julius Breit, Düsseldorf, Cavallerie-Str. 26.

Monsieur E. Guérin 23 Quai Sud. Macon (France) offre: **Coleoptères, Lepidoptères, Orthoptères, Hymenoptères, Hemiptères, Neuroptères et Diptères** — envoyer liste d'oblata.

Gebe ab Puppen:

|                        |           |    |      |
|------------------------|-----------|----|------|
| <b>Thais cerysii</b>   | per Dtzd. | 3  | Mk., |
| <b>Sat. caecigena</b>  | " "       | 5  | "    |
| <b>Hel. incarnatus</b> | " "       | 6  | "    |
| <b>Ch. victorina</b>   | " "       | 8  | "    |
| <b>Ch. Treitschkei</b> | " "       | 15 | "    |
| <b>Acont. urania</b>   | " "       | 8  | "    |

Porto extra.

Jos. Haberhauer sen., Slivno Bulgaria.

Prachtschmetterlinge aus Indien:

*Attacus Atlas* (Riesenraçe, schönfarbig), Paar M. 4.50, *Papilio Buddha* Mk. 2.50, *Pap. Montanus* Mk. 1.50, *Euth. Franciae* M. 1.20, *Kallima Inachis* M. 1.25, *Patula Macrops* M. 1.50, 10, *Papilios* M. 5.20, 10 *Indier* mit *Papilio* M. 3.15, M. 4.— und mehr, je nach Arten. Alles Ia. in Düten. 10 indische Spanner I und II M. 1.— etc.

E. Heyer, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

**Raupen** von Nych. *Lividaria*, 1 Dutzend 2 Mark (Schlehen, Weissdorn, Pflaumen),

**Puppen** von Harp. *Erminea*, im Gespinnst 1 Dtzd. 3.50 M.

**Puppen** von *Acronycta Strigosa*, in Torf eingebohrt, à St. 1.80 Mk. — Porto und Verpackung extra.

Suche lebende RAUPEN von Ach. *Atropos*, kann bis 20 Stück gebrauchen, dergleichen von Sph. *Convolvuli*. Schmetterlinge von A. *Atropos*, bis 30 Stück.

Geblasene RAUPEN von *Vanessa Polychloros* nebst Puppenhülsen davon, sowie auch von *Antiopa* und *Monacha* (gebl. Rp., Puppen und Falter) wären mir sehr erwünscht.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Var. Aestiva-Puppen.

**Puppen** einer zweiten Generation von *Lasiocampa Populifolia*, welche die var. *Aestiva* ergeben, à St. Mk. —.60, Dutzend Mk. 6.—. Agl. Tau à Dtzd. Mk. 1.50, End. *Versicolora* à Dtzd. M. 2.50, gibt ab gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages

Seifhennersdorf i/S. Ernst Franze, Expedient.

Quercifolia-Räupchen

in grosser Anzahl, von einem grossen gelben Weibchen, wovon die Raupe aus Niederösterreich stammt, mit einem hiesigen zugeflogenen Mann, per Dutzend 20 Pfg., ev. im Tausch gegen Räupchen von *Pruni*.

Ch. Krafft, II. Kassierer des Entom. Vereins f. Offenbach u. Umgeg., Gartenfeldstr. 12.

Gratis und franko versende meine

**Preisliste** über entomologische Gerätschaften für Fang, Zucht und Aufbewahrung von Insekten, meine Fabrikate sind anerkannt beste, worüber zugleich Zeugnisse des Jn- und Auslandes zur Verfügung stehen.

ZIRLAU b. Freiburg i. Schles.

W. Niepelt.

Abzugeben: *Procrustes subrugosus*, *Nebria diaphana*, *Amara nobilis*, *spectabilis*, *Omphreus Beckianus*, *Dyschirius pusillus*, *Trechus elegans*, *Psoa viennensis*, *Odontaeus armiger*, *Absidia Birnbacheri*, *Thorectes Brancziki*, *Calamobius gracilis* etc.

Carl Mandl, Wien IV,

IV Margarethenstrasse 12.

Meine ganze Lepidopterenausbeute

aus Central-Kleinasien (Angora) gebe ich sehr billig ab. Es befinden sich darunter circa 200 *Thais Cerysii*, 20 *Doritis Apollinus*, viele *Zegris*, gegen 100 *Satyrus*, viele *Lycænen*, 30 *Sesia minianiformis* oder *Schmidtiformis* (?), viele *Spanner* und *Eulen*, zusammen ca. 1000 Stk. Die Thiere sind in Düten oder gespiesst (nicht gespannt) und grösstentheils in sehr gutem Zustand. Preis 150 Mk.

Dr. K. Escherich, Regensburg.

Von meiner Reise zurückgekehrt, kaufe ich nunmehr wie stets schöne *Aberrationen*, *Hybriden*, *Hermaphroditen* zur Bereicherung meiner Sammlung. Auf Wunsch stehe ich im Tausch mit schönen und seltenen *Faltern* der palæarctischen Fauna auch zu Diensten.

Max Wiskott, Kaiser Wilhelmstr. 69  
Breslau.

Abzugeben:

**Puppen** von Spil. *Sordida*, per Stück Fr. 1.60. Verpackung und Porto 30 Cts. Ausserdem empfehle ich meine Vorräthe von Macro und Microlepidopteren, präparierte Raupen und Exoten. Preislisten an kaufende Sammler gratis und franko.

J. Anderegg, GAMSSEN bei Brieg, Wallis.

Unterzeichneter verkauft gegen Cassa die nachverzeichneten Käfer zu den beinotirten Preisen aus den Bases Alpes: *Car. solieri* 50 Pfg., *monilis* var. *alticola* 70 Pfg., *monticola* 40 Pfg., *vagans* 30 Pfg., aus Turkestan: *Lethrus sulcipennis* 30 Pfg., *Prosodes angulicollis* 40 Pfg., *Blaps turkomanorum* 60 Pfg., *Cetonia margelanica* 80 Pfg., *Cic. turcestanica* 70 Pfg., aus Bosnien: *Calathus bosnicus* 60 Pfg., aus Ungarn: *Leptura Steveni* 25 Pfg., *Bemb. laticolle* 20 Pfg., aus Thüringen: *Car. violaceus* var. *crenatus* 20 Pfg., *Elater crocatus* 10 Pfg. Alle Thiere sind frisch und tadellos.

Oepnitz bei Pössnek.

Clemens Hofmann, Maler.

Puppen

von *Pap. Hospiton*, p. Dtzd. Fr. 18.—

" *Deil. Dahlii*, " " " 10.—

Seltene *Sardinische Schmetterlinge* in Düten.

Alles liefere per Dtzd. (13 Stk.) oder 1/2 Dtzd.

Weniger versende ich nicht.

Coleopteren von Corsica und Sardinien, s. billig.

Damry, Naturalist, Sassari (Sardinien).

## Hymenoptera. — Hemiptera.

Large numbers of named American species in these orders for any well mounted named exotic species of any of the families. Also offer unmounted Colorado *Noctuidar* and *Coleoptera* in quantity. I further desire named or unnamed *Siphonaptera* and named Mallophaga. Correspondence solicited. Adress  
**Carl F. Baker, Fort Collins, Colorado, U.S.A.**

Die Unterzeichneten Gasthofbesitzer laden diejenigen Mitglieder der Societas entomologica, welche beabsichtigen im Graubündner Hochgebirge zu sammeln, ein, ihre Etablissements als Absteigequartier zu benutzen unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und besonderer Berücksichtigung.

**Accola**, weisses Kreuz, *Filisur*.  
**Cloetta**, „ „ „ *Bergün*.  
**Zippert** zur Krone *Ponte* (Engadin).  
**Tschumpert**, Hôtel Corvatsch, Silvaplana (Engadin).  
**Talparpan**, zur Alpenrose, Tiefenkasten.

## Stehende Annoncen.

Frühere Jahrgänge

der Societas entomologica gibt ab.

**M. Rühl in Zürich-Hottingen.**

**Emil Funke, Dresden**, Cameliensstr. 10 empfiehlt sein Lager Palaearctischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlsendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
**Wilh. Schlüter** in Halle a. d. S.,  
 Wuchererstrasse 9.  
**Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.**

**P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles.**  
 Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par **W. F. Kirby F. E. S.** Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. FRIC in PRAG**  
 Wladislawgasse No. 21a  
 kauft u. verkauft  
**naturhistorische Objekte aller Art.**

Meine neueste  
**Schmetterlings-Preisliste**

Nr. III, 1895

ist soeben erschienen und wird gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken versandt. Dieselbe enthält über 1000 Einzelpreise europ. und exot. Schmetterlinge, darunter grosse Seltenheiten aus den Alpen, aus Columbien, Malabar, Borneo und Deutsch-Ost-Afrika; ferner prachtvolle Loose, deren Falternachweisbar 50 % billiger sind als von jeder andern Seite, sowie die Photographie des Unterzeichneten.

100 def. Exoten 4 Mark.

**Graf-Krüsi, Gais** bei St. Gallen, Schweiz.

Seidene Fangnetze à 4, 5 u. 6 Mk.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert

**Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen**

Unsere neueste

## Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante Centurien,

**!!enorm billig!!**

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

**!!Auswahlsendungen prima Qualität 50 Prozent!!**

Ferner erschien

## Coleopteren-Liste No. 14

**Liste No. 4** über alle anderen Insekten und Frassstücke.

**O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.**

## A. Böttchers Naturalien-Handlung

**Berlin C, Brüderstr. 30, neben R. Hertzog**

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterschalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.



# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inerates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erban in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Eupithecia Gratosata HS. und ihre Raupe

von Aristides von Caradja.

In meiner kürzlich erschienenen Arbeit über die Gross-Schmetterlinge des Königreiches Rumänien (Iris 1895 Heft 1) mache ich unter anderen Eigenthümlichkeiten der Fauna dieses Landes auch auf ihre merkwürdige Zusammensetzung aus nördlichen, südlichen und östlichen Arten aufmerksam. Das Vorkommen von Eupithecia Gratosata HS. auf den „ursprünglichen“ Wiesen in der Hügelregion der „oberen Moldau“ dürfte in derselben Beziehung zu den interessantesten Erscheinungen gehören, da dieser ebenso reizende wie seltene Spanner bisher nur ganz vereinzelt in wenigen, weit von einander entfernten, um das Mittelmeerbecken liegenden Lokalitäten gefangen wurde.

Bei dem unmittelbar am Fusse der Karpathen romantisch gelegenen Kloster Varatic fand ich im vorigen Jahre auf den Dolden von Ferulago galbanifera Koch in wenigen Exemplaren, eine mir unbekanntespanneraupe, die zu meiner nicht geringen Ueberraschung vom 6. bis 11. Juni a. c. 11 prächtige Eup. Gratosata ergaben. Ich hatte das Glück, die Raupe in diesem Jahre bei Grumazesti und dem Kloster Neamtzu wiederzufinden, und gebe in Folgendem ihre Beschreibung nach den mir vorliegenden lebenden Exemplaren.

Die junge Raupe ist gedrunken, gleichmässig cylindrisch, zeichnungslos und intensiv saffran- oder citronengelb, wie die Blüten ihrer Nahrungspflanze. Nach der 3. Häutung treten die Zeichnungen, welche die erwachsene Raupe annehmen wird, in feinen, meist unterbrochenen, rothen Längslinien hervor.

Die ausgewachsene Raupe misst 19—22 Millimeter. Der Körper ist walzig rund, gleichmässig dick, weder nach vorn, noch nach hinten verdünnt, so dass die Raupe trotz ihrer Länge nichts weniger als schlank zu nennen ist. Der Kopf ist klein, rund, nach unten gerichtet und in der Ruhe an die Vorderfüsse angedrückt, die Haut glatt, die Warzen selbst unter der Lupe kaum sichtbar und mit ganz kurzen, nach hinten gekrümmten Börstchen besetzt; die Stigmen sind sehr klein, roth, fein gelb umrandet.

Die Raupe tritt in verschiedenen Färbungen und Zeichnungen auf.

1) Sie ist mattgrün oder gelblich grün, mit nur wenig lichterem, gelblichen Segmenteinschnitten, ebensolcher Stigmenlinie; Kopf, Brustfüsse und Afterklappe sind gelblich. Bei einzelnen Raupen werden die etwas dunkler grüne Rückenlinie und die gleichgefärbten Nebenrückenlinien sichtbar.

2) Die bei weitem häufigere Form der Gratosata-Raupe hat (bei sonst gleichen Merkmalen, wie sie oben angegeben sind) eine grünlich gelbe bis citronengelbe Grundfarbe. Vom Kopf bis zum letzten Segment verläuft eine ziemlich breite, intensiv carminrothe — manchmal kirsch- oder fast violettrothe Rückenlinie, auf beiden Seiten je eine ebenso breite und gleichgefärbte Nebenrückenlinie. Oberhalb der gelben Stigmenlinie befinden sich auf jedem Ringe 2 rothe Flecke, von denen der vordere Fleck stets grösser ist, als der hintere; unterhalb der Stigmenlinie verläuft eine carminrothe, in Strichen aufgelöste Längslinie, welche, auf der vorderen Hälfte eines jeden Segmentes unterbrochen, sich bis auf die Aussenseite der Afterfüsse fortsetzt.

Zwischen dieser bunten und der zeichnungslosen

Form der Gratosata-Raupe kommen alle nur denkbaren Uebergänge vor, sowohl in der Grundfärbung, als in der Zeichnung. Bald ist es die rothe Rückenlinie, die sich in mehr oder weniger sichtbaren Längstrichen auflöst, oder sogar ganz fehlen kann, bald sind es die Nebenrücklinien, die zu verschwinden trachten. Bei einzelnen Raupen bleiben nur die rothen Striche und Flecken oberhalb oder unterhalb der Stigmen bestehen.

Trotz dieser grossen Veränderlichkeit ist die Gratosata-Raupe in keiner ihrer Formen mit irgendwelcher anderen Raupenart zu verwechseln. Die othgezeichneten Exemplare haben eine entfernte Aehnlichkeit mit der Silenicolata-Raupe; sie unterscheidet sich von ihr sofort durch ihre bedeutende Grösse und Dicke, durch den hellen Kopf u. s. w.

In der Jugend ist das gelbe Räumchen auf den gleichgefärbten Blüthendecken der *Ferulago galbanifera* kaum zu entdecken. Später frisst sie die grossen, grünlich gelben, meist rothgestreiften Samen dieser Pflanze, und sie ist auch dann trotz ihrer Grösse schwer zu sehen. Ich traf sie in 3 Exemplaren auch an *Heracleum sphondylium* L., und in der Gefangenschaft gewöhnte sie sich leicht an *Foeniculum officinale* All. Sie wächst sehr schnell heran und ist Ende Juli, spätestens Anfang August, ausgewachsen.

Zur Verpuppung dringt die Raupe bis zu 5 cm tief ins Moos oder in die lockere Erde ein. Die kräftige, gleichmässig rothbraune Puppe ist  $9\frac{1}{2}$ —10 Millimeter lang und in der Mitte, am Ende der Flügelscheiden, 4 Millimeter dick; daher erscheint ihre Gestalt kurz und gedrungen. Die Augen stehen deutlich vor und am Cremaster konnte ich mit starker Lupe 6 äusserst feine, in Häkchen gekrümmte Börstchen zählen.

Die Entwicklung scheint höchst regelmässig in der ersten Hälfte des Juni zu erfolgen.

## Stauropus Fagi

von *Julius Breit*.

(Schluss.)

Anbei noch eine kurze Mittheilung, wie ich meine Fagi-Räumchen ziehe. Ende Mai und Anfang Juni wird hier gewöhnlich nach Fagi ♂♂ gesucht, weil die früheren Wochen gewöhnlich zu dem Fang der Tagfalter auf den Waldwiesen verwendet werden. Im Buchenwalde angekommen, werden namentlich die kleinen, armdicken Stämme einer sorgfältigen

Untersuchung unterworfen; es heisst genau zusehen, denn Fagi versteht es vortrefflich, sich seiner Umgebung anzupassen. Dürfte man ungenirt klopfen, so wäre die Suche viel einfacher, aber das Pochen ist in unseren Buchenwaldungen verpönt. Sobald ich ein ♂ finde, sagt mir in der Regel der erste Blick, ob es befruchtet ist oder nicht. Hat es einen Spiegel, d. h. einen abgeseuerten Fleck am Leibesende, so kann man mit Bestimmtheit annehmen, dass es begattet ist. Zu Hause setze ich das Thier in ein nicht allzu grosses Pappschächtelchen und lege in eine Ecke desselben Stücke eines nassen Schwammes, welchen ich sofort wieder anfeuchte, wenn er beginnt, trocken zu werden. Das Thier legt dann seine Eier gewöhnlich bis zum letzten Stück ab. Sind die Räumchen geschlüpft, so ziehe ich sie in einem grossen Einmachglase, in dem die Futterzweige liegen, bis die Thierchen  $\frac{1}{3}$  erwachsen sind, dann erst versetze ich sie in einen grösseren Behälter, in welchem die Futterzweige im Wasser stehen. Halte ich die Räumchen, solange sie klein sind, ziemlich trocken, damit sich keine Wassertropfen im Glase ansetzen, so ändere ich das Verfahren ins Gegentheil, sobald sie grösser sind, indem ich sie ab und zu tüchtig bespritze. Soll die Zucht gedeihen, so müssen die Thiere recht viel Raum und möglichst oft frisches Futter erhalten; sobald sie sich verpuppt haben, was gewöhnlich geschieht, indem sie sich zwischen Blättern einspinnen, bringt man sie im Puppenkasten unter. Die Puppen verlangen namentlich im Frühjahr viel Feuchtigkeit; während des Winters gehen manche ein, die meisten aber im Frühling; öffnet man solche, so findet man sehr oft den vollständig entwickelten Falter tot darin.

Von in der Gefangenschaft geschlüpften Faltern habe ich *nie* eine Copula erhalten, aber ein im Freien gefangenes ♂ begattete sich sofort mit einem in der Gefangenschaft geschlüpften ♂, auch copuliren sich daselbst geschlüpfte ♂♂ sehr gerne mit aus dem Walde heimgebrachten ♂♂.

Dies sind meine Beobachtungen über Fagi und es wäre mir sehr lieb, wenn auch andere Herren die ihrigen veröffentlichen möchten.

## Einige entomologische Beobachtungen

von *Dr. Rudow. Perleberg*.

In Südtirol, wohin ich meine diesjährige Sommerreise unternahm, hatte ich Gelegenheit, wieder mehrere

Insektennester zu erwerben und die Erbauer theilweise bei der Arbeit beobachten zu können.

*Eumenes dimidiatus Brul.* An einem heissen Tage überraschte ich das Weibchen beim Nestbau, welcher schon halb vollendet war. Auf einem glatten Steine einer Mauer war ein regelmässig angelegter Ring zu sehen, der, abweichend vom Bau der nordischen Eumenesarten, aus kleinen Steinchen zusammengesetzt war. Diese suchte sich die Wespe in den Mauerlücken und klebte sie mit reichlich absonderlichem Speichel, der sehr schnell erhärtete, aneinander. Von Zeit zu Zeit wurde die Arbeit unterbrochen und die Wespe flog zu unfern stehenden Doldenblüthen, auf denen sie Honig saugte, um dann mit dem Baue fortzufahren, wahrscheinlich hatte sie den Blumensaft zur Bildung des Speichels nöthig.

Die Steinchen wurden nicht von gleicher Grösse gewählt und auch nicht in regelmässiger Anordnung aneinander gefügt, so dass Stücke von 2—5 Millimeter Länge mit einander abwechseln. Der Bau wurde in dem einen Nachmittage nicht vollendet, am andern Tage, als die Sonne wieder grell die Mauer beschien, wieder in Angriff genommen und bis auf eine kleine Oeffnung fertig gestellt.

Jetzt sammelte die Wespe nackte Rüpchen von benachbarten Berberissträuchern, *Hylotoma berberidis* angehörig, während gleichzeitig vorhandene dispar-Rüpchen verschmählt wurden. Nachdem 5 Stück eingetragen waren, begann die Wespe, das Nest zu verschliessen, indem sie ein rundliches Steinchen oben einklebte. Der Bau hat eine regelmässige, halbkugelförmige Gestalt von hellgrauer Farbe und 15 Millimeter Grunddurchmesser, ist sehr fest und war schon am andern Tage nicht mit dem Messer von seiner Unterlage abzutrennen. Bei der Abreise musste derselbe natürlich als werthvolles Beutestück für die Sammlung erworben werden, konnte aber nur in drei Stücken erhalten werden, die aber, kunstgerecht zusammengesetzt, ein getreues Bild des Originalwerkes liefern.

*Vespa holsatica Fbr. silvestris Scop.* Alle Nestbauten dieser, auch im Norden nicht seltenen Art, welche ich bis jetzt besitze, haben eine fast regelmässig kugelförmige Gestalt, mögen sie 5 oder 20 cm Durchmesser haben. In der Tinny Schlucht bei Klausen in Südtirol wurde in einem Felsenwinkel ein merkwürdiger Bau dieser Art entdeckt, welcher gänzlich von den nordischen abweicht.

Mit der unteren, breiteren Fläche heftete er am Felsen, war anfangs auch regelmässig der Kugelform angepasst, aber verliess diese sehr bald und dehnte sich in die Länge aus. Die Gestalt des Nestes ist die einer langen Birne, vorn verlängert es sich in ein enges Eingangsrohr von 4 cm Länge und von diesem an verdickt es sich erst ganz allmählig, um zwei Wabenreihen Platz zu gewähren. Ende Juli war das Nest noch sehr schwach bevölkert, wie ich überhaupt die Wespenkolonien von viel weniger Individuen bewohnt fand, als im Norden, mit Ausnahme der *Polistes*, welche meist im Juli starke Staaten bildeten. Auch dieses Nest bildet eine Zierde meiner Sammlung.

*Anthidium laterale Ltr.* Ebenfalls in Südtirol hatte ich Gelegenheit, diese Biene an *Ballota nigra* zu fangen und andere Stücke zu beobachten, wie sie ihrem Baue zuflogen. Während gewöhnlich die Anthidien in hohlen Stengeln von Rohr oder Doldenpflanzen, in Balkenlöchern und ähnlichen Schlupfwinkeln hausen, hatte sich diese Art die Wand einer Lehmgrube zur Wohnung auserkoren, wo auch *Halictus* zahlreich nistete.

In einem Winkel, zwischen den Erdballen dieser, war das Nest eingebettet, bestehend aus einem hühnereigrossen Ballen weisser Pflanzenwolle, besonders von den Blättern unfern wachsender *Verbascum*-stauden entnommen. Der Ballen enthält vier dicke Zellen, gegenwärtig noch geschlossen und von aussen wegen der dichten Wollverpackung als solche nicht zu erkennen. Das Flugloch zu der Nestkolonie war beiden Bienengattungen gemeinsam.

*Lyda campestris L.* Die unter dem Namen der Kotsackkiefernblattwespe in den Naturgeschichten oft erwähnte Schädigerin wird in Bezug auf ihr Raupennest gewöhnlich schablonenhaft falsch abgebildet. Um so angenehmer war es mir, in den Tiroler Alpen ein prachtvolles Gespinnst dieser Art von befreundeter Hand zu bekommen, frisch aus einer schwer zugänglichen Kiefer herausgeschnitten.

Die landläufigen Abbildungen, selbst in Brehm's Thierleben und im Lehrbuch der mitteleuropäischen Forstinsektenkunde, weichen von der Wirklichkeit so sehr ab, dass unbedingt die Annahme gerechtfertigt ist, die Herausgeber haben den wirklichen Bau gar nicht gekannt. Derselbe stellt ein völlig geschlossenes, dichtes, wasserfestes Gewebe zwischen einem Astquirle dar, mit einem seitlich unten herabhängenden, lockeren Sacke, welcher die Kotballen in einer dichten, trockenen, lockeren Lage selbständig

enthält, anstatt deren Anhäufung innerhalb des Gespinnstes.

Dieses hat die Grösse einer derben Mannesfaust, enthält noch Ueberreste von Larven und Wespen, ferner Puppen von Lophyrus, die wohl nur zufällig in dasselbe gerathen sind.

Merkwürdig ist nur der Umstand, dass die Ueberreste nicht der *Lyda campestris*, sondern grossen Stücken von *pratensis* Ltr. angehören, welche öfters in reichen Colonien angetroffen wird, während die *campestris* immer nur vereinzelt zu finden ist. Auch habe ich *Lyda pratensis* an der Fundstelle des Nestes erbeutet, von *campestris* aber nichts wahrgenommen. Einheimische Wespen in der Mark fertigen ähnliche Gespinnste, aber nicht so vollkommen und gross, wie das südliche, während die Larvenwohnungen von *campestris* durchaus nicht dem Begriffe des Kotsackes entsprechen, sondern langgestreckte, dünne, den Zweigen entlang laufende Gewebe bilden, wie auch *L. erythrocephala* thut.

Nach meinen Erfahrungen bin ich geneigt, nicht allein der überlieferten *L. campestris*, sondern vielmehr *L. pratensis* den wahren Namen Kotsackwespe zuzuschreiben, weitere Beobachtungen bringen vielleicht mehr Licht.

Zu meinen schon vorher beschriebenen Abweichungen von den *Calopteryx*-Arten kommt eine neue, die ich im Juli an den Ufern des Gardasee's nach mehrtägigen, anfangs vergeblichen Jagden, fing. Es ist ein Männchen von *Calopt. virgo*, welches völlige Färbung des Rumpfes und Hinterleibes nach der Regel zeigt, auch keine Abweichung im Bau der Anhängsel hat, wohl aber völlige Färbung der Flügel nach Art der Weibchen, mit nur angedeuteten weissen Randflecken.

Das Insekt ist völlig regelmässig gebildet und flog unter anderen seinesgleichen, so dass es mir sofort auffiel und erbeutet werden musste. Es ist dies seit zwei Jahren die vierte Mischfärbung bei dieser Gattung, die ich unter Hunderten aufgefunden habe.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn **H. F.** in **B.** Wenden Sie sich an Herrn Damry in Sassari, dort werden Sie das Gewünschte erhalten.

Herrn **W. W.** in **M.** *Bombyx neogena* kommt in Armenien und Südrussland vor; die Raupe leb im Mai auf einer Akazienart.

Herrn **J. O.** in **M.** Richtig erhalten; wird besorgt.

Herrn **Dr. B.** in **B.** Es ist wirklich so, wie ich Ihnen schrieb; Alles ist genau eingetragen.

Herrn **F. H.** in **R.** Eben angekommen; findet sehr gerne Aufnahme.

Herrn **M. N.** in **K.** Bis wann darf ich auf den Anfang rechnen?

## Anzeigen.

### Anfrage.

Welchem meiner Herren Correspondenten habe ich mein Sammlungs-Material der Coleopteren-Gruppe *Amauronia*, *Aphyctus*, *Dasytiscus* geliehen? Ich vergass es zu notiren.

Major z. D. **Dr. v. Heyden**  
in Frankfurt a. Main (Bockenheim).

|                                             |     |        |
|---------------------------------------------|-----|--------|
| Offre: <i>Chrysalides: Papilio Alexanor</i> | à 1 | Fr.    |
| <i>la douzaine</i>                          | "   | 10 "   |
| <i>Thais Medesicaste</i>                    | }   | " 1 "  |
| event. v. <i>Honoratii</i>                  | }   | " 10 " |
| <i>la Douzaine</i>                          | "   | 10 "   |

**Emile Deschagne**, Longuyon,  
Meurthe et Moselle, France.

### Habe abzugeben:

**Raupen** v. *Sph. Convolvuli* à Dutzend M. 1.50,  
**Eier** v. *Euprepia Pudica*, 25 St. 60 Pfg., Eier von  
*Ocneria Rubra*, 25 St. 1 Mk.

**Franz Rudolph**, Malfi b. Gravosa  
Süd-Dalmatien.

Von meiner Reise zurückgekehrt, kaufe ich nunmehr wie stets schöne *Aberrationen*, *Hybriden*, *Hermaphroditen* zur Bereicherung meiner Sammlung. Auf Wunsch stehe ich im Tausch mit schönen und seltenen *Faltern* der palaearktischen Fauna auch zu Diensten.

**Max Wiskott**, Kaiser Wilhelmstr. 69  
Breslau.

### Gebe im Tauschwege ab:

- 3 Dtzd. Raupen von *Phal. Buceph.*
- 1 " Raupen von *Vanessa Levana*
- 1/2 " Puppen von *Thyat. Batis*
- 1/2 " Puppen von *Sat. Pavonia*.

**Ferdinand Himsl**, Raab O.-Ö.

**O. Frank**, Wien-Speising, hat gegen ihm fehlende bessere Käfer im Tausch abzugeben:

**Cerambyx cerdo**, v. *acuminatus*, miles, nodulosus, dux, *scopolii*, **Aromia** *moschata*, v. *ambrosiaca*, v. *thoracica*, **Acanthocinus** *aedilis*, **Liopus** *nebulosus*, **Acanthoderes** *clavipes*, **Pogonochaerus** *hispidus*.

# Saison 1895.

Empfehle meine reichhaltige

**Preisliste** über vorzüglich präparierte Lepidopteren zu äusserst billigen Preisen und günstigen Bezugsbegünstigungen.

Leopold Karlinger, Wien II/5, Brigittapl. 17.

## Billiger wie überall

sind folgende europäische Schmetterlinge I. Qual. meist exl. 1895, in grosser Zahl mit 60% Rabatt, nach Dr. Staudinger's Liste, resp. zu beistehenden Nettopreisen zu verkaufen. Preise in Groschen 10—1 Mk.: P. Xuthus exl. ♂ 25, ♀ 40, Xuthulus ♂ 40, ♀ 60, Maackii ♂ 28, L. Puziloi 40, Th. Cerisyi ♂ 7, ♀ 15, Rumina ♂ 6, ♀ 8, D. Apollinus ♂ 10, ♀ 15, P. Delius ♂ 2, ♀ 4, Hartmanni ♂ 35, P. Chloridice ♂ 3, ♀ 8, A. Ausonia ♂ 2, ♀ 3, Tagis ♂ 10, ♀ 17, Euphenoides ♂ 2, ♀ 4, L. Duponchelii ♂ 5, ♀ 8, C. Palaeno ♂ 2, ♀ 3, Fieldii ♂ 25, ♀ 50, Th. Saepestrata 40, Attilia 30, P. v. Gordius ♂ 3, ♀ 4, L. Boetica exl. 4, Telicanus 6, Theophrastus ♂ 7, Argiades 2, Pheretes ♂ 3, Zebrus 4, Cylar v. Aeruginosa ♂ 8, ♀ 15, Albicans 3, Nivescens 5, Pryeri 30, L. Celtis 2, A. Iris 3, Iliia ♂ 4, V. L. album 5, Charonia ♂ 20, ♀ 30, M. Cynthia 2, Desfontainii ♂ 12, Aetheriae ♂ 8, Parthenie ♂ 2, A. Amathusia ♂ 2, ♀ 3, Daphne 3, Nerippe ♂ 25, ♀ 30, Laodice 6, Pandora 7, ab. Valesina 6, D. Chrysippus ♂ 5, ♀ 6, M. Lachesis ♂ 2, Herta 4, Syllius 2, E. Eriphyle ♂ 5, Ceto ♂ 2, Nerina ♂ 3, ♀ 5, v. Hispana sup. ♂ 8, Zapateri ♂ 5, S. Circe ♂ 2, Bischoffi ♂ 7, ♀ 12, Mniszechii 5, Hippolyte ♂ 11, Geyeri 4, v. Allionia 2, Fidia ♂ 4, v. Bipunctatus ♂ 5, Actaea ♂ 6, Cordula ♂ 2, ♀ 3, Yph. Motschulskyi ♂ 20, P. Roxelana ♂ 7, ♀ 9, Schrenckii ♂ 20, ♀ 40, E. Ida 1, Pasiphae 2, C. Oedippus ♂ 4, ♀ 8, Leander ♂ 3, ♀ 8, Satyrion 2, Dorus ♂ 2, T. Phryne 7, Sp. Baeticus ♂ 2, S. Sidae 12, Phlomidis ♂ 12, H. Actaeon 1, C. Silvius ♂ 3, ♀ 5, D. Vespertilio 5, Galii 3, Dahlii 10, Nerii gr. 15, S. Quercus 9, M. Croatia 12, S. Tabaniformis 3, S. Asiliformis 3, Myopaeformis 2, Ichneumoniformis 7, Megillaeformis 14, Himmighoffeni 42, Stelidiformis 9, Chrysidiformis 12, P. Tineiformis 9, Ch. Appendiculata ♂ 3, H. Penella ♂ 4, J. v. Notata ♂ 11, Z. Sarpedon ♂ 2, ♀ 5, Anthyllidis ♂ 8, ♀ 20, Rhadamanthus 4, Fraxini ♂ 18, ♀ 25, Truchmena ♂ 22, Hilaris 6, ab. Albicans 7, N. Ancilla ♂ 1, ♀ 2, E. Cribrum 2, N. ab. Matronalis 3, C. Hera 3, A. Flavia 18, Villica 1, Purpurata 2, Casta 7, Quenselii ♂ 25, ♀ 36, O. Baetica ♂ 23, ♀ 7, Hemigena ♂ 18, ♀ 9, S. Luctifera 3, Luctuosa 7, Zatima 4, H. Carna 5, Lupulinus 2, Z. Pirina ♀ 3, H. Thrips 22, St. Australis v. Rosina 75, O. Trigotephras 18, Dubia ♂ 7, ♀ 4, D. Abietis ♂ 10, ♀ 12, L. L. nigrum 7, O. Terebynthi ♂ 3, ♀ 7, De-

trita 2, B. Alpicola 7, Castrensis 1, Catax 3, L. Pruni 5, Populifolia 12, Illicifolia 9, M. Repanda 18, E. Versicoloria 3, S. Pyri 5, Hybr. Daubei 350, H. Bicuspis 18, St. Fagi 7, N. Torva 4, Argentina 5, L. Carmelita 10, Cuculla 4, D. Velitaris 2, C. Pinivora 7, A. Alni 16, P. Coenobita 4, A. Linogrisea 3, Orbona 3, Speciosa 8, Candelarum 3, Conflua ♂ 4, Latens 7, Decora 5, Simplonia 5, Flavina 70, Musiva 19, Cos 14, U. Hirta 4, E. Lichenea 7, P. Rufocincta 7, D. Turva 3, Saportae 9, V. Oleagina 5, H. Gemma 14, H. Scita 5, M. Maura 3, D. Templi ♂ 19, Cl. Dejeanii 14, Beatica 38, T. Amethystina 4, P. C. aureum 3, Deaurata 12, Consona 2, Bractea 15, Aemula 65, Festucae 3, Ni 10, A. Melaleuca 7, H. Incarnatus 12, Ch. Victorina 18, Treitschkei 42, A. Urania 18, T. Rosea 5, M. Monogramma 7, L. Stolidia 12, P. Tirrhaea 7, C. Coerulea 40, C. Dilecta 12, Sponsa 2, Puerpera 5, Paranympa 5, Hymenaea 4, Conversa 7, sowie an 1000 andere europäische Arten, wovon ich jederzeit, auch von den schönsten Exoten — letztere zu Spottpreisen — Auswahlendungen mache. Auch Tausch. Um gütige Aufträge bittet  
**H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.**

## Queensland.

Aus dem Innern ist eine grosse Collection Coleopteren angekommen. Vorzügliche Sachen: Calosomen, Scarites, Lucaniden, Cetoniden, Buprestiden, Cerambyciden, auch Rhynchoten.

**Afrika.** Nguelo-Usambara, grosse Coleopteren-Ausbeute, z. B.:

|                                  |          |       |
|----------------------------------|----------|-------|
| Chiroscelis stygica              | n. spec. | Kolbe |
| Eulepida montana                 | "        | " "   |
| Priscoscelis tridens             | "        | " "   |
| Ceroplesis Conroditi             | "        | " "   |
| Conrartia principalis            | "        | " "   |
| Megalorrhina eximia              | "        | " "   |
| Erea marmorata var. altoplagiata | "        | " "   |
| Erea humeralis                   | "        | " "   |
| Sternotemus Ferreti              | "        | " "   |

Eudicella euthalia etc. etc., ferner: Gonimbrasia intermiscens Walk, Paar I. Qual. 40 Mk. Antheraea anthina Karsch. n. spec., Paar I. Qual. 70 Mk.

**Westafrika.** Grosse Auswahl Insekten aller Art.

**S. O. Borneo.** Coleopteren und Insekten aller Art. Odontolabis Brookeana ♂ I. Qual. 2 Mk. Lepidopteren treffen ein.

**Sierra Santa Cruz,** Brasilien. Coleopteren und Lepidopteren, auch Centurien.

**Mexiko.** Plusiotis Lacontei, Aurora, Chrysinia Erubescens, Melolonthiden, Scarites und Cerambyciden etc.

**Nordamerika.** Hymenopteren (bestimmt), Lepidopteren und Coleopteren.

**Kleinasien.** Coleopteren - Ausbeute, Libellen, Mantiden.

**Preise reell,** keine Schundwaare. Prima Referenzen von Privaten, Gelehrten und Museen.

**Arthur Johannes Speier,** Altona a/Elbe.



— Der I. Band des Werkes —

„Die paläarktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte“ von Rühl und Heyne liegt vollendet vor. Er enthält die Beschreibung all der bis zur neuesten Zeit bekannt gewordenen *Tagfalter des paläarktischen Gebiets*, sowie ein alphabetisches *Verzeichniss* sämtlicher darin vorkommender Arten und Abarten. Der Band kostet in 16 Lieferungen Mk. 19.20, gebunden Mk. 22.50, beides postfrei. — Auf Wunsch Zusendung zur Ansicht. Preis der prächtigen Einbanddecke aus Leinen mit Farben und Golddruck Mk. 2.25.

**Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.**

**Befr. Eier:** A. Yamamai 90, Psil. Monacha 10. Croc. Elinguaria 10, Eug. Autumnaria 10 Pfg. per Dutzend, Porto extra.

**Lebende Raupen:** Van. Levana, Dtzd. 40, Drep. Falcataria Dtzd. 50, Lacertinaria à 10, Not. Dictacoides 20, Dromedarius 10, Cid. Trifasciata 5, Corylata 10, Abr. Sylvata 10, Dutzend 60 Pfg., Porto und Packung 30 Pfg.

**Lebende Puppen:** Thais Polyxena à 10, Cerisyi 60, V. Levana Dtzd. 50, 100 St. Mk. 3.—, B. Lanestris Dtzd. 60, Dr. Falcataria Dtzd. 60, Aer. Tridens à 10, Att. Cynthia à 20, Act. Luna à 60, Collix Sparsata à 50 Pfg. Porto und Packung 30 Pfg. Alni vergriffen.

**Nordamerikanische Käfer,** 100 St. in 80 Arten, bestimmt, mit Funddaten, Mk. 12.— franko.

**A. Voelschow, Schwerin,**  
Mecklenb., Werderstrasse 29.

**Diesjährige Entwicklungsstadien von Käfern,** sehr gut präparirt, weiss, voll und fest in starkem Spiritus. Preise in Pfennigen.

Puppen (Nymphen) P., Larven L. 100. P. von Melolontha vulgaris à 40. 100 L., gr. u. kl., à 10 und 5. 200 P. von Rhizotrogus solstitialis à 10. 50 L. à 10. Anomala Frischii 15 P. à 10. Phyllopertha horticola 15 P. à 10. Cetonia metallica 100 L. à 10. 50 P. à 20. 30 Cocons à 25, von Ergates Faber 100 P., 9 bis 10 cm, à 40. 100 L., 8 bis 10 cm, à 40, von Prionus coriarius 50 L. à 30, von Rhagium 10, P. à 15. 200 L. gr. u. kl., à 10 u. 5. Aromia moschata 100 L. à 15, von Buprestis mariana 50 P. à 40. 100 L., gr. u. kl., 4—8 cm, à 15 u. 5, von Dytiscus marginalis 50 L. à 10. Dytiscus latissimus 50 Eier à 5. Acilius sulcatus 10 P. à 15. 1 P. von Hydrophilus aterimus 1 Mark. Doreus parallelipedus 40 L. à 20, von Spondylis buprestoides 200 L., gr. u. kl., à 10 und 5. Elater sanguineus 5 P. à 15. 200 P. von Corymbites oder Agriotes, im Acker beim Pflügen gefunden, à 10. Hylobius abietis 10 P. à 10. 30 L. von Pissodes pini à 20. Pyrochroa coccinea 30 L. à 20. Sirex gigas 30 L. à 20. Sirex juvenis 30 à 10. 30 P. von gr., rothen Leptura à 20, viele P. und L. von mir unbekanntem Käfern, auch Eier, zur Ansicht diese unbekanntem und zur Auswahl. Sehr viele schöne Frassstücke, auch einige Puppen-

wiegen von Ergates Faber und Buprestis mariana, von Rüssel- und Borkenkäfern, je nach Wunsch, für 3—10 Mk. Schöne Blindschleichen, Molche, Eidechsen, höckrige Kröten und junge Kreuzottern billig. Grosse Vorräthe von Westpreussischen Käfern, rein, frisch, ungenadelt, dem Spiritus entnommen, meistens in grosser Mehrzahl, so z. B. 100 Ergates Faber, ♂ à 40, ♀ à 30. 30 halb entwickelte Erg. F. à 40. Procust. coriaceus 100 à 8. 300 Megad. marginalis je 50 à 8, einzelne à 10. 300 Carab. violaceus 50 à 2, einzelne à 3, arvensis in vielen Varietäten, ditto nemoralis à 2, hortensis und granulatus à 3, glabratus à 4. 50 Calosoma inquisitor in Varietäten à 5. 50 Cychrus rostratus à 8. 50 Carabus convexus, sehr viele Arten von mittleren und kleineren Läufern, darunter sehr viele gute Arten, je 100 bis 500 gemischt, à 2, unter den kl. Anthicus bimaculatus, gracilis, Odontha melanura, Demetrius monostigma u. s. w. 100 Dytiscus latissimus à 15, leicht lädirt à 5. Dyt. marginalis und circumcinctus, mit glatt. und streif. ♀, à 3, dimidiatus à 4. Cymbisteter à 5. Viele Arten mittlere, kleinere und kleinste W.-K., je 100 gemischt, à 2 u. 1½. Nepa cinerea 2, Notonecta glauca 2. Rhantra linearis 5. Apus cancriformis 5. Viele Arten Necrophorus (germanicus) à 10. Necrodes (littoralis) à 5, mit schwarzen Fühlern à 10. Silphen, Aphodius, Geotrupes, Copris, Psammodius, Heterocerus, Sarrotium, Hister und Saprinus, Staphyliniden, Byrrhus, viele schöne Arten Borken-, Pilz-, Mulmkäfer, Cetoniden, so auch Anomala Frischii, Rhizotrogus solstitialis, Telephoriden, Elateriden, Curculioniden, gr. und kl., auch Apoderus intermedius, viele schöne Arten von Crysomeliden und Cryptocephaliden, 50 Aestinomus aedilis à 4, ditto Spondylis buprestoides. 100 Aromia moschata à 4. Leptura, gr. u. kl., vielerlei Arten, à 2. 20 Prionus coriarius à 10. 1000 Donacien in vielen Arten, auch Cassiden, Trichodes, Coccinelliden und sehr viele kleinste Landkäfer in sehr vielen Arten, billigst. Hemipteren, Wespen und Fliegen, schwieriger zu unterscheidende Arten, gebe deshalb bis 500 ab, gemischt, billigst, weil mir die Zeit fehlt zum Aussuchen. Viele 1000 meist aller kleinste Käfer, darunter vielerlei Staphyl., Läufer, W.-K., Elmis-Arten, Halticitid. und viele andere Arten, im Frühjahr aus dem Schilfrand eines überschwemmten grossen Rohr- und Kampenbruches gesammelt, je 100-weise gemischte billig, auch nach Uebereinkunft zur Auswahl, wie von allen vorgenannten Arten. — Prähistorische grössere Knochenüberreste (Küchenabfälle) hier in der Nähe bei riesigen Pfahlbauten ausgegraben, darunter Schädel mit Stirnzapfen von Bos primigenius und priscus, von Pferd, Sumpfschwein und kleinen Thieren, Kinnladen u. s. w. Diverse Urnen und Topfscherben und auch Hornwerkzeuge, wenige von Stein, auch daher zu verkaufen.

**v. Mülverstedt, Rosenberg,**  
Westpreussen.

## Selenitica-Raupen:

im Freien gasammelt; ausgewachsen, in grosser Anzahl; per Dutzend 50 Pfg. Porto und Verpackung 30 Pfg. Unter 1 Dutzd. wird nicht abgegeben. Nur gegen Voreinsendung des Betrages. S. Klemensiewicz, Lemberg V. Gymnasium.

## Quercifolia-Räupchen

in grosser Anzahl, von einem grossen gelben Weibchen, wovon die Raupe aus Niederösterreich stammt, mit einem hiesigen zugeflogenen Mann, per Dutzend 20 Pfg., ev. im Tausch gegen Räupchen von *Pruni*. Ch. Krafft, II. Kassierer des Entom. Vereins f. Offenbach u. Umgeg., Gartenfeldstr. 12.

## ==== Tausch-Angebot. ====

Habe im Tausch abzugeben:

*Carabus v. Bonelli, intricatus, glabratus, catenulatus und carinthiacus.*

Die genannten Arten sind in grösserer Anzahl vorhanden und tadellos präparirt. Angeboten sieht entgegen

Nürnberg. K. Manger, Allersbergerstr. 47/L.

Nachstehende Objekte beabsichtige ich sowohl gegen baar billig, als auch im Tausch gegen nützliche und schädliche Insekten-Metamorphosen aller Ordnungen abzugeben.

**Lepidoptera:** *Catocala Puerpera, Elocata, Plusia Gutta, Deileph. Porcellus, Acherontia Atropos, Eulicrina Cordiaria etc. etc.*

**Coleoptera:** *Cymindis Frivaldszkyi, Aegosoma scabricorne, Cortodera Frivaldszkyi, Oberea melanura, Phytoecia Argus, Leptura Steveni, Dorsadion Cervae, Poll. fullo, Anoxia orientalis* und viele andere Hunderte von Arten.

**Vogeleier:** Schöne Gelege von *Locustella luscinioides, Monticola saxatilis, Falco rufipes, Ardeola minuta*, als auch andere verschiedene Arten.

**Rehgeweihe:** Schöne u. interessante Kümerrer. Ferner *Ablepharus pannonicus* lebend oder in Spiritus.

Auf *Oxytrypia Orbiculosa* nehme ich jetzt schon Aufträge entgegen

F. A. Cerva, Budapest, kgl. ung. Ludovica-Academie

## Abzugeben:

**Gesunde Puppen** von *A. Cardamines*, Dtzd. 1 Mk., *P. Podalirius* 1 Mk., *Mac. Bombyliformis* 2 Mk., *Ag. Tau ab. Ferrenigra* à 2 Mk., *Dr. Velitaris*, Dtzd. 2 Mk., *F. Battis* 75 Pfg. Porto und Kästchen 25 Pfg.

H. Litke, Breslau, Klosterstrasse 83.

Gratis und franko versende meine

**Preisliste** über entomologische Gerätschaften für Fang, Zucht und Aufbewahrung von Insekten, meine Fabrikate sind anerkannt beste, worüber zugleich Zeugnisse des Jn- und Auslandes Verfügung stehen.

ZIRLAU b. Freiburg i. Schles.

W. Niepelt.

## Thais - Rumina - Puppen,

worunter die seltene var. *Canteneri* gezogen wird, à St. 50 Pfg.; unter 1/2 Dtzd. wird nicht abgegeben. Versandt nur gegen Nachnahme, Porto und Verpackung 35 Pfg., fürs Ausland 50 Pfg.

A. Kricheldorf, Berlin S, Oranienstr. 135.

**Raupen:** *brassicae, rapae, napi, vespertilio, galli, euphorbiae, caja, flavia, arbusculae, vinula, alpinus.*

~~RAUPEN~~ **Puppen:** *vespertilio.*

Selmons, Latsch (Schweiz).

## Riesen-Atlas-Falter,

in Düten. Kolossal grosse Exemplare und prachtvolle Farben. Das Paar Mark 4.50. Porto und Kistchen extra. Nur gegen Nachnahme.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18

Suche **Sammlungen aller Art** in Commission zu nehmen. Grosser Erfolg.

**Kaufe** Ruteliden und Melolonthiden. — Falter der Schweizer Fauna und Hymenopteren gegen Exoten. — Suche biologisches Material.

**Verkaufe:** Descriptive Catalogue of the Lepidopterous Insects contained in the Museum of the Honourable East India Company illustrated by coloured Figures of New Species and of the Metamorphoses of Indian Lepidoptera etc. etc.

By Thomas Horsfield. London 1828, vollständig, zu 60 Mk. Seltenes Exemplar.

**Ceylon**, Skizzen seiner Bewohner, seines Thier- und Pflanzenreiches etc., von Baron E. von Ranssonnet-Villez, vollständig, 20 Mk.

*Rhopalocera Malayana*. W. L. Distant, vollständig, 65 Mk.

Alle Werke wie neu. — Franco-Sendung. Correspondenz: Französisch, englisch, holländisch, spanisch.

A. J. Speyer, Altona a/Elbe.

Sammlern älterer entomologischer Literatur offerire:

## „Unterhaltungen aus der Naturgeschichte der Insekten“. Zweiter Theil (Schmetterlinge).

Dem Andenken Abraham Christian Wilhelms geweiht.

Augsburg, in der *Mart. Engelbrecht'schen* Kunsthandlung. 1797.

Mit 52 colorirten Tafeln. Wird zur Einsicht gesandt.

G. Senn, Typograph, Chur.

## Hymenoptera. — Hemiptera.

Large numbers of named American species in these orders for any well mounted named exotic species of any of the families. Also offer unmounted Colorado *Noctuidae* and *Coleoptera* in quantity. I further desire named or unnamed *Siphonaptera* and named Mallophaga. Correspondence solicited. Address  
**Carl F. Baker, Fort Collins, Colorado, U.S.A.**

**Deilephila Nerii-Puppen**, gesund und kräftig, à 1 Mk., frischgeschlüpfte Falter, à Mk. 1.25. Porto und Kästchen 30 Pfg. **Papilio Gundlachianus sup.**, 15 M. p. St. gegen vor. Cassa gibt ab

**W. Niepelt**, Zirlau b. Freiburg in Schlesien.

### Puppen

von *Pap. Hospiton*, p. Dtzd. Fr. 18.—

„ *Deil. Dahlii*, „ 10.—

Seltene *Sardinische Schmetterlinge* in Düten.

Alles liefere per Dtzd. (13 Stk.) oder 1/2 Dtzd. Weniger versende ich nicht.

*Coleopteren* von Corsica und Sardinien, s. billig.  
**Damry**, Naturalist, Sassari (Sardinien).

### Puppen

von *Pl. Asclepiades*, à Dutzend 1 Mk., Porto und Verpackung extra, hat abzugeben. Tausch gegen mir Fehlendes erwünscht, dann etwas höher.

**O. Brandt**, W. Berlin, Nettelbeckerstr. 2.

**Emil Funke**, Dresden, Cameliestr. 10 empfiehlt sein Lager Palaearctischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung

Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,

Wuchererstrasse 9.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

**P. WYTSMAN**, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles. Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par W. F. Kirby F. E. S. Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler

**V. FRIC in PRAG**

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Meine neueste

## Schmetterlings-Preisliste

Nr. III, 1895

ist soeben erschienen und wird gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken versandt. Dieselbe enthält über 1000 Einzelpreise europ. und exot. Schmetterlinge, darunter grosse Seltenheiten aus den Alpen, aus Columbien, Malabar, Borneo und Deutsch-Ost-Afrika; ferner prachtvolle Loose, deren Falternachweisbar 50 % billiger sind als von jeder andern Seite, sowie die Photographie des Unterzeichneten.

100 def. Exoten 4 Mark.

**Graf-Krüsi, Gais** bei St. Gallen, Schweiz.

Seidene Fangnetze à 4, 5 u. 6 Mk.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, lieft  
**Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen

Unsere neueste

## Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. **Raupen**, viele lebende **Puppen**, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante **Centurien**,

!!enorm billig!!

100 def. **Exoten** 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

!!Auswahlendungen prima Qualität 50 Prozent!

Ferner erschien

## Coleopteren-Liste No. 14

Liste No. 4 über alle anderen **Insekten** und **Frasstücke**.

**O. Staudinger & A. Bang-Haas**,  
Blasewitz-Dresden.

## A. Böttchers Naturalien-Handlung

**Berlin C, Brüderstr. 30**, neben R. Hertzog

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfsartikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Ueber paläarktische Arten der Gattung *Papilio*.

Von Dr. Seitz.

(Fortsetzung).

Für die Stammform dieser formenreichen Art dürfte das Verbreitungscentrum ungefähr auf der Grenze des paläarktischen und indischen Faunengebiets liegen. Das Original, von dem Cramer (Taf. CIII, C) seine Abbildung genommen, scheint ein Exemplar von Hongkong oder Macao gewesen zu sein und gehört sichtbar entweder der Juli- oder der September-Generation an. Diese Sommerformen nicht-paläarktischer bianor haben im Blau der Costalhälfte auf den Hinterflügeln einen lebhaft violetten Schiller, während die Paläarktiker (z. B. aus Sze-tschuen) bereits deutlich den Stich in's Grüne zeigen, der bei der nordischen Varietät *maackii* so deutlich und charakteristisch auftritt. Es liegen mir 4 paläarktische Stücke vor, die Herr *Fruhstorfer* mir freundlichst zum Vergleichen übersandte, und die, obschon sie anscheinend zwei Generationen angehören, doch sehr übereinstimmend sind.

Um die prägnanten Unterschiede des paläarktischen bianor s. s. vom indochinesischen hier kurz hervorzuheben, sei folgendes bemerkt:

Die Hinterflügel erscheinen durch Reduktion der moosgrünen Bestäubung in ihrer Grundfarbe — auch beim ♂ — dunkler, als bei Indochinesen. Die Costalhälfte ist grünblau übergossen und das Roth der Marginalmonde oben entweder ganz von Grünblau verdrängt, oder doch so von ihm überdeckt, dass es nur matt bräunlich durchschimmert.

Hierdurch unterscheidet sich der bianor von Sze-

tschuen vor allem von den meist mit lebhaft purpurrothen Monden gezeichneten Sommerweibchen von Hongkong. Ich habe wohl über 100 bianor selbst gefangen und die Stücke einer Generation an der gleichen Lokalität sehr übereinstimmend gefunden. Dies scheint mir bemerkenswerth, denn wesentlich anders verhält sich die nordische Varietät, die man als *Pap. maackii* von bianor abgetrennt hat.

Diese var. *maackii* ist am Amur und in Japan heimisch und variiert nach Geschlecht, Flugzeit, Lokalität etc. derartig, dass man ihr eine ganze Reihe von Namen gegeben hat; so *alliacmon* de l'Orza; *tutanus* Fenton; *japonica* Butler; *dehaanii* Felder etc. In diesen Formen herrscht noch grosse Verwirrung. Fenton behauptet, dass *tutanus* und *dehaanii* nicht zur nämlichen Thierart gehören könne, da er beide Formen angetroffen habe „feeding together on the same excrement“. Dann zieht er einen Vergleich zwischen beiden Formen und erwähnt ausführlich, wodurch sich die *tutanus* des Hokkaido von den dortigen *dehaanii* unterscheiden. Nun behauptet aber Butler (Proc. Zool. Soc. Lond. 1881 p. 855) dass Fenton gar nicht den richtigen *P. dehaanii* vor sich gehabt habe, sondern den *P. maackii*. Leech sagt (ibid. 1887, p. 404): „Soweit meine Kenntniss geht, sind *Pap. dehaanii*, *japonica* und *alliacmon* entweder Frühlings- oder Bergformen von bianor, *maackii* und *tutanus*, die nur im Sommer fliegen.“

Es ist ein seltsames Vorkommen, dass besonders ostasiatische Lokalrassen in ihrer Frühlingsform grosse Uebereinstimmung mit der Stammform oder andern Lokalrassen ihrer Art zeigen, während die Sommerformen beträchtlich divergiren. Ich erinnere nur an den *machaon*, der im Frühling in Japan als *machaon*

fliegt, im Sommer aber den sonderbaren *hippocrates* liefert; an *Pieris napi*, die im Frühling unserer *napi* gleicht, im Sommer zur dicht schwarz bestäubten *melete* wird u. s. w. Aehnlich verhalten sich die *bianor*-Formen; ihre Frühlingsformen gleichen sich untereinander weit mehr, als die zugehörigen Sommergenerationen. Die kleine Frühlingsform von *bianor* aus der Provinz Kuang-tung (Canton) z. B. gleicht weit mehr einer *raddei* (aus dem Burejagebirge), als ein Sommer*bianor* einem *maackii*.

Zu den neueren, hier einzureihenden Formen gehört auch der seltsame *syfanus*, Oberth. Hier sind die Hinterflügel oben hinter der Querader aufgehellt, unten ist ihr ganzer Discus weisslich. Als *Pap. dialis* bildet Leech (Taf. XXXII, Fig. 4) eine sehr dunkle *bianor*form ab mit vermehrtem Roth der Hinterflügel-Unterseite.

Der *bianor*, er mag nun zur *maackii*-, *raddei*-, *tutanus*form, oder zu welcher er wolle — gehören, ist ein sehr guter Flieger. Er ist ungiftig, denn seine Raupe lebt an Obstbäumen. Wie weit die Art überhaupt nach Norden geht, ist noch nicht ausgemacht; im Amurland hat sie zwei Generationen, ebenso in Japan. Dort traf ich *maackii* bereits im August ziemlich abgeflogen. Die Raupe ist schon im September erwachsen, aber selbst in Nagasaki, ganz im Süden von Japan, sah ich von dieser Zeit ab keine Falter mehr. Auf Hongkong dagegen entwickeln sich im September noch frische *bianor*, erst vom Oktober ab erscheinen keine frischentwickelten Stücke mehr; hier sind also 3 Generationen.

Nach Süden geht *bianor* über den Himalaya hinweg bis nach Indien hinein, wird aber von dessen südlichen Distrikten meines Wissens nicht mehr erwähnt. Butler verzeichnet den *maackii* von Formosa\*), aber ich weiss nicht, was Butler unter *maackii* versteht. Den *maackii* des Ménériés, wie er in Schrencks Reisen abgebildet ist, meint er sicher nicht, denn diese vorwiegend blaugrüne Form lebt fast ausschliesslich im Amurland und — vielleicht — in einzelnen Districten von Japan. Ich glaube, dass auf Formosa eine dem südchinesischen *bianor* ähnliche Form fliegt, die Butler — aus seinen Bemerkungen über *dehaanii* in Ann. Mag. Nat. Hist. (V) 11, pag. 113 zu schliessen — für den typischen *maackii* Mén. hält.

Der *bianor* — welcher Varietät er auch sein mag, — scheint in allen schmetterlingsreichen Lokalitäten

seines Verbreitungsgebietes in der Sommerform recht häufig zu sein. Die Frühlingsgeneration ist wesentlich seltner, von da nimmt er im Verlauf der warmen Jahreszeit beständig an Individuenmenge zu. Im September sah ich ihn in Hongkong in Unzahl. Er liebt dort besonders die „Lantana“ (*Lanthanum*) die er oft geradezu in Schwärmen überfällt. Ich zählte an einem Herbsttage in Happy Valley bei Victoria 9 Stück, welche gleichzeitig denselben Busch besaugten. Die Thiere schon in ihrem fast einfarbig dunkeln Prachtkleide majestätisch aus, doch unterlassen sie beim Saugen nie das nervöse Fächeln mit den Flügeln, das auch unsere *machaon* und überhaupt fast alle *Papilio* an sich haben.

So schnell den *bianor* seine Flügel auch durch die Luft tragen, so hat er in seinen Bewegungen doch etwas Ungewandtes. Es hält ihm schwer, in seiner reissenden Bewegung plötzlich inne zu halten und er flattert heftig, wenn er sich aus der Höhe herniederlässt. Gefangen zerstört er fast regelmässig seine Hinterflügel im Netze, vornehmlich leiden die breiten, sehr zarten Schwanzanhänge Noth; man muss daher, will man gute Stücke erhalten, die Art züchten.

Die Paarung geschieht beim *bianor* auffallend häufig in Ruhestellung (was einigermassen an die *Aristolochienfalter* erinnert). Beide bleiben dann in der *Cepula* vereint, und das Weibchen fliegt, das Männchen hängt mit flach ausgebreiteten Flügeln herab. Solche Paare setzen sich mit Vorliebe an Bambuswände.

Im System steht *bianor* in der Untergattung *Papilio* s. str. (Rinnenfalter, Haase), gehört zu Felder's Sektion 64, zur Paris-Gruppe, in der er sich ungewungen einreicht.

(Fortsetzung folgt.)

## Ein Beitrag zur Fauna Westböhmens.

Vorgelegt in der Sitzung des Naturhistorischen Vereins für Westböhmen in Mies am 25 März 1895

von K. L. Kafka.

Liste der von mir gefundenen schädlichen Insekten der Landwirthschaft.

Sammelgebiet: Kladrau und Umgebung.

Sammelperiode: 1892 (Juli) bis 1894 (Dezember).

Alle Angaben, wo nicht anders bemerkt, beziehen sich auf Larvenfunde.

Anmerkung: m. schäd. = merklich schädlich; s. schäd. = sehr schädlich.

\*) Proc. Zool. Soc. London 1877, p. 814.



## Coleoptera.

- Zabrus gibbus L.*, selten, auf Getreide.  
*Silpha opaca L.*, wenig häufig, auf Futterrüben, Larvenfrass.  
*Silpha obscura L.*, wenig häufig, auf Klee, Käferfrass.  
*Meligethes aenens F.*, 1892 sehr häufig, auf Raps, Käfer- und Larvenfrass (Schlosshof), s. schäd.  
*Rhizotrogus solstitialis L.*, (nicht häufig, a. d. Wur-  
*Melolontha vulgaris L.*, ) zeln von Getreidearten.  
*Athous niger Redt.*, wenig häufig, Larvenfrass am Wurzelstocke von Mais.  
*Agristes lineatus L.*, sehr verbreitet und häufig, Larvenfrass an Getreidearten, s. schäd.  
*Calandra granaria L.*, selten (?) auf Schüttdböden (Maierhof Zdiar), schäd.  
*Bruchus pisi L.*, überall, häufig, Larvenfrass in Erbsen, s. schäd.  
*Bruchus lentis L.*, überall, weniger häufig, Larvenfrass in Linsen, schäd.  
*Baridius chloris L.*, wenig häufig, in Rapsstengeln (1892).  
*Crioceris asparagi L.*, sehr häufig, Larven- und Käferfrass an Spargelpflanzen, s. schäd.  
*Crioceris duodecempunctata L.*, sehr häufig, Larven- und Käferfrass an Spargelpflanzen, s. schäd.  
*Crioceris melanopa L.*, nicht häufig, an Getreidearten.  
*Haltica oleracea L.*, sehr häufig, Käferfrass an Kohlarten, s. schäd.

## Hymenoptera.

- Formica fusca L.*, häufig an Kohlarten (Schlosshof) sehr schäd.  
*Athalia spinarum Leach.*, selten, Larvenfrass an Rüben.  
*Cephus pygmaeus L.*, sehr häufig (Gemeindemühle 1893) an Getreide, Wurzelstock, s. schäd.

## Diptera.

- Cecidomyia destructor Say.*, wenig häufig, an Getreide (Malaschitzka).  
*Oscinis frit. L.*, wenig häufig, an Getreide (Zdiar).  
*Tipula oleracea L.*, wenig häufig, an Kohlarten (Wurzeln).  
*Chlorops taeniopus Meig.*, sehr häufig, überall in Gerste und Weizen, s. schäd.  
*Chlorops nasuta Gm.*, weniger häufig, überall in Gerste und Weizen, schäd.  
*Platyparia pæcilopectera*, selten, Larven in Spargelschossen (Schlosshof), schäd.  
*Anthomyia radicum*, selten, an den Wurzeln von Gemüsepflanzen (Hausgarten).

*Bibio hortulanus L.*, sehr häufig (Jacobizeche) in Mistbeeten, s. schäd.

## Lepidoptera.

- Pieris brassicae L.*, sehr häufig, überall an Kohlarten, s. schäd.  
*Agrotis segetum Hbn.*, sehr häufig, überall an Kohlarten etc., s. schäd.  
*Mamestra brassicae L.*, sehr häufig, überall an Kohlarten, s. schäd.  
*Mamestra oleracea L.*, sehr häufig, überall an Gemüsepflanzen, s. schäd.  
*Mamestra pisi L.*, wenig häufig, überall an Erbsenpflanzen, schäd.  
*Plusia gamma L.*, wenig häufig, überall an Flachs, Kohlarten etc., schäd.  
*Tinea granella L.*, wenig häufig, auf Schüttdböden (Zdiar) s. schäd.  
*Grapholitha dorsoma F.*, sehr häufig, überall an Erbsenschoten, s. schäd.  
*Depressaria nervosa Haw.*, nicht häufig in den Blüthendolden des Kümmels, schäd.

## Orthoptera.

- Gryllotalpa vulgaris L.*, nicht häufig, auf Aeckern.  
*Gryllus campestris L.*, überall verbreitet, auf Aeckern.  
*Strachia oleracea Hbn.*, überall verbreitet, auf Gemüsepflanzen.  
*Thrips cerealium Hb.*, sehr häufig in Getreideähren, s. schäd.  
*Aphis cerealis Hb.*, sehr häufig an Getreidepflanzen, schäd.

## Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich.

Von Ferdinand Hmsl.

Der Innkreis, ein von Natur so reich bedachtes Gebiet, zählt leider nur wenige Entomologen, speziell Lepidopterologen und dieser Umstand hindert es auch, heute ein vollständiges Verzeichniss aller in demselben vorkommenden Falter zu bieten.

Ich bezeichne in Folge dessen auch die nachfolgende Arbeit nur als einen „Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises“, da dieselbe noch zu lückenhaft ist, um den Titel einer Fauna zu beanspruchen.

Vorliegender Prodromus möge zeigen, dass der Innkreis keineswegs mit Lepidopteren stiefmütterlich bedacht ist, möge der Entomologie nur Freunde

auch in diesem Kreise zuführen und ich werde meine Mühe reichlich belohnt finden, wenn durch gegenwärtige Arbeit einige Anregung zu fleissigerem Sammeln und Beobachtung gegeben und es möglich gemacht wird, die Lücken dieses Verzeichnisses einigermassen auszufüllen, um in einigen Jahren diesem Prodrusus eine vollständige Macrolepidopteren-Fauna des Innkreises folgen zu lassen.

## I. Rhopalocera.

Tagfalter.

### I. Fam. Papilionidae.

#### Papilio.

*Podalirius* L. Segelfalter. Nur im oberen Innviertel, im Bezirke Ried häufiger als Machaon. Falter im Mai und wieder Ende Juli und August. Raupe auf Schlehen im Juni und wieder im Herbst. Im allgemeinen ziemlich selten.

*Machaon* L. Schwalbenschwanz. Im ganzen Innkreise; Falter von Ende April bis Ende Mai und wieder von Mitte Juli bis Ende August. Raupe auf Senf und Möhren im Juni und wieder im August und September. Ziemlich häufig.

#### Parnassius.

*Apollo* L. Deutscher Apollo. Falter nur vereinzelt im Braunauer Bezirke gefangen. (Abhang des Kobernauser-Waldes). Wahrscheinlich nur verflogene Exemplare aus den nahen Salzburger Alpen.

### II. Fam. Pieridae.

#### Aporia.

*Cratagi* L. Baumweissling. Allenthalben im ganzen Innkreise, bald mehr, bald weniger häufig. Falter im Juni. Raupe auf Schlehen und Weissdorn im April und Mai.

#### Pieris.

*Brassicae* L. Kohlweissling. Gemein im ganzen Innkreise. Falter im ganzen Sommer überall zu treffen. Aus Puppen, welche ich im September einbrachte, schlüpfen die Falter bereits im Jänner und Februar folgenden Jahres. Raupe auf Kohl.

*Rapae* L. Rübenweissling. Gemein wie der Vorige im ganzen Innkreise. Falter von Ende April bis September. Raupe auf Kohl vom Juni bis Herbst.

*Napi* L. Repsweissling. Im ganzen Innkreise verbreitet. Erscheinungszeit des Falters wie die beiden Vorigen. Raupe in Repsfeldern häufig. Var. *Napæa* Esp. selten

*Daphidice* L. Resedaweissling. Das Vorkommen dieses Falters wurde mir nur von unverlässlicher

Seite berichtet. Ich selbst habe denselben weder bisher als Falter noch in anderen Stadien getroffen.

#### Antocharis.

*Cardamines* L. Aurorafalter. Ziemlich häufig im ganzen Innkreise. Falter von Ende April bis Ende Mai; 1892 fieng ich einen ♂ am 11. Juli bei Pausing. Raupe auf Wiesenschaumkraut im Juni und Juli

#### Leucophasia.

*Sinapis* L. Senfweissling-Falter im Mai und wieder im Juli und Anfangs August. Raupe auf Schotenklee im Juni und Herbst. Ziemlich häufig.

#### Colias.

*Hyale* L. Posthörnchen. Im ganzen Innkreise ziemlich häufig. Falter im Mai und Juli bis September. Raupe im Juni und Herbst auf Wicken und Klee.

*Edusa* F. Postillon. Falter Ende Juli bis Anfang September. Raupe auf Esparsette im Juni. Im allgemeinen ziemlich selten.

#### Rhodocera.

*Rhamni* L. Citronenfalter. Ueberall häufig. Falter im März bis Mai und wieder im Juli und August. Raupe auf Wegdorn im Mai bis Juli und wieder im Herbst.

### III. Fam. Lycaenidae.

#### Thecla.

*Betula* L. Nierenfleck. Falter im August und September. Nirgends häufig. Raupe auf Schlehen und Birken im Mai und Juni.

*Ilicis* Esp. Schlehenzipfelfalter. Im Juli. Selten.

*Quercus* L. Eichenzipfelfalter. Falter von Juni bis Anfang August. Selten. Raupe auf Eichen im Mai und Juni.

*Rubi* L. Brombeerschlüpfer. Falter Ende April und im Mai häufig an Waldrändern. Raupe auf Brombeer im Juni bis August.

## Briefkasten der Redaktion.

Herrn **F. H.** in **R.** Wollen Sie mir die Noctuen einsenden.

Herrn **v. L.** in **K.** Berechnung erfolgt nicht, es ist gerne geschehen; hoffe bald wieder Aehnliches von Ihnen zu erhalten.

Herrn **A. B.** in **B.** Sie werden Ihr Inserat vermissen, bitte dies zu entschuldigen, es eignet sich aber nicht für ein entomologisches Journal. Herzlichen Glückwunsch.

# Anzeigen.

Offre: *Chrysalides: Papilio Alexanor* à 1 Fr.  
*la douzaine* " 10 "  
*Thais Medesicaste* }  
*event. v. Honoratii* } " 1 "  
*la Douzaine* " 10 "  
 Emile Deschange, Longuyon,  
 Meurthe et Moselle, France.

## Coleopteren !!

von Mozambique.

*Amaurodus Passerini* West ♂ M. 8. , ♀ M. 6.—,  
*Sternocera Bourcardi* Sand à " 3.—,  
 " *funebria* Bh. " " 2.—,

### Sibirien.

*Pachycranion Schönherri* à M. 4.50,  
*Oreocarabus regalis* " " 1.—.

Ferner *Goliathus regius*, drury und caciens etc.  
 in frischen Exemplaren.

Grosse Auswahl von europ. und exot. Lepidopteren. Sammel-, Fang- und Präparir-Utensilien sind stets vorrätzig.

Speziallisten von jeder Abtheilung versende auf Wunsch gratis und postfrei.

A. Kricheldorf, Berlin S., Oranienstr. 135.

## Plusia circumscripta-

Falter hat in grösserer Anzahl im Tausche abzugeben

Ludwig Endres, Nürnberg, Maxfeldstr. 34.

R. Friedländer & Sohn, Berlin, N.W., Carlstrasse 11.

Soeben erschien:

## Zoologisches Adressbuch

Namen und Adressen  
 der lebenden

Zoologen, Anatomen, Physiologen und Zoopalaeontologen,

sowie der künstlerischen und technischen Hilfskräfte.

Herausgegeben

im Auftrage der deutschen Zoologischen Gesellschaft

von

R. Friedländer & Sohn.

VIII. und 740 Seiten, Gross Oktav.

Preis 10 Mark franko.

Wie sehr ein solches Werk bisher gefehlt hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Das vorliegende Buch, das über 12000 genaue Adressen enthält, das bei jedem Namen auch die Spezialität angibt, mit welcher sich der Forscher beschäftigt, das am Schluss in 3 Registern die Namen, die Orte und was besonders hervorzuheben ist, auch die Spezialitäten zusammenfasst, wird diese Lücke ausfüllen. Sein Wert wird dadurch erhöht, dass auch alle Künste und Gewerbe, die mit der Zoologie im Zusammenhange stehen (Präparatoren, Ausstopfer, Naturalienhändler, Zeichner und Maler von Tieren, Verleger, Mikroskopenfabriken etc.) Aufnahme gefunden haben.

O. Frank, Wien-Speising hat gegen ihm fehlende bessere Käfer im Tausch abzugeben:

*Dorcadion aethiops*, fulvum, pedestre, v. molitor, v. micans, v. abruptum, Ledereri, niveisparsum, crux, striolatum, pluto, v. atrum, Brannani, Korbi, Uhagoni, Graëllsii, *Morimus funereus*, v. verecundus, *Saperda populnea*, carcharias, *Oberea oculata*, linearis, *Phytoecia sibirica*, virescens, *Ploccederus scapularis*, *Orsodaena* v. nigriceps. *Donacia aquatica*, limbata, bicolora, thalassina, impressa, clavipes, vulgaris, simplex, *Plateumaris sericea*, consimilis, *Lema melanopa*, cyanella, *Crioceris merdigera*, 12 punctata, *Labidostomis tridentata*, humeralis, longimana, *Macrolenes ruficollis*, *Lachnaea* 6 punctata, Clytra 4 punctata, laeviuscula, *Gynandrophtalma salicina*, aurita, affinis, xanthaspis, *Chilotoma musciformis*. *Coptocephala unifasciata*, *Cryptocephalus coryli*, cordiger, 8 punctatus, bipunctatus, biguttatus, sericeus, aureolus, Schäfferi, hypochaeridis, violaceus, frenatus, flavipes, chrysopus, ocelatus, Moraei, bilineatus, fulvus, *Pachybrachys hieroglyphicus*, v. tristis, fimbriolatus, *Pachneophorus villosus*, *Adoxus* v. vitis, *Chrysochus pretiosus*, *Pales ulema*, *Colaphus sophiae*, *Colaspidema atrum*, *Gastroidea polygoni*, *Entomoscelis adonidis*, *Timarcha pratensis*, violaceonigra, rugulosa.

## Queensland.

Aus dem Innern ist eine grosse Collection Coleopteren angekommen. Vorzügliche Sachen: Calosomen, Scarites, Lucaniden, Cetoniden, Buprestiden, Cerambyciden, auch Rhynchoten.

**Afrika**, Nguelo-Usambara, grosse Coleopteren-Ausbeute, z. B.:

|                                                |          |       |
|------------------------------------------------|----------|-------|
| <i>Chiroscelis stygia</i>                      | n. spec. | Kolbe |
| <i>Eulepida montana</i>                        | " "      | "     |
| <i>Prioscelis tridens</i>                      | " "      | "     |
| <i>Ceroplesis Conrodti</i>                     | " "      | "     |
| <i>Conrartia principalis</i>                   | " "      | "     |
| <i>Megalorrhina eximia</i>                     | " "      | "     |
| <i>Erea marmorata</i> var. <i>altoplagiata</i> | " "      | "     |
| <i>Erea humeralis</i>                          | " "      | "     |
| <i>Sternotemus Ferreti</i>                     | " "      | "     |

*Eudicella euthalia* etc. etc., ferner: *Gonimbrasia intermiscens* Walk, Paar I. Qual. 40 Mk. *Antheraea anthina* Karsch. n. spec., Paar I. Qual 70 Mk.

**Westafrika**. Grosse Auswahl Insekten aller Art.  
**S. O. Borneo**. Coleopteren und Insekten aller Art.

*Odontolabis Brookeana* ♂ I. Qual. 2 Mk. Lepidopteren treffen ein.

**Sierra Santa Cruz**, Brasilien. Coleopteren und Lepidopteren, auch Centurien.

**Mexiko**. *Plusiotis Lacontei*, *Aurora*, *Chrycina Eru-bescens*, Melolonthiden, Scarites und Cerambyciden etc.

**Nordamerika**. Hymenopteren (bestimmt), Lepidopteren und Coleopteren.

**Kleinasien**. Coleopteren-Ausbeute, Libellen, Mantiden.

Preie reell, keine Schundwaare. Prima Referenzen von Privaten, Gelehrten und Museen.

Arthur Johannes Speier, Altona a/Elbe.

**Billiger wie überall**

sind folgende europäische Schmetterlinge I. Qual. meist exl. 1895, in grosser Zahl mit 60% Rabatt, nach Dr. Staudinger's Liste, resp. zu beistehenden Nettopreisen zu verkaufen. Preise in Groschen 10—1 Mk.: P. Xuthus exl. ♂ 25, ♀ 40, Xuthulus ♂ 40, ♀ 60, Maackii ♂ 28, L. Puziloi 40, Th. Cerisyi ♂ 7, ♀ 15, Rumina ♂ 6, ♀ 8, D. Apollinus ♂ 10, ♀ 15, P. Delius ♂ 2, ♀ 4, Hartmanni ♂ 35, P. Chloridice ♂ 3, ♀ 8, A. Ausonia ♂ 2, ♀ 3, Tagis ♂ 10, ♀ 17, Euphenoides ♂ 2, ♀ 4, L. Duponchelii ♂ 5, ♀ 8, C. Palaeno ♂ 2, ♀ 3, Fieldii ♂ 25, ♀ 50, Th. Saepestrata 40, Attilia 30, P. v. Gordius ♂ 3, ♀ 4, L. Boetica exl. 4, Telicanus 6, Theophrastus ♂ 7, Argiades 2, Pheretes ♂ 3, Zebrus 4, Cylarulus v. Aeruginosa ♂ 8, ♀ 15, Albicans 3, Nivescens 5, Pryeri 30, L. Celtis 2, A. Iris 3, Iliia ♂ 4, V. L. album 5, Charonia ♂ 20, ♀ 30, M. Cynthia 2, Desfontainii ♂ 12, Aetheriae ♂ 8, Parthenie ♂ 2, A. Amathusia ♂ 2, ♀ 3, Daphne 3, Nerippe ♂ 25, ♀ 30, Laodice 6, Pandora 7, ab. Valesina 6, D. Chrysippus ♂ 5, ♀ 6, M. Lachesis ♂ 2, Herta 4, Syllius 2, E. Eriphyle ♂ 5, Ceto ♂ 2, Nerina ♂ 3, ♀ 5, v. Hispana sup. ♂ 8, Zapateri ♂ 5, S. Circe ♂ 2, Bischoffi ♂ 7, ♀ 12, Mniszechii 5, Hippolyte ♂ 11, Geyeri 4, v. Allionia 2, Fidia ♂ 4, v. Bipunctatus ♂ 5, Actaea ♂ 6, Cordula ♂ 2, ♀ 3, Yph. Motschulskyi ♂ 20, P. Roxelana ♂ 7, ♀ 9, Schrenckii ♂ 20, ♀ 40, E. Ida 1, Pasiphae 2, C. Oedippus ♂ 4, ♀ 8, Leander ♂ 3, ♀ 8, Satyrion 2, Dorus ♂ 2, T. Phryne 7, Sp. Baeticus ♂ 2, S. Sidae 12, Phlomidis ♂ 12, H. Actaeon 1, C. Silvius ♂ 3, ♀ 5, D. Vespertilio 5, Galii 3, Dahlii 10, Nerii gr. 15, S. Quercus 9, M. Croatica 12, S. Tabaniformis 3, S. Asiliformis 3, Myopaeformis 2, Ichneumoniformis 7, Megillaeformis 14, Himmighofeni 42, Stelidiformis 9, Chrysidiformis 12, P. Tineiformis 9, Ch. Appendiculata ♂ 3, H. Penella ♂ 4, J. v. Notata ♂ 11, Z. Sarpedon ♂ 2, ♀ 5, Anthyllidis ♂ 8, ♀ 20, Rhadamanthus 4, Fraxini ♂ 18, ♀ 25, Truchmena ♂ 22, Hilaris 6, ab. Albicans 7, N. Ancilla ♂ 1, ♀ 2, E. Cribrum 2, N. ab. Matronalis 3, C. Hera 3, A. Flavia 18, Villica 1, Purpurata 2, Casta 7, Quenselii ♂ 25, ♀ 36, O. Baetica ♂ 23, ♀ 7, Hemigena ♂ 18, ♀ 9, S. Luctifera 3, Luctuosa 7, Zatima 4, H. Carna 5, Lupulinus 2, Z. Pirina ♀ 3, H. Thrips 22, St. Australis v. Rosina 75, O. Trigotephras 18, Dubia ♂ 7, ♀ 4, D. Abietis ♂ 10, ♀ 12, L. L. nigrum 7, O. Terebynthi ♂ 3, ♀ 7, Detrita 2, B. Alpicola 7, Castrensis 1, Catax 3, L. Pruni 5, Populifolia 12, Ilicifolia 9, M. Repanda 18, E. Versicoloria 3, S. Pyri 5, Hybr. Daubei 350, H. Bicuspis 18, St. Fagi 7, N. Torva 4, Argentina 5, L. Carmelita 10, Cuculla 4, D. Velitaris 2, C. Pinivora 7, A. Alni 16, P. Coenobita 4, A. Linogrisea 3, Orbona 3, Speciosa 8, Candelarum 3, Conflua ♂ 4, Latens 7, Decora 5, Simponia 5,

Flavina 70, Musiva 19, Cos 14, U. Hirta 4, E. Lichenea 7, P. Rufocincta 7, D. Turva 3, Saportae 9, V. Oleagina 5, H. Gemmea 14, H. Scita 5, M. Maura 3, D. Templi ♂ 19, Cl. Dejeanii 14, Beatica 38, T. Amethystina 4, P. C. aureum 3, Deaurata 12, Consona 2, Bractea 15, Aemula 65, Festucae 3, Ni 10, A. Melaleuca 7, H. Incarnatus 12, Ch. Victorina 18, Treitschkei 42, A. Urania 18, T. Rosea 5, M. Monogramma 7, L. Stolidia 12, P. Tirrhaea 7, C. Coerulea 40, C. Dilecta 12, Sponsa 2, Puerpera 5, Paranympa 5, Hymenaea 4, Conversa 7, sowie an 1000 andere europäische Arten, wovon ich jederzeit, auch von den schönsten Exoten — letztere zu Spottpreisen — Auswahlendungen mache. Auch Tausch. Um gütige Aufträge bittet  
**H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.**

Aus Columbien, Borneo, Malabar und vom Nilaghirigebirge sind **frische Schmetterlingssendungen** eingetroffen.

Die grössten, seltensten und farbenprächtigsten Arten habe ich zu folgendem **Prachtloos** zusammengestellt:

**35 Stück in 25 Arten**, alle I. Qualität (vollkommen tadellos in jeder Beziehung), darunter z. B. *Morpho Cypris*, *Amathonte* (nicht Menelaus), *Helice Erato*, *Orn. Minos*, *Pap. Antiphus*, *Antiphates*, *Delesserti*, *Panope*; *Elymn. Lais*, *Undularis*, *Zeuxidia Amethystus*, *Doubledayi*, *Euploea Linacii*, *Thaum. Odana* etc. Werth nach Staudinger's Cat. 1894/95: über 200 Mark. Preis des Looses: in Düten 18 Mk., gespannt 22 Mk. Wer mit der Qualität nicht gar zu genau ist, erhält zum gleichen Preise

**70 Stück in 35 Arten**, darunter alle obigen Arten und noch seltenere, z. B. *Amaxidia Aurelius*, *Amathux Ottomana*, *Taumarantis Aliris* u. s. w.

Werth nach Staud. über 500 Mark.

**Graf-Krüsi, Gais** b. St. Gallen (Schweiz).

Von meiner Reise zurückgekehrt, kaufe ich nunmehr wie stets schöne *Aberrationen*, *Hybriden*, *Hermaphroditen* zur Bereicherung meiner Sammlung. Auf Wunsch stehe ich im Tausch mit schönen und seltenen *Faltern* der palaeartischen Fauna auch zu Diensten.

**Max Wiskott, Kaiser Wilhelmstr. 69, Breslau.**

**Carabus Olympiae**

in frischen, tadellosen Exemplaren à 4 Mk. und *Plectes v. malachiticus* à 3 Mk. offerirt

**A. Grunack, Berlin SW., Neuenburgerstr. 29.**

**Präparirte Raupen**

der Laub- und Nadelhölzer werden zu tauschen oder kaufen gesucht.

**M. Paul, Sitten** (Wallis) Schweiz.

**Gnoph. Ambiguata-**

**Raupen** abzugeben, p. Stück 60 Pfg., p. Dutzend 7 Mk. Porto und Packung 30 Pfg.

**Carl Sopp, Frankfurt a. M., Finkenhofstr. 16.**

**Puppen:** Telea Polyphemus à 60 Pfg., Thais Cerisyi à 50, Sat. Caecigena à 100, Dasychira Pudibunda à 7 Pfg. **Raupen:** Amph. Betularius (gross), meist die Abart Doubledayaria ergebend, Dutzend 80 Pfg. Porto und Packung 25 Pfg. (Ausland mehr.)

E. Heyer, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

**Eier:** Cat. fraxini Dtzd. 20 Pfg., 100 St. M. 1.20, elocata Dtzd. 15 Pfg., 100 St. 1 M., nupta 10 Pfg., electa 35 Pfg., sponsa 30 Pfg., Ps. monacha 10 Pfg., 100 St. 60 Pfg., eremita 20 Pfg., 100 St. M. 1.20, yama-mai Dtzd. 70 Pfg., Dich aprilina Dtzd. 10 Pfg.

**Raupen:** Las. quercifolia Dtzd. 30 Pfg., pruni Dtzd. 80 Pfg., Pl. matronula St. 40 Pfg.

**Puppen:** Pap. machaon Dtzd. 80 Pfg., Sph. ligustri Dtzd. 80 Pfg., Sat. pyri Dtzd. M. 2 50, End. versicolora Dtzd. M. 2.50, Hyp. io Dtzd. 5 M. Brief 10, Kistchen 25 Pfg.

C. F. Kretschmer, Falkenberg, Oberschl.

### Spanne Schmetterlinge

aller Welttheile bei billigster Berechnung, auch gegen Ueberlassung von Doubletten.

3 Franz Döhring, Fischhausen, Ostpr.

Eine grosse Anzahl Insekten, Hymenoptera aller Ordnungen, einige Diptera, viele Libellen und Neuroptera, Orthoptera, wie Blatta germanica, Gryllus campestris, Oedipoda fasciata roth und blau, nigro-fasciata, caloptenus italicus, Locusta und Decticus nebst anderen, Hemiptera, viele Mylabris, Necrophorus, Arangalia, Cicindela germanica, Cetonina, Scorpione u. s. w. habe ich *tauschweise* abzugeben.

Erwünscht sind biologische Stücke, exotische Käfer oder Spinner. Mir zusagende Angebote beantworte ich umgehend, sonst Doppelkarte zu verwenden. Prof. Dr. Rudow, Perleberg.

Für eine Schulsammlung wünsche ich zu erwerben: 1 Stück Termitenbau und erbitte Angebote.

Suche **Sammlungen aller Art** in Commission zu nehmen. Grosser Erfolg.

**Kaufe** Ruteliden und Melolonthiden. — Falter der Schweizer Fauna und Hymenopteren gegen Exoten. — Suche biologisches Material.

**Verkaufe:** Descriptive Catalogue of the Lepidopterous Insects contained in the Museum of the Honourable East India Company illustrated by coloured Figures of New Species and of the Metamorphoses of Indian Lepidoptera etc. etc.

By Thomas Horsfield. London 1828, vollständig, zu 60 Mk. Seltenes Exemplar.

**Ceylon**, Skizzen seiner Bewohner, seines Thier- und Pflanzenreiches etc., von Baron E. von Ransonnet-Villez, vollständig, 20 Mk. Rhopalocera Malayana. W. L. Distant, vollständig, 65 Mk. Alle Werke wie neu. — Franco-Sendung. Correspondenz: Französisch, englisch, holländisch, spanisch.

A. J. Speyer, Altona a/Elbe.

### Puppen

von *Pl. Asclepiades*, à Dutzend 1 Mk., Porto und Verpackung extra, hat abzugeben. Tausch gegen mir Fehlendes erwünscht, dann etwas höher.

O. Brandt, W. Berlin, Nettelbeckerstr. 2.

**Preisliste** über entomologische Gerätschaften für Fang, Zucht und Aufbewahrung von Insekten, meine Fabrikate sind anerkannt beste, worüber zugleich Zeugnisse des Jn- und Auslandes Verfügung stehen.

ZIRLAU b. Freiburg i. Schles. **W. Niepelt.**

*Anth. Mylitta*, Paar M. 3.50, *Pap. Crino* à M. 1.50, *Buddha* à 2.50, *Pat. Macrops* 1.50, *Pap. Polytes* 35 Pfg., diverse *Euthalia*-Arten, *Athyma* etc. etc. nach Listen. Alles in Düten Ia. 10 versch. indische Spanner, meist Ia., M. 1.—.

E. Heyer, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

### Riesen-Atlas-Falter,

in Düten. Kolossal grosse Exemplare und prächtige Farben. Das Paar Mark 4.50. Porto und Kistchen extra. Nur gegen Nachnahme.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.

Nachstehende Objekte beabsichtige ich sowohl gegen baar billig, als auch im Tausch gegen nützliche und schädliche Insekten-Metamorphosen aller Ordnungen abzugeben.

**Lepidoptera:** Catocala Puerpera, Elocata, Plusia Gutta, Deileph. Porcellus, Acherontia Atropos, Eulicrina Cordiaria etc. etc.

**Coleoptera:** Cymindis Frivaldszkyi, Aegosoma scabricorne, Cortodera Frivaldszkyi, Oberea melanura, Phytoecia Argus, Leptura Steveni, Dordacion Cervae, Poll. fullo, Anoxia orientalis und viele andere Hunderte von Arten.

**Vogeleier:** Schöne Gelege von Locustella luscinioides, Monticola saxatilis, Falco rufipes, Ardeola minuta, als auch andere verschiedene Arten.

**Rehgeweihe:** Schöne u. interessante Kümerrer. Ferner Ablepharus pannonicus lebend oder in Spiritus.

Auf Oxytrypia Orbiculosa nehme ich jetzt schon Aufträge entgegen

**F. A. Cerva, Budapest,**  
kgl. ung. Ludovica-Academie.

### Der I. Band des Werkes

„Die paläarktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte“ von Rühl und Heyne liegt vollendet vor. Er enthält die Beschreibung all der bis zur neuesten Zeit bekannt gewordenen *Tagfalter des paläarktischen Gebiets*, sowie ein alphabetisches *Verzeichniss* sämtlicher darin vorkommender Arten und Abarten. Der Band kostet in 16 Lieferungen Mk. 19.20, gebunden Mk. 22.50, beides postfrei. — Ant Wunsch Zusendung zur Ansicht. Preis der prächtigen Einbanddecke aus Leinen mit Farben und Golddruck Mk. 2.25.

**Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.**

## Hymenoptera. — Hemiptera.

Large numbers of named American species in these orders for any well mounted named exotic species of any of the families. Also offer unmounted Colorado *Noctuidae* and *Coleoptera* in quantity. I further desire named or unnamed *Siphonaptera* and named Mallophaga. Correspondence solicited. Address  
**Carl F. Baker, Fort Collins, Colorado, U.S.A.**

**Deilephila Nerii-Puppen**, gesund und kräftig, à 1 Mk., frischgeschlüpfte Falter, à Mk. 1.25. Porto und Kästchen 30 Pfg. **Papilio Gundlachianus sup.**, 15 M. p. St. gegen vor. Cassa gibt ab  
**W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg in Schlesien.**

### Puppen

von *Pap. Hospiton*, p. Dtzd. Fr. 18.—  
" *Deil. Dahlii*, " " " 10.—  
Seltsame *Sardinische Schmetterlinge* in Düten. Alles liefere per Dtzd. (13 Stk.) oder 1/2 Dtzd. Weniger versende ich nicht.  
*Coleopteren* von Corsica und Sardinien, s. billig.  
**Damry, Naturalist, Sassari (Sardinien).**

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert  
**Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen**

**Emil Funke, Dresden, Cameliensstr. 10** empfiehlt sein Lager Palaearktischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlensendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
**Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,**  
Wuchererstrasse 9.  
Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

**P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles**  
Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par **W. F. Kirby F. E. S.** Avec 664 planches coloriées.  
L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. FRIC in PRAG**  
Wladislaws-gasse No. 21a  
kauft u. verkauft  
naturhistorische Objekte aller Art.

## Meine neueste Schmetterlings-Preisliste No. 4

ist soeben erschienen und steht gegen Doppelkarte oder gegen Einsendung einer Briefmarke zur Verfügung. Sie enthält ca. 1000 Einzelpreise, europäischer und exot. Schmetterlinge und einige Angebote für Briefmarkensammler.

Höchste Sehr günstige Urtheile Diplom  
Auszeichnung der Presse und viele tausende und Medaille  
**Wien** Anerkennungsschreiben! **1893.**

Die Qualität ist als vorzüglich bekannt. Die Preise sind durchschnittlich mindestens 50% billiger notirt, als in ähnlichen Catalogen. 100 Stück tadellos gespannte Falter 1. Qualit. schon für 4 Mk. — Bei Auswahlensendungen nach meiner Wahl gebe ich auf die ohnehin schon beispieldes billigen Preise meiner Liste noch **weitere 50% Rabatt**

**Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.**

### Unsere neueste

## Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante Centurien,

**!!enorm billig!!**

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.  
**!!Auswahlensendungen prima Qualität 50 Prozent!**  
Ferner erschien

## Coleopteren-Liste No. 14

über alle anderen Insekten  
Liste No. 4 und Frassstücke.

**O. Staudinger & A. Bang-Haas,**  
Blasewitz-Dresden.

## A. Böttchers Naturalien-Handlung

**Berlin C, Brüderstr. 30,** neben R. Hertzog  
Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfsartikel. Grosse Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.



# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzelle berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzelle 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's Inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich.

Von Ferdinand Hünsl.

(Fortsetzung).

### Polyommatus.

*Virgaureae* L. Dukatenfalter. Falter von Ende Juni bis August. Selten. Raupe auf Ampfer im Mai und Juni. Falter an Waldrändern.

*Hippothoë* L. Dukatenvogel. Falter im Juni auf Wiesen ziemlich häufig. Raupe auf Ampfer im Mai. Dieser sonst häufig vorkommende Falter wurde im heurigen Jahre (1895) nur in einigen Exemplaren beobachtet.

*Dorilis Hufn.* Feuerfalter (brauner). Nirgends im Innkreise selten, im April, Ende Mai und Juli. Raupe auf Ampfer durch den ganzen Sommer.

*Phlaeas* L. Feuervögelchen. Im ganzen Innkreise mehr oder weniger häufig, besonders im ersten Frühjahr und wieder im Juli und August. Raupe lebt auf Ampfer im Mai und August.

### Lycaena.

*Argiades Pall.* Kurzschwänziger Bläuling. Falter im Mai und Juni auf Waldlichtungen. Ziemlich selten. Raupe im Juni und wieder August und September auf Klee.

*Icarus Rtb.* Huhnchelbläuling. Im ganzen Innkreise gemein auf Waldwiesen, an Wegen und Rainen im Juni und Juli bis September. Raupe an Huhnchel im Mai und August.

*Argiolus* L. Kleiner Argus. Falter im April, Mai und im Juli in lichten Gehölzen nicht selten. Raupe im Juni und Herbst an Wegdorn.

*Semiargus Rtb.* Halber Argus. Falter im Mai und Juni nicht selten auf Waldwiesen.

Von IV. Fam. Erycinidae und V. Fam. Lybtheidae bisher keine Arten im Innkreise beobachtet. Ebenso von der Fam. der Danaiden.

VI. Fam. Apaturidae.

### Apatura.

*Iris* L. Grosser Schillerfalter. Einzeln im ganzen Innkreise im Juni und Juli. Raupe auf Wollweide im Mai.

*Ilia* Sch. Kleiner Schillerfalter. Wie der Vorige einzeln vorkommend, jedoch seltener.

VII. Fam. Nymphalidae.

### Limnitis.

*Populi* L. Grosser Eisvogel. Falter im Juni und Juli in Laubgehölzen, an Wegen. Nicht selten. Raupe erwachsen im Mai auf Wollweiden und Espen.

### Vanessa.

*Levana* L. = *Prorsa* L. Landkarte. Gemein im ganzen Innkreise. Falter von Levana im April und Mai, von Prorsa im Juli. Raupe auf Nessel im Juni und wieder im Herbst.

*C. album* L. C. Falter. Durch den ganzen Sommer im Innkreise nicht selten, Raupe auf Nesseln und Hopfen im Juni und Herbst.

*Polychloros* L. Grosser Fuchs. Falter im ersten Frühling und wieder im Juli und August. Ziemlich häufig. Raupe auf Espen, Birken und Weiden im Juni.

*Urticae* L. Nesselfalter. Vom ersten Frühjahr bis in den Spätherbst im ganzen Innkreise häufig. Raupe auf Nesseln von Mai bis September.

*Jo L.* Tagpfauenauge. Wie der Vorige vom Frühjahr bis Spätherbst häufig. Raupe auf Nesseln von Mai bis August.

*Antiopa L.* Trauermantel. Nicht selten im ganzen Gebiete. Ueberwinterte Exemplare im März und April und wieder im Juli und August. Raupe im Mai und Juni auf Wollweiden und Birken.

*Atalanta L.* Admiral. Falter vom Juli bis Septbr. Ziemlich selten, jedoch im ganzen Gebiete. Raupe auf Nesseln im Mai und Juni und wieder im August.

*Cardui L.* Distelfalter. Im Juli und August. — In manchen Jahren (so 1894) sehr häufig, dagegen in manchen Jahren (1893) gänzlich fehlend. Raupe auf Disteln und Nesseln im Juni.

#### Melitaea.

*Cinxia L.* Spitzwegerichfalter. Im Mai im ganzen Innkreise nicht selten. Raupe auf Wegerich im April.

*Athalia Rib.* Mittelwegerichfalter. Im Juni, wie der Vorige nicht selten. Raupe im Mai und Anfang Juni auf Wegerich.

#### Argynnis.

*Scelene Schiff.* Mondgöttin. Im Mai und August ziemlich häufig. Raupe im April und Juli auf Veilchen.

*Euphrosyne L.* Waldveilchenfalter. Im Mai auf Waldlichtungen, selten. Raupe auf Veilchen bis Anfang Mai.

*Dia L.* Hainveilchenfalter. Auf lichten Waldwiesen. Ende April und Mai. Selten.

*Lathonia L.* Kleiner Perlmutterfalter. Vom April bis Oktober, verbreitet im ganzen Gebiete an Wegen und Rainen. Raupe im Mai und August auf Veilchen.

*Aglaja L.* Grosser Perlmutterfalter. Im Juni und Juli auf Waldlichtungen und Wiesen an Wald-rändern, nicht selten. Raupe im Mai auf Veilchen.

*Niobe var. Eris.* Bastard. Perlmutterfalter. Im Juli an Wald-rändern. Selten.

*Adippe L.* Mittlerer Perlmutterfalter. Vorkommen dieses Falters wie Aglaja. Beide Arten fliegen gern zusammen. Raupe an Veilchen im Mai.

*Paphia L.* Kaisermantel. Von Ende Juni bis August auf Waldwiesen ziemlich häufig. Raupe im Mai und Juni an Himbeer.

### VIII. Fam. Satyridae.

#### Melanargia.

*Galathea L.* Damenbrett. Von Ende Juni bis August auf Waldlichtungen und Bergwiesen, nicht selten. Raupe im Mai an Gras.

#### Satyrus.

*Circe F.* Ruchgrasfalter. Im August auf lichten Waldstellen, selten.

#### Pararge.

*Megaera L.* Mauerfuchs. Im Juni und wieder August auf Steinbrüchen bei Raab.

*Aegeria L.* Queckenfalter. In Wäldern Ende April und Mai, wieder im Juli und August, nicht selten. Raupe an Quecke im Juni und Juli und Herbst.

#### Epinephele.

*Janira L.* Ochsenauge. Von Ende Juni bis September überall gemein. Raupe bis Mai an Riedgras.

*Hyperanthus L.* Hirsengrasfalter. Vorkommen wie der Vorige, Erscheinungszeit ca. 14 Tage später. Raupe im Mai und Juni an Hirsengras.

#### Coenonympha.

*Iphis Schiff.* Zittergrasfalter. Von Mitte Juni bis Anfang August auf Waldlichtungen ziemlich häufig. Raupe auf Gräsern im Mai.

*Pamphilus L.* Kleiner Hausfalter. Von Ende April bis September im ganzen Gebiete gemein. Raupe von Mai bis September an Kammgras.

### IX. Fam. Hesperidae.

#### Spilothyrus.

*Alcaeae Esp.* Grosser Malvenfalter. Im August auf sonnigen Waldlichtungen. Selten.

#### Syrichthus.

*Malvae L.* Kleiner Malvenfalter. Im April und Mai an sonnigen Waldstellen. Raupe im Juni und Juli auf Erdbeer.

#### Nisoniades.

*Tages L.* Mannstreuschlüpfer. Im April und August. Ziemlich selten.

#### Hesperia.

*Thaumas Hufn.* Dickkopf. Im Juli gemein auf Waldwiesen und Rainen. Raupe auf Gräsern im Mai und Juni.

*Sylvanus Esp.* Grosser Dickkopf. Im Juni und Juli auf Waldlichtungen und Rainen, nicht selten. Raupe im Mai an Gras.

*Comma L.* Strich. — Dickkopf. Im Juni und August nicht selten. Raupe im Mai an Gras.

## Ueber paläarktische Arten der Gattung *Papilio*.

Von Dr. Seitz.

(Fortsetzung).

### *Papilio paris*-Gruppe.

Auch diese Gruppe ist wie die in der vorigen Besprechung abgehandelte *bianor*-Gruppe (vgl. Nr. 13; die Ueberschrift „Pap. bianor“ ist durch ein Versehen weggeblieben) sehr formenreich. Während aber die *bianor*-Formen meist paläarktisch, viele sogar ausschliesslich paläarktisch waren, gehören die *paris*-artigen Falter meist dem indischen Gebiete an. Nur der *paris* selbst ist paläarktisch; vielleicht auch, dass eine der übrigen Sikkim-Arten den Kanm des Himalaya zeitweise überfliegt und als Gast in der thibetanischen Ebene erscheint.

Nicht an den *paris* selbst schliesst sich die vorige Gruppe an, sondern an den nordindischen *Pap. polyctor*. Dieser zeigt, wie die *bianor*-Formen, Duftbürsten auf den zunächst dem Innenwinkel verlaufenden Vorderflügelrippen, die dem *paris* selbst fehlen; diese sind selbstverständlich — wie alle Duftorgane — auf das männliche Geschlecht beschränkt.

*Paris* ist der schönste paläarktische *Papilio*, wegen des geradezu prachtvollen blauen Spiegelfleckes der Hinterflügel. Dieser Fleck ist zwar stets vorhanden, aber in Grösse und Gestalt variabel. Bei indochinesischen Stücken ist er viel weiter ausgedehnt, als bei paläarktischen. Bei den letzteren reicht der anal hinter dem Spiegel gelegene tiefschwarze Fleck ziemlich weit nach oben und drängt das Blau dermassen zurück, dass zuweilen mehr ein Band, als ein abgerundeter Spiegelfleck übrig bleibt. Herr Fruhstorfer hatte die Güte, mir eine Anzahl paläarktischer *paris* einzusenden, bei denen die Reduktion des Blau constant ist. Eine Lokalform kann aber darnach nicht aufgestellt werden, denn unter einem grossen Material von südchinesischen *paris* entdeckte ich einzelne ganz gleiche Abweichungen.

Häufig setzt sich der blaue Spiegel des *paris* in einer smaragdgrünen Binde aus submarginalen Halbmonden fort, die wurzelwärts vom Analauge den Flügelrand erreicht. Auch diese Mondbinde ist nicht constant. Bei Sikkimstücken meist leuchtend und breit, verschwindet sie bei Paläarktikern fast ganz und wechselt bei Hongkongstücken derart, dass sich selbst bei grossem Material kaum zwei gleiche finden;

zuweilen verläuft noch eine ebensolche, zweite Binde dicht vor dem Aussenrand der Hinterflügel.

Gleichmässiger ist das gelbgrüne Querband der Vorderflügel entwickelt. Es beginnt vor dem Innenwinkel und verliert sich gewöhnlich in der Subapicalgegend, selten früher. Die Intensität seiner Ausbildung correspondirt einigermaßen mit den smaragdgrünen Hinterflügelbändern, und verwandte Arten, denen diese fehlen, haben auch einfarbige Vorderflügel, wie z. B. *Pap. arjuna*.

Der blaue Spiegel ist Geschlechtsfarbe und weithin leuchtend. Er ist beim fliegenden wie beim ruhenden Falter sichtbar, da weder die Flügel geschlossen noch die unteren von den oberen bedeckt werden.

In seinen Lebensgewohnheiten gleicht *paris* ganz dem *bianor*. Zwar ist er kleiner, etwas schwächer und moderirter in seinen Bewegungen, aber Aufenthalt und Flugweise hat er mit dem *bianor* gemein. Er liebt besonders die Blume *Hybiscus rosasinensis* sowie das beliebte *Lanthanum*; die Raupe lebt an Citronen und ist grün. Die ersten Schmetterlinge fand ich zu Hongkong im April; die zweite Generation erschien im August, die dritte ganz spät im Jahr, im Oktober. Der *paris* braucht also länger zu seiner Entwicklung als *bianor*. Im paläarktischen Gebiet scheint — sogar ganz im Süden desselben — nur eine Generation zu bestehen, wenigstens sind die mir vorliegenden Stücke in Grösse und Form ziemlich übereinstimmend. Vielleicht liegt in dieser langsamen Entwicklung der Grund dafür, dass *paris* nicht wie *bianor* in einzelnen Rassen den Amur oder Japan erreicht.

Zu Beginn einer jeden Flugzeit, im April, August und Oktober, besucht *paris* ausschliesslich Blüten. Auf Hongkong fliegt er dann mit Hunderten anderer *Papilio*, mit *pammon*, *bianor*, *panope*, *dissimilis*, *erithonius*, *sarpedon* etc. durcheinander und lässt sich durch die zahlreichen, oft ihm ähnlichen Gestalten nicht irre machen in der Befriedigung seines Nahrungsbedürfnisses. Erst später, meist in abgeflogenem Zustande, beschäftigt ihn die Fortpflanzung. Dann setzt sich das Weibchen auf besonders hervorragende Zweige längs der Waldlisiere, häufig an die Bambuswände der Gartenumzäunungen und zwar stets so, dass es von der Sonne beschienen wird und die blauen Flecke weithin strahlen. Die Männchen fliegen rasch längs der Wege und lassen sich zu den Weibchen nieder, die sie durch Flügelschläge zur

Begattung aufjagen. Dann flattert das Paar hoch in die Höhe.

Ein höchst merkwürdiges Stück von *paris* will ich hier erwähnen, das ich am 24. September bei Victoria fing. Als das Thier vor mir an einer Blüthe sog, bemerkte ich, dass der Aussenrand an einer Stelle unter dem Apex des rechten Vorderflügels eingezogen war. Bei Betrachtung des eingezogenen Thiers zeigte sich, dass hier eine morphologisch interessante Bildung vorliegt: an der eingezogenen Stelle (hinter der Mittelzelle) ist nämlich ein Stück Hinterflügel in den Vorderflügel eingefügt, was besonders auf der Unterseite deutlich hervortritt. Hier ist das eingefügte Stück nicht, wie der Vorderflügel, grau, braunrandig, sondern tiefschwarz, mit mannigrothem Randmond. Trotzdem sind die zwei Hinterflügel des Exemplars normal und complet; es liegt demnach nicht eine morphologische Verschiebung vor, sondern eine atavistische Verbildung, hinzeigend nach der ehemals bei allen Insekten bestehenden Tendenz, alle 4 Flügel gleich zu bilden und zu färben.

### Berichtigung.

In dieser Zeitschrift habe ich ein Wespennest beschrieben, abweichend von der gewöhnlichen Form und zugehörig zu *Vespa silvestris*. Nach genauer Untersuchung der Wespen, welche theilweise aus dem Neste gezogen, theilweise um dasselbe herum schwärmend, gefangen worden sind, ergab die Bestimmung die weit seltenere *Vespa austriaca* Fbr. Die Art schwärmt nur im Süden, findet sich in Deutschland sehr vereinzelt und wurde von mir vor Jahren in Thüringen erbeutet.

Schenk, in seinen *Wespen Nassaus*, spricht sie für eine Abart von *rufa* an, mit der sie aber durchaus keine Aehnlichkeit hat, so dass die Vermuthung nahe liegt, dass er keine ächte *austriaca* gekannt hat. Ich erwähnte ihm gegenüber vor Jahren schon den Fall, der alte Herr wollte sich aber nicht überzeugen lassen.

André gibt in seinem Buche, „*Les Hyménoptères d'Europe et d'Algérie*“, wieder die richtige Bestimmung und räumt ihr die wohlverdienten Artrechte ein. Jedoch liest man in der näheren Beschreibung manche merkwürdige Angaben über die Lebensweise, was freilich bei der sonstigen Vortrefflichkeit des Werkes, wie noch öfter in den Kauf genommen werden muss, da A. nur Systematiker war, in den biologischen Berichten aber nur anderen

Beobachtern folgte. Im betreffenden Abschnitte ist zu lesen: Die *Vespa austriaca* hat nur Männchen und Weibchen, die Arbeiter fehlen bei dieser Art, sie baut auch keine eigenen Nester und wohnt bei anderen gleichsam zur Miethe, bildet also ein Mittelglied oder einen Uebergang zu den ächten Schmarotzern.

Durch meine zufällige Auffindung des Nestes ist nun dieser Irrthum aufgeklärt, die Wespe baut demnach selbständig ihr Nest in der vorher beschriebenen Gestalt, lebt in nur schwachen Kolonien bei einander und hat ebenfalls Arbeiter, welche aus den Zellen selbst noch ausgeschlüpft sind.

Die Arbeiter sind in demselben Verhältnisse kleiner wie die Wespen, wie man es bei den andern Arten beobachten kann. In der Zeichnung und Färbung weichen sie kaum von den Weibchen ab, Abweichungen kommen bei den wenigen Stücken nur geringfügig vor. Die Arten aus Thüringen sind viel greller gelb gefärbt und haben etwas breitere gelbe Binden als die Südtiroler, was aber wohl darin seinen Grund haben mag, dass jene frisch aufgesteckt sind, diese aber vier Wochen zwischen Watte verpackt, trocken in einem Kasten liegen mussten, um dann erst aufgesteckt zu werden.

Leider sind nur eine geringe Anzahl Stücke dieser interessanten Art in meinem Besitze, so dass ich keine davon abgeben kann.

Dr. Rudow, Perleberg.

Die Fachgenossen werden aufmerksam gemacht auf das „*Zoologische Adressbuch*“, herausgegeben von R. Friedländer & Sohn in Berlin. Es enthält auf ca. 600 Seiten die Namen aller Gesellschaften, Handlungen, Reisenden, Präparatoren und eine Auswahl von Sammlern aller Art. Von letzteren könnte noch mancher ebenso gut genannt sein, wie viele angeführte, doch ist der erste Anfang zu diesem nöthigen Werke trotz der Unvollständigkeit mit Freuden zu begrüßen, weil es das erste deutsche Unternehmen grösserer Art in deutscher Sprache ist.

### Metamorphosen.

Ich möchte hiemit auf die Käfer-Metamorphosen aufmerksam machen; die Herr v. Mülverstedt in Rosenberg (Westpreussen) liefert. Nach Einsicht der mir vorliegenden Sendung kann ich genannten Herrn zur Lieferung derartiger hochinteressanter Objekte sehr empfehlen; die Sachen sind gut präparirt und befinden sich in Alkohol. Was die Preise anbetrifft, so sind dieselben äusserst billig;

ausserdem ist Herr von Mülverstedt bereit, bei grösseren Aufträgen bedeutenden Rabatt zu gewähren oder auf Wunsch Zugaben zu machen.

Ich lade die Herren Interessenten ein, einen Versuch mit einer Sendung zu machen; dass sie zufrieden sein werden, glaube ich mit Bestimmtheit sagen zu können. *M. Rühl.*

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn **S.** in **L.** Karte erhalten, es ist schon recht so.

Herrn **W.** in **D.** Bedaure, keine nähere Auskunft geben zu können.

Herr Dr. **H.** in **R.** Ich werde nach **W.** in der bewussten Angelegenheit schreiben.

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn Prof. John B. Smith ging als Geschenk ein:

The Hessian Fly (*Cecidomyia destructor* Say).

Von Herrn H. F. Wickham:

The Coleoptera of Canada. XIII. The Cleridae of Ontario and Quebec

by H. F. Wickham.

On the Early Stages of some Carabidae and Chrysomelidae

by H. F. Wickham.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

*M. Rühl.*

### Domizilwechsel.

Herr Jaroslav Ritter von Lomnicki wohnt von nun an in Krakau, botanischer Garten.

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Franz Philipps, Cöln a. Rhein.

## Todesanzeige.

In tiefem Bedauern bringt Ihnen die Redaktion der Societas entomologica hiemit zur Kenntniss, dass unser langjähriges Mitglied

Herr **Fritz Burghard-Fleckenstein**

Chef der Firma Burghard & Co., Wädenswil

den Seinen und dem Verein am 23. September nach schwerem Leiden durch den Tod ent-rissen wurde.

## Anzeigen. Gesunde Puppen

von Endr. Versicolora, Dtzd. Mk. 2.50, Porto etc. 25 Pfg.

**O. Petersen**, Burg Magdeburg, Coloniestr. 49.

### Zur Herbst-Saison!

empfehle ich meine Vorräthe an frischen, tadellosen und vorzüglich präparirten Lepidopteren zu Preisen, welche von keiner Seite an Billigkeit übertroffen werden. Auch lebende Puppen sind vorrätzig. Es werden auch theilweise gleichwerthige Arten in Tausch genommen.

### Für Wiederverkäufer

stehen besonders billiggestellte Engroslisten zur Verfügung.

**Leopold Karlinger**, Wien II/5, Brigittapl. 17.

**D. Vespertilio**, kräftige Puppen 400 Cts.

**B. Alpinus**, kräftige Puppen 125 Cts.

**A. Quenselii**, Pärchen, e. l. 95, 1000 Cts.

**Selmons, Latsch** (Schweiz).

Ich wünsche folgende Falter in tadellosen Exemplaren zu erwerben, sei es durch Kauf oder Tausch und erbitte Angebote: *Parnassius delius* ab. *Smintheus*, *Col. palaeno* ab. *Ilgneri*, *Hesperia aetna* *Bombyx neogena*, *Paphia Hybrid*, *Arctia festiva*, *Notodonta Sieversi*, *Arctia Dejeanii*, *Heterog. castanea*, *Agrotis sincera*, *ashworthi*, *celsicola*, *Mam. alpigena* sowie folgende Noctuen: *treitschkei*, *carensa*, *tephroleuca*, *canteneri*, *baetica*, *mioleuca*, *Nickerlii*, *rubella*, *Zollikoferi*, *dumetorum*, *Sommeri*, *sylvatica*, *illyria*, *Moesiaca*, *succinea*, *hispanica*, *sicula*, *albirena*, *Herichii*, *velutina*, *laetabilis*, *selenoides*, *germanii*, *gilva*, *hospes*, *styx*, *faceta*, *carnea*, *Lorezi*, *miniago*, *ulicis*, *haematidea*, *Daubei*, *Staudingeri*, *Merkii*, *almoravida*, *Freyeri*, *spectabilis*, *magnifica*, *uralensis*, *Cat. dis-puncta*, *ephiates*, *nodoxalis*, *Orth. Witzemanni*.

**M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

### Carabus Olympiae

in frischen tadellosen prächtigen Exemplaren à 4 Mark, *Plectes v. malachiticus* à 3 Mk., *Car. v. trans-sylvanicus* à 0,50 Mk. offerirt

**A. Grunack**, Berlin S. W., Neuenburgerstr. 29.

Eier v. *Electa* 30, *Elocata* 25, *Nupta* 10 Pfg. à Dutzend.

Räupchen v. *Fimbria* 30, *Hera* 30, *Meticulosa* 25 Pfg. à Dtzd. Falter von *Atropos* (tadellos) 90, v. *Electa* 30 Pfg. à Stück. hat gegenwärtig abzugeben. Porto und Verpackung extra.

**Th. Zehrfeld**, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9/c.

### Tausch.

Circa 100 *Levana*-Puppen gebe im Tausche gegen *Ocellata*, *Tiliae*, *Ligustri*, *Elpenor*, *Pavonia*, *Tau* und *Pernyi*-Puppen ab. **Th. Angele**, Linz a/Donau.

### Entomologische Litteratur,

deutsche, französische, italienische, englische und amerikanische gebe billig ab. Listen zur Verfügung.

**M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

## Coleopteren !!

von Mozambique.

**Amaurodus** Passerini West ♂ M. 8.—, ♀ M. 6.—,  
**Sternocera** Bourcardi Sand à „ 3.—,  
„ funebris Bh. „ „ 2.—,

### Sibirien.

**Pachycranion** Schönherri à M. 4.50,  
**Oreocarabus** regalis „ „ 1.—.

Ferner **Goliathus** regius, drury und cacicus etc. in frischen Exemplaren.

Grosse Auswahl von europ. und exot. Lepidopteren. **Sammel-, Fang- und Präparir-Utensilien** sind stets vorrätzig.

Speziallisten von jeder Abtheilung versende auf Wunsch gratis und postfrei.

**A. Kricheldorf**, Berlin S., Oranienstr. 135.

**R. Friedländer & Sohn**, Berlin, N W., Carlstrasse 11.

Soeben erschien:

## Zoologisches Adressbuch

Namen und Adressen  
der lebenden

**Zoologen, Anatomen, Physiologen und Zoopalaeontologen,**

sowie der künstlerischen und technischen Hilfskräfte.

Herausgegeben

im Auftrage der deutschen Zoologischen Gesellschaft

von

**R. Friedländer & Sohn.**

VIII. und 740 Seiten, Gross Oktav.

Preis 10 Mark franko.

Wie sehr ein solches Werk bisher gefehlt hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Das vorliegende Buch, das über 12000 genaue Adressen enthält, das bei jedem Namen auch die Spezialität angibt, mit welcher sich der Forscher beschäftigt, das am Schluss in 3 Registern die Namen, die Orte und was besonders hervorzuheben ist, auch die Spezialitäten zusammenfasst, wird diese Lücke ausfüllen. Sein Wert wird dadurch erhöht, dass auch alle Künste und Gewerbe, die mit der Zoologie im Zusammenhange stehen (Präparatoren, Ausstopfer, Naturalienhändler, Zeichner und Maler von Tieren, Verleger, Mikroskopfabriken etc) Aufnahme gefunden haben.

## Eier von *Catocala Pacta*

abgelegt von 4 im Freien gefangenen Weibchen, also zweifellos gut befruchtet. Die ersten derart, welche je angeboten wurden, da soweit mir bekannt in 10 Jahren keine *Pacta* im Deutschen Reich gefangen worden ist, offerire ich à 6 Mark per Dtzd. gegen vorherige Franko-Einsendung des Betrages.

Auch habe ich 6 C. *Pacta*, I. Qualität ab Zürich-Hottingen und 10 ditto II. Qualität ab Königsberg, jedoch nur gegen allerfeinstes Material im Tausche abgebbar und erbitte gütige Offerten ergehenst

**Louis Halffter** in Königsberg i. Pr.

Offre: *Chrysalides: Papilio Alexanor* à 1 Fr.  
*la douzaine* „ 10 „  
*Thais Medecaste* }  
event. v. *Honoratii* } „ 1 „  
*la Douzaine* „ 10 „

**Emile Deschange**, Longuyon,  
Meurthe et Moselle, France.

**O. Frank**, Wien-Speising hat gegen ihm fehlende bessere Käfer im Tausch abzugeben:

**Chrysomela** coerulea, crassimargo, vernalis, v. Hoeri, haemoptera, goettingensis, staphylea, limbata, sanguinolenta, marginata, analis, geminata, bicolor, americana, cerealis, v. Megerlei, varians, hottentota, fastuosa, violacea, graminis, menthastri, grossa, polita, **Orina** pretiosa, cacaliae, speciosissima, **Phytodecta** linnaeana, formicata, 5 punctata, **Phylodecta** vulgatissima, vitellinae, **Prasocuris** phellandrii, **Phaedon** galeopsis, **Plagiodera** versicolora. **Melasma** aeneum, cupreum, 20 punctatum, populi, tremulae, saliceti, **Agelastica** alni, **Phyllobrotica** 4 maculata, **Luperus** nigrofasciata, pinicola, flavipes, **Lochmaea** capreae, crataegi, **Galerucella** lineola, **Galeruca** pomonae, tanacetii, **Podagrica** malvae, fuscicornis, **Crepidodera** rufipes, aurata, helsines, impressa, ferruginea, **Epitrix** atropae, **Chaetocnema** semicoerulea, concinna, aridula, hortensis, **Psylliodes** attenuata, affinis, chalcomera, **Haltica** eruae, lythri, tamaricis, oleracea, **Hermocophaga** mercurialis, **Batophila** rubi, **Phyllotreta** exclamationis, sinuata, nemorum, vittula, aterrima, nigripes, **Aphthona** cyparissiae, atrocoerulea, euphorbiae, herbigrada,

Gebe ab im Tausch Puppen von machaon, tiliae, ocellata, populi, euphorbiae, ligustri. Für November im Tausch oder billig gegen baar Raupen von L. pini, Puppen von Sph. pinastri, Pan. piniperda, Bup. piniarius. Nehme schon jetzt Bestellung entgegen.

**Louis Groth**, Lehrer, Luckenwalde.

Im Tausche gegen mir fehlende Falter, Puppen oder Zuchtmaterial abzugeben: 20 *Vanessa levana*, 20 *Euchelia jacobaea*, 20 *Bombyx lanestrus*, 10 *Bombyx trifolii*, 2 *Acherontia atropos*, 5 *Sph. ligustri*, 3 *Syntomis phegea*, 1 *Callimorpha persona*.

**Strohmayer**, Eisenbahnexpediteur am Stein 52, Ingolstadt.

## Tausch-Angebot.

Befinde mich im Besitz einer grossen Anzahl Doubletten, darunter:

Pap. Hospiton, Alexanor, D. Apollinus, Parn. Imperator, Pier. Cheiranthi, Anth. Bellezina, Zegr. Eupheme, Van. Vulcanica, Ichnusa, Arg. Pandora, Melan. Pherusa, Ereb. Epistygne, Neoridas, Sat. Anthelea, Pararg. Roxelana etc. etc. Deil. Dahlii, Sin. Quercus, Zyg. Erythrus, Corsica ab. Wiedemannii etc. etc. Arct. v. Konewkai, Fasciata, Quenselii, Bomb. Alpicola, Las. Otus, Hyp. Milhauseri, Not. Argentina, Acr. Alni, Agr. Senna, Glareosa, Margaritacea, Candelisequa, Lucerneae, Crassa, Armicola, Pol. Canescens, Had. Solieri, Hyd. Xanthenes, Cal. Lutosa, Leuc. Putrescens, Orrh. Torrida, Cuc. Xeranthemi, Plus. Bractea, Ain, Leuc. Stolidia, Cat. Dilecta, Conversa, Diversa, Spinth. Cataphanes, Dilucida etc. etc., sowie eine grosse Anzahl Spanner. Doublettenliste auf Wunsch franco.

Baar mit 50% Rabatt.

**Carl Sopp**, Frankfurt a. Main, Finkenhofstr. 6.



**Puppen:** *Telea Polyphemus* à 60 Pfg., *Thais Cerisyi* à 50, *Sat. Caecigena* à 100; *Dasychira Pudibunda* à 7 Pfg. **Raupen:** *Amph. Betularius* (gross), meist die Abart *Doubledayaria* ergebend, Dutzend 80 Pfg. Porto und Packung 25 Pfg. (Ausland mehr.)

**E. Heyer**, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

### Spanne Schmetterlinge

aller Welttheile bei billigster Berechnung, auch gegen Ueberlassung von Doubletten.

**Franz Döhning**, Fischhausen, Ostpr.

Eine grosse Anzahl Insekten, Hymenoptera aller Ordnungen, einige Diptera, viele Libellen und Neuroptera, Orthoptera, wie *Blatta germanica*, *Gryllus campestris*, *Oedipoda fasciata* roth und blau, *nigro-fasciata*, *Caloptenus italicus*, *Locusta* und *Decticus* nebst anderen Hemiptera, viele *Mylabris*, *Necrophorus*, *Strangalia*, *Cicindela germanica*, *Cetonia*, *Scorpione* u. s. w. habe ich *tauschweise* abzugeben.

Erwünscht sind biologische Stücke, exotische Käfer oder Spinner. Mir zusagende Angebote beantworte ich umgehend, sonst Doppelkarte zu verwenden. Prof. Dr. Rudow, Perleberg.

Für eine Schulsammlung wünsche ich zu erwerben: 1 Stück Termitenbau und erbitte Angebote.

### Puppen

von *Pl. Asclepiades*, à Dutzend 1 Mk., Porto und Verpackung extra, hat abzugeben. Tausch gegen mir Fehlendes erwünscht, dann etwas höher.

**O. Brandt**, W. Berlin, Nettelbeckerstr. 2.

*Anth. Mylitta*, Paar M. 3.50, *Pap. Crino* à M. 1.50, *Buddha* à 2.50, *Pat. Macrops* 1.50, *Pap. Polytes* 35 Pfg., diverse *Euthalia*-Arten, *Athyma* etc. etc. nach Listen. Alles in Düten Ia. 10 versch. indische Spanner, meist Ia., M. 1.—

**E. Heyer**, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

### Der I. Band des Werkes

„Die paläarktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte“ von Rühl und Heyne

liegt vollendet vor. Er enthält die Beschreibung all der bis zur neuesten Zeit bekannt gewordenen *Tagfalter des paläarktischen Gebiets*, sowie ein alphabetisches *Verzeichniss* sämtlicher darin vorkommender Arten und Abarten. Der Band kostet in 16 Lieferungen Mk. 19.20, gebunden Mk. 22.50, beides postfrei. — Auf Wunsch Zusendung zur Ansicht. Preis der prächtigen Einbanddecke aus Leinen mit Farben und Golddruck Mk. 2.25.

**Ernst Heyne**, Leipzig, Hospitalstr. 2.

**August Hoffmann**, Köln a. Rh., Sachsenring 1 III hält stets vorrätzig:

5—6000 Arten paläarktischer Lepidopteren und präparirter Raupen.

*Centurien-Preise für Microlepidopteren.*

1000 Stück in 500 Arten für 200 Mk.

500 " " 250 " " 80 "

300 " " 150 " " 30 "

150 " " 75 " " 10 "

reine Exemplare und ichtige Bestimmung garantirt.

### Molukken-Schmetterlinge.

Ich habe mehrere Tausend von der Insel Ceram stammende Falter abzugeben, worunter in prächtigen Stücken: *Ornithopt helena*; *Papilio polydorus*, *severus*, *gambrius*, *ulysses*, *deiphobus*, *aristeus*, *anthedon*, *eurypilus*, *aegisteus*, *plithenes*, *codrus*; *Pieris emma*, *rachel*; *Tachyris ada*, *placidia*, *liberia*; *Delias caeneus*, *duris*, *isse*, *dorimene*; *Eronia jobaea*; *Hebomoia sulphurea*; *Euploea alea* (die grösste aller Euploeen), *anthracina*, *nemertes*; *Melanitis amabilis*, *constantia*; *Tenaris urania*, *catops*, *desdemona*; *Cethosia bernsteini*; *Cynthia moluccarum*; *Cyrestis paulinus*, *thyonneus*; *Hypol.* *entilope*, *manilia*, *pandarus*; *Parthenos brunnea*; *Ath. venilia*; *Acraea moluccana*; *Symph.* *aeropus*; *Apaturina erminea*; *Dischorr.* *ninus*; *Mynes doubledayi*; sowie eine Anzahl *Lycaena* und *Amblypodia* Arten. — Ferner eine grössere Partie Nachtschmetterlinge, worunter insbesondere prächtige *Euschema* und *Nyctalemon* Arten. Genauer Katalog sowie Auswahlendungen zu billigsten Preisen stehen gerne zu Diensten.

**L. Kuhlmann**, Frankfurt a. M., Rhönstrasse 87.

Aus Columbien, Borneo, Malabar und vom Nilaghirigebirge sind **frische Schmetterlingssendungen** eingetroffen.

Die grössten, seltensten und farbenprächtigsten Arten habe ich zu folgendem **Prachtloos** zusammengestellt:

**35 Stück in 25 Arten**, alle I. Qualität (vollkommen tadellos in jeder Beziehung), darunter z. B. *Morpho Cypris*, *Amathonte* (nicht Menelaus), *Helic. Erato*, *Orn. Minos*, *Pap. Antiphus*, *Antiphates*, *Delesserti*, *Panope*; *Elymn. Lais*, *Undularis*, *Zeuxidia Amethystus*, *Doubledayi*, *Euploea Liniaei*, *Thaum. Odana* etc. Werth nach Staudinger's Cat. 1894/95: über 200 Mark. Preis des Looses: in Düten 18 Mk., gespannt 22 Mk. Wer mit der Qualität nicht gar zu genau ist, erhält zum gleichen Preise

**70 Stück in 35 Arten,**

darunter alle obigen Arten und noch seltenere, z. B. *Amaxidia Aurelius*, *Amathux. Ottomana*, *Taumantis Aliris* u. s. w.

Werth nach Staud. über 500 Mark.

**Graf-Krüsi**, Gais b. St. Gallen (Schweiz).

### Prachtstücke I<sup>ten</sup> Ranges.

Atlas-Falter (*Riesen*) das Paar 5 [Mk.], etwas kleinere Stücke das Paar 3 Mk. 50 Pfg. *Anthera Mylitta*, ab. *Cingensis* ♂ 2 Mk. 50 Pfg., ♂ 1 Mk. 50 Pfg., *Papilio Crino*, ab. *Montanus* 1 Mk. 50 Pfg. Alle in Düten. Porto und Kistchen extra. Nur gegen Nachnahme. *Ich gebe auch en gros ab.* Auch sind exot. Käfer abzugeben.

**G. Redemann**, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot, 18.

### Präparirte Raupen

der Laub- und Nadelhölzer werden zu tauschen oder kaufen gesucht. **M. Paul**, Sitten (Wallis) Schweiz.

## Hymenoptera. — Hemiptera.

Large numbers of named American species in these orders for any well mounted named exotic species of any of the families. Also offer unmounted Colorado *Noctuidae* and *Coleoptera* in quantity. I further desire named or unnamed *Siphonaptera* and named Mallophaga. Correspondence solicited. Address **Carl F. Baker, Fort Collins, Colorado, U. S. A.**

### Centurien von Javakäfern

in 35—40 meist grossen Arten, darunter Lucaniden, Cetoniden, Cicindelen, Cerambyciden u. s. w. gibt für 15 Mk. incl. Verpackung und Porto ab.

**H. Fruhstorfer,**  
Berlin N., Gartenstrasse 152.

### Puppen

von *Pap. Hospiton*, p. Dtzd. Fr. 18.—  
" *Deil. Dahlii*, " " " " 10.—

Seltene *Sardinische Schmetterlinge* in Düten. Alles liefere per Dtzd. (13 Stk.) oder 1/2 Dtzd. Weniger versende ich nicht. *Coleopteren* von Corsica und Sardinien, s. billig. **Damry, Naturalist, Sassari (Sardinien).**

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert **Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen**

**Emil Funke, Dresden, Camelienstr. 10** empfiehlt sein Lager Palaeartischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlsendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
**Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,**  
Wuchererstrasse 9.  
**Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.**

**P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles.** Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par **W. F. Kirby F. E. S.** Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. FRIC in PRAG**  
Wladislawgasse No. 21a  
kauft u. verkauft  
**naturhistorische Objekte aller Art.**

### Meine neueste Schmetterlings-Preisliste No. 4

ist soeben erschienen und steht gegen Doppelkarte oder gegen Einsendung einer Briefmarke zur Verfügung. Sie enthält ca. 1000 Einzelpreise, europäischer und exot. Schmetterlinge und einige Angebote für Briefmarkensammler.

Höchste **Sehr günstige Urtheile** Diplom  
Auszeichnung **der Presse und viele tausende** und Medaille  
**Wien** **Anerkennungsschreiben!** **1893.**

Die Qualität ist als vorzüglich bekannt. Die Preise sind durchschnittlich **mindestens 50% billiger** notirt, als in ähnlichen Catalogen. 100 Stück tadellos gespannte *Falter* 1. Qualit. schon für 4 Mk. — Bei Auswahlsendungen nach meiner Wahl gebe ich auf die ohnehin schon beispiellos billigen Preise meiner Liste noch **weitere 50% Rabatt.**

**Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.**

### Unsere neueste

## Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. **Raupen**, viele lebende **Puppen**, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante **Centurien**,

**!!enorm billig!!**

100 def. **Exoten** 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.  
**!!Auswahlsendungen prima Qualität 50 Prozent!**  
Ferner erschien

## Coleopteren-Liste No. 14

**Liste No. 4** über alle anderen **Insekten** und **Frasstücke.**

**O. Staudinger & A. Bang-Haas,**  
Blasewitz-Dresden.

## A. Böttchers Naturalien-Handlung

**Berlin C, Brüderstr. 30,** neben R. Hertzog  
Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosse Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober sintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's Inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Plaudereien über ostpreussische Tagfalter.

Von Louis Halfter.

Geschrieben an Bord des N. D. Lloyd dampfers Preussen auf der Höhe von Cape St. Vincent.

Der vor einiger Zeit in der „Societas entomologica“ erschienene, schön gelungene Aufsatz über Fang und Zucht von P. Delius war wieder einmal so recht geeignet, das Interesse aller Entomologen für die Alpenwelt zu wecken und in der That, wer aus der Ebene sehnt sich nicht in den schönen Sommertagen aus der Heimat nach den fernen Bergen hin, wo die Luft reiner und leichter ist, die Brust freier athmet und das Auge freudig in die Ferne schaut.

Alles was irgend sich von Hause losreissen kann, zieht auf die Berge hinauf, nur wer nicht anders kann bleibt zu Hause und nur verhältnissmässig selten kommt es vor, dass auch ein Entomologe aus den Bergen in die Ebene herunter geht, um dort seinen Sommerfang zu machen.

Und doch bietet zunächst das Meer mit seinen ewig rollenden Wogen und Wellen dem Bewohner der Berge einen ihm ebenso neuen als erhabenen und grossartigen Anblick dar, wie der Blick aus seinen Bergen von der Alm in's Thal, und die erfrischenden Seebäder des Meeres haben schon Manchen von einem Leiden befreit, das er dort nicht los werden konnte.

Was aber speziell den Entomologen interessirt, ist, dass es in der Ebene nicht nur schöne Aussichten und Bäder, sondern auch Insekten gibt, welche auf den Bergen nicht vorkommen und zwar an manchen Orten in einer Reichhaltigkeit und Auswahl wie solche sonst nur in den Tropen vorkommen, von der der Bewohner der Berge gar keine Ahnung hat, und welche ich hier zu schildern versuchen will.

Selbst ein geborner Ostpreusse habe ich mein kleines Fabriketablisement in der alten Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Preussen, dem jetzigen Schutzwalle des Reiches gegen Russland, der starken Festung Königsberg, während ich vor dem Thor der Stadt mir ein kleines Häuschen erbaut habe, welches in einem prachtvoll schönen Garten gelegen mir als Wohnung dient.

Durch angestrengte Thätigkeit langer Jahre und speziell des ganzen letzten Winters war ich so nervös geworden, dass ich durchaus einmal gründlich ausspannen musste, und machte ich den Anfang damit, dass ich zunächst in der Mitte des Juni bereits zu einem mir befreundeten Förster nach der ein paar Meilen von der Stadt entfernten Königlich Fritzen'schen Forst hinzog, um dort in Waldeseinsamkeit am Tage Insekten zu fangen und des Abends auf Rehböcke zu pürschen.

Zur besseren Ermöglichung der Tagesbeschäftigung liess ich mir zunächst von den Waldarbeitern für im Ganzen 6 Mk. Arbeitslohn 2 Käfergräben von über 1 Kilometer Länge anlegen, über deren Resultat ich später berichten werde.

Alsdann pachtete ich bei der demnächst stattfindenden Licitation die Grasnutzungen der Wiesen und der Böschungen der Wege; den Theil einer Wiese, auf welcher besonders viele Disteln wuchsen für 5 Mk. und die Grasnutzung eines Weges von ca. 2 Kilometer Länge, welcher hauptsächlich mit diesen besetzt war, für Mk. 1.60. Den Werth dieser Pachtungen hatte ich im Vorjahre kennen gelernt, wo ich, im Begriffe am nächsten Vormittag mit dem Fange auf dem mir äusserst günstig scheinenden Terrain zu beginnen, zu meinem Schrecken 2 Schnitter

fand, welche eifrig damit beschäftigt waren, die Disteln der Böschung abzumähen und sich weder durch Bitten noch Versprechungen von der ihnen befohlenen Arbeit abbringen liessen. Der Werth der eigenen Wiese aber bewährte sich später noch besser als ich vermuthete, als auf den Nachbarnwiesen das Gras abgemäht wurde und nun Alles, was vorher im Walde flog, sich von diesen fortziehend, auf meiner mit schönen Blumen und Disteln bestandenen Wiese versammelte.

Näher darauf eingehend, was an Tagfaltern in Ostpreussen vorkommt, muss ich zunächst konstatiren, dass auf der Liste der erste derselben, der schöne *Podalirius* nicht vorkommt; derselbe ist augenscheinlich mehr ein Bewohner der Berge und kann wahrscheinlich die frische Seeluft nicht vertragen.

Ein Paar auf dem Glacis der Festung Königsberg vor 2 Jahren von Schulknaben gefangene Species dieser Art, welche mit grossem Aplomb als Beweis ihres Vorkommens hieselbst ausgegeben wurden, stammten aus Eier-Zucht von circa 100 Stück Raupen her, welche ich mir im Herbst vorher vom Rheine kommen liess und deren im Frühjahr ausgeschlüpfte Falter ich dann in meinem Parke fliegen liess. In diesem befinden sich viele alte Schlehdorngebüsche, doch habe ich später von einer Fortpflanzung der Thiere daselbst nichts gesehen.

*Machaon* findet sich als einziger der Gattung *Papilio* in Ostpreussen, aber nicht gerade häufig.

Vollständig fehlen die Gattungen *Thais*, *Doritis*, *Parnassius*, *Thestor*, *Libythea*, *Charaxes*, *Neptis*, *Melanargia*, *Erebia*, *Oeneis*.

Von der Gattung *Vanessa* existirte Jo früher ebenfalls nicht. Nachdem ich indessen mehrere Jahre hindurch an verschiedenen Orten je einige hundert Raupen davon im Freien ausgesetzt hatte, freut es mich, konstatiren zu können, dass diese Species sich dort wirklich aklimatisirt hat. Ich fing in diesem Sommer ein schönes ♂ davon in dem Seebadeort Cranz, welches ich, hoch erfreut selbstverständlich wieder fliegen liess um seine Eier ablegen zu können. Nachdem ich angeführt, dass so viele Gattungen europäischer Tagfalter sich in Ostpreussen gar nicht vorfinden, erscheint allerdings die Frage berechtigt, wo denn der grosse Reichthum an Schmetterlingen, dessen ich erwähnte, noch herkommen sollte; doch gibt es dennoch Arten genug.

Von *Aporia* findet man *Crataegi*: Von *Pieris* die drei bekannten Arten: *Brassicae*, *Rapae* und *Napi*,

ferner seltener *Daplidicea*. Von *Anthocharis* nur *Cardamines*, ferner *Leucophasia Sinapis*.

Von *Colias*: *Hyale* sehr häufig, *Palaeno* und *Edusa* dagegen sehr selten, ferner *Rhodocera Rhamni*. Von *Satyrus*: *Semele* sehr häufig, sehr selten dagegen *Stalinius*, von *Pararga*: *Maera*, *Hiera*, *Achine* und selten *Megaera*. Von *Epinephele*: *Janira* und in grossen Mengen *Hyperanthus*. Der grosse Reichthum der Tagfalter besteht hauptsächlich in den Gattungen *Vanessa*, *Limenitis* und *Apatura*, von welcher alle drei Arten: *Iris*, *Ilia* und *Clytie* bisweilen in manchem Jahre schaarenweise in den Wäldern und um die Wasserpfützen herumsitzen, um bei dem Vorübergehen des Wanderers aufzufattern und sich dann ruhig wieder von Neuem zu setzen. Den die Wälder Durchstreichenden umflattern und umkreisen die schönen Thiere, sich selbst auf seinen Hut niederlassend und den Feind in demselben gar nicht kennend. Trifft der Wanderer aber im Vorbeigehen an den Wegen die bekannten Distelcampen, so bleibt er nicht nur verwundert stehen, sondern bisweilen erschreckt über die ungeheure Anzahl von Species der Gattungen *Melitaea* und *Argynnis*; die Thiere sitzen auf den Blüthen der Disteln, besonders wenn es vorher geregnet hat und dann wieder schön Wetter wird, emsig saugend so fest, dass man z. B. *Paphia* ruhig mit dem Finger abnehmen und wieder hinsetzen kann, ohne dass solches diese oder die anderen irgendwie stört.

(Fortsetzung folgt.)

## Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich.

Von *Ferdinand Hmsl.*

(Fortsetzung).

### II. Heterocera.

A. Sphinges (Schwärmer.)

#### Acherontia.

*Atropos* L. Todtenkopf. Im ganzen Innkreise nicht selten, doch stets mehr oder weniger vereinzelt. Falter von September bis November. Raupe im Juli und August auf Kartoffel. Im September erhaltene Raupen ergaben mir Mitte November den Falter.

#### Sphinx.

*Convolvuli* L. Windenschwärmer. Falter im August und September. Ziemlich selten. Raupe den Sommer über auf Ackerwinde.

*Pinastri* L. Fichtenschwärmer. Falter von Mitte

Juni bis Mitte Juli, in manchen Jahren ziemlich häufig. Raupe im Herbste auf Fichten und Kiefern.

**Deilephila.**

*Elpenor L.* Mittlerer Weinschwärmer. Falter im Mai und Juni, aus überwinterten Puppen Ende März und Anfang April. Nicht häufig. Raupe auf Wein, im Jahre 1894 fand ich eine Raupe auf *Impatiens nolimetangere*, habe sie mit dieser Futterpflanze grossgezogen und erhielt am 2. März 1895 einen tadellosen Falter hievon.

**Deilephila.**

*Porcellus L.* Kleiner Weinschwärmer. Falter im Mai und Juni. Ziemlich selten. Raupe auf Labkraut im Juli und August.

**Smerinthus.**

*Tiliae L.* Lindenschwärmer. Im Mai und Juni (insbesonders in der Umgebung von Raab) sehr häufig. Raupe von Juli bis September. Ich fand im Jahre 1893 beim Puppengraben am Stamme einer einzigen Linde 22 Puppen und schlüpfen mir die Falter regelmässig von Mitte März bis Mitte April.

*Ocellata L.* Abendpfaunauge. Falter Ende Mai und Anfangs Juni. Ziemlich selten. Raupe im Juli bis September auf Weiden.

*Populi L.* Pappelschwärmer. Im Mai und Juni nicht selten. Raupe auf Pappel von Juli bis September.

**Pterogon.**

*Proserpina Pall.* Nachtkerzenschwärmer. Von diesem seltenen Falter wurde mir im August 1894 eine Raupe gebracht, die bei Raab gefangen wurde und leider in Folge einer Verletzung zu Grunde ging. Sonst ist mir ein Vorkommen dieses Falters im Innkreise nicht bekannt geworden.

**Macroglossa.**

*Stellatarum L.* Taubenschwanz. Falter im Mai und August und September. Nicht selten. Raupe in Juni und September auf Labkraut.

**Trochilium.**

*Apiforme Cl.* Bienenschwärmer. Im Mai und Juni. Nicht häufig. Raupe in Pappeln im August und September.

**Ino.**

*Statice L.* Taubenhals. Im Mai und Juni, ziemlich häufig auf Klee an sonnigen Halden.

**Zygaena.**

*Pilosellae Esp.* Quendel-Widderchen. Falter von der 2. Hälfte Juli bis Ende August nirgends selten. Raupe im Mai auf Klee.

*Filipendulae L.* Steinbrechwidderchen. Ende Juli und August auf Scabiosenblüthen häufig. Raupe im Mai und Juni auf Klee und Wegerich.

**Litteraturbericht.**

*Die paläarktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte von Fritz Rühl, fortgesetzt von Alexander Heyne.*

Das grosse, von dem leider zu früh verstorbenen verdienstvollen Entomologen Fritz Rühl in Zürich begonnene Werk ist nun, dank dem Eifer und Fleiss des Herrn Alexander Heyne in Leipzig, mit der vorliegenden 16. Lieferung zum Abschluss des I. Bandes, der die Tagfalter enthält, gelangt.

Der stattliche Band von 857 Seiten enthält auf Seite 1—76 eine sehr ausführliche Einleitung, in welcher die muthmassliche Ableitung der Schmetterlinge und ihr erstes Auftreten, ihre Einwanderung und Verbreitung und die geographische Umgrenzung des hier in Betracht kommenden Gebietes erörtert werden. Dann werden die verschiedenen Entwicklungsstadien, Eier, Raupe und Puppe ausführlich beschrieben und praktische Anweisungen zum Raupenfang, zur Raupenzucht und zum Präpariren der Raupen gegeben.

Der nun folgenden Beschreibung des Schmetterlings und seiner Theile reihen sich interessante Mittheilungen an über die Copula in der Gefangenschaft und im Freien, über die Eierablage der Heteroceren, die Tödtungsarten für Schmetterlinge, das Präpariren der Schmetterlinge, die Anlegung einer Sammlung, die Utensilien zum Schmetterlingsfang und die verschiedenen Methoden, diesen zu betreiben, über den Exkursionskasten und den Fang mit Köder für Rhopaloceren und Heteroceren. — Im beschreibenden Theile ist das in dem Staudingerschen Catalog von 1871 angenommene System befolgt.

Die Beschreibungen der Gattungen und Arten sind, namentlich bei den besser bekannten, sehr ausführlich und genau, manchmal fast etwas zu lang, so dass es wünschenswerth wäre, wenn die für die Art am meisten charakteristischen Merkmale durch besonderen Druck oder noch besser durch Zusammenfassen in einen eigenen Absatz mehr hervorgehoben würden, wodurch das Bestimmen wesentlich erleichtert würde. Insbesondere wird sich dieses Verfahren für die künftige Bearbeitung der artenreichen Gattungen der Noctuiden und Geometriden sehr empfehlen. Bei allen diesen wären auch analytische Uebersichten, wenigstens der Gattungen, höchst wünschenswerth. Das Werk würde dadurch an Werth noch bedeutend gewinnen, da es dann mit grossem Vortheil als wesentliche Ergänzung der vorhandenen neueren Bilderwerke benutzt werden könnte, da in diesen der

Text meist sehr knapp gehalten ist und in schwierigeren Fällen zur Erkennung der Art oft kaum ausreicht.

Besondere Anerkennung verdienen die sorgfältige Anführung und Beschreibung sämtlicher Varietäten und Aberrationen jeder Art, die zahlreichen und ausführlichen Beschreibungen der ersten Stände sehr vieler Arten und die mit grossem Fleiss gesammelten Angaben über die Verbreitung jeder Art mit Anführung zahlreicher Fundorte.

Die Arten sind leider nicht nummerirt, wesshalb die Gesamtzahl der im ersten Bande beschriebenen Arten und Varietäten nicht angegeben werden kann. Von dem ungemein reichen Inhalte des Buches kann man sich jedoch eine Vorstellung machen, wenn man nur einige Gattungen als Beispiele herausgreift und deren Artenzahl mit der Zahl der im Staudingerschen Catalog von 1871 aufgeführten Arten vergleicht.

So sind z. B. beschrieben in der

| Gattung Melitæa | bei Rühl | 33 mit 71 Var. |
|-----------------|----------|----------------|
|                 | „ Stdgr. | 19 „ 34 „      |
| „ Parnassius    | „ Rühl   | 30 „ 44 „      |
|                 | „ Stdgr. | 14 „ 4 „       |
| „ Colias        | „ Rühl   | 36 „ 37 „      |
|                 | „ Stdgr. | 17 „ 15 „      |
| „ Thecla        | „ Rühl   | 32 „ 17 „      |
|                 | „ Stdgr. | 17 „ 7 „       |

Von Seite 691 bis Seite 832 folgt nun eine lange Reihe von Nachträgen, Ergänzungen und Berichtigungen, welche das an sich schon gewaltige Material noch bedeutend vermehren; sodann ein Verzeichniss der angeführten Autoren und das alphabetische Namenverzeichniss, welches 22 Seiten füllt und den Gebrauch des Werkes sehr erleichtert, da es auch die Namen aller Varietäten und Aberrationen enthält. Das Werk ist vom Verleger gut ausgestattet und ist für alle Sammler, welche sich mit der ungemein reichen paläarktischen Fauna näher bekannt machen wollen, geradezu nothwendig, da hier zum ersten Mal die in ungemein zahlreichen Fachschriften zerstreuten Beschreibungen der paläarktischen Tagfalter vollständig gesammelt sind.

Aber auch für die Sammler der europäischen oder der deutschen Fauna wird das Buch ein willkommenes Nachschlagewerk sein, wir wünschen ihm deshalb die weiteste Verbreitung.

Für die folgenden Abschnitte wäre noch die Zugabe einiger guter Holzschnitte über Gräder, Flügelzeichnung etc. sehr zu empfehlen, da die wenigen, dem allgemeinen Theile beigegebenen Figuren

im Texte nicht als genügend bezeichnet werden können.

Dr. Ottmar Hofmann.

### Domizilwechsel.

Theile meinen Tauschfreunden mit, dass ich von nun an wohne: Lemberg, Kurkowagasse Nr. 2 D. II. Stock.

Prof. Dr. Klemensiewicz.

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr O. Petersen, Burg bei Magdeburg.

Herr Adolph Weniger, London, Cambridge Villa.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn N. in N. Nun, das ist doch selbstverständlich der Fall, das Gegentheil wäre schlimm, mir pressirt die Sache durchaus nicht.

Herrn W. C. in W. Gewiss, wenn Sie so freundlich sein wollen, danke im Voraus.

Herrn S. in T. Es ist durchaus nicht wahrscheinlich, dass Ihre Bombyx arbusculæ Puppen eingegangen sind, sie liegen oft mehrere Jahre lang und die Falter schlüpfen doch noch aus.

## Anzeigen.

Im Ganzen zu verkaufen frische Ausbeute 1895. Nord-Amerika: 10 Smerinthus geminatus e. l., 3 Deilephila lineata e. l., 8 Hemaristhysbe e. l., 10 Attacus promethea, 10 A. cecropia, 10 Papilio asterias, 8 P. troilus, 4 Pap. turnus, 10 Danais archippus, 10 Limenitis disippus, 10 Pyrameis huntera, 6 Grapta comma Var. dryas, 8 Terias lisa, 4 Pyrrharetia isabella, 4 Spilosoma virginea 4 Sp. textor, 10 Zeugera pyrina, 12 Catocala pasta, 10 amatrix var. nurus, 6 nubilis, 12 Catocala obscura, 9 Catoc. ilia und Var. 9 Paleogama und Farben-Varietäten, 10 Cat. Amica und Var., 100 Coleopteren in Alkohol, 35 Arten, 400 Chrysomela aurata in Alkohol, 200 Coleopteren genad., 70 Arten, 30 Hymenopteren in Düten, 20 Hymenopteren, genadelt. Circa 530 Stück ohne die 400 Chrysomelen zu 125 Mk., Cassa dazu die Chrysomeliden gratis. Alle Thiere I. Qualität. Auch Tausch gegen entomol. Litteratur.

Arthur Johannes Speyer, Altona a. Elbe.

O. Frank, Wien-Speising hat gegen ihm fehlende bessere Käfer im Tausch abzugeben:

Longitarsus Linnaei, echii, ater, luridus, v. verbasci, pusillus, Apteropeda orbiculata, Sphaeroderma cardui, Argopus Ahrensi, Hispa atra, testacea, Cassida sanguinosa, vibex, nobilis, nebulosa, subferruginea, viridis, hemisphaerica, Hypodamia 13 punctata, Adonia variegata, Anisosticta 19 punctata, Adalia bipunctata, 11 notata, Coccinella 7 punctata, 10 punctata, 14 pustulata, Harmonia 4 punctata, Mysia oblongoguttata, Halysia ocellata, 17 guttata, 14 guttata, 18 guttata, 12 guttata, 22 punctata, conglobata, Cynegetis impunctata, Subcoccinella 24 punctata, Coccidula scutellata, rufa, Exochomus 4 pustulatus, Scymnus haemorrhoidalis, capitatus, suturalis, minimus, rubromaculatus, frontalis, interruptus.



### Recht kräftige **Dalmatiner Pyri Cokons**

im Freien gesammelt à Mk. 2.50 per Dutzend, sammt Porto und Verpackung.

Ferner: Th. Polyxena-Puppen à 20 Pfennig, Biston Graecarius 30 Pfg., Cuc. Blattariae 20 Pfg., O. Lunaris 20 Pfg., Xeranthemi 30 Pfg., Sm. Quercus 50 Pfg., Gaygeri var. 60 Pfg. Verpackung und Porto 30 Pfg. Erwachsene Convolvuli Raupen Mk. 1.40 Pfg. das Dutzend, franco. Liste über Dalmatiner-Schmetterlinge erscheint in der nächsten Nummer der Soc. entomol.

**A. Spada in Zara.**

### Puppen von *A. strigosa*

à Stück Mk. 1.80. Harp. Erminea à Stück 40 Pfg., 1 Dutzend Mk. 4. Porto und Verpackung extra.

Suche zu erwerben in Anzahl: Geblasene Raupen von *Van. antiopa*, *Van. jo.*, *Ps. monacha*, *Acher. atropos*, bezahle dieselben gut oder gebe dafür im Tausche Schmetterlinge.

**W. Caspari II, Wiesbaden.**

### Habe abzugeben 10 = 1 Mk.

Pap. Xuthus ♂ 30, Xuthulus 50, ♀ 75, Maackii 35. 90, Raddei 40. 50, Serie. Telamon v. Amurensis 40. 80, Luehd. Putziloii 50. 60, Ism. Helios v. Maxima 20. 40, Dor. Apollinus 12. 16, Parn. Mercurius 70, 120, Nomion 15. 40, ex. Transbaicalia 35. 70, Graeseri ♀ 90, Apollinus 20. 30, Delphius v. Infernalis ♂ 50, Szechenyi 120. 150, Orleansi 120 150, Tenedius ♂ 35, Felderi 45. 90, Col. Wiskotti v. Separata 75. 125, Draconis 70. 120, Chrysoptera 75. 125, Aurantiaca 75. 125, Melinos 50 75, ex. Transbaicalia 60. 100, Erschoffi ♂ 150, Montium 70. 100, Fieldi 30. 70, Eogene 10. 25 etc.

**W. Maus, Wiesbaden, Friedr.-Str. 2.**

Soeben erschien:

### **Entomologisches Jahrbuch für 1896.** **Kalender für alle Insekten-Sammler.**

5. Jahrgang.

Herausgegeben von Dir. **Dr. Oskar Krancher**. Leipzig.

Preis eleg. geb. ord. Mk. 1.75, netto Mk. 1.30.

Verlag von **Frankenstein & Wagner, Leipzig.**

### Gesunde Puppen.

Pap. Machaon 1 Mk., Podalirius 1 Mk., Th. Cerysi 5 Mk., Polyxena 1 Mk., Macgl. Bombylififormis Mk. 2.50, Pter. Oenotherae Mk. 3.50, Smer. Tiliae Mk. 1.20, Populi Mk. 1.—, Ocellata Mk. 1.—, Deil. Elpenor Mk. 1.—, Sph. Ligustri Mk. 1.—, Sat. Carpini Mk. 1.20, Pyri Mk. 3.50, Pyg. Curtula Mk. 1, Anachoreta Mk. 1.50, Phal. Bucephala 50 Pfg., Dianth. Carpophaga Mk. 1.50, Cuc. Scrophulariae Mk. 1, Verbasci Mk. 1, Tapsiphaga Mk. 3, Scopariae Mk. 3, Char. Victorina Mk. 10, Val. Oleagina Mk. 5, Notod. Argentina Mk. 6 pr. Dtzd. Schön präparierte Schmetterlinge billigst. Nordamerik. Schmetterlinge auch im Tausch empf. **Heinr. Doleschall, Brünn (Mähren)**

Bürgergasse 23.

## Auszug

aus

### **Graf Krüsi's Preisliste Nr. 4.**

Preise in Einheiten 10 = 1 Fr. = 80 Pfg.

Gespannte Falter I. Qualität.

*A. Europäer.*

Delius ♂ 4, ♀ 7, Mnemosyne 1,2, Bryoniae 2, Palaeno 4, 5, Werdandi 12, Edusa 1, 2, Cyparissus 4, Pheretes 4, Orbitulus 2, 3, Cynthia 3, 4, Wolfensbergeri 8, 10, Rhaetica 5, 7, Varia 3, 4, Eriphyle 7, Mnestra 3, Pharte 4, Pyrrhulla 3, Glacialis 7, Convolvuli 5, 6, Vespertilio 7, 9, Flavia 30, 35, Humuli (entölt) 2, 2, Alpicola 8, 10, Pyri 8, 10, Lucerne 7, 12, Grisescens 12, 20, Decora 4, 5, Corticea 3, 4, Proxima 4, 5, Nupta 2, 2, Fraxini 5, 6, Glaucinaria 2, 3, var. Canaria 4, 8, Tenebraria 6, 12, Carbonaria 4, 6, Plumularia 5, 7, Incursata 6, 7 etc. 100 Stück in 50 Arten 5 Mk., bessere Arten 10 Mk., beste Arten 20 Mk. (In letztem Loos auf Wunsch alle obigen Arten.

*B. Südamerikaner.*

Pap. Phaëton 30, Ascolius 90, Hel. Erato 40, Morph. Sulkowsky 20, Cypris 40, Amathonthe 40 etc. 30 Stück in 25 Arten gesp. 12 Mk., in Düten 8 Mk., bessere Arten, darunter die vorstehend genannten, gespannt 20 Mk., in Düten 16 Mk., II. Qual. entsprechend billiger.

*C. Indier.*

Orn. Minos 40, 30, Pap. Dissimilis 9, 12, Panope 10, 15, var. aus Coorg 80, Hector 12, 15, Romulus 20, Buddha 70, 150, Montanus 40, Paris 25, 70, Polymnestor 35, 80, Er. Valeria 6, 10, Heb. Glauippe 8, 15, Amath. Ottomana 150, 300, Amax. Aurelius 200, 300, Zeux. Amethystus 80, 150, Double-dayi 80, 150, Amath. Phidippus 8, 10, Thaum. Odana 30, 40, Aliris 400, 600 Cynth. Arsinoë, 4, 7, Erota 3, 6, Parth. Borneensis 8, Sylvia 8, 15, Limen. Procris 5, 10, Urdaneta 15, 30, Euth. Dunya 25, 50, Symph. Dirthea 10, 15, Charax. Baja, 15, 40, Chalc. Adalifa, 10, 20 Nyct. Patroclus 30, etc.

50 Stück in 30 Arten, gesp. 16 Mk., in Düten 12 Mk., bessere Arten, viele Papilio, gesp. 28 Mk., in Düten 24 Mk., beste Arten, fast alle obigen dabei, gesp. 38 Mk., in Düten 32 Mk., II. und III. Qual. mit 50 resp. 75 % Rabatt auf die vorstehend notirten Preise.

**Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen (Schweiz).**

Wir haben abzugeben franko gegen vorherige Cassa:

*Dr. O. Staudinger, Exotische Tagfalter Mk. 60.—*  
*Berge's Schmetterlingsbuch, 7. Auflage, „ 10.—*

Beide Werke sind fast neu.

**A. Tpoocy & Comp.** in Wolotschok  
Gouv. Twer Russie.

Nachstehende ung. Coleopteren gebe ich im Tausch gegen gute europäische Lepidopteren, in zweiter Reihe auch Exoten ab: Melanocarabus hungaricus, Platyscelis hungarica, Pholenon leptoderum, Drimeotus Kovácsi, Kraatzi, Apropous Hazayi, Cetonia hungarica, Anthaxia Hackeri, Cortodera Frivaldszkyi, Doreadion Cervae etc. etc. Auf Wunsch ausführliche Liste. Auch einige Orbiculosa und Cordiaria sind noch vorrätzig.

**F. A. Cerva**, Budapest, kgl. ung. Ludovica Academic.

Abzugeben: **1200 Stück heuer** um Wien von mir gesammelte, bessere, tadelloso präparirte Coleopteren um 25 Fl. ö. W. Darunter z. B. 400 Stück Buprestiden: Calcoph. mariana, Dicerca berolinensis, alni, moesta, Pöccilonota rutilans, Ancylocheira rustica, punctata, flavopunctata, octoguttata, Melanophila cyanea, decostigma, Anthaxia candens, salicis, fulgurans, nitidula, var. cyanipennis, quadripunctata, Acmaeodera flavofasciata, Chrysobothris alfinis und Agrilus 5 Arten. etc. etc. *Auch die Seltenheiten in Mehrzahl.* Nur gegen vorherige Cassa oder per Post-Nachnahme.

**J. Ortner**, Wien, XVIII, Währingergürtel 130.

**Gesunde kräftige Puppen** von Sm. quercus à Stk. 50 Pfg., Sat. pyri pr. Dzd. Mk. 3.— habe abzugeben. *Ferner gespannte Falter* von Deil. celerio à Mk. 2.—, alecto Mk. 1.80, dahlia Mk. 1.—, nerii Mk. 1.25, sowie viele andere Arten, worüber Liste zu Diensten steht.

**W. Walther**, Stuttgart, Reuchlinstr. 12.

**A vendre d'occasion**, à bas prix en bloc ou séparément, 1) Une collection de coléoptères européens, renfermés dans 26 cartons vitrés. 2) Une petite collection de coléoptères exotiques. 3) Insectes de divers ordres, européens et exotiques. 4) Une collection de coquilles marines, terrestres fluviatiles, ainsi qu'un certain nombre d'aumiaux marins. 5) Une collection de reptiles européens et exotiques, conservés dans l'alcool. 6) Divers ouvrages d'histoire naturelle, (entomologie, conchyliologie etc.). Pour plus de détails, s'adresser à **Alb. Möhlenbruck** à Morat (canton de Fribourg).

Die abgebbaren Eier von Catocala Pacta wurden sofort geräumt, doch habe ich noch eine Anzahl Schmetterlinge dieser Species prima Qualität à 2 Mk. und zweite Qualität à 1 Mk. per Stück. Ferner Argynnis Laodice I. Qual. ♂ 1 Mk., ♀ 1.50, do. II. Qual. à 50 und 75 Pfg. per Stück, jedoch nur gegen Netto Cassa abgebar und sehe gütigen Aufträgen gerne entgegen. Kasten bitte mir gütigst übersenden zu wollen, da ich sonst für Emballage und Porto 1 Mk. berechnen würde.

**Louis Halffter** in Königsberg i. Pr.

### **Gesunde Puppen**

von Endr. Versicolora, Dtzd. Mk. 2.50, Porto etc. 25 Pfg.

**O. Petersen**, Burg Magdeburg, Coloniestr. 49.

### **Lasiocampa Fasciatella var. Excellens.**

*Eier*, gut befruchtet, im Frühjahr schlüpfend, Futterpflanze Eiche, leichte und lohnende Zucht, gibt ab zu Mk. 1.20 das Dtzd., excl. Porto gegen vorherige Einsendung des Betrages.

**M. Liebmann**, Arnstadt (Thür.)

### **Puppen-Verkauf.**

Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme habe folgende Arten abzugeben, Porto und Kästchen 30 Pfg. mehr: Notod. Dromedarius Stk. 10 Pfg., Notod. Bicolora Stk. 20 Pfg., Notod. Torva Stk. 25 Pfg., Notod. Tritophus Stk. 60 Pfg., Notod. Tremula Stk. 6 Pfg., Notod. Trepida Stk. 20 Pfg., Notod. Chaonia 15 Pfg., St. Fagi Stk. 50 Pfg., B. Lanestris Stk. 5 Pfg., M. Cynthia Stk. 10 Pfg. Eier von Fraxini à Dtzd. 15 Pfg.

**Carl Fritsche**, Taucha Bez. Leipzig.

Lebende Cocons aus Indien von der seltenen Art „Rohdia Newara“ habe ich zu verkaufen zu 6 Mk. per Stück, Porto und Verpackung Mk. 1.50 extra. 6 Stück gebe ich für 30 Mk. *Porto frei.* Ich sende nur gegen vorherige Bezahlung.

**Adolphe Weniger**, 1 Cambridge Villas, Irinity road, East Finchley, London, England.

**Habe abzugeben nur tadelloso und sauber gespannte Falter:** Pieris Ergane 50 Pfg., Anth. Bedia 30 Pfg., Ansonia 40 Pfg., Lim. Camilla 50 Pfg., Van. Egea 50 Pfg., Mel. v. Herta 50 Pfg., Sat. Hermione 20 Pfg., Cordula 30 Pfg., Sp. Altheae 40 Pfg., A. Aropos, sehr grosse, 75 Pfg., Deil. Nerii, sehr grosse 125 Pfg., gewöhnl. 100 Pfg., Macr. Croatica 100 Pfg., Eup. Pudica 40 Pfg., Oneria Rubea 40 Pfg., Mam. Cappa 60 Pfg., Dryob. Furva 40 Pfg., Dryob. Roboris v. Cerris 60 Pfg., Eus. Adulatrix 25 Pfg., Xanthes Malvae 200 Pfg., Zethes Insularis 250 Pfg., Leuc. Stolidia 75 Pfg., Gr. Algira 25 Pfg., Cat. Alchymista 125, Cat. Conversa 60 Pfg., Diversa 100 Pfg., Nymphagoga 40 Pfg., Sp. Spectrum 40 Pfg., Cataphanes 125 Pfg.

**Franz Rudolph**, Malfi b./Gravosa, Süd-Dalmatien.

*Eier:* Cr. dumi Dtzd. 30 Pfg., Cat. fraxini 15, elocata 15, nupta 10, electa 35, sponsa 30, D. aprilina 15, Ps. monacha 10, eremita 20, yama-mai 70 Pfg., Mis. oxyacanthae 10 Pfg. *Raupen:* L. quercifolia Dtzd. 30 Pfg., pruni 90, Pl. matronula Stk. 40 Pfg. Porto extra.

**C. F. Kretschmer**, Falkenberg, Oberschl.

### **Zur Herbst-Saison**

empfehle ich meine Vorräthe an frischen, tadellos und vorzüglich präp. Lepidopteren und lebenden kräftigen Puppen des europäisch. Faunengebietes zu Preisen, welche von keiner Seite an Billigkeit übertroffen werden. Die Liste wird auf Wunsch franco zugesandt. Auch werden theilweise gute Arten in Tausch genommen.

**Leopold Karlinger**, Wien II/5, Brigittaplatz 17.

Mache auf meine *Original-Sendungen* von Coleopteren aus *Queensland, Afrika, S. O. Borneo, Malabar, Central-Brasilien, Nord-Amerika, Specialisten* aufmerksam. Billige Centurien, kein Schund, mässige Preise. Prima Referenzen von Privaten, Museen und bekannten Gelehrten, Suche biologisches Material, einen Aparat zum Ausblasen von Raupen etc. Kaufe Ruteliden zu hohen Preisen. Uebernehme den Verkauf grosser Sammlungen.

**Arthur Johannes Speyer**, Altona a. Elbe.

Ich wünsche folgende Falter in tadellosen Exemplaren zu erwerben, sei es durch Kauf oder Tausch und erbitte Angebote: *Parnassius delius* ab. *Smintheus*, *Col. palaeno* ab. *Illgneri*, *Hesperia aetna*, *Bombyx neogena*, *Paphia Hybrid*, *Arctia festiva*, *Notodonta Sieversi*, *Arctia Dejeanii*, *Heterog. castanea*, *Agrotis sincera*, *ashworthi*, *celsicola*, *Mam. alpigena* sowie folgende Noctuen: *Treitschkei*, *carensa*, *tephroleuca*, *canteneri*, *baetica*, *miouleuca*, *Nickerlii*, *rubella*, *Zollikoferi*, *dumetorum*, *Sommeri*, *sylvatica*, *illyria*, *moesiaca*, *succinea*, *hispanica*, *scula*, *albirena*, *Herrichii*, *velutina*, *laetabilis*, *selenoides*, *germanii*, *gilva*, *hospes*, *styx*, *faceta*, *carnea*, *Lerezi*, *miniago*, *ulicis*, *haematidea*, *Daubei*, *Staudingeri*, *Merkii*, *almoravida*, *Freyeri*, *spectabilis*, *magnifica*, *uralensis*, *Cat. dis-puncta*, *epialtes*, *nodoxalis*, *Orth. Witzemanni*.

**M. Rühl** in **Zürich-Hottingen**.

Im Tausche gegen mir fehlende Falter, Puppen oder Zuchtmaterial abzugeben: 20 *Vanessa levana*, 20 *Euchelia jacobaea*, 20 *Bombyx lanestrus*, 10 *Bombyx trifolii*, 2 *Acherontia atropos*, 5 *Sph. ligustri*, 3 *Syntomis phegea*, 1 *Callimorpha persona*.

**Strohmayr**, Eisenbahnexpediteur am Stein 52, Ingolstadt.

### Tausch-Angebot.

Befinde mich im Besitz einer grossen Anzahl Doubletten, darunter:

*Pap. Hospiton*, *Alexanor*, *D. Apollinus*, *Parn. Imperator*, *Pier. Cheiranthi*, *Anth. Bellezina*, *Zegr. Eupheme*, *Van. Vulcanica*, *Ichnusa*, *Arg. Pandora*, *Melan. Pherusa*, *Ereb. Epistygne*, *Neoridas*, *Sat. Antholea*, *Pararg. Roxelana* etc. etc. *Deil. Dahlii*, *Sm. Quercus*, *Zyg. Erythrus*, *Corsica* ab. *Wiedemannii* etc. etc. *Arct. v. Konewkai*, *Fasciata*, *Quenselii*, *Bomb. Alpicola*, *Las. Otus*, *Hyp. Milhauseri*, *Not. Argentina*, *Acr. Alni*, *Agr. Senna*, *Glareosa*, *Margaritacea*, *Candelisequa*, *Lucernea*, *Crassa*, *Armicola*, *Pol. Canescens*, *Had. Solieri*, *Hyd. Xanthenes*, *Cal. Lutosa*, *Leuc. Putrescens*, *Orrh. Torrida*, *Cuc. Xeranthemi*, *Plus. Bractea*, *Ain. Leuc. Stolidia*, *Cat. Dilecta*, *Conversa*, *Diversa*, *Spinth. Cataphanes*, *Dilucida* etc. etc., sowie eine grosse Anzahl Spanner. Doublettenliste auf Wunsch franco.

Baar mit 50% Rabatt.

**Carl Sopp**, Frankfurt a. M. Rhönstrasse 87.

### Abzugeben

gegen Baar oder im Tausche: **Puppen** von *Spilosoma sordida*.

**M. Paul**, Sitten (Schweiz).

## Coleopteren !!

von **Mozambique**.

**Amaurodus** Passerini West ♂ M. 8. —, ♀ M. 6. —,  
**Sternocera** Bourcardi Sand à " 3. —,  
" funebris Bh. " " 2. —,

### Sibirien.

**Pachycranion** Schönherri à M. 4.50,  
**Oreocarabus** regalis " " 1. —.

Ferner **Goliathus** regius, drury und cacicus etc. in frischen Exemplaren.

Grosse Auswahl von **europ. und exot. Lepidopteren**. **Sammel-, Fang- und Präparir-Utensilien** sind stets vorrätzig.

Speziallisten von jeder Abtheilung versende auf Wunsch gratis und postfrei.

**A. Kricheldorf**, Berlin S., Oranienstr. 135.

## Spanne Schmetterlinge

aller Welttheile bei billigster Berechnung, auch gegen Ueberlassung von Doubletten.

**Franz Döhring**, Fischhausen, Ostrp.

## Molukken-Schmetterlinge.

Ich habe mehrere Tausend von der Insel Ceram stammende Falter abzugeben, worunter in prächtigen Stücken: *Ornithopt. helena*; *Papilio polydorus*, *severus*, *gambrisius*, *ulysses*, *deiphobus*, *aristeus*, *anthedon*, *eurypilus*, *aegisteus*, *plithenes*, *codrus*; *Pieris emma*, *rachel*; *Tachyris ada*, *placidia*, *liberia*; *Delias caeneus*, *duris*, *isse*, *dorimene*; *Eronia jobaea*; *Hebomoia sulphurea*; *Euploea alea* (die grösste aller Euploeen), *anthracina*, *nemertes*; *Melanitis amabilis*, *constantia*; *Tenaris urania*, *catops*, *desdemona*; *Cethosia bernsteini*; *Cynthia moluccarum*; *Cyrestis paulinus*, *thyonneus*; *Hypol. entilope*, *manilia*, *pandarus*; *Parthenos brunnea*; *Ath. venilia*; *Acraea moluccana*; *Symph. aeropus*; *Apaturina erminea*; *Dischorr. ninus*; *Mynes doubledayi*; sowie eine Anzahl *Lycaena* und *Amblypodia* Arten. — Ferner eine grössere Partie Nachtschmetterlinge, worunter insbesondere prächtige *Euschema* und *Nyctalemon* Arten. Genauer Katalog sowie Auswahlsendungen zu billigsten Preisen stehen gerne zu Diensten.

**L. Kuhlmann**, Frankfurt a. M., Rhönstrasse 87.

Die Cicindelen und die grossen Caraben der Weber'schen Sammlung sind noch abzugeben. Sammlung Dytisciden ca. 3859 Stück, 865 Spec., dabei 3 *Platypylla casteris* 350 Mk. Cicindelen und Caraben, Catalog. Sammlung Staphylinen 4000—5000 Stück, meist unbestimmt, genaue Vaterlandsangabe. Gut vertreten Neu-Holland, Africa, billig abzugeben.

**Arthur Johannes Speyer**, Altona a. Elbe.

**D. Vespertilio**, kräftige Puppen 400 Cts.

**B. Alpinus**, kräftige Puppen 125 Cts.

**A. Quenselii**, Pärchen, e. J. 95, 1000 Cts.

**Selmons, Latsch** (Schweiz).

### Centurien von Javakäfern

in 35—40 meist grossen Arten, darunter Lucaniden, Cetoniden, Cicindelen, Cerambyciden u. s. w. gibt für 15 Mk. incl. Verpackung und Porto ab.

H. Fruhstorfer,  
Berlin N., Gartenstrasse 152.

### Prachtstücke I<sup>ten</sup> Ranges.

Atlas-Falter (*Riesen*) das Paar 5 Mk., etwas kleinere Stücke das Paar 3 Mk. 50 Pfg. Anthera Mylitta, ab. Cingensis ♂ 2 Mk. 50 Pfg., ♂ 1 Mk. 50 Pfg., Papilio Crino, ab. Montanus 1 Mk. 50 Pfg. Alle in Düten. Porto und Kistchen extra. Nur gegen Nachnahme. *Ich gebe auch en gros ab.* Auch sind exot. Käfer abzugeben.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien,  
rue du Fagot, 18.

August Hoffmann, Köln a. Rh., Sachsenring 1 III hält stets vorräthig:

5—6000 Arten palaearktischer Lepidopteren und präparirter Raupen.

### Centurien-Preise für Microlepidopteren.

|                                     |
|-------------------------------------|
| 1000 Stück in 500 Arten für 200 Mk. |
| 500 " " 250 " " 80 "                |
| 300 " " 150 " " 30 "                |
| 150 " " 75 " " 10 "                 |

reine Exemplare und richtige Bestimmung garantirt.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert  
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Emil Funke, Dresden, Camelienstr. 10 empfiehlt sein Lager Palaeartischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlsendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,  
Wuchererstrasse 9.  
Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles. Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par W. F. Kirby F. E. S. Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. FRIC in PRAG**  
Wladislawgasse No. 21a  
kauft u. verkauft  
naturhistorische Objekte aller Art.

### Meine neueste Schmetterlings-Preisliste No. 4

ist soeben erschienen und steht gegen Doppelkarte oder gegen Einsendung einer Briefmarke zur Verfügung. Sie enthält ca. 1000 Einzelpreise, europäischer und exot. Schmetterlinge und einige Angebote für Briefmarkensamm'm'er.

Höchste Sehr günstige Urtheile Diplom  
Auszeichnung der Presse und viele tausende und Medaille  
**Wien** Anerkennungsschreiben! **1893.**

Die Qualität ist als vorzüglich bekannt. Die Preise sind durchschnittlich **mindestens 50% billiger** notirt, als in ähnlichen Catalogen. 100 Stück tadellos gespannte *Falter* 1. Qualit. schon für 4 Mk. — Bei Auswahlsendungen nach meiner Wahl gebe ich auf die ohnehin schon beispiellos billigen Preise meiner Liste noch **weitere 50% Rabatt.**

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.

### Unsere neueste

### Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherig-Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. **Raupen**, viele lebende **Puppen**, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante **Centurien**,

**!!enorm billig!!**

100 def. **Exoten** 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.  
**!!Auswahlsendungen prima Qualität 50 Prozent!**

Ferner erschien

### Coleopteren-Liste No. 14

Liste No. 4 über alle anderen **Insekten** und **Frasstücke**.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,  
Blasewitz-Dresden.

### A. Böttchers Naturalien-Handlung Berlin C, Brüderstr. 30, neben R. Hertzog

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzelle berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzelle 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Ueber paläarktische Arten der Gattung *Papilio*.

Von Dr. Seitz.

(Fortsetzung).

### *Papilio sarpedon*.

Es bleibt sich gleich, ob wir nach Kirby eine Art als *Pap. sarpedon* betrachten und eine weitere Reihe von Formen als Lokalfarmvarietäten hinzuziehen, oder ob wir sie alle als sog. „gute Arten“ von einander unterscheiden und, wie Felder, zu einer „*sarpedon*-Gruppe“ zusammenstellen. Ich lasse hier alle Präfixe weg und nenne nur die allein massgebenden Namen.

Die *sarpedon* haben ein ausserordentlich grosses Fluggebiet. Von der Westküste Vorderindiens fliegt das Thier bis zum äussersten Osten der alten Welt, ist in China und Japan häufig, geht in breitbindigen Formen bis zum fernsten Osten Australiens (*choredon*), während auf dem vorgelagerten Neu-Caledonien *gelon* erscheint; auf Celebes nimmt das Thier als *milon* eine recht abweichende Form an, indem sich dort der Lokalcharakter celebensischer Schmetterlinge (der stark gekrümmte Vorderrand) sehr deutlich ausprägt; auf Amboina und Ceram sind die Marginalmonde der Hinterflügel winklig gebrochen (= *antheson*) etc. Uns interessieren hier nur die paläarktischen Formen.

Der paläarktische *sarpedon* wurde von Butler als diejenige Form angesprochen, die Felder als *teredon* von Ceylon beschreibt (Reise Nov. Rhopal. p. 61 f.) Dieser Fehler ist bereits korrigiert, aber ohne genügende Erklärung. Felder sagt:

„Die ceylon'sche Form des *Pap. sarpedon*, von den javanischen und indischen Exemplaren ... con-

stant abweichend durch die am Scheitel minder vorgezogenen Vorderflügel\*), die tiefer ausgebuchteten Hinterflügel . . . . und dem schwanzartig vorstehenden Zahn am Ende des III. Medianastes, sowie durch die schmalere, oberseits auf den Vorderflügeln in ihrer unteren Hälfte nur von schwarzen Adern durchschnittenen Binde und die minder gebrochenen Randflecken der Hinterflügel.“

Vergleichen wir hiermit die Paläarktiker:

Ueber den ersten Punkt, die ausgezogenen Vorderflügel, ist sich Felder selbst nicht klar.

Die tiefere Ausbuchtung des Hinterflügelrandes haben die Ceylonstücke, die Japaner, die Chinesen, aber auch viele Indier und selbst Australier.

Der Hinterflügelzahn ist bei den Ceylonesen gross, fast schwanzartig, mehr als doppelt so lang als die andern Hinterflügelzacken. Aehnlich lang ist er bei gewissen Australiern, die aber eine ganz andere Binde haben. Bei den Paläarktikern ist er ein rechtwinkliger Vorsprung, bei *milon* von Celebes ein kaum zu bemerkendes Zäpfchen und bei *antheson* sind die Hinterflügel ganz gleichmässig gezackt.

Was von einem Unterschied in der Binde gesagt wird, der zwischen *teredon* und *sarpedon* bestehen soll, ist unhaltbar.

Wenn demnach der Name *teredon* erhalten bleiben soll, so muss die sogenannte Form auf den langen, schwanzartigen Hinterflügelzahn gestützt werden und diesen haben die Paläarktiker nicht.

Der *sarpedon* fliegt im westlichen China, an den Ufern des Yang-tse-kiang, sowie in Japan. Die westlichen Stücke sehen denen von Hongkong (indo-

\*) Wunderbarer Weise steht aber in der vorausgehenden lateinischen Diagnose: „*Alis anticis apice sat productae*.“



australisch) ähnlich, sind aber kleiner. Die östlichen sind sehr gross und verhältnissmässig breitbindig. Auf der ihrer Fauna nach indoaustralischen Insel Okinawa zeigt die Binde schon eine Verschmälerung, Yokohama-Stücken gegenüber. Dass der *sarpedon* in Mitteljapan etwa ein Fremdling wäre, ein Ueberflieger oder Irrgast vom Festlande, dagegen spricht die stattliche Grösse nordischer Exemplare.

Vor Allem spricht hiergegen auch seine ausserordentliche Häufigkeit. An anderer Stelle habe ich das massenhafte Vorkommen des *sarpedon* auf dem „Bluff“ bei Yokohama geschildert. Die grüne Raupe lebt dort auf *Machilus thunbergii*, und zwar in zwei Generationen. Pryer gibt als Flugzeit an: „April bis Sommers Ende“. Das Optimum der Flugzeit ist im Juli, und wer die Massen gesehen hat, welche sich um diese Zeit auf paläarktischem Boden um gewisse Büsche sammeln, der wird nicht zweifeln, dass der *sarpedon* im paläarktischen Gebiete heimisch ist.

Weit weniger häufig als in Mitteljapan ist *sarpedon* in China. Die meergrüne Binde ist dort lichter und etwas breiter. Auch hier hält sich im Norden die Art in ihrem Erscheinen an die Jahreszeiten. Auf Hongkong liegt ein Optimum im Mai, aber die Thiere sind dort überhaupt nicht sehr zahlreich. In den Tropen selbst verbreitet sich die Flugzeit über einen grossen Theil des Jahres. Man trifft dann die tropischen Varietäten jederzeit an, aber fast stets vereinzelt; schaarenweise nur noch den *milon* von Celebes.

*Papilio sarpedon* hat einen raschen, zuweilen reissenden Flug. Die Flügelschläge folgen mit grosser Schnelligkeit aufeinander und das Fächeln beim Besaugen der Blüthen gleicht zeitweise dem Schnurren der Nachtfalter. Meist schießt das Thier pfeilartig aus der beträchtlichen Höhe, in der es fliegt, hernieder auf einen blühenden Busch, wechselt ungemein schnell die Blüthen, die es besaugt, und schwirrt dann mit sprungweisem Fluge in weitem Bogen nach den Baumkronen hin. Die Flugweise gleicht ganz der des *P. agamemnon*, von dem Ransonnet meint, es könne bei der nervösen Hast des Thieres scheinen, es sei sich der Kürze seines Lebens bewusst.

Wiewohl die oben erwähnten Lokalformen des *sarpedon* deutliche Differenzen zeigen, so variiren doch die Exemplare aus einer Gegend erstaunlich wenig. Die Exemplare, welche ich fliegen sah, dürften nach Tausenden zählen, aber niemals kam mir beispielsweise ein gelbbindiges Thier unter grün-

bindigen vor, und doch existirt eine gelbe *sarpedon*-Form als constante Lokalvarietät, nämlich in Queensland.

### Papilio mikado.

Diesen Schmetterling beschrieb Leech in den Proc. Zool. Soc. Lond. 1887 p. 406 und bildete ihn da (Taf. 35 Fig. 1), sowie in seinen „Butterflies from China etc.“ (Taf. 32, Fig. 6) ab. Er ist der nordische Vertreter von *Pap. eurypylus* und besonders ausgezeichnet durch seine gelbe anstatt grüne Färbung. Ich fing des Oefteren *eurypylus*-artige Schmetterlinge, die sicher zu *jason*, *klephus* oder einer sonst grünen Form gehören, aber ausnahmsweise strohgelbe Farbe zeigten. Dann war aber die blutrothe Fleckung der Hinterflügelunterseite stets normal. Bei *mikado* aber ist diese Fleckung ocker-gelb, wie bei dem sonst stets grünen *bathycles* von Sumatra. *P. mikado* scheint der einzige Vertreter der *eurypylus*-Gruppe im paläarktischen Gebiete. Eine grüne Form ist in Hongkong noch sehr häufig, scheint aber das paläarktische Gebiet nicht mehr zu erreichen. Entdeckt wurde der *P. mikado* bei Kagoshima, Provinz Satsuma, im Mai.

An diese Art würde sich am ungezwungensten *Pap. agamemnon* anreihen. Ich habe diesen schönen Falter häufig beobachtet, aber niemals auf paläarktischen Gebiete. De l'Orza erwähnt ihn — wohl irriger Weise — von Japan. Elwes führt ihn von Shanghai auf, aber nur nach Exemplaren, die in der Sammlung Pryer's steckten. Es ist nun durchaus nicht gesagt, dass diese Thiere auch in Shanghai selbst gefangen waren. Ich selbst fand ihn dort nicht. Ich unterlasse daher eine Besprechung dieser Art; um so mehr, als hier ja keine vollständige Aufzählung aller paläarktischen *Papilio*, sondern nur eine Zusammenstellung derjenigen Formen gegeben werden soll, über die ich Selbsterlebtes oder Interessantes mittheilen zu können glaube. Eine kritische Zusammenstellung der Formen des paläarktischen Gebietes, besonders der *Papilio*, wäre allerdings eine dankenswerthe Aufgabe; für eine solche reicht aber mein Material nicht aus. (Fortsetzung folgt.)

### Plaudereien über ostpreussische Tagfalter.

Von Louis Halfter.

(Fortsetzung.)

Da sitzen dann auf den Disteln neben der *Paphia*: *Melitaea Aurinia*, *Cinxia*, *Athalia*, *Aurelia*, *Parthenie*, ferner *Argynnis Selene*, *Euphrosyne*, *Ag-laja*, *Niobe*, *Adippe* mit der schönen Aberration



Cleodoxa, die Paphia nebst deren prachtvoller dunkler Variation Valesina. Seltener findet sich Aphirape. Der schönste Schmuck der Wälder aber ist die nur dort heimische, schönste der Argynnisarten, die herrliche Laodice, welche sich an manchen Stellen genau ebenso häufig findet als Paphia. Auch die nächsten Collegen derselben, die zierliche Daphne und die kleine Ino tummeln sich in Mehrzahl, während Latonia sich mehr abseits auf den Wegen herumtreibt und nur selten an die Disteln geht.

Doch sind es nicht allein die Argynnisarten, welche die Distelcampen bevölkern, sondern ebenso zahlreich sitzen darauf Rhodocera Rhamni, Vanessa Prorsa, C. album, Urticae und Atalanta, während Antiopa in stolzen Kreisen nebenher durch die Wälder zieht.

Ferner die zierlichen feuerfarbig goldglänzenden Polyommatus Virgaureae, Phlaeas und die Pararga-Arten: Maera, Hiera, Achine, Hyperanthus. Auch an Schwärmern fehlt es nicht.

In grosser Mehrzahl sitzen an den Distelblüthen die kleinen in der Sonne grüngoldig glänzenden Ino Statices und umschwärmen dieselben Zygaena Filipendulae und Carniolica. Ja, selbst Deilephila Porcellus ist leichtsinnig genug, am hellen, lichten Tage sich an den Disteln herumzutreiben. Von Spinnern sieht man Callimorpha Dominula, Nemeophila Rusula, Euchelia Jacobaea und Calligenia Miniata, während von Eulen Plusia Moneta, Gamma und Chrysis die Blüthen umschwärmen. Spanner dagegen findet man dort weniger. Will man von den Thieren welche fangen, so muss man sich ja hüten mit dem Netz dazwischen zu schlagen, denn dann erhebt sich der ganze Schwarm wie ein Wirbelwind auf einmal, und man findet die gesuchte Species schwer wieder; hält man dagegen den Stock des Netzes in der linken Hand, den Zipfel desselben in der rechten Hand emporgezogen über das zu fangende Thier, so flattert letzteres meist ganz harmlos gemüthlich und geräuschlos in das Netz hinein um sich töten und aufspießen zu lassen ohne die Nachbarn irgendwie in ihrem Schmause zu stören und habe ich so bereits öfter 20–30 Exemplare hintereinander von einem Distelcampen von wenigen Quadratmetern Grösse abgenommen.

Unbeschreiblich grossartig aber war in diesem Jahre die Anzahl und Mannigfaltigkeit der Schmetterlinge auf der von mir vorher erwähnten, gepachteten Wiese, nachdem auf den anderen Wiesen das Gras bereits abgemähet war und sich die Thiere,

wie auf Verabredung alle auf den Blumen meines Terrains zusammenfanden. In der heissen Julisonne wo die Thiere lustig flatterten, hatte man nicht nöthig sich nach Schmetterlingen umzusehen, sondern man steckte so sehr darin, dass man Mühe hatte sich derselben zu erwehren. Es war eben nichts anderes da, als Hummeln, Blumen- und Schmetterlinge, zwischen denen ich armer, unglückseliger Erdwurm steckte, um welche auszusuchen; doch man gewöhnt sich auch daran. Sehr bald hatte ich ermittelt, dass die von mir gesuchte A. Laodice nur ausnahmsweise mit den übrigen Collegen zusammen an den Disteln naschte, sondern sich mehr abseits hielt, um öfter im Grase zu verschwinden, und von Neuem aus demselben aufzutauchen. Speciell die viel selteneren und werthvolleren Weibchen suchten dort unten wohl die Nährpflanze, das weisse Sumpfeilchen auf, um darauf ihre Eier abzulegen. Diese Wahrnehmung benützend, gelang es mir dann, in einigen glücklichen Fangtagen über hundert tadellose ♂ und ca. zwanzig süperbe ♀ zu erwischen, aber noch viel mehr als das. An einem Sonntag Morgen hatten mich meine beiden Söhne aus der Stadt besucht, und bald nach Beginn des Fanges kam der Jüngere zu mir mit den Worten: Siehe einmal Vater, den Schmetterling kenne ich noch gar nicht, den habe ich in deiner Sammlung noch nicht gesehen, und was wars? eine prachtvolle schwarze Varietät Aglaja ♀, wie ich solche noch nie gesehen. Als ich am nächsten Morgen wieder zum Fange ging, begleitete mich mein Wirth, der Förster, welcher mitten im glücklichsten und lohnendsten Fangterrain des deutschen Reiches lebt und dabei keine Ahnung hat von den Schätzen, welche ihn umgeben.

Ich selbst fahndete auf eine schöne dunkle Valesina, welche, einmal scheu gemacht, sich nicht gutwillig wieder von mir erwischen lassen wollte, plötzlich aber, was war das? Das war nicht Hyale, auch nicht Crataegi, was war es dann? Ein weisses Thier mit bunten Flecken, welches mir schnell entwischte und wieder sichtbar wurde um abermals in der Menge der übrigen Schmetterlinge zu verschwinden.

Darüber nachdenkend, was es gewesen sein könnte, fiel mir ein, dass ich in einer der früheren Nummern der „Societas entomologica“ einen Artikel über Albinos gelesen hatte, an dessen Schluss der Verfasser mittheilte, dass ihm ein schönes ♀ Aglaja Albino entwischt sei. Wäre es möglich, dass dieses mir unbekanntes Thier ebenfalls Aglaja Albino gewesen sein könnte?

# Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich.

Von *Ferdinand Himsel*.

(Fortsetzung).

B. *Bombyces* (Spinner).

I. *Nycteolidae*.

**Earias.**

*Clorane L.* Ungestreifter Grüns spinner. Im April und Juli. Selten.

II. *Lithosidae*.

**Calligenia.**

*Miniata Forst.* Gemeiner Rothflügel. Falter im Juli in Laubwäldern. Selten.

**Lithosia.**

*Deplana Esp.* Grauer Flechtens spinner. Falter im Juli; nicht häufig.

*Sororcula Hufn.* Goldgelb. Flechtens spinner, im April, Juli und August. Ueberall im ganzen Innkreise in Laubwäldern. Raupe an Baumflechten im Mai und Herbste.

**Gnophria.**

*Quadra L.* Vierpunkt. Im Juli. Selten. Raupe an Flechten im Mai.

*Rubicollis L.* Rothhals. Falter im Juni in Wäldern nicht selten.

III. *Arctiidae*.

**Nemeophila.**

*Russula L.* Strohbandchen. Im Juli auf Waldwiesen. nicht selten. Raupe auf Löwenzahn im Herbste.

**Arctia.**

*Caja L.* Gemeiner Bär. Nicht selten im ganzen Innkreise im Juli und August. Raupe im Mai und Juni auf Nessel.

IV. *Hepialidae*.

**Hepialus.**

*Humuli L.* Grosser Hopfens spinner. Falter v. Juni bis August, ziemlich häufig.

*Sylvinus L.* Ampferspinner. Im August nicht selten.

*Hecta L.* Wurzelspinner. Im Juni und Juli nicht selten. Raupe im Mai in Ampfer.

V. *Cossidae*.

**Cossus.**

*Cossus L.* Weidenbohrer. Im Juli nicht selten. Raupe in Weiden, Erlen, Pappeln im Mai, oftmals sehr zahlreich.

**Porthesia.**

*Auriflua F.* Schwan. Verbreitet im ganzen Innkreise. Vorkommen u. Erscheinungszeit wie *Chrysorrhoea*. Raupe auf Eichen im Mai.

**Dasychira.**

*Fascelina L.* Grauer Bürstenbinder. Im Juni und Juli nicht selten. Raupe auf Brombeeren, Löwenzahn, Klee im April bis Anfang Juni.

*Pudibunda L.* Streckfuss. Im ganzen Innkreise ziemlich häufig, im Mai. Raupe auf Bauholz im Herbste.

(Fortsetzung folgt.)

## Domizilwechsel.

Herr Dr. Schultheiss prakt. Arzt, ist von Betzenstein (Bayern) nach Waldenburg (Württemberg) verzogen.

## Anmeldung neuer Mitglieder.

Monsieur René Oberthür à Rennes.  
Herr G. Fischer, stud. med., Breslau.  
Herr H. Locke, Eisenbahnbeamter, Wien II.

## Vereinsbibliothek.

Von Herrn H. F. Wickham ging als Geschenk ein:  
Notes on a trip to the Bahama Islands  
by H. F. Wickham.

Von Herrn Prof. John B. Smith:

Raupenleim and Dendrolene by John B. Smith.

Von Herrn Dr. A. von Schulthess-Rechberg: Orthoptera von Dr. A. von Schulthess-Rechberg.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl

## Briefkasten der Redaktion.

Herrn **L. L.** in **M.** Ich bin damit einverstanden, senden Sie also 4 Dutzend.

Herrn **E. B.** in **F.** Werde gerne daran denken.

Herrn **A. B.** in **B.** Vielen Dank für Ihre Liebenswürdigkeit.

Herrn **v. H.** in **C.** Das Manuscript ist angekommen, danke verbindlichst.

## Anzeigen.

Puppen von *A. strigosa*

à Stück Mk. 1.80. Harp. *Erminea* à Stück 40 Pfg., 1 Dutzend Mk. 4. Porto und Verpackung extra.

Suche zu erwerben in Anzahl: Geblasene Raupen von *Van. antiopa*, *Van. jo.*, *Ps. monacha*, *Acher. atropos*, bezahle dieselben gut oder gebe dafür im Tausche Schmetterlinge.

**W. Caspari II**, Wiesbaden.

*Parnassius Szechenyi*, *Nomion*, *Anthocharis Bieti*, *Colias Wiskotti*, *Olga*, *Fieldi* in beiden Geschlechtern, sowie *Smer. Jankowski*, *Dissimilis*, *Catocala Helena* und viele andere seltene Arten habe ich gegen baar zu billigen Preisen, sowie im Tausch gegen mir passende Arten abzugeben.

**Heinrich Locke**, Wien II, Nordwestbahnhof.

Lebende Cocons aus Indien von der seltenen Art „*Rohdia Newara*“ habe ich zu verkaufen zu 6 Mk. per Stück, Porto und Verpackung Mk. 1.50 extra. 6 Stück gebe ich für 30 Mk. *Porto frei*. Ich sende nur gegen vorherige Bezahlung.

**Adolphe Weniger**, 1 Cambridge Villas, Irinity road, East Finchley. London, England.

Soeben erschienen:

**Entomologisches Jahrbuch für 1896.**

**Kalender für alle Insekten-Sammler.**

5. Jahrgang.

Herausgegeben von Dir. Dr. Oskar Krancher. Leipzig.

Preis eleg geb. Mk. 1.75.

Verlag von *Frankenstein & Wagner, Leipzig.*

Meine neueste

**Coleopteren-Liste 1895/96**

ist soeben erschienen. In dieser Liste werden die **grössten Seltenheiten caucasischer Caraben** angeboten, darunter eine ganze Reihe längst verschollener und von mir wieder entdeckter Arten, die den grössten Sammlungen fehlen. Ausserdem bringt die Liste zahlreiche Novitäten aus dem Caucasus und Turkestan etc. Diejenigen Herren, die in den letzten Jahren nicht gekauft haben, erhalten die Liste nur gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken.

**Carl Rost**, Naturalienhändler, Berlin SO.,  
Reichenbergerstrasse 115.

**Tauschangebot.**

Coleopteren aus der Umgegend von Basel und dem Wallis. Hektographirte Liste auf Wunsch.

Coccinelliden besonders erwünscht, Exoten ausgeschlossen.

**E. Mory**, 112 Austrasse Basel.

**Wer**

übernimmt die zuverlässige Bestimmung süd-deutscher Coleopteren? Angeboten mit Angabe der Bedingungen sieht entgegen

Nürnberg. **K. Manger**, Wirthstrasse 14.

**Neu! Grossartig! Neu!**  
**Statif-Microscope für Entomologen**

Preis 45, 40 und 36 Mk.

Passendes Weihnachtsgeschenk für alle Sammler.

**Arthur Johannes Speyer**,

— Altona a. d. Elbe. —

Wegen Uebersiedelung gebe ich einen Theil meiner Schmetterlingssammlung (135 Arten mit 350 Exemplaren) für 30 Mk. baar ab. (Werth nach Stand. 80 Mk.) Käufer erhalten Liste franko.

**Ferd. Himsl**, Raab, Ob.-Oesterreich.

**Gesunde kräftige Puppen** von *Sm. quercus* à Stk. 50 Pfg., *Sat. pyri* pr. Dzd. Mk. 3.— habe abzugeben. *Ferner gespannte Falter* von *Deil. celerio* à Mk. 2.—, *alecto* Mk. 1.80, *dahlii* Mk. 1.—, *nerii* Mk. 1.25, sowie viele andere Arten, worüber Liste zu Diensten steht.

**W. Walther**, Stuttgart, Reuchlinstr. 12.

**Holcocerus Wolgensis Christoph.**

♂ 20 Mk. ♀ 30 Mk.

Von folgenden südrussischen Lepidopteren werden auf Wunsch an Bekannte Auswahlsendungen gemacht. Hoher Rabatt.

Zegris *Eupheme*, Col. *Erate*, v. *Pallida*, v. *Helicta*, *Lyc. Pylaon*, *Eroïdes*, *Cölestina*, *Apat. Metis*, *Bunea*, *Melit. Fascelis*, *Aetherea*, *Mel. Procida*, *Suwarrowius*, *Ereb. Afra*, *Sat. Anthe*, *Coen. Leander*, *Triph. Phryne* ♂, *Syr. Moeschleri*, *Zyg. v. Centaurea*, *Arctia Spectabilis*, *Org. Dubia*, *Agr. Desertorum*, *Christophi*, *Mam. Dianthi*, *Caradr. Albina*, *Vicina*, *Exigua*, *Plusia Beckeri*, *Cuc. Santonici*, *Lithostege Duplicata*, *Sione Nubilaria* und viele andre Makros, sowie einige Mikros.

**Eugen Mory**, 112 Austrasse, Basel.

*Sphinx-Hespera*, *Ixias-Pirenassa*, *Zetides-Telephus*, *Heb. Glaucippe*, *Pap. Pamon*, ab. *Romulus*. Alle 5 Falter zusammen nur Mk. 1.75 und 30 Pfg. für Porto und Kästchen. Voreinsendung des Betrages per Post-Anweisung, keine Nachnahme.

**G. Redemann**, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.

**Coleopteren-Verkauf.** (Preis in Pfennig).

*Carabus monilis* 20, 100 Stück Mk. 15, *Carabus ullrichi* 5, 100 Stück Mk. 3, *Carabus purpurascens* 10, *Carabus glabratus* 5, 100 Stück Mk. 4, *Procrustes coriarius* 5, *Necrodes littoralis* 10, *Lucanus cervus* 10, *Geotrupes thypheus* 5, 100 Stück Mk. 4, *Trox subulosus* 10, *Anoxia villosa* 15, *Cetonia speciosissima* 20, *Cetonia marmorata* 8, *Osmoderma eremita* 10, *Cerambyx heros* 8, *Rhamnusium bicolor* 20, 100 Stück Mk. 15, *Mesosa curculionides* 20.

**H. Sänger**, Hanau a. M., Schützengasse 26.

**Puppen:** *Attacus Cynthia* 20, Dtzd. 180 Pfg., *Papil. Hospiton* 180, *Machaon* 8, *Podalirius* 9, *Thais Cerisyi* 60, *Polyxena* 10, *Rumina* 75, *Pararge Egeides* 9, *Harp. Bifida* 15, *Zon. Annulata* 15, *Cucull. Artemisiae* 6, *Argentea* 8 Pfg. pr. Stck., *Van. Levana* Dtzd. 40, *Bomb. Lanestris* Dtzd. 60, *Drep. Falcataria* Dtzd. 60, *Eup. Innotata* Dtzd. 40 Pfg., Porto und Packung 30 Pfg.

**Befr. Eier:** *Anth. Yamamai* 90, *Amph. Pyramidea* 10, *Ches. Spartiata* 10 Pfg. p. Dtzd., *B. Mori*, 100 Stück 25 Pfg., Porto 10 Pfg. Listen über Falter, präp. Raupen, Biologen, lebende Puppen, exotische Käfer franko.

**A. Voelschow**, Schwerin, Mecklenb., Knautstr. 2.

Raupen von *Agr. linogrisea* Dtzd. Mk. 1.50, Puppen von *Het. asella* Dtzd. Mk. 1, Puppen von *Fid. fasciolaria* Dtzd. 75 Pfennig habe abzugeben. Porto und Verpackung extra. Auch im Tausch gegen Zucht- und Faltermaterial, dann aber etwas höher.

**O. Brandt**, Berlin W., Nettelbeckstr. 2.

**Gesunde Puppen**

von *Endr. Versicolora*, Dtzd. Mk. 2.50, Porto etc. 25 Pfg.

**O. Petersen**, Burg Magdeburg, Coloniestr. 49,

Liefere folgende ungespannte, genadelte Dalmatiner-Falter diesjähriger Zucht. — Preis in Pfennig pr. Stck., so lange Vorrath reicht. *Agrotis v. Dalmatina* 40, *Aegon* 10, *Actaeon* 10, *Argiolus* 10, *Argentina* 45, *Alchymista* 80, *Algira* 25, *Alceae* 20, *v. Allionia* 20, *Astrarche v. Aestiva* 20, *Aurinia* 15, *Briseis* 15, *Bilineata Cid.* 15, *Caecimaecula* 40, *Caecigena* 120, *Camilla* 35, *Castrensis* 10, *Craccae* 40, *Cretica* 50, *Croatica* 70, *Conjuncta* 70, *Conversa* 45, *Conspicillaris* 15, *Congrua* 40, *Chlamidulalis* 25, *Cleopatra* 15, *Dilecta* 80, *Diversa* 75, *Dydima* 20, *v. Occid.* 30, *v. Merid.* 30, *Dryophaga* 20, *Egea* 35, *Effusa* 50, *Elpenor* 30, *Escheri* 30, *Evonymaria* 20, *Farinalis* 10, *Festuciae* 30, *Furva* 30, *Gaygerii* var. 80, *Hermione* 15, *Janira* 10, *v. Hispulla* 20, *Jearus* 15, *Ida* 15, *Ino* var. 20, *Interjecta* 45, *Lapidea* v. *Cupress.* 50, *Lathyri* var. 15, *Eriop. Latreillei* 30, *Lividaria* 25, *v. Lyllus* 20, *Lucida* 30, *Luctuosa* 30, *Livornica* 40, *Megaera* 15, *v. Lyssa* 25, *Maera* 15, *v. Adrasta* 25, *Machaon* v. 25, *Monochroaria* v. 20, *Nerii* 90, *Nymphagoga* 30, *Ni* 60, *Nigra* 50, *Ob-sitalis* 30, *Orbifer* 15, *Oo* 15, *v. Renago* 20, *Otus*, nur ♂ vorrätig 70, *Pantaria* v. 20, *Phlaeas* 10, *v. Eleus* 20, *Procida* var. 25, *Platyptera* 30, *Poly-xena* ab. *Dalmatina* 25, *Pudica* 30, *Palaeno* 20, *Pal-lens* 10, *Phegea* 20, *Pronuba* 10, *Rubi* 10, *Rufo-cincta* 80, *Semiargus* 20, *Serpentina* 50, *Sebrus* 35, *Spectrum* 25, *Stolida* 65, *Spini* 20, *Sylvanus* 20, *So-ciaria* 25, *Tages* 25, *Thaumas* 20, *Thirrhaea* 60, *Vibicaria* 20, *Vitellina* 20, *Ustula* 60, *Zygaena* v. *Angelicae* 20, *v. Achilleae* 20, *Carniolic* 15, *v. Heydsari* 20, *v. Ochsenheimeri* 45, *Orion* 45, *Pluto* 40, *v. Contaminei* 60. Ferner: Starke Dalmatiner Sat. *Pyri Cocons* im Freien gesammelt, Dutzend 2 Mk. 50 Pfg., sammt Porto und Verpackung.

A. Spada in Zara.

### Madagascar!!

Wegen Auflösung gebe ab: Hymenoptera, zum Theil bestimmt, Formiciden best., Hemipt. Homopt. Pseudoneuropt., das Stck. zu 10 Pfg., Diptera 10 Pfg., Orthoptera ausgeweidet, Arachniden 15 Pfg. In gleicher Zahl von Exemplaren jeder Sp. ohne Unterschied der Familie oder Seltenheit. Vogeleier oder Coleopteren etc. mit 70 % Rabatt auf Preise meiner Liste (gedruckt, sende gratis und franko). Als Muster ohne Werth in besonders starken Kästchen. Alles frisch und tadellos. Unbekannten durch Vermittlung einer Bank ihrer Stadt oder Bezahlung an „Compt. Nat. d'Es-compte à Paris“ mit Weisung: pour Sikora, filiale de Tamatave.

F. Sikora, Naturaliste St. Denis, Reunion via Marseille.

**Buprestiden.** ungenadelt, 95er Fang, schöne grosse Thiere. *Chrysochroa Edwardsi* 150, l. d. 100, *Mutabilis* 80, l. d. 50, *Rajah* 100, l. d. 60, *Semper* 100, *Sternocera Chrysis* 100, l. d. 60, *Chrysidoides* 120, l. d. 80, der Riesenrüssler *Cyrtachelus dux*. ♂ 100—150, ♀ 100. Porto extra, bei Abnahme von 12 Stück aber frei.

E. Kretschmar, Dresden, Strehlenstr. 40.

Neueste Auflage von Berge's Schmetterlingsbuch ganz neu, ist für 12 Mk. zu verkaufen.

Karl Siebold, Waffenfabrikant, Nordhausen. Offerire Torfplatten von verschiedener Grösse, gut billig, Preis nach Verabredung.

G. Hausmann in Celle.

## Entomologisches Institut

von

Arthur Johannes Speyer,

Altona a. Elbe

empfiehlt zur Weihnachtssaison:

in I. Qualität und bestimmt

Europ. Lepidopt. 125 Stck. 60 Arten 10 Mk., 50 franco.

do. nebst Raupen 100 St. 100 Art. 25 Mk., 50 franco.

do. Raupen u. Puppen 100 St. 100 Art. 28 Mk., franco.

do. prachtv. Sammlg. 500 „ 200 „ 26 „ 50 „

Europ. Coleopteren 100 Stück 100 Arten 5 M.

500 „ 500 „ 18 „

1000 „ 500 „ 35—50 „

Europ Insect. aller Art 100 „ 50 „ 6 „

do. 250 „ 100 „ 12—50 „

Samml. aller Insectengruppen 600, 300 Art. 25—50 „

Biologische Präparate trocken und in Spiritus von

der Firma Schlüter Halle a. Saale in allen Preislagen.

Exotische Lepidopteren: von Afrika, Malabar, Süd-

Ost-Borneo, Süd- u. Nord-Amerika, dabei die schön-

sten Schaustücke 125 St. 60 Arten 18 M. 50 Pf.

dasselbe Loos, dabei seltene Sachen von den Philip-

pinen 200 Stück 80 Arten 25 M. 50 Pfg.

Auch kleinere Sachen zu 3 bis 15 Mk. werden abge-

geben. Seltenheiten mit 70% anderer Kataloge.

SO. Borneo: Aus dem Innern trifft in 14 Tagen eine

Prachtsendung von Lepidopteren, Coleopteren und

Insekten aller Art ein. — Mache Spezialisten da-

rauf aufmerksam.

Exotische Coleopteren: Von Afrika, Manila, Südost

Borneo, Japan und Austral., Nord u. Süd-Amerika

150 Stück 60 Arten 12 M. 50

300 „ 120 „ 21 „ —

500 „ 200 „ 36 „ 50

1000 „ 400 „ 56 „ 50

Insekten aller Art: Aus Afrika, SO. Borneo, Malabar

und Südamerika 100 St. 50 Arten 16 Mk.

300 „ 125 „ 25 „ 50

Einzelne Prachtarten und Seltenheiten von allen In-

sektenordnungen billigst.

*Vespa cincta*, grosse Prachtwespe von Malabar ♂♀

60 Pfg. franco. Scorpione, Tausendfüsse, Asseln

und Spinnen. Sende fortwährend Auswahl zu.

Grosse Prachtkäfer aller Gruppen, grosse Seltenheiten

spec. Cetoniden, Melolonthiden, Ruteliden und

Cerambyciden. Auswahlsendungen f. Spezialisten.

Sammlung von 3000 Staphylinen. Europ. und exot.

nur 50 Mk.

Hymenopteren billigst. — *Vesperus strepens*. San

Remo ♂♀ 2 M. 50.

Hunderte von Anerkennungs-schreiben zur gefl. Einsicht.

Prima Referenzen von Privaten und Museumsdirectoren etc.

## Billige Europäische Schmetterlinge.

Mit 55% Rabatt nach Dr. Staudinger's Preisliste sind folg. Europ. Schmetterlinge in Anzahl, meist e. l. 95, verkäuflich: P. Alexanor, Hospiton, Xuthus, Xuthulus, Maackei, L. Putziloi, E. Cerisyi, Deyrollei, v. Caucasia, Rumina, ab. Canteneri, D. Apollinus, P. Delius, Hartmanni, v. Gigantea, P. Bryoniae, A. Tagis, Euphenoides, C. Palaeno, Sagarta, Erate, Thisoa, Fieldii, Aurora, R. Cleopatra, Th. Saepaestriata, Attilia. P. Thersamon, Gordius, L. Baetica, Telicanus, Orbitulus, Meleager, Donzelli, Cyllarus, Jolas, Pryeri, L. Celtis, L. Camilla, N. Lucilla, V. Egea, L. album, Charonia, T. Jonia, M. Cynthia, Phoebe, Aetheriae, Parthenie, A. Aphirape, Freja, Amathusia, Daphne, Adippe, Nerippe, Pandora, D. Chrysippus, M. Lachesis, A. Syllius, Ines, E. Epiphron, Melampus, Pharte, Ceto, Nerine, v. Dromus, Hispanna, Ligea, Cyclopea, O. Aello, S. Hermione, Circe, Anthe, Algira, Bischoffi, Mniszechii, Geyeri, Allionia, Dryas, Actaea, Cordula, P. Climene, Hieria, E. Jda, Pasiphae, C. Oedippus, Dorus, Mongolica, H. Actaea, A. Atropos, s. gr. S. Convolvuli, D. Vespertilio, Mauritanica, Nicaea, Alecto, Nerii, M. Croatica, S. Speciformis, Megillaeformis, Himighoffeni, Chrysidiformis etc. H. Penella, Z. Sarpedon, Anthyllidis, Aeacus, Truchmena, Laeta, Albicans, N. Ancilla, v. Hyalina, E. Candida, Chrysocephala, N. ab. Matronalis, C. Hera v. Magna, Pl. Matronula, A. Flavia, Purpurata, Fasciata, Hebe, Maculosa, Casta, Spectabilis, V. Corsica, Parasita, Hemigena, Sp. Lucifera, Luctuosa, Z. Pyrina, St. Australis, L. L. nigrum, B. Crataegi, Alpicola, Loti, Catax, Trifolii, C. Dumi, L. Pruni, Illicifolia, Lobulina, Otus, M. Repanda, S. Pyri, Hyb. Daubii, S. Isabellae, St. Fagi, H. Mühlhauseri, N. Trepida, Tritophus, Torva, Bicoloria, L. Carmelitta, G. Derasa, C. Octogesima, A. Alni, Menyanthidis, A. Janthina, Conflua, Depuncta, Torficula, Grisescens, Flavina, M. Leineri, P. Polymita, O. Orbiculosa, H. Rectilinea, C. Radiosa, P. Sericata, D. Renago, X. Zinckenii, Lambda, A. Nubeculosus, L. Ramosa, P. Deaurata, Chryson, Bractea, Festucae, Aemula, Gutta, Ain, T. Rosea, L. Stolina, G. Algira, P. Tirrhaea, C. Alchymista, C. Coerulea, C. Dilecta, Promissa, Pacta, Electa, Puerpera, Paranympa etc. an 2000 andere Europ. Arten, mache Auswahlendungen, auch Tausch. Centurie 100 Stk. gespannter Schmetterlinge in ca. 40—50 Arten nach meiner Wahl 6 Mark empfiehlt

H. Littke, Breslau, Klosterstrasse 83.

Die schönsten Exoten der Welt, **Schaustücke**, wie: Ornit. Priamus, Croesus, Hippolithus, d'Urvilliana, Brookeana, Pap. Danisepa, Telearchus, Rhodifer, Ulysses, Peranthus, Lorquinianus, Blumei, Buddha, Crino, Arcturus, Ganesa, Paris, Evan etc. Tein: Imperialis, St. Comadeva, Louissa, Ep. Polydora, Ch. Collesi, B. Whitei, A. Atlas, A. Leto, Ph. Consobrina, Ornata, N. Zampa, Albofasciata etc. aus Indien; Morpho Cisseis, Hercules, Epistrophis, Citheris,

Sulkowskyi, Cypris, Menelaus, Melacheilus, Didius, Anaxibia, Neoptolemus, Achilles, Hydorina etc. Dyn. Napoleon, Darius, C. Eurylochus, Teucer, Martia, Beltrao, Atreus, Th. Agrippina, U. Leilus eta. aus Süd-Am., Druryi, Antimachus, O. Zalmoxis, A. Preussi, Menippe, G. Isis, U. Ripheus etc. aus Afrika, sowie an 2000 andere Exotische Arten sind mit 66<sup>2</sup>/<sub>3</sub> bis 75% Rabatt nach Dr. Staudinger's Preisliste in nur guten Stücken in Mehrzahl abgebar; auch Auswahlendungen empfiehlt **H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.**

**Ernst Heyne** in Leipzig, Hospitalstr. 2, bietet die hierunten beschriebenen, gediegen gearbeiteten, gebrauchten Insektenschränke an:

1) 1,30 m breit, 0,48 m tief, 2 Thüren, wie Mahagoni gebeizt, lackirt, 30 Kästen: 44,5 × 36 × 6 cm, vorne gelb polirt, Doppelfalz, Glasdeckel, 15 mit Glas-, 15 mit weichem Holzboden. Preis Mk. 120

2) 1 m hoch, 1 m breit, 0,46 m tief, wie Nussbaum gebeizt, mit grossem Kasten für Geräte und 24 Kästen: 41,5 × 36,5 × 6 cm, 12 Glas-, 12 Holzböden, alles andere wie bei 1). Preis Mk. 100

3) 1,70 m hoch, 0,93 m breit, 0,44 m tief, hellbraun, polirt, 40 Kästen: 34 × 34 × 6 cm, vorne polirt, Glasdeckel und Glasboden. 2 Stück je Mk. 120

4) 0,90 m hoch, 0,98 m breit, 0,49 m tief, 22 Kästen: 41 × 38,5 × 6 cm. Im übrigen wie 3. Preis Mk. 80

### Aus Graf-Krüsi's Preisliste No. 4.

#### II. Partiepreise (Preise in Franken).

| No. Stk. Art. | A. Europäer:                                         | I. Q. I. Q. II. Q. II. Q. | gesp. Düt. gesp. Düt. |
|---------------|------------------------------------------------------|---------------------------|-----------------------|
| A 100 50      | Tagfalter, Schwärmer, Spinner, Eulen, Spanner        | 5                         | — — —                 |
| B 100 50      | bess. Art., sehr viele Alpenfalter                   | 15                        | — — —                 |
| C 100 50      | beste Arten, darunter die mit * bezeichneten         | 30                        | — — —                 |
| E 30 25       | darunter Morpho Cypris oder Amathonte                | 15                        | 10 10 8               |
| F 30 25       | bess. Arten, dar. „ und „                            | 25                        | 20 15 12              |
| G 20 10       | nur Papilio, darunter 2 Baddha, 2 Polymnestor        | 20                        | 15 12 10              |
| H 50 30       | darunter viele Papilio u. andere grosse schöne Arten | 25                        | 20 15 12              |
| J 50 30       | bess. Arten (Katalogwert d. 10 f.)                   | 35                        | 30 25 20              |
| K 50 30       | beste „ (in letzt. Nr. d. Bl. gen.)                  | 45                        | 40 30 25              |

**Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.**

Nachstehende ung. Coleopteren gebe ich im Tausch gegen gute europäische Lepidopteren, in zweiter Reihe auch Exoten ab: Melanarabus hungaricus, Platyscelis hungarica, Pholenon leptoderum, Drimeotus Kovácsi, Kraatzi, Apropeus Hazayi, Cetonia hungarica, Anthaxia Hackeri, Cortodera Frivaldszkyi, Dorcadion Cervae etc. etc. Auf Wunsch ausführliche Liste. Auch einige Orbiculosa und Cordiaria sind noch vorrätlich.

**F. A. Cerva, Budapest, kgl. ung. Ludovica Academie.**

#### Lasiocampa Fasciata var- Excellens.

Eier, gut befruchtet, im Frühjahr schlüpfend, Futterpflanze Eiche, leichte und lohnende Zucht, gibt ab zu Mk. 1.20 das Dtd., excl. Porto gegen vorherige Einsendung des Betrages.

**M. Liebmann, Arnstadt (Thür.)**



### Centurien von Javakäfern

in 35—40 meist grossen Arten, darunter Lucaniden, Cetoniden, Cicindelen, Cerambyciden u. s. w. gibt für 15 Mk. incl. Verpackung und Porto ab.

H. Fruhstorfer,  
Berlin N., Gartenstrasse 152.

### Prachtstücke I<sup>ten</sup> Ranges.

Atlas-Falter (*Riesen*) das Paar 5 Mk., etwas kleinere Stücke das Paar 3 Mk. 50 Pfg. Anthera Mylitta, ab. Cingensis ♂ 2 Mk. 50 Pfg., ♂ 1 Mk. 50 Pfg., Papilio Crino, ab. Montanus 1 Mk. 50 Pfg. Alle in Düten. Porto und Kistchen extra. Nur gegen Nachnahme. *Ich gebe auch en gros ab.* Auch sind exot. Käfer abzugeben.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien,  
rue du Fagot, 18.

August Hoffmann, Köln a. Rh., Sachsenring 1 III hält stets vorrätzig:

5—6000 Arten palaearktischer Lepidopteren und präparirter Raupen.

### Centurien-Preise für Microlepidopteren.

|                             |         |
|-----------------------------|---------|
| 1000 Stück in 500 Arten für | 200 Mk. |
| 500 " " 250 " " 80 "        |         |
| 300 " " 150 " " 30 "        |         |
| 150 " " 75 " " 10 "         |         |

reine Exemplare und richtige Bestimmung garantirt.

### Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Emil Funke, Dresden, Camelienstr. 10 empfiehlt sein Lager Palaeartischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,  
Wuchererstrasse 9.  
Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles. Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par W. F. Kirby F. E. S. Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. FRIC in PRAG**  
Wladislawgasse No. 21a  
kauft u. verkauft  
naturhistorische Objekte aller Art.

### Meine neueste Schmetterlings-Preisliste No. 4

ist soeben erschienen und steht gegen Doppelkarte oder gegen Einsendung einer Briefmarke zur Verfügung. Sie enthält ca. 1000 Einzelpreise, europäischer und exot. Schmetterlinge und einige Angebote für Briefmarkensammler.

Höchste Sehr günstige Urtheile Diplom  
Auszeichnung der Presse und viele tausende und Medaille  
**Wien** Anerkennungsschreiben! **1893.**

Die Qualität ist als vorzüglich bekannt. Die Preise sind durchschnittlich **mindestens 50% billiger** notirt, als in ähnlichen Catalogen. 100 Stück tadellos gespannte *Falter* I. Qualit. schon für 4 Mk. — Bei Auswahlendungen nach meiner Wahl gebe ich auf die ohnehin schon beispiellos billigen Preise meiner Liste noch **weitere 50% Rabatt.**

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.

### Unsere neueste

### Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. **Raupen**, viele lebende **Puppen**, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante **Centurien**,

**!!enorm billig!!**

100 def. **Exoten** 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.  
**!!Auswahlendungen prima Qualität 50 Prozent!**  
Ferner erschien

### Coleopteren-Liste No. 14

Liste No. 4 über alle anderen **Insekten** und **Frasstücke**.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,  
Blasewitz-Dresden.

**A. Böttchers Naturalien-Handlung**  
**Berlin C, Brüderstr. 30**, neben R. Hertzog  
Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfsartikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.



# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1836 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Ueber paläarktische Arten der Gattung *Papilio*.

Von Dr. Seitz.

(Fortsetzung.)

*Papilio xuthus*.

Das Verbreitungsgebiet dieses Falters scheint sich über den grössten Theil der ostpaläarktischen Küstenländer zu erstrecken. Er ist in ganz Japan sehr häufig, kommt in den gegenüberliegenden Theilen von Sibirien vor, in Korea, der Mandschurei und dem nördlichen China. In China erzählte mir ein Schiffskapitän, dass Schwalbenschwänze im südlichen Kamtschatka im August häufig auf Disteln fliegen; vielleicht ist dies *xuthus*, aber es kann auch die ostasiatische Form von *machaon* sein. Im Süden überschreitet *xuthus* die Grenze des paläarktischen Gebietes auf den Inseln, da mir Herr Dr. Fritze auf Okinawa gesammelte Stücke mittheilte. Ob auf dem Festlande ein gleiches Verhalten vorliegt, ist mir zweifelhaft. Bei Hongkong kommt *xuthus* sicher nicht mehr vor und auch am oberen Yangtsekiang scheint er zu fehlen. Aeusserst häufig ist er bei Tokio, wo man vom März bis September die Falter auf jedem Gartenbeet und die Raupe bis in den Herbst an jeder Hecke findet.

Ein Optimum der Flugzeit fällt, wie bei den meisten paläarktischen *Papilio*, in die Zeit Mitte Juli bis Mitte August. In Kamtschatka dürfte dies, wenn sich das Vorkommen des *xuthus* dort bestätigt, die einzige jährliche Flugperiode sein. In Südsibirien scheiden sich zwei dimorphe Generationen: Eine Frühlingsgeneration (die als *xuthulus* Brem. abgetrennt und anfangs für eine eigene Art gehalten wurde; sie ist kleiner und lichter als die Sommer-

generation, dem *machaon* ähnlicher, mit weniger schwarz) und eine Sommerform (viel grösser und in Bezug auf Zeichnung und Farbenvertheilung sehr variabel).

Je weiter wir nach Süden kommen, um so mehr treten sich die beiden Generationen näher. Im nördlichen Japan beschränkt sich der Unterschied beider Saisonformen schon wesentlich auf eine Grössendifferenz. Gewisse Mittelformen zwischen *xuthus* und *xuthulus* erhielt ich aus Shantung, sowie auch dadurch, dass ich Winterpuppen von *xuthulus* mit mir in die heisse Zone nahm, und dort auskriechen liess. Wären sie im Norden geblieben, so hätten sie den Winter über gelegen und würden im Frühling echte *xuthulus* gegeben haben; so aber schlüpfen sie schon im Oktober und zeigten als Falter viele Anklänge an die japanische Sommerform des *xuthus*.

Im System wird *xuthus* von Eimer noch in die *machaon*-Gruppe gezogen, aber ausdrücklich bemerkt, dass diese Form von allen am weitesten sich vom typischen *machaon* entferne. Ich kann dem letzteren beistimmen, und erinnere daran, dass auch hier das schon bei Besprechung der *bianor*-Formen erwähnte Gesetz Geltung hat, wornach die Frühlingformen verwandter Falterarten sich näher stehen, als ihre respektiven Sommerformen: es steht nämlich *xuthulus* der *asiatica* (*machaon* Gen. I) viel näher hinsichtlich der Zeichnung und Färbung, als *xuthus* dem *hippocrates* (= *machaon*, Gen. II).

Wir dürfen dabei nicht vergessen, dass eine Einreihung einer Art in's System ausschliesslich auf Grund der Flügelzeichnung oder der Färbung ebenso unzureichend bleibt, wie eine Classifizierung nach alleiniger Maassgabe des Flügelgäders. Eimer (die

Artbildung und Verwandtschaft bei den Schmetterlingen, II, p. 1—25) hebt selbst die verschiedenen Momente hervor, die zur Artbildung geführt haben oder haben können, wie Nahrung der Raupe, Temperatur, geographische und andere biologische Einflüsse; seine Gruppierung aber nimmt er ausschliesslich nach der Zeichnung vor, unter in Betrachtziehung der sog. Entwicklungsrichtungen. So findet dort auch die interessante Thatsache keine Erwähnung, dass aus der Beobachtung der früheren Stände hervorgeht, *xuthus* entferne sich vollständig aus der *machaon*-Gruppe der Raupe nach nähert sich vielmehr *xuthus* der *bianor* und der *paris*-Gruppe. Nicht allein im Aeussern ist die *xuthus*-Raupe der von *bianor* sehr ähnlich, sie theilt sogar mit ihr die Futterpflanze Während die *machaon*-Formen als Raupen an Umbelliferen leben, frisst die *xuthus*-Raupe die Blätter von *Aegle sepiaria* und *Xanthoxylon*, wie z. B. die *maackii*-Raupe auch. Wie diese ist sie satt grün mit 4, zum Theil schräg gestellten Sattelbändern und über den falschen Füssen hat sie grosse, weisse Flecke.

(Fortsetzung folgt).

## Plaudereien über ostpreussische Tagfalter.

Von L. H.

(Schluss.)

Doch da war es plötzlich wieder, noch dazu ganz dicht vor mir. Ein kräftiger Schlag mit dem Netz und Welch Glück, die Beute war, alle meine Erwartungen übertreffend, ein *Aglaja Albino* ♂. Leider war das Thier nicht mehr ganz rein, aber immerhin bleibt es eine Rarität ersten Ranges.

Gleich darauf rief in der Nähe der Förster, welcher noch nie in seinem Leben einen Schmetterling gefangen hatte: „Hier sitzt einer, kommen Sie schnell her!“ Ich, noch mit meinem Albino beschäftigt, antwortete ganz gelassen: „Es ist gut, Herr Förster, ich komme gleich!“ bei mir im Stillen denkend: Hole Dich der Fuchs; ich habe etwas Besseres zu thun. Schon rief er aber wieder: „So kommen Sie doch schnell, er fliegt sonst fort; es ist ein schönes Thier, solch eines haben Sie noch gar nicht!“ Ich gebe ganz gemüthlich zu ihm hin, kann aber, nach der gezeigten Stelle schauend, nichts erblicken. Der Förster: „Na, da sitzt er doch!“ Ich: „Bedaure sehr, ich sehe nichts,“ worauf er ziemlich unwillig wurde und mit dem Stocke in's Gras stiess. „Aber mein Gott, hier sitzt er doch deutlich genug!“ — Wahrhaftig! da klappt er die Flügel auseinander,

ich sehe nur einen Augenblick hin, im nächsten Moment stülpe ich das Netz darüber und verharre in angstvoller Spannung wohl fünf Minuten lang bis ich das Thier im Netz in die Höhe gejagt, behutsam unter die Brust gefasst und gedrückt habe, dann springe ich schweisstriefend auf, greife in die Tasche und gebe dem Förster zunächst einen Thaler mit den Worten: „Herr, Sie sind ein Glückskind; wornach ich in meinem ganzen Leben vergebens gesucht habe, das finden Sie auf den ersten Griff; das Thier ist unter Brüdern zwanzig Thaler werth.“ Wollen Sie, meine Leser nun wissen, was es war? Die schönste schwarze Varietät von *A. Laodice* ♂, ganz frisch aus der Puppe geschlüpft, daher ganz rein mit symetrischer Zeichnung auf der Oberseite und ohne weissen Streifen auf der Unterseite der Unterflügel.

Tags darauf, um vier Uhr Nachmittags, ich hatte gerade mein Mittagschläfchen gehalten, kam der Sohn des Herrn Förster zu mir mit der Bitte, ihm ein paar Schmetterlinge aufzuspannen, die er sich gefangen habe. Einen Blick in seine Schachtel werfend, erschrecke ich so heftig, dass ich sie beinahe fallen lasse. Da war warhaftig das gleiche Thier noch einmal, oben fast gleich gezeichnet, unten dagegen mit einem Ansatz von weissem Streifen und das ganze Exemplar nicht mehr ganz frisch; leider hatte es einen kleinen Riss im Unterflügel. Dieses immerhin werthvolle Stück hatte der dumme Junge erbeutet, dem ich gestern erst gezeigt hatte, wie man ein Netz handhabt.

Waren diese Thiere denn so häufig, dass man täglich einige davon erwischen konnte? Acht Tage lang suchte ich eingehend und sachkundig vom Morgen bis zum Abend, konnte aber keinen Flügel der schönen Varietät mehr erblicken. Dem Jungen sagte ich gar nichts von dem Werth seines Fanges, da derselbe vielleicht darauf bestanden hätte, das Thier behalten zu wollen, das bei ihm kaum drei Tage brauchbar geblieben wäre; dagegen habe ich ihn reichlich durch andere, fertig gespannte Schmetterlinge entschädigt. Gerne wäre ich noch länger in dem Walde geblieben, da damals, Ende Juli, erst die richtige Flugzeit für die ♂♂ von *Laodice* begann, die bis in den September hinein fliegen, und ich möglicherweise eine schwarze Varietät davon erwischen hätte; leider aber bekam mir die sonnen-durchglühte Luft in den Moorsümpfen der dortigen Gegend sehr schlecht. Auch hatte ich noch den Fang einer anderen, wesentlich werthvolleren Specialität Ostpreussens vor, über den ich später einmal

berichten werde, so dass ich genöthigt war, den Aufenthalt in der königl. Fritz'schen Forst aufzugeben.

Bald darauf erklärte mir mein Hausarzt, dass ich, um wirklich wieder gesund zu werden, schleunigst nach Wildbad Gastein abreisen müsse. Auf der Reise dorthin besuchte ich in Dresden zunächst Herrn Dr. Staudinger und zeigte ihm die einige Zeit vorher gefangenen Varietäten. Auf die Frage nach dem wahren Werth derselben antwortete er in seiner ihm eigenthümlichen drastischen Weise: Solche Varietäten besitzen ähnlich wie Oelgemälde einen Werth, der garnicht zu schätzen ist, welcher sich rein nach der Grösse der Narrheit und der Länge des Geldbeutels des Reflektanten richtet; wer es nicht übrig hat, gibt nicht 50 Pfg. dafür aus, während ein Anderer, für den das Geld keinen Werth hat, event. bei passender Gelegenheit ein kleines Vermögen dafür zu verschwenden im Stande ist.

Herr Max Korb, den ich einige Tage später in München besuchte bot mir für das zweite schwächere Exemplar von *Argynnis Laodice* einen prachtvollen, frisch gezogenen Hybriden von *Sat. Pyri* ♂ und *Pavonia* ♂, mit dem charakteristischen gelben Unterflügel von *Pavonia* und dem Oberflügel von *Pyri* im Werthe von mindestens 80 Mk. und ausserdem von allen seinen neu erbeuteten Schätzen aus Spanien zur beliebigen Auswahl; doch habe ich ihm das im nächsten Jahre zu faßende Exemplar zugesagt und mein jetziges behalten.

Im Wildbad Gastein annoncirte ich, um Bekanntschaft mit Entomologen anzuknüpfen in der dort viel gelesenen „Salzburger Volkszeitung“, dass ich einige prachtvolle Varietäten diesjährigen Fanges der Gattung *Argynnis* mitgebracht hätte, und etwa unter den Kurgästen sich befindliche Entomologen einlade, dieselben in Augenschein zu nehmen. An einem Vormittage besuchten mich gleichzeitig ein Russe und ein Amerikaner, ersterer bot mir zuerst 100, dann 200 Rubel, der Amerikaner darauf 50 £ = 1000 Mark. Doch veranlasste mich dies erst recht, meinen Schatz für mich zu behalten bis ich mehr gefangen haben würde. Einer der bekanntesten deutschen Entomologen, Insektenhändler, welcher das Zimmer unter mir bewohnte und dessen Namen ich nicht nennen will, verschnähte es indessen augenscheinlich, die Bekanntschaft des ihm unbedeutend scheinenden ostpreussischen Entomologen zu machen, obgleich ich ihm mehrmals meine vollwichtige Visitenkarte in Gestalt von einigen zur Eierablage von Hause mitgenommenen und nunmehr selig verstor-

benen Exemplaren von *Catocala Pacta* auf den Balkon herunter warf. Es dürfte ihm wohl kaum wieder Gelegenheit geboten werden, so schöne Varietäten zu sehen.

Wenn auch *Arg. Laodice* schwarze Var. zweifellos eine der schönsten der Welt ist, so ist sie doch kein Unikum; denn ich hatte im Winter vorher Gelegenheit, bei Herrn Rechtsanwalt Hennig in Königsberg 3 Stück zu sehen, von denen das Eine vielleicht ebenso schön ist, während ein Gerichtsrath in Danzig, dessen Name mir jetzt nicht einfallen will, ein vielleicht noch schöneres Exemplar mit meinem eigenen Netze gefangen hat auf dem ihm von mir gezeigten Fangplatz. Doch dürfte beiden Herren der hohe Werth dieser Variationen nicht bekannt gewesen sein.

Dass diese schönen Varietäten bei uns wahrscheinlich in allen Jahrgängen vorkommen, beweist der Umstand, dass genannte Herren solche vor mir dort gefangen hatten Wem von den Mitgliedern der *Societas entomologica* daran gelegen ist, auch einmal solche zu erbeuten, den erlaube ich mir hiemit höflichst einzuladen im nächsten Jahr seinen Sommerausflug statt in's Gebirge nach Ostpreussen zu richten. Derselbe soll dann stets mein willkommener Gast und ich, soweit meine Zeit dies erlaubt, sein bereitwilliger Führer sein.

Die Raupe von *Argynnis Laodice* lebt wie bereits erwähnt auf dem weissen Sumpfeilchen, *Viola palustris* und ist derjenigen von *Adippe* so ähnlich, dass dieselbe sich nur durch einen etwas helleren oder dunkleren Farbenton von letzterer unterscheidet was indess richtig ist, kann ich nicht sagen. Entdeckt wurde die Raupe von dem alten Conservator unseres Museums, Herrn Künow, welcher sie prachtvoll gezeichnet und beschrieben hat, auch wohl noch einige ausgeblasene Stücke à 6 Mk. abzugeben haben wird. Ich selbst habe erst nach vielem mühevollen Suchen im Sumpfe der Wälder das Thier aufgefunden, aber von sieben vermeintlichen Exemplaren nur drei *Laodice* und vier *Adippe* erzogen.

### Litteraturbericht.

*Bestimmungstabelle der Borkenkäfer (Scolytidae) aus Europa und den angrenzenden Ländern.*

Von Ed. Reitter. Brünn 1894.

Als XXXI. Heft seiner „Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren“ überreicht uns Reitter eine prächtige Revision der Borkenkäfer, die nicht

nur den Fachentomologen interessiert, sondern die infolge der traurigen Rolle, die die behandelten Käfer im Staatshaushalt spielen, auch in weiteren Kreisen, besonders von Seiten der Forstleute hoffentlich in ausgiebiger Weise Beachtung findet. Wie *Reitter* in der Einleitung erwähnt, fanden die Borkenkäfer schon vielfach Bearbeiter und ist als bestes Werk die *Eichhoff'sche* Monographie hervorgehoben. Mit Recht, denn es sind in der ganzen Käferlitteratur wenige Monographien bekannt, die mit solcher Gründlichkeit sowohl in Bezug auf die Morphologie und Systematik als auch ganz besonders in Bezug auf Biologie den Stoff behandeln! Trotzdem hält *Reitter* eine neue Bearbeitung nicht für überflüssig und begründet diese wie folgt: „Wie schon aus dem Titel des Eichhoff'schen Werkes zu ersehen ist, beschränkte sich der Autor auf die europäischen Arten und liess die weiteren paläarktischen unberücksichtigt; dann wurden seit dem Erscheinen desselben zahlreiche Novitäten publiziert, die in Form der Tabellenbearbeitung, wo alle ihre Genossen berücksichtigt erscheinen, am besten richtig plazirt und erkannt werden dürften: endlich war bisher die Bestimmung der Genera mit grossen Schwierigkeiten verbunden, da sie hauptsächlich auf Form und Bau der winzigen Fühler und Beine fusste, und besonders von Forstleuten schmerzlich empfunden werden musste, welche mit dem Gebrauch des Mikroskopes wenig vertraut waren, oder die eine solche umständliche Untersuchung abzuschrecken vermochte.“

Diesen Gründen wird jeder beistimmen, besonders scheint mir der letztere von Bedeutung. *Eichhoff* erwähnt zwar auch, dass sein Werk hauptsächlich „praktisch forstlichen“ Zweck verfolgt, doch sind die Merkmale, die er in seiner Tabelle benützt, oftmals nichts weniger als leicht zu erkennen, und deshalb wird der Forstmann, der ja gewöhnlich sehr geringe entomologische Kenntnisse hat, kaum sich zurechtfinden.

Die *Reitter'sche* Tabelle ist entschieden recht praktisch angelegt und ermöglicht die Bestimmung leichter als die *Eichhoff'sche*, doch ob alle Forstleute darnach sicher zu bestimmen vermögen, möchte ich doch als etwas fraglich bezeichnen. Der Grund liegt lediglich in der Ausdehnung des Stoffes auf alle paläarktischen Borkenkäfer, wodurch sich eben oft weniger auffällige Merkmale absolut nicht umgehen lassen. Eine Tabelle der deutschen Borkenkäfer würde sich natürlich viel einfacher gestalten

und auch als Bestimmungstabelle den Forstleuten einen grösseren Dienst erweisen.

Was nun die systematische Eintheilung betrifft, so zerfällt zunächst die Familie in 2 Unterfamilien: Die Scolytidae (s. str.) und die Platypodidae; die ersteren sind wiederum in 4 Gruppen eingetheilt: 1. Scolytini. 2. Hylesini. 3. Hylastini. 4. Ipini. Sehr zu billigen ist die Stellung der Scolytini an die Spitze der Familie, da diese Gruppe, wie *Reitter* in der Einleitung bemerkt, „in vielen Beziehungen so sehr von allen andern abweicht, dass sie ebenso berechtigt als besondere Unterfamilie aufgefasst werden könnte.“ Meiner Ansicht nach wäre es viel vortheilhafter, die Familie in 3 Unterfamilien (Scolytidae (s. str.), Ipidae und Platypodidae) zu zerlegen. *Reitter* macht sich eines Vorsehens schuldig, wenn er sagt: „So steht bei mir wie bei *Eichhoff* die Gattung *Scolytus* an der Spitze des Systems“, denn auch bei *Eichhoff* stehen die Scolytini zwischen den Hylesini und Tomicini, eine Stellung, wie sie unnatürlicher nicht sein könnte, da dadurch noch sehr verwandte Formen auseinander gerissen werden. — *Reitter* weicht also in diesem Punkte vortheilhaft von *Eichhoff* ab.

Zu den einzelnen Arten sind wenig Bemerkungen zu machen: einer Zusammenziehung von *Hylastes attenuatus* und *angustus* Hbst., wird gewiss Niemand entgegengetreten, zumal die Lebensweise beider ganz übereinstimmend ist. Dass der Halsschild von *Hylastes glabratus* „beträchtlich breiter als lang ist“, kann ich nicht finden; meiner Ansicht nach ist er in der Mitte ebenso lang als an der Basis breit. — Die Charakterisirung der Gattung *Pityogenes* Bed. dürfte präziser sein; glatte flache Längslinien auf der hinteren Hälfte des Halsschildes finden sich auch bei anderen Arten der Gattung *Ips* z. B. *suturalis*, *curvidens* etc. Wenn hier die Linie auch nicht so scharf begrenzt ist, so könnte man bei der Bestimmung doch leicht auf Irrwege gerathen. — Auf Seite 39 findet sich ein Druckfehler: statt *Hylurgini* ist *Hylastini* zu setzen.

Als besonderen Vorzug der Borkenkäfertabelle möchte ich zum Schluss noch hervorheben, dass bei allen Arten die Biologie berücksichtigt ist, indem die Nährpflanze angegeben ist.

Allen Entomologen und allen Forstleuten sei die *Reitter'sche* Tabelle auf's Wärmste empfohlen! In Bezug auf Uebersichtlichkeit und Brauchbarkeit reiht sie sich den vorhergehenden Arbeiten aus der

Hand des Meisters der dichotomischen Tabellen würdig an.

*Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren.*  
XXXII. Heft. Meloidae. I. Theil Meloini.  
Von Ed. Reitter. Paskau 1895.

Reitter behandelt in Tabellen-Form die schwierige Gattung Meloë. Es lässt sich in den meisten Fällen ganz gut darnach bestimmen; aber manchmal dürfte sie uns doch im Zweifel lassen, besonders wo zu viel Gewicht auf die Färbung gelegt ist; die Meloë-Arten sind eben ungeheuer variabel! Einige Kleinigkeiten habe ich in der „Wien. ent. Zeitg.“ berichtet. (Erscheint demnächst.)

Dr. K. Escherich.

### Berichtigung.

In Folge Undeutlichkeit des Manuscriptes haben sich einige Fehler eingeschlichen und zwar sollte es in Nr. 15, Seite 114, 3. Absatz statt aus „Eierzucht“ heissen: aus einer Zucht. Ferner in Nr. 16, Seite 123, 7. Linie statt „Hummeln“ — Himmel.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn **L. H** in **K**. Der Katalog ist nicht eingetroffen, wie Herr **W**. schrieb, ist er noch lange nicht fertig.

Herrn **F. H** in **R**. Sie überwintern Bombyx rubi am besten im Freien; über die Erde ist eine Moosschicht zu legen. Ende Januar nimmt man sie in's warme Zimmer und spritzt die scheinbar toten Raupen recht tüchtig, dann werden sie wieder munter und beginnen sich bald einzuspinnen.

Herrn von **H** in **C**. Mit Dank erhalten.

Herrn **P** in **B**. Veröffentlichung erfolgt sobald als möglich.

Herrn **K. S** in **N**. Ein derartiges, vollständiges Werk ist nicht vorhanden, es sind stets nur einzelne Abhandlungen, wollen Sie mir die Nummer angeben, die Sie wünschen.

Herrn **R. F** in **T**. Bis heute warte ich vergeblich auf Nachricht, wollen Sie mir gefl. solche zugehen lassen, damit ich mich event. anderswohin wenden kann.

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Professor **P. Bachmetjew** in Sofia.

Monsieur **J. Blanc** à Epinal, Vosges.

## Anzeigen.

### Phanaeus imperator

prächtiger südamerikanischer Nashornkäfer à Dtzd. Mk. 2.—, 100 Stck. 15 Mk., bei Abnahme von 100 Stück Porto und Emb. frei, sonst 25 Pfg. **P. Ph. splendidulus** à Dtzd. 50 Pfg., 100 Stck. 3 Mk. hat abzugeben.

**Rob. Tetzner**, Chemnitz, äuss. Klosterstr. 34.

### Hübsches Festgeschenk.

Ein Paar *Populifolia* ♂ und ♀ ex. larva., tadellos präparirt Mk. 1 50, ein Paar *Populifolia*, II. Generation, var. *Aestiva* ♂ u. ♀ 150 Pfg alle 4 Stück also 3 Mk., 1 Paar *Lycaena Alcon* ♂ u. ♀, zusammen 50 Pfg. Porto extra.

**Julius Breit**, Düsseldorf, Cavalleriestr. 25.

Neu! Grossartig! Neu!

### Statif-Microscope für Entomologen

Preis 45, 40 und 36 Mk

Passendes Weihnachtsgeschenk für alle Sammler.

Neu angekommen: Coleopteren von Madagaskar, Lion Kion Inseln, Trichinopoly. Grosse Sendung Lepidopteren, vorn. Noctuae, Bombyciden, Sphingiden (Hybriden) Hymenopteren von Nord-America.

**Arthur Johannes Speyer**,

— Altona a. d. Elbe. —

Puppen von *Pap. Hospiton*, per Dtzd. Fr. 18.—. Seltene Sardinische Schmetterlinge in Düten. Alles liefere per Dtzd. (13 Stck) oder 1/2 Dtzd. Weniger versende ich nicht. Coleopteren von Corsica und Sardinien sehr billig.

**Damry**, Naturalist, Sassari (Sardinien).

**Gesunde Puppen:** *Pap. Podalirius* 10, *Machaon* 10, *Th. Cerisyi* 50, *Polyxena* 10, *Dar. Apollinus* 75, *Macr. Bombylifomis* 25, *Pter. Oenotherae* 35, *Deil. Alecto* 150, *Elpenor* 10, *Syriaca* 250, *Smer. Tiliae* 12, *Quercus* 60, *Sat. Carpini* 12, *Pyri* 35, *Pyg. Curtula* 10, *Anachoreta* 12, *Dianth. Carpophaga* 15, *Char. Victorina* 100 Pfg. per Stück, beim Dtzd. 10 Stück Preis. Syrische Süd- und Mitteleurop. Schmetterlinge billigst, auf Wunsch Liste, empfiehlt

**Heinr. Doleschall**, Brünn, Mähren, Bürgerg. 23.

**Saturnia Spini-Puppen**, 100 Stück 15 Mark sammt Porto und Verpackung, 1 Dtzd. Mk. 2 20; ferner *Earias Vernana* und *Mamestra Leineri*-Puppen in Anzahl vorrätig. Auch im Tausch gegen mir erwünschte Arten.

**Heinrich Locke**, Wien II, Nordwestbahnhof.

Im Tausch oder gegen Baar habe abzugeben folgende Falter aus den Graubündner Alpen: *Parn. Delius*, *Col. Palaeno* und *Werdandi*, *Phicomone*, *Melit. Cynthia*, *Ereb. Tyndarus*, *Sat. Dryas*, *Sph. Convulvi* (40 Stück ungesp. genadelt), *Deil. Galii*, *Livornica*, *Zyg. Achilleae*, *Transalpina*, *Call. Hera*, *Nem. Plantaginis*, ab. *Hospita* und *Matronalis*, *Bomb. Quercus* e. l., *Plus. Hochenwarthi*, *Dianth. Proxima*.

**G. Senn**, Typograph, Chur, Schweiz

*Papilio Telearchus* Mk. 6.—, *Pap. Victorinus* Mk. 6.—, *Att. Atlas*, gross, Paar Mk. 5.—, *Pap. Slateri* Mk. 4.—, *Pap. Rhetenor* ♂ Mk. 3.—, *Limentis Zuleima* Mk. 2.—, *Charaxes Fabius* Mk. 1. 50, *Apatura Namouna* Mk. 1.—, *Pap. Rhetenor* ♂ Mk. 0. 75, viele *Papilio* etc. aus Indien à Mk. 0. 60. — Mk. 0 30, 10 verschiedene *Ia* Dütenqualität Mk. 3.15 und mehr. Puppen: *Telea Polyphemus* à 50 Pfg, weitere Arten aus Nordamerika erwartet.

**Emil Heyer**, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

## Lebende Puppen

in nachstehenden Arten in Deutscher Reichswährung  
Auszug der Preisliste:

|                                | Stück Pfg. | 6 Stück Mk. |
|--------------------------------|------------|-------------|
| Papil. Podalirius . . . . .    | 10         | — 50        |
| „ Machaon . . . . .            | 12         | — 60        |
| Deileph. Vespertilio . . . . . | 35         | 1 75        |
| „ Galii . . . . .              | 25         | 1. 25       |
| „ Euphorbiae . . . . .         | 10         | — 50        |
| Lasioe. Ilcifolia . . . . .    | 80         | 4. —        |
| Satur. Pyri . . . . .          | 30         | 1. 50       |
| „ Pavonia . . . . .            | 12         | — 60        |
| Agria Tau . . . . .            | 20         | 1. —        |
| Char. Viridana . . . . .       | 35         | 1. 75       |
| Eupith. Semigrapha . . . . .   | 60         | 3. —        |
| Porto und Verpackung . . . . . | 25         | — . —       |

Reiche Auswahl in Lepidopteren.

**Leopold Karlinger**, Wien, II 5, Brigittaplatz 17.

**Als Weihnachtsgeschenk** vorzüglich geeignet.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages von Mk. 16 liefere in Düten 50 Stück schöne und reine Exoten in 25 Arten, meist grosse Stücke aus Sikkim, Sumatra und Argentinien. *Katalogswerth über 100 Mark.* Porto und Verpackung gratis.

Bestellungen erbitte rechtzeitig.

**H. Thiele**,<sup>c</sup> Berlin, Steglitzerstr. 7.

Deilephila Alecto-Puppen, 1 Stück 2 Mk., 6 Stk. 10 Mk., 12 Stück 18 Mk. Porto 25 Pfg. hat abzugeben

**Theod. Angele**, Linz a. Donau.

Suche einige Dutzend Smerinth. Ocellata gegen Tiliae-Puppen zu vertauschen.

Meine neue Preisliste über Macro- und Micro-Lepidopteren, präparirte Raupen und Exoten wird kaufenden Sammlern gratis und franko zugesandt.

**J. Anderegg**, GAMSSEN bei Brieg, Wallis.

Mein neues Preisverzeichnis von lebenden Eiern und Puppen ist soeben erschienen.

**Ernst Heyne**, Leipzig, Hospitalstr. 2. .

## Gesunde Puppen

von Endr. Versicolora, Dtzd. Mk. 2.50, Porto etc. 25 Pfg.

**O. Petersen**, Burg Magdeburg, Coloniestr. 49.

Parnassius Szechenyi, Nomion, Anthochatis Bieti, Colias Wiskotti, Olga, Fieldi in beiden Geschlechtern, sowie Smer. Jankowski, Dissimilis, Catocala Helena und viele andere seltene Arten habe ich gegen baar zu billigen Preisen, sowie im Tausch gegen mir passende Arten abzugeben.

**Heinrich Locke**, Wien II, Nordwestbahnhof.

Sphinx-Hespera, Ixias-Pirenessa, Zetides-Telephus, Heb. Glaucippe, Pap. Pamon, ab. Romulus. Alle 5 Falter zusammen nur Mk. 1.75 und 30 Pfg. für Porto und Kästchen. Voreinsendung des Betrages per Post-Anweisung, keine Nachnahme.

**G. Redemann**, Antwerpen, Belgien, rue du Fagot 18.

Meine neueste

## Coleopteren-Liste 1895/96

ist soeben erschienen. In dieser Liste werden die **grössten Seltenheiten caucasischer Caraben** angeboten, darunter eine ganze Reihe längst verschollener und von mir wieder entdeckter Arten, die den grössten Sammlungen fehlen. Ausserdem bringt die Liste zahlreiche Novitäten aus dem Caucasus und Turkestan etc. Diejenigen Herren, die in den letzten Jahren nicht gekauft haben, erhalten die Liste nur gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken.

**Carl Rost**, Naturalienhändler, Berlin SO.,  
Reichenbergerstrasse 115.

Wegen Uebersiedelung gebe ich einen Theil meiner Schmetterlingssammlung (135 Arten mit 350 Exemplaren) für 30 Mk. baar ab. (Werth nach Staud. 80 Mk.) Käufer erhalten Liste franko.

**Ferd. Himsel**, Raab, Ob.-Oesterreich.

## Coleopteren-Verkauf. (Preis in Pfennig).

Carabus monilis 20, 100 Stück Mk. 15, Carabus ullrichi 5, 100 Stück Mk. 3, Carabus purpurascens 10, Carabus glabratus 5, 100 Stück Mk. 4, Procrustes coriarius 5, Necrodes littoralis 10, Lucanus cervus 10, Geotrupes thypheus 5, 100 Stück Mk. 4, Trox subulosus 10, Anoxia villosa 15, Cetonia speciosissima 20, Cetonia marmorata 8, Osmoderma eremita 10, Cerambyx heros 8, Rhamnusium bicolor 20, 100 Stück Mk. 15, Mesosa curculionides 20.

**H. Sänger**, Hanau a. M., Schützengasse 26.

## Madagascar!!

Wegen Auflösung gebe ab: Hymenoptera, zum Theil bestimmt, Formiciden best., Hemipt. Homopt. Pseudoneuropt., das Stk. zu 10 Pfg., Diptera 10 Pfg., Orthoptera ausgeweidet, Arachniden 15 Pfg. In gleicher Zahl von Exemplaren jeder Sp ohne Unterschied der Familie oder Seltenheit. Vogeleier oder Coleopteren etc. mit 70 % Rabatt auf Preise meiner Liste (gedruckt, sende gratis und franko). Als Muster ohne Werth in besonders starken Kästchen. Alles frisch und tadellos. Unbekannten durch Vermittlung einer Bank ihrer Stadt oder Bezahlung an „Compt. Nat. d'Escompte à Paris“ mit Weisung: pour Sikora, filiale de Tamatave.

**F. Sikora**, Naturaliste St. Denis, Reunion via Marseille.

**Buprestiden**, ungenadelt, 95er Fang, schöne grosse Thiere. Chrysochroa Edwardsi 150, l. d. 100, Mutabilis 80, l. d. 50, Rajah 100, l. d. 60, Semperi 100, Sternocera Chrysis 100, l. d. 60, Chrysidoides 120, l. d. 80, der Riesenrüssler Cytrachelus dux. ♂ 100—150, ♀ 100. Porto extra, bei Abnahme von 12 Stück aber frei.

**E. Kretzschmar**, Dresden, Strehlenerstr. 40.



## Billige Europäische Schmetterlinge.

Mit 55% Rabatt nach Dr. Staudinger's Preisliste sind folg. Europ. Schmetterlinge in Anzahl, meist e. l. 95, verkäuflich: P. Alexanor, Hospiton, Xuthus, Xuthulus, Maackei, L. Putzloi, E. Cerisyi, Deyrollei, v. Caucasia, Rumina, ab. Canteneri, D. Apollinus, P. Delius, Hartmanni, v. Gigantea, P. Bryoniae, A. Tagis, Euphenoides, C. Palaeano, Sagartia, Erate, Thisoa, Fieldii, Aurora, R. Cleopatra, Th. Saepaestriata, Attilia. P. Thersamon, Gordius, L. Baetica, Telicanus, Orbitulus, Meleager, Donzeli, Cyllarus, Jolas, Pryeri, L. Celtis, L. Camilla, N. Lucilla, V. Egea, L. album, Charonia, T. Jonia, M. Cynthia, Phoebe, Aetheriae, Parthenie, A. Aphirape, Freja, Amathusia, Daphne, Adippe, Nerippe, Pandora, D. Chrysippus, M. Lachesis, A. Syllius, Ines, E. Epiphron, Melampus, Pharte, Ceto, Nerine, v. Dromus, Hispanna, Ligea, Cyclopea, O. Aello, S. Hermione, Circe, Anthe, Algira, Bischoffi, Mniszechii, Geyeri, Allionia, Dryas, Actaea, Cordula, P. Climene, Hieria, E. Jda, Pasiphae, C. Oedippus, Dorus, Mongolica, H. Actaea, A. Atropos, s. gr. S. Convolvuli, D. Vespertilio, Mauritanica, Nicaea, Alecto, Nerii, M. Croatica, S. Speciformis, Megillaeformis, Himighoffeni, Chrysidiformis etc. H. Penella, Z. Sarpedon, Anthyllidis, Aeacus, Truchmena, Laeta, Albicans, N. Ancilla, v. Hyalina, E. Candida, Chrysocephala, N. ab. Matronalis, C. Hera v. Magna, Pl. Matronula, A. Flavia, Purpurata, Fasciata, Hebe, Maculosa, Casta, Spectabilis, V. Corsica, Parasita, Hemigena, Sp. Lucifera, Luctuosa, Z. Pyrina, St. Australis, L. L. nigrum, B. Crataegi, Alpicola, Loti, Catax, Trifolii, C. Dumii, L. Pruni, Illicifolia, Lobulina, Otus, M. Repanda, S. Pyri, Hyb. Daubii, S. Isabellae, St. Fagi, H. Mühlhauseri, N. Trepida, Tritophus, Torva, Bicoloria, L. Carmelitza, G. Derasa, C. Octogesima, A. Alni, Menyanthidis, A. Janthina, Conflua, Depuncta, Torficula, Grisescens, Flavina, M. Leineri, P. Polymita, O. Orbiculosa, H. Rectilinea, C. Radiosa, P. Sericata, D. Renago, X. Zinckenii, Lambda, A. Nubeculosus, L. Ramosa, P. Deaurata, Chryson, Bractea, Festucae, Aemula, Gutta, Ain, T. Rosea, L. Stolidia, G. Algira, P. Tirrhaea, C. Alchymista, C. Coerulea, C. Dilecta, Promissa, Pacta, Electa, Puerpera, Paranympa etc. an 2000 andere Europ. Arten, mache Auswahlendungen, auch Tausch. Centurie 100 Stck. gespannter Schmetterlinge in ca 40—50 Arten nach meiner Wahl 6 Mark empfiehlt

H. Littke, Breslau, Klosterstrasse 83.

Die schönsten Exoten der Welt, **Schaustücke**, wie: Ornit. Priamus, Croesus, Hippolithus, d'Urvilliana, Brookeana, Pap. Danisepa, Telearchus, Rhodifer, Ulysses, Peranthus, Lorquinianus, Blumei, Buddha, Crino, Arcturus, Ganesa, Paris, Evan etc. Tein: Imperialis, St. Comadeva, Louissa, Ep. Polydora, Ch. Collesi, B. Whitei, A. Atlas, A. Leto, Ph. Consoabrina, Ornata, N. Zampa, Albofasciata etc. aus Indien; Morpho Cisseis, Hercules, Epistrophis, Citheris,

Sulkowskyi, Cypris, Menelaus, Melacheilus, Didius, Anaxibia, Neoptolemus, Achilles, Hydorina etc. Dyn. Napoleon, Darius, C. Eurylochus, Teucer, Martia, Beltrao, Atreus, Th. Agrippina, U. Leilus etc. aus Süd-Am., Druryi, Antimachus, O. Zalmoxis, A. Preussi, Menippe, G. Isis, U. Ripheus etc. aus Afrika, sowie an 2000 andere Exotische Arten sind mit 66<sup>2</sup>/<sub>3</sub> bis 75% Rabatt nach Dr. Staudinger's Preisliste in nur guten Stücken in Mehrzahl abgebbar; auch Auswahlendungen empfiehlt **H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.**

## Entomologisches Institut

von  
**Arthur Johannes Speyer,**  
**Altona a. Elbe**

empfehlzt zur Weihnachtssaison:

in I. Qualität und bestimmt

Europ. Lepidopt. 125 Stck. 60 Arten 10 Mk., 50 franco.  
do. nebst Raupen 100 St. 100 Art. 25 Mk., 50 franco.  
do. Raupen u. Puppen 100 St. 100 Art. 28 Mk., franco.  
do. prachtv. Sammlg. 500 „ 200 „ 26 „ 50 „

Europ. Coleopteren 100 Stück 100 Arten 5 M.  
500 „ 500 „ 18 „  
1000 „ 500 „ 35—50 „

Europ. Insect. aller Art 100 „ 50 „ 6 „  
do. 250 „ 100 „ 12—50 „

Samml. aller Insectengruppen 600, 300 Art. 25—50 „  
Biologische Präparate trocken und in Spiritus von der Firma Schlüter Halle a. Saale in allen Preislagen.

Exotische Lepidopteren: von Afrika, Malabar, Süd-Ost-Borneo, Süd- u. Nord-Amerika, dabei die schönsten Schaustücke 125 St. 60 Arten 18 M. 50 Pf.  
Auch kleinere Sachen zu 3 bis 15 Mk. werden abgegeben. Seltenheiten mit 70% anderer Kataloge.

SO. Borneo: Aus dem Innern trifft in 14 Tagen eine Prachtsendung von Lepidopteren, Coleopteren und Insekten aller Art ein. — Mache Spezialisten darauf aufmerksam.

Exotische Coleopteren: Von Afrika, Manila, Südost Borneo, Japan und Austral., Nord u. Süd-Amerika

150 Stück 60 Arten 12 M. 50

300 „ 120 „ 21 „ —

500 „ 200 „ 36 „ 50

1000 „ 400 „ 56 „ 50

Insekten aller Art: Aus Afrika, SO. Borneo, Malabar und Südamerika 100 St. 50 Arten 16 Mk.

300 „ 125 „ 25 „ 50

Einzelne Prachtarten und Seltenheiten von allen Insektenordnungen billigst.

Vespa cincta, grosse Prachtwespe von Malabar ♂♀ 60 Pfg. franco. Scorpione, Tausendfüsse, Asseln und Spinnen. Sende fortwährend Auswahl zu.

Grosse Prachtkäfer aller Gruppen, grosse Seltenheiten spec. Cetoniden, Melolonthiden, Ruteliden und Cerambyciden. Auswahlendungen f. Spezialisten.

Sammlung v. 3000 Staphylinen. Europ. u. exot. nur 50 Mk. Hymenopteren billigst. — Vesperus strepens. San Remo ♂♀ 2 M. 50.

Hunderte von Anerkennungs schreiben zur gefl. Einsicht. Prima Referenzen von Privaten und Museumsdirectoren etc.

### Centurien von Javakäfern

in 35—40 meist grossen Arten, darunter Lucaniden, Cetoniden, Cicindelen, Cerambyceiden u. s. w. gibt für 15 Mk. incl. Verpackung und Porto ab.

H. Fruhstorfer,  
Berlin N., Gartenstrasse 152.

### Prachtstücke I<sup>ten</sup> Ranges.

Atlas-Falter (*Riesen*) das Paar 5 Mk., etwas kleinere Stücke das Paar 3 Mk. 50 Pfg. *Anthera Mylitta*, ab. *Cingensis* ♂ 2 Mk. 50 Pfg., ♀ 1 Mk. 50 Pfg., *Papilio Crino*, ab. *Montanus* 1 Mk. 50 Pfg. Alle in Düten. Porto und Kistchen extra. Nur gegen Nachnahme. *Ich gebe auch en gros ab.* Auch sind exot. Käfer abzugeben.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien,  
rue du Fagot, 18.

August Hoffmann, Köln a. Rh., Sachsenring 1 III hält stets vorrätlich:

5—6000 Arten palaearktischer Lepidopteren und präparirter Raupen.

### Centurien-Preise für Microlepidopteren.

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| 1000 Stück in 500 Arten für 200 Mk. |  |
| 500 " " 250 " " 80 "                |  |
| 300 " " 150 " " 30 "                |  |
| 150 " " 75 " " 10 "                 |  |

reine Exemplare und richtige Bestimmung garantirt.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federbart, liefert  
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Emil Funke, Dresden, Cameliensstr. 10 empfiehlt sein Lager Palaearktischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlsendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,  
Wuchererstrasse 9.  
Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles. Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par W. F. Kirby F. E. S. Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler  
**V. FRIC in PRAG**  
Wladislawgasse No. 21a  
kauft u. verkauft  
naturhistorische Objekte aller Art.

### Meine neueste Schmetterlings-Preisliste No. 4

ist soeben erschienen und steht gegen Doppelkarte oder gegen Einsendung einer Briefmarke zur Verfügung. Sie enthält ca. 1000 Einzelpreise, europäischer und exot. Schmetterlinge und einige Angebote für Briefmarkensammler.

|                      |                                                                              |                     |
|----------------------|------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Höchste Auszeichnung | Sehr günstige Urtheile der Presse und viele tausende Anerkennungs-schreiben! | Diplom und Medaille |
| Wien                 |                                                                              | 1893.               |

Die Qualität ist als vorzüglich bekannt. Die Preise sind durchschnittlich mindestens 50% billiger, als in ähnlichen Catalogen. 100 Stück tadelloser gespannter Falter 1. Qualität schon für 4 Mk. — Bei Auswahlsendungen nach meiner Wahl gebe ich auf die ohnehin schon beispiellos billigen Preise u. einer Liste noch **weitere 50% Rabatt**

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.

### Unsere neueste

### Lepidopteren-Liste No. XXXVIII

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Drucke kosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 80 Pf. (50 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 40 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 13,500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1100 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 182 interessante Centurien,

!!enorm billig!!

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.  
!!Auswahlsendungen prima Qualität 50 Prozent!  
Ferner erschien

### Coleopteren-Liste No. 14

Liste No. 4 über alle anderen Insekten und Frassstücke.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,  
Blasewitz-Dresden.

A. Böttchers Naturalien-Handlung  
Berlin C, Brüderstr. 30, neben R. Hertzog  
Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter-schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Meine Carabenjagd von 1895 und deren Resultate.

Von Paul Born.

Es war am 1. Juli dieses Jahres, Abends 8 Uhr, als ich in Begleitung meines Papas und meines, aus Südamerika auf Besuch anwesenden jüngeren Bruders unser heimathliches Dorf im Berner Oberaargau verliess. Das Wetter sah eigentlich sehr wenig zum Reisen einladend aus. Dunkle Wolken bedeckten den ganzen Horizont und als wir ca. 2 Stunden später in Olten den Gotthard-Schnellzug bestiegen, brach das Gewitter mit voller Macht los. In Rothkreuz prasselte der Hagel derart auf unseren Wagen nieder, dass an Schlaf nicht zu denken war und grelle Blitze erleuchteten von Zeit zu Zeit die ganze, sonst so finstere Gegend. Erst um Mitternacht herum, als der Zug sich in den kunstvoll angelegten Kehrtunnels bergaufwärts zu winden begann, verfiel ich in einen kurzen Schlaf, aus dem mich aber ein allzu unruhiger Reisegefährte bald wieder aufweckte. Morgens 4 Uhr langten wir in Bellinzona an und ich war froh, zur Erholung ein halbes Stündchen in und um den Bahnhof herum spazieren zu können, besonders da die Sonne sich anschickte, die Gipfel der umliegenden Berge prächtig zu beleuchten. Das schlechte Wetter hatten wir jenseits gelassen. Um 5 Uhr wurde Bellinzona in dem nach Locarno abfahrenden Zuge verlassen; Giubiasco, das wir kaum 10 Minuten später erreichten, war unser Ziel.

In dem ca. 10 Minuten vom Bahnhof abseits liegenden Dorfe wurde gefrühstückt und ein Träger angestellt für unser Gepäck, denn wenn man beladen ist wie ein Maulthier, dann hört das Käfersuchen

auf, besonders in so warmen Gegenden und bei grosser Steigung. Es kann unter Umständen sogar gefährlich werden und es ist mir auch schon passirt, dass ich bei schnellem Bücken nach einem davon laufenden Käfer durch meinen schweren Tornister aus dem Gleichgewichte gebracht wurde.

Bis alles in Ordnung war, war es leider schon 6 Uhr geworden, was etwas spät ist. Die Sonne beginnt um diese Zeit schon ziemlich zu brennen und entlockt manchen Schweisstropfen, da in den südlichen Alpen der erste Aufstieg fast immer der Steilste ist, indem die Berge sich alle sehr schroff aus der Thalsohle erheben.

Laut „Tschudi's Tourist“ soll sich auf der Passhöhe des San Jorio ein kleines Wirthshaus befinden, auf das wir für unsere Mittagspause gerechnet hatten. In Giubiasco eingezogene Erkundigungen aber ergaben die Wahrheit, dass auf der ganzen Route des San Joriopasses nichts zu haben ist, ausgenommen im Pfarrhause zu St. Antonio. Wir mussten desshalb auch noch den Proviant für den ganzen Tag mit-schleppen.

Nun ging's im Gänsemarsch empor durch einen steilen und steinigen Saumpfad im Schatten prächtiger Kastanienwälder, in's abgelegene Val Marobbia hinauf unter entzückender Aussicht auf das Tessinthal, den obern Theil des Lago maggiore und all die umliegenden Berge.

Mehrere kleine, unsaubere aber höchst malerisch gelegene Dörfchen, deren Einwohner, wie im ganzen Marobbialthal, einen schwer verständlichen italienischen Dialekt sprechen, wurden passirt. Ausbeute gab's einstweilen keine, ein gemüthlich an einen Kastanienbaum empor klimmender *Gnorimus variabilis* aus-

genommen. Unter den am Boden herum liegenden Baumstämmen und Aesten waren keine Caraben zu finden. In einigen Gegenden der Piemonteser Alpen kann man sicher sein, an solchen Stellen deren zu fangen, nur liegen dort selten solche Stämme herum, was aber hier nicht der Fall war.

Nach ca. zweistündigem angestrengtem Steigen wurde der Weg etwas weniger steil und wir gelangten nach St. Antonio, wo beim Herrn Pfarrer eingekehrt und bei einer Flasche sehr preiswürdigen Rothweines neuer Muth geschöpft wurde. Leider war von da an kein solcher geistlicher Trost mehr erhältlich.

Bis hierher waren wir unter mächtigen Kastanienbäumen gewandert, aber nun verliessen wir die Waldzone; als Abschiedsgruss wurde uns ein über den Weg spazierender *Carabus intricatus* zu Theil. Es war ein grosses, schönes Stück, jedoch nicht die weiter südlich lebende v. *gigas* Heer.

Jetzt fing der mühsamere Theil dieser Tour an. Stundenlang führte der Pfad an den schattenlosen, von zahlreichen Vipern und Eidechsen bewohnten Halden hin und die Sonne that ihr Möglichstes, uns daran zu erinnern, dass wir im Süden pilgerten. Schön war nur die Aussicht auf den fernen Langensee und den gerade gegenüber liegenden Camoghé, der nur durch das schmale Thal von uns getrennt war.

Doch mit Geduld und Ausdauer wird Alles überwunden und gegen 11 Uhr waren wir im Grund des Thales angelangt, von wo bald die ersten Alpenweiden erreicht wurden, die auch sofort ihren Tribut in Form von 4 Stück *Carabus violaceus* (2 ♂ und 2 ♀) entrichten mussten. Es sind sehr kleine und schlanke Stücke mit violett-goldenem Rand und sehr grober und tiefer Sculptur der Flügeldecken. Die Körner sind ungemein kräftig und der forceps ist derjenige des typischen *violaceus* (in den Piemonteser Alpen findet man fast überall sehr glänzende *obliquus*) scheint mir aber doch ein klein wenig gedreht, kaum merklich.

Nun ging's in ein kleines Buchenwäldchen, in welchem an offenen Stellen die ersten Alpenrosen blühten und was mich mehr freute, 4 Stück *Carabus convexus* in die Flasche spedirt werden konnten.

Diese Stücke bilden den Uebergang vom typischen *convexus* zu der weiter nördlich, am Ortler lebenden var. *dilatatus*; sie haben dieselbe tiefe und kräftige Sculptur und deutliche Kettenstreifen wie *dilatatus*, aber nicht dessen breite flache Körperform, namentlich nicht so breite Hinterecken des Halsschildes.

Die Punktirung der Seiten der Hinterbrust und des Abdomens ist verschieden, bei einem Stück sehr gröb und runzelig, bei den andern weniger. Sie stechen ganz bedeutend von den Exemplaren vom Mte. Generoso ab, welche sehr schwache Sculptur, deshalb viel Glanz und dazu sehr schmale langgestreckte Gestalt haben.

Interessant sind übrigens auch die Jurastücke, welche sich ebenfalls durch tiefe kräftige Sculptur, aber ohne Kettenstreifen und nicht selten durch ziemlich lebhaft blauviolette Oberseite (nicht nur Rand) auszeichnen. (Fortsetzung folgt).

## Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich.

Von Ferdinand Himsel.

(Fortsetzung.)

### VI. *Cochliopodae* und VII. *Psychidae*.

Von diesen Familien bisher keine Repräsentanten im Innkreise beobachtet oder gesammelt, obwohl manche Art zweifellos vorkommen dürfte.

### VIII. *Liparidae*.

#### *Pentophora*.

*Morio* L. Trauerspinner. Im Mai ziemlich häufig (Bründl bei Raab) Raupe im April auf Grasarten.

#### *Orgyia*.

*Gonostigma* F. Eckflügel. Im Juli. Selten. Raupe im Mai auf Himbeer.

*Antiqua* L. Schlehenspinner. Im Juli häufig. Raupe auf Birnbäumen im Mai und Juni.

#### *Psilura*.

*Monacha* L. Nonne. Falter im Juli und August. Raupe vorzüglich auf Nadelholz, jedoch auch auf Laubholz (Weissbuche) im Juni. Vorkommen vereinzelt. Manchmal z. B. 1889 sehr zahlreich und ganze Waldstrecken verwüstend.

#### *Leucoma*.

*Salicis* L. Pappelspinner. Im Juni und Juli. Raupe im Mai auf Weide. Selten.

#### *Porthesia*.

*Chrysorrhoea* L. Goldafter. Vom Juli bis August nicht selten. Raupe im Mai auf Obstbäumen.

#### *Spilosoma*.

*Fuliginosa* L. Zinoberbär. Im ganzen Innkreise häufig. Falter im April und Mai und wieder im Juli bis September. Raupe auf Löwenzahn und Nessel im Juni und Herbst.

*Lubricipeda* Esp. Gelber Fleckleibbär. Falter im Juni; ziemlich selten. Raupe auf Nessel im August.

*Menthastri* Esp. Gemeiner Fleckleibbär. Falter im

April und Mai im ganzen Innkreise häufig. Raupe im Frühjahr an Nesseln und Wegerich.

IX. *Bombycidae*.

**Bombyx.**

*Neustria L.* Ringelspinner. Falter im Juni und August nicht selten. Raupe im April sehr häufig auf Obstbäumen.

*Rimicola Hb.* Rillrand. Im September selten. Raupe im Juli auf Eichen

*Trifolii Esp.* Kleespinner. Im August häufig. Raupe besonders auf Klee im Mai und Juni. In manchen Jahren (so 1895) sehr zahlreich.

*Quercus L.* Eichenspinner. Im Juli. Sehr selten. Raupe auf Eichen im Mai bis Juni. Ebenso wurden bei Raab vollständig erwachsene Raupen im August gefunden und ergaben Ende September und Anfang Oktober die Falter.

*Populi L.* Pappelspinner. Falter bei Raab, selten. Raupe im Mai und Juni auf Obstbäumen. Falter im Oktober. (Fortsetzung folgt).

**Litteraturbericht.**

*Handbuch der paläarktischen Grossschmetterlinge für Forscher und Sammler.* Zweite gänzlich umgearbeitete und durch Studien zur Descendenztheorie erweiterte Auflage des Handbuches für Sammler der europäischen Grossschmetterlinge von Dr. M. Standfuss, Docent beider Hochschulen und Custos des entomologischen Museums am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich. Mit 8 lithographischen Tafeln und 8 Textfiguren. Jena, Verlag von Gustav Fischer 1896.

Dass das uns vorliegende Handbuch in der That eine gänzlich umgearbeitete und sehr erweiterte neue Auflage des bekannten Handbuches für Sammler europ. Grossschmetterlinge ist, lehrt schon ein flüchtiger Blick auf beide Bücher.

Die erste Auflage, trotz ihres gediegenen Inhaltes ein bescheidenes Büchlein in Klein-Oktav-Format mit 153 Seiten, die zweite ein stattlicher, sehr schön ausgestatteter Band in Lexikon-Oktav-Format mit 392 Seiten, 8 prächtigen und vollständig naturgetreu hergestellten lithographischen Tafeln und 8 Textfiguren! Dieser äusseren Vervollkommnung entspricht aber auch vollständig der Inhalt. Er ist ebenso gediegen wie in der ersten Auflage, aber ganz bedeutend vermehrt und zwar hauptsächlich durch höchst interessante wissenschaftliche Eingaben.

Der Inhalt theilt sich nämlich einerseits in praktische Anleitungen für Sammler und andererseits in

streng wissenschaftliche Abhandlungen, die sich hauptsächlich auf Hybridation, Variationen und Aberrationen der Falter und deren Ursachen beziehen, durch äusserst zahlreiche mühevoll und zeitraubende Experimente gestützt und mit vielen anregenden spekulativen Gedanken durchflochten sind.

Man sollte meinen, ein derartig verschiedener Inhalt passe nicht in ein und dasselbe Buch, aber der Herr Verfasser klärt uns schon im Vorwort vollständig über die Motive auf, welche ihn zur Vereinigung so verschiedener Wissensgebiete in seinem Buche bewogen haben. Der Forscher, welcher in den in dem Handbuche behandelten wissenschaftlichen Fragen selbständig arbeiten und experimentiren will, muss nothgedrungen wenigstens einige Kenntnisse in Bezug auf das Sammeln, die Zucht und die Präparation der Schmetterlinge und ihrer verschiedenen Entwicklungsstadien besitzen, um sich das zu seinen Studien nothwendige möglichst reichliche Material zu verschaffen, kann dennoch den praktischen Theil nicht entbehren und der Sammler soll durch den wissenschaftlichen Theil zu einer tieferen Auffassung seiner Thätigkeit und zu Beobachtungen angeregt werden, welche seinen Gesichtskreis erweitern, zum Nachdenken über seine Lieblinge auffordern und ihm nachhaltigeren geistigen Genuss und edlere Freuden bereiten als demjenigen, welcher lediglich sammelt um zu besitzen und sich an dem bunten Kleide und allenfalls noch dem Geldwerthe seiner Objekte zu erfreuen. Es ist das ein ausserordentlich glücklicher Gedanke, dessen Beherzigung wir allen Entomologen wärmstens empfehlen. Betrachten wir uns nun den reichen Inhalt des Handbuches etwas näher, so finden wir zunächst auf Seite 1–40 eine ausführliche Anleitung über das Einsammeln der Schmetterlinge in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen als Ei, Raupe, Puppe und vollendetes Insekt. In dem nun folgenden Kapitel über die Zucht der Schmetterlinge werden zunächst die *Paarung* und die Mittel eine solche in der Gefangenschaft und im Freien herbeizuführen, um Zuchtmaterial zu erhalten und sodann die Paarung von ♂ und ♀ verschiedener Arten, die *Hybridation* und *Hybriden* besprochen. Hiemit ist der Verfasser zu einem Lieblingsthema gekommen, welches er denn auch, gestützt auf seine zahlreichen Experimente und seine reiche Erfahrung in gründlicher und höchst interessanter Weise von Seite 51 bis 117 abhandelt.

Um nun einige der allerwichtigsten Resultate hervorzuheben, sei erwähnt, dass kein einziges weibliches

Individuum einer unzweifelhaften Bastardform sich als fortpflanzungsfähig erwiesen hat, während dieser Beweis für zwei männliche sichere Hybridenformen erbracht werden konnte, nämlich für 2 ♂ der Sat. hybr. var. emiliae Stdfs., welche sich je einem ♂ von Sat. pavonia L. und Sat. pyri Schiff. erfolgreich paarten. Nur das ♂ eines Hybriden zweiter Ordnung d. h. eines aus der Paarung eines ächten Hybriden-Männchens mit einem ♂ einer genuinen Art hervorgegangenen Thieres, legte freiwillig Eier ab und enthielt in seinem Leibe auch noch eine Anzahl solcher, jedoch nur etwa den 10. Theil der für die Arten des betr. Genus normalen Zahl. Es wäre daher wohl möglich, dass solche Hybriden zweiter Ordnung eine in sich fortpflanzungsfähige Form darstellen. Das männliche Geschlecht vermag bei der Hybridation das Gepräge seiner Art besser zu wahren; dasselbe gilt von der phylogenetisch älteren Art. Für die systematische Entomologie geht aus den Experimenten des Verfassers die wichtige Thatsache hervor, dass die auch im freien Zustande unzweifelhaft, wenn auch allerdings selten vorkommenden Hybriden keineswegs vergängliche Eintagserscheinungen sind, wie vielfach angenommen wird, da sie sich im Freien gewiss ebenso wie in der Gefangenschaft durch ihre männlichen Individuen durch Rückkreuzung mit den Weibchen ihrer Ursprungsarten fortpflanzen können. Die Beobachtungen öfterer Zwischenformen bei gewissen Gattungen, z. B. Parnassius, Colias, Melitaea, Zygaena, Agrotis etc. sprechen in hohem Grade für die Richtigkeit dieser Annahme.

Nach den Beobachtungen des Verfassers erscheint es auch keineswegs ausgeschlossen, dass unter besonders günstigen Verhältnissen der Aussenwelt sich etwa auf dem Wege einer Hybridation höherer Ordnung eine in sich fortpflanzungsfähige constante Form, d. h. eine neue Art herausbildet, da sich die Fruchtbarkeit der weiblichen Individuen bei Hybriden höherer Ordnung entsprechend steigern kann. Mit Recht wird jedoch eine umfangreiche Artenbildung auf Rechnung der Hybridation ausgeschlossen, da diese naturgemäss im allgemeinen zu einer Convergence der Arten führen muss, während sich neue Formen wohl am häufigsten durch *Divergentwerden* gewisser Individuengruppen einer Art, zufolge der sich anders gestaltenden Faktoren der Aussenwelt bilden. —

Von Seite 117—186 an folgen nun ausführliche Anleitungen über die in Zucht zu nehmenden Eier,

Raupen und Puppen, unter welchen die Kapitel über das Treiben der Raupen durch erhöhte Temperatur, über den Einfluss der Temperatur auf die Artbildung, über das Treiben der Puppen durch Erhöhung der Temperatur und über die plötzliche Einwirkung reichlicher Feuchtigkeit auf die Puppen von hohem Interesse und wissenschaftlichem Werthe sind.

Verfasser bespricht weiter die Behandlung der gezüchteten *Falter*, das Zahlenverhältniss der beiden Geschlechter einer Art und geht sodann (S. 196) auf die von den normalen *abweichenden Falterformen* über, bezüglich deren Zucht mancherlei Winke gegeben werden. Nach Erörterung der Begriffe, Art, Rasse (Varietät der Lepidopterologen) und Varietät (Aberratio der Lepidopt.) werden der einzelnen Abweichungsformen, wie Albinismus und Melanismus, Farbenwechsel oder Farbentausch, Aenderung der Zeichnungselemente, wie sie bei den Lokalrassen und beim Saisondimorphismus vorkommen, und endlich die Aberrationen eingehend abgehandelt.

In dem Kapitel „Lokalrassen“ werden 4 höchst interessante Fälle von Rassenkreuzungen beschrieben, nämlich von *Emydia cribrum* ♂ und var. *candida* ♂, *Callim. dominula* ♂ und var. *persona* ♂, *Ocnog. hemigena* ♂ und var. *zoraida* ♂, *Spilos mendica* ♂ und var. *rustica* ♂. Dabei wird konstatiert, dass das männliche Geschlecht sich viel leichter und schneller umgestaltet als das weibliche. Das Vorkommen des Saisondimorphismus in der freien Natur wird bei 23 Arten konstatiert, worauf eine Reihe höchst werthvoller Experimente, bezüglich der Einwirkung von Wärme und Kälte bei der Aufzucht verschiedener Tagfalter-Arten besonders Vanessen folgt.

Während sich ein Theil dieser letzteren, nämlich *Van. c. album*, *urticae* und *polychloros* durch die beschriebenen Experimente nicht in sehr weitgehender Weise verändern liessen, nur etwa aus der mitteleuropäischen in die südeuropäische Form übergeführt werden konnten und sich dadurch als phylogenetisch ältere Formen auswiesen, gestalteten sich *Van. antiopa*, *atalanta* und *cardui* so erheblich um, dass sie bisher niemals und nirgends beobachtete Formen darstellen. —

Zum Anschluss an dieses Ergebniss der Experimente werden die phylogenetischen Beziehungen der experimentell untersuchten *Vanessa*-Arten in anregender Weise geschildert.

Die Aberrationen, deren Wesen in sprungweiser Verschiebung eines oder mehrerer Zeichnungselemente, sei es, dass diese plötzlich weit über das normale



Mass hinaus zunehmen oder weit hinter diesem zurückbleiben, oder in dem Auftreten ganz neuer Zeichnungselemente besteht, sind insofern höchst interessant, als sie mit der Grundart gekreuzt, keine Zwischenformen liefern, wie dies bei der Kreuzung von Lokalrassen immer der Fall ist, sondern ihre Nachkommenschaft wieder scharf geschieden in die abweichende Form und in die Grundart zerfällt, oder höchstens in einzelnen Individuen eine gänzlich unsymmetrische Mischung der Typen beider Eltern erkennen lässt. Auch diese Sätze sind durch zahlreiche Experimente, welche eingehend geschildert werden, belegt. Im letzten (VIII.) Kapitel des 2. Abschnittes folgen nun Andeutungen bezüglich der Frage der Artbildung (S. 322—353), welche sich hauptsächlich auf das Selbständigwerden divergent gewordener Individuengruppen einer Art, durch örtliche oder zeitliche Isolirung und auf die Vererbung erworbener Eigenschaften im Sinne Eimers beziehen. Schliesslich werden die „Arten“ definiert als Individuengruppen, welche soweit von den nächstverwandten Typen divergent geworden sind, dass sie sich mit diesen nicht mehr dergestalt kreuzen können, dass sich die aus dieser Kreuzung hervorgehenden, vollkommen ausgebildeten Thiere unbeschränkt miteinander fortpflanzen vermögen.

Der letzte Abschnitt über die *Sammlung der Schmetterlinge*, die Präparation der Schmetterlinge und Raupen, die Einrichtung, Conservirung und Vermehrung der Sammlung enthält eine Fülle von praktischen Rathschlägen, welche gewiss jedem Entomologen willkommen und nützlich sein werden.

Aus dieser nur sehr flüchtigen Skizzirung möge nun der freundliche Leser von dem eigenartigen reichen und werthvollen Inhalte des Handbuches sich überzeugen, welches hiemit nicht allein allen Lepidopterologen sondern auch allen Entomologen, welche sich für die darin besprochenen wissenschaftlichen Fragen interessiren, bestens empfohlen sei.

Mag auch, wie es die Natur der behandelten Themata mit sich bringt, manches vorerst noch in das Reich der Hypothese gehören und mögen auch manche der schönen Spekulationen sich später als irrhümlich erweisen, so bleibt doch dem Verfasser das unbestreitbare Verdienst, zu einer wissenschaftlichen Vertiefung des lepidopterologischen Studiums nicht bloss angeregt, sondern zur Erreichung dieses Zieles auf die einzig richtigen Wege, die Naturbeobachtung und das Experiment gezeigt und bezw. erschlossen zu haben.

*Dr. Hofmann.*

## Die erste entomologische Zeitschrift in Japan.

Herr Otoji Takahashi in Tokio, Mitglied der Societas entomologica gibt eine monatlich erscheinende entomologische Zeitschrift in japanischer Sprache heraus, deren erste Nummer am 1. Oktober erschien. Dieselbe ist sehr reichhaltig (Herr Takahashi sandte mir ein Inhaltsverzeichnis in englischer Sprache) und enthält sogar eine Tafel mit Insekten. Den Anfang macht eine „Einleitung“, dann folgt ein Aufruf durch eine Anzahl japanischer Professoren, sodann Aufsätze und zwar: 1) Die Beziehung zwischen Insekten und Pflanzen. 2) Wie wird man schädliche Insekten los? 3) Einige Versuche mit schädlichen Insekten. 4) Der Baumwollpflanze schädliche Insekten und deren Schmarotzer. 5) Die Beziehung von Insekten zu landwirthschaftlichen Produkten. 6) Insekten und Erziehung, dann Vermischtes, Briefkasten Fragen und Antworten und endlich Annoncen. Ganz allerliebste sehen die der Tafel beigegebenen japanischen Etiquetten aus. Wie Herr Takahashi schreibt, hofft er seiner Zeitung späterhin englische oder auch deutsche Aufsätze einreihen zu können. *M. Rühl.*

Auf Wunsch des Herrn Bromilow theile ich mit, dass eine seiner *Bombyx quercus* L., beschrieben in seinem Artikel vom 1. Februar, als *ab. callunae* Palm. ♂ bestimmt wurde. *M. Rühl.*

### Briefkasten der Redaktion.

Mr. D. à S. Veuillez s. v. pl. m'envoyer la liste touchante, ainsi que celle des chrysalides vivantes.

Herrn W. C. in W. Sie können sich bestimmt darauf verlassen, dass es sobald als möglich geschieht.

Mr. F. B. at B. It seems that Mr. H. does not know the date, at least he did not write anything about it; shall I publish the fact only, without any other notice?

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Hermann Aich in Elberfeld.

### Domizilwechsel.

Herr Dr. Arthur Buchmayer wohnt nun: Wien VIII, Skodag. No. 5, I. Stock.

Herr G. de Vries van Doesburgh in Hertogenbosch, Vuchterstraat, Hollande.

## Anzeigen.

### Societas entomologica

Jahrgang I und II zu kaufen gesucht. Offerten sind zu richten an *M. Rühl, Zürich-Hottingen.*

**Befruchtete Eier:** Anth. Yamamai (import) 90, Amph. Pyramidea 10, Ches. Spartiata 10, Psil. Monacha 10 Pfg., p. Dtz. B. Mori 100 Stück 25 Pfg., Porto 10 Pfg. **Puppen:** Attacus Cynthia 20, Dtzd. 180 Pfg., V. Levana Dtzd. 40, B. Lanestrus Dtzd. 60, Dr. Falcataria Dtzd. 60, Eup. Innotata Dtzd. 40 Pfg., Porto und Pack. 30 Pfg. Falter in Düten, e. l., tadellos: Attacus Jacobaeae ♂ 200, ♀ 220, Hyperch. Coresus ♂ 180. Porto u. Pack. 30 Pfg. Suche präp. Raupen Actias Luna.

**A. Voelschow**, Schwerin, Mcklbg.

Pap. Xuthus ♂ 30, Xuthulus ♂ 50 ♀ 75, Raddei ♂ 40 ♀ 50, Col. Erschoffi ♂ 150, Montium 70 ♀ 100, Fieldi 30 ♀ 70, Eugene 10 ♀ 25, Sm. Christophi 200, Tartarinovi 150, Roseipennis 200, Caecus gut 40, Brahm. Lunulata vera ♂ 150, Sat. Boiduvali 80, Schrenki 90 ♀ 75, Jankowskyi 60 ♀ 75, Arctias Artemis 75, Harp. Vinula v. Delevoici 10, Plusia aurifera ♂ 20, Zosimi ♂ 40, Mandarina 25, Catocala Lara 50, Oberthüri ♂ 50, Remissa 90, Nutrix 75, Aestimabilis p. 50. 10 = 1 Mk.

**W. Maus**, Wiesbaden, Friedr.-Str. 2.

### **Gesunde Puppen**

von Endr. Versicolora, Dtzd. Mk. 2.50, Porto etc. 25 Pfg.

**O. Petersen**, Burg Magdeburg, Coloniestr. 49.

Puppen von Pap. Hospiton, per Dtzd. Fr. 18.—. Seltene Sardinische Schmetterlinge in Düten. Alles liefere per Dtzd. (13 Stck) oder 1/2 Dtzd. Weniger versende ich nicht. Coleopteren von Corsica und Sardinien sehr billig.

**Damry**, Naturalist, Sassari (Sardinien).

### **Entomologische Litteratur,**

deutsche, französische, italienische, englische und amerikanische gebe billig ab. Listen zur Verfügung.

**M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

### **Hübsches Festgeschenk.**

Ein Paar Populifolia ♂ und ♀ ex. larva., tadellos präpariert Mk. 1.50, ein Paar Populifolia, II. Generation, var. Aestiva ♂ u. ♀ 150 Pfg alle 4 Stück also 3 Mk., 1 Paar Lycaena Alcon ♂ u. ♀, zusammen 50 Pfg. Porto extra.

**Julius Breit**, Düsseldorf, Cavalleriestr. 25.

**Als Weihnachtsgeschenk** vorzüglich geeignet.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages von Mk. 16 liefere in Düten 50 Stück schöne und reine Exoten in 25 Arten, meist grosse Stücke aus Sikkim, Sumatra und Argentinien. *Katalogswerth über 100 Mark.* Porto und Verpackung gratis.

Bestellungen erbitte rechtzeitig.

**H. Thiele**, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Direkt aus Japan importirte: Yamamai-Eier, Dtzd. 60 Pfg., 50 Stück Mk. 2.40. Puppen: T. Polyphemus (Nordamerika) à 50 Pfg.

**Emil Heyer**, Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

Suche Zuchtmaterial folgender Arten und erbitte Angebote: Cat. alchymista, Sat. caecigena, Harpyia bicuspis, Cat. paranympa, Las. lunigera, Dasych. abietis.

**Clemens Hofmann** in Pössneck.

**Habe abzugeben Falter** von Deil. euphorbiae ex. Syrien à Mk. 1.30, Deil. alecto Mk. 1.80 (gespannt und genadelt ungespannt). **Puppen** von Deil. alecto à Mk. 1.50, Deil. euphorbiae ex. Syrien 90 Pfg., Sat. Pyri à Dtzd. Mk. 3.—. Suche im Tausch gegen Obiges 1 Paar tadellose Papilio alexanor Falter.

**W. Walther**, Stuttgart, Reuchlinstr. 12.

### **Für Winterzucht.**

**Eier** von Agr. Stigmatica (Rhomb.), à Dtzd. 20 Pfg. jetzt abgebar. **Eier** von Agrotis Umbrosa (jedenfalls noch vor Weihnachten) 1 Dtzd. 50 Pfg. **Eier** von Agr. Rubi (Bella) 1 Dtzd. 25 Pfg., Raupen von *Arctia Caja*, 1 Dtzd. 20 Pfg. (im Winter zu ziehen). Puppen von Acronycta Strigosa vergriffen.

**W. Caspari II**, Wiesbaden.

**Carl Mandl**, Wien IV, Margarethenstrasse Nr. 12 sucht Tauschverbindung mit Sammlern europäischer Coleopteren, Doublettenlisten erbeten.

### **Gustav Fischer,**

Verlagsbuchhandlung in **Jena.**

Soeben erschien:

**Dr. M. Standfuss,**

Docent beider Hochschulen und Kustos des Entomologischen Museums am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich.

### **Handbuch**

**der paläarktischen Grossschmetterlinge für Forscher und Sammler.**

Zweite gänzlich umgearbeitete und durch **Studien zur Descendenztheorie**

erweiterte Auflage des

**Handbuches für Sammler der europäischen Gross-Schmetterlinge.**

Mit 8 lithographischen Tafeln und 8 Textfiguren.

Preis broschirt 14 Mark

Preis eleg. gebunden 15 Mark.

## Lebende Puppen

von nachstehenden Arten in deutscher Reichswährung  
Auszug der Preisliste:

|                                    | Stück Pfg. | 6 Stück Mk. |
|------------------------------------|------------|-------------|
| Th. Polyxena ex Dalmatia . . . . . | 20         | 1. —        |
| Lyc. Orion . . . . .               | 15         | — 75        |
| Sph. Ligustri . . . . .            | 10         | — 50        |
| Deil. Hippophaes . . . . .         | 110        | 5. 50       |
| „ Elpenor . . . . .                | 10         | — 50        |
| „ Porcellus . . . . .              | 25         | 1. 25       |
| Spil. Sordida . . . . .            | 60         | 3. —        |
| Das. Pudibunda . . . . .           | 10         | — 50        |
| Not. Trepida . . . . .             | 30         | 1. 50       |
| Porto und Verpackung . . . . .     | 25         | — —         |

ab Mk. 8.50 frei

Andere Arten siehe Nr. 17 d. Bl.  
Reiche Auswahl in Lepidopteren.  
Leopold Karlinger, Wien, II 5, Brigittaplatz 17.

## Neu! Grossartig! Neu! Statif-Microscope für Entomologen

Preis 45, 40 und 36 Mk.

Passendes Weihnachtsgeschenk für alle Sammler.

Neu angekommen: Coleopteren von Madagaskar, Lion Kion Inseln, Trichinopoly. Grosse Sendung Lepidopteren, vorn. Noctuae, Bombyciden, Sphingiden (Hybriden) Hymenopteren von Nord-America.

**Arthur Johannes Speyer,**

— Altona a. d. Elbe. —

Meine neue Preisliste über Macro- und Micro-Lepidopteren, präparierte Raupen und Exoten wird kaufenden Sammlern gratis und franko zugesandt.

**J. Anderegg, GAMSSEN** bei Brieg, Wallis.

**Gesunde Puppen:** Pap. Podalirius 10, Machaon 10, Th. Cerisyi 50, Polyxena 10, Dar. Apollinus 75, Macrgl. Bombylififormis 25, Pter. Oenotherae 35, Deil. Alecto 150, Elpenor 10, Syriaca 250, Smer. Tiliae 12, Quercus 60, Sat. Carpini 12, Pyri 35, Pyg. Curtula 10, Anachoreta 12, Dianth. Carpophaga 15, Char. Victorina 100 Pfg. per Stück, beim Dtzd. 10 Stück Preis. Syrische Süd- und Mitteleurop. Schmetterlinge billigst, auf Wunsch Liste, empfiehlt

**Heinr. Doleschall, Brunn, Mähren, Bürgerg. 23.**

Meine neueste

## Coleopteren-Liste 1895/96

ist soeben erschienen. In dieser Liste werden die **grössten Seltenheiten caucasischer Caraben** angeboten, darunter eine ganze Reihe längst verschollener und von mir wieder entdeckter Arten, die den grössten Sammlungen fehlen. Ausserdem bringt die Liste zahlreiche Novitäten aus dem Caucasus und Turkestan etc. Diejenigen Herren, die in den letzten Jahren nicht gekauft haben, erhalten die Liste nur gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken.

**Carl Rost, Naturalienhändler, Berlin SO.,**  
Reichenbergerstrasse 115.

Deilephila Alecto-Puppen, 1 Stück 2 Mk., 6 Stck. 10 Mk.; 12 Stück 18 Mk. Porto 25 Pfg. hat abzugeben

**Theod. Angele, Linz a. Donau.**

Suche einige Dutzend Smerinth. Ocellata gegen Tiliae-Puppen zu vertauschen.

Mein neues Preisverzeichnis von lebenden Eiern und Puppen ist soeben erschienen.

**Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.**

## Entomologisches Institut

von

**Arthur Johannes Speyer,**  
**Altona a. Elbe**

empfiehlt zur Weihnachtssaison:

in I. Qualität und bestimmt

Europ. Lepidopt. 125 Stck. 60 Arten 10 Mk., 50 franco.

do. nebst Raupen 100 St. 100 Art. 25 Mk., 50 franco.

do. Raupen u. Puppen 100 St. 100 Art. 28 Mk., franco.

do. prachtv. Sammlg. 500 „ 200 „ 26 „ 50 „

Europ. Coleopteren 100 Stück 100 Arten 5 M.

500 „ 500 „ 18 „

1000 „ 500 „ 35—50 „

Europ. Insect. aller Art 100 „ 50 „ 6 „

do. 250 „ 100 „ 12—50 „

Samml. aller Insectengruppen 600, 300 Art. 25—50 „

Biologische Präparate trocken und in Spiritus von der Firma Schlüter Halle a. Saale in allen Preislagen.

Exotische Lepidopteren: von Afrika, Malabar, Süd-Ost-Borneo, Süd- u. Nord-Amerika, dabei die schönsten Schaustücke 125 St. 60 Arten 18 M. 50 Pf.

Auch kleinere Sachen zu 3 bis 15 Mk. werden abgegeben. Seltenheiten mit 70% anderer Kataloge.

SO. Borneo: Aus dem Innern trifft in 14 Tagen eine Prachtsendung von Lepidopteren, Coleopteren und Insekten aller Art ein. — Mache Spezialisten darauf aufmerksam.

Exotische Coleopteren: Von Afrika, Manila, Südost

Borneo, Japan und Austral., Nord u. Süd-Amerika

150 Stück 60 Arten 12 M. 50

300 „ 120 „ 21 „ —

500 „ 200 „ 36 „ 50

1000 „ 400 „ 56 „ 50

Insekten aller Art: Aus Afrika, SO. Borneo, Malabar und Südamerika 100 St. 50 Arten 16 Mk.

300 „ 125 „ 25 „ 50

Einzelne Prachtarten und Seltenheiten von allen Insektenordnungen billigst.

Vespa cineta, grosse Prachtwespe von Malabar ♂♀ 60 Pfg. franco. Scorpione, Tausendfüsse, Asseln und Spinnen. Sende fortwährend Auswahl zu.

Grosse Prachtkäfer aller Gruppen, grosse Seltenheiten spec. Cetoniden, Melolonthiden, Ruteliden und Cerambyciden. Auswahlsendungen f. Spezialisten.

Sammlung v. 3000 Staphylinen. Europ. u. exot. nur 50 Mk. Hymenopteren billigst. — Vesperus strepens. Sar

Remo ♂♀ 2 M. 50.

Hunderte von Anerkennungs schreiben zur gefl. Einsicht.  
Prima Referenzen von Privaten und Museumsdirectoren etc.

## Centurien von Javakäfern

in 35—40 meist grossen Arten, darunter Lucaniden, Cetoniden, Cicindelen, Cerambyciden u. s. w. gibt für 15 Mk. incl. Verpackung und Porto ab.

H. Fruhstorfer.

Berlin N., Gartenstrasse 152.

### Prachtstücke I<sup>ten</sup> Ranges.

Atlas-Falter (*Riesen*) das Paar 5 Mk., etwas kleinere Stücke das Paar 3 Mk. 50 Pfg. Anthera Mylitta, ab. Cingensis ♂ 2 Mk. 50 Pfg., ♂ 1 Mk. 50 Pfg., Papilio Crino, ab. Montanus 1 Mk. 50 Pfg. Alle in Düten. Porto und Kistchen extra. Nur gegen Nachnahme. *Ich gebe auch en gros ab.* Auch sind exot. Käfer abzugeben.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien,  
rue du Gatot, 18.

### Coleopteren-Verkauf. (Preis in Pfennig).

Carabus monilis 20, 100 Stück Mk. 15, Carabus ullrichi 5, 100 Stück Mk. 3, Carabus purpurascens 10, Carabus glabratus 5, 100 Stück Mk. 4, Procrustes coriarius 5, Necrodes littoralis 10, Lucanus cervus 10, Geotrupes thyphus 5, 100 Stück Mk. 4, Trox sibilosus 10, Anoxia villosa 15, Cetonia speciosissima 20, Cetonia marmorata 8, Osmoderma eremita 10, Cerambyx heros 8, Rhamnusium bicolor 20, 100 Stück Mk. 15, Mesosa curculionides 20.

H. Sähger, Hanau a. M., Schützengasse 26.

## Insektennadeln weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

Emil Funke, Dresden, Cameliestr. 10 empfiehlt sein Lager Palaearctischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlensendungen.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,  
Wuchererstrasse 9.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles. Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par W. F. Kirby F. E. S. Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler

**V. ERIC in PRAG**

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

## Meine neueste Schmetterlings-Preisliste No. 4

ist soeben erschienen und steht gegen Doppelkarte oder gegen Einsendung einer Briefmarke zur Verfügung. Sie enthält ca. 1000 Einzelpreise, europäischer und exot. Schmetterlinge und einige Angebote für Briefmarkensammler.

|             |                               |              |
|-------------|-------------------------------|--------------|
| Höchste     | Sehr günstige Urtheile        | Diplom       |
| Anzeichnung | der Presse und viele tausende | und Medaille |
| <b>Wien</b> | <b>Anerkennungsschreiben!</b> | <b>1893.</b> |

Die Qualität ist als vorzüglich bekannt. Die Preise sind durchschnittlich mindestens 50% billiger notirt, als in ähnlichen Catalogen. 100 Stück tadellos gespannte Falter 1. Qualit. schon für 4 Mk. — Bei Auswahlensendungen nach meiner Wahl gebe ich auf die ohnehin schon beispiellos billigen Preise meiner Liste noch **weitere 50% Rabatt.**

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.

### Unsere neueste

## Lepidopteren-Liste No. XXXIX

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 1 Mk. (60 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet.

Diese ausführliche, 42 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 14,000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1250 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 185 interessante Centurien,

!!enorm billig!!

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung.

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

!!Auswahlensendungen prima Qualität 50 Procent!!  
Ferner erschien

## Coleopteren-Liste No. 14

Liste No. 4 über alle anderen Insekten und Frassstücke.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,  
Blasewitz-Dresden.

## A. Böttchers Naturalien-Handlung

Berlin C, Brüderstr. 30, neben R. Hertzog.

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzelle berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzelle 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's Inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Ueber paläarktische Arten der Gattung *Papilio*.

Von Dr. Seitz.

(Fortsetzung.)

Die Gruppe des *P. machaon* ist gerade in letzter Zeit mehrfach ausführlich behandelt worden, so ganz besonders von Eimer, der sich hauptsächlich mit den Zeichnungsverhältnissen der zu dieser Gruppe gehörenden Formen beschäftigt. Ich möchte aber hier die Gruppe anders abgrenzen, als Eimer dies thut. Weit davon entfernt, auf die Wahl der Futterpflanze bei den Schmetterlingen etwa ein System basiren zu wollen, möchte ich doch sagen: Zur *machaon*-Gruppe gehören alle *Papilio*, deren Raupen Umbelliferen fressen; und ich glaube, dass ich so diese Faltergruppe am natürlichsten abgegrenzt habe.

In Europa und Afrika macht die geographische Abgrenzung des Verbreitungsgebiets bei den *machaon*-artigen Faltern keine besonderen Schwierigkeiten. Der westlichste Punkt, an dem ich *machaon* beobachtete, war Lissabon, wo ich am 25. Juni ein abgeflogenes Weibchen fing. Weiter nach Westen scheint das Thier nicht zu gehen; ein regelmässiges Vorkommen auf den Canaren etc. ist mir unwahrscheinlich. Von da geht das Thier durch ganz Europa und über Nordafrika (*P. saharae*) bis Ostasien (*P. centralis, asiatica*), erscheint in Japan mit der grossen Sommerform *hippocrates* und sendet nach Süden Formen mit lebhaft dunkler Bestäubung, die also an die August-Weibchen des *hippocrates* erinnern, aber nur so gross oder kleiner sind, als die europäischen Frühlings-*machaon*. Eine solche

(Gebirgs) Form findet sich in Europa (*hospiton* von Corsica) und in Asien (*sikkimensis* vom Himalaya). Was der (sicilianische?) *sphyrus* von Hübner ist, lässt sich heute mit Bestimmtheit nicht mehr erweisen. Alle Merkmale, die man als Unterschiede aufgeführt hat, stimmen nur zufällig mit der Hübner'schen Abbildung, denn jedes einzelne dieser Zeichnungsmotive findet sich auch mehr oder weniger selten bei nordischen Stücken. Eine Beschreibung von Hübner existirt nicht. Vielleicht liegt in der Vertheilung des Orange ein constantes Characteristicum.

Ohne sich viel zu verändern, überschreitet *machaon* das Behringsmeer und erscheint im ehemaligen „Russisch-Amerika“ als *P. aliaska*, Scud. Weiter südlich und östlich dringt er als *P. solicaon* und *oregonia* vor und überschreitet als *americus* den Aequator. *Pap. asterias* mit seinen Nebenformen ist nur ein veränderter *machaon*; seine Raupe lebt an Dolden, an wildem Pastinak und Gelberübenkraut. Mit *troilus*, *turnus*, *palamedes*, hat *asterias* nichts zu thun; sie leben als Raupen an Obst, an Prunaceen, Citronen und an Lorbeer. Da diese Formen indessen nicht paläarktisch sind, so seien sie nur kurz hier erwähnt.

Auf die Thatsache, dass die Gruppe *machaon-asterias* durch ihre Raupennahrung in gewissen Gegensatz von sonst anscheinend nahe verwandten Arten tritt, hat schon Haase (Entwurf eines natürlichen Systems der Papilioniden, V. 92) aufmerksam gemacht hingewiesen. Haase hält die *machaon*-Formen nicht für immun, d. h. er nimmt nicht an, dass der Schwalbenschwanz, der chemischen Beschaffenheit der in ihm enthaltenen Stoffe wegen,

von den Feinden verschmäht werde, wie dies z. B. bei *Thais polyxena*, bei *Ornithoptera* etc. der Fall ist. Ich möchte dem entgegen darauf aufmerksam machen, dass doch die Anwendung der ausstülpbaren Genickgabel bei der *machaon*-Raupe keinen Zweifel darüber lässt, dass sie ein Schutzmittel ist, und dass dieser Schutz in einer ätzenden Beschaffenheit der jener Gabel anhaftenden Feuchtigkeit bestehen muss. Der sehr intensive Geruch dieser Gabel gleicht dem, den wir auf frischen Durchschnitten der heftig auf der Zunge beissenden wilden Pastinakwurzel wahrnehmen.

Ich halte daher die Raupe des *machaon* für immun, aber für nicht giftig. Dafür scheint mir auch ihre Färbung zu sprechen. Die Raupe ist nämlich nicht angepasst, wie etwa die von *podalirius* oder andern an Obstbäumen lebenden Arten, aber es besteht auch keine eigentliche Warnfarbe. Die grell gelbrothen Tupfen auf den schwarzen Gürteln halte ich nämlich für eine ursprüngliche, primäre Färbungsanlage, denn sie findet sich nicht nur bei sehr entferntstehenden *Papilio* (z. B. *dissimilis*, *panope* etc.), sondern auch bei den Parnassieren; sie dürfen als ein Rest der rothen Fleischzapfen anzusehen sein, die bei den *Pharmakophagus*, den *Ornithoptera*, *Sericinus*, *Thais* etc. ganz allgemein sind.

*P. machaon* ist im ganzen centralen Europa sehr häufig und erscheint in 2—3 einander ähnlichen Generationen. In England ist er seltner und local, ebenso an der Südgrenze des Gebietes, in Algier. Ob er in dem bis auf den äussersten Süden absolut waldlosen Tunis überhaupt vorkommt, ist mir zweifelhaft. In Aegypten fand ich ihn nicht auf, auch nicht in Arabien. Er liebt grüne Matten und von Wiesen unterbrochene Wälder; die Wüste ist ihm unsympathisch und sie hemmt auch seine Ausbreitung. Sein Gebiet wird durch den Streifen Wüstenland, der sich als Sahara, arabische, persische, nordindische, mongolische etc. Wüste bis nach China hineinzieht, abgeschlossen.

Wie alle echten *Papilio* nährt sich *machaon* als Schmetterling ausschliesslich von Blumenhonig; selten nimmt er etwas Feuchtigkeit vom Boden, niemals sitzt er an Excrementen oder am ausfliessenden Saft verwundeter Bäume. Seine Flugzeit ist von 10 Uhr bis nach 12 Uhr Vormittags, und wieder des Nachmittags von 3 bis nach 5 Uhr; dazwischen ruht er für gewöhnlich, und sitzt dann mit ausgebreiteten Flügeln im Grase, während er zur Nacht-

ruhe die Flügel zusammenklappt. Zur Begattung sucht der Falter meist die Spitzen kahler Hügel auf, welche die Männchen in elegantem Fluge umsegeln. Da *Pap. podalirius* die gleiche Gewohnheit hat, begegnen sich beide Falterarten häufig an solchen Stellen.

*Papilio machaon* wird — sei es infolge seiner oben erwähnten innern Eigenschaft, sei es aus anderem Grunde — wenig verfolgt. Nur selten ist eine Raupe angestochen; am meisten von Parasiten setzt ihm wahrscheinlich noch der kleine *Microgaster* zu, der sich allerdings erst zu dem Zeitpunkt einstellt, wo die Raupe sich anschickt, ihre Haut abzustreifen; daher wird dieser Parasit von Sammlern nur selten zu beobachten sein. Dass ein Vogel einem *machaon* nachgestrebt hätte, habe ich niemals sehen können. Die schwersten Gefahren dürften dem *machaon*, (wie ja auch den andern Tagfaltern), von Amphibien drohen, wenn er im Grase ruht. Froschmäuler und EidechSENSchnauzen bereiten sicher vielen schönen Tagfaltern ein gewisses Grab. Ein vorzügliches Schutzmittel gegen solche, die dasitzenden Insekten von unten, aus dem Grase, anfallenden Räuber sind ohne Zweifel die schwanzartigen Anhänge, die an den Hinterflügeln abwärts ragen und gewissermassen einen Griff vortäuschen, an dem sich das Thier festhalten und niederziehen zu lassen scheint. Statt dessen behält der Angreifer die Schwänze im Maul und der beunruhigte Falter fliegt von dannen.

(Fortsetzung folgt).

## Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich.

Von Ferdinand Hmsl.

(Fortsetzung.)

*Rubi* L. Brombeerspinner. Im Juni und Juli. Selten. Dagegen die Raupe im August und September sehr häufig, doch ergaben mir die im Herbst gesammelten Raupen bisher noch nie einen Falter.

### Lasiocampa.

*Potatoria* L. Trinker, Im Juli häufig. Raupe auf Gras im April und Mai.

*Lunigera* Esp. Föhrenglucke. Bisher nur eine einzige Raupe (19. Juni 1895) bei Raab gef.; dieselbe ergab am 29. Juli einen tadellosen Falter ♂.

*Quercifolia* L. Kupferglucke. Im Juni und Juli, ziemlich selten. Raupe besonders auf Birn im Mai und Juni.



X. *Saturnidae.*

**Saturnia.**

*Pavonia L.* Kleines Nachtpfauenauge. Falter im Mai. Raupe im Juli und August auf Himbeer. Nicht häufig.

XI. *Drepanulidae.*

**Drepana.**

*Falcataria L.* Sichelflügel. Im Mai. Selten.

XII. *Notodontidae.*

**Harpya.**

*Vinula L.* Hermelinspinner. Von Ende April bis Anfang Juni. Selten. Raupe auf Weiden im August und September.

**Notodonta.**

*Ziczac L.* Zickzackspinner. Im Juni. Selten. Raupe im Mai.

*Tritophus F.* Grosser Pappelspinner. Im Juni sehr selten. Raupe auf Pappel im August und September.

**Lophopteryx.**

*Camelina L.* Kameelspinner. Im Mai und Juni, selten. Raupe auf Weide im September.

**Phalera.**

*Bucephala L.* Mondfleck. Falter im Mai und Juni. Raupe auf Eichen, Linden, Erlen und Weiden. Ende August und September. Im ganzen Innkreise sehr verbreitet.

XIII. *Cymatophoridae.*

**Cymatophora.**

*Fluctuosa Hb.* Birkeneule. Diesen Falter habe ich bisher nur in 2 Exemplaren und zwar beim Raupenklopfen am 19. Juni 1895 am Band des Bründli-Wäldchens bei Raab erhalten.

**Thyatira.**

*Batis L.* Rosenflügel. Falter im Mai. Raupe im August und September auf Himbeer und Brombeer, nicht selten.

**Pygaera.**

*Curtula L.* Weidenspinner  
*Anachoreta F.* Einsiedler  
*Pigra Hufn.* Espenspinner

} Von diesen drei Spinnern erhielt ich am 12. bezw. 14. u. 15. Sept. 1895 je eine Raupe, die ich bei Raab fand.

(Fortsetzung folgt).

## Mitglieder-Verzeichniss der Societas Entomologica

am Schlusse des (Kalender)Jahres 1895

(in alphabetischer Reihenfolge).

Ehren-Protector und Ehren-Präsident: Ferdinand I., Fürst von Bulgarien, Herzog von Sachsen, Königl. Hoheit.

Redaktion: M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Accola, V., Hôtelbesitzer, Filisur, Schweiz.  
Adolfson, Gustav, Wytikon, Schweiz.  
Aich, Hermann, Elberfeld.  
von Aigner, Buchhandlung, Budapest.  
Anderegg, Entomologe, Gamsen bei Brieg, Schweiz.  
Angele, Ingenieur, Linz a. d. Donau.  
Armster, Goslar.  
Bachmetjew, P., Professor, Sofia.  
Baker, Dr., Karl J., Fort Collins, Colorado.  
Bau, Naturalienhandlung, Berlin.  
Beinling, Professor, Breslau.  
Benteli, R., Bern.  
Berlin (Forscher- und Sammlerverein).  
Bernard, k. Landgerichtsrath, Danzig.  
Berndt, Löbau, Sachsen.  
Beuthin, Dr., H., Hamburg.  
Bispen, St. Petersburg, Russland.  
Blanc, J., Epinal, Vosges.  
Bodmer, Th., Sekundarlehrer, Zürich V.  
Böttcher, Naturalienhandlung, Berlin.  
Bomhard, Ludwig, Stuttgart.  
Born, Herzogenbuchsee, Schweiz.  
Bramson, Gymnasialprofessor, Jekaterinoslaw, Russland.  
Brauner, k. Amtsgerichtssek., Schönau a. d. Kätzbach, Schlesien.  
Breit, Julius, Düsseldorf.  
Brötzingen (Entomolog. Klub).  
Bromilow, Frank., Bournemouth, England.  
Bruderer-Altherr, Trogen, Appenzell.  
von Brunn, Dr., M., Hamburg.  
Buchmayer, Dr., Arthur, Wien.

Buddeberg, Dr., Nassau a. d. Lahn.  
Bugnion, Charles, Banquier, Lausanne.  
Burghard's Erben, Wädenswil, Schweiz.  
von Büren-Salis, Banquier, Bern.  
Busse, S., Gastwirth, Niendorf bei Bergen a. d. Dumme (Hannover).  
Cassisch, Rechtsanwalt, Chur, Schweiz.  
Calloni, Dr., Silvio, Pazallo bei Lugano.  
von Caradja, Tirgu-Neamtu, Rumänien.  
Caspari II., Wiesbaden.  
Cerva, Attila, Autograph, Budapest.  
Chemnitz (Entomolog. Verein).  
Clötta, Hôtel Weisses Kreuz, Bergün, Schweiz.  
Courvoisier, Prof. Dr., Basel.  
Curo, Ingenieur, Bergamo, Italien.  
Crompton, Sidney, Salamanca, Santa-Cruz.  
Czekelius, Dr., Hermannstadt, Siebenbürgen.  
Dalla-Torre, k. k. Professor, Innsbruck.  
Damry, Naturalist, Sassari, Sardinien.  
Daniel, Joseph, Chemiker, Reichertshofen bei Ingolstadt.  
Deschange, Emile, Longuyon, Dep. Meurthe et Moselle.  
Dieck, Dr., Zöschen bei Merseburg.  
van Doeshburgh, G. de Vries, Hertogenbosch, Holland.  
Doleschall, Brünn, Mähren.  
Dortmund (Naturwissenschaftl. Verein).  
Dulau & Com., foreign Booksellers, London.  
Duurlöö, Hans Peter, Valby bei Kopenhagen.  
Egerland, Nadelfabrik, Karlsbad, Böhmen.

Eichhorn, Lehrer, Fellhammer, Kreis Waldenburg, Schlesien.  
Eiffinger, Betriebssekretär, Sachsenhausen-Frankfurt a. M.  
Elsner, Franz, Brünn, Mähren.  
Endres, L., Nürnberg.  
Eppelsheim, Dr., Germersheim, bayer. Pfalz.  
Erfurt (Entomolog. Verein).  
Escherich, Dr., Karl, München.  
Etzold, Bruno, Lehrer, Groitsch, Sachsen.  
Faltin, Josef, Jungbunzlau, Böhmen.  
Felsche, Karl, Leipzig-Reudniz.  
*Ferdinand I., Fürst von Bulgarien, Herzog von Sachsen, Königl. Hoheit, Ehrenpräsident und Protector, Sofia.*  
Ficke, H., Privatier, Freiburg i. Breisgau.  
Fischer, G., stud. med., Breslau.  
Flach, Dr., Karl, Aschaffenburg, Bayern.  
Flubacher, Albert, Basel.  
Fokker, Dr., Zierikzee, Holland.  
Frank, O., Wien.  
Frankenstein & Wagner, Buchdruckerei, Leipzig.  
Franze, Expedient, Seifhennersdorf, Sachs.  
Freinsheim, Rentner, Wiesbaden.  
Frey-Gessner, Musée zoologique, Genève.  
Freyer, Carl, Rumburg, Böhmen.  
Eric, Naturalienhandlung, Prag.  
Friedrich, C., Lehrer, Halle a. d. S.  
Frings, Karl, Bonn a. Rhein.  
Fritsche, Taucha bei Leipzig.  
Fritz, F., med. vet. pract., Zürich V.  
Frosch, Maler, Chodau bei Karlsbad, Böhmen.  
Fruhstorfer, Naturalienhandlung, Berlin.

- Funke, Emil, Dresden.  
 Gatter, Bernhard, Leipzig.  
 Gerold & Comp., Buchhandlung, Wien.  
 Gerold's Sohn, Verlagsbuchhandlung, Wien.  
 Giebel, Hauptmann, Montabaur, Hessen-Nassau.  
 von Gizycki, Oberst a. D., Berlin.  
 Gotha (Entomolog. Verein).  
 Graf-Krüsi, Lehrer, Gais, Appenzell.  
 Graul, C., Dessau, Anhalt.  
 Grossmann, Josef, Brünn, Mähren.  
 Groth, Lehrer, Luckenwalde bei Berlin.  
 Grunack, k. Kanzleirath, Berlin.  
 Grütznert, Rektor, Grottkau, Schlesien.  
 Guérin, Macon, France.  
 Günther, Guillermo, Tolosa, Argentina.  
 Haberfelner, J., Lunz, Niederösterreich.  
 Haberhauer, J., Slivno, Bulgarien.  
 Habich, Otto, Wien.  
 von Hacks, Reval, Estland.  
 Halffter, Louis, Königsberg, Preussen.  
 Harrassowitz, Otto, Buchhandlung, Leipzig.  
 Harte, k. Regierungsrat, Magdeburg.  
 Hausmann, Celle, Hannover.  
 Haverkamp, Fritz, Ronsdorf bei Barmen.  
 Hebsacker, Karl, Tübingen.  
 Heierle, Buchbinder, Gais, Appenzell.  
 Heissler, Dr., Ludwig, Rennertshofen bei Neuburg a. d. Donau.  
 Heusser, Dr. jur., München.  
 von Heyden, Dr. L., Major z. D., Bockenheim bei Frankfurt a. M.  
 Heyer, Rechtsanw., Ottenhausen - Rudmersbach, Württemberg.  
 Heyer, Emil, Elberfeld.  
 Heylaerts, Dr., Breda, Holland.  
 Heyne, Naturalienhandlung, Leipzig.  
 Hennig, Rechtsanwalt und Notar, Königsberg, Preussen.  
 Henrion, J., Bonn a. Rhein.  
 Hiltbold, Bundesrathhaus, Bern.  
 Himmel, Karl, Kreuzlingen.  
 Himsel, Ferd., Advokat-Sollicitator, Raab, Ober-Oesterreich.  
 Hirschhorn, Frankfurt a. M.  
 Hoffmann, August, Köln a. Rh.  
 Hoffmann, Lehrer, Guben, Preussen.  
 Hofmann, Dr., k. Reg. u. Kreismedizinalrath, Regensburg.  
 Höfner, G., Wolfsberg, Kärnten.  
 von Homeyer, Alex. Greifswald, Pommern.  
 Honegger, Hermann, Basel.  
 Honig, Rittmeister, Allenstein, Ostpreussen.  
 van der Hoop, Dr., Rotterdam.  
 von Hormuzaki, C., Czernowitz, Bukowina, Oesterreich.  
 Huguenin, Professor, Dr., Zürich.  
 Husz, Professor, Eperjés, Ober-Ungarn.  
 Jahn, Alfred, Rechtsanwalt, Rudolstadt, Thüringen.  
 Jahn, Otto, Langebrück bei Dresden.  
 Iconomopoulos, Leonidas, Kairo, Aegypten.  
 Jemiller, gepr. Lehrer der Naturwissenschaften, München.  
 Jenner, E., historisches Museum, Bern.  
 Jordan, Dr., K., Tring, England.  
 Jordis, Karl, Frankfurt a. M.  
 von Kamieniecki, Balta in Rahulowa, Russland.  
 Karlinger, Wien.  
 Karlsbad (Entomolog. Verein).  
 Kelecsényi, K., Tavarnok, via N-tapolcsány, Ungarn.  
 Kerschensteiner, Dr. med., Regensburg, Bayern.  
 Kilian, F., Coblenz a. Rhein.  
 Kirschner, W., k. Oberbahnamtsoffizial, Nürnberg.  
 Klemensiewicz, Professor, Lemberg.  
 Kloos, Konrad, Hamburg.  
 Köchlin-Kern, Basel.  
 König, Eugen, Tiflis, Kaukasus.  
 von Kolb, Oskar, Apotheker, Kempten, Bayern.  
 Kolbe, J., Berlin.  
 Konow, Pfarrer, Teschendorf bei Stargard, Mecklenburg.  
 Korb, Heinrich, Linz a. d. Donau.  
 Korb, Max, München.  
 Kossmann, Landgerichtsath, Liegnitz, Schlesien.  
 Kraatz, Dr., Berlin.  
 Kretschmer, Zahlmeister a. D., Falkenberg, Oberschlesien.  
 Kretzschmar, Dresden.  
 Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.  
 Kricheldorf, Photograph, Berlin.  
 Kricheldorf, Naturalienhandlung, Berlin.  
 Kroulikowsky, Malmisch, Russland.  
 Kuhlmann, Frankfurt a. M.  
 Kummer, O. L., Dresden.  
 Landolt, Gutsbesitzer, Sparenberg bei Engstringen, Schweiz.  
 Lang, k. bayer. Forstrath, Bayreuth.  
 Lauffer, Georges, Madrid.  
 Lazarevitch, Dr., Radmilo, Belgrad.  
 Leibert, Apotheker, Reval, Estland.  
 Lehrbaum, Meerane, Sachsen.  
 Leimbach, Prof. Dr., Arnstadt, Thüringen.  
 Leithner, Dr., Notar, Krems a. d. Donau.  
 Lenck, Dr., K., Landes- u. Wechselgerichtsadvokat, Oedenburg, Ungarn.  
 Leonhard, Otto, Blasewitz-Dresden.  
 von Leonhardi, Baron, Adolf, Platz bei Wittingau, Böhmen.  
 Leonhard, Jean E., Homburg v. d. Höhe.  
 Liebmann, Arnstadt, Thüringen.  
 «Linnaea» (Naturhistorisch. Institut), Berlin.  
 Lütke, Breslau.  
 Locke, H., Eisenbahnbeamter, Wien.  
 von Lomnicki, Assistent d. Botanik, Krakau.  
 Lorez, Fritz, Apotheker, Zürich.  
 Maggi, k. k. Hauptmann, Budapest.  
 Magretti, Dr., Paul, Mailand.  
 Mandl, Karl, Wien.  
 Manger, k. Reallehrer, Nürnberg.  
 Mann, Frankfurt a. M.  
 Maurer, C., Neu-Margelan, Turkestan.  
 Maus, Postsekretär, Wiesbaden.  
 Mathieu, Capitaine Adjutant-Major au 29me d'Infanterie, Autun (Saône et Loire).  
 Matzenauer, absol. Jurist, Brünn, Mähren.  
 Meeske, Brooklyn, New-York.  
 Meyer-Darcis, Wohlen, Kt. Aargau, Schweiz.  
 Meyer, Paul, Chemnitz, Sachsen.  
 Mies (Naturhistor. Verein f. Westböhmen).  
 Mitscha, August, Beamter, Wien.  
 Mory, Eugen, Basel.  
 Moser, Fr., Bijouteriehandlung, Pforzheim.  
 Mühl, k. Forstrath, Frankfurt a. d. Oder.  
 Mühlentpfordt, Direktor, Hannover.  
 Müller, Zahnarzt, Burgdorf, Kt. Bern.  
 Müller, Restaurateur, Frankfurt a. M.  
 von Mülverstedt, Rosenberg, Westpreussen.  
 Niepelt, Zirkel bei Freiburg, Schlesien.  
 Konfried, Rakonitz, Böhmen.  
 Nürnberg, Max, Neu-Ruppin, Brandenburg.  
 Oberthür, René, Rennes, France.  
 Offenbach u. Umgebung (Entomol. Verein).  
 «Orion» (Lepidopterologische Vereinigung), Berlin.  
 Ortner, J., Wien.  
 Padewieth, M., Zengg via Fiume, Kroatien.  
 Paravicini, Louis, Basel.  
 Paul, Sitten, Wallis.  
 Paulcke, stud. rer. nat., Freiburg i. Breisg.  
 Paulisch, R., Biadki, Posen.  
 van Pelt-Lechner, A., Zevenhuizen bei Rotterdam.  
 Perneder, Wien.  
 Pensionat Feldkirch, Vorarlberg.  
 Petersen, Wilh., Magister der Zoologie, Reval, Estland.  
 Petersen, O., Burg bei Magdeburg.  
 Pforzheim (Entomolog. Club).  
 Philipps, Köln a. Rhein.  
 Piesbergen, Dr., Stuttgart.  
 Plason, Dr., V., Wien.  
 Pohorsky, k. k. Professor, Teschen, österr. Schlesien.  
 Polansky, Anton, k. Oberst a. D., Brünn, Mähren.  
 Pokorny, V., Halbseit, Mähren.  
 Pouly-Steinlen, Lausanne, Schweiz.  
 Potsdam (Entomolog. Verein).  
 Prag (Entomolog. Sektion der Gesellschaft für Physiokratie).  
 Prinz, Paul, stud. jur., Querfurt, Sachsen.  
 Püngeler, Amtsrichter, Burtscheid b. Aachen.  
 Reed, Dr., J. J. James, Ryhope, Sunderland, England.  
 Redemann, Georges, Anvers, Belgique.  
 Reitter, Edmund, Entomolog, Paskau, Mähren.  
 Remisch, k. k. Steuerbeamter, Saaz, Böhmen.  
 Ribbe jun., Oberlössnitz - Radebeul bei Dresden.  
 Richter, Oels, Schlesien.  
 Richter, Richard, Postfach, Hildburghausen, Thüringen.  
 Riedel, Postassistent, Rügenwalde a. d. Ostsee.  
 Riesen, k. Oberstlieutenant und Garnisonsverwaltungsdirektor, Graudenz, Westpr.  
 Ritter jun., Wiesbaden.  
 Rost, Naturalienhandlung, Berlin.  
 Rudolph, Franz, Malfi bei Gravosa, Süd-dalmation.  
 Rudolf, Prof., Dr., Perleberg, Preussen.  
 Ruff, Hugo, Stadtrath, Cottbus, Preussen.  
 Rühle, St. Gallen, Schweiz.  
 Rühl, M., Zürich-Hottingen.  
 Sanftleben, Alfred, Zürich.  
 Sängler, H., Hanau.  
 Sarajewo (Bosnisch-Herzegowinisches Landesmuseum).  
 de Saussure, H., Genève.  
 Sauter, stud. rer. nat., Tübingen.  
 Schaufuss, Direktor, Meissen, Sachsen.  
 Schille, Oberförster, Rytro, österr. Galizien.  
 Schlüter, Naturalienhandlung, Halle a. d. S.  
 Schmalz, J. P., Joinville, Brasilien.  
 Schneider, Adolf, Eibau bei Zittau, Sachsen.  
 Schneider, Zoolog. Institut, Basel.  
 Schrapfer, Photograph, Schaffhausen.  
 Schröder, Jürgen, Lehrer, Cossau bei Plön, Holstein.  
 Schultheiss, Dr., prakt. Arzt, Waldenburg, Württemberg.  
 von Schulthess-Rechberg, Dr., A., Zürich.  
 Schultze, A., Detmold, Lippe.  
 Schuster, Professor, Wien.  
 Schuyt, J. J., Rotterdam.  
 Seidlitz, Dr., Königsberg, Preussen.

- Seiler, Jakob, Buchbinder, Liestal, Schweiz.  
 Selmons, Entomolog, Latsch, Schweiz.  
 Semper, Georg, Fabrikant, Altona a. d. Elbe.  
 Senn, Schriftsetzer, Chur, Schweiz.  
 Seitz, Dr., Direktor des zoolog. Gartens, Frankfurt a. M.  
 Severin, Ingenieur, Bruxelles.  
 Seyfert, Architekt, Budapest.  
 Siebold, Waffenfabrikant, Nordhausen, Thüringen.  
 Sigmund, Professor, Stuttgart.  
 Singer, Dr. med., W., Aschaffenburg, Bayern.  
 Smith, Professor of Entomology, New-Jersey.  
 Sohn, Otto, Düsseldorf.  
 Sopp, Karl, Frankfurt a. M.  
 Spada, Anton, Naturalist, Zara, Dalmatien.  
 Späth, Dr., Franz, Wien.  
 Speyer, Arthur, Altona a. d. Elbe.  
 Standfuss, Dr., Zürich.  
 Stange, Magister d. Tierheilkunde, Kasan.  
 Staudinger, Dr., u. A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.  
 Stehle, Fritz, Direktor, Cöslin, Pommern.  
 Steigerwald, K. V., Naturalist, Chrudim, Böhmen.  
 Stein, Dr., Direktor der bayer. Handelsbank, München.  
 Steinmann, Hauptlehrer, Kitzingen, Bayern.  
 Stertz, Otto, Breslau.  
 Stierlin, Dr., Schaffhausen, Schweiz.  
 Stecklin-Müller, Basel.  
 Strasser, Felix, München.
- Streich, Melchior, Schlüpf-Nessenthal, Kanton Bern.  
 Strohmayer, k. Bahnexpeditor, am Stein, Ingolstadt.  
 Stümcke, C. B., Apotheker, Vegesack bei Bremen.  
 Stuttgart (Verein für vaterländische Naturkunde).  
 Stuttgart (Entomolog. Verein).  
 Stütze, Zimmermeister, Oels, Schlesien.  
 Takahashi, Otoj, Tokio, Japan.  
 Thalparpan, Hôtel Alpenrose, Tiefenkasten, Schweiz.  
 Tancré, Rudolf, Anklam, Pommern.  
 Thiele, Berlin.  
 Thomson, Zoological Gardens, London N.W.  
 Tomala, Ferdinand, Budapest.  
 Tschumpert, Hotel Corvatsch, Silvaplana, Schweiz.  
 Tübingen (Zoologisches Institut).  
 von Varendorff, Referendar, Stettin.  
 Vasel, k. Forstakademie, Hannövrisch-Münden.  
 Veelschow, Schwerin.  
 Volkhart, Redakteur, Bayern.  
 Voss'sches Sortiment (H. Haesl), Leipzig.  
 Wailly, Profess., Alfred, Norbiton, England.  
 Walser, Hauptmann, Zürich.  
 Walther, Kaufmann, Stuttgart.  
 Watkins, Eastbourne, England.  
 Weber, Eduard, Zürich I.  
 Webster, Professor, Wooster, Ohio.  
 Weissmann, Prof., Dr., A., Freiburg i. Br.
- Weissmantel, Geometer, Csik Gyimes<sup>7</sup> Kozep-Lok, letzte Post Scépviz, Siebenbürgen.  
 Wendler, Anton, Prag.  
 Weniger, Adolphe, East-Finchley, London.  
 Wickham, H. F., Jowa, U.-S.  
 Wien (Entomolog. Verein).  
 Wienss, Tuyen-Quang, Tonking.  
 Wimmel, Hohenfelde, Hamburg.  
 von Wirion, Stanislaus, Kryncki, Grodno, Russland.  
 Winterstein, A., Breslau.  
 Wiskott, Max, Breslau.  
 Wittkugel, Erich, Naturalist, San Pedro-Sula, Republik Honduras.  
 Witzemann jun., Pforzheim, Baden.  
 Wolpers (Firma Krohne & Wolpers), Hannover).  
 Wytzman, Librairie scientifique, Bruxelles.  
 Zahradka, Frz. Ignaz, Curat, Nagy-Lévard, Ungarn.  
 Zaubitzer, grossherzogl. Forst-Assistent, Eisenach, Thüringen.  
 Zehrfeld, Th., Stuttgart.  
 Zickendraht, Dr., Ernst, Moskau.  
 Zippert, Hôtel zur Krone, Ponte, Schweiz.

**Wegen Uneinbringlichkeit des Beitrages wurden aus dem Verein ausgeschlossen**  
 E. Edmonds 31, Park Street, Windsor England  
 A. Fühlich, Steinschönau, Böhmen.  
 Alfons Gurschner, Ingenieur, Bozen.  
 Joseph Lenz, Weinfeld, Schweiz.

## Verzeichniss der gelehrten Gesellschaften,

### mit denen die „Societas entomologica“ in Schriftenaustausch steht.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Société Entomologique de Belgique.<br/>         Schweizerische Entomolog. Gesellschaft.<br/>         Société Linnéenne du Nord de la France.<br/>         Verein f. Naturwissenschaft, Braunschweig<br/>         Société Entomologique de Russie.<br/>         Naturforschender Verein zu Osnabrück.<br/>         The Smithsonian Institut Washington.<br/>         Naturforschende Gesellschaft Graubündens, Chur.<br/>         Société Entomologique de France, Paris.<br/>         Entomologischer Verein Iris, Dresden.<br/>         Cambridge Entomological Club.<br/>         The Natural History Society of Wisconsin.<br/>         Kaiserlich - Leopoldinisch - Carolinisch-</p> | <p>Deutsche Akademie der Naturforscher in Halle a. d. Saale.<br/>         Entomologischer Verein Berlin.<br/>         Naturwissenschaftlicher Verein Schleswig-Holstein, Kiel.<br/>         Società dei Naturalisti di Modena.<br/>         Deutscher Bienenfreund, Leipzig.<br/>         Società di Naturalisti in Napoli.<br/>         Elisha Mitchell Scientific Society.<br/>         Laboratories of Natural History of the State University of Jowa.<br/>         The Entomologist, Cheshire, England.<br/>         Stavanger Museum, Stavanger, Norwegen.</p> | <p>Leser- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag.<br/>         Naturwissenschaftlicher Verein Düsseldorf.<br/>         Il Naturalista Siciliano, Palermo.<br/>         Nassauischer Verein für Naturkunde, Wiesbaden.<br/>         Entomologiska Föreningen, Stockholm.<br/>         Feuille des jeunes Naturalistes, Paris.<br/>         The Entomologist's Record, London.<br/>         Rivista Italiana, Siena.<br/>         Naturwissenschaftlicher Verein, Frankfurt a. d. Oder.<br/>         The American Entomolog. Society, Philadelphia.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Meine Carabenjagd von 1895 und deren Resultate.

Von Paul Born.  
 (Fortsetzung.)

Nach kurzem, aber steilem Aufstieg bei brennender Sonnengluth wurde die oberste Alpenweide erreicht, die sich fast bis zur Passhöhe hinzieht und auf welcher zahlreiche Viehherden weiden, von einer stattlichen Zahl Hirten bewacht, die da oben in einer ziemlich grossen Steinhütte ihr armseliges Dasein fristen, etwas verwildert und verwahrlost aussehende Burschen, lauter Bergmasken, die wahrscheinlich auch nebenbei Contrebande treiben.

An frischer Quelle wurde gerastet, das mitgenommene Mittagsmahl verzehrt und dann ging's weiter, ziemlich steil bergan. Endlich kommen wir in die Region der Steine und Steinplatten die, von den die Weiden begrenzenden Felsen abgestürzt, zahlreich herum liegen. Hier wurde nun gehörig gearbeitet, Stein um Stein umgewälzt und das Resultat war, wenn auch quantitativ etwas bescheiden, doch ein für mich sehr interessantes, indem wir ca. 30 Stück *Carabus lombardus* erbeuteten, merkwürdigerweise  $\frac{1}{3}$  -  $\frac{1}{2}$  davon rufinos. Ich denke dies sei nun der eigentliche *Carabus castanopterus* Villa aus der Lombardei, diese braunrothen Stücke, der dann also eine

*lombardus* Aberration und nicht eine *concolor*-Varietät wäre, denn das *concolor* nicht in der Lombardei vorkommt, weiss ich nun sicher.

Langsam vorwärts schreitend unter fortwährendem Umwälzen der Steine, gelangten wir gegen 2 Uhr auf die Passhöhe und damit an die italienische Grenze, einen ganz schmalen Grat, der uns eine schöne Aussicht auf das ganze Camoghé-Gebiet in der Nähe und nach Osten auf die Bergamasker und Veltliner Alpen, nach Westen aber auf den nun so fernen Lago maggiore und seine Berge bot. Ein Viertelstündchen genossen wir dieses Panorama und namentlich wurde mit den gerade gegenüberliegenden Bergamasker Recken, unserem Reiseziele, die erste Bekanntschaft angeknüpft.

Unmittelbar am Grate selbst, auf der Westseite fanden wir noch 2 oder 3 Stück *Carabus lombardus* dann änderte sich die Situation rasch. An Stelle der schönen, mit Steinplatten gespickten Alpweiden, traten magere, dürre, mit Farrenkraut dicht bewachsene Abhänge. Die Gegend sah auf einmal nicht mehr so alpin aus und demnach änderte sich auch unsere Ausbeute. Zuerst fingen wir einen ganz kleinen *Carabus glabratus* ♂ und dann ein halbes Dutzend *Carabus catenulatus* und zwar die von mir schon am Boglia und Generoso gefundene var. *angustior* Born.

Nach einer halben Stunde tauchten die italien. Grenzwächter auf zur Visitation unserer Tornister, die rasch und zur gegenseitigen Zufriedenheit ausfiel und weiter abwärts ging es an steilen Halden entlang, wo vom Käfersuchen keine Rede mehr sein konnte, dem Comersee zu.

Unterwegs hätte mir leicht ein Unfall passiren können. Bei einer Quelle angelangt, wollte ich mich, vom Durste genötigt, schnell niederknien und wäre beinahe mit der Hand auf eine grosse daneben im Grase liegende Viper gerathen, die ich gar nicht beachtet hatte. Dass dieser zuerst doppelt und dreifach das Lebenslicht ausgeblasen wurde, versteht sich von selbst.

Etwas weiter unten lag auf dem Wege eine frisch totgeschlagene Aesculapnatter, so lang wie mein Bergstock, ein prächtiges Stück. Leider unterscheiden die Leute in diesen Gegenden nicht lange zwischen Viper und Natter, sondern schlagen einfach tot was da krecht und fleucht, und diese schönen, nützlichen Thiere, deren elegante Bewegungen ich oft am Monte Bre bei Lugano bewundert

habe, müssen für ihre schlimmen Schwestern, die Vipern, leiden. (Fortsetzung folgt).

„One of the *quercus* described in my article of February 1st was identified as a *v. callunae* Palm, ♂. Two other ♂'s were made out as belonging to the type. The rest cannot now be named, as J did not keep them.“

Frank Bromilow.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn R. F. in B. Beantwortung Ihrer Karte folgt baldigst; das Angekündigte ist mir natürlich sehr willkommen, ob früher oder später.

Herrn Prof. B. in S. Mit Dank erhalten, darf ich um das betreff. Manuscript bitten?

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Franz Bögl, Pharmazeut, München.

Herr Dr. L. Melichar in Wien IX.

Entomologischer Verein „Atalanta“ in Crimmitschau.

Herr Balduin Sievögt, Pastor in Bathey, Kurland.

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn G. de Vries van Doesburgh ging als Geschenk ein:

Eine neue *Cicindela* Varietät,

ditto *Cicindela sexpunctata* F. var. *javanica* m., von G. de Vries van Doesburgh.

Von Herrn Professor P. Bachmetjew ging als Geschenk ein:

Ueber die Vertheilung der magnetischen Verlängerung in Eisendrähten von P. Bachmetjew.

Hauptresultate der Untersuchungen über elektrische Erdströme in Bulgarien von P. Bachmetjew.

Verzeichniss der wissenschaftlichen Abhandlungen von P. Bachmetjew.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

## Anzeigen.

Allen Herren Mitgliedern unsere herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Familie Rühl.

Yamamai-Eier, direkt aus Japan importirt, Dtzd. 60 Pfg., 50 Stck. Mk. 2,40, Puppen aus Nordamerika: Papilio Philenor à Mk. 1,50, Turnus 0,90, Asterias 0,75, Troilus 0,60. Hyperchiria Jo 60 Pfg., Sphinx Luscitiosa Mk. 4.—, Dolba Hyläus 1,50, Daraspa Versicolor 3,50. Smer. Inlandis 0,90. Anisota Stygma ad. Senatoria 30 Pfg., Datana Ministra 35 Pfg.

E. Heyer in Elberfeld.

Meine neue Preisliste ist fertig und versende ich dieselbe franko. Arten, welche im November schlüpfen sind noch beizufügen: Bombyx Catax 4 gr., Am. Vetula 20 gr., Orrh. Vau-punctatum 3 gr. Orrh. Torida 50 gr.

**Jos. Haberhauer** in Slivno.

End. versicolora ♂ und ♀, Bomb. Mori, B. Rubi, Colias Hyale ♂, C. Myrmidone ♂ und ♀, Polyom. Hippothoe, L. Damon. Auch Insekten-Torfplatten in verschiedenen Formaten, gut und billig, sowie Blöcke für Käfer zu spannen.

**Georg Hausmann**, Celle.

**Befruchtete Eier:** Catoc. Nupta Dtzd. 12, 100 Stück 80 Pfg., Elocata Dtzd. 20, Fraxini Dtzd. 25; Eug. Quercinaria Dtzd. 15, Autumnaria Dtzd. 10, Amphipyra Pyramidea Dtzd. 10, B. Mori 100 Stck. 25 Pfg. Porto 10 resp. 20 Pfg.

**Lebende Puppen:** Act. Luna import. à 75, Att. Cynthia à 20, Dtzd. 180, Sat. Pyri (gross) à 35, Pap. Hospiton à 180, Thais Cerisyi à 60, Van Levana Dtzd. 40, Sph. Ligustri à 8, D. Euphorbiae à 6, Dr. Falcataria à 6, Dtzd. 60, Bomb. Lanestris Dtzd. 60, Eup. Innotata Dtzd. 40 Pfg., Porto und Packung 30 Pfg.

**Falter in Düten**, tadellos, Nordamerika: Papil. Zolicao ♂ 200, ♀ 250, Rutulus 120, Anthoch. Sara ♂ 100, Genutia ♂ 150, ♀ 180, Meganost. v. Amorphae, sup. ♂ 100, ♀ 150, Colias Eurytheme 25, Philodice 25, Dan. Archippus 40, Limen. Artemis ♂ 100, Porto und Packung 30 Pfg. Vollständige Liste frei.

**A. Voelschow**, Schwerin, Mecklbg.

Suche für meine Sammlung *palearktische Erebien* billig zu kaufen, nehme auch gewöhnliche Arten, wenn sie aus einer Gegend sind, aus der ich sie noch nicht besitze. Nehme nur solche, deren Fangort genau bekannt ist, von jeder Art eine kleine Anzahl in möglichst unter sich verschiedenen Stücken. Jede gewöhnliche Art kann also eventuell von Interesse für mich sein und bitte ich um gefl. Offerten.

**Otto Sohn**, Kunstmaler, Düsseldorf, Goldsteinstr.

**K. V. Steigerwald**, Naturalienhändler in Chrudim (Böhmen) bietet prachtvolle exotische Coleopteren, z. B. Dynastes Hylus, Plusiotis Adelaida, Sphenognathus, Daujoni, Lucanus Laminifer, Hexarthrus Forsteri, Buqueti, Parryi, Odontolabis Siwa, Wollastoni, Lacordairei, Sinensis, Delesserti, Platynotus, Proculus Goryi, Calcosoma Hesperus etc zu billigsten Preisen.

**Auswahlsendungen**, billigste Preise, von Coleopteren, Lepidopteren, Insekten aller Art und biologischem Material aus Europa, Afrika, Asien, Nord und Südamerika, S. O. Borneo etc. etc. Seltenheiten billigst. Neu! 100 Falter 50 Arten, 100 Coleopteren 50 Arten von Dar. es Salaam 50 Mk. franco.

**Arthur Johannes Speyer**, Altona a. Elbe.

Aus importirten Puppen eben ganz frisch geschlüpfte *Attacus Arethusa* gebe 1 Paar zu 5,0 Mk. ab, desgleichen 1 Paar *Anth. Mylitta* zu 3,5 Mk. Porto und Emballage 50 Pfg.

**Theodor Angele** Linz a. Donau.

Alle meine bisher in der Soc. ent. erschienenen Inserate sind jetzt noch gültig.

**Graf-Krüsi** in Gais.

Eine Sammlung von Lepidopteren der Canarischen Inseln, Tagfalter complet, viele Nachtfalter, zusammen 150, meist gut gespannte Stücke, abzugeben. Näheres durch **A. Fürth**, Frankfurterstr. 30, Hanau.

### **Lebende Puppen.**

Von nachstehenden Arten, Preise per Stück in Pfennige deutscher Reichswährung.

Th. Polyxena ex Dalmatia 20, Sph. Ligustri 10, Deil. Vespertilio 35, Ear. Clorana 15, Las. Ilcifolia 80, Sat. Pyri 30, Pavia 15, A. Tau 20, Sim. Nervosa 30, Ch. Viridana 35, Cuc. Xeranthemi 60, Plus. Asclepiades 30, Artemisiae 10, Bist. Graecarius 50 Pfg., auf je 5 Stück einer Art 1 gratis, Porto und Verpackung 25 Pfg. ab Mk. 8.50 franco. Listen über vorzüglich präparirte Lepidopteren franco.

**Leopold Karlinger**, Wien II/5 Brigittaplatz 17.

In Anzahl: **Echte** Dalmatiner Pyri Cocons, im Freien gesammelt, Dtzd. Mk. 2.50 franco.

Puppen: Thais Polyxena ab. Dalmati 10 Pfg. Stück  
Biston Graecarius 30 " "  
Cuc. Blattariae 20 " "  
Xeranthemi 30 " "  
Ps. Tirrhaea 50 " "

ferner gegen Meistgebot: 1 Stck. *Colias Cleopatra*, linker Oberflügel citronengelb mit einem breiten weissen Längsstrich, Unterflügel weiss mit gelben Strichen. Unterflügel rechts Hälfte gelbgrün, Hälfte weiss. 1 Stck. *Colias Cleopatra* Oberflügel links mit weissem Striche und rechts ebenfalls, Unterflügel rechts ganz weiss wie bei *Cleopatra*. Verzeichniss über Dalmat. Lepidopt. I. und II. Qualität steht zu Diensten. Carab. Weisei Dtzd. Mk. 4.—, gebe nicht weniger als 6 Stück.

**A. Spada** in Zara.

Mein neues Preisverzeichnis von lebenden Eiern und Puppen ist soeben erschienen.

**Ernst Heyne**, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Meine neue Preisliste über Macro- und Micro-Lepidopteren, präparirte Raupen und Exoten wird kaufenden Sammlern gratis und franko zugesandt.

**J. Anderegg**, GAMSSEN bei Brieg, Wallis.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern hierdurch zur gefl. Kenntnissnahme, dass Herr Paul Lehse, Berlin N. W. Paulstr. 26 wohnhaft, seit dem 17. Oktober 1895 nicht mehr Mitglied unseres Vereines ist. Alle für den Verein bestimmten Zuschriften sind fortan an Herrn C. Henschmann, Aeglitze bei Berlin, Albrechtstr. 10 zu richten.

**Der Vorstand des Vereins „Orion“ zu Berlin.**



Pap. Xuthus ♂ 30, Xuthulus ♂ 50 ♀ 75, Raddei ♂ 40 ♀ 50, Col. Erschoffi ♂ 150, Montium 70 ♀ 100, Fieldi 30 ♀ 70, Eugene 10 ♀ 25, Sm. Christophi 200, Tartarinovi 150, Roseipennis 200, Caecus gut 40, Brahm. Lunulata vera ♂ 150, Sat. Boiduvali 80, Schrenki 90 ♀ 75, Jankowskyi 60 ♀ 75, Arctias Artemis 75, Harp. Vinula v. Delevoici 10, Plusia aurifera ♂ 20, Zosimi ♂ 40, Mandarina 25, Catocala Lara 50, Oberthüri ♂ 50, Remissa 90, Nutrix 75, Aestimabilis p. 50. 10 = 1 Mk.

W. Maus, Wiesbaden, Friedr.-Str. 2.

### Gesunde Puppen

von Endr. Versicolora, Dtzd. Mk. 2.50, Porto etc. 25 Pfg.

O. Petersen, Burg Magdeburg, Coloniestr. 49.

### Societas entomologica

Jahrgang I und II zu kaufen gesucht. Offerten sind zur ichten an M. Rühl, Zürich-Hottingen.

**Europ. Cicadinen** (Hemipt.-homopt) Tauschverbindung mit Cicadologen sucht Dr. L. Melichar, Wien IX., Maximilianplatz 14.

### Entomologische Litteratur,

deutsche, französische, italienische, englische und amerikanische gebe billig ab. Listen zur Verfügung. M. Rühl in Zürich-Hottingen.

Carl Mandl, Wien IV, Margarethenstrasse Nr. 12 sucht Tauschverbindung mit Sammlern europäischer Coleopteren, Doublettenlisten erbeten.

### Centurien von Javakäfern

in 35—40 meist grossen Arten, darunter Lucaniden, Cetoniden, Cicindelen, Cerambyciden u. s. w. gibt für 15 Mk. incl. Verpackung und Porto ab.

H. Fruhstorfer,  
Berlin N., Gartenstrasse 152.

Emil Funke, Dresden, Camelienstr. 10 empfiehlt sein Lager Palaearctischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahl sendungen.

P. WYTSMAN, Libraire, 79, rue Neuve, Bruxelles. Nouvelle Edition de *Hübner, Exotische Schmetterlinge*. Revue et corrigée par W. F. Kirby F. E. S. Avec 664 planches coloriées.

L'ouvrage paraît en livraisons de 10 planches. Chaque livraison: 10 frs. Envoi gratuit et affranchi de la Liste des souscripteurs et d'un spécimen des gravures.

Naturalienhändler

**V. FRIC in PRAG**

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

**naturhistorische Objekte aller Art.**

### Meine neueste Schmetterlings-Preisliste No. 4

ist soeben erschienen und steht gegen Doppelkarte oder gegen Einsendung einer Briefmarke zur Verfügung. Sie enthält ca. 1000 Einzelpreise, europäischer und exot. Schmetterlinge und einige Angebote für Briefmarkensammmler.

|              |                               |              |
|--------------|-------------------------------|--------------|
| Höchste      | Sehr günstige Urtheile        | Diplom       |
| Auszeichnung | der Presse und viele tausende | und Medaille |
| <b>Wien</b>  | <b>Anerkennungsschreiben!</b> | <b>1893.</b> |

Die Qualität ist als vorzüglich bekannt. Die Preise sind durchschnittlich mindestens 50% billiger notirt, als in ähnlichen Catalogen. 100 Stück tadellos gespannte Falter 1. Qualit. schon für 4 Mk. — Bei Auswahl sendungen nach meiner Wahl gebe ich auf die obnehin schon beispieles billigen Preise meiner Liste noch **weitere 50% Rabatt.**

Graf-Krüsi, Gais bei St. Gallen, Schweiz.

### Unsere neueste Lepidopteren-Liste No. 39

ist soeben erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kaufen, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen *vorherige* Einsendung von 1 Mk. (60 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet. Diese ausführliche, 42 gross Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 14000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca 1250 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Gerätschaften, Bücher, etc. an, auch 185 interessante Centurien. **!! enorm billig !!**

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung. Preise mit hohem Baar-Rabatt.

**!! Auswahl sendungen prima Qualität 50 Procent !!**  
Ferner erschien **Coleopteren-Liste Nr. 14.**  
**Liste No. 4 über alle anderen Insekten und Frassstücke.**

O. Staudinger & A. Bang-Haas,  
Blasewitz-Dresden.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung

Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,  
Wuchererstrasse 9.

**Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.**

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

**A. Böttchers Naturalien-Handlung**

**Berlin C, Brüderstr. 30, neben R. Hertzog**

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörne. Perlmutter schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.



# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zurich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zurich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Verzeichniss der Litteratur der Societas Entomologica.

Fortsetzung aus Nr. 20 vom 15. Januar 1895.

- Nr. 478. Vegetabel Parasitism among Insects by F. M. Webster.
479. Biological Notes on Reared parasitic Hymenoptera of Ohio and Indiana, with descriptions of thirteen new species by W. Ashmead, by F. M. Webster.
480. Studies of the development of *Fidia Viticida* Walsh with descriptions of one new genus and two new species of Hymenoptera, by W. H. Ashmead, by F. M. Webster.
481. Insect parasites by F. M. Webster.
482. Notes on the Habits of Siphonophora Cucurbitae Middleton by F. M. Webster.
483. The Brown or Soft Orange Scale (*Lecanium Hesperidum* Linn.) on Roses, by F. M. Webster.
484. Ohio Agricultural Experiment Station Bulletin 45.
485. ditto Bull. 46.
486. ditto Bull. 51.
487. Bulletin of the Ohio Agricultural Experiment Station. Second. Series Vol IV. Nr. 5.
488. ditto Nr. 7.
489. ditto Vol. 5. N. 4.
490. Second Annual Report of the Ohio State Academy of Science.
491. Supplement to the List of the Coleoptera of Jowa City and Vicinity by H. F. Wickham.
492. Beiträge zur Naturgeschichte der Meiodengattung *Lytta* Fab. von Dr. K. Escherich.
493. Neue und wenig bekannte Java-Rhopaloceren von H. Fruhstorfer.
494. The Coleoptera of Canada. VII. The Cucujidae of Ontario and Quebec by H. F. Wickham.
495. Käfer Böhmens. 1. Heft von Jos. Kliment.
496. The Coleoptera of Canada VIII The Haliplidae and Dytiscidae of Ontario and Quebec by H. F. Wickham.
497. The Transactions of the Entomological Society of London for the year 1894. Part. V.
498. Neue ostindische Staphylinen von Dr. Eppelsheim.
499. Beitrag zur Staphylinenfauna Westafrika's von Dr. Eppelsheim.
500. Beitrag zur Staphylinenfauna des südwestlichen Baikalgabietes von Dr. Eppelsheim.
501. New-Jersey Agricultural College Experiment Station Bulletin 109.
502. ditto Bull. 103.
503. ditto Bull. 106.
504. Allerlei Neues über Agrias von H. Fruhstorfer.
505. The Transactions of the Entomological Society of London for the year 1895. Part. I.
506. The Coleoptera of Canada IX The Dytiscidae (*Colymbetini*) of Ontario and Quebec by H. F. Wickham.
507. On the Larvae of *Hydrocharis obtusatus* and *Silpha surinamensis* by H. F. Wickham.
508. The Coleoptera of Canada X The Dytiscidae of Ontario and Quebec by H. F. Wickham.
509. The Col. of Canada XI The Hydrophilidae of Ontario and Quebec by H. F. Wickham.
510. XII. The same (concluded).
511. Report of the Entomological Department of the New-Jersey Agricultural College Experiment Station by John B. Smith.

512. The Coleoptera of Canada XIII The Cleridae of Ontario and Quebec, by H. F. Wickham.
513. The Hessian Fly by John B. Smith.
514. On the Early Stages of some Carabidae and Chrysomelidae.
515. Notes on a trip to the Bahama Islands by H. F. Wickham.
516. Raupenleim and Dendrolene by J. B. Smith.
517. Orthoptera von Dr. A. von Schulthess-Rechberg.
518. Eine neue Cicindela-Varietät von G. de Vries van Doesburgh.
519. Eine neue Cicindela-Varietät von G. de Vries van Doesburgh.
520. Ueber die Vertheilung der magnetischen Verlängerung in Eisendrähten von Prof. Bachmetjew.
521. Hauptresultate der Untersuchung über die elektrischen Erdströme in Bulgarien v. P. Bachmetjew.
522. Verzeichnisse der wissenschaftlichen Abhandlungen von Prof. Bachmetjew.

## Ueber paläarktische Arten der Gattung *Papilio*.

Von *Dr. Seitz*.

(Fortsetzung.)

### *Papilio alexanor*.

Eine gewisse Aehnlichkeit in der Zeichnungsanlage mit einer amerikanischen *Papilio*-Gruppe (*turnus-daunus*) lässt sich dem *alexanor* nicht absprechen. Indessen thut man sicher gut, ihn in eine eigene Gruppe zu stellen. *Eimer* stellt ihn (Arthbildung bei den Schmetterlingen II, p. 92) an den Schluss der *turnus*-Gruppe, so dass die Gruppengrenze zwischen *alexanor* und *machaon* fällt. Dann steht man aber vor der Schwierigkeit, zugestehen zu müssen, dass die *alexanor*-Raupe, die an Dolden (*Seseli*) lebt, mit allen Angehörigen einer *fremden* Gruppe (*machaon*) die Nahrungspflanze theilt, mit denen der eigenen Gruppe aber die Nährpflanze nicht gemeinsam hat. \*)

Ich habe bei der vorigen Gruppe schon erwähnt, dass es gefährlich ist, ein biologisches Moment, wie die Wahl der Nahrungspflanze, bei der Systematisierung verwenden zu wollen. Aber ich will doch einen Fall nicht unerwähnt lassen, den ich auch in meiner „Allgemeinen Biologie der Schmetterlinge“ angeführt habe. Während nämlich alle Neotropiden-Raupen an Solaneen leben, lebte eine Art der Neotropiden-

\*) Die Raupen der *turnus*-Gruppe leben an Lorbeer-, an Obstbäumen, an Sassafras, Kreuzdorn, Erle und Liriodendron.

Gattung *Thyridia* an einer Pflanze — *Brunfelsia* — die zu den Scrophulariaceen gerechnet wurde. Da stellte sich bei einer späteren Revision heraus, dass *Brunfelsia* falsch klassifiziert worden war, und eine richtige Solanee ist! Hier hätte man also geradezu nach dem Vorkommen der Raupen die Pflanzen bestimmen können und damit einen botanischen Fehler vermieden,

Aus der Tabelle, welche *Wilh. Müller* in seinen „Nymphaliden-Raupen“ gibt, zeigt sich, wie ausserordentlich constant nahe verwandte Raupenarten in der Wahl ihrer Futterpflanze sind. So fressen fast alle *Apatura Celtis*, alle *Heliconius Passionsblumen*, alle *Danaiden Asclepias*, alle *Thais Aristolochien*, alle *Satyriden Gras* u. s. w. Es scheint also danach angezeigt, die Futterpflanze mindestens als nebensächlichen Factor bei der Gruppeneintheilung in Betracht zu ziehen.

Wenn wir den *alexanor* für sich betrachten, so zeigt sich vor allem eine grosse Constanz. Varietäten sind selten, noch seltener als beim *machaon*, und da er meines Wissens nur *eine* Generation hat, so kann er auch keinen Saisondimorphismus zeigen. Wo er vorkommt, ist er ziemlich häufig und sein Verbreitungsgebiet ist ein sehr weites, denn er kommt von der atlantischen Küste durch ganz Südeuropa bis weit nach Innerasien (Turkestan und vielleicht bis nach Tibet hin) vor. Erst ganz im Osten des Verbreitungsgebietes lässt sich eine — wenn auch nur unerheblich (besonders durch Grösse) verschiedene — Localform abgrenzen (= var. *orientalis*). Schluss folgt.

## Meine Carabenjagd von 1895 und deren Resultate.

Von *Paul Born*.

(Fortsetzung.)

Der Weg senkte sich steil abwärts und wir gelangten in die Region der Kastanienwälder. Gleich am Anfange der erstern wand sich eine dunkle Schlange mit auffallend weissem Kopfe einige Meter vor mir über den Weg. Bevor ich aber heran gekommen war, schnellte sie sich in einem Sprung über das hohe Strassenbord hinunter und empfahl sich im Gestrüppe, mir eine nähere, für sie vielleicht unangenehme Untersuchung ersparend.

Lange dauerte die Wanderung auf holperigen Wegen durch prächtige Kastanienwälder mit ihren glänzenden Kronen, durch armselige Bergdörfer mit malerisch gelegenen Dorfbrunnen, um die sich gerade

um diese Zeit die halbe Bevölkerung, namentlich weiblichen Geschlechtes versammelt hatte und theilweise in ziemlich ungenirter Weise ihre Waschungen vornahm. Die Sonne verschwand hinter den Bergen und bald spiegelte sich der Mond auf dem zu unsern Füßen sichtbar werdenden Comersee, ein prächtiges Bild.

Durch die immer zahlreicher auftretenden Rebberge stiegen wir hinab nach Dongo, das wir Nachts 10 Uhr, also nach 16 stündigem Marsch, die kurzen Ruhepausen inbegriffen, erreichten. Wenn man sich nicht durch Käfersuchen aufhält, so lässt sich der Pass wohl in 11—12 Stunden begehen; von der in einigen Reisehandbüchern angegebenen Zeit ist aber keine Rede.

Vom touristischen Standpunkte aus ist er nicht besonders zu empfehlen, weil er zu sehr der Sonne ausgesetzt und ziemlich einförmig ist. Sehr schön ist der erste Aufstieg vom Tessintal und der letzte Abstieg zum Comersee, auch die Aussicht von der Passhöhe ist, wenn auch nicht gerade grossartig, so doch sehr malerisch. Auf jeden Fall sollte man frühzeitig abmarschiren, denn die Hitze ist hier sehr lästig.

Es war mir dies alles wohl bekannt und dennoch wählte ich diessen Pass, gerade weil er selten begangen wird (von Schmugglern ausgenommen) jedenfalls von Entomologen gar nicht. Zudem glaubte ich sicher annehmen zu können, dass da oben auch Orinocaraben zu finden seien und es war für mich von grösstem Interesse zu erfahren, welche Art. So freut es mich denn, durch meine Tour constatiren zu können, dass *Carabus lombardus* der wohl das ganze Camoghé-Gebiet und vielleicht die südlichsten Misoxerberge bewohnt, auch in der Schweiz das Bürgerrecht besitzt. Heer schreibt an einem Ort, dass *alpestris* und an anderem Ort, dass *nivosus* den Camoghé bewohnen, nun ist es keiner von Beiden, sondern *lombardus*, der allerdings erst Jahrzehnte später von Kraatz beschrieben wurde.

Da wir die Nacht vorher so gut wie nicht geschlafen und durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse im Frühling nicht genügend Gelegenheit gehabt hatten, uns für unsere Expedition zu trainiren, zudem den Anfang gerade mit einer so strapaziösen Etappe beginnen mussten, so ist es klar, dass wir alle drei, obschon sonst geübte Fussgänger, sehr ermüdet in Dongo ankamen, wo wir es uns bis zur Bereitung des Abendmahles sowie zwischen den einzelnen Gängen möglichst bequem zu machen suchten, und uns ausstreckten. Einige Herren, die im Nebenzimmer

beim Spiele sassen, konnten sich nicht genug verwundern über solch sonderbare Erholungsreisen und einer derselben, der von Zeit zu Zeit unter die Thüre unseres Zimmers trat, brach schliesslich in die Worte aus: „e questo si chiama il piacere!“ (und das soll nun ein Vergnügen sein!) Ja, sie müssen sauer verdient werden, diese Caraben und auf jedes der ca. 40 Stück von San Jorio (weitaus die schwächste Ausbeute der ganzen Reise) entfällt mancher Schweisstropfen. Einige meiner Herren Collegen sollten deshalb besser begreifen, dass, wenn man so gar keine Mühe, Anstrengung und Kosten scheut, um sich ein gediegenes Material für seine Sammlung zu verschaffen, man sich dann auch nicht so leicht davon trennt. Ich meinerseits gebe meine Stücke nicht einmal mehr zur Einsicht weg, aus Furcht, dass mir etwas verwechselt werden könnte. Eine solche Gegend, wie den San Jorio besucht man einmal und nicht wieder und die Serie Caraben in der Sammlung ist nicht nur ein werthvolles wissenschaftliches Material, sondern auch ein schönes Andenken an die betreffende Tour, deren Genüsse und Strapazen.

Der nächste Tag, 3. Juli, wurde als Halbruhetag bestimmt, um neue Kräfte für das Kommende zu sammeln. Zunächst wurde ausgeschlafen bis gegen 9 Uhr, dann liessen mein Bruder und ich uns in einem bedeckten Boote weit in den See hinausrudern, wo wir ein Bad nahmen. Es war ein köstliches Vergnügen, an diesem wundervollen Tage ein Viertelstündchen in den klaren Fluthen herum zu schwimmen und die prächtige Umgebung zu betrachten. Nach dem Albergo Dongo zurückgekehrt, wurde mit aller Sorgfalt ein gediegenes Frühstück eingenommen und um 2 Uhr brachte uns das Dampfboot über den See nach Dervio, wo wir zwei Träger mietheten und den nöthigen Proviant für den nächsten Tag kauften. Dann wurde abmarschirt, dem Monte Legnone zu.

Der erste Aufstieg war wieder steil und steinig und der brennenden Nachmittagssonne ausgesetzt, obschon der Weg meistens durch Kastanienwälder führte. Prächtig war die Aussicht auf den Comersee hinab. In Scuglio, einem hübschen, wunderschön gelegenen Bergdorfe wurde noch eine kleine Stärkung eingenommen, da der steilste Theil des Weges nun überstanden war. Die Kastanienwälder waren hier oben mit wahren Prachtexemplaren von Bäumen bestanden, die reichlich Schatten spendeten.

(Fortsetzung folgt).

## Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich.

Von *Ferdinand Hmsl.*  
(Fortsetzung.)

### **C. Noctuae** (Eulen).

#### **Diloba.**

*Coeruleocephala C.* Blaukopf. Im ganzen Innkreise verbreitet. Falter im September und Oktober. Raupe im Mai und Juni auf Obstbäumen.

#### **Acronycta.**

*Accris L.* Ahorneule. Im Mai und Juni. Raupe auf Rosskastanien im Juli und August. Nicht selten.

*Tridens Schiff.* Kleiner Pfeilvogel. Im Mai und Juni Raupe an Weiden vom Juli bis September. Nicht selten.

*Psi L.* Grosser Pfeilvogel. Vorkommen und Erscheinungszeit wie *Tridens*; weniger häufig.

*Auricoma F.* Goldhaar. Im Mai und August (bei Raab nicht selten). Raupe im September auf Bocksbeere.

#### **Moma.**

*Orion Esp.* Eichbaumeule. Im Mai in Eichenwäldern. Selten. Raupe im August und September auf Eichen.

#### **Agrotis.**

*Fimbria L.* Gelbe Bandeule. Im Juni und Juli; nicht häufig. Raupe auf Schlüsselblumen im April und Mai.

*Pronuba L.* Hausmutter. Vorkommen und Erscheinungszeit wie Voriger, nur weniger selten.

*C. nigrum L.* Schwarzes C. Im Mai und wieder im August. Raupe auf Hühnerdarm im Juni und von September bis April. Nicht selten.

*Brunnea F.* Kaffeebraune Eule. Im Juni und Juli. Selten.

*Plecta L.* Latticheule. Ende Mai und im Juni, wieder im September. Raupe auf Löwenzahn und Nesseln vom Juli bis April. Ueberall häufig.

#### **Charaeas.**

*Graminis L.* Graseule. Falter im Juli und August, nicht selten. Raupe auf Gras im Herbst.

(Fortsetzung folgt).

## Litteraturbericht.

### Exotische Schmetterlinge.

Von *Dr. O. Staudinger* und *Dr. E. Schatz.*  
Verlag von *G. Löwenstein* in *Fürth.*

Unter der Aufschrift: „Zweite Auflage“ ist eine neue Ausgabe des Staudinger'schen Werkes erfolgt, die mir hier in 4 Heften vorliegt. Besprechungen

der ersten Auflage sind seinerzeit in allen interessierten Zeitschriften erfolgt und es braucht daher hier nur gesagt zu werden, dass die neue bezüglich der des Textes nur ein Abdruck der ersten ist. Nicht einmal eine Ausmerzung der in der ersten Ausgabe befindlichen Druckfehler hat stattgefunden und selbst diejenigen, welche im Druckfehler-Verzeichniss der ersten Auflage verbessert sind, finden sich in der II. Ausgabe wieder, so dass dieser dann auch das unveränderte Druckfehlerverzeichniss angehängt werden muss.

Es hat also bezüglich des Textes derselbe Satz Verwendung gefunden, wie bei der ersten Ausgabe, ohne dass ein Buchstabe umgestellt worden ist. Hierüber sei nur bemerkt, dass den Autor keinerlei Verantwortung trifft. Weiteres über die Entstehung dieser „II. Auflage“ kann ohne Indiscretion des Referenten nicht gesagt werden, gehört auch nicht hieher.

Unverändert ist auch der Vordruck der Tafeln. Die Colorirung dagegen ist sichtlich neu, scheint aber etwas derber. Besonders die Farbenübergänge sind weniger sorgfältig gegeben; Feinheiten der Färbung sind oft ganz übersehen. So schimmert z. B. bei *Papilio columbus* das *Discala* Band auf der Unterseite der Hinterflügel oben in feiner Schattirung durch. In der „I. Auflage“ ist dies naturgetreu wiedergegeben, in der „II. Auflage“ dagegen gar nicht angedeutet. Wenn man die sonderbaren Färbungen betrachtet, welche viele Figuren zeigen, wie z. B. *Pap. gigon* u. A., so erhält man den Eindruck, als ob dem Farbmuster dieser II. Auflage gar nicht die abzubildenden Exemplare, sondern ein beliebiges Exemplar der „I. Auflage“ vorgelegen hätte.

Da indess die Abbildungen in der I. Ausgabe durchgängig gut und für die Zwecke der Bestimmung und der Veranschaulichung vollkommen ausreichend sind, so thun die der II. Ausgabe gleichfalls ihren Dienst. Ueber die Anlage des gesammten Werkes kann man ja verschiedener Ansicht sein, man darf aber nie vergessen, dass gerade in der Ausführung eines so umfangreichen Werkes der Autor oft genug gegen besseres Wissen und Wollen dem Verleger Opfer bringen muss. und dies ist auch in vorliegendem Falle geschehen.

Inhaltlich ist über die vier ersten Hefte zu sagen: Heft I (p. 1—14) enthält die Besprechung von 28 Formen von *Ornithoptera*; abgebildet sind (Taf. 1—2) *Orn. richmondia*, *croesus*, *rhadamanthus*, *cerberus*, *haliphron*, *hippolytus* und

brookiana. Papilio sind in diesem Heft 15 abgebildet (Taf. 3—5), diejenigen mit starken Geschlechtsdimorphismen in beiden Geschlechtern. Heft II fährt in den Papilio fort und Heft III bringt deren Schluss mit den Gattungen *Teinopalpus*, *Armandia*, *Euryades*, *Leptocircus*, *Eurycus*, *Sericinus*, *Lühdorfia*. Dann beginnen die Pieriden mit der Gattung *Styx*, die im Text schon auf p. 47 (im III. Heft) ihren Abschluss erreichen. Das IV. Heft bringt in den Abbildungen noch Weisslinge, im Text unter der Aufschrift „*Danaidae*“ die ächten Danaiden, sowie die Neotropiden bis zur Gattung *Ithomia*.

Die Zahl der jedem Hefte beiliegenden colorirten Tafeln ist 5. —

Was den Werth des Werkes an sich betrifft, so ist schon aus der hinlänglich bekannten „I. Ausgabe“ ersichtlich, dass es jedem Sammler, der die Lepidoptero-logie wissenschaftlich oder überhaupt nicht nur als eine Spielerei betreibt, unentbehrlich ist. Erst der Ueberblick über die zahlreichen unsrer armen Fauna fehlenden Formen, über die sonderbaren Färbungs- und Zeichnungstypen der Tropen gibt uns einen richtigen Begriff von dem Wesen des Schmetterlings und benimmt dem Urtheil über dasselbe die Einseitigkeit. A. Seitz.

Es wäre wohl interessant, zu ermitteln, wie viele Exemplare der dunkeln Varietät von *Argynnis Laodice* an ♂ und ♀ bereits in der bekannten entomologischen Welt existiren, um diese unter einander vergleichen zu können.

Da man indessen den Eigenthümern solcher werthvoller Stücke nicht zumuthen kann, dass sie ihre Exemplare zur allgemeinen Besichtigung in der Welt spazieren fahren lassen sollen, so möchte ich höflichst empfehlen, dass ein jeder Inhaber derselben diese sowohl, als auch andere interessante Aberrationen und Hermaphroditen auf der Ober- und Unterseite nebeneinander, womöglich in mehreren Exemplaren photographiren lasse und diese Photographien zunächst der Redaktion der Societas entomologica zuesende, welche dieselben dann der Reihe nach den Eigenthümern zur gefl. Ansicht zugehen lassen würde und auch gleichzeitig feststellen würde, wieviel evtl. die Anfertigung von vergleichenden, colorirten Tafeln der verschiedenen Spezies kosten könnte, zu welchen die Mittel zu zeichnen, dann den betreffenden Herren Eigenthümern anheimgestellt werden würde. Es erscheint das der einzig richtige Weg, um Seltenheiten ersten Ranges in weitereren Kreisen bekannt werden zu lassen und empfehle ich daher die Anwendung desselben allen gebildeten Entomologen auf das Wärmste. Ich selbst habe bereits den Anfang gemacht damit, dass sich die Photographien der in

diesem Sommer von mir erbeuteten interessanten Stücke am 1. Februar dieses Jahres bereits im Bureau der Redaktion befinden werden und von dort aus jedem Reflectanten zur Verfügung stehen.

Louis Halffter, Königsberg i/Pr.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn Dr. S. in F. Mit Dank erhalten.

Herrn C. F. in B. Sat. Boisduvalii kommt im Amurgebiet vor, Schenkii — Tura, Pyretorum — Nördl. China, Jankowskyi — Amur, Diana — Amur, Regina — Amur, A. Artemis — Amur, Mira Christophi — Amur.

Herrn E. M. in B. Die von Ihnen im Wallis gefangenen Zyg. carnioica sind der Beschreibung nach ab. Wiedemanni; ich weiss nicht ob das Vorkommen dieser Aberration in der Schweiz schon konstatiert worden ist, oder ob durch Ihren Fang die Schweizer-Fauna eine Bereicherung erfahren hat.

### Domizilwechsel.

Herr Georg Fischer stud. med. ist nach Liegnitz Haynauerstrasse 15 verzogen.

Herr P. Zaubitzer, grossherzogl. Forstassistent wohnt von jetzt an in Wasungen a. Werra.

Herr Paul Priaz, cand. med. in Halle a. Saale, Gottesackerstr. Nr. 8.

## Anzeigen.

Für die uns anlässlich des Jahreswechsels zugekommenen Glückwünsche sprechen wir unseren verbindlichsten Dank aus.

Familie Rühl.

Ich bin von Anfang Januar bis Ende März verreist.

Max Wiskott, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

**Südsee-Lepidopteren** p. p. Von den Inseln des *Bismarck-* und *Salomo-Archipels* kann viele Seltenheiten (*Ornith. Victoriae, Urvilleana, Bornemannii p. p.*) liefern, die von anderer Seite nicht offerirt werden. Preise *billig* aber *ohne Rabatt*. Preislisten hierüber erscheinen im Januar 1896.

C. Ribbe, jr., Naturalist, *Radebeul* bei Dresden. P.S C. Ribbe sammelt noch auf den Südsee-Inseln.

Yamamai-Eier, direkt aus Japan importirt, Dtzd. 60 Pfg., 50 Stck. Mk. 2,40, Puppen aus Nordamerika: *Papilio Philenor* à Mk. 1,50, *Turnus* 0,90, *Asterias* 0,75, *Troilus* 0,60. *Hyperchiria* Jo 60 Pfg., *Sphinx Luscitiosa* Mk 4 —, *Dolba Hyläus* 1,50, *Darapsa Versicolor* 3.50. *Smer. Ingrandis* 0,90. *Anisota Stygma ad. Senatoria* 30 Pfg., *Datana Ministra* 35 Pfg.

E. Heyer in Elberfeld.

**Eier:** Cat. fraxini Dtzd. 15 Pfg., elocata 13, nupta 8 Pfg., electa 35, sponsa 30, Crat. dumi 20, Ps. eremita 20, Mis. oxyacanthae 8, yama-mai (importirt) 70, G. catax (everia) Gelege 1 Mk. 50 Pfg. **Falter,** gut gespannt, pro Stück in Pfennigen: Pap. podalirius 8, machaon 8, Rh. rhamni 5, Ap. iris 25, ilia ab. clytie 15, Lim. camilla 30, V. urticae 3, io 3, antiopa 4, cardui 5, M. aurinia 5, aurelia 8, Arg. selene 4, paphia 6, M. galathea 5, Cr. silvius 25, Sph. convolvuli 30, ligustri 10, pinastri 8, Sm. ocellata 7, populi 7, Hyl. prasinana 6, E. jacobaeae 5, Arct. caja 5, villicia 10, Sp. mendica 10, lubricipeda 7, urticae 10, Ps. monacha 7, eremita 20, Cr. dumi 30, Ocn. dispar 5, B. catax (everia) 20, rubi 10, Las. pruni 30, pini 15, D. coeruleocephala 5, A. leporina 5, megacephala 5, rumicis 5, Agr. pronuba 5 ab. innuba 5, triangulum 7, c. nigrum 5, segetum 5, ypsilon 5, Mam. contigua 5, pisi 5, brassicae 4, dissimilis 10, dentina 5, A. caecimacula 15, M. oxyacanthae 7, H. porphyrea 10, monoglypha 5, furva 30, ophiogramma 30, T. atriplicis 3, Hab. scita 35, B. meticulosa 7, H. nictitans 10, A. tragopogonis 5, pyramidea 10, T. stabilis 5, incerta 7, C. trapezina 7, Cos paleacea 25, Orth. lota 6, circellaris 5, helvola 5, litura 10, pistacina 10, humilis 50, X. citrigo 10, gilvago 15, flavago 6, fulvago 5, ab. flavescens 15, Orrh. vaccinii 3, Sc. satellitia 5, Sc. libatrix 5, Xyl. furcifera 15, ornithopus 7, Cal. vetusta 10, Pl. gamma 5, Cat. fraxini 20, elocata 15, nupta 10, electa 25. **Exoten:** A. yama-mai 80, pernyi 25, Pl. cecropia 35 — fraxini, elocata, nupta, electa und dumi-Eier auch Tausch.

**C. F. Kretschmer,** Falkenberg, Oberschl.

**Lebende Puppen**

zu verkaufen von: Mylitta à Stück Mk. 1 50 Gloveri à Stück Mk. 4 50, Isabellae à St. Mk. 7.— (Von dieser letzteren Art sind keine Eier zu haben). Im März und April kann ich Eier von den folgenden Arten offeriren: At. Lebeani; I O; Mylitta, Gloveri, Atlas (grösste Art); Rhodia Newara, Fugax, Figaro. Eier von Yama-mai baldigst. Porto für Puppen Mk. 1.50 extra. **A. Weniger,** 1 Cambridge Villas, Irinity Road, East Finchley London.

**Briefmarken** (österreichische).

| Emission 1890. | Vorherige Emission.          |
|----------------|------------------------------|
| 150 Stück 5 er | 100 Stück 5 er               |
| 30 „ 3 er      | 25 „ 2 er                    |
| 20 „ 2 er      | 25 „ 3 er                    |
| 2 „ 1 er       | 20 „ 10 er                   |
| 20 „ 10 er     | 50 Stück Nachportomarken     |
| 20 „ 15 er     | zu 1 er, 3 er, 5 er u. 10 er |
| 6 „ 20 er      | gemischt.                    |
| 2 „ 24 er      |                              |
| 6 „ 30 er      |                              |

Diverse deutsche, bayerische und schweizerische Marken zu verschiedensten Werthen, 100 Stück ungarische Marken, 50 Stück verschiedene Werthe, 5er, 10er und 15er vertauscht gegen paläarktische Grossschmetterlinge oder Zuchtmaterial von denselben **Ferdinand Himsl,** Raab, Oberösterreich.

**Befruchtete Eier** von Las. v. excellens, Dtzd. 1 Mk. 20 Pfg., Cat. fraxini, Dtzd. 15 Pfg., Crat. dumi, Dtzd. 20 Pfg. **M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

Antherea Mylitta-Puppen aus Indien gibt ab: 1 Stück Mk. 1.50, 6 Stück Mk. 7.—, 12 Stück 10 Mark. **Th. Angele,** Linz a. Donau.

**Entomologisches Institut Arthur Johannes Speyer,** Altona a. Elbe.

*Nord-America.* 5000 Insekten aller Art, besonders Lepidopteren und Hymenopteren. — Preise billiger als jede Handlung und wie angezeigt Auswahl-sendung. Hybr. v. Cecropia u. Ceanothi u. Columbia u. Cecropia; Ceanothi, Columbia, Angulifera ex-larva. Sesien aus der Sammlung von Neumögen, N. York. — Verkaufe auch ganze Sendung, 350 spec. Lepidoptera enthaltend. *S. O. Borneo.* Es sind drei grosse Kisten angezeigt. Bis dato dort nicht gesammelt. — Spezialisten bitte um Aufgabe für Auswahl-sendungen. — Falter in Düten, Insekten in gutem Spiritus. Behaarte Thiere, Hymenoptera trocken. *Dar es Salaam.* 100 Lepidoptera 50—60 Arten I. Qual. 25 Mk. Coleopteren, 100 Stück, 50 Arten, 20 Mk. Auswahl-sendungen von Lepidopteren, Coleopteren und Insekten aller Art. Preise ohne Concurrenz. — Gebe billigst ab: Sammlung Oryctiden und Dynastiden. Sammlung europ. Coleopteren, 4000 Stück in 2000 Arten zu Mk. 200 (Cassa 100 Mk., 100 Mk. nach Empfang). Werth Mk. 1500. Ferner: Grosse Carabensammlung, 8 Schränke, fast alle bekannt. Arten, Catalog vorhanden, 1500 Mk., Sammlung Cicindelen, 2 Schränke, genau geordnet, von Horn revidirt, 750 Mk. Catalog. Sammlung Dytisciden, 3800 Stück, genau geordnet und bestimmt in 800 Arten 350 Mk. Alle Stücke sauber. Catalog.

Für 25 Mk. ♂♂ Pap. Buddha, 1 Calligo Martia, Ornithoptera Zalmoxis. ♂♂ Euryades corethrus, 1 Morpho Aega, 2 Morph. Laertes, 2 Pap. Hector, 1 H. Glaucippe, 1 Papilio Hesperus, 1 Angulifera, 1 Ornith. Pompeus, 1 Hertia Lynceus, 1 Attacus Atlas, 1 Papilio Menesteus, 2 Hypolimnas-Salmacis, 1 Papilio Polymnestor, — I. Qualität. — Für 25 Mark Coleopteren aus Africa, Australien, S. O. Borneo, Indien und Japan 150 Stück in 60 Arten. — Coelostoma Renei Hindostan, Sternotomis maculaticollis Madagascar A. decorata Madagascar, Aph. velutinus Madag. Apr. Cantori Sikkim, Batocera irregularis Sanghir, Melanautes ochimanus Liu Kiu, Batocera celebensis, Bat. leonina Celeb., Bat. loena Celeb., E. equestris N. Guinea, Enopl. guttata Sikkim, Leprodera officinata Sikkim, Sternotomis amauro Sikkim, Pin. Nachtigali, Ogonr., Tr. eremita Fr. Congo, Im. plumigera Sikkim, Thyria Wallichi Pedong, E. Hariolus Sikkim, Coptops spec. Sikkim Glenea indiana Sikkim, Stibara tetropilosa Pedong, Cyrtogn. indicus, Pedong etc. Cerambyciden, Cetoniden Auswahl. Buprestiden. — Cetonia Payeri. Liu Kiu billigst. Desgl. Platycoclia humeralis Mexico, Plusiotis Lecontei, Chrysinia Macropus. Mexico Stigmodera cancellata Queensland, Paar 1 Mk. 50. 10 Stück 10 Mk. Referenzen von Privaten und Museen.



Meine neue Preisliste ist fertig und versende ich dieselbe franko. Arten, welche im November schlüpfen sind noch beizufügen: Bombyx Catax 4 gr., Am. Vetula 20 gr., Orrh. Vau-punctatum 3 gr. Orrh. Torida 50 gr.

**Jos. Haberhauer** in Slivno.

End. versicolora ♂ und ♀, Bomb. Mori, B. Rubi, Colias Hyale ♂, C. Myrmidone ♂ und ♀, Polyom. Hippothoe, L. Damon. Auch Insekten-Torfplatten in verschiedenen Formaten, gut und billig, sowie Blöcke für Käfer zu spannen

**Georg Hausmann**, Celle.

Suche für meine Sammlung *paläarktische Erebien* billig zu kaufen, nehme auch gewöhnliche Arten, wenn sie aus einer Gegend sind, aus der ich sie noch nicht besitze. Nehme nur solche, deren Fangort genau bekannt ist, von jeder Art eine kleine Anzahl in möglichst unter sich verschiedenen Stücken. Jede gewöhnliche Art kann also eventuell von Interesse für mich sein und bitte ich um gefl. Offerten.

**Otto Sohn**, Kunstmaler, Düsseldorf, Goldsteinstr.

**K. V. Steigerwald**, Naturalienhändler in Chrudim (Böhmen) bietet prachtvolle exotische Coleopteren, z. B. Dynastes Hylus, Plusiotis Adelaida, Sphenognathus, Daujoni, Lucanus Laminifer, Hexarthrius Forsteri, Buqueti, Parryi, Odontolabis Siwa, Wollastoni, Lacordairei, Sinensis, Delesserti, Platynotus, Proculus Goryi, Calcosoma Hesperus etc. zu billigsten Preisen.

Aus importirten Puppen eben ganz frisch geschlüpfte Attacus Arethusa gebe 1 Paar zu 5,0 Mk. ab, desgleichen 1 Paar Anth. Mylitta zu 3,5 Mk. Porto und Emballage 50 Pfg.

**Theodor Angele** Linz a. Donau.

Eine Sammlung von Lepidopteren der Canarischen Inseln, Tagfalter complet, viele Nachtfalter, zusammen 150, meist gut gespannte Stücke, abzugeben. Näheres durch **A. Fürth**, Frankfurterstr. 30, Hanau.

### **W. Förster, Steglitz-Berlin**

*Anatomische Lehrmittelanstalt*

empfiehlt bei Bedarf ihre prämirten anthropologischen zoologischen und botanischen Präparate in bester natürlicher Darstellung und billigster Preisstellung. Für Wiederverkäufer sichere hohen Rabatt zu. Man verlange illustrierte Cataloge gratis und franko.

**Gesucht:** Societas entomologica I. Jahrg. Nr. 2, 10, 11. **M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

### **Kallima's**

Kallima-Philarchus und Kallima-Mackwoodii in Düten, das Stück Mk. 3.50 und 30 Pfg. für Porto und Kästchen, als Muster versandt.

Nur gegen Voreinsendung des Betrages.

**G. Redemann**, Antwerpen, Belgien,  
rue du fagot 18.

Ich wünsche folgende exotische Falter in tadellosem Zustand zu erwerben: Attacus Edwardsii, Cammerie, Cinctus, Jorulla, Belus, Erycine Satyrus, Laeateca, Philosamia Guerini, Obscura, Jole, Vacuna, Callosamia Calleta, Bunaea Aslougua, Diospyri. Im Tausch gegen ein schönes Paar jeder dieser Arten offerire ich: A. Selene, Mylitta, Ricini, Atlas (grösste Art). Pyri, Nevara, Janus, Arethusa, Simla.

**A. Weniger**, Cambridge Villas  
Trinity Road, East Finchley, London.

### „Societas entomologica“

Jahrgang V, VI, VII, VIII, IX zu verkaufen. Offerten sind zu richten an

**Hans Rühle**, St. Gallen.

### **Tausch-Angebot von Lepidopteren**

gegen mir fehlende gleichwerthige Falter:

Von Faltern ohne weitere Angabe sind ♂♀ zu haben:

Deyrollei ♂, Cerisyi, Medesicaste, Callidice, Phicomone, ab. Werdandi, v. Eurybia, v. Subalpina, v. Allous, Optilete, Pheretes, Orbitulus, v. Pyrenaica ♀, Eros, Eumedon, Bellargus, Corydon, Minima, Argiolus, Arcas, Euphemus, Camilla, Atalanta, v. Prorsa, Uebergang zu Porima, Cynthia, Didyma ex Italia, Aurelia ♂, Parthenie, v. Varia, Merope, Euphrosyne, v. Napaea, v. Iris, Amathusia, Ino, Niobe, Procida ♂, Epiphron, Mnestra ♀, Ceto, Melampus ♀, Tyndarus, Gorge, v. Triopes, Manto, Hermione, Aleyone, Circe, Statilinus ♂, v. Darwiniana ♂, Tiphon, Carthami, Fritillum, Serratulae, Tiliae, ab. Tremulae, Gorgoniades ♂, Chrysocephala, v. Nubigena, Exulans, Meliloti, Transalpina, Hippocrepidis, Togatulalis, Cicatricalis, Confusalis, Aurita ♂, Irrorella, Striata, Candida, Plantaginis, Hospita ♂, Matronalis, v. Magna, Fasciata, Hebe, Quenselii ♀, Zatima et Lupric. Hybr., Humuli, Abietis, ab. Medicaginis, Alpicola, Tau, Versicolora, Lacertinaria, Cultraria, Fagi, Tritophus, Trepida, Argentina ♂, Duplaris, Orion, Speciosa ♂, Ocellina, Praecox, Graminis, Advena, Caesia, Compta, Culta, Scita, Celsia, Imbecilla, Humilis, Affinis, Diffinis, Gilvago, Semibrunnea, Argentina ♂, Hohenwarthi ♂, Dilecta, Viciae, Calvaria, Smaragdaria, Fimbrialis ♂, Trilineata, Aversata, Rubinata, Decorata, Vibicaria, Bilunaria, ab. Juliaria, Syringaria, Dolabraria, Luteolata, Sambucaria, Pedaria ♂, Hispidarius ♂, Consonaria, Glaucinararia, Dilucidaria, Obfuscaria, Zelleraria, Tenebraria ♂, Coracina, Trepidaria, Limbaria, Glarearia, Murinaria, Ononaria, Lutearia, Lineata, Virgata, ab. Gachtaria, Halterata, Undulata, Bicolorata, Variata, Viridaria ♂, Truncata, Aptata, Quadrifaria, Ferrugata, Pomoeraria, Caesiata, Flavincinctata, Procellata, Minorata, Aquata, Berberata, Millifoliata, Digitaliata.

**Carl Jordis**, Frankfurt a. M., Fischardstr. 58.

### **Gesunde Puppen**

von Endr. Versicolora, Dtzd. Mk. 2.50, Porto etc. 25 Pfg.

**O. Petersen**, Burg Magdeburg, Coloniestr. 49.

*Monsieur E. Guérin*. 23 quai sud Macon offre: Le musée entomologique illustré, Coleoptères, ouvrage de luxe édition Rothschild, avec 48 planches en couleur et 335 vignettes, d'une valeur de Frs. 25.— contre ouvrages de détermination d'insectes de tous ordres d'égale valeur.

**Neu! Einzig in seiner Art!**

Unentbehrlich für jeden Schmetterlingssammler ist das **Sammlungs-Verzeichniss für Europäische Gross-Schmetterlinge**, das voraussichtlich Ende März zur Versendung gelangen wird. Es enthält auf ca. 20 Bogen guten Schreibpapiers in eigenartiger, übersichtlicher, tabellarischer Form alle für die Eintragung der Stücke der Sammlung erforderlichen Einrichtungen und alle für die Sammelthätigkeit bis jetzt bekannten wichtigen Angaben wie Nahrungspflanze, Fundzeit der Raupe, Flugzeit des Schmetterlings, Gebiet, Vorkommen etc., von mehr als 3400 Arten, Varietäten und Aberrationen.

Preis im Abonnement: 1 Exemplar 2,5 Mk.; 5 Exempl. à 2,4 Mk.; 10 Exempl. à 2,3 Mk., einschl. Heften und freier Zusendung. Anmeldefrist bis zum 1. Februar. Preis für Nicht-Abonneten bezw. 3,0, 2,9 und 2,8 Mk. wie vor. Weiteres in der Nummer vom 15. März.

A. Koch, Warnick bei Cüstrin II.

**Europ. Cicadinen** (Hemipt.-homopt) **Tauschverbindung** mit Cicadologen sucht **Dr. L. Melichar**, Wien IX., Maximilianplatz 14.

**Carl Mandl**, Wien IV, Margarethenstrasse Nr. 12 sucht Tauschverbindung mit Sammlern europäischer Coleopteren, Doublettenlisten erbeten.

**Centurien von Javakäfern**

in 35—40 meist grossen Arten, darunter Lucaniden, Cetoniden, Cicindelen, Cerambyciden u. s. w. gibt für 15 Mk. incl. Verpackung und Porto ab.

H. Fruhstorfer,

Berlin N., Gartenstrasse 152.

**Emil Funke**, Dresden, Camelienstr. 10 empfiehlt sein Lager Palaearktischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlendungen.

**Canarische Inseln!**

Unternehme Anfangs März eine entomologische Sammelreise nach der Insel Tenerife. Zu dieser Reise wären mir einige Herren Entomologen als Reisegefährten sehr willkommen und bitte ich die Herren, welche gewillt sind, diese Sammelreise mitzumachen, sich mit mir umgehend in Verbindung zu setzen. **E. Kilian**, Entomologe, Coblenz a/Rh.

Naturalienhändler

**V. FRIC in PRAG**

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

**naturhistorische Objekte aller Art.**

Meine neueste  
**Schmetterlings-Preisliste No. 4**

ist soeben erschienen und steht gegen Doppelkarte oder gegen Einsendung einer Briefmarke zur Verfügung. Sie enthält ca. 1000 Einzelpreise, europäischer und exot. Schmetterlinge und einige Angebote für Briefmarkensammler.

|             |                               |              |
|-------------|-------------------------------|--------------|
| Höchste     | Sehr günstige Urtheile        | Diplom       |
| Anzeichnung | der Presse und viele tausende | und Medaille |
| <b>Wien</b> | <b>Anerkennungsschreiben!</b> | <b>1893.</b> |

Die Qualität ist als vorzüglich bekannt. Die Preise sind durchschnittlich mindestens 50% billiger notirt, als in ähnlichen Catalogen. 100 Stück tadellos gespannte Falter 1. Qualit. schon für 4 Mk. — Bei Auswahlendungen nach meiner Wahl gebe ich auf die ohnehin schon beispiellos billigen Preise meiner Liste noch **weitere 50% Rabatt.**

**Graf-Krüsi**, Gais bei St. Gallen, Schweiz.

**Unsere neueste Lepidopteren-Liste No. 39**

ist soeben erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kaufen, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 1 Mk. (60 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet. Diese ausführliche, 42 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 14000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca 1250 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an, auch 185 interessante Centurien. **!! enorm billig !!**

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung. **Preise mit hohem Baar-Rabatt.**

**!! Auswahlendungen prima Qualität 50 Procent!!**

Ferner erschien **Coleopteren-Liste Nr. 14.**

**Liste No. 4 über alle anderen Insekten und Frassstücke.**

**O. Staudinger & A. Bang-Haas,**  
**Blasewitz-Dresden.**

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung

Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,

Wuchererstrasse 9.

**Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.**

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen

**A. Böttchers Naturalien-Handlung**

**Berlin C, Brüderstr. 30,**

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosse Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1836 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzelle berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzelle 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's Inheritors at Zurich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Ueber paläarktische Arten der Gattung

### Papilio.

Von Dr. Seitz.

(Schluss.)

### Papilio alebion.

Nur im Osten des paläarktischen Gebietes ist eine Gruppe von *Papilio* vertreten, die gewissermassen die Vorstufe zur Zeichnungsbildung unseres *podalirius* zu bilden scheint. Von den schwarzen Binden unseres Segelfalters sind nur erst die Ränder deutlich hervortretend, während zwischen diesen noch vielfach die weissgelbe Grundfarbe durchleuchtet. In der Form fällt auf, dass der Apex der Vorderflügel weit weniger vorgezogen ist, als bei der *podalirius*-Gruppe.

Ob die aufgestellten Arten dieser Gruppe alle aufrecht zu erhalten sind, erscheint zweifelhaft. *P. glycerion* und *paphus* sind sicher gut; sie leben aber in Nord-Indien und erreichen somit kaum die Grenze unseres Gebietes. In diesem fliegt vor allen der *alebion* selbst, in Nord-China; ebenso der sehr ähnliche *P. tamerlanus*, der nur am Afterwinkel der Hinterflügel etwas mehr Schwarz zeigt. \*) *P. mariesii*, der sich vom Oberthür'schen *tamerlanus* hauptsächlich durch das Fehlen eines deutlichen Submarginalbandes und durch schmäleren Discusgürtel der Vorderflügel unterscheiden soll und schliesslich *P. eurous*, den man als einen Uebergang der *alebion* zur *antiphates*-Gruppe ansehen kann.

\*) Elwes und Eimer erklären ihn für synonym mit *alebion*.

## Papilio podalirius.

Dieser Schmetterling, mit dem ich meine Betrachtungen über die Paläarktiker der Gattung *Papilio* beschliesse, ist der nordöstliche Ausläufer eines weitverbreiteten Gruppencomplexes. Von Nordamerikanern steht ihm *P. ajax* nahe, von Südamerikanern besonders *protesilaus*, *telesilaus*, *agesilaus*, *epidaus* etc. In Indien leben von Verwandten des *podalirius* besonders die zahlreichen Arten der *antiphates*-Gruppe und in Australien ist *leosthenes* mit ihm verwandt.

Die Zeichnung des Segelfalters hat Eimer zum Gegenstand eingehender Studien gemacht und interessante Resultate erzielt, besonders in phylogenetischer Beziehung. Neben den zeitlichen und geographischen Abweichungen, wie sie uns die Formen *feisthamelii* (Südeuropa, Gen. II), *zancloaeus* (Sicilien), *latterie* (Algier), *virgatus* (Syrien), zeigen, kommt eine weitere, sehr dunkel bestäubte Form in Innerasien vor.

Während *feisthamelii* in Spanien etc. zweite Generation ist, soll er in Algier Frühlingsform sein. Lucas\*) schreibt darüber bei Besprechung des *podalirius*: „Ich traf diese Art nicht häufig, nur im Osten Algiers; ich fand nur die Duponchel'sche Varietät, die dieser *feisthamelii* benannte, und die auch in Spanien und dem nördlichen Kleinasien vorkommt.“

Ich muss sagen, dass mir die Vermuthung, dass ein und dieselbe Form in Südeuropa Sommerform zu *podalirius*, in Ostalgier Frühlingsform zu

\*) Exploration de l'Algérie, Zoologie, 3, p. 345.

latteri sein soll, höchst bemerkenswerth erscheint, und es wäre gewiss sehr interessant, wenn es sich bestätigen sollte.

*Eimer* fasst die Flügelzeichnung von *podalirius* als eine Längsstreifung auf, was *Haase* bemängelt, der sie als eine Querstreifung anspricht. Ohne auf die Gründe *Haase's* oder die Gegengründe *Eimer's*, die leicht nachgelesen werden können\*), hier einzugehen, möchte ich auch den Ausdruck „Querstreifung“ für glücklicher halten. Eine „Längsstreifung“ ist doch wohl diejenige, bei welcher die Flügelstreifen mit der Längsachse des Körpers parallel laufen. Dies thun aber bei *podalirius* die hinteren Binden nur dann, wenn ihm durch das vorschriftsmässige Aufspannen die Vorderflügel dermassen hoch gezogen werden, wie es in der Natur gar nicht vorkommen kann. Der ruhig sitzende Falter schiebt vielmehr die Vorderflügel so weit über die hinteren herab, dass sich die Innenränder beider Seiten fast berühren. Dadurch bilden die Aussenränder beider Vorderflügel zusammen fast eine gerade Linie, die mit der Längsachse des Körpers einen rechten Winkel bildet. — Auch in der Puppe sind die Flügel des Falters so gelagert, dass ihre Streifen mit den Segmenten der Puppe mehr oder weniger parallel laufen; also dürfte der Ausdruck „Querstreifung“ wohl vorzuziehen sein.

Das Verbreitungsgebiet des *podalirius* geht von der europäischen Westküste bis China, südlich bis Indien und Algier. In Nordwesteuropa fehlt die Art, die übrigens vorzugsweise in Gebirgsgegenden vorkommt, während sie in der Ebene vielfach fehlt. Merkwürdiger Weise scheint der *podalirius* ohne nachweisbare Ursache in den letzten Jahrzehnten in manchen Gegenden verschwunden oder selten geworden zu sein, wo er früher häufig vorkam. An Futtermangel kann dies wohl kaum liegen, da in Ermangelung anderer Nahrung die Raupe Pflaumen- und Zwetschgenbäume angeht, die kaum irgendwo fehlen dürften.

Die Raupe des *podalirius* lebt an *Aurantiaeen*, besonders an Citronen, wie die meisten Segler der Untergattung *Cosmodesmus*. In nördlicheren Districten, wo Orangen und Citronen nicht mehr wachsen, lebt die Raupe vorzugsweise an Schlehen; die Angabe, dass sie sich in Italien von Disteln nähre, beruht zweifellos auf einem Irrthum. Sie ist gedrungen gebaut und ihre Peripherie ziemlich elyptisch,

wie die der Blätter, an denen sie lebt. Die Seitenrippen der Blätter sind an den Seiten der Raupe mehr oder weniger deutlich durch Streifenzeichnung wiedergegeben.

Wir dürfen die *podalirius*-Gruppe als eine jüngere unter den Papilioniden ansehen. Hierfür spricht die weite Verbreitung der dem *podalirius* ähnlichen Formen über 5 Welttheile, die complete Anpassung der Raupe, deren Vorkommen an hochentwickelten (modernen) Pflanzengruppen, die hochentwickelte Zeichnung des Falters etc. Auch der Saisondimorphismus im südlichen Verbreitungsgebiet spricht für eine vacante Form.

Wie viele Generationen der *podalirius* im Süden hat, ist mir unbekannt. Ich fing ihn bei Genua Ende Juni ziemlich abgeflogen; es scheint also, dass die erste Generation sich dort ebenso lang in den Sommer hineinzieht, wie bei uns. Bei Giessen ist *podalirius* häufig; ich fand einzelne Stücke schon im April, aber auch im Juni traf ich noch frische Exemplare. Dort hat er nur eine Generation. Ebenso bei Bensheim an der Bergstrasse, bei Hirschhorn im Odenwald dagegen hat er schon zwei Generationen, und zwar fliegt er im August dort häufiger, als im Mai. Die Grenze für das Auftreten der zweiten Generation lässt sich also in hiesiger Gegend ziemlich genau bestimmen, sie fällt zwischen Bensheim und das nahe Hirschhorn (am Neckar).

Hiermit schliesse ich meine Betrachtungen über die paläarktischen *Papilio*. Sollten sie Anlass dazu geben, diese Gattung einmal monographisch zu bearbeiten, so wäre dies der schönste Erfolg, den die vorstehenden Zeilen haben könnten. Grundsätzlich bin ich ja gegen eine getrennte Bearbeitung der Faunen, wenigstens bei solchen Gattungen, die sich über alle Gebiete verbreiten. Man darf indessen dem Umstand Rechnung tragen, dass viele Sammler nur paläarktische Schmetterlinge sammeln und — leider — für die fremdländischen gar kein Interesse haben. Wie gründlich und vollständig aber auch eine solche Arbeit werden mag, Eines lässt sich jetzt schon sagen: ein klares Bild wird sie nicht geben. So wenig ein Sammler von Schmetterlingen, der die Raupen nicht kennt, einen klaren Ueberblick über die Ordnung erlangen kann, so wenig kann dies der einseitige Faunist; er erhält nur herausgerissene Mosaiksteine, keine deutlichen Bilder. Dem vorurtheilsfreien Beobachter ist es unsympathisch, den *machaon* in die Sammlung zu stecken und den kaum verschiedenen *zolicaon* zurückzuweisen, einfach darum, weil er jen-

\*) Artbildung und Verwandtschaft bei Schmetterlingen, II; und *Haase*, Syst. der Papilioniden.

seits des Behringsmeeres fliegt. Aber wie man auch über die geographische Beschränkung der Sammlungen denken mag, mit den Liebhabereien muss gerechnet werden, und daher würde sich eine Monographie der Paläarktischen *Papilio* unzweifelhaft vielen Dank erwerben — um so mehr als eine Bearbeitung der gesammten Gattung so bald nicht zu erwarten sein wird.

## Meine Carabenjagd von 1895 und deren Resultate.

Von *Paul Born*.  
(Fortsetzung.)

Bald waren wir wieder der Kastanienregion ent-rückt und gelangten auf freie, mehr emporstrebende Wiesen und Felder, die nach circa halb-stündiger Steigung überwunden, nun der Zone der Lärchen- und Tannenwälder Platz machten. Hier oben war es himmlisch schön, die Umgebung glich einem Parke mit ihrem kurzen samtenen Rasen und den prächtigen, mehr vereinzelt dastehenden Bäumen. Die Sonne ging ihrem Untergang entgegen und warf ihre rothgoldenen Strahlen auf den ganzen Kranz der von Schritt zu Schritt in grösserer Anzahl sichtbar werdenden Berggipfel und unten schimmerte der Comersee fast in seiner ganzen Länge. Hier ist auch eine Ruhestelle der Zugvögel, die im Spätherbst in grossen Schaaren durch das Bergell hinunter kommen und in den da oben kunstvoll eingerichteten Vogelfängereien (*Roccali*) in grosser Zahl gefangen werden. Es sind dies Haie von Laubbäumen, die mit Netzen umgeben werden, worin sich die müden, Ruhe suchenden Vögel fangen.

Nun wurde ein Vorsprung des *Legnoncino*, der dem *Monte Legnone* vorgelagert ist, umgangen, und die ganze Szenerie änderte sich plötzlich. Während wir bisher immer auf den *Comersee* hinunter gesehen hatten, lag nun auf einmal durch diese Schwenkung das ganze Veltlin zu unsern Füssen, durchzogen von dem silbernen Band der *Adda*, die sich an der finstern ehemaligen spanischen Festung *Fuentes* vorbei in den See ergiesst. Die Nacht brach an; die Lichter der Veltliner Dörfer glitzer-ten grüssend herauf. Behutsam, Schritt für Schritt an den steilen Halden entlang marschierend, einer hinter dem andern, mussten wir unseren Weg suchen. Grosse Gefahr war allerdings nicht vorhanden, aber ein Sturz hätte doch, namentlich stellenweise, ernst-hafte Folgen haben können.

Um 11 Uhr erreichten wir die auf einem Sattel

zwischen dem *Legnone* und *Legnoncino* wunderschön gelegene *Roccali Locla*, eine einfache Herberge, die durch den Mailänder Alpenclub unterhalten wird, in dessen mit allen möglichen clubistischen Insignien dekorirtem Zimmer wir ein einfaches Abendessen einnahmen. Dann traten wir noch einmal vor die Thüre, um vor dem Schlafengehen schnell einen Blick auf die nun vom Vollmond beleuchtete prächt-ige Landschaft zu werfen, es war zu feierlich, diese Stille und Erhabenheit der Natur. Kurz nach 11 Uhr schliefen wir in dem mit ca. 6 Betten einfach eingerich-teten Schlafrum den Schlaf des Gerechten, aber schon um 3 hiess es aufstehen. Rasch wurden die Tornister gepackt und eine Tasse schwarzen Kaffee's eingenommen und im Gänsemarsch ging's weiter bergauf durch einen schmalen Pfad, oft durch prächt-ige Tannenwälder, dann über steile Felsen kletternd oder über üppige Alpenweiden eilend, unter stets wechselnder Aussicht. Die Landschaft war noch die gleiche, wie wir sie vor Schlafengehen verlassen hat-ten; noch leuchtete der Mond und nur ein frischer, ziemlich heftiger Wind hatte eingesetzt. Um 4 Uhr erschien die Sonne am Firmament feurig er-glühten all' die zahlreichen Berggipfel vom fernen *Montblanc* bis weit in den Osten, besonders prächt-ig, wie bengalisch beleuchtet, der gerade gegenüber liegende felsige *Monte Grigna* oder *Moncodine*.

Zu finden war vorläufig noch nichts und erst als wir nach langem Steigen an die steilen Schutt-halden gelangten, belohnte hie und da ein *Carabus* var. *Bonellii* oder *lombardus* unser eifriges Suchen. Nun wurde ein scharfer Grat überschritten und die eigentliche Clubhütte, in welcher einige Pritschen liegen, stand vor uns. Von hier aus steigt der Gipfel des *Legnone* als ununterbrochener Felskegel fast senkrecht auf, scheinbar fast uner-steiglich und doch geht es, wenn man einmal daran ist, viel besser, als man glaubt. Um die Clubhütte herum fingen wir eine stattliche Anzahl *C. lombar-dus*, und als nun die eigentliche Felsparthie anfang, dachte ich, dass die Suche wohl ein Ende habe, aber ich hatte mich getäuscht: *Carabus lombardus* ist ein Felsen*carabus* par excellence. Mitten in der Felsenkletterei, wozu wir oft alle Viere brauchten, fingen wir noch solche; in Folge dessen geriethen wir hie und da etwas vom Wege ab und oft an schwindelerregende Stellen. Von Zeit zu Zeit wurde ein wenig geruht, um auch die wahrhaft grossartige Aussicht zu geniessen. Den Gipfel erreichten wir um 10½ Uhr. Derselbe bildet



einen etwa 3 Meter breiten und 10 Meter langen Grat, der zur Hälfte, und zwar natürlich die Nordseite, wohl einen Meter hoch mit Eis und Schnee bedeckt war, während auf der Südseite der blosser Fels zum Vorschein kam. Hier wurde ein kleines Stündchen gerastet und gefrühstückt. Eine Besteigung des Legnone ist entschieden eine der grossartigsten und genussreichsten Bergparthien, die man unternehmen kann, namentlich bei solch' brillantem Wetter, wie wir es hatten; die Aussicht ist unbeschreiblich schön. Ich habe schon viele Berge bestiegen, aber dies ist der schönsten einer, namentlich schön die Aussicht auf die Walliser Alpen. So complet habe ich diese erhabene Gesellschaft noch von keinem andern Punkte aus gesehen. Dann die Tessiner, Graubündner und Bergamasker bis gegen Tyrol hin; in schwindelnder Tiefe, fast senkrecht unter uns das Veltlin und der Comersee und das ganze Berg- und Hügelgewirr, das sich am Horizont in die Poebene hinaus verliert.

Und wie da oben der Veltliner schmeckte! Es mag ja richtig sein, dass der Wein hie und da ein Bischen schadet, aber gut ist er eben doch und besonders gut schmeckt er auf solchen Touren; wenn man schliesslich alles Aufregende meiden sollte, so müsste man seinen Beruf aufgeben und Kurgast werden. (Fortsetzung folgt)

## Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich.

Von Ferdinand Hmsl.

(Fortsetzung.)

### Neuronia.

*Popularis* L. Lolcheule. Im August und September, Raupe im Frühjahr auf Gras: nicht selten.

### Mamestra.

*Nebulosa* Hufn. Wollkrauteule. Im Mai und Juni ziemlich häufig. Raupe auf Wollkraut im September bis April.

*Pisi* L. Erbseneule. Im Mai und Juni. Raupe auf Gänsefuss im September. In manchen Jahren häufig (so 1892 in Schleifen bei Raab).

*Brassicae* L. Kohleule. Im Mai und Juni. Raupe auf Kohl vom Juli bis September. Nicht selten.

*Persicariae* L. Flohkrauteule. Im Mai und Juni. Raupe Ende August und September auf Nesseln, Hollunder, Erlen und Weiden; nicht selten.

*Oleracea* L. Krauteule. Im Juni; nicht selten. Raupe am Kohl und Lattich im Herbst.

*Gemistae* Bkh. Ginstereule. Vorkommen und Erscheinungszeit wie *Oleracea*, jedoch seltener.

### Ammoconia.

*Caecimacula* F. Blindmakeleule. Im August und September. Raupe an Löwenzahn; selten.

### Polia.

*Chi* L. Disteleule. Im Juli und August; selten. Raupe im Juni und September an Disteln.

### Miselia.

*Bimaculosa* L. Doppelmakeleule. Im August nicht häufig. Raupe im Mai auf Ulmen.

*Ozyacanthae* L. Weissdorneule. Im September nicht selten. Raupe an Schlehen im Mai.

### Hadena.

*Monoglypha* Hufn. Wurzeleule. Falter im Juni und Juli, nicht häufig. Raupe im April an Graswurzeln.

*Didyma* Esp. Rockenhalm-Eule. Im Juli, selten. Raupe an Graswurzeln.

*Strigilis* Cl. Zwerggrispengraseule. Erscheinungszeit des Falters und der Raupe wie Voriger, weniger selten.

### Euplexia.

*Lucipara* L. Brombeer-Eule. Im Mai und Juni. Nicht häufig. Raupe an Schöllkraut.

### Brotolomia.

*Meticulosa* L. Achateule. Im Mai und Juni, wieder im August. Nicht selten. Raupe auf Taubnessel im Juli und Herbst.

### Naenia.

*Typica* L. Netzeule. Im Juni und Juli. Raupe an Ampfer und Primeln im Mai.

### Leucania.

*Pallens* L. Bleichgelbe Schilfeule. Im Mai und Juni, dann August und Septbr. Nicht häufig.

*Comma* L. Comma Eule. Vorkommen und Erscheinungszeit wie *Pallens*.

### Grammesia.

*Trigrammica* Hufn. Querlinieneule. Im Juni und Juli, selten.

### Caradrina.

*Quadrupunctata* F. Vierpunkteule. Im Juni bis September, sehr verbreitet und häufig im ganzen Innkreise. Raupe im April und Mai an Getreide.

*Laraxaci* Hb. Löwenzahneule. Im Juli. Raupe im Mai auf Ampfer.

### Taeniocampa.

*Gothica* L. Klebekrauteule. Im März und April, nicht selten; Raupe an Schlehen im Juni.

*Incerta* Hufn. Mandeleule. Falter im März und April. Raupe auf Eiche und Obstbäumen im Juni bis August, selten.



*Munda Esp.* Gartenbirneule. Vorkommen und Erscheinungszeit wie Vorige.

**Calymnia.**

*Pyralina Vw.* Ulmeneule. Im Juni, selten. Raupe auf Ulmen im Mai.

*Trapezina L.* Ahorneule. Im Juli und August, nicht selten. Raupe auf Eichen im Mai.

**Orthosia.**

*Pistacina F.* Pistacieneule. Im September und Oktober, nicht häufig. Raupe im Juni auf Obstbäumen. (Fortsetzung folgt)

**Litteraturbericht.**

**Dr. O. Krancher, Entomologisches Jahrbuch. V. Jahrgang. VIII, 264 Seiten. Leipzig, Frankenstein und Wagner, 1896. Preis gebd. Mk. 1.60.**

Das „Jahrbuch“ ist den Mitgliedern der „Societas“ ein alter Bekannter. Auf einen poetischen Gruss an alle Entomologen folgt, wie seither, das Kalendarium mit monatlichen Anweisungen und Raum für Notizen. Der Inhalt ist auch diesmal ein recht reichhaltiger. Von besonderem Interesse erschienen dem Referenten die Arbeiten von Pabst, Schilsky, Rossi und Rudow. Schilsky's Aufsatz über das „Präparieren der Käfer“ ist äusserst beherzigenswerth. Neben der Belehrung kommt auch die Unterhaltung nicht zu kurz: der Poesie ist wieder reichlich Spielraum gelassen worden. Obwohl Schreiber dieses mit den eingestreuten Gedichten nicht ganz einverstanden ist, wird er doch stets des Satzes eingedenk sein:

Aut prodesse volunt aut delectare poetae!

Möge sich das Jahrbuch neue Freunde zu den alten erwerben! K. Manger.

**Neu eingelaufene Cataloge.**

**Lepidopteren-Liste No. XXXIX von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden. Dezember 1895—1896.**

Die vor Kurzem erschienene grosse Lepidopteren-Liste von Staudinger und Bang-Haas enthält auf 37 sechsspaltigen Folio-Seiten zunächst ein ausserordentlich reichhaltiges Verzeichniss von Macro- und Microlepidopteren aus dem europäischen resp. paläarktischen, nordamerikanischen, südamerikanischen, indoaustralischen und afrikanischen Faunengebiete.

Das folgende Verzeichniss der präparirten Raupen enthält auf 3 Seiten eine sehr grosse Zahl sowohl paläarktischer, als auch exotischer Arten, unter den ersteren auch zahlreiche Microlepidopteren. Den Raupen können auf Wunsch häufig auch die oft sehr interessanten Puppenhülsen beigegeben werden. Lebende Puppen über 100 Arten aus dem paläarktischen,

44 Arten aus dem nordamerikanischen und 3 Arten aus dem indischen Gebiete, sowie befruchtete Eier von *Bombyx mori* und *Catocala electa* können vom Dezember bis Ende April bezogen werden.

Von Seite 38 bis 40 werden nicht weniger als 185 Serien und Centurien aufgeführt, welche zu äusserst billigen Preisen abgegeben werden. Es sind da die mannigfaltigsten Zusammenstellungen von gespannten und ungespannten Faltern, Macro- und Microlepidopteren, Gattungsrepräsentanten, paläarktischen und exotischen, Gruppen-Repräsentanten von exotischen umfangreicheren Tagfalter-Gattungen, europäische und exotische Lokalitäts-Loose, Centurien von unbestimmten Faltern in Düten, Zusammenstellungen für Mimicry und Dimorphismus aufgeführt, die wohl den Wünschen und Bedürfnissen aller Lepidopterologen entgegenkommen.

Sehr dankenswerth sind insbesondere die Gattungsrepräsentanten-Serien, die wir allen den Anfängern, welchen es wirklich um ein Studium der Lepidopterologie zu thun ist, bestens empfehlen möchten.

Den Schluss der reichen Liste bilden Verzeichnisse von lepidopterologischen Büchern, Sammelgeräthschaften, Insektenkästen u. dergl. Bei Baarzahlung wird je nach der Grösse der Bestellung entsprechender Rabatt gegeben.

Der Katalog lässt in Bezug auf Papier und Druck nichts zu wünschen übrig und kann dessen Durchsicht allen Lepidopterologen nur dringend empfohlen werden, zumal die gute Qualität und richtige Bestimmung der von der Firma Staudinger und Bang-Haas gelieferten Falter längst anerkannt ist.

Der Katalog kann zum Preise von Mk. 1.— bezogen werden, welcher Betrag jedoch bei Bestellung von Insekten wieder vergütet wird. X.

**Sammlungs-Verzeichniss, Raupen- und Schmetterlings-Kalender.**

Herr A. Koch, Major a. D. in Warnick bei Cüstrin beabsichtigt ein Werkchen obgenannten Inhalts herauszugeben. Nach Einsichtnahme des Probeabdruckes einer Seite des Verzeichnisses möchte ich mir erlauben dasselbe allen Entomologen zu empfehlen, es enthält die folgenden Rubriken:

Schrank Nr., Kasten Nr., Nr. der Sammlung, Stückzahl, Lfd. Nr., Name — Autor — Gebiet, Nahrungspflanze der Raupe, Oertlichkeit u. s. w., Raupe — Monat — Schmetterling — Monat, Maasstab des Vorkommens, Werth der Sammlung und führt über 3400 Arten, Varietäten und Aberrationen auf. Der Preis ist auf Mk. 2.50 festgesetzt. Reflektanten wollen sich direkt an Herrn Koch wenden. R.

**Mittheilung.**

Der freundlichen Einladung der k. k. zoolog. botanischen Gesellschaft in Wien zum Schriftentausch wurde mit Vergnügen entsprochen.

M. Rühl.

**Briefkasten der Redaktion.**

Herr F. H. in L. Ich bin ganz damit einverstanden.

Herr K. M. in N. Wie Sie sehen erhielt ich die Manuscripte seinerzeit richtig, sie konnten aber nicht früher aufgenommen werden.

**Anmeldung neuer Mitglieder.**

Herr Major a. D. Koch in Warnick bei Cüstrin.

**Domizilwechsel.**

Herrn Ferd. Himsel ist nach Linz verzogen. Adresse: bei Herrn Dr. Ant. Herwisch, Landstr. 22.

Herr Institutsvorsteher Grützner nach Neisse, Zollstr. 22.

**Anzeigen.**

**Neu! Schwarze Insektennadeln** als vorzüglich anerkannt liefert

A. Kricheldorf, Berlin S, Oranienstr. 135.

**Gesunde Puppen:** P. podalirius à 10, cerisyi à 50, polyxena à 10, amphidamas à 12, bombyliformis à 25, proserpina à 35, elpenor à 10, alecto à 150, syriaca à 250, Sm. quercus à 50, Sat carpini à 12, pyri 30, curtula 10, anachoreta 12, Dianth. carophaga 15 Pfg. pr. Stück. — Europ. und syrische Falter, billigst. *Direkt aus Japan:* importirte yama-mai-Eier 50 Stück 3 Mk. Dutzd. 1 Mk. Sat. kurimushi 50 Stück 6 Mk., Dtzd. 2 Mk. Futter Kastanie, Eiche empfiehlt

H. Doleschall, Brünn, Mähren, Bürgergasse 23.

Gutbefruchtete Eier von dumi, 100 Stück Mk. 1.50, Puppen (jacobaea 20, levana 20, lanestris per Dtzd. 30, Porto extra.

Institutsvorsteher Grützner in Neisse, Zollstr. 22.

Der Unterzeichnete sucht zum Zweck des Tausches von Coleopteren mit Privatsammlern in Verbindung zu treten. Seine reichhaltige Tauschliste steht auf Verlangen zur Verfügung.

K. Manger, Nürnberg, Wirthstr. 16.

K. V. Steigerwald, Naturalienhändler in Chrudim bietet: Onnis Dejeani. californicus, Tetracha carolina, Cicindela Gabii, oregona, sigmoidea, sperata, late-signata var. senilis v. pacifica, Sommeri, hirticollis, rectilatera, haemorrhagica. v. tenuisignata, chinensis, Cychrus interruptus, Cucujus punicius, Buprestis lauta, Trynopyge alacris, Alaus melanops, Dynastes Hyllus ♂, Plusiotis Adelaida, Euchroma Goliath, columbica, Prionus californicus etc. in frischen tadellosen Exemplaren.

Encyclopédie d'Histoire Naturelle par le Dr. Chenu, Coléoptères zu verkaufen bei

K. V. Steigerwald, Naturaliste, Chrudim, Bohemia.

*Rhodia fugax* and *A. yama-mai*. Correspondents desirous of rearing again these interesting japanese silkworms are informed that I have written to my Correspondent in Japan to obtain eggs of both species. If they come, as I hope, I shall give notice as soon as they arrive. — I regret to say that the eggs of *Hyperchiria janus*, from Central America obtained from well paired ♂ never hatched. — En Mars j'espère obtenir de mon correspondant du Japon, des œufs de *Rhodia fugax* et d'*Ant. yama-mai*. Avis en sera donné aussitôt leur arrivée.

Alfred Wailly, Tudor Villa, Norbiton-England.

Eier: Cat. fraxini Dtzd. 15 Pfg., elocata 12, nupta 8, electa 35, sponsa 30, Ps. monacha 10, eremita 20, yamamai (importirt) 70, G. catax (everia) Gelege 1 Mk. 50 Pfg., Cr. dumi 20 Pfg. à Dtzd.

C. F. Kretschmer, Falkenberg, Oberschl.

Habe abzugeben Europäische und Exotische Coleopteren — billig. Liste sende franko!

C. Kelecsényi, Tarnok, Hungaria via N. Tapolesány.

|                            |                           |       |       |                         |
|----------------------------|---------------------------|-------|-------|-------------------------|
| Passend an jeden Stock     | 4 theilig zusammenlegbare |       |       | In jeder Tasche tragbar |
|                            | <b>Seidene Fangnetze.</b> |       |       |                         |
|                            | Grösse                    | K     | G     |                         |
|                            | Preise                    | 4 Mk. | 5 Mk. | 6 Mk.                   |
| Graf-Krüsi, Gais, Schweiz. |                           |       |       |                         |

**Russische und Kaukasische Coleopteren**

offerirt Unterzeichneter zu beigesetzten Preisen in Pfennigen: *Cicindela* Kraatzi 50, *Calosoma* denticolle 100, *Carabus* Koenigi 100, excellens 60, haeres 100, 7-carinatus 60, cancellatus v. rufipes 10, varians 60, Biebersteini v. Kolenati 300, Lafertei def. 100, *Cychrus* aeneus 100, *Procerus* caucasicus def. 75, *Pterostichus* subcordatus 15, *Lethrus* podolicus 10, *Rhizotrogus* tauricus 20, Fallenii 15, *Cetonia* v. lucidula 10, marmorata 10, Zubkoffi 20, *Leucocelis* longula 10, *Chalcophora* mariana 10, *Buprestis* 9-maculata 10, haemorrhoidalis 10, *Anatolica* eremita 20, *Platyscelis* hypolithus 25, *Pro-sodes* obtusus ♂ 15, ♀ 20. *Pimelia* subglobosa 20, *Zonabris* 14-punctata 15, decempunctata 10, *Cleonus* betavorus 15, *Leptura* Jaegeri ♂ 100, ♀ 150, dubia 10, *Allosterna* bivittis 15, *Aromia* thoracica 20, *Dorcadion* equestre 15, exclamationis 50.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor in Jekaterinow-law, Südrussland.

Eier: A. yama-mai 25 Stück 120, Crat. dumi 40, Cat. electa 75, sponsa 60, fraxini 30, elocata 25, nupta 25 Pfg., ausser Porto bei vorheriger Ein-sendung des Betrages abzugeben.

Lehrer F. Hoffmann, Kirehberg bei Koppitz O. S.

Wer bestimmt exotische Käfer und zu welchem Preis? Offerten sind zu richten an

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

### Tausch-Angebot von Lepidopteren

gegen mir fehlende gleichwerthige Falter:

Von Faltern ohne weitere Angabe sind ♂♂ zu haben:

Deyrollei ♂, Cerisyi, Medesicaste, Callidice, Phicomone, ab. Werdandi, v. Eurybia, v. Subalpina, v. Allous, Optilete, Pheretes, Orbitalus, v. Pyrenaica ♀, Eros, Eumedon, Bellargus, Corydon, Minima, Argiolus, Arcas, Euphemus, Camilla, Atalanta, v. Prorsa, Uebergang zu Porima, Cynthia, Didyma ex Italia, Aurelia ♂, Parthenie, v. Varia, Merope, Euphrosyne, v. Napaea, v. Iris, Amathusia, Ino, Niobe, Procida ♂, Epiphron, Mnestra ♀, Ceto, Melampus ♀, Tyndarus, Gorge, v. Triopes, Manto, Hermione, Aleyone, Circe, Statilinus ♂, v. Darwiniana ♂, Tiphon, Carthami, Fritillum, Serratulae, Tiliae, ab. Tremulae, Gorgoniades ♂, Chrysocephala, v. Nubigena, Exulans, Meliloti Transalpina, Hippocrepidis, Togatulalis, Cicatricalis, Confusalis, Aurita ♂, Irrorella, Striata, Candida, Plantaginis, Hospita ♂, Matronalis, v. Magna, Fasciata, Hebe, Quenselii ♀, Zatima et Lupric. Hybr., Humuli, Abietis, ab. Medicaginis, Alpicola, Tau, Versicolora, Lacertinaria, Cultraria, Fagi, Tritophus, Trefida, Argentina ♂, Duplaris, Orion, Speciosa ♂, Ocellina, Praecox, Graminis, Advena, Caesia, Compta, Culpa, Scita, Celsia, Imbecilla, Humilis, Affinis, Diffinis, Gilvago, Semibrunnea, Argentina ♂, Hohenwarthi ♂, Dilecta, Viciae, Calvaria, Smaragdaria, Fimbrialis ♂, Trilineata, Aversata, Rubinata, Decorata, Vibicaria, Bilunaria, ab. Juliaria, Syringaria, Dolabraria, Luteolata, Sambucaria, Pedaria ♂, Hispidarius ♂, Consonaria, Glaucinaria, Dilucidaria, Obfuscaria, Zelleraria, Tenebraria ♂, Coracina, Trepidaria, Limbaria, Glarearia, Murinaria, Ononaria, Lutearia, Lineata, Virgata, ab. Gachtaria, Halterata, Undulata, Bicolorata, Variata, Viridaria ♂, Truncata, Aptata, Quadrifaria, Ferrugata, Pomoeraria, Caesiata, Flavicinctata, Procellata, Minorata, Aquata, Berberata, Millifoliata, Digitaliata.

Carl Jordis, Frankfurt a. M., Fischardstr. 58.

**Befruchtete Eier** von Las. v. excellens, Dtzd. 1 Mk. 20 Pfg., Cat. fraxini, Dtzd. 15 Pfg., Crat. dumi, Dtzd. 20 Pfg., **M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

Ich bin von Anfang Januar bis Ende März verreist.

**Max Wiskott**, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

**Südsee-Lepidopteren** p. p. Von den Inseln des *Bismarck-* und *Salomo-Archipels* kann viele Seltenheiten (Ornith. *Victoriae*, *Urvilleana*, *Bornemannii* p. p.) liefern, die von anderer Seite nicht offerirt werden. Preise *billig* aber *ohne Rabatt*. Preislisten hierüber erscheinen im Januar 1896.

**C. Ribbe, jr.**, Naturalist, *Radebeul* bei Dresden. P.S. C. Ribbe sammelt noch auf den Südsee-Inseln.

**Süd-Ost Borneo**, I. Sendung. Seltene Lepidopteren, Coleopteren und Insekten aller Art eingetroffen. — Auswahl sendungen. Alle früheren Anzeigen behalten ihre Gültigkeit.

**Arthur Johannes Speyer**, Altona a. Elbe.

**Lebende Puppen:** Circa 50 Arten *Papilio*, *Sphingiden*, *Saturniden* eingetroffen. Liste gratis. **O. Staudinger** und **A. Bang-Haas**, Blasewitz-Dresden.

Mit 60—70 % Rabatt empfehle ich nachstehende Coleopteren in frischen, tadellosen Stücken:

*Carabus gallicus*, *azurescens*, *carinthiacus*, *fastuosus*, *variolosus*, *Trechus bosnicus*, *Agabus biguttatus*, *Leptoderus Hazayi*, *Pholeuon leptoderum*, *gracile*, *Drimeotus Kovácsi*, *Kraatzi*, *Cheironitis hungaricus*, *Lethrus apterus*, *Anoxia orientalis*, *Polyphylla fullo*, *Pachydema xanthochroa*, *Pentodon idiota*, *Cetonia hungarica*, *Phaenops cyanea*, *Platyscelis hungarica*, *Tentyria Frivaldszkyi*, *Meloë hungarus*, *Zonabris v. tenera*, *Liparus dirus*, *Ergates faber*, *Aegosoma scabricorne*, *Rhamnusium bicolor*, *Cortodera Frivaldszkyi*, *Leptura Steveni*, *Clytus aegyptiacus*, *speciosus*, *Rosalia alpina*, *Purpuricenus v. hungaricus*, *Dorcadion Cervae*, *Scopolii*, *Morimus funereus*, *Oberea pedemontana*, *Phytoecia argus*, *Donacia fennica*, *Chrysomela v. Megerlei* u. v. a. deren Liste ich ersten Käufern zusende. Auch einen kleinen Posten Lepidopteren als auch gebl. Raupen, würde ich, am liebsten im Ganzen, sehr billig abgeben.

Ferner *Trixalis nasuta* in versch. Altersstadien.

**F. A. Cerva**, Budapest, kgl. ung. Ludovica Academie.

Seltene Sardinische **Schmetterlinge** in Düten per Dtzd. (13 Stück) oder 1/2 Dutzend, weniger expedire ich nicht. **Coleopteren** von Corsica und Sardinien. Im Frühlinge sardinische **Reptilien**, lebend oder in Spiritus, per Dutzend.

**Damry**, Naturalist, Sassari (Sardinien).

### Wohnungs-Aenderung!

Im März siedle ich auf meine Beszung, das Burggut „Ruggburg“ am Bodensee über und kann geschätzte Bestellungen erst nach dem 1. Mai erledigen. Adresse vom 15. März ab: „Auf der Ruggburg“, Möggers bei Bregenz am Bodensee.

**Alexander Bau.**

### Lebende Puppen-

Preise per Stück in Pfennigen deutscher Reichswährung. *P. podalirius* 10, ditto an Zweigen 14, *Th. polyxena ex Dalmatia* 20, *D. vespertilio* 35, *hippophaes* 110, *euphorbiae* 10, *porcellus* 25, *E. clorana* 15, *Spil. sordida* 40, *L. ilicifolia* 80, *Das. pudibunda* 10, *pyri* 30, ditto v. Wien 40, *pavonia* 12, *Aglia tau* 20, *Dr. harpagula* 20, *Sim. nervosa* 30, *D. capsicola* 10, *Ch. viridana* 35, *Taen. munda* 15, *C. xeranthemi* 60, *artemis. ae* 10, *Pl. asclepiades* 30, *B. graecarius* 50, *Eup. semigrapha* 60, auf je 5 Stück einer Art 1 gratis. Porto und Verpackung 25, Aufträge von Mk. 8.50 an frei. Lepidopteren tadellos und billig, Listen franko.

**Leopold Karlinger**, Wien II/5, Brigittaplatz 17.

Zu kaufen gesucht: Eier von *Cat. promissa sponsa* und *paranympha*.

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

**Europ. Cicadinen** (Hemipt.-homopt) Tauschverbindung mit Cicadologen sucht Dr. L. Melichar, Wien IX., Maximilianplatz 14.

Meine neue Preisliste ist fertig und versende ich dieselbe franko. Arten, welche im November schlüpften sind noch beizufügen: *Bombyx catax* 4 gr., *Am. vetula* 20 gr., *Orrh. vau-punctatum* 3 gr. *Orrh. torida* 50 gr.

Jos. Haberhauer in Slivno.

Aus importirten Puppen eben ganz frisch geschlüpfte *Attacus arethusa* gebe 1 Paar zu 5,0 Mk. ab, desgleichen 1 Paar *Anth. mylitta* zu 3,5 Mk. Porto und Emballage 50 Pfg.

Theodor Angele Linz a. Donau.

Eine Sammlung von Lepidopteren der Canarischen Inseln, Tagfalter complet, viele Nachtfalter, zusammen 150, meist gut gespannte Stücke, abzugeben. Näheres durch A. Fürth, Frankfurterstr. 30, Hanau.

**W. Förster, Steglitz-Berlin**

Anatomische Lehrmittelanstalt

empfeilt bei Bedarf ihre prämirten anthropologischen zoologischen und botanischen Präparate in bester natürlicher Darstellung und billigster Preisstellung, Für Wiederverkäufer sichere hohen Rabatt zu. Man verlange illustrierte Cataloge gratis und franko.

Emil Funke, Dresden, Camelienstr. 10 empfiehlt sein Lager Palaeartischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahl sendungen.

Gesucht: Societas entomologica I. Jahrg. Nr. 2, 10, 11, 15, 24.

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

**Kallima's**

Kallima-Philarchus und Kallima-Mackwoodii in Düten, das Stück Mk. 3.50 und 30 Pfg. für Porto und Kästchen, als Muster versandt.

Nur gegen Voreinsendung des Betrages.

G. Redemann, Antwerpen, Belgien, rue du fagot 18.

**Gesunde Puppen**

von *Endr. versicolora*, Dtzd. Mk. 2.50, Porto etc. 25 Pfg.

O. Petersen, Burg Magdeburg, Coloniestr. 49.

Naturalienhändler

**V. FRIC in PRAG**

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

**Centurien von Javakäfern**

in 35—40 meist grossen Arten, darunter Lucaniden, Cetoniden, Cicindelen, Cerambyciden u. s. w. gibt für 15 Mk. incl. Verpackung und Porto ab.

H. Fruhstorfer,

Berlin N., Gartenstrasse 152.

**Canarische Inseln!**

Unternehme Anfangs März eine entomologische Sammelreise nach der Insel Tenerife. Zu dieser Reise wären mir einige Herren Entomologen als Reisegefährten sehr willkommen und bitte ich die Herren, welche gewillt sind, diese Sammelreise mitzumachen, sich mit mir umgehend in Verbindung zu setzen. E. Kilian, Entomologe, Coblenz a/Rh.

**Unsere neueste Lepidopteren-Liste No. 39**

ist soeben erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen vorherige Einsendung von 1 Mk. (60 Kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet. Diese ausführliche, 42 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 14000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1250 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Gerätschaften, Bücher, etc. an, auch 185 interessante Centurien. !! enorm billig !!

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung. Preise mit hohem Baar-Rabatt.

!! Auswahl sendungen prima Qualität 50 Procent !!

Ferner erschien Coleopteren-Liste Nr. 14.

Liste No. 4 über alle anderen Insekten und Frassstücke.

O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung

Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,

Wuchererstrasse 9.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

**A. Böttchers Naturalien-Handlung  
Berlin C, Brüderstr. 30,**

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutter schalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzelle berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzelle 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Neue Rhopaloceren aus dem malayischen Archipel.

Von H. Fruhstorfer.

### Felderia javana m.

Nächst verwandt a mbalika Moore von Borneo — welche mir durch die Freundlichkeit des Autors in einer „Cotype“ vorliegt und von dieser sofort unterscheidbar durch das, von der schwarzen Grundfarbe der Vorderflügel tief eingezähnte, blaue Marginalband — welches bei ambalika ganzrandig ist. Auf der Unterseite aller Flügel von javana am Apex und jenseits des Innenrandes am hinteren Teil der Hinterflügel erscheint ein violetter Bezug, welcher der Borneo-Art fehlt.

Nach einem Exemplar aus der Felder'schen Sammlung im Tring Museum — welches mir Herr Dr. Jordan freundlichst leihweise überliess.

Felderia javana vertritt auf Java die in Sumatra und Borneo häufige ambalika Moore.

Eine gleichfalls nahe verwandte und aus Java beschriebene Art: Felderia blumei Voll. habe ich leider nicht auf der Insel gefunden — diese muss auf Java sehr selten sein — im Gegensatz zu Borneo und Sumatra, aus welchen ich ganze Reihen von blumei und ambalika erhalten habe. Auf Java fing ich nur einige Stücke von F. monina F., darunter 2 ♂, die F. va cillaria Btl. und asoka Feld. sehr ähnlich sehen und eigentlich nur durch die grösseren weissen Flecken auf dem Vorderflügel unterschieden sind.

Der Felder'sche Typus von asoka stammt aus Borneo. Neben diesem steckt auch eine Lokalform

aus Malacca, die ziemlich harmoniert mit einem Exemplar, das Distaut, Rhop. malajana XIV, Fig. 3 als asoka abbildet — die aber als eine ausgezeichnete geographische Form einen Namen verdient und schlage ich als solchen jordanii vor.

Der Zweifel Distauts, woher der Felder'sche Typus stammen mag, ist nun gehoben und zwar ist die Borneo-Form als die dunkelste zu betrachten.

Jordanii ist hauptsächlich charakterisiert durch das sehr helle Marginalband auf der Vorderflügel-Unterseite und das intensiver blaue und breitere Submarginalband der Vorderflügel-Oberseite. Auch sind die weissen Discalflecke von jordanii bedeutend grösser und um vieles heller als bei asoka.

## Meine Carabenjagd von 1895 und deren Resultate.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Doch ich will meine Leser nicht zu lange da oben aufhalten, es wird eingepackt und abmarschirt. Beim Aufstehen stiess ich noch einen neben mir liegenden Stein um und wer beschreibt mein Erstaunen, als ich darunter 2 Stück Carabus lombardus und dicht daneben, unter einem anderen Stein ein drittes Stück finde, also genau auf dem Gipfel des Legnone. Wie kommen wohl diese ungeflügelten Thiere da hinauf und wovon leben sie da oben?

Da ich immer die von der Morgensonne beschienene Seite für die bessere halte, so wählte ich den Abstieg in's Val Lesina. Wir folgten dem Grate, der sehr steil in dasselbe abfällt, oft schien



es fast nicht möglich, weiter zu kommen, aber es ging immer abwärts, oft kletternd und oft rutschend und es wurde dabei noch mancher lombardus eingesteckt (ca. 120 Stück, wovon nur 1 rothes, sowie je einige schwarze und lebhafter grüne), weiter unten noch einige und auch v. Bonellii. Endlich erreichten wir die ersten Alpenweiden, die sehr steinig und mager aussahen, das pure Gegentheil zur andern Seite. Die Gegend bot auch wenig Interessantes, man war wie in einen Sack gerathen und hatte keine Aussicht mehr.

Nach vielen Anstrengungen, da der Weg oft auf lange Strecken durch Holzfall gesperrt war, erreichten wir den Grund des Thales, von wo uns ein besserer Weg rasch an dessen Ausmündung brachte und auf durch Holzschleifen unsäglich schlecht und holprig gemachten Strässchen gelangten wir in's Veltlin hinunter und erreichten etwa um 8 Uhr Delebio, wo wir im Albergo Moretti sehr gute Aufnahme fanden. Die Hitze des Tages, freilich damit auch unsere werthen Persönlichkeiten, waren kurz vorher durch ein plötzlich hereingebrochenes Gewitter, das fast die ganze Nacht dauerte, abgekühlt worden. Da wir bereits wieder 17 Stunden auf den Beinen gewesen, marschirend und Steine wälzend, steigend und kletternd, rutschend und über allerlei Hindernisse setzend, so war etwas Ruhe unbedingt nöthig. Es wurde deshalb bis gegen acht Uhr geschlafen, die Ausbeute verpackt, korrespondirt, etwas spaziert und gefrühstückt, dann gings um 2 Uhr per Bahn nach Talamona, weiter thalaufwärts. Auf dem Wege vom Bahnhof zu der ca.  $\frac{1}{4}$  Stunde abseits gelegenen Ortschaft gesellte sich ein Herr zu uns, wie es sich zeigte, der Arzt der Gegend, der eine sehr ausgedehnte, Tagreise erfordernde Praxis in den Bergen herum hat. Er lud uns ein, mit ihm zu Hause eine Flasche Wein zu trinken, die uns von seiner lebenswürdigen Frau Gemahlin kredenzt wurde, und zeigte uns seine Mineraliensammlung, die er sich auf seinen Gängen angelegt hatte. Zum Schlusse begleitete er uns noch ein Stück weit, um uns den nächsten Weg nach Campo zu zeigen.

Wie immer so ging's auch dieses Mal zuerst steil bergan durch üppigen Kastanienwald, unter entzückender Aussicht auf das ganze untere Veltlin und die gegenüber liegenden nördlichen Veltliner Alpen, hart über einer wilden Schlucht, die vom Tartano durchflossen wird, einem gefährlichen Bergbache, der vor Jahren einmal in Folge eines Bergsturzes angeschwellt, plötzlich durchbrach und das

ganze Thal bis weit hinab verheerte, Menschen und Vieh mit sich reissend; die Spuren sind noch deutlich sichtbar. Unter manchem Schweisstropfen wurde das Hochthal erreicht, in welchem Campo liegt, ein ziemlich grosses Bergdorf. Der Weg wurde jetzt weniger steil und führte stets längs der immer romantischer werdenden Schlucht hin unter beständig wechselnder Aussicht. Die Gegend mahnte uns ganz auffallend an die südlichen Seitenthäler des Wallis, speziell an Entremont.

Mit Anbruch der Nacht (nach 9 Uhr) erreichten wir endlich Tartano, eine grosse, auf einem Felsvorsprung in einer Thalbiegung sehr malerisch gelegene Wallfahrtskirche und kleines Dörfchen, das aber weit unten am Bache liegt, während sich oben am Strässchen nur noch das Wirthshaus und einige kleine Scheunen befinden. Ersteres ist nun nicht gerade ein Hôtel I. Ranges, was ja auch nicht nöthig ist, sondern eine sehr bescheidene Hirtenwohnung, deren Patron sich schon zur Ruhe begeben hatte und erst nach langem kräftigem Gepolter erschien. Doch war er keineswegs mürrisch, sondern machte rasch Licht und stellte einige Holzblöcke als Sessel zurecht. Dann wurde Feuer angemacht, ein Kessel darüber gehängt und unter Mitwirkung der ganzen Reisegesellschaft eine kräftige und schmackhafte Reissuppe gekocht. Wein, Käse, Brod und Salami waren ebenfalls vorhanden; das genügte, und wir sassen ganz fidel beieinander. Nun wurden Verhandlungen, das Nachtlager betreffend, gepflogen. Zuerst hiess es, es sei kein Bett vorhanden. Dann wurde beim Herrn Pfarrer angefragt, welcher aber nur eines zur Verfügung stellen konnte und der Hirt schliesslich ein zweites. Wir wollten aber beieinander bleiben, da das Pfarrhaus ziemlich weit entfernt lag und so beschlossen mein Bruder und ich, mit dem Träger auf der Heubühne zu übernachten, was mir immer ein Vergnügen ist in den Alpen. Für Papa wurde das vom Wirth offerirte Bett acceptirt. Wenn man bald 70 Jahre alt ist, so hat man keine Passion mehr für Heulager. Das Möbel, das er bezog, hätte allerdings für uns drei zusammen genügt, es schien aber auch, dass es sonst von der ganzen Haushaltung benutzt wurde, deren verschiedene Glieder sich dann anderwärts umsahen; wir aber krochen ins Heu, wo uns ganz behaglich zu Muthe war. In der Nacht hatten wir ein interessantes Abenteuer. Im Schlafe fühlte ich, dass sich Jemand an mich heranmachte und mit der Hand meine Busentasche, wo ich mein Geld auf-



bewahrte, betastete und das Portemonnaie ist wohl bei Jedermann eine etwas kitzliche Stelle. Schlaftrunken wie ich war, hatte ich doch Besinnung genug, rasch und energisch zuzugreifen und erwischte auch Jemanden am Arm. Der war aber auch nicht faul und packte mich ebenfalls kräftig an; bevor es aber zum Handgemenge kam, erkannte ich an einem Ausruf meinen Bruder, der ebenfalls im Schlaf auf dem etwas abschüssigen Heu gegen mich hingerollt und an mich gerathen war. Dass wir über diesen Räuberüberfall noch lange herzlich lachten, brauche ich wohl nicht zu versichern.

Morgens 5 Uhr wurde abmarschirt. In der dunklen Scheune erwachten wir eben nicht früher und es fiel Niemanden ein, uns zu wecken, doch hatten wir an diesem Tag, weil schon ziemlich hoch oben im Gebirge, nicht sehr viel von der Hitze zu leiden und der heutige Tagmarsch war auch nicht zu lange. Als wir noch für den ganzen Tag Proviant gefasst und für Bezahlung dem Wirth ein Goldstück gaben, betrachtete er dasselbe vergnügt von allen Seiten und sagte, er habe schon Jahre lang keines mehr gesehen.

Nun gings bergauf durch schöne Tannenwälder, über theilweise ziemlich sumpfige Alpenweiden, zuerst langsam ansteigend, nach und nach steiler. Gegen zehn Uhr erreichten wir die oberste, von grossen Viehheerden bewohnte Alp, von welcher der felsige Grat, der die Passhöhe bildet, ziemlich steil aufsteigt. Da wir sehr hungrig waren, wurde an klarem Bache Halt gemacht und gefrühstückt. Während wir eben daran waren, kroch ein Frosch aus dem Bache heraus; unser von Dervio stammender Träger stürzte sich sofort auf ihn und packte ihn. Ich glaubte, dass er mir denselben in Ermanglung eines Caraben übergeben wolle und sagte, dass ich solche Thiere nicht sammle, worauf er erwiderte, dass er dasselbe für sich gefangen, indem dieselben sehr gesund für den Magen seien wenn man sie lebend in denselben hinabbringe. Ich glaubte, er scherze, allein zu meinem Erstaunen drückte er dem Thiere die Glieder glatt an den Leib, steckte es mit dem Kopf voran in den Mund, würgte zwei- oder dreimal und der arme Kerl war in seinem neuen Behälter angelangt, wo er nach Aussage des Trägers noch eine Minute lang herumzuhüpfen im Stande sei. Derselbe sagte ferner, dass er, wenn möglich, jeden Tag 5—6 Frösche lebendig verschlinge und wir hatten nun jeden Tag Gelegenheit, uns von der Wahrheit seiner Aussage zu über-

zeugen, da es in diesen Bergen bis hoch hinauf viele Frösche gibt. Wie es scheint, ist es hier ein allgemein herrschender Glaube, dass dieselben sehr stärkend für den Magen seien; wir hatten später einen andern Träger, der dasselbe Experiment machte; besser, als wenn die Kerls unsere Caraben aufgezehrt hätten.

Wir kamen nun an einen kleinen See oder besser Sumpf, von wo die Passhöhe rasch erklommen wurde; um 11 Uhr stunden wir oben. Die Aussicht von derselben ist für gewöhnliche Touristen nicht sehr lohnend, mich aber überraschte sie sehr angenehm indem ich sofort erkannte, dass wir auf einer vorzüglichen Sammelstelle angelangt waren. Um die ganze, vor uns liegende Halde gründlich absuchen zu können, wurden die Streitkräfte getheilt. Mein Bruder zog nach links, Papa gerade aus und ich in einem weiten Bogen nach rechts. Da gab es Caraben in Hülle und Fülle und es wurde gearbeitet, dass es eine Freude war. Der Passo di Tartano ist die reichste Lokalität, die wir auf dieser Reise besuchten; allerdings fanden sich nur zwei Arten hier, lombardus und v. Bonellii, aber diese in sehr grosser Zahl. Die lombardischen Alpen sind eben durchweg sehr arm an Arten, namentlich im Vergleich zu den Westalpen.

Auch andere Coleopteren fanden sich in ziemlich grosser Zahl, ich konnte aber denselben keine Aufmerksamkeit schenken. Ich fand, wie immer, dass man Arbeit mehr als genug hat, wenn man gründlich Caraben sammeln will, namentlich bei beschränkter Zeit. Einer meiner Freunde wünscht Nebrien, der andere Trechus, Dichotrachelus und Otiorrhynchus und sie kriegen alle Nichts. Ich gerathe jeweilen in einen solchen Carabeneifer, dass ich alles Andere darob vergesse. Wenn ich einen Stein umwende, und es ist ein Carabus darunter, so rettet sich alles andere Gesindel bis derselbe in Sicherheit gebracht ist, was natürlich die Hauptsache ist; findet sich aber kein solcher vor, so wird vor Aerger und Enttäuschung mit doppelter Hast auf den nächsten Stein gestürzt und nur was mir eigentlich geradezu in die Hände läuft, wird eingesteckt und einem Freunde heimgebracht. Es ist in diesen Gegenden etwas weniger mühsam, Caraben zu sammeln, weil die Steine alle frei herum liegen wie sie gefallen sind und nicht von Hirten zusammengetragen werden, in welchem Falle man dann immer zuerst die obersten abheben muss, bis man zu einem Resultate kommt. Besonders mühsam ist das Sammeln in der Gegend

des Mont Cenis, wo die Hirten die Steine nicht in Haufen aufschichten, sondern in langen von Berg zu Thal laufenden Linien, so dass man immer an einer derselben hinauf und an der nächsten wieder hinunter muss, um etwas zu fangen. Ich bestrebe mich immer möglichst, die Steine wieder an ihren Ort zu legen und namentlich keine solchen abwärts rollen zu lassen, was oft sehr gefährlich werden kann. Trotzdem habe ich mehr als einmal erfahren, dass die Hirten sehr wenig erbaut sind, wenn man diese Denkmäler zerstört, so wenig als die Beamten der Texas-Bahn, denen ich s. Z. auf der dem Golf von Mexiko entlang führenden Linie die daselbst aufgestapelten Haufen von Eisenbahnschwellen umwarf, weil ich entdeckt hatte, dass darunter Calosomen hausten. Doch ziehe ich in solchen Fällen gewöhnlich vor, vom Schauplatz meiner Thätigkeit möglichst rasch abzutreten, bevor man kommt um mir den Dank abzustatten. In Italien ist allerdings auch der am fürchterlichsten Erzürnte durch einige Soldi leicht zu besänftigen, anders in Amerika, besonders im Süden und Westen, wo oft gleich sehr ungemüthlich aussehende Instrumente zum Vorschein gebracht werden.

Die *Carabus v. Bonellii*, die wir hier fingen, variiren sehr in Grösse, Form des Halsschildes und Farbe. Einige sind sehr gross und breit, andere ziemlich klein, jedoch nicht so klein, wie es in der Schweiz deren gibt. Der Halsschild ist hie und da so schmal, dass man die betreffenden Stücke als *intermedius* bezeichnen könnte. Es ist übrigens immer schwer, zu sagen, wo *Bonellii* aufhört und *intermedius* anfängt und andererseits wo der typische *depressus* beginnt; wenn man die Extreme zusammenstellt, dann freilich schon, wenn man aber ganze Serien hat, kommt man in Verlegenheit. Immerhin kann man wohl alle *depressus* aus den Bergamasker Alpen als *v. Bonellii* bezeichnen. Die Zahl der Grübchen schwankt ebenfalls sehr. Einige Stücke haben nur 5—6 auf jeder Flügeldecke, andere bis 16, die meisten haben um 9 herum. Der grösste Theil ist lebhaft kupfrig, einige mit prächtig glänzendem grünem Rand der Flügeldecken und der Halsschilder und ebensolchen Grübchen, andere sind fast schwarz; der auffallendste ist sehr gross und schwarz mit lebhaft grünem Rand und Grübchen.

(Fortsetzung folgt.)

## Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich.

Von *Ferdinand Himsl.*

(Fortsetzung.)

### Orthosia.

*Litura L.* Leimkrauteule. Falter im September, nicht selten. Raupe im Juni auf Leimkraut und Taubnessel.

### Xanthia.

*Fulvago L.* Braungelbe Eule. Von August bis Oktober, nicht selten. Raupe im März in Weiden (besonders in den Kätzchen).

### Scopelosoma.

*Satellitita L.* Kragen-Eule. Im August und September, im ganzen Innkreise verbreitet und nirgends selten. Raupe besonders an Eichen im Mai.

### Scoliopteryx.

*Libatrix L.* Zackeneule. Von Frühjahr bis in den Spätherbst, nicht selten. Raupen auf Weiden im Mai und Juni und August und September.

### Cucullia.

*Scrophulariae Cap.* Baumwurzeule. Im Juni und Juli. Selten.

*Umbratica L.* Weisser Mönch. Im Juni, nicht selten. Raupe auf Disteln im August u. September.

*Lactucae Esp.* Latticheule. Falter im Mai und Juni. Keineswegs häufig. Raupe im Juli und August am Salat.

### Plusia.

*Triplasia L.* Nesselule. Vom Mai bis Juli. Raupe an Nessel im August und September.

*Tripartita Hufn.* Nesselule. Erscheinungszeit und Vorkommen wie *Triplasia*, jedoch seltener.

*Chrysitis L.* Messingeule. Im August, September und Mai. In manchen Jahren, so 1895, sehr zahlreich. Im ganzen Innkreise verbreitet. Raupe auf Nessel im Mai und Juli.

*Gamma L.* Gamma-Eule. Wohl die am häufigsten vorkommende Eule. Von Frühjahr bis Spätherbst. Raupe ebenfalls das ganze Jahr hindurch an verschiedenen Kräutern, Klee und Laubholz.

### Heliaca.

*Tenebrata Scop.* Mattstreifige Eule. Falter im Mai auf Waldwiesen, nicht selten. Raupe im Juni an Hornkraut.

### Euclidia.

*Mi Cl.* Sichelklee-Eule. Im Mai und Juni, wieder im August, nicht selten. Raupe auf Sichelklee im September, April und Mai.

*Glyphica L.* Wiesenklee-Eule. Vorkommen und Er-

scheinungszeit wie vorige. Nächst *Plusia gamma* ist dies die am meisten vorkommende Eule.

**Catocala.**

*Elocata* Esp. Weidenkarmin. Im Juli und August, selten. Raupe auf Weiden im Mai und Juni.

*Nupta* L. Rothes Ordensband. Von Juli bis September, nicht selten. Raupe auf Weiden und Pappeln im Mai und Juni.

**Aventia.**

*Flexula* Schiff. Tannenflechten(motte)-Eule. Im Mai und August, selten.

**Pechipogon.**

*Barbalis* L. Birkenmotte. Falter im Mai und Juni, Raupe an Eichen, Birken und besonders Erlen im Oktober und April.

**Bomolocha.**

*Fontis* Thnb. Heidelbeermotte. Falter im Mai und Juni, selten.

**Hypena.**

*Rostralis* L. Schnabeleule. Im Frühjahr und Juli, nicht selten. Raupe auf Nessel im Mai und August.

*Proboscidalis* L. Rüssel-Eule. Falter im Mai und Juli und August, häufig. Raupe auf Nessel.

**Brephos.**

*Parthenias* L. Jungfernkind. Im März und April besonders in Birkenschlägen, nicht selten. Raupe im Juni und Juli auf Birken.

**D. Geometrae.** (Spanner.)

**Geometra.**

*Papilionaria* L. Birkenspanner. Falter im Juli und August, im ganzen Innkreise nicht selten. Raupe an Birken im Mai und Juni.

*Vernaria* Hb. Waldrebenspanner. Im Juni nicht selten. Raupe im Juli und August auf Waldreben.

**Nemoria.**

*Strigata* Muell. Streifenspanner, Im Juli und August nicht selten. Raupe auf Eichen und Haseln im Mai und Juni.

**Thalera.**

*Fimbrialis* Sc. Hasenöhrenschaner. Falter im Juli und August im ganzen Innkreise nicht selten. Raupe im Mai und Juni an Schafgarbe.

**Jodis.**

*Putata* L. Heidelbeerspanner. Im Mai und Juni in Wäldern nicht selten. Raupe im August an Heidelbeeren.

*Lactearia* L. Milchfarbiger Heidelbeerspanner. Erscheinungszeit und Vorkommen des Falters und der Raupe wie Voriger. (Fortsetz. folgt.)

**Litteraturbericht.**

**Die Artbildung und Verwandtschaft bei den Schmetterlingen. II. Theil: Eine systematische Darstellung der Abänderungen, Abarten und Arten der Schwalbenschwanz-ähnlichen Formen der Gattung *Papilio*.** Von **Dr. G. H. Theodor Eimer**, Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie zu Tübingen. Unter Mitwirkung von **Dr. K. Fickert**, I. Assistent etc. **Jena**, Verlag von **Gustav Fischer**. 1895 (Preis 18,70 Fr.).

Von denjenigen, welche den 1888 erschienenen I. Theil vom Werke Eimers über Artbildung und Verwandtschaft (Die Entstehung der Arten auf Grund von Vererben erworbener Eigenschaften nach den Gesetzen organischen Wachstums) gelesen und durchstudirt hatten, wird das Erscheinen dieses II. Theiles wohl mit Interesse begrüsst werden. An der Hand von exacten Beschreibungen über Verbreitung, Zeichnung etc. der Papilioniden aus der Turnus-, Machaon- und Asterias-Gruppe sucht der Verfasser im Gegensatz zu Darwins Lehre (Weissmann, Erich Haase) den Beweis zu erbringen „von der Ohnmacht der Naturzüchtung“. Eimer stellt, gewissermassen als Ergebniss seiner sehr genauen, streng wissenschaftlichen scharfen Untersuchungen, den Satz auf: „Es giebt keine Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl, sondern nur eine Erhaltung schon vorhandener Arten durch Auslese.“ Von dem reichen Inhalt des Werkes seien nur folgende Kapitel kurz erwähnt: „Die geogr. Verbreitung und deren Bedeutung für die Entstehung von Arten. — Halmatogenesis. — Kyesamechanie. — Genepistase. — Ergebnisse der künstl. Zucht in Wärme und Kälte und deren Beziehung zu meinen Untersuchungen über die Artbildung und Verwandtschaft bei den Schmetterlingen. — Mimicry. — Beschreibung der Formen.“ Dem Werke ist ein Atlas beigegeben, welcher auf vier Tafeln (V—VIII) die Repräsentanten der formenreichen Turnus-, Machaon- und Asterias-Gruppen uns vorführt. Die von Anna Eimer gemalten Falter (lithogr. von A. Giltch) zeichnen sich durch so treue Wiedergabe aller Details und Feinheit in den Uebergängen der Nuancen aus, dass diese Tafeln einen hohen wissenschaftlichen und künstlerischen Werth in sich vereinen. Dieses neueste Werk aus der Feder Eimers kann ich nur allen Freunden — und auch Gegnern seiner Theorie aufs angelegentlichste empfehlen, zumal der Preis (dank eines namhaften Beitrags der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin) kein hoher genannt werden kann.

**Neue Versuche zum Saison-Dimorphismus der Schmetterlinge.** Von **Dr. August Weissmann**, Prof. in Freiburg i. Br. **Jena. Gustav Fischer.** 1895 (Preis 2 Fr.).

Die trefflichen Arbeiten von Weissmann, Dorfmeister, Edwards, Merrifield, Doherty, Nicéville, Standfuss u. a. haben nicht verfehlt, das Augenmerk aller Entomologen von Fach nicht nur, sondern auch der Liebhaber auf den Saison-Dimorphismus zu lenken. In der vorliegenden Arbeit Weissmanns, in welcher das Ergebniss eines Jahrzehnte langen experimentellen Studiums niedergelegt ist, haben wir eine Fülle der interessantesten Versuchsreihen zum Saison-Dimorphismus vor uns. Die Arten: *Chrysophanes phlaeas*, *Pieris napi*, *Vanessa levana-prorsa*, *Pararga egeria* und *meione*, *Vanessa urticae* finden eingehendste Besprechung. Bei derjenigen der „Resultate der Versuche“ kommt Weissmann manchmal zu anderen Schlüssen als andere Forscher, manchmal werden von ihm offene Fragen aufgeworfen, durch welche das Interesse des Lesers wach gehalten wird, in vielen Fällen kommt Weissmann zu definitiv feststehenden Grundsätzen, welche den Fortschritt anzeigen, den die Wissenschaft in der Erkenntniss der Ursachen der Veränderungen durch Temperaturverhältnisse genommen hat. Diese von einer sorgfältigen und grossen Arbeitsbewältigung zeigende Schrift verdient in hohem Masse das Interesse aller Kollegen, welche sich über den Saison-Dimorphismus belehren lassen wollen. Selmons.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn **G. G.** in **T.** Meinen herzlichsten Dank für das Uebersandte, es hat mir grosse Freude bereitet.

Herrn **Dr. P.** in **S.** Die betr. Nummern sind absolut nicht mehr zu bekommen, auch die ganzen Jahrgänge nicht, ich habe das Kaufgesuch in verschiedenen andern Zeitschriften einrücken lassen, doch ganz ohne Erfolg.

Mons. **D.** à **S.** L'article dont vous venez me parler me sera très bienvenu, il sera sans doute bien intéressant pour la plupart de nos lecteurs, c'est pourquoi je vous prie à l'envoyer aussitôt que vous l'aurez fini.

Herrn Prof. **P.** in **S.** Haben Sie den Brief nun vorgefunden? Wenn es mir irgend möglich ist, werde ich Ihrem Wunsch nachkommen.

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr **W. Förster**, Kunstanstalt, Steglitz b. Berlin.

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn **F. Wickham** ging als Geschenk ein:  
A List of some Coleoptera from the northern portions of New Mexico and Arizona  
by **H. F. Wickham.**

Der Empfang wird dankend bestätigt

*M. Rühl.*

## Anzeigen.

In Anzahl vorrätig:

Dalmat. Pyri Cocons Dutzend 2 Mk. 50 Pfg. franco  
Agrotis var. Dalmatina erwachsene Raupen, Futter:  
Gras, 2 Mk. 40 Pfg. Dutzend, franco.

### A. Spada in Zara.

**Lebende Puppen:** *Attac. cynthia* (amerikanische) à 20, Dtzd. 200 Pfg., europäische Dtzd. 180 Pfg., *A. pernyi*, gross, à 25, Dtzd. 240 Pfg., *Papil. hospiton*, à 180, *podalirius* à 9, *machaon* à 8, *Thais cerisyi* à 60, *polyxena* à 10, *rumina* à 75, *Drep. falcataria* Dtzd. 60, *Eup. innotata* Dtzd. 40 Pfg.

**Eier:** *Amph. pyramidea* 10, *Eug. autumnaria* 10, *quercinaria* 10 Pfg. per Dtzd., *B. mori* 100 Stück 25 Pfg., Porto für Puppen 30, Eier 10 Pfg. Gespannte Falter (Packung 50 Pfg., Porto extra): *Vanessa joides* 25, *Cart. silvius* ♂ 30, *Oeneis semidea* ♂ 200, *Deil. vespertilio* 50, *galii* 30, *porcellus* 25, *Pt. proserpina* 35, *Th. fenestrella* (Mesopot.) 30. *Cr. taraxaci* 125, *Agrot. dahlii* ♂ 60, ♀ 100, *Polia asphodeli* 70, *Thol. turfosalis* ♂ 40; *Papil. zolicaon* ♂ 200, *montanus* 160, *Att. atlas*, gross ♂ 250, ♀ 300, *jacobaeae* ♂ 200, ♀ 225, Paar 400 Pfg.

### A. Voelschow, Schwerin, Mecklenburg.

Offerire billige, bessere europ. Lepidopteren. Für 20 Mk. liefere ich solche I. Qual. im Werth von Mk. 60 nach Dr. Staudinger, für 50 Mk., Werth 200 Mk., auch mache an mir bekannte Herren Auswahlendung davon. Exoten aller Welttheile, nur grosse farbenschöne Arten z. B. *Papilio*, *Morpho*, *Caligo*, *Ornithoptera* etc., Werth 450 Mk., I. Qual. gespannt für 50 Mk., also zum 5. Theil. Gesunde Puppen von *P. alexanor* à 1 Mk., *Th. var. Deyrollei* à 50 Pfg., *A. cardamines* à 10 Pfg., *P. helle* à 15 Pfg., *D. porcellus* à 25 Pfg., *Sp. luctuosa* à 60 Pfg., *H. erminea* à 50 Pfg., *St. fagi* à 60 Pfg., *N. trepida* à 30 Pfg., *torva* à 40 Pfg., *bicoloria* à 25 Pfg., *D. velitaris* à 25 Pfg., *Th. batis* à 6 Pfg., *P. coenobita* à 40 Pfg. etc. Porto nnd Kästchen 25 Pfg., gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

### H. Littke, Breslau, Klosterstr. 83.

### Zu verkaufen:

7 Jahrgänge der „Societas entomologica“, 1889 bis 1895, alle Jahrgänge einzeln gebunden. Eventuell vertausche dieselben auch gegen Münzen oder bessere Briefmarken. Einem gefl. Angebot sehe gerne entgegen

**Heinrich Heierle**, Buchbinder,  
Gais, Ct. Appenzell.

**Russische und Kaukasische Coleopteren**

offerirt Unterzeichneter zu beigetzten Preisen in Pfennigen: *Cicindela* Kraatzi 50, *Calosoma denticolle* 100, *Carabus* Koenigi 100, *excellens* 60, *haeres* 100, *7-carinatus* 60, *cancellatus v. rufipes* 10, *varians* 60, *Biebersteini v. Kolenati* 300, *Lafertei* def. 100, *Cychnus aeneus* 100, *Procerus caucasicus* def. 75, *Pterostichus subcordatus* 15, *Lethrus podolicus* 10, *Rhizotrogus tauricus* 20, *Fallenii* 15, *Cetonia v. lucidula* 10, *marmorata* 10, *Zubkoffi* 20, *Leucocelis longula* 10, *Chalcophora mariana* 10, *Buprestis 9-maculata* 10, *haemorrhoidalis* 10, *Anatolica eremita* 20, *Platyscelis hypolithus* 25, *Prosodes obtusus* ♂ 15, ♀ 20. *Pimelia subglobosa* 20, *Zonabris 14-punctata* 15, *decempunctata* 10, *Cleonus betavorus* 15, *Leptura Jaegeri* ♂ 100, ♀ 150, *dubia* 10, *Allosterna bivittis* 15, *Aromia thoracica* 20, *Dorcadion equestre* 15, *exclamationis* 50.  
**K. L. Bramson**, Gymnasialprofessor in Jekaterinowlaw, Südrussland.

Direkt aus Japan importirte Eier von *Anth. yamamai*, 25 Stck. Mk. 1.50, 100 Stck. Mk. 5.50 gibt ab  
**G. Fischer**, Breslau, Weisse Ohle 2 II.

**Befruchtete Eier** von *Las. v. excellens*, Dtzd. 1 Mk. 20 Pfg., *Cat. fraxini*, Dtzd. 15 Pfg., *Crat. dumi*, Dtzd. 20 Pfg., **M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

Ich bin von Anfang Januar bis Ende März verreist.

**Max Wiskott**, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

**Südsee-Lepidopteren** p. p. Von den Inseln des *Bismarck-* und *Salomo-Archipels* kann viele Seltenheiten (*Ornith. Victoriae, Urvilleana, Bornemannii p. p.*) liefern, die von anderer Seite nicht offerirt werden. Preise *billig* aber *ohne Rabatt*. Preislisten hierüber erscheinen im Januar 1896.

**C. Ribbe, jr.**, Naturalist, *Radebeul* bei Dresden. P.S. C. Ribbe sammelt noch auf den Südsee-Inseln.

**Süd-Ost Borneo**, I. Sendung. Seltene Lepidopteren, Coleopteren und Insekten aller Art eingetroffen. — Auswahl sendungen. Alle früheren Anzeigen behalten ihre Gültigkeit.

**Arthur Johannes Speyer**, Altona a. Elbe.

**Lebende Puppen:** Circa 50 Arten *Papilio, Sphingiden, Saturniden* eingetroffen. Liste gratis. **O. Staudinger** und **A. Bang-Haas**, Blasewitz-Dresden.

10 ♂♂ *Antheraea mylitta*, 8 *Att. arethusa*, 1 ♂♂ *orizaba*, 1 ♀ *Anth. sardane* alles exl. 95 gegen *Antheraea menippe, capensis, arenosa, Helferi, Roylei, eucalypti, intermedia, katinka, A. leto* oder *Amph. anteus, Eurygl. aper*, sowie andere mir fehlende *Saturniden* und exotische *Sphinx*.

**Theod. Angele**, Linz a. D.

Mit 60—70 % Rabatt empfehle ich nachstehende Coleopteren in frischen, tadellosen Stücken:

*Carabus gallicus, azurescens, carinthiacus, fastuosus, variolesus, Trechus bosnicus, Agabus biguttatus, Leptoderus Hazayi, Pholeon leptoderum, gracile, Drimeotus Kovácsi, Kraatzi, Cheironitis hungaricus, Lethrus apterus, Anoxia orientalis, Polyphylla fullo, Pachydema xanthochroa, Pentodon idiota, Cetonia hungarica, Phaenops cyanea, Platyscelis hungarica, Tentyria Frivaldszkyi, Meloë hungarus, Zonabris v. tenera, Liparus dirus, Ergates faber, Aegosoma scabricorne, Rhamnusium bicolor, Cortodera Frivaldszkyi, Leptura Steveni, Clytus aegyptiacus, speciosus, Rosalia alpina, Purpuricen v. hungaricus, Dorcadion Cervae, Scopoli, Morimus funereus, Oberea pedemontana, Phytoecia argus, Donacia fennica, Chrysomela v. Megerlei u. v. a. deren Liste ich ernstest Käufern zusende. Auch einen kleinen Posten Lepidopteren als auch gebl. Raupen, würde ich, am liebsten im Ganzen, sehr billig abgeben.*

Ferner *Trixalis nasuta* in versch. Altersstadien.  
**F. A. Cervá**, Budapest, kgl. ung. Ludovica Academie.

**Garantirt befr. Eier:**

*Cat. fraxini* Dtzd. 15 Pf., *elocata* 10, *nupta* 6, *electa* 35, *sponsa* 30, *Ps. monacha* 8, *eremita* 20, importirte *yamamai* 70, *Cr. dumi* 20, *D. aprilina* 15, *M. oxyacanthae* 8, **Raupen** nach Ueberwinterung: *Las. pruni* Dtzd. 1 Mk. 20 Pfg.

**Gesunde Puppen:** *Pap. machaon* Dtzd. 1 Mk., *Sph. ligustri* 80 Pfg., *Sm. populi* 80 Pf., *Agl. tau* 1 Mk. 50 Pf., *Sat. pavonia* 1 Mk., *Pan. piniperda* 40 Pfg. **Europäische billige Falter.** Auf Wunsch Doublettenliste.

**C. F. Kretschmer. Falkenberg**, Oberschlesien.

Direkt aus Japan importirte **yama-mai Eier** Dtzd. 60 Pfg., 50 Stck. 240 Pfg.

**Nordamerikanische Puppen:**

*Papilio turnus* 90 Pfg., *Pap. asterias* 75 Pfg., *Pap. troilus* 60 Pf., *Sphinx luscitiosa* 400 Pf., *Darapsa versicolor* 350 Pf., *Hyperch. jo* 60 Pf., *Anisota strigosa* 30 Pf., *Datana ministra* 35 Pf., *Hyp. janus* (Südam.) 400 Pfg.

**Emil Heyer** in **Elberfeld**, Nützenbergerstr. 191.

*Doritis Apollinus* ♂ 12, *Parn. [v. Romanovi]* ♂ 25, *Apollonius* 20, 30, *Rhod. Cleobule* ♂ 25, *Lyc. Cleobis* ♂ 5, *Rhymnus* 40, *Euphemia* ♂ 20, *Arion v. Cyaneula* 25, 40, *Apat. Nycteis* 25, 90, *Nept. Philyroides* ♂ 15, *Thisbe* 15, *Raddei* 45, *Melit. Plotina* ♂ 20, *Arg. Eugenia* 90, 120, *Eva* ♂ 35, *Dolb. Exacta* 75, *Deil. Nicaea v. Castissima* 100, *Sm. Christophi* 200, *Tartarinovi* 150, *Roseipennis* 200, *Caecus* 40, *Argus* 50, *Austanti* 125, *Tremulae* 50, 150, *Pterog. Gorgoniades*, 10 = 1 Mk.

**W. Maus**, Wiesbaden.

Direkt aus Japan importirte Eier von *Anth. yamamai* 25 Stck. 1,50 Mk., 100 Stck. 5,50 Mk. gibt ab

**G. Fischer**, Breslau, Weisse Ohle 2, II.



**K. V. Steigerwald**, Naturalienhändler in Chrudim bietet: *Onnis Dejeani*, *californicus*, *Tetracha carolina*, *Cicindela Gabii*, *oregona*, *sigmoidea*, *sperata*, *late-signata* var. *senilis* v. *pacifica*, *Sommeri*, *hirticollis*, *rectilatera*, *haemorrhagica*. v. *tenuisignata*, *chinensis*, *Cychrus interruptus*, *Cucujus punicius*, *Buprestis lauta*, *Tryncopyge alacris*, *Alaus melanops*, *Dynastes Hyllus* ♂, *Plusiotis Adelaida*, *Euchroma Goliath*, *columbica*, *Prionus californicus* etc. in frischen tadellosen Exemplaren.

Encyclopédie d'Histoire Naturelle par le Dr. Chenu, Coléoptères zu verkaufen bei

**K. V. Steigerwald**, Naturaliste, Chrudim, Bohemia.

**Neu! Schwarze Insektenstahlnadeln.**

als vorzüglich anerkannt liefert

**A. Kricheldorf**, Berlin S, Oranienstr. 135.

**Gesunde Puppen:** *P. podalirius* à 10, *cerisyi* à 50, *polyxena* à 10, *amphidamas* à 12, *bombylifomis* à 25, *proserpina* à 35, *elpenor* à 10, *alecto* à 150, *syriaca* à 250, *Sm. quercus* à 50, *Sat. carpinii* à 12, *pyri* 30, *curtula* 10, *anachoreta* 12, *Dianth. carpophaga* 15 Pfg. pr. Stück. — Europ. und syrische Falter, billigst. *Direkt aus Japan:* importirte *yama-mai*-Eier 50 Stück 3 Mk. Dtzd. 1 Mk. *Sat. kurimushi* 50 Stück 6 Mk., Dtzd. 2 Mk. Futter Kastanie, Eiche empfiehlt

**H. Doleschall**, Brünn, Mähren, Bürgergasse 23.

Gutbefruchtete Eier von *dumi*, 100 Stück Mk. 1.50, Puppen (*jacobaea* 20, *levana* 20, *lanestris* per Dtzd. 30, Porto extra.

Institutsvorsteher **Grützner** in Neisse, Zollstr. 22.

**Centurien von Javakäfern**

in 35—40 meist grossen Arten, darunter *Lucaniden*, *Cetoniden*, *Cicindelen*, *Cerambyciden* u. s. w. gibt für 15 Mk. incl. Verpackung und Porto ab.

**H. Fruhstorfer**,

Berlin N., Gartenstrasse 152.

**Europ. Cicadinen** (Hemipt.-homopt.) Tauschverbindung mit Cicadologen sucht **Dr. L. Melichar**, Wien IX., Maximilianplatz 14.

**Emil Funke**, Dresden, Cameliestr. 10 empfiehlt sein Lager Palaearctischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlsendungen.

**Gesunde Puppen**

von *Endr. versicolora*, Dtzd. Mk. 2.50, Porto etc. 25 Pfg.

**O. Petersen**, Burg Magdeburg, Coloniestr. 49.

Naturalienhändler  
**V. FRIC in PRAG**  
Wladislawsgasse No. 21a  
kauft u. verkauft  
naturhistorische Objekte aller Art.

Der Unterzeichnete sucht zum Zweck des Tausches von Coleopteren mit Privatsammlern in Verbindung zu treten. Seine reichhaltige Tauschliste steht auf Verlangen zur Verfügung.

**K. Manger**, Nürnberg, Wirthstr. 16.

*Rhodia fugax* and *A. yama-mai*. Correspondents desirous of rearing again these interesting Japanese silkworms are informed that I have written to my Correspondent in Japan to obtain eggs of both species. If they come, as I hope, I shall give notice as soon as they arrive. — I regret to say that the eggs of *Hyperchiria janus*, from Central America obtained from well paired ♂ never hatched. — En Mars j'espère obtenir de mon correspondant du Japon, des œufs de *Rhodia fugax* et d'*Ant. yama-mai*. Avis en sera donné aussitôt leur arrivée.

**Alfred Wailly**, Tudor Villa, Norbiton-England.

4 theilig zusammenlegbare  
**Seidene Fangnetze.**  
Grösse K G GG  
Preise 4 Mk. 5 Mk. 6 Mk.  
Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.  
Passend an jeden Stock  
In jeder Tasche tragbar.

Seltene Sardinische **Schmetterlinge** in Düten per Dtzd. (13 Stück) oder 1/2 Dutzend, weniger expedire ich nicht. **Coleopteren** von Corsica und Sardinien. Im Frühlinge sardinische **Reptilien**, lebend oder in Spiritus, per Dutzend.

**Damry**, Naturalist, Sassari (Sardinien).

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
**Wilh. Schlüter** in Halle a. d. S.,  
Wuchererstrasse 9.  
Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert **Alois Egerland**, Karlsbad, Böhmen

**A. Böttchers Naturalien-Handlung**  
**Berlin C, Brüderstr. 30,**

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.



# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Pettizeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Pettizeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Cidaria anseraria HS. = soldaria Tur.

Herr G. Höfner hat in der Nummer vom 15. März 1895 dieser Zeitschr. den Nachweis geführt, dass *Cid. soldaria* als gute Art zu betrachten ist; im Anschlusse hieran möchte ich bemerken, dass für diesen Namen zweifellos ein älterer einzutreten hat, nämlich *anseraria* HS. Der Umstand, dass letztere bei der Beschreibung mit *Acid. nemoraria* Hb. verglichen und daher später auf eine *Acidalia* gedeutet wurde, dass ferner die Art selbst bis zur Neuauftellung als *soldaria* meist übersehen oder für eine Aberration der *Cid. candidata* Schiff. gehalten wurde war wohl die Veranlassung, dass die richtige Bestimmung nicht gelang. In der That aber gibt das Bild bei HS. die Art gut und unverkennbar wieder, der Text ist dürftig, doch scheint darnach der Autor selbst Zweifel gehabt zu haben, ob eine *Acidalia* vorliege. Es lautet seine Beschreibung folgendermassen: „*Anseraria* m. (*Arrhestia*?) *Nivea*, testaceo-variegata, minime nigro-irrorata, punctis lineae limbalis intercostalibus nigris. Kleiner als *nemoraria*, ohne Spur von schwarzen Schuppen, welche dort längs des Vorderrandes der Vorderflügel sehr deutlich sind, die gelben Linien in Flecke aufgelöst, stärker getrennt. Die Gattungsrechte noch festzustellen. Aus Thüringen.“

Für die Art ergibt sich folgende Synonymie:

*Cidaria anseraria* HS. Geom. Fig. 560, Bd. 6, S. 134; *soldaria* Turati Bull. S. E. It. (1879) p. 186 pl. VIII, Fig. 11, 12.

R. Püngeler, Burtscheid.

## Meine Carabenjagd von 1895 und deren Resultate.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

*Carabus lombardus* ist wohl nirgends so häufig wie gerade hier und ich habe davon nun in meiner Sammlung ein sehr reiches Material, über 200 Stück aus verschiedenen Lokalitäten. Der grösste Theil ist broncefarbig oder etwas mehr kupfrig, braunrothe sind schon seltener als am San Jorio, schwarze und lebhafter grüne nicht häufig; es gibt auch schwarze mit gelbbrauner Naht und broncefarbige mit grünem Rand.

Sehr verschieden ist die Sculptur der Flügeldecken und darin stimmt er sehr mit *concolor* überein, nur sind bei letzterem die verschiedenen Sculpturformen mehr lokalisiert, während sie bei *lombardus* durcheinander vorkommen.

Weitaus der grösste Theil der ♂ hat alle fünf Streifen zwischen den Grübchenreihen gleichmässig ausgebildet und nur wenig unterbrochen, während bei dem grössten Theil der ♂ die ungeraden stärker ausgebildet sind, doch gibt es auch nicht selten ♂ mit unegal und ♂ mit egal Streifen. Manchmal bilden die geraden nur noch eine schwache Körnerreihe und oft ist die ganze Sculptur total verworren. Im Ganzen sind die grösseren Stücke regelmässiger sculptirt, als die kleineren, deshalb sind wohl unter den ♂, die durchschnittlich grösser sind, mehr regelmässige Exemplare. In Folge dessen befinden sich auch in den Serien aus weniger hoch gelegenen Lokalitäten weniger unregelmässige als bei denjenigen aus höhern Gegenden, die durchschnittlich kleiner sind.

Bei concolor haben wir dieselbe Erscheinung. Die beiden grossen Formen (hier Lokalrassen) mimethes und bernensis haben regelmässige Sculptur, ebenso die meist grösseren Stücke südlich vom Monte Rosa (wohl Uebergang zu mimethes). Der kleinere bernhardinus ist schon etwas weniger regelmässig gestreift und der typische concolor, weil der kleinste, ist der unregelmässigste.

Doch wir stecken immer noch da oben an den Schutthalden des Passo di Tartano. Obwohl ich von Zeit zu Zeit mit dem Feldstecher nach meinen Reisegefährten Umschau hielt, hatte ich sie bald aus den Augen verloren, da ich einer Wendung des Thales gefolgt war. Ein Gewitterchen brach los, was mich aber nicht genirte, mein Regenschirm war ja wohlbehalten auf dem Tornister aufgeschnallt bei den Trägern, weiss Gott wo. Ich sammelte zu und als ich endlich fand, dass es Zeit sei, weiter zu marschiren, um noch Branzi zu erreichen, ging's im Galopp bergab, einer Steinhütte zu, der ich Rauch entsteigen sah. Hier traf ich meine Begleiter, die daselbst Holz vorgefunden und ein Feuer angefacht hatten, wieder an und wir zogen nun gemeinsam im süssen Gefühl erfüllter Pflicht, d. h. gefüllter Flaschen, abwärts nach dem wichtigen Käsehandelsplatz Branzi, wo wir ca. um 6 Uhr im Albergo Beretta ankamen. Es ist dies ein sehr guter, ächt italienischer Gasthof, wo wir uns behaglich fühlten. In solchen Gegenden ist das Reisen doch etwas angenehmer, als in den armseligen Seealpen, in denen wir uns das Jahr vorher herumgeschlagen hatten und für den Magen muss auch gesorgt werden, sonst hört am Ende selbst die idealste Stimmung auf. Branzi ist sehr schön gelegen in einem engen Thale, eine saubere, wohlhabende Ortschaft mit schönen Häusern und einem prachtvollen Wasserfall, der donnernd von der gegenüber liegenden Felswand niederstürzt in einer Reihe von Fällen, dem berühmten Giessbach entschieden ebenbürtig.

Wir liessen es uns hier wohl sein, besonders da es Samstag Abend war und in Anbetracht des brillanten Resultates wurde der Carabkonto mit einer Extra-Flasche belastet.

Als wir Morgens 5 Uhr den gastlichen Ort verliessen (7. Juli), wanderten die Leute schon in Schaaren festlich geputzt zur Frühmesse, wir aber stiegen auf schmalem Zickzackpfade, den tosenden Wasserfällen entlang an sehr steiler Felswand empor, wohl 1½ Stunden lang, Branzi immer tiefer gerade unter uns lassend. Das Wetter war

wunderschön, nicht minder die ganze Umgebung, diese prächtigen Tannenwälder mit ihrem würzigen Duft und der Ausblick auf das Thal und all die umliegenden Berge, wir fühlten uns ganz in's Berner Oberland versetzt. In aller Kühle erreichten wir das vom Passo di Aviasco herunter mündende Hochthal, eine viele Stunden lange, sanft ansteigende Alpweide, durchzogen von einem breiten silbernen Bach, der von den Schneefeldern des im Hintergrunde so imposant sich erhebenden Monte farno herunter fliesst, bevölkert von zahlreichen Viehheerden und alles in einer Beleuchtung, wie man sie eben nur in den südlichen Alpen geniessen kann. Als Schweizer und speciell Berner sind wir mit herrlichen Gebirgslandschaften bekannt, aber wir mussten bekennen, dass diese Gegend doch zu den Schönsten der gesehenen gehört.

Auf dem Wege stand trotzig ein gewaltiger Stier. Ist's wohl gerathen oder nicht, dachte ich, als ich voran auf ihn zuschritt. Er aber führte sich ganz manierlich auf und liess uns unbehelligt passiren. So wanderten wir stundenlang mit ziemlich wenig Anstrengung dem Monte farno zu, an dessen Nordabhänge wir nun auf steiler werdendem Pfade der Passhöhe zustrebten. Durch Geröllhalden und über lange Schneefelder erreichten wir den Sattel des Passo di Aviasco. Unterwegs fingen wir eine schöne Anzahl Carabus lombardus und v. Bonellii, schon gleich im Walde über Branzi waren solche zu finden und auf der andern Seite auch bis weit hinab, jedoch nicht so viele wie am Passo di Tartano. Man findet im ganzen Gebiete immer nur diese Arten und nur am Grigna (Moncodine) leben noch Carabus Creutzeri und Cychrus cylindricollis. Lombardus bewohnt das ganze Gebiet vom südlichen Tessin bis nach Süd-Tyrol, wo ihn Daniel noch gefunden hat.

Die Passhöhe bietet keine grossartige Aussicht, sie ist zu eng eingeschlossen. Auch an diesem Alpenübergang herrscht ein grosser Unterschied zwischen der einen und der andern Seite. Von Branzi her die reichen, üppigen Alpweiden und auf der andern Seite eine Felsenwildniss ohne Gleichen, ein Labyrinth von Felsblöcken, durch welche der Weg oft schwer zu finden ist. Da liegt auch der düstere Lago nero, ganz zwischen senkrechten Felswänden eingebettet.

Nachdem wir uns bereits 2 Stunden durch diese öde Wildniss hindurch gewunden hatten, kamen wir am westlichen Absturze des Hochthales an und da-

mit wieder in einer total andern Landschaft. Wir genossen hier eine fast endlose Aussicht auf all die südlicheren, niedrigeren Bergamasker Berge und Hügel und an fast senkrechter Felswand gings in Windungen hinab, an grossartigen Wasserfällen vorbei zu einem hübschen See, der reizend von Alpenrosenfeldern umrahmt war. Ja, der Passo di Aviasco bietet landschaftlich ungemein viel Abwechslung und ist sehr lohnend. Dann geht's durch kühle Buchen- und Tannenwälder, wie man sie sonst in den italienischen Alpen nicht zu treffen gewohnt ist. Es folgten mehrere kleine Gebirgsdörfer und um 8 Uhr hielten wir unsern Einzug in das stattliche Gromo, wo wir im Albergo della posta, ebenfalls einer sehr guten Karawanserei, abstiegen.

(Fortsetzung folgt).

## Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich.

Von *Ferdinand Hmsl.*

(Fortsetzung.)

### Acidalia.

*Bissetata* Hufn. Borstenspanner. Im Juli nicht häufig; Raupe im April an Löwenzahn.

*Aversata* L. Braungestrichter Spanner. Im Mai und Ende Juli und August im ganzen Innkreise nicht selten. Raupe an Besenpfriemen und Ginster im April und Juni.

*Remutaria* Hb. Zaunwickenspanner. Ende Mai und im Juni an Waldrändern nicht selten. Raupe an Waldmeister, auch an Löwenzahn im Herbst.

*Ornata* Scop. Thymianspanner. Im Mai und Juni und wieder im August; nicht häufig. Raupe im Juni und September an Thymian.

### Zonosoma.

*Punctaria* L. Punktirter Birkenspanner. Im Mai und wieder im Juli, August. Ebenfalls nicht häufig. Raupe im Juni und Herbst auf Birken.

### Timandra.

*Amata* L. Ampferspanner. Im Juni und Juli nicht selten. Raupe im Herbst auf Ampfer.

### Abraxas.

*Grossulariata* L. Stachelbeerspanner. Falter im Juli und August, nicht häufig. Raupe an Stachelbeer im Mai und Anfangs Juni.

*Marginata* L. Haselstrauchspanner. Falter im Mai und in zweiter Generation im Juli und erste Hälfte August. Nicht selten, besonders um Raab. Raupe im Juni und September, vorzugsweise auf Haseln.

### Bapta.

*Bimaculata* F. Vorderrandfleckenspanner. Im Mai und Juni nicht häufig.

*Temerata* Schiff. Saumfleckenspanner. Im Mai und Juni, nicht selten. Raupe auf Birken und Weiden im Juli.

### Cabera.

*Pusaria* L. Weissbirkenspanner. Falter im Mai und Juni, nicht selten.

*Exanthemata* Sc. Gestrichter Birkenspanner. Vorkommen und Erscheinungszeit wie Voriger.

### Ellopia

*Prosapiaria* L. Doppelstreifenspanner. Falter Ende Juni, Anfangs August. Selten.

### Eugonia.

*Autumnaria* Wernb. Erlenspanner. Im August und September; nicht häufig. — Raupe im Juni und erste Hälfte Juli auf Erlen.

### Himera.

*Pennaria* L. Federspanner. Falter im September und Oktober. Nicht häufig. Raupe auf Eichen und Birken im Mai und Juni.

### Eurymene.

*Dolabraria* L. Wintereichenspanner. Im Mai und wieder im Juli und erste Hälfte August; im ganzen Innkreise nicht selten; Raupe im Juni und September auf Eichen.

### Angerona.

*Prunaria* L. Pflaumenspanner. Falter im Juni und Juli nicht selten. Raupe auf Schlehen und Hainbuchen im Mai.

### Urapteryx.

*Sambucaria* L. Hollunderspanner. Im Juni und Juli. Nicht häufig.

### Rumina.

*Luteolata* L. Weissdornspanner. Falter im Mai und Juni nicht selten. Raupe im September und Oktober auf Weissdorn.

### Epione.

*Apiciaria* Schiff. Weidenspanner. Von Juli bis September, nicht selten. Raupe auf Weide im Mai und Juni.

*Advenaria* Hb. Heidelbeerspanner. Im Mai und Juni. Raupe an Heidelbeer im Juli und August. Nicht selten. (Fortsetz. folgt)

## Aus Madagaskar,

Von vielen Seiten nach dem Schicksal der „Madagascaria“ befragt, wandte ich mich direkt an Herrn Sikora und habe nun einen ausführlichen Brief von ihm erhalten, aus welchem hervorgeht, dass sein publizistisches Unternehmen durchaus nicht aufge-

hoben ist, sondern in Folge des Krieges nur aufgeschoben. Sobald auf Madagaskar Ruhe und Ordnung wieder hergestellt sind, wird er dorthin zurückkehren und an die Ausführung desselben schreiten. Ich lasse nun einen Auszug aus dem Briefe folgen in der festen Ueberzeugung, dass derselbe das lebhafteste Interesse unserer Leser erwecken wird und Bewunderung für das jahrelange standhafte Aushalten des Herrn S. und seiner muthigen Frau unter oft unerträglichen Verhältnissen. — *M. Rühl.*

Während der ganzen 8 Jahre, die ich im fernen Madagaskar zubrachte, gingen die Kriegsgerüchte niemals aus, so dass ich keinen Werth darauf legen konnte, umsoweniger als wir Kolonisten (ich bin protégé français) keinerlei offizielle oder officieuse diesbezügliche Mittheilung erhielten. So ging ich ruhig an die Ausführung meiner Idee und liess eine Schnellpresse und 70,000 Bogen Papier kommen; als beides in Tamatave anlangte, wurde die Lage etwas ernster, so dass ich mit dem Transport in's Innere zu warten beschloss.

Während der nun folgenden drei Monate war es nicht mehr räthlich, meine Sammelexcursionen fortzusetzen, die Hova wurden frech wie nie zuvor und Niemand wusste was kommen würde. Steinwürfe, Ueberfälle auf Soldaten der Leibwache des französischen General-Residenten, nächtliche Einbrüche kamen häufig vor; so blieb ich unthätig zum Schutze meiner Familie in der Hauptstadt. Meine Frau ist Wienerin (keine Hova, bitte sehr!) und mein kleines Töchterchen Antananariverin. Anfang Oktober 1894 empfahl der General-Resident allen seinen Schützlingen, die Frauen, Kinder und Schwachen zur Küste zu schicken, meine Frau wollte mich aber nicht verlassen. Am 16. Oktober rieth mir der Minister Le Myre de Vilers abzureisen. In der Besorgniss, später keine Träger mehr zu bekommen, beschloss ich, dies sofort zu thun, vor Entscheidung der Lage im Palais. Ich schüttete sämtliche Lettern meiner schon fertig eingerichteten Druckerei in Körbe, band die Blechkoffer mit den Doubletten zusammen und übergab alles einem amerikanischen Kaufmann zum gelegentlichen Transport zur Küste. Dann trug ich schweren Herzens meine Privatsammlungen auf den Dachboden um sie vor Schimmel zu schützen. Es hätte mindestens 3 Tage Arbeit gebraucht, um sie in transportfähigen Zustand zu setzen. Am 17. Oktober wimmelte mein Hof von Trägern, wir konnten uns glücklich schätzen, den furchtbaren Weg zur Küste

nicht zu Fuss machen zu müssen. Ich wählte 8 Mann für den Doppeltragstuhl meiner Familie, 6 für den meinigen, 12 für Apparate, Kleiderkoffer und Lebensmittel. Die Morgensonne des 18. fand uns auf der Reise, die 8 Tage dauern sollte, ich an der Spitze, die Meinen am Schluss, um unsere Sachen stets überblicken zu können.

Am halben Wege wollten uns die Träger mit Hilfe eines harmlos scheinenden Manövers sitzen lassen. Sie verlangten Vorschuss um Reis einzukaufen; wenn der Weisse in solchem Falle milde wird und gibt, so wären sie für den gemachten Weg nahezu bezahlt und die „Kabary“ für einen neuen Kontrakt würden beginnen, natürlich angesichts der Zwangslage, zu horrenten Bedingungen. Man muss nur wissen, dass es das Ideal jedes Malagassy wie überhaupt jedes Schwarzen ist, den Weissen zu ärgern. Ich würde viele Seiten füllen, wollte ich aufzählen wie oft und auf wieviele verschiedene Arten ich während der acht Jahre meines Lebens unter Hovas zum Krankwerden geärgert wurde und das Schönste dabei ist, dass man in allen Fällen eisige Ruhe heucheln muss, während das Blut kocht und man am liebsten das niederträchtige Gesindel niederschiesse möchte — sonst erreicht man seinen Zweck nicht. Weiter ging die Reise, nun unmittelbar am Meere. Die Stimmung der Träger wurde schwül, kleine gewohnte Dienstfertigkeiten unterblieben, kein Sang, kein Lachen mehr liess sich hören, dafür halblaute Widerreden bei Befehlen, unehrerbietiges Benehmen, kurz, es war unverkennbar, dass „etwas in der Luft lag“ und ich dachte, dass sie uns alle plötzlich verlassen würden.

Es kam nicht so schlimm; Alma rief nach mir und theilte mir angsterfüllt mit, dass ihre Träger in der Meinung sie verstehe nicht Hova, ganz laut beschlossen hätten, Allen, Mann, Weib, Kind, Diener und Hund die Köpfe abzuschneiden und in's Meer zu werfen.

Ich musste lachen über Rakoto unsern Küchengehilfen, dessen Kopf schon wackelte; seine Haut war grau statt chokoladebraun wie sonst, die Augen ganz verstört und seine Knie schlotterten. Um meine Frau zu beruhigen sagte ich gar nichts zu den Leuten und nahm nur von nun an beide Revolver in die Hände, um jegliche Ueberraschung unmöglich zu machen.

Nun mussten die schönen Hoffnungen der Träger wohl zerstört sein, denn alsbald wurden sie ubefangen wie sonst und begannen die üblichen Lieder

zu singen, in denen die schöne „Madama“ und die Freigebigkeit der Weissen gepriesen wurde im Hinblick auf das Trinkgeld nach der Reise. Jetzt wurde mir auch klar, warum die Leute im letzten Dorfe um 2 Uhr Nachts durchaus verlangten, wir sollten aufbrechen. Ich musste sie tüchtig anschauen um Ruhe zu haben, im Schutze der Dunkelheit wäre es ihnen leicht geworden mit unsern Sachen zu verschwinden.

Noch zwei Tage reisten wir, ich ohne die Waffen auch nur einen Augenblick einzustecken. In Tamatave angekommen, fühlten wir uns von europäischer Kultur und Sicherheit umweht und konnten zum ersten Male seit acht Jahren wieder vollkommen sorglos schlafen. Dies war uns im Innern nie möglich; wohl haben wir in der Hauptstadt 2 Hovasoldaten als Wächter Jahre lang gehabt, jede Nacht; aber solchen ist keineswegs zu trauen und sie wären im Ernstfalle sicher geflohen, da sie niemals Patronen zu ihren Gewehren bekamen. Einmal kamen nach meiner Abreise zwei solcher Wächter (sie wechselten jede Woche) zu meiner Frau, die sie doch zu schützen hatten und sagten zu ihr, sie fürchteten sich sehr, (mataata bezaka) die Madama zeigte ihnen Flinte und Revolver, was sie zu ihrem Wächteramte ermunterte.

Meines Wissens fanden in Antananarivo allein, alles andere ungerechnet, fünf nächtliche Einbruchsversuche statt, niemals durch einzelne Diebe, sondern stets durch bewaffnete Banden. In zwei Fällen verwundeten sie einen Priester und eine englische Missionärin schwer, in einem Falle blieb einer der Fakavalos tot am Platze; die anderen Versuche missglückten ebenfalls. Dabei ist zu bedenken, dass in der Hauptstadt niemals mehr als zirka 50 Europäer waren, wovon  $\frac{7}{8}$  Missionäre oder französische Beamte. Von der Karawane des französischen Geographen Gautier wurde ein Mann getötet und einer verwundet, sowie deren Lasten geraubt. Dem Forschungsreisenden Müller wünschte ich glückliche Reise zu den Antsikanakas, 2 Monate darauf trugen wir Kolonisten seinen kopflosen, furchtbar verstümmelten Körper zu Grabe. In Andrangoloaka, einem kleinen Walddorf im Innern, wo wir als die einzigen Weissen 3 Jahre lang aushielten, hatte sich meine Frau einmal des Nachts zu erwehren. Schon hatten die Kerle einen der Holzriegel von aussen geöffnet als sie glücklicherweise erwachte; muthig schrie sie hinaus: *Maty do ool* (den Tod Euch Allen) und schoss mehrmals durch die Fensterspalten. Am

Morgen kamen die Nachbarn und entschuldigten sich, sie hätten nicht kommen können, denn die Kugeln hätten durch das ganze Dorf gepiffen.

Ich würde aber jede Wette eingehen, dass eben sie selbst es waren, die durch die Kugeln abgehalten wurden — sonst hätte ich meine Familie nicht lebend wiedergesehen.

Später kam ich noch oftmals in mein Dorf; als ich mich einmal nach den fehlenden jungen Leuten Neffano und Razimbé erkundigte, hiess es, sie hätten sich zu den Fakavalos geschlagen.

Es ist hier kein Raum um alle meine Erlebnisse in jenem Dorfe zu schildern; dies wird in „Madagascar“ geschehen.

Die Hoffnung, mein Blatt in Tamatave herausgeben zu können, erfüllte sich nicht, bald wurde der Belagerungszustand über die Stadt verhängt, die Lebensmittel stiegen horrent im Preise und meine Einnahmen sanken rapid, so dass ich sogar ein „Atelier viennois de photographie“ eröffnen musste um nachzuhelfen.

Mehrmals jede Woche Bombardement aus Belagerungs- und Feldgeschützen um die uns umlagernden Hovas auf Distanz zu halten. Ein glücklicher Schuss unsrerseits sprengte ihr Pulvermagazin in der Festung Mpanzakandrianambani (8 Kilom.) in die Luft; ihnen gelang es aber nur 2 mal Granaten so nahe heranzubringen, dass sie an der Mauer unserer Festung platzten; doch waren wir stets auf nächtlichen Angriff gefasst, obwohl beide Kriegsschiffe die Linie hinter uns von einem Meere zum andern bestreichen konnten.

Von den 600 Mann Besatzung lagen beständig 200 im Spitale, 52 hatte das mörderische Klima in den ersten 4 Monaten dahingerafft und auch meine Tochter hätte beinahe dasselbe Schicksal gehabt; ihretwegen ging ich hierher nach St. Denis, wo ich mit Ungeduld die Pazifizierung Madagaskars und meine Kriegsentschädigung abwartete.

Die Autotypplatten und die mir zur Publikation anvertrauten Arbeiten sind bestens aufbewahrt.

F. Sikora.

### Litteraturbericht.

1. Dr. O. Wünsche, *Die verbreitetsten Käfer Deutschlands*. XVI, 212 Seiten, Leipzig, Teubner, 1895. Preis gebd. 2 Mk.

Der Verfasser, von dem in demselben Verlag das Werkchen „Die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands“ erschienen ist und allgemeine Anerkennung gefunden

hat, bestimmt das Buch für Schüler, also für Anfänger in der Coleopterologie. Er nimmt mit Recht an, „dass es in jeder Klasse einige Schüler geben wird, die, wenn sie im Pflanzenbestimmen einige Fertigkeit erlangt haben, nur angeregt zu werden brauchen, um für sich allein das Bestimmen der Käfer mit Lust und Liebe zu betreiben.“

Die Anordnung der Familien, Gattungen und Arten folgt, von Unwesentlichem abgesehen, Seidlitz' Fauna Baltica (1891). Den Bestimmungstabellen gehen einige Fingerzeige für das Fangen, Tödten und Aufbewahren der Käfer voraus. Das Büchlein enthält zwei hübsch gezeichnete Tafeln, welche in einfachen Umrisszeichnungen die vorkommenden Fachausdrücke klarmachen. Die saubere Ausstattung, der korrekte Druck und der mässige Preis lassen das Buch für genannten Zweck als recht empfehlenswerth erscheinen.

K. Manger.

Am 21. II 96 entwickelte sich bei mir nach 4wöchentlicher normaler Zimmerbehandlung ein grosses normal scharf und schön gezeichnetes ♂ von *Smerinth. tiliae*, jedoch ist das Thier mit einer genauen Linie (durch Kopf, Thorax und Hinterleib gehend) rechts und links vollständig *farbig getrennt* gezeichnet. Rechts das am häufigsten vorkommende grüne *tiliae* ♂, die rechte Hälfte von Kopf, Thorax und Leib ebenfalls grün. Links *ab. brunea*, ebenfalls Kopf, Thorax und Hinterleib sammt Ober- und Unterflügel. Die Puppe ist ausgegraben, nicht im Zimmer erzogen worden. Es wäre interessant zu hören ob eine solche Beobachtung schon gemacht wurde. Theodor Angele.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn G. H. in C. Bis April 1896 ist bezahlt, d. h. 1 Mk. mehr, also sind bis April 1897 noch 7 Mk. zu entrichten.

Herrn K. F. in B. Danke verbindlichst für das Uebersandte.

Herrn F. H. in L. Es freut mich zu hören, dass Sie mit Ihrer Zucht ein so gutes Resultat erzielt haben. Den Aufsätzen sehe ich mit Vergnügen entgegen.

Herrn W. O. in B. Sie werden die Puppen zu feucht gehalten haben; es genügt vollständig, wenn Sie dieselben alle 3—4 Wochen mässig mit der Brause spritzen. Was das Inserat anbetrifft, so würde ich Ihnen rathen, damit noch 4 Wochen zu warten.

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn F. Wickham ging als Geschenk ein:  
The Coleoptera of Canada.

XIV. The Meloidae of Ontario and Quebec.

Der Empfang wird dankend bestätigt

M. Rühl.

### Domizilwechsel.

Herr Dr. von Seidlitz wehnt nun in München, Schellingstr. 70.

Herr Frank Bromilow in Bournemouth, „Grianan“, Princess Road.

Dem freundlichen Vorschlag betreffs Schriftenaustausch mit der Wiener entomolog. Zeitung wurde mit Vergnügen entsprochen.  
M. Rühl.

## Anzeigen.

### Bedeutend ermässigte Preise.

Nur vorjährige Entwicklungsstadien von Käfern, sehr gut präparirt, voll, weiss und fest, in starkem Spiritus. Preise in Pfennigen. Puppen-(Nymphen) P, Larven-L. 100 L. *Melolontha vulgaris* à 25, 200 L. gross und klein à 10 und 5, 30 halb fertige Käfer à 30, 200 P. *Rhizotrogus solstitialis* 7, 50 L. à 7, 30 halb fertige Käfer à 10, 30 P. *Anomala Frischii* à 8, 150 P. *Phyllop. horticola* à 7, 100 L. gr. u. kl. *Cetonia metallica* à 7, 50 P. à 15, 30 *Cocons* à 25, 100 P. *Ergates faber* 9—10 cm. lang à 25, 30 L. gr. u. kl. à 25, 30 halbentw. Käfer à 30, 50 L. gr. u. kl., bis 10 cm. à 20, *Prionus coriarius* 10 P. à 12, von *Rhagium* 200 L. gr. u. kl. à 7 u. 5, 100 L. *Aromia moschata* à 10, 30 P. *Buprestis mariana* à 30, 200 L. gr. u. kl. bis 9 cm. lang à 10 u. 5, 50 L. *Dytiscus marginalis* à 7, 50 Eier *Dytiscus latissimus* 5, 10 P., *Acilius sulcatus* à 10, 40 L. *Dorcus parallelepipedus* à 10, 200 L. *Spond. buprestoides* gr. u. kl. à 7 u. 5, 15 P. *Elater sanguineus*, à 10, 250 P. *Elateriden*, *Corymbites* und *Agriotes* à 5, 20 P. *Hyl. abietis* à 8, 30 L. *Pissodes pini* à 15, 30 L. *Pyrochroa coccinea* à 15, 30 L. *Sirex gigas* à 15, 1 halb fert. Wespe 20, 30 P. von gr. roth. *Leptura* à 15, nicht genau bestimmte L. von *Zabrus gibbus*, *Aphodius fossor*, *Chrysomeliden* und viele andere unbestimmte gr. u. kl. Bei Abnahme von je 100 gemischt à Stück 2—3 Pfg., auch seltene darunter. Viele schöne, lehrreiche Frassstücke, einige Puppenwiegen von *Ergates faber*, *Buprest. mariana*, Rüssel- und Borkenkäfer von 3 Mk. ab. *Blindschleichen*, *Molche*, *Eidechsen*, *höckrige Kröten*, *Maulwurfs-* und *schwarze Grillen*, *Schrecken*, *Tausendfüsse*, grössere *Waldspinnen*, 3 *Ameisenlöwen*, *Nepa cinerea*, *Notonecta glauca*, *Rhantra linearis*, *Apus cancriformis*, 50 gr. L. *Necrodes littoralis* à 15, gut erkennbare *Embryonen* von Reh und Hirsch, 1 *Fliege* von *Oestrus ovis*, L. von *Oestrus bovis* (*cervus*) grosse *Vorräthe* von westpr. Käfern, rein, frisch, ungenadelt aus Spiritus, *Ergates faber* gr. à 30, auch ♂, kl. à 20, 300 *Procrustes coriarius* à 7, solche mit erkennbaren Rippen à 10, 300 *Megad. marginalis* à 7, 300 *Carabus violaceus*, 300 *arvensis* in vielen Varietäten, 300 *nemoralis*, je 100 à 2, einzelne 3, 300 *hortensis*, 100 *granulatus* à 4 und 3, 50 *glabratus* 4, *convexus* 6, 10 *Sphodr. leucopht.* à 15, 15 *Brosicus cephalotes* à 6, 10 *Bleth. multipunctata* à 10, 5 *Chlaenius sulcicollis* à 50, 5 *tristis* à 10.

Fortsetz. folgt) von Mülverstedt, Rosenberg, W.-Preussen.



**Entomologisches Institut von Arthur Johannes Speyer, Altona a./Elbe.**

*Auswahlsendungen* an Vereinsmitglieder. Coleopteren, Lepidopteren und Insekten aller Art von S. O. Borneo, Afrika, Asien, Nord- und Südamerika, Trichinopoly und Liu Kiu-Inseln. *Preise billigst.* Ferner Arachnidae, Scorpione, Asseln, Tausendfüsse, Termiten-Entwicklungen, ausgebl. Raupen und anderes biologisches Material. Kaufe ganze Ausbeuten. Nehme Sammlungen in Commission. Tausch gegen entomol. Litteratur spec. Berl. entomol. Zeitschrift einz. Jahrgänge. — Referenzen la von Privaten, bekannten Gelehrten und Museumsvorständen.

**Pter. proserpina**-Puppen 40, wie auch von podalirius à 10, do. an Zweigen 14, polyxena ex. Dalm. 20, vespertilio 35, hippophäes 110, clorana 15, Spil. sordida 60, ilicifolia 80, pudibunda 10, pyri 30, do. ex. Wien 40, pavonia 12, tau 20, harpagula 20, viridana 35, munda 15, nervosa 30, capsinula 10, C. xeranthemi 60, artemisiae 10, asclepiades 30, graecarius 50, semigrapha 60 pro Stück, Porto und Verpackung 25 Pfg., Aufträge ab Mk. 8.50 franco und Verpackung frei. Gut präparirte öster. Lepidopteren billigst.

**Leopold Karlinger**, Wien II/5, Brigittaplatz 17.

Direkt aus Japan importirte **yama-mai Eier** Dtzd. 60 Pfg., 50 Stck. 240 Pfg.

**Nordamerikanische Puppen:**

Papilio turnus 90 Pfg., Pap. asterias 75 Pfg., Pap. troilus 60 Pf., Sphinx luscitiosa 400 Pf., Darapsa versicolor 350 Pf., Hyperch. jo 60 Pf., Anisota strigosa 30 Pf., Datana ministra 35 Pf., Hyp. janus (Südam.) 400 Pfg.

**Emil Heyer in Elberfeld**, Nützenbergerstr. 191.

Doritis Apollinus ♂ 12, Parn. v. Romanovi ♂ 25, Apollonius 20, 30, Rhod. Cleobule ♂ 25, Lyc. Cleobis ♂ 5, Rhymnus 40, Euphemia ♂ 20, Arion v. Cyanecula 25, 40, Apat. Nycteis 25, 90, Nept. Philyroides ♂ 15, Thisbe 15, Raddei 45, Melit. Plotina ♂ 20, Arg. Eugenia 90, 120, Eva ♂ 35, Dolb. Exacta 75, Deil. Nicaea v. Castissima 100, Sm. Christophi 200, Tartarinovi 150, Roseipennis 200, Caecus 40, Argus 50, Austanti 125, Tremulae 50, 150, Pterog. Gorgoniades, 10 = 1 Mk.

**W. Maus**, Wiesbaden.

Direkt aus Japan importirte Eier von Anth. yama-mai 25 Stck. 1,50 Mk., 100 Stck. 5,50 Mk. gibt ab

**G. Fischer**, Breslau, Weisse Ohle 2, II.

**Acr. alni**. Puppen dieser schönen Eule im Gespinnst, sicher den Falter ergebend, à Mk. 1 pr. Stck. Auch Tausch gegen Falter und Puppen. Ferner Puppen von Th. medesicaste à 50, Th. cerisyi à 50, D. vespertilio 40, St. fagi 50, H. milhauseri 80, N. torva 25, bicoloria 25, S. nervosa 30, P. coenobita 30, Cl. polyodon 30 Pfg. pr. Stück, Porto besonders. **L. Endres**, Nürnberg, Maxfeldstr. 34.

Ich bin von Anfang Januar bis Ende März verreist.

**Max Wiskott**, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

End. versicolora ♂ und ♀, Bomb. mori, B. rubi, Col. hyale ♂, C. myrmidone ♂ und ♀, Polyom. hippothoe, L. damon. Auch Insektentorffplatten in verschiedenen Formaten, gut und billig, sowie Blöcke für Käfer zu spannen.

**Georg Hausmann** in Celle.

**Garantirt befruchtete Eier:** Cat. fraxini Dtzd. 12 Pfg., elocata 10, nupta 6, electa 35, sponsa 30, Ps. monacha 8, eremita 20, Cr. dumi 20, imp. yama-mai 70 Pfg: Raupen nach Ueberwinterung: Las. pruni Dtzd. 1 Mk. 20 Pfg. Porto extra.

**C. F. Kretschmer**, Falkenberg, Ober Schl.

**Befruchtete Eier** von Las. v. excellens, Dtzd. 1 Mk. 20 Pfg., Cat. fraxini, Dtzd. 15 Pfg., Crat. dumi, Dtzd. 20 Pfg., **M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

**Russische und Kaukasische Coleopteren**

offerirt Unterzeichneter zu beigesetzten Preisen in Pfennigen: *Cicindela* Kraatzii 50, *Calosoma denticolle* 100, *Carabus* Koenigi 100, excellens 60, haeres 100, 7-carinatus 60, cancellatus v. rufipes 10, varians 60, Biebersteini v. Kolenati 300, Lafertei def. 100, *Cychrus* aeneus 100, *Procerus caucasicus* def. 75, *Pterostichus subcordatus* 15, *Lethrus podolicus* 10, *Rhizotrogus tauricus* 20, Falleni 15, *Cetonia* v. lucidula 10, marmorata 10, Zubkoffi 20, *Leucocelis longula* 10, *Chalcophora mariana* 10, *Buprestis 9-maculata* 10, haemorrhoidalis 10, *Anatolica eremita* 20, *Platyscelis hypolithus* 25, *Prosothes obtusus* ♂ 15, ♀ 20. *Pimelia subglobosa* 20, *Zonabris* 14 - punctata 15, decempunctata 10, *Cleonus betavorus* 15, *Leptura Jaegeri* ♂ 100, ♀ 150, dubia 10, *Allosterna bivittis* 15, *Aromia thoracica* 20, *Dorcadion equestre* 15, exclamationis 50. **K. L. Bramson**, Gymnasialprofessor in Jekaterinowlaw, Südrussland.

**Lebende Puppen:** Circa 50 Arten *Papilio*, *Sphingiden*, *Saturniden* eingetroffen. Liste gratis. **O. Staudinger** und **A. Bang-Haas**, Blasewitz-Dresden.

Theile meinen Correspondenten mit, dass mich bis auf Weiteres alle Zuschriften unter der folgenden Adresse erreichen: **F. Kilian**, Santa Cruz. Teneriffa, Deutsches Consulat.

**Gesunde Puppen:** Pap. podalirius à 10 Pfg., Thais cerisyi à 50, polyxena à 10, Macrgl. bombylififormis à 25, Pol. amphidamas à 12, Sat. carpini à 12, pyri à 30, Dianth. carpophaga à 15 per Stück. Aus Japan importirte yama-mai-Eier, Dtzd. 1 Mk., 50 Stück 3 Mk, Sat. kurimushi Dtzd. 2 Mk., 50 Stck. 6 Mk. Futter: Eiche, empfiehlt **Heinr. Doleschall**, Brunn, Mähren, Bürgergasse 23.

**Bau'sches Entfettungspulver** für Schmetterlinge. Von allen Autoritäten als das beste Mittel zum Entfetten ölig gewordener Schmetterlinge anerkannt à Portion 50 Pfennige, Porto 10 Pfg.

**A. Kricheldorf**, Berlin S, Oranienstr. 135.

**Habe zu verkaufen:** Ann. ent. Fr. 1843—1852, 1854, 1856—1884 und 4 Suppl. Bände, zusammen 44 Bd. 450 Mk. *Mulsant*. Op. ent. 1—16 complet 90 Mk. *Linné*. *Amoenitates acad.* 1 10 complet 20 Mk. *Thomson*. Arch. ent. I u. II 15 Mk. *Abeille*. Ess. mon. *Cisides* 5 Mk. *Duval*. Gen. Col. Curcul. 10 Mk. *Klug* ent. Mon. 4 Mk. *Lai-chartory*. Tyr. Ins. 10 Mk. *Zetterstedt*. Fauna Ins. lapp. 450 Mk. *Füsslg*. Mag. d. Ent. compl. und N. Mag. I, II, III, 1 H. 12 Mk. *Olivier*. Entom. übers. v. Illiger I u. II mit 5 Tab. 6 Mk. Abbild. zu Illig. Uebers. v. Olivier mit 94 col. Taf. 15 Mk. *Spinola*. Ess. mon. *Clerites* 72 Mk. *Seidlitz*. Fauna balt. 8 Mk. Fauna transsylv. 9 Mk.

Dr. von Seidlitz, München, Schellingstr. 70.

**Habe abzugeben:** Für jetzt gut überwinterte Puppen v. P. alexanor à Stück 100 Pfg., M. croatica à 60 Pfg., Anth. belia 6 Stück Mk. 1.20, Mam. cappa à 40 Pfg., Zethes insularis à 1.50 Pfg., Biston graecarius à 20 Pfg., Raupen von Euprepia pudica à 200 Pfg. Für März-April: gut überwinterte und gesunde Puppen von Ach. atropos à 60 Pfg., Sph. convolvuli 12 Stück 2.40 Pfg., Xanthodes malvae à 1.25 Pfg., Raupen von Lim. camilla à Dtzd.

Franz Rudolph, Malfi b. Gravosa, Dalmatien.

Eine grössere Anzahl **Macrolepidopteren** des paläarktischen Faunengebietes gebe ich entweder zusammen oder einzeln zu 2./5. des Preises nach Staudinger ab und ist besonders Anfängern eine günstige Gelegenheit geboten eine schöne und billige Sammlung zu erwerben. Reflektanten wollen gefl. Liste verlangen von **Ferd. Himsel**, Urfahr-Linz, Jägerstr. 14.

Preisverzeichniss über Dalmat. lebende Reptilien und Schildkröten stehen zu Diensten.

Anton Spada in Zara.

### Prachtvolle Coleopterensammlung.

ca. 10,000 Arten in ca. 30,000 Exemplaren, systematisch geordnet, ist Sterbefalls halber zu verkaufen. Offert. unt. B C 267 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Köln erbeten. H 41483

**Emil Funke, Dresden**, Camelienstr. 10 empfiehlt sein Lager Paläarktischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlendungen.

### Gesunde Puppen

von *Endr. versicolora*, Dtzd. Mk. 2.50, *Porto* etc. 25 Pfg.

O. Petersen, Burg Magdeburg, Coloniestr. 49.

Naturalienhändler

### V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

### Unsere neueste Lepidopteren-Liste No. 39

ist soeben erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von uns kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen *vorherige* Einsendung von 1 Mk. (60 kr.) in Briefmarken. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet. Diese ausführliche, 42 grosse Quartseiten starke, auf nicht durchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet mehr als 14000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltgegenden, ca. 1250 präp. Raupen, viele lebende Puppen, Entomolog. Geräthschaften, Bücher, etc. an. auch 185 interessante Centurien. !! enorm billig !!

100 def. Exoten 5 Mk. Centurien sind das beste und billigste Mittel zur Vergrösserung der Sammlung. Preise mit hohem Baar-Rabatt.

!! Auswahlendungen prima Qualität 50 Procent!!

Ferner erschien **Coleopteren-Liste Nr. 14.**

**Liste No. 4** über alle anderen Insekten und Frassstücke.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,  
Blasewitz-Dresden.

### 4 theilig zusammenlegbare Seidene Fangnetze.

Grösse K G GG

Preise 4 Mk. 5 Mk. 6 Mk.

Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Seltene Sardinische **Schmetterlinge** in Düten per Dtzd. (13 Stück) oder 1/2 Dutzend, weniger expedire ich nicht. **Coleopteren** von Corsica und Sardinien. Im Frühlinge sardinische **Reptilien**, lebend oder in Spiritus, per Dutzend.

Damry, Naturalist, Sassari (Sardinien).

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung

Wilh. Schlüter in Halle a. d. S.,

Wuchererstrasse 9.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert  
Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

### A. Böttchers Naturalien-Handlung Berlin C, Brüderstr. 30,

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthier, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.

# Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Agrotis Umbrosa.

Von W. Caspari.

Dieser Schmetterling erscheint bei uns um Wiesbaden in der letzten Woche des Juli und im Anfang des August, in manchen Sommern im August bis in den September fliegend. Vor etwa 12 Jahren und die vorhergehenden fing ich das Thier oft in Anzahl, aber immer verfliegen und stets nur Männchen, so dass ich jahrelang nur ein geringes Exemplar in meiner Sammlung hatte.

Als ich einmal bemerkte, dass viele Agrotis lieber an feuchten Abenden fliegen, besonders auffallend wenn es am Vormittag geregnet und am Nachmittag noch einmal die Sonne sich recht warm entfaltet hatte, beschloss ich, auch für den umbrosa-Fang einen solchen Abend zu wählen. Warum die Thiere lieber an diesen, auch bei starkem Tau, erscheinen, ist leicht zu ergründen wenn man bedenkt, was für ungemüthliche Aufenthaltsorte nasses Gras und durchregnete Gebüsch sind. Darum kommen auch versteckt lebende Raupen bei solcher Witterung sehr gern oben auf die Grashalme, sogar auf Bäume und hoch auf Büsche, wo man sie sonst nie antrifft; Voraussetzung ist allerdings dabei noch, dass es sonst warm und dunkel ist.

Umbrosa ist hier an vier Stellen zu finden, im Nerothal, Dambachthal, Walkmühlthal und oberhalb der Dietenmühle im Rambachthal, jedoch in den Rambacher Wiesengründen selbst nicht. Es sind also nur kurze Strecken; das Thier ist ganz lokal, am häufigsten bei der Dietenmühle. Niemals fing ich es auf Höhen, sondern wie gesagt, nur in Thälern. Die Bemerkung in den lepidopterologischen Werken

bei umbrosa (und andern): „Die Raupe auf dürrer Sandboden“ ist ein Märchen, das Gegentheil ist richtig: „Die Raupe lebt nur an feuchten Orten, wo recht saftige Gräser und strotzende Kräuter vorkommen, Lehm Boden zieht sie vor.“ Wir werden noch darauf zurückkommen. —

Also beschloss ich vor etwa 7 Jahren im Juli einen „ungemüthlichen“ Abend zum umbrosa-Fang zu benutzen um endlich mal ein Weibchen zu erhalten. Pluvius meinte es noch so gut, dass ich nur mit aufgespanntem Regenschirm meines Amtes warten konnte.

Die Süßigkeit für die Eulen war an Bäumen und Wäschepfählen glücklich angestrichen: Honig, Bier, Syrup mit etwas Apfeläther. Merkwürdigerweise oder eigentlich nicht merkwürdigerweise regte sich an dem Abend wenig; der Regen war vorübergehend einmal so stark, dass die Süßigkeit abgewaschen wurde, dagegen fand sich auf einmal an mehreren krummen, überhängenden Bäumen eine Menge Eulen ein, darunter keine umbrosa. In Sonnenberg schlug es 11 Uhr, ich musste heim, da fand ich ein Weib davon an einem Waschpfähle, tief sitzend und ablaufenden Honig saugend. Etwas weiter noch ein zweites verflogenes an einem dicken Erlenbaum der Anlagen, kein Männchen. — Der Regenschirm hindert mich fast, die Thiere in Sicherheit zu bringen. Als dies endlich gelungen war, ging ich schnurstracks nach Hause, durchnässt trotz Schirm, doch in freudiger Stimmung, einen Schnupfen und Eier von umbrosa erwartend. Beide grundverschiedene Dinge stellten sich auch ein. Das umbrosa-Weibchen, welches ich zuerst fing, legte mir an die Grasspitzen

einzelnen die Eier ab, so lange das Gras, welches ich feucht ins Gefäss brachte, noch frisch war. Später, als die Grasbüschel vertrockneten, legte es weiter die Eier an den Wurzelschopf und selbst an die Wurzeln des ausgezogenen Grasses. Man erkennt schon an der Eierablage, dass das Thier der Feuchtigkeit nachgeht. Bei trockener Witterung fliegt der Schmetterling und besonders das ♂ nicht in die Höhe, sondern er hält sich an dem noch einigermaßen feuchten Boden auf. Auch fing ich den Falter nie auf trockenen Wiesen, sondern nur auf feuchten, fast sumpfigen, mindestens auf solchen, wo lange andauernde Trockenheit sich an den Pflanzen, besonders dem Grase nicht bemerkbar machte, so dass dieselben trotzdem noch üppig grünt und der Boden die Feuchtigkeit bewahrt. Auch die Zucht lehrte, dass die Thiere sich nicht lange wohl in trockenen Behältern fühlten und im Sande gar nicht zur Verpuppung kamen.

Die Verpuppung findet nur in lehmiger, mit einer Spur von Sand vermischter Erde statt, in anderm Boden kommt die Raupe nicht zur Verwandlung. Etwas zu viel Sand in dem Lehm oder Gartenerde mit Kohlenasche vermischt verdirbt die ganze Zucht. Die Raupen gehen wohl in diese Erde, aber man findet sie später alle darin vertrocknet, wie ich einmal erleben musste. Die Eier des erbeuteten Weibchens krochen innerhalb 10 bis 12 Tagen aus (etwa um die Mitte August). Die Räumchen waren hell, etwas grünlich, von dem bald genossenen Futter herührend, durchscheinend, krochen an die dunkelsten Stellen im Glase, fast alle auf einen Haufen mitten im Futter; am Tage liess sich kein Stück sehen, selbst in der Nacht fand ich kaum eines oben am Grase oder den andern Pflanzen, nur dann höchstens, wenn sie sich häuten wollten. Lieber sassen sie zur Zeit der Häutung unter dem Futter in der Holzwolle oder an dürrn Grashalmen, welche unter dem Futter im Glase waren, damit die Raupen auch trockenere Plätze hatten. Sie waren spärlich weisslich behaart. Die Haare verloren sich bei der zweiten Häutung fast ganz, vollständig in der dritten. Dann sind sie glatt, in der Zeichnung sehr einer *Agrotis pronuba*-Raupe ähnlich, ohne deren mitunter ganz grüne Färbung anzunehmen. Die Farbe der Raupen ist graubraun oder erdbraun, im erwachsenen Zustande mit den drei lichten Rückenlinien. Die Mittellinie ist die hellste, weissste und zusammenhängend, haarfein. Die beiden andern Linien sind nach der Mittellinie hin dunkel beschattet und zwar so, dass jedesmal

zwischen den Ringen die dunklen Stellen fast aufhören, so dass diese wie Ketten sich neben den Linien breit machen, nach dem Kopfe hin an Deutlichkeit abnehmend und bei dem dritten Ringe fast verschwindend. Fast genau so ist die *Agrotis xanthographa*-Raupe. Die Kettenglieder hängen aber bei dieser nicht so sehr zusammen, die Linien sind nicht so scharf, sondern breiter, die Färbung ist intensiver braun. Einzelne umbrosa-Raupen nehmen eine fast hellbraune, in's weissliche gehende Färbung an, was besonders vor den Häutungen der Fall ist. Ueber den Füssen und Nachschiebern geht ein fast bräunlich weisser, oft auch nur schmutzig weisser breiter Seitenstreif her, der nach den Rückenlinien hin ohne Unterbrechung dunkel beschattet ist, aber so, dass die Gegend um die Luftlöcher etwas dunkler ist. So ist auch die *xanthographa*-Raupe gefärbt. Da letztere auch noch dazu etwas variirt, so sind die beiden in Rede stehenden Arten als Raupen kaum oder gar nicht zu unterscheiden.

(Fortsetzung folgt).

## Meine Carabenjagd von 1895 und deren Resultate.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Nun kam der Hauptspass, der hohe Passo di Salto, den wir in einem Tage bezwingen wollten. Morgens 3 Uhr wurde per Wagen thalaufrwärts kutschirt bis nach Fiumenero, am Fusse der Hauptkette der Bergamasker- und Veltliner Alpen, die hier wie eine Riesenmauer höchst imposant direkt aus dem Thale aufsteigt. Es tagte schon als wir abfuhrten und Landleute marschirten in Schaaren thalabwärts auf den Markt nach Clusone. Der Morgen war wieder wunderbar klar und die Gegend wirklich grossartig und wenn wir nach der Lücke hinaufspähten, zwischen den beiden hohen Häuptern Monte Redorta und Pizzo del Diavolo, die uns auch wirklich verteuftelt hoch vorkam, so bekamen wir ein richtiges Vorgefühl von der Anzahl Schweisstropfen die es kostete, da hinauf zu gelangen. Also Courage!

Schon um 4 Uhr waren wir in Fiumenero einem kleinen Neste, das um Nichts zu beneiden ist als um seine prächtige Lage. Längs einem Bache führte der Weg nun in ein enges Thal, zuerst fast eben, dann allmählich immer mehr steigend. Gleich Anfangs der Schlucht spazierte ein prächtiger, sehr grosser *Cychnus angustatus* gemächlich über den Pfad. Sei willkommen, lieber Freund, aber dich

hat's. Der Weg wird immer steiler und schmaler, man merkte wirklich deutlich genug, dass wir der Höhe zustrebten. Die Aussicht auf die beiden höchsten Gipfel der Bergamaska zwischen denen wir uns hinauf wanden war entzückend und ebenso überraschend die Zahl der Wasserfälle ringsherum. Um 10 Uhr wurde gefrühstückt an einem klaren Bache, der sich in wilder Hast von dem fast senkrecht über uns aufragenden, mit Eis und Schnee gepanzerten Monte Redorta niederstürzt, mitten in blühenden Alpenrosenfeldern an einem der prächtigsten Punkte unserer Reise. Es war hier wunderschön. Und dann dieses köstliche Gefühl von Freiheit und Erhabenheit über alles Gefühl unseres Alltagslebens.

Doch wir können nicht so lange hier verweilen, sondern müssen vorwärts. Ueber den Bach selbst führt kein Steg, da heisst es einfach hinüber setzen obschon derselbe ziemlich breit und dazu tief und reissend ist. Obwohl der Pass desswegen *passo di Salto* heisst? Wir langten alle glücklich, einer nach dem andern drüben an; ein Fehltritt hätte üble Folgen haben können, besonders da der Bach etwas weiter unten über eine hohe Felswand hinunter stürzt; nicht weit davon ist vor einigen Monaten ein Herr aus Sondrio zu Tode gefallen. Von hier beginnt erst der beschwerlichste Theil des Weges, zunächst noch ein Zickzack an steilen Halden hinauf, dann muss man oft über Felsen klettern direkt dem Grate zu, durch welchen eine schmale, nicht leicht zu findende Lücke führt. Wir waren nur noch einige Minuten unterhalb des Grates, als plötzlich ein Nebel daher geflogen kam der den ganzen Kamm verhüllte, so dass unser Führer, obwohl aus dieser Gegend stammend, erklärte, er könne den Uebergang nicht finden, sondern müsse warten, bis der Nebel weg sei. Schöne Aussichten, die aber glücklicherweise nicht lange dauerten, denn ebenso schnell wie er gekommen, wallte der Vorhang plötzlich wieder weg und um 1 Uhr stunden wir auf der Passhöhe, die uns eine prächtige Aussicht auf die gegenüber liegenden Graubündner- und Veltliner-alpen bot, besonders auf die Bernina- und Disgraziagruppe. In Folge des schneidenden kalten Windes hielten wir uns nur circa zehn Minuten lang da oben auf und stiegen dann durch ein enges, fast senkrecht Couloir das mit Schnee ausgefüllt war, unter verschiedenen frei- und unfreiwilligen Rutschparthien auf das sehr breite und lange Schneefeld ab, das den Grund des ganzen Hochthales ausfüllte. Dieser Abstieg musste etwas vorsichtig ausgeführt werden, da man, einmal in's Rutschen

gerathen, sehr leicht an eine der zahlreich aufragenden Fels spitzen hätte geworfen werden können. Doch ging alles glücklich von statten und um 4 Uhr waren wir in Scais, mehreren armseligen Alphütten, in denen man im Hochsommer einige Erfrischungen bekommen kann, die aber jetzt noch fast unbewohnt waren. Von hier an kamen wir schneller vorwärts auf gut unterhaltenen Wegen, durch üppige Alpwiesen, duftende Tannenwälder immer unter schönster Aussicht, besonders nach Norden auf die Bernina-Gruppe und rückwärts auf den nun hinter uns liegenden Monte Redorta, längs eines durch seine prachtvoll grüne Farbe auffallenden Baches, der sich eine tiefe Schlucht mit vielen Höhlen und Windungen durch das Terrain ausgefressen hat.

Es ist noch ein hübsches Stück Weges von hier bis Sondrio, das wir erst Nachts 10 Uhr erreichten. Die Träger kamen vor Müdigkeit kaum mehr vorwärts und ich eilte deshalb voraus, um mich nach einem passenden Gasthofe umzusehen, den ich dann auch im Albergo Maddalena ausfindig machte. In Hôtels ersten Ranges, deren es in Sondrio als Kurort auch gibt, gehen wir grundsätzlich nie, sondern nur in solche Gasthöfe, in denen die Landeskinder verkehren und die mit Trattoria verbunden sind. Erstens ist man auf solchen Touren punkto Toilette nicht eingerichtet und wird dann leicht vom Hôtelpersonal und den Gästen über die Achsel angesehen, zweitens lernt man so Land und Leute besser kennen, lebt dabei viel billiger, besser und ungenirt und verliert nicht die kostbare Zeit mit langweiligen Table-d'hôte-Abfütterungen. Das ist übrigens Geschmacksache.

Wir 3 waren weniger müde weil nun genügend trainirt, doch that etwas Ruhe gut, besonders nach dem fast 18stündigen Marsche, der landschaftlich wirklich ungemein grossartige Genüsse bot. An Caraben heimsten wir wieder eine hübsche Anzahl *lombardus* ein und zwar die Serie, welche durchschnittlich die kleinsten Stücke enthielt, weil eben aus den höchst gelegenen Lokalitäten stammend, darunter verhältnissmässig viele schwarze, weniger rothbraune und grüne Exemplare, sowie zwei einzige var. *Bonellii*. (Fortsetzung folgt.)

### Prodromus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich.

Von *Ferdinand Hmsl.*  
(Fortsetzung.)

#### Macaria.

*Alternaria* Hb. Gelbgerandeter Fichtenspanner. Falter  
im Mai und Juli. Nicht häufig.



*Signaria* Hb. Weissgrauer Fichtenspanner. Vorkommen und Erscheinungszeit wie Voriger.

*Liturata* Cl. Grauer Kiefernspanner. Im Mai, wieder im Juli und August. Nicht selten. Raupe im Juni und September auf Föhren.

#### Biston.

*Hirtarius* Cl. Kirschenspanner. Falter März und April, nicht selten. Raupe von Juni bis September an Kirschbäumen und Pappeln.

*Stratarius* Hufn. Lindenspanner. Bisher nur zwei Raupen dieses Falters geklopft und zwar im August hg. Jahres. Dieselben verpuppten sich in der zweiten Hälfte September.

#### Amphidasys.

*Betularius* L. Birkenspanner. Ebenfalls bisher nur zwei Raupen hievon gef. und zwar im September 1894 und August 1895 auf Linden bei Raab.

#### Boarmia.

*Abietaria* Hb. Tannenspanner. Im Juni und Juli in Tannenwäldern, nicht häufig.

*Repandata* L. Baumspanner. Im Juni und Juli nicht selten. Raupe auf Weide im Mai.

*Roboraria* Schiff. Wintereichenspanner. Falter im Juni, nicht selten. Raupe auf Eiche im Mai.

*Consortaria* F. Pappelspanner. Im Mai und Juli. Ebenfalls nicht selten. Raupe im Mai und Herbst auf Pappel.

*Crepuscularia* Hb. Akeleispanner. Im April und Mai, in zweiter Generation im Juli und August. Häufig im ganzen Innkreise. Raupe auf Eichen, Weiden, auch Erlen im Juni und Herbst.

#### Gnophos.

*Dilucidaria* Hb. Löwenzahnspanner. Falter im Juli. Selten.

#### Ematurga.

*Atomaria* L. Kirschenspanner. Im Mai und wieder im Juli und August; nicht selten. Raupe im Juni und September auf Birken und Kirschbäumen.

#### Bupalus.

*Piniarius* L. Kiefernspanner. Falter im Mai, Juni, in den Wäldern um Raab nicht selten, in einzelnen Jahren, so 1895, sogar zahlreich, Raupe im August auf Fichten und Föhren.

#### Halía.

*Wawaria* L. Johanniseerspanner. Im Juni nicht häufig. Raupe auf Stachelbeer im August und September.

*Brunneata* Thnb. Brauner Heidelbeerspanner. Im Juli, ebenfalls nicht häufig; Raupe im Mai auf Heidelbeer.

#### Phasiane.

*Clathrata* L. Gegitterter Spanner. Im Mai und wieder im Juli und August. Raupe an Klee im Juni und Herbst; verbreitet im ganzen Innkreise.

#### Ortholitha.

*Limitata* Scop. Ginsterspanner. Im Juli und August. Nicht häufig.

*Bipunctaria* Schiff. Lülchspanner. Im Juli und August; selten.

#### Odezia.

*Atrata* L. Kälberkopfschmetterling. Falter im Juni und August auf Bergwiesen um Raab geradezu massenhaft; Raupe im Mai und Juli auf Kälberkopf.

#### Cheimatobia.

*Brumata* L. Winterspanner. Im Oktober und Anfang November nicht selten. (Fortsetz. folgt.)

### Litteraturbericht.

**Monographie der Ordnung Thysanoptera** (Physopoda) von *Heinrich Uzel*. Mit 10 lithogr. Tafeln und 9 Textbildern. Preis 30 Mark. Zu beziehen durch *B. E. Tolman*, Buchhandlung in Königgrätz.

Inhalt: Vorrede.

I. Systematischer Theil (S. 9—282). Böhmisch verfasst und der ganze Theil zugleich auch deutsch übersetzt. Enthält die Beschreibungen aller bis jetzt bekannten 72 Arten der Welt und 63 neue europäische. Von den bereits bekannten europäischen Arten gelang es dem Verfasser durch langjähriges Sammeln mehr als zwei Drittel wieder in der Natur aufzufinden, und es konnten daher die älteren, oft sehr unvollkommenen und kurzen Beschreibungen der betreffenden Arten ergänzt werden. Weiter befinden sich hier Diagnosen von 58 noch unbeschriebenen Männchen und 25 neuen Varietäten. — Neue Einteilung der Ordnung in 36 (darunter 11 ganz neue und 13 neu aufgestellte) Gattungen. — Ausführlicher Bestimmungsschlüssel.

II. Palaeontologischer Theil (S. 283 bis 296). Mit deutschem Résumé und einem Textbilde (mit 8 Fig.).

III. Anatomischer Theil (S. 297—330). Mit deutschem Résumé. Eine Uebersicht der Anatomie der Thysanopteren bieten die mit deutscher Erklärungen versehenen Tafeln VIII—X.

IV. Entwicklungsgeschichtlicher Theil (S. 331 bis 350). Mit deutschem Résumé. Eine Uebersicht der Entwicklung der Thysanopteren bieten die 5 Textbilder (mit 14 Fig.), welche auch deutsch erklärt sind.



V. Biologischer Theil (S. 351—368). Mit deutschem Résumé. Biologische Thatsachen wurden auch in die deutsche Uebersetzung des Systematischen Theiles mit eingeschlossen. Das zugleich deutsch verfasste Register der Wohnorte erleichtert die Bestimmung der einzelnen Arten.

VI. Oekonomischer Theil (S. 369—400). Enthält die Beobachtungen der Autoren und die des Verfassers über die Beziehungen der Thysanopteren zur Oekonomie, nach den einzelnen cultivirten Pflanzen zusammengestellt. Der Text ist auch für den der böhmischen Sprache nicht Kundigen theilweise von Nutzen, und zwar hauptsächlich durch die Hinweisungen auf die Litteratur und die Aufzählung der schädlichen Arten bei jeder angeführten Pflanze. Mit einem Textbilde und deutschem Résumé, welches ein Verzeichniss von cultivirten Pflanzen mit den vom Verfasser selbst darauf gefundenen Arten enthält.

VII. Historischer Theil (S. 401—461). Enthält kritische Inhaltsangaben aller bis jetzt erschienenen Arbeiten über Thysanopteren (194 Nummern). Mit zwei Textbildern und deutschem Résumé. Der Natur der Sache nach ist dieser Theil auch für die der böhmischen Sprache Unkundigen sehr brauchbar. Register.

Die Erklärungen zu den 10 lithogr. Tafeln sind böhmisch und zugleich deutsch. Die 172 vom Verfasser nach der Natur sorgfältig gezeichneten Figuren beziehen sich theilweise auf die Systematik (Taf. I bis VII; 24 ganze Thiere und 123 Detailzeichnungen) und theilweise (Taf. VIII—X), wie schon erwähnt, auf die Anatomie der Thysanopteren. — Die Erklärungen der Textbilder sind ebenfalls böhmisch und deutsch.

Die deutschen oder allgemein verständlichen Partien (Lateinisch, Englisch, Synonymik, Verzeichnisse etc. etc.) des Werkes machen zusammengenommen weit mehr als die Hälfte desselben aus.

Durch die Monographie dieser Ordnung, welche bis jetzt noch ungemein vernachlässigt war, wird die Möglichkeit geboten, sich mit verhältnissmässig geringer Mühe der sehr dankbaren und ungemein interessanten und wünschenswerthen Aufgabe der Durchforschung einzelner Gegenden Europas zu unterziehen. Sie dürfte ebenfalls das Studium der fast gänzlich unbekanntem Thysanopteren anderer Welttheile anregen, da man in ihr das Wenige, was daraus bereits bekannt ist und zu grossen Hoffnungen berechtigt, zusammengestellt vorfindet.

**Exotische Schmetterlinge**, von Dr. O. Staudinger und Dr. E. Schatz, I. Theil, Verlag von G. Löwensohn in Fürth.

Von diesem Werk sind bis jetzt 15 Lieferungen erschienen mit je 5 farbigen Tafeln der hauptsächlichsten Vertreter der einzelnen Gruppen enthaltend. Lieferung 5 bringt den Schluss der Danaiden, die Heliconiden, sowie den Anfang der Acraeiden; in Lieferung 6 finden diese ihren Abschluss, ihnen folgen die Nymphaliden, deren Text die Nummern 7, 8, 9, 10, 11 sowie noch einen Theil von Nr. 12 in Anspruch nimmt. Der Text von Nr. 13, 14, 15 umfasst die Morphiden, Brassoliden, Satyriden und einen Theil der Eryciniden.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn R. v. L. in L. Alles ist richtig nach Krakau abgegangen, wenden Sie sich dahin mit einer Anfrage; ich habe übrigens noch einmal nachgesandt.

Herrn F. W. in B. Es wird Ihnen angenehm sein zu erfahren, dass ein Aufsatz darüber schon längere Zeit bereit liegt und in Bälde erscheint.

Herrn E. M. in B. Bestätige mit Dank den Eingang des Couverts sammt Inhalt.

Herrn E. M. in F. Es ist nichts dafür zu bezahlen, bitte dies als kleine Gefälligkeit zu betrachten.

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Monsieur A. Linde, Moscou, Staraja Basmanja.

### Domizilwechsel.

Herr Aug. Maggi, k. k. Hauptmann wohnt von jetzt an in Bruckhof bei Kirchstetten N.-Oest.

Herr Jul. Breitvom 15. März an in Düsseldorf, Neusserstr. 54.

## Anzeigen.

Diejenigen Herren, welche mit Bezahlung des Mitgliedsbeitrages noch im Rückstand sind, werden höflich um Einsendung desselben ersucht.

M. Rühl.

Das *Sammlungs-Verzeichniss nebst Raupen- und Schmetterlings-Kalender* für Europ. Grossschmetterlinge, 92 Seiten Folio besten Schreibpapiers, können (vom 20. ds. Mts. ab) gegen Voreinsendung des Betrages *nur per Postanweisung* bezogen werden. Preis (einschl. freier Zusendung): 1—4 Exempl. à 3 Mk., 5—9 Exempl. à 2,9 Mk., 10 und mehr Exempl. à 2,8 Mk., (die vor dem Erscheinen bestellten Exempl. zu 50 Pfg. weniger). Von Spalte 4 (Name, Autor, Gebiet) ist ein Separatabdruck hergestellt worden, 19 Seiten 4spaltig, 1seitig gedruckt, als Uebersichts-, Tausch-Verzeichniss und zur Etiquettirung verwendbar, das gegen Mehreinsendung von nur 40 Pfg. jedem Exempl. beigegeben wird. Für sich allein ist der Auszug nicht abgebar.

Jeder (grösseren oder kleineren) Geldsendung ist 10 Pfg. *Landbestellgeld* beizufügen.

A. Koch, Warnick bei Cüstrin II.

### Bedeutend ermässigte Preise.

Sehr viele nur bessere und gute Arten von mittleren u. kl. Läufern (auch darunter *Anthicus bimacul*, *gracilis*, *odocanth*, *melan*, *Demetrius monostigma* u. s. w.) je 100—500 gemischt à 3, 200 *Dyt. latissimus* einzeln à 12, je 50 à 10, 1. led. à 5, 300 *Dyt. marginatus* und *circumcinctus* à 2½, aber nur ♂ und ♀, *dimidiatus* 3, *Cybister* 4, 4 *lapponicus* à 15, sehr viele gute Arten, auch *Colymb. striat*, *Paykully*, mittlere, kleinere und kleinste Wasser-Käfer, je 100 gemischt à 2 und 3; wenige *Necroph. germanica* à 15, mit rothen Fühlern, drei mit schwarzen, *mortuorum* à 10, *Necrodes littoralis* ♂ und ♀ à 6, *Silphen*, *Aphodius*, *Geotrupes*, *Copris*, *Psammodyus*, *Heterocerus*, *Hister*, *Saprinus*, *Byrrhus*, *Staphyliniden*. Viele schöne Arten *Borken-*, *Pilz-* und *Mulmkäfer*, *Cetoniden*, *Anomala*, *Rhizotrogus*. *Telephoriden*, *Elateriden*, *Curculioniden*, *Apoderus*, *Chrysoneliden* und *Chryptocephaliden*, alles in vielen schönen und auch seltenen Arten, je 50 und 100 gemischt à 2—3 Pfg., auch einzelne bestimmte Arten, seltener à 5, 100 *Astynomus aedilis* à 4, 50 *Spondil. buprestoides* à 4, 100 *Aromia moschata* à 4, *Leptura gr. u. kl.* à 2, 1000 *Donacien* in vielen Arten à 2, *Cassiden*. *Trichodes*, *Coccinelliden* und sehr viele kleinste *Landkäfer* in sehr vielen Arten billigst, 50 *Hydrophilus piceus* à 10, 1 Liter gewöhnliche mittlere und kleine *Laufkäfer* als *Feronia*, *Harpalus*, *Agonum*, *Poecilus* und ähnliche für 5 Mk. Schwieriger zu unterscheidende Arten gebe ich desshalb *Centurienweise* ab, weil mir die Zeit zum Ausuchen fehlt, die sowieso bei den geringen Preisen nicht bezahlt wird. Viele 1000 meist aller kleinste Käfer, darunter vielerlei *Staphyliniden*, auch *Pselates Heisei*, *Läufer*, *Wasserkäfer*, *Elmis*, *Halticid.* und viele andere Arten aus dem *Schilfrand* eines grossen überschwemmten *Rohr-* und *Kampenbruches* gesammelt, 500 für 3 Mk., 1 *Wespennest* aus dem Wald am Ast gebaut, 10×12 Cm., ganz unverletzt 3 Mk.; nicht *Convenirendes* nehme in 8 Tagen auf meine Kosten, d. h. nur je eine *Collection* zusammen zurück oder tausche um. Bei *Bestellungen* über 10 Mark je *Zugaben*, solche sehr reichlich, wenn über 30 und 40 Mk. Betrag von mir *unbekannten* *Abnehmern* bei *Bestellung* baar oder gegen *Postnachnahme*, dann jedoch *Porto* und *Emballage* frei. 80 gute lebende *Puppen* von *Sph. pinastri* à 10, c. 30 kl. P. aus *Kiefernwald* à 3, 30 lebende L. v. *Cetonia aurata* in *Mulm* à 20, 59 *Silbermünzen* ca. 1,50 cm. Durchmesser, gutes *Gepräge*, richtig bestimmt, aus dem 15., 16. und 17. *Jahrhundert*, alle verschieden: *Städte*, *Bisthümer*, *Graf*, *Fürsten*, *Länder* etc. etc., für 20. Mk. Auf *Verlangen* *Verzeichniss*, auch von 33 *Büchern*, *Heften* und *Broschüren*, Inhalt: *Heraldik*, *Numismatik*, *Genealogie*, gelehrte *Abhandlungen* etc. in neuerer Zeit edirt, 11 *Pfund* für 15 Mk.

Schon leicht ledirt gefangene Käfer offerire: 30 *Ergates faber* 40, *Procrustes coriaceus* 3, 100 *Megadontes marginalis* 3, 20 *Carabus glabratus* 2, 10 *convexus* 2, 50 *Dytiscus latissimus* 3, 10 *lapponicus*

5, 50 *Carabus nitens* 3, 10 *Hydroph. piceus* 3, 20 *Cybister* 2 Bei *Anfragen* nach nicht von mir angezeigten *Objekten* bitte *Marke* oder *Antwortkarte* beizufügen, sonst antworte ich nicht. Etwaiges zum *Umtausch* zurückgesandte muss im gleichen *Zustande* sich befinden, nicht trocken und erbärmlich *verpackt* und ledirt. *Schöne* *Luxusmuscheln* tausche ich gegen alle *Objekte* ein. Bei *Abnahme* im Betrag von ca. 100 Mk. gegen baar noch 33⅓% billiger.

von Mülverstedt, Rosenberg, W.-Preussen.

Herrn G — K. in G. b. St. G. Die wohlverdiente *Anerkennung*, welche Ihren ausserordentlich praktischen und festen *Netzen* zu theil wird, möge Ihnen *Freude* bereiten. Ihre *Seidennetze* sind in jeder *Beziehung* tadellos und bei grösster *Behandlung* nicht umzubringen. H. M. . . . , München.

### Mit hohem Rabatt.

*Russische Falter*: *Bellidice*, *Belia*, *Eupheme*, *Edusa*, *Erate*, v. *Helichta*, *Thersamon*, *Pylaon*, v. *Eroides*, *Coelestina*, v. *Metis*, v. *Bunea*, v. *Aetherea*, v. *Sareptana*, v. *Fascelis*, v. *Procida*, v. *Suwarrowius*, *Afra*, *Anthe*, *Brice*, *Clymene*, *Leander*, *Phryne*, v. *Moeschleri*, *Cribellum*, *Malvae*, *Fritillum*, *Alveus*, v. *Centaureae*, *Undulana*, *Spectabilis*, *Dubia*, *Desertorum*, *Tritici*, *Vitta* und *Varietäten*, *Ravida*, *Christophi*, *Insignata*, *Peregrina*, *Dianthi*, *Egena*, *Hirta*, *Puniceage*, *Exigua*, *Selini*, *Vicina*, *Albina*, *Lepigone*, *Porosa*, *Opalina*, *Imbuta*, *Lactea*, *Santonici*, *Argentina*, v. *Albicollis*, *Conciunula*, *Flava*, *Munita* v. *Immunita*, *Albidentaria*, *Regularis*, *Neonympha*, *Perpusillaria*, *Beckeraria*, *Adustaria*, *Elinguaria*, *Sareptanaria*, *Pranata*, *Arenaciaria*, *Mundataria*, *Badiaria*, *Jacularia*, *Nubilaria*, *Duplicata*, *Provincialis*, *Connectalis*, *Moeschleri*, *Baphialis*, *Comparalis*, *Sulphuralis*, *Dahliella*, *Querciella*, *Aurifuella*, *Exulis*, *Nymphaea*.

*Amasische Falter*: *Duponcheli*, *Pandora*, *Bischoffi*, *Geyeri*, *Zyg.* v. *Amasina*.

*Schottische Falter*: *Plantaginis*, *Fuliginosa*, v. *Borealis*, *Comes*, *Tritici* (auch aus *Irland* und *Wales*) *Glareosa*, *Xanthographa*, *Nigricans*, *Festiva*, *Chi*, *Dentina*, *Adusta*, *Gemina*, *Aethiops*, *Impura*, *Nictitans*, *Lunosa*, *Suspecta*, *Helvola*, *Circellaris*, *Litura*, *Macilentata*, *Instabilis*, *Stabilis*, *Gothica*, *Vaccinii*, *Fulvago*, *Flavago*, *Solidaginis*, *Immanata*, *Caesiata*, *Suffumata*.

*Schweizer Falter*: *Apollo*, *Bellidice*, *Phicomone*, *Edusa*, *Corydon*, *Semiargus*, *Cynthia* ♀, *Pales*, *Galathea*, *Melamus*, *Mnestra*, *Tyndarus*, *Goante*, *Exulans*, *Irrorella*, *Roscida*, *Plantaginis*, *Hera*, *Sylvinus*, *Pronuba*, *Innuba*, *Dentina*, *Munda*, *Circellaris*, *Pusaria*, *Exanthemaria*, *Caesiata*.

*Amasische*, *Schottische* und *Schweizer-Falter* auch im *Tausch*. E. Mory, 112 *Austrasse*, *Basel*.

Eine grössere Anzahl *Macrolepidopteren* des paläarktischen *Faunengebietes* gebe ich entweder zusammen oder einzeln zu 2/5. des *Preises* nach *Staudinger* ab und ist besonders *Anfängern* eine günstige *Gelegenheit* geboten eine schöne und billige *Sammlung* zu erwerben. *Reflektanten* wollen gefl. *Liste* verlangen von *Ferd. Himsel*, *Urfahr-Linz*, *Jägerstr. 14*.

End. versicolora ♂ und ♀, Bomb. mori, B. rubi, Col. hyale ♂, C. myrmidone ♂ und ♀, Polyom. hippothoe, L. damon. Auch Insektentorfpfatten in verschiedenen Formaten, gut und billig, sowie Blöcke für Käfer zu spannen.

Georg Hausmann in Celle.

**Befruchtete Eier** von Las. v. excellens, Dtzd. 1 Mk. 20 Pfg., Cat. fraxini, Dtzd. 15 Pfg., Crat. dumi, Dtzd. 20 Pfg., **M. Rühl** in Zürich-Hottingen.

**Russische und Kaukasische Coleopteren**

offerirt Unterzeichneter zu beigesetzten Preisen in Pfennigen: *Cicindela Kraatzii* 50, *Calosoma denticolle* 100, *Carabus Koenigi* 100, *excellens* 60, *haeres* 100, *7-carinatus* 60, *cancellatus v. rufipes* 10, *varians* 60, *Biebersteini v. Kolenati* 300, *Lafertei* def. 100, *Cychrus aeneus* 100, *Procerus caucasicus* def. 75, *Pterostichus subcordatus* 15, *Lethrus podolicus* 10, *Rhizotrogus tauricus* 20, *Fallenii* 15, *Ceticus v. lucidula* 10, *marmorata* 10, *Zubkoffi* 20, *Leucocelis longula* 10, *Chalcophora mariana* 10, *Buprestis 9-maculata* 10, *haemorrhoidalis* 10, *Anatolica eremita* 20, *Platyscelis hypolithus* 25, *Pro-sodes obtusus* ♂ 15, ♀ 20. *Pimelia subglobosa* 20, *Zonabris 14-punctata* 15, *decempunctata* 10, *Cleonus betavorus* 15, *Leptura Jaegeri* ♂ 100, ♀ 150, *dubia* 10, *Allosterna bivittis* 15, *Aromia thoracica* 20, *Dorcadion equestre* 15, *exclamationis* 50. **K. L. Bramson**, Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw, Südrussland.

**Gesunde Puppen:** Pap. podalirius à 10 Pfg., *Thais cerisyi* à 50, *polyxena* à 10, *Macr. bombylifformis* à 25, *Pol. amphidamas* à 12, *Sat. carpini* à 12, *pyri* à 30, *Dianth. carpophaga* à 15 per Stück. Aus Japan importirte yama-mai-Eier, Dtzd. 1 Mk., 50 Stück 3 Mk., *Sat. kurimushi* Dtzd. 2 Mk., 50 Stk. 6 Mk. Futter: Eiche, empfiehlt **Heinr. Doleschall**, Brünn, Mähren, Bürgergasse 23.

**Bau'sches Entfettungspulver** für Schmetterlinge. Von allen Autoritäten als das beste Mittel zum Entfetten ölig gewordener Schmetterlinge anerkannt à Portion 50 Pfennige, Porto 10 Pfg.

**A. Kricheldorf**, Berlin S, Oranienstr. 135.

**Wiener entomologischer Verein.**

Der Jahresbericht pro 1895, welcher ausser den Vereinsnachrichten auch noch diverse Entomologische Beiträge und zu diesen auch eine Chromolith. Tafel enthält ist erschienen und um den Preis von 2 Mk. zu beziehen, durch den Vorstand **Johann Prinz**. Wien II, Franzensbrückenstr. 14.

März-April lieferbar folgende erwachsene Raupen. Sendung auf Gefahr des Bestellers. *Eup. pudica*, Futter: Gras, Dtzd. 2 Mk. In Anzahl kleine *pyri* Cocons, Dtzd. 2 Mk. franko. *A. effusa*, Futter: *Arb. unedo*, Dtzd. 3 Mk., *Catoc. conversa*, ungesp. Schmetterlinge, II. Qual. mit kl. Fahlern Dtzd. 3 Mk. *Ap. lividaria*, Futter: *Prunus spinosa*, Dtzd. 2 Mk.

**Anton Spada** in Zara.

Prachtvolle *Lasiocampa populifolia* per Paar ♂ und ♀ Mk. 1.50. *Lycaenaalcon* per Paar 50 Pfg. Auch Tausch gegen *Melitaea* und *Argynnis*-Arten oder bessere Briefmarken.

**Jul. Breit**, Düsseldorf, Neusserstr. 54.

**Centurien von Javakäfern**

in 35—40 meist grossen Arten, darunter *Lucaniden*, *Cetoniden*, *Cicindelen*, *Cerambyciden* u. s. w. gibt für 15 Mk. incl. Verpackung und Porto ab.

**H. Fruhstorfer**, Berlin N., Gartenstrasse 152.

**Auswahlsendungen.**

**Entomologisches Institut von Arthur Johannes Speyer**, Altona a. Elbe.

*Coleopteren, Lepidopteren.* Insekten aller Art, von S. O. Borneo, Queensland, Afrika, Nord- und Süd-Amerika. (Besonders für Spezialitäten).

*Präparirte Raupen.* Entwicklungen von *H. piceus* und *Cybister Roeselii*. — *Termitenentwicklungen* mit Königin, vollständig. — *Scorpione*, Tausendfüsse, Asseln etc. — Preise billigst. Zahlung nach Ueber-einkommen. — *Centurien.* 150 europ. Falter, in 70 Arten, I. Qual., genau bestimmt 9 Mk. franco, 100 exot. Lepidopt., I. Qual., genau bestimmt 15 Mk., 50 Arten. — 150 europ. Coleopteren, bestimmt, 70 Arten 6 Mk., 150 exot. Coleopteren, bestimmt, 70 Arten 10 Mk. Referenz von Privaten und Museen.

Lebende Puppen: *Thais Medesicaste* 65, *Polyxena* 10, *Sat. Pyri* (Südfrankr.) 35, *Drep. Falcatoria* 5, *Lasioc. Betulifolia* 25, *Not. Torva* 35, *Bicoloria* 35, *Endr. Versicolora* 30, *Eupith. Innotata* 5, Dtzd. 40 Pfg., *Attacus Cynthia* (import.) à 20, Dtzd. 200, *Anth. Pernyi* 25, Dtzd. 250, *Mylitta* à 100, *Ceratomia Amyntor* à 80, *Darapsa Myron* à 40, *Smer. Geminatus* à 50 Pfg., Porto nnd Pack. 30 Pfg.

Befruchtete Eier: *Bombyx Mori*, 100 Stk. 25, *Catocala Elocata* pr. Dtzd. 15, *Nupta* 10, *Amph. Pyramidea* 10, *Crat. Dumi* 20 Pfg., Porto 10 Pfg.

**A. Voelschow**, Schwerin, Meckl., Knautstr. 2.

*Eier:* *Cat. fraxini* Dtzd. 10 Pfg., *elocata* 10, *nupta* 6, *electa* 35, *sponsa* 30, *Ps. monacha* 8, *Cr. dumi* 20, importirte yama-mai 70, *End. versicolora* 15 Pfg.

*Raupen:* *Las. pruni* Dtzd. 1 Mk. 50 Pfg.

*Puppen:* *Pap. machaon* Dtzd. 90 Pfg., *Th. polyxena* 1 Mk., *End. versicolora* 2 Mk. 20 Pfg., *Sm. populi* 80 Pfg., *Deil. porcellus* 2 Mk., *Not. torva* 3 Mk., *Sm. tiliae* 1 Mk., *Las. tremulifolia* 2 Mk. 20 Pfg., *P. coenobita* 4 Mk., *Das. pudibunda* 50 Pfg., *Sat. pyri* Stk. 30 Pfg., *spini* 25 Pfg., Porto extra. Eier auch im Tausch.

**C. F. Kretschmer**, Falkenberg, Ober Schl.

Gesunde Puppen von *Endr. versicolora* Mk. 2.40, *Lasioc. tremulifolia* Mk. 2.20, *Deil. elpenor* Mk. 1.60 pr. Dtzd. **A. Böttcher**, Berlin C, Brüderstr. 30.

**Habe zu verkaufen:** Ann. ent. Fr. 1843—1852, 1854, 1856—1884 und 4 Suppl. Bände, zusammen 44 Bd. 450 Mk. *Mulsant*. Op. ent. 1—16 complet 90 Mk. *Linné*. Amoenitates acad. 1—10 complet 20 Mk. *Thomson*. Arch. ent. I u. II 15 Mk. *Abeille*. Ess. mon. Cicides 5 Mk. *Duval*. Gen. Col. Curcul. 10 Mk. *Klug* ent. Mon. 4 Mk. *Lai-chartory*. Tyr. Ins. 10 Mk. *Zetterstedt*. Fauna Ins. lapp. 450 Mk. *Füsslg*. Mag. d. Ent. compl. und N. Mag. I, II, III, 1 H. 12 Mk. *Olivier*. Entom. übers. v. Illiger I u. II mit 5 Tab. 6 Mk. Abbild. zu Illig. Uebers. v. Olivier mit 94 col. Taf. 15 Mk. *Spinola*. Ess. mon. Clerites 72 Mk. *Seidlitz*. Fauna balt. 8 Mk. Fauna transsylv. 9 Mk.

Dr. von Seidlitz, München, Schellingstr. 70.

Importirte Anth. yama-mai-Eier in Anzahl gegen anderweitiges Zuchtmaterial zu vertauschen. Gesucht gegen baar Calvers Käferbuch v. A., gebraucht.

Fischer, Liegnitz, Hanauerstr. 15.

Ich wünsche in baar 6—7 Dtzd. gesunde Puppen von *Sm. ocellata* zu erwerben. Angeboten sieht entgegen

C. Richter, Oels bei Breslau.

**Habe abzugeben:** Für jetzt gut überwinterte Puppen v. *P. alexanor* à Stück 100 Pfg., *M. croatica* à 60 Pfg., Anth. *belia* 6 Stück Mk. 1.20, *Mam. cappa* à 40 Pfg., *Zethes insularis* à 1.50 Pfg., *Biston graecarius* à 20 Pfg., Raupen von *Euprepia pudica* à 200 Pfg. Für März-April: gut überwinterte und gesunde Puppen von *Ach. atropos* à 60 Pfg., *Sph. convolvuli* 12 Stück 2.40 Pfg., *Xanthodes malvae* à 1.25 Pfg., Raupen von *Lim. camilla* à Dtzd.

Franz Rudolph, Malfi b. Gravosa, Dalmatien.

### Prachtvolle Coleopterensammlung,

ca. 10,000 Arten in ca. 30,000 Exemplaren, systematisch geordnet, ist Sterbefalls halber zu verkaufen. Offert. unt. B C 267 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Köln erbeten. H 41483

**Emil Funke, Dresden**, Cameliestr. 10 empfiehlt sein Lager Palaearctischer und Exotischer Falter einer freundl. Beachtung. Preise mässigst. Auswahlsendungen.

### Gesunde Puppen

von *Endr. versicolora*, Dtzd. Mk. 2.50, Porto etc. 25 Pfg.

O. Petersen, Burg Magdeburg, Coloniestr. 49.

Naturalienhändler

**V. FRIC in PRAG**

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Direkt aus Japan importirte **yama-mai Eier** Dtzd. 60 Pfg., 50 Stck. 240 Pfg.

### Nordamerikanische Puppen:

*Papilio turnus* 90 Pfg., *Pap. asterias* 75 Pfg., *Pap. troilus* 60 Pf., *Sphinx luscitiosa* 400 Pf., *Darapsa versicolor* 350 Pf., *Hyperch. jo* 60 Pf., *Anisota strigosa* 30 Pf., *Datana ministra* 35 Pf., *Hyp. janus* (Süd.) 400 Pfg.

**Emil Heyer** in Elberfeld, Nützenbergerstr. 191.

*Doritis Apollinus* ♂ 12, *Parn. v. Romanovi* ♂ 25, *Apollonius* 20, 30, *Rhod. Cleobule* ♂ 25, *Lyc. Cleobis* ♂ 5, *Rhymnus* 40, *Euphemia* ♂ 20, *Arion v. Cyanecula* 25, 40, *Apat. Nycteis* 25, 90, *Nept. Philyroides* ♂ 15, *Thisbe* 15, *Raddei* 45, *Melit. Plotina* ♂ 20, *Arg. Eugenia* 90, 120, *Eva* ♂ 35, *Dolb. Exacta* 75, *Deil. Nicaea v. Castissima* 100, *Sm. Christophi* 200, *Tartarinovi* 150, *Roseipennis* 200, *Caecus* 40, *Argus* 50, *Austanti* 125, *Tremulae* 50, 150, *Pterog. Gorgoniades*, 10 = 1 Mk.

W. Maus, Wiesbaden.

|                                   |                           |       |       |                         |
|-----------------------------------|---------------------------|-------|-------|-------------------------|
| Passend an jeden Stock            | 4 theilig zusammenlegbare |       |       | In jeder Tasche tragbar |
|                                   | <b>Seidene Fangnetze.</b> |       |       |                         |
|                                   | Grösse                    | K     | G     |                         |
| Preise                            | 4 Mk.                     | 5 Mk. | 6 Mk. |                         |
| <b>Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.</b> |                           |       |       |                         |

Seltene Sardinische **Schmelterlinge** in Düten per Dtzd. (13 Stück) oder 1/2 Dutzend, weniger expedire ich nicht. **Coleopteren** von Corsica und Sardinien. Im Frühlinge sardinische **Reptilien**, lebend oder in Spiritus, per Dutzend.

Damry, Naturalist, Sassari (Sardinien).

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung  
**Wilh. Schlüter** in Halle a. d. S.,  
 Wuchererstrasse 9.  
 Reichhaltiges Lager aller naturhistorischer Gegenstände.

**Insektennadeln** weiss und schwarz, I. Qualität, federhart, liefert  
 Alois Egerland, Karlsbad, Böhmen

### A. Böttchers Naturalien-Handlung Berlin C, Brüderstr. 30,

Säugethiere, Vögel, Reptil., Amphibien, Fische, gestopft, in Bälgen oder Spiritus. Insekten aller Erdtheile. Spinnen, Krustenthiere, Muscheln, Polypen, Korallen. Mineralien aller Art. Sammler Bedarfs-Artikel. Grosses Lager von Geweihen und Gehörnen. Perlmutterchalen aller Grössen, Ziermuscheln und reichhaltige ethnographische Sammlungen.









3 2044 106 287 980

